

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Reihe 1

Konten und Standardtabellen

1973



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **N**

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Reihe 1

Konten und Standardtabellen

1973



Bestellnummer: 320100 — 730000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Abgeschlossen im August 1974

Erschienen im Oktober 1974

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 13,—

Vorbemerkung

Mit diesem Heft wird der Jahresbericht 1973 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ in der Fachserie „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ vorgelegt.

Der Textteil gibt im Abschnitt I einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1973. Abschnitt II enthält umfassende Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Erläuterungen sind – wie in den vorangegangenen Jahresberichten – in erster Linie auf die Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Konten abgestellt. Abschnitt II E enthält darüber hinaus ergänzende Erläuterungen zu jeder Standardtabelle (Abschnitt II B des Tabellenteils). Abschnitt III des Textteils gibt kurzgefaßte Hinweise auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Der Tabellenteil umfaßt die Konten und Standardtabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, und zwar im Abschnitt II A für den Zeitraum ab 1960, in den Abschnitten I, II B und II C in der Regel für die Jahre 1960 und 1967 bis 1973. Neu aufgenommen in den Tabellenteil wurde gegenüber dem Jahresbericht 1972 eine Tabelle mit der Aufteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Vermögenseinkommen und Einkommen aus Unternehmertätigkeit.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Allgemeine Fachfragen der Statistik, Rechtsfragen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ des Abteilungspräsidenten Dr. Hamer in den von Ltd. Regierungsdirektorin Engemann, Regierungsdirektor Richter und Regierungsdirektor Lauckner geleiteten Gruppen bearbeitet.

Inhalt

Seite

Textteil

I. Die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1973

A. Entstehung des Sozialprodukts	6
B. Verwendung des Sozialprodukts	10
C. Verteilung des Volkseinkommens	14
D. Laufende Einnahmen und Ausgaben und Investitionen des Staates	16
E. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	20
F. Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren	22
G. Die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt	24

II. Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

A. Allgemeiner Überblick	27
1. Aufgabe	27
2. Verwendung	27
3. Inhalt und Umfang	27
4. Darstellungsformen	28
5. Berechnungsgrundlagen und -methoden	28
B. Abgrenzung der Volkswirtschaft und der Sektoren	28
1. Abgrenzung der Volkswirtschaft	28
2. Darstellungseinheiten	29
3. Sektorengliederung	29
4. Gliederung nach Wirtschaftsbereichen	33
5. Gliederung der Unternehmen nach der Rechtsform	33
C. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und ihre kontenmäßige Darstellung	33
1. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge	33
2. Das Kontensystem	34
3. Die Konten und ihr Zusammenhang mit den Standardtabellen	37
D. Erläuterungen zu den Kontenpositionen	40
1. Waren und Dienstleistungen	40
Produktionswerte	40
Vorleistungen	41
Letzter Verbrauch	41
Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung	42
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	43
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	43
2. Beiträge zum Inlandsprodukt	43
Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt	43
Exkurs: Inlandsprodukt und Sozialprodukt	44
Abschreibungen	44
Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	44
Subventionen	45
Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	46

	Seite
3. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, laufende Übertragungen und verfügbare Einkommen	46
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	46
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	47
Anteile der Sektoren am Volkseinkommen	48
Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	48
Subventionen	48
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	48
Nettoprämien für Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen	49
Sonstige laufende Übertragungen	49
Verfügbare Einkommen	50
4. Ersparnis, Vermögensbildung, Finanzierungssaldo	50
Ersparnis	50
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	50
Vermögensübertragungen	50
Finanzierungssalden	51
Veränderung der Forderungen	51
Veränderung der Verbindlichkeiten	52
Statistische Differenz	52
E. Ergänzende Erläuterungen zu den Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	52
III. Hinweis auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen .	62
Tabelle n e i l (lt. besonderem Verzeichnis „Konten und Tabellen“)	63
A n h a n g	
Hinweis auf ausgewählte Veröffentlichungen über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	226

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als
die Hälfte der kleinsten Einheit, die
in der Tabelle dargestellt wird
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll

I. Die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1973

A. Entstehung des Sozialprodukts

Im Jahr 1973 war das wirtschaftliche Wachstum wesentlich stärker als in den beiden vorangegangenen Jahren. Das reale Brutto-sozialprodukt nahm 1973 – in Preisen des Jahres 1962 ge-messen – um 5,3 % zu, nachdem es 1971 um 3,0 % und 1972 um 3,4 % gestiegen war. Die Halbjahresergebnisse lassen allerdings er-kennen, daß der konjunkturelle Aufschwung, der 1972 eingesetzt hatte, im Verlauf des Jahres 1973 seinen Höhepunkt überschritt. Im ersten Halbjahr 1973 beschleunigte sich der Zuwachs des realen Bruttosozialprodukts auf 6,1 % und ging dann in der zweiten Hälfte 1973 auf 4,5 % zurück (jeweils auf den vergleichbaren Vorjahreszeit-raum bezogen). Seit dem zweiten Halbjahr 1971 – dem Zeitpunkt des letzten Konjunkturtiefstandes – hatten die entsprechenden halbjährlichen Zuwachsraten 1,8, 3,1 und 3,8 % betragen.

In jeweiligen Preisen erhöhte sich das Bruttosozialpro- dukt 1973 um 11,5 % auf 930 1/2 Mrd. DM. Auch nominell war die Erhöhung stärker als in den beiden vorangegangenen Jahren (1971 + 11,1 %, 1972 + 9,5 %). Im Laufe des Jahres 1973 flachten sich die Zuwachsraten jedoch – ähnlich wie in konstanten Preisen – ab. Sie beliefen sich im ersten Halbjahr 1973 auf 12,3 % und im zweiten Halbjahr auf 10,7 %.

Ein wesentlicher Teil der nominellen Zunahme wurde durch Preissteigerungen absorbiert. Der Preisindex für das So- zialprodukt erhöhte sich 1973 um 6 %. Die Teuerungsrate entsprach damit der des Vorjahres, sie war jedoch geringer als 1971, als die wirtschaftliche Leistung um knapp 8 % im Preis gestiegen war. Deut- lich verstärkt hat sich jedoch der Preisauftrieb beim Privaten Ver- brauch. Die Preise für diese Güter lagen um 7 % über ihrem Vor- jahresniveau, nachdem sie 1971 und 1972 um rd. 5 1/2 % zugenom- men hatten (siehe auch Abschnitt B).

Das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen nahm gegenüber 1972 in jeweiligen Preisen in etwa gleich stark zu (+ 11,6 %) wie das Bruttosozialprodukt. Die verbrauchsbedingten Abschreibungen – zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet –, um die sich die beiden Größen unterscheiden, stiegen um knapp 10 1/2 % an. In konstanten Preisen nahm das Nettosozialprodukt – bei einer realen Erhöhung der Abschreibungen um 6 1/2 % – mit 5,1 % geringfügig schwächer zu als das Bruttosozialprodukt in kon- stanten Preisen (+ 5,3 %).

Das für die Beobachtung der Einkommensentwicklung wichtige Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks- weinkommen) belief sich 1973 auf 717 Mrd. DM. Der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen, um den das Nettosozialpro- dukt zu Faktorkosten kleiner ist als das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, betrug 1973 110 Mrd. DM, was einem Anteil von rd. 12 % am Bruttosozialprodukt entspricht. Die indirekten Steuern, die als Kostenbestandteil bei der Gewinnermittlung der Wirtschafts- unternehmen abzugsfähig sind, beliefen sich insgesamt auf 123 1/2 Mrd. DM, die Subventionen auf 13 1/2 Mrd. DM. Im Vergleich zur Entwicklung des Bruttosozialprodukts (+ 11,5 %) nahmen die in- direkten Steuern 1973 – anders als im Vorjahr (1972 + 12 %, Bruttosozialprodukt + 9,5 %) – schwächer zu (+ 10 %). Maßgebend hierfür war insbesondere der relativ geringe Anstieg der Mehrwert- steuer um 6 % (1972 + 9 1/2 %). Gleichzeitig wurden die Subven- tionen 1973 um 21 % erhöht (1972 + 19 1/2 %), wobei vor allem die weitere Steigerung der laufenden Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn von Bedeutung war (1973 rd. 6 Mrd. DM, 1972 rd. 5 Mrd. DM). Aber auch die Kosten für die Vorratshaltung landwirt- schaftlicher Erzeugnisse und für Abbaumaßnahmen bei Marktord- nungsgütern waren um rd. 1 Mrd. DM höher als 1972. Der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen erhöhte sich entsprechend der

1. Sozialprodukt

Jahr	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto- sozial- produkt	Abschrei- bungen	Nettosozial- produkt zu Markt- preisen (Sp. 1 – Sp. 2)	Indirekte Steuern abzügl. Sub- ventionen	Nettosozial- produkt zu Faktor- kosten (Sp. 3 – Sp. 4)	Brutto- sozial- produkt	Abschrei- bungen	Nettosozial- produkt zu Markt- preisen (Sp. 6 – Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1969	605 200	63 950	541 250	80 600	460 650	500 400	55 840	444 560
1970	685 600	74 780	610 820	81 630	529 190	529 400	59 730	469 670
1971	761 900	85 110	676 790	91 110	585 680	545 200	64 080	481 120
1972	834 600	93 550	741 050	101 160	639 890	564 000	68 420	495 580
1973	930 300	103 210	827 090	109 840	717 250	593 800	72 770	521 030
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1969	+ 12,1	+ 11,4	+ 12,2	+ 22,6	+ 10,5	+ 8,2	+ 7,0	+ 8,4
1970	+ 13,3	+ 16,9	+ 12,9	+ 1,3	+ 14,9	+ 5,8	+ 7,0	+ 5,6
1971	+ 11,1	+ 13,8	+ 10,8	+ 11,6	+ 10,7	+ 3,0	+ 7,3	+ 2,4
1972	+ 9,5	+ 9,9	+ 9,5	+ 11,0	+ 9,3	+ 3,4	+ 6,8	+ 3,0
1973	+ 11,5	+ 10,3	+ 11,6	+ 8,6	+ 12,1	+ 5,3	+ 6,4	+ 5,1
1960 = 100								
1969	200	249	196	197	195	152	199	148
1970	227	291	221	200	225	161	213	156
1971	252	331	245	223	248	166	228	160
1972	276	364	268	248	271	172	244	165
1973	308	401	299	269	304	181	259	173
% des Bruttosozialprodukts								
1969	100	10,6	89,4	13,3	76,1	100	11,2	88,8
1970	100	10,9	89,1	11,9	77,2	100	11,3	88,7
1971	100	11,2	88,8	12,0	76,9	100	11,8	88,2
1972	100	11,2	88,8	12,1	76,7	100	12,1	87,9
1973	100	11,1	88,9	11,8	77,1	100	12,3	87,7

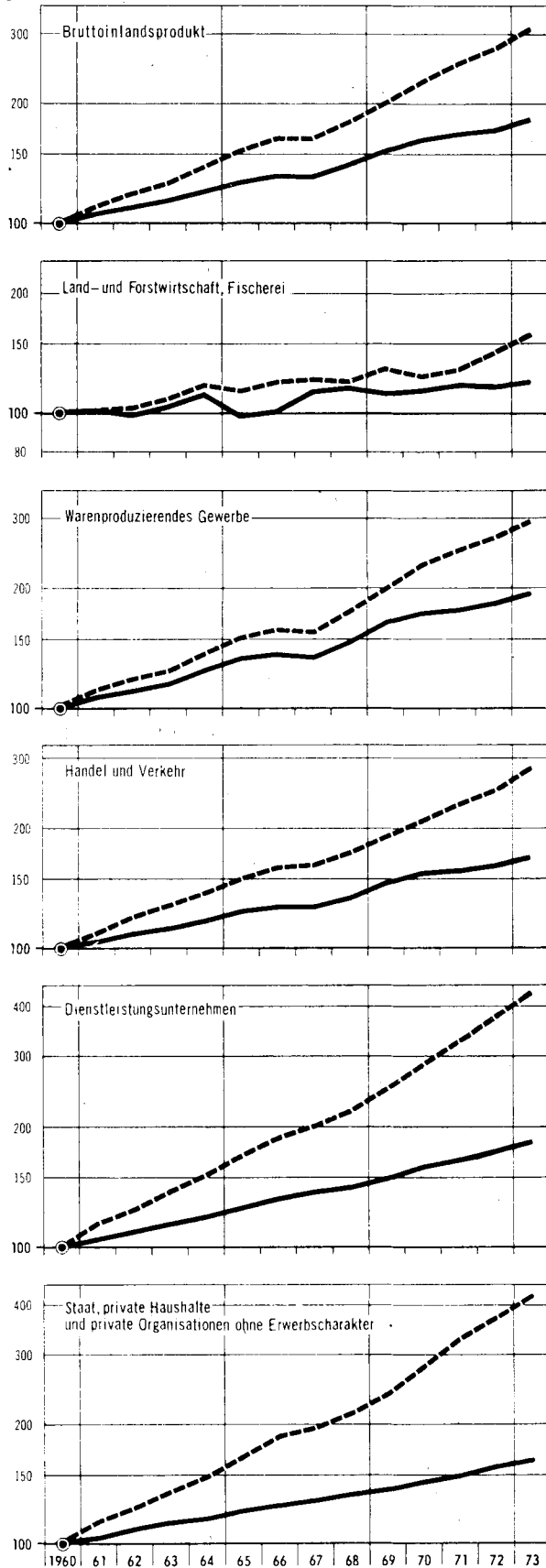
1) Vorläufiges Ergebnis.

BEITRÄGE ZUSAMMENGEFASSTER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUM BRUTTOINLANDSPRODUKT

1960 = 100

Log. Maßstab

--- In jeweiligen Preisen — In Preisen von 1962

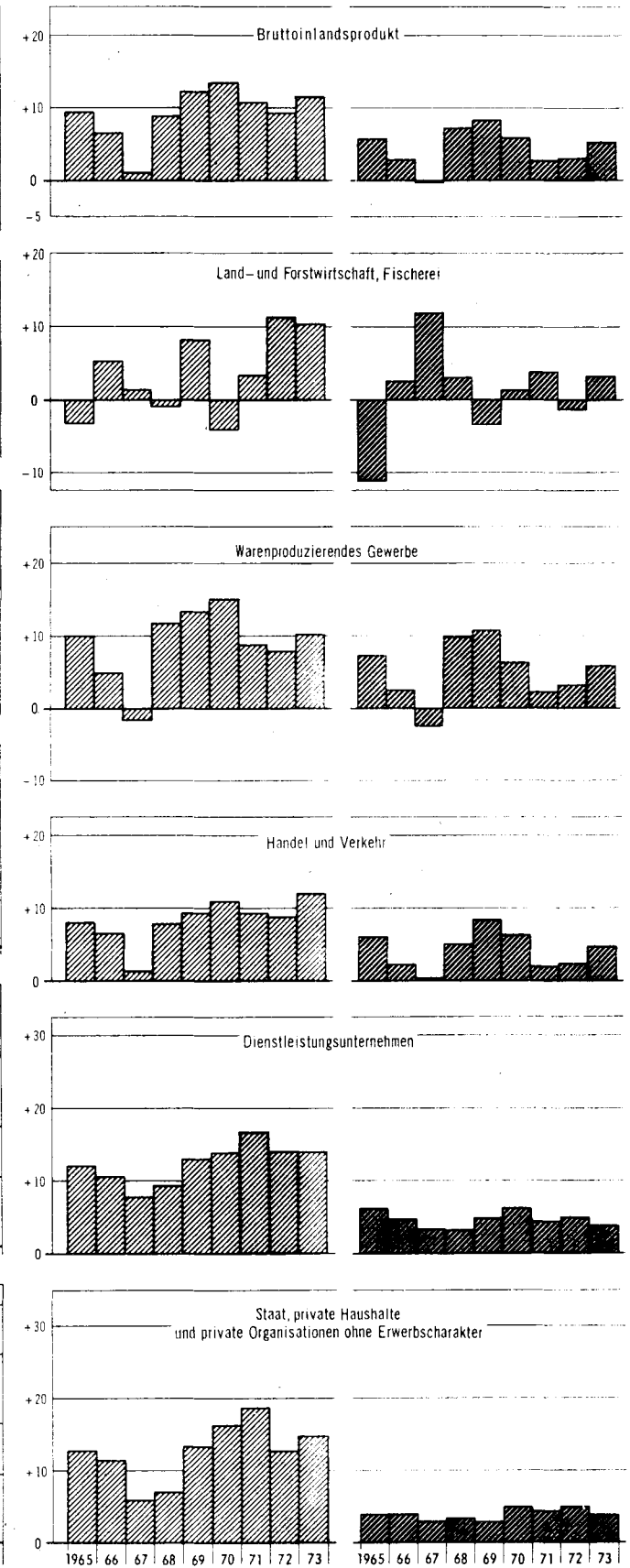


Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Arithm. Maßstab

IN JEWEILIGEN PREISEN

IN PREISEN VON 1962



aufgezeigten Entwicklung 1973 erheblich weniger (+ 8 1/2 %) als das Brutto- und Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (+ 11 1/2 %). Das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten nahm entsprechend stärker zu (+ 12 %).

Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Inland erbrachte wirtschaftliche Leistung mißt, erhöhte sich in jeweiligen Preisen gegenüber 1972 um 11,5 % auf 930 1/2 Mrd. DM; die Zuwachsrate war damit ebenso hoch wie die des Bruttosozialprodukts, von dem sich das Bruttoinlandsprodukt durch den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt – 1973 in Höhe von rd. 1/2 Mrd. DM – unterscheidet. Der Saldo ergab sich aus 12 Mrd. DM Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die an die übrige Welt geflossen sind, und 11 1/2 Mrd. DM, die Inländer aus der übrigen Welt empfangen haben. In konstanten Preisen gerechnet nahm das Bruttoinlandsprodukt 1973 – wie das Bruttosozialprodukt – um 5,3 % zu.

Das Wirtschaftswachstum 1973 beruht im wesentlichen auf einer Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktivität. Die Erhöhung der Produktivität – gemessen an der Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts je Erwerbstätigen – belief sich 1973 auf 5,0 %. Die der Berechnung zugrunde liegende Jahresdurchschnittszahl der Erwerbstätigen (26,7 Mill.) hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich erhöht. Zwar ging die Zahl der deutschen Erwerbstätigen – infolge Verschiebungen in der Altersstruktur und Schwankungen in der Erwerbsbeteiligung der einzelnen Bevölkerungsgruppen sowie einer im Jahresdurchschnitt wiederum leicht gestiegenen Zahl an Arbeitslosen – um rd. 150 000 zurück; dieser Abnahme stand

2a. Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

In jeweiligen Preisen

Jahr	Unternehmen					
	Bruttoinlandsprodukt 1)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte usw.
Mill. DM						
1969 ..	605 680	22 450	326 290	112 620	86 100	64 020
1970 ..	686 960	21 530	375 130	124 840	98 070	74 390
1971 ..	762 540	22 260	408 290	137 420	114 380	88 190
1972 } 2)	834 630	24 780	439 970	150 000	130 350	99 230
1973 } 2)	930 640	27 360	484 390	167 940	148 550	113 900
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1969 ..	+ 12,1	+ 8,1	+ 13,4	+ 9,1	+ 13,0	+ 13,3
1970 ..	+ 13,4	– 4,1	+ 15,0	+ 10,9	+ 13,9	+ 16,2
1971 ..	+ 11,0	+ 3,4	+ 8,8	+ 10,1	+ 16,6	+ 18,6
1972 } 2)	+ 9,5	+ 11,3	+ 7,8	+ 9,2	+ 14,0	+ 12,5
1973 } 2)	+ 11,5	+ 10,4	+ 10,1	+ 12,0	+ 14,0	+ 14,8
1960 = 100						
1969 ..	200	130	198	190	250	239
1970 ..	227	124	228	210	285	278
1971 ..	252	129	248	232	332	329
1972 } 2)	276	143	267	253	378	370
1973 } 2)	308	158	294	283	431	425
% des Bruttoinlandsprodukts						
1969 ..	100	3,7	53,4	18,4	14,1	10,5
1970 ..	100	3,1	54,1	18,0	14,1	10,7
1971 ..	100	2,9	53,0	17,8	14,8	11,4
1972 } 2)	100	2,9	52,1	17,8	15,4	11,8
1973 } 2)	100	2,9	51,4	17,8	15,8	12,1

1) Die Summen der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt sind ab 1968 größer als das Bruttoinlandsprodukt insgesamt. Die Differenz ergibt sich aus der unterschiedlichen Buchung der Umsatzsteuer auf Investitionsgüter bzw. der Investitionssteuer in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts. – 2) Vorläufiges Ergebnis.

2b. Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche

zum Bruttoinlandsprodukt

In Preisen von 1962

Jahr	Unternehmen					
	Bruttoinlandsprodukt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte usw.
Mill. DM						
1969 ..	500 940	20 380	286 890	94 000	58 260	41 410
1970 ..	530 590	20 630	304 860	99 780	61 900	43 420
1971 ..	545 780	21 460	312 260	101 840	64 950	45 270
1972 } 1)	564 140	21 190	322 870	104 130	68 440	47 510
1973 } 1)	594 120	21 870	341 920	108 960	72 030	49 340
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1969 ..	+ 8,2	– 3,5	+ 10,7	+ 8,3	+ 4,8	+ 2,8
1970 ..	+ 5,9	+ 1,2	+ 6,3	+ 6,1	+ 6,2	+ 4,9
1971 ..	+ 2,9	+ 4,0	+ 2,4	+ 2,1	+ 4,9	+ 4,3
1972 } 1)	+ 3,4	– 1,3	+ 3,4	+ 2,2	+ 5,4	+ 4,9
1973 } 1)	+ 5,3	+ 3,2	+ 5,9	+ 4,6	+ 5,2	+ 3,9
1960 = 100						
1969 ..	152	112	163	145	149	137
1970 ..	161	114	173	154	159	143
1971 ..	166	118	177	157	166	149
1972 } 1)	172	117	183	160	175	157
1973 } 1)	181	120	194	168	184	163
% des Bruttoinlandsprodukts						
1969 ..	100	4,1	57,3	18,8	11,6	8,3
1970 ..	100	3,9	57,5	18,8	11,7	8,2
1971 ..	100	3,9	57,2	18,7	11,9	8,3
1972 } 1)	100	3,8	57,2	18,5	12,1	8,4
1973 } 1)	100	3,7	57,6	18,3	12,1	8,3

1) Vorläufiges Ergebnis.

jedoch eine verstärkte Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer gegenüber. Die jahresdurchschnittliche Zahl der Arbeitslosen war um rd. 25 000 auf 270 000 gestiegen. Geringfügig abgenommen hat 1973 wiederum die im Durchschnitt geleistete Arbeitszeit. Bezogen auf die von den Erwerbstätigen insgesamt geleisteten Arbeitsstunden war deshalb der Produktivitätszuwachs etwas stärker als je Erwerbstätigen und betrug etwa 6 %.

An der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen waren 1973 das warenproduzierende Gewerbe mit 484 Mrd. DM (51 %), der Bereich Handel und Verkehr mit 168 Mrd. DM (18 %), die Dienstleistungsunternehmen mit 149 Mrd. DM (16 %), die Land- und Forstwirtschaft mit 27 Mrd. DM (3 %) und die Bereiche außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter) mit 114 Mrd. DM (12 %) beteiligt. Es ist zu beachten, daß die Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche das Bruttoinlandsprodukt (930 1/2 Mrd. DM) übersteigt. Dies hängt mit der Behandlung der Mehrwertsteuer in der Sozialproduktberechnung zusammen. In der Entstehungsrechnung werden Produktionswerte und Vorleistungen grundsätzlich einschließlich Mehrwertsteuer nachgewiesen, in der Verwendungsrechnung werden die Investitionen, soweit die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs besteht, jedoch ohne Umsatzsteuer dargestellt. Da der Vorsteuerabzug auf Investitionen in der Entstehungsrechnung nicht sinnvoll auf Wirtschaftsbereiche aufgeschlüsselt werden kann, wird er global von der Summe der Beiträge abgezogen, um das Bruttoinlandsprodukt zu ermitteln (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 2 im Abschnitt II E).

An der Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen gegenüber 1972 (+ 11,5 %) waren alle großen Wirtschaftsbereiche beteiligt. Wie in den Vorjahren hatten die Dienstleistungsbereiche auch 1973 den stärksten Zuwachs zu verzeichnen. Die Beiträge der Dienstleistungsunternehmen und der übrigen Dienstleistungsbereiche

(Staat, private Organisationen ohne Erwerbscharakter usw.) erhöhten sich um 14 bzw. 15 % (1972 + 14 bzw. + 12 1/2 %). Die Leistung dieser Bereiche hat sich wieder erheblich verteuert. Etwas stärker als das Bruttoinlandsprodukt (+ 11,5 %) nahm der Beitrag des Bereichs Handel und Verkehr (+ 12 %) zu, der damit das nominelle Wachstum im warenproduzierenden Gewerbe (+ 10 %) erneut übertraf. Sowohl im Bereich Handel und Verkehr als auch im warenproduzierenden Gewerbe gingen die Zuwachsraten über die des Vorjahres (+ 9 bzw. + 8 %) hinaus. Diese Entwicklung vollzog sich bei etwa gleichen Teuerungsraten wie 1972. Um rd. 10 1/2 % erhöhte sich 1973 der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft. Da die Preissteigerungen im landwirtschaftlichen Sektor 1973 deutlich geringer waren als 1972, blieb die nominelle Zuwachsrate des Beitrags der Land- und Forstwirtschaft hinter der des Vorjahres (+ 11 1/2 %) zurück.

Zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen um 5,3 % trugen ebenfalls alle großen Wirtschaftsbereiche bei. Am stärksten erhöhte sich dabei der Beitrag des warenproduzierenden Gewerbes, dessen Zuwachs um fast 6 % bedeutend höher war als 1972 (+ 3 1/2 %). Die Erhöhung des Beitrags der Dienstleistungsunternehmen in konstanten Preisen entsprach 1973 mit etwas über 5 % etwa der des Bruttoinlandsprodukts. Dagegen blieb 1973 die reale Entwicklung des Bereichs Handel und Verkehr (+ 4 1/2 %) sowie der Dienstleistungsbereiche Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter (+ 4 %) hinter der des Bruttoinlandsprodukts zurück. Den geringsten Anstieg des realen Beitrags hatte 1973 die Land- und Forstwirtschaft (+ 3 %) aufzuweisen. Im Vergleich zur Vorjahresentwicklung hat sich 1973 das reale Wachstum, außer in den Dienstleistungsbereichen, verstärkt. Der Zuwachs des realen Beitrags der Dienstleistungsunternehmen war annähernd so hoch wie 1972, die Zunahme des Beitrags der Dienstleistungsbereiche außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte usw.) mit knapp 4 % schwächer als 1972 (+ 5 %).

Die Entwicklung des Bereichs Land- und Forstwirtschaft wird vor allem durch die der Landwirtschaft geprägt, auf die etwa 90 % des Beitrags des Gesamtbereichs entfallen. Nach den

bis jetzt vorliegenden Angaben erhöhte sich der Beitrag der Landwirtschaft in jeweiligen Preisen um 8 %, während er in konstanten Preisen den Vorjahresstand nur knapp übertraf (+ 1/2 %). Außergewöhnlich stark nahm der Beitrag der Forstwirtschaft in jeweiligen und in konstanten Preisen zu (+ 47 % nominell und + 38 1/2 % real). Dies war vor allem eine Folge der Sturmschäden im Herbst 1972, die zu einer starken Erhöhung der Holzeinschlagmengen (an denen die Produktion der Forstwirtschaft gemessen wird) führten.

Die Schwerpunkte des realen Wachstums im warenproduzierenden Gewerbe im Jahr 1973 (+ 6 %) lagen bei der Energiewirtschaft (+ 8 1/2 %) und dem verarbeitenden Gewerbe (+ 7 %). Vor allem der Zuwachs im verarbeitenden Gewerbe hat sich gegenüber der Entwicklung im Vorjahr (+ 3 %) stark beschleunigt. Der Beitrag des Baugewerbes in konstanten Preisen hingegen, der 1972 um 5 1/2 % zugenommen hatte, ging 1973 um 1/2 % zurück. Knapp den Vorjahresstand erreichte 1973 der Bergbau, nachdem sein realer Beitrag 1972 rückläufig gewesen war (- 5 %). Auch in jeweiligen Preisen hatten 1973 die Energiewirtschaft (+ 12 %) und das verarbeitende Gewerbe (+ 11 %) überdurchschnittliche Zunahmen im Vergleich zum Gesamtbereich (+ 10 %) zu verzeichnen. Die Beiträge der Teilbereiche Bergbau und Baugewerbe nahmen in jeweiligen Preisen bedeutend weniger zu, nämlich um 4 1/2 bzw. 5 %.

Im Bereich Handel und Verkehr, dessen Beitrag gegenüber 1972 real um 4 1/2 % zunahm, hatten die Teilbereiche Handel und Verkehr (ohne Nachrichtenübermittlung) eine ähnliche Entwicklung zu verzeichnen (+ 4 1/2 bzw. + 4 %). Ihre Beiträge nahmen im Zuge der Produktionsausweitung in den warenproduzierenden Bereichen merklich stärker zu als im Vorjahr (+ 2 bzw. + 1 %). Die reale Entwicklung des Beitrags der Nachrichtenübermittlung ging mit einem Zuwachs von 5 % darüber hinaus. In jeweiligen Preisen stieg der Beitrag des Handels um 12 %, der des Verkehrs (ohne Nachrichtenübermittlung) um 10 1/2 %. Der Beitrag der Nachrichtenübermittlung erhöhte sich bedeutend stärker (+ 15 %), wobei sich u. a. die Heraufsetzung der Postgebühren in der zweiten Hälfte 1972 bemerkbar machte.

3a. Verwendung des Sozialprodukts

In jeweiligen Preisen

Jahr	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-ver-änderung	Außen-beitrag
Mill. DM						
1969	605 200	333 090	95 120	146 200	+ 16 000	+ 14 790
1970	685 600	369 010	109 040	181 080	+ 15 300	+ 11 170
1971	761 900	410 510	130 630	203 140	+ 5 400	+ 12 220
1972 } 1)	834 600	450 920	146 500	217 410	+ 4 400	+ 15 370
1973 }	930 300	496 750	168 630	230 000	+ 9 600	+ 25 320
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1969	+ 12,1	+ 10,4	+ 12,8	+ 17,2		
1970	+ 13,3	+ 10,8	+ 14,6	+ 23,9		
1971	+ 11,1	+ 11,2	+ 19,8	+ 12,2		
1972 } 1)	+ 9,5	+ 9,8	+ 12,1	+ 7,0		
1973 }	+ 11,5	+ 10,2	+ 15,1	+ 5,8		
1960 = 100						
1969	200	193	231	201		
1970	227	214	265	249		
1971	252	238	318	280		
1972 } 1)	276	262	356	299		
1973 }	308	288	410	317		
% des Bruttosozialprodukts						
1969	100	55,0	15,7	24,2	2,6	2,4
1970	100	53,8	15,9	26,4	2,2	1,6
1971	100	53,9	17,1	26,7	0,7	1,6
1972 } 1)	100	54,0	17,6	26,0	0,5	1,8
1973 }	100	53,4	18,1	24,7	1,0	2,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

3b. Verwendung des Sozialprodukts

In Preisen von 1962

Jahr	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-ver-änderung	Außen-beitrag
Mill. DM						
1969	500 400	279 000	65 760	125 700	+ 15 300	+ 14 640
1970	529 400	298 450	68 950	140 120	+ 14 200	+ 7 680
1971	545 200	315 140	73 980	146 470	+ 4 800	+ 4 810
1972	564 000	328 210	76 880	150 430	+ 3 800	+ 4 680
1973 } 1)	593 800	337 840	79 940	152 120	+ 7 900	+ 16 000
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1969	+ 8,2	+ 7,7	+ 4,9	+12,1		
1970	+ 5,8	+ 7,0	+ 4,9	+11,5		
1971	+ 3,0	+ 5,6	+ 7,3	+ 4,5		
1972	+ 3,4	+ 4,1	+ 3,9	+ 2,7		
1973 } 1)	+ 5,3	+ 2,9	+ 4,0	+ 1,1		
1960 = 100						
1969	152	152	145	155		
1970	161	163	152	173		
1971	166	172	163	181		
1972	172	179	170	186		
1973 } 1)	181	184	177	188		
% des Brutto-sozialprodukts						
1969	100	55,8	13,1	25,1	3,1	2,9
1970	100	56,4	13,0	26,5	2,7	1,5
1971	100	57,8	13,6	26,9	0,9	0,9
1972	100	58,2	13,6	26,7	0,7	0,8
1973 } 1)	100	56,9	13,5	25,6	1,3	2,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

Im Rahmen der Dienstleistungsunternehmen, deren Beitrag in konstanten Preisen im Durchschnitt um gut 5 % zunahm, ergaben sich bei den einzelnen Teilbereichen Zuwachsraten zwischen knapp 5 % (Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen) und 6 % (Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen). In jeweiligen Preisen war die Entwicklung bedeutend differenzierter. So erhöhte sich der Beitrag der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen vor allem aufgrund der hohen Zinssätze im Jahr 1973 um 18 1/2 %. Der Beitrag der sonstigen Dienstleistungsunternehmen nahm in jeweiligen Preisen um 14 %, der Beitrag der Wohnungsvermietung um 10 1/2 % zu.

B. Verwendung des Sozialprodukts

An der kräftigen Steigerung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen um 11,5 % waren alle großen Aggregate der Verwendungsseite beteiligt. Starken Einfluß auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hatte die Ausfuhr, die sich mit einer Rate von 19 % außergewöhnlich stark erhöhte (1972 + 9 %). Auch die Einfuhr nahm gegenüber dem Vorjahr beschleunigt zu (+ 15 % im Vergleich zu + 8 % 1972), ohne jedoch mit der Ausfuhr Schritt zu halten. Infolgedessen stieg der Außenbeitrag von 15 1/2 Mrd. DM im Jahr 1972 auf 25 1/2 Mrd. DM im Berichtsjahr an. Stärker als das Brutto-sozialprodukt nahm auch der Staatsverbrauch zu (+ 15 %), dagegen blieben der Private Verbrauch geringfügig (+ 10 %), die Bruttoanlageinvestitionen — u. a. als Folge der Stabilitätsmaßnahmen — recht erheblich (+ 6 %) hinter der Entwicklung des gesamten Sozialprodukts zurück. Die Aufstockung der Lager wird auf 9 1/2 Mrd. DM geschätzt und war, dem verstärkten wirtschaftlichen Wachstum entsprechend, größer als 1972 (+ 4 1/2 Mrd. DM). — Gegenüber der Entwicklung im Vorjahr hat sich der nominelle Zuwachs im Jahr 1973 bei allen großen Aggregaten der Verwendungsseite — die Bauinvestitionen ausgenommen — verstärkt.

In konstanten Preisen gerechnet hatte ebenfalls der Außenbeitrag den stärksten Zuwachs zu verzeichnen. Er überstieg seinen Vorjahresbetrag um rund das Zweieinhalbfache. Ausschlag-

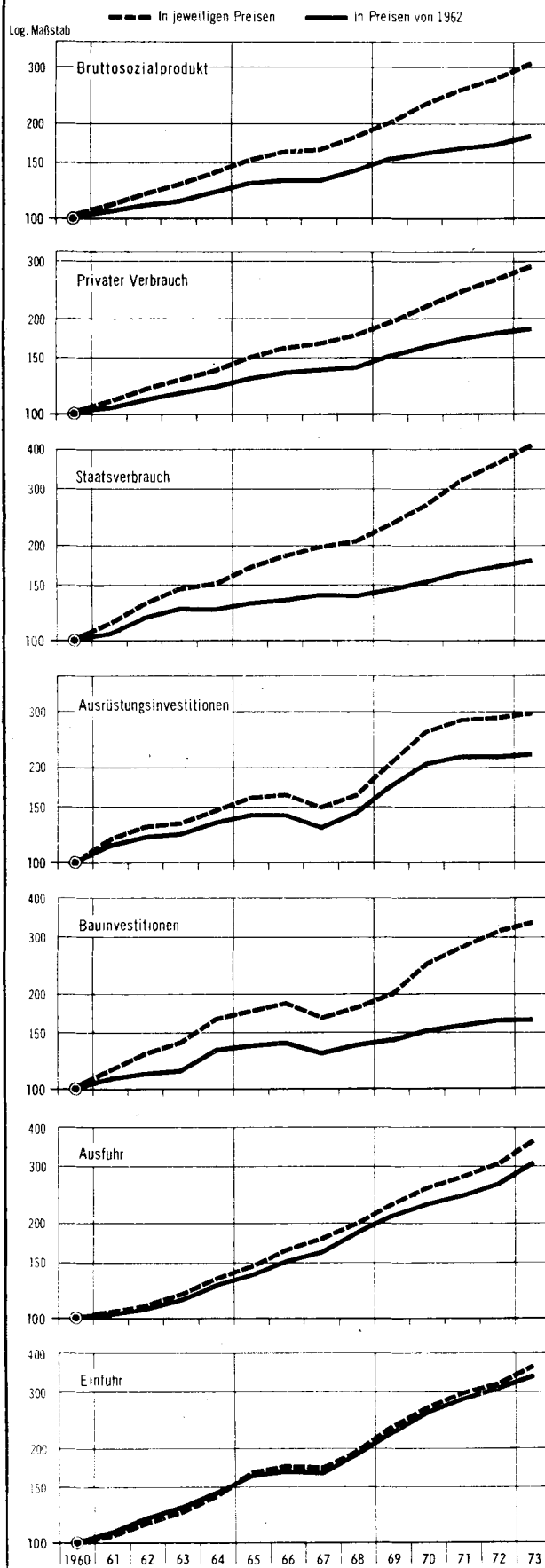
gebend hierfür war die starke Erhöhung der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (+ 16 %), die den realen Zuwachs der Einfuhr (+ 10 %) deutlich überstieg. Im Vorjahr hatten diese beiden Größen dagegen gleich stark (um rd. 8 %) zugenommen. Merklich schwächer als das reale Sozialprodukt (+ 5,3 %) stieg der reale Wert der letzten inländischen Verwendung von Gütern (+ 3 1/2 %). Von den einzelnen Aggregaten der letzten inländischen Verwendung hatten die Anlageinvestitionen in konstanten Preisen nur einen geringen Zuwachs (+ 1 %) aufzuweisen, der unter dem Wachstum des Vorjahres (+ 2 1/2 %) blieb. Besonders schwach war die reale Zunahme der Bauinvestitionen (+ 1/2 %). Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung zusammen kamen dagegen 1973 auf einen realen Zuwachs von 4 %, der über dem des Vorjahres (+ 2 %) lag. Leicht abgeschwächt gegenüber der Vorjahresentwicklung hat sich auch der reale Zuwachs des Privaten Verbrauchs (+ 3 % nach + 4 % im Jahr 1972). Der Staatsverbrauch stieg in konstanten Preisen erneut etwas stärker als der Private Verbrauch und hatte die gleiche Entwicklung wie im Vorjahr zu verzeichnen (+ 4 %).

Für den Privaten Verbrauch wurden 1973 insgesamt 497 Mrd. DM aufgewendet, davon 490 Mrd. DM von den inländischen privaten Haushalten und 7 Mrd. DM von den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Gegenüber 1972 ist der Private Verbrauch um 10 % angestiegen. Die Zunahme der Verbrauchsausgaben war etwa gleich hoch wie im Vorjahr. In konstanten Preisen hat sich das Wachstum, wie bereits erwähnt, weiter verlangsamt. Die Zuwachsraten sanken von 5 1/2 % im Jahr 1971 auf 4 % im Jahr 1972 und gingen im Berichtsjahr auf 3 % zurück. Gleichzeitig hat sich der Preisauftrieb der Güter des Privaten Verbrauchs merklich beschleunigt. Lag die Teuerungsrate 1971 und 1972 noch bei rd. 5 1/2 %, so erhöhte sie sich 1973 auf 7 %. Je Einwohner gerechnet stieg der Private Verbrauch 1973 in jeweiligen Preisen um 9 1/2 % und in Preisen von 1962 um 2 1/2 %.

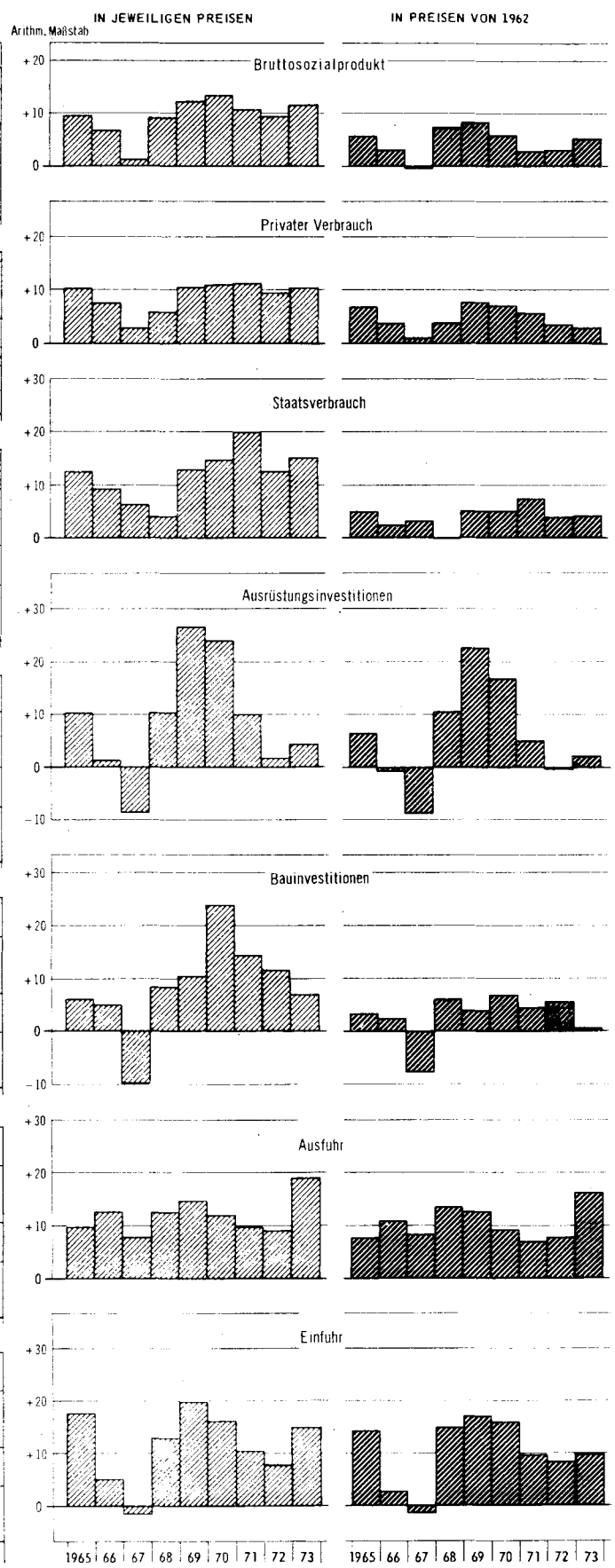
Wie die Ergebnisse in der Gruppierung nach Verwendungszwecken (Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch) zeigen, stiegen die Aufwendungen für Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä. — u. a. im Zusammenhang mit

VERWENDUNG DES SOZIALPRODUKTS

1960 = 100



Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



der Ölkrise — 1973 stark an (+ 25 1/2 %). Relativ stark nahmen auch die Ausgaben für die Verwendungsgruppe „Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen“ (+ 14 %) zu. Hier schlugen sich u. a. die erheblichen Preissteigerungen bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Kreditinstitute nieder. Überdurchschnittlich erhöhten sich auch die Ausgaben für Wohnungsmiete (+ 11 1/2 %) und für Waren und Dienstleistungen für Körper- und Gesundheitspflege (+ 11 %). Etwa im gleichen Maße wie der gesamte Private Verbrauch (+ 10 %) stiegen die Aufwendungen für die Verwendungsgruppen Nahrungs- und Genußmittel sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung. Am schwächsten erhöhten die Haushalte die Aufwendungen für Kleidung und Schuhe (+ 6 %). Hinter der Entwicklung des gesamten Privaten Verbrauchs blieb auch die Zunahme der Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke (+ 7 1/2 %) und für „Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung“ zurück (+ 8 %).

In konstanten Preisen nahmen 1973 die einzelnen Verwendungsgruppen im großen und ganzen die gleiche Rangfolge in der Ent-

wicklung ein wie in jeweiligen Preisen. Auch in der realen Rechnung zeigen sich deutlich die zusätzlichen Käufe der Haushalte im Bereich der Verwendungsgruppe Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä. (+ 11 1/2 %), die zu erheblich gestiegenen Preisen vorgenommen wurden (+ 12 1/2 %). Beachtenswert ist auch die reale Entwicklung der Aufwendungen für Kleidung und Schuhe, die erstmals seit 1967 rückläufig war (— 1 %).

Die zusätzlichen Aufwendungen der privaten Haushalte im Inland gegenüber 1972 nach großen Lieferbereichen streuen zwischen Zunahmen von 14 1/2 % (Energiewirtschaft und Bergbau) und 8 % (Staat, private Organisationen ohne Erwerbscharakter, häusliche Dienste). Die Ausgaben für Käufe vom Einzelhandel, dem wichtigsten Lieferbereich für den Privaten Verbrauch (43 %), blieben mit einer Steigerungsrate von 8 1/2 % hinter der Entwicklung des gesamten Privaten Verbrauchs zurück. Ebenso wie in den Vorjahren stiegen auch 1973 die Reiseausgaben der Inländer im Ausland beachtlich an (+ 18 1/2 %), wohingegen die Reiseausgaben der Ausländer im Inland nur um 3 % und somit erheblich geringer als in den Vorjahren zunahmen.

4. Käufe der inländischen privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken *)

Jahr	Ins- gesamt	Nah- rungs- und Genuß- mittel 1)	Klei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten u. ä. 2)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung 3)	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesun- heits- pflege 3)	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungszwecke 3)	Persön- liche Aus- stattung, sonstige Waren und Dienstlei- stungen 4)
in jeweiligen Preisen										
Mill. DM										
1969	328 590	101 220	38 240	37 980	12 300	42 950	38 830	13 880	23 000	20 190
1970	363 840	109 080	41 550	40 970	13 860	49 080	45 290	15 210	26 200	22 600
1971	404 500	118 100	46 950	44 870	15 370	55 540	50 370	17 370	29 220	26 710
1972 } 5)	444 860	128 480	51 670	49 280	17 310	61 770	54 380	18 960	32 730	30 280
1973 } 5)	490 220	141 540	54 650	54 870	21 750	66 810	59 930	21 030	35 140	34 500
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1969	+ 10,3	+ 6,9	+ 8,8	+ 14,3	+ 8,8	+ 11,4	+ 14,9	+ 8,3	+ 10,5	+ 14,7
1970	+ 10,7	+ 7,8	+ 8,7	+ 7,9	+ 12,7	+ 14,3	+ 16,6	+ 9,6	+ 13,9	+ 11,9
1971	+ 11,2	+ 8,3	+ 13,0	+ 9,5	+ 10,9	+ 13,2	+ 11,2	+ 14,2	+ 11,5	+ 18,2
1972 } 5)	+ 10,0	+ 8,8	+ 10,1	+ 9,8	+ 12,6	+ 11,2	+ 8,0	+ 9,2	+ 12,0	+ 13,4
1973 } 5)	+ 10,2	+ 10,2	+ 5,8	+ 11,3	+ 25,6	+ 8,2	+ 10,2	+ 10,9	+ 7,4	+ 13,9
1960 = 100										
1969	193	156	175	311	219	181	258	203	193	253
1970	214	168	190	335	247	207	301	222	220	283
1971	238	182	215	367	273	234	335	254	245	334
1972 } 5)	261	198	237	403	308	260	361	277	274	379
1973 } 5)	288	218	250	449	387	281	398	307	295	432
Verwendungszwecke in % der Käufe der inländischen privaten Haushalte insgesamt										
1969	100	30,8	11,6	11,6	3,7	13,1	11,8	4,2	7,0	6,1
1970	100	30,0	11,4	11,3	3,8	13,5	12,4	4,2	7,2	6,2
1971	100	29,2	11,6	11,1	3,8	13,7	12,5	4,3	7,2	6,6
1972 } 5)	100	28,9	11,6	11,1	3,9	13,9	12,2	4,3	7,4	6,8
1973 } 5)	100	28,9	11,1	11,2	4,4	13,6	12,2	4,3	7,2	7,0
in Preisen von 1962										
1960 = 100										
1969	153	129	152	168	191	151	219	147	156	181
1970	164	136	159	175	204	166	248	154	169	197
1971	173	141	170	181	218	178	260	164	181	211
1972 } 5)	180	145	177	189	240	188	265	168	195	224
1973 } 5)	186	149	176	198	268	194	270	174	200	236

*) Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963.

1) Einschl. Verzehr in Gaststätten. — 2) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. — 3) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 4) Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, der Versicherungen u. ä. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Der Staatsverbrauch, der 1973 in jeweiligen Preisen rd. 168 1/2 Mrd. DM ausmachte, erhöhte sich gegenüber 1972 um 15 %. Mit dieser Zuwachsrate übertraf er die Entwicklung des Vorjahres (+ 12 %), ohne jedoch die hohe Steigerung des Jahres 1971 (+ 20 %) zu erreichen. An der Zunahme des Staatsverbrauchs im Jahre 1973 waren sowohl der Verbrauch für zivile Zwecke als auch der Verteidigungsaufwand beteiligt. Der Verbrauch für zivile Zwecke, auf den rd. vier Fünftel des gesamten Staatsverbrauchs entfielen, erhöhte sich um 16 1/2 % (1972 + 14 %) und kam damit auf einen Betrag von 142 Mrd. DM. Der Verteidigungsaufwand stieg um 9 % (1972 + 4 1/2 %) auf 27 Mrd. DM. Innerhalb der zivilen Verbrauchsausgaben hatten die Entgelte für die beim Staat beschäftigten Arbeitnehmer und die Käufe von Waren und Dienstleistungen eine annähernd gleich hohe Zuwachsrate aufzuweisen, und zwar von rd. 16 %. Während sich die Käufe von Waren und Dienstleistungen – verglichen mit der Vorjahresentwicklung – in fast gleichem Ausmaß erhöhten (1972 knapp + 16 %), übertrafen die Entgelte für die beim Staat Beschäftigten den Anstieg des Vorjahres (+ 12 1/2 %) recht erheblich. Für die Zunahmen des Personalaufwandes waren – neben einer gewissen Personalvermehrung – Lohn- und Gehaltsanhebungen und gesetzliche Änderungen in der Sozialversicherung maßgebend. So wurden z. B. ab Januar 1973 die individuellen Bezüge – ohne Berücksichtigung von Sockelbeträgen – um 6 % angehoben. Hinzu kamen Verbesserungen in Form eines Sockelbetrages in Höhe von 40 DM für alle Lohn- und Gehaltsgruppen. Außerdem wurde die Sonderzuwendung zum Jahresende von 66 2/3 % auf 100 % der Septemberbezüge erhöht. Eine gewisse Rolle

spielten ferner die Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenzen in den Rentenversicherungen, der gesetzlichen Krankenversicherung und der Arbeitslosenversicherung sowie die Erhöhung des Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten u. ä. Im Verteidigungsbereich beruhte die Zunahme im Berichtsjahr in erster Linie auf vermehrten Ausgaben für Güterkäufe. In diesem Zusammenhang ist allerdings zu beachten, daß 1972 – verglichen mit dem Vorjahr – weniger für Güterkäufe ausgegeben worden war.

In konstanten Preisen erhöhte sich der Staatsverbrauch 1973 in gleichem Maße wie im Vorjahr, und zwar um 4 %. Die im Berichtsjahr im Vergleich zur Vorjahresentwicklung zu verzeichnende stärkere Zunahme des Staatsverbrauchs in jeweiligen Preisen entspricht also weitgehend den Lohn- und Gehalts- sowie Preissteigerungen.

Für Anlageinvestitionen wurden im Jahr 1973 230 Mrd. DM aufgewendet, davon 86 % (198 Mrd. DM) von Unternehmen (einschl. der Bereiche Wohnungsvermietung und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) und 14 % (32 Mrd. DM) vom Staat. 42 % (96 Mrd. DM) des Gesamtbetrags entfielen auf Ausrüstungsinvestitionen und 58 % (134 Mrd. DM) auf Bauinvestitionen.

Wie bereits erwähnt, haben die Anlageinvestitionen gegenüber 1972 in jeweiligen Preisen um 6 % zugenommen. Im Vergleich zu der Entwicklung in den Vorjahren hat sich die Zuwachsrate 1973 weiter verringert (1970 + 24 %, 1971 + 12 %, 1972 + 7 %). Diese Abschwächung ist ausschließlich auf eine starke Verminderung der

5. Anlageinvestitionen

In jeweiligen Preisen

Jahr	Insgesamt	Nach Sektoren		Ausrüstungs- investitionen	Nach Anlagearten			
		Unter- nehmen ¹⁾	Staat		Bauinvestitionen			
					zusammen	Unternehmen ¹⁾		Staat
						zusammen	darunter Wohnbauten ²⁾	
Mill. DM								
1969	146 200	122 820	23 380	66 900	79 300	58 250	31 410	21 050
1970	181 080	151 570	29 510	82 900	98 180	71 630	37 140	26 550
1971	203 140	171 760	31 380	91 120	112 020	84 230	44 680	27 790
1972	217 410	186 410	31 000	92 490	124 920	97 570	54 640	27 350
1973	230 000	197 630	32 370	96 450	133 550	105 110	59 710	28 440
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1969	+ 17,2	+ 17,9	+ 13,5	+ 26,5	+ 10,3	+ 9,2	+ 4,6	+ 13,5
1970	+ 23,9	+ 23,4	+ 26,2	+ 23,9	+ 23,8	+ 23,0	+ 18,2	+ 26,1
1971	+ 12,2	+ 13,3	+ 6,3	+ 9,9	+ 14,1	+ 17,6	+ 20,3	+ 4,7
1972	+ 7,0	+ 8,5	- 1,2	+ 1,5	+ 11,5	+ 15,8	+ 22,3	- 1,6
1973	+ 5,8	+ 6,0	+ 4,4	+ 4,3	+ 6,9	+ 7,7	+ 9,3	+ 4,0
1960 = 100								
1969	201	194	246	206	198	183	182	253
1970	249	240	311	255	245	225	215	319
1971	280	272	331	280	279	265	259	334
1972	299	295	327	284	311	307	317	329
1973	317	313	341	296	333	331	346	342
% der Anlageinvestitionen insgesamt								
1969	100	84,0	16,0	45,8	54,2	39,8	21,5	14,4
1970	100	83,7	16,3	45,8	54,2	39,6	20,5	14,6
1971	100	84,6	15,4	44,9	55,1	41,5	22,0	13,6
1972	100	85,7	14,3	42,5	57,5	44,9	25,1	12,6
1973	100	85,9	14,1	41,9	58,1	45,7	26,0	12,4
% des Bruttosozialprodukts								
1969	24,2	20,3	3,9	11,1	13,1	9,6	5,2	3,5
1970	26,4	22,1	4,3	12,1	14,3	10,4	5,4	3,9
1971	26,6	22,5	4,1	12,0	14,6	11,0	5,9	3,6
1972	26,0	22,3	3,7	11,0	15,0	11,7	6,5	3,3
1973	24,7	21,2	3,5	10,3	14,4	11,3	6,4	3,1

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. – 2) Nur neue Bauten. – 3) Vorläufiges Ergebnis.

Steigerungsrate beim Wohnungsbau zurückzuführen, die von mehr als 20 % in den Jahren 1971 und 1972 auf 9 1/2 % im Jahr 1973 zurückging. Trotzdem hatte der Wohnungsbau gegenüber 1972 noch den stärksten Zuwachs zu verzeichnen; die Anlageinvestitionen des Sektors Unternehmen (ohne Wohnungsbau) und des Staates nahmen deutlich weniger, nämlich um je 4 1/2 % zu.

An der Erhöhung der Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen um 6 % waren die Ausrüstungsinvestitionen mit einer Zunahme um 4 1/2 % und die Bauinvestitionen mit einer Steigerung um 7 % beteiligt. Das Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen hat sich gegenüber der Entwicklung im Vorjahr (+ 1 1/2 %) beschleunigt, das der Bauinvestitionen dagegen verlangsamt; im Jahr 1972 hatten die Bauinvestitionen noch um 11 1/2 % zugenommen.

Wie bereits weiter oben dargelegt, nahmen die Anlageinvestitionen in konstanten Preisen 1973 nur geringfügig zu (+ 1 %); bereits im Vorjahr war die Steigerungsrate (+ 2 1/2 %) relativ niedrig gewesen. Während 1973 die Ausrüstungsinvestitionen real um 2 % erhöht wurden, sind die Bauinvestitionen real nur um 1/2 % gestiegen. Sowohl bei den Ausrüstungen als auch den Bauten zogen die Preise, deren Entwicklung sich in den Vorjahren abgeflacht hatte, 1973 wieder etwas stärker an. Hierbei hat sich die Investitionssteuer, die im Rahmen der Stabilitätsmaßnahmen im Frühjahr 1973 eingeführt wurde und — ebenso wie die 1972 ausgelaufene Investitionssteuer auf den Selbstverbrauch (Mehrwertsteuer) — in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Preisbestandteil behandelt wird, zahlenmäßig nur relativ geringfügig ausgewirkt.

Die Vorratsveränderung wird für 1973 aufgrund der zur Zeit vorliegenden — allerdings noch immer lückenhaften — Anhaltspunkte auf 9 1/2 Mrd. DM geschätzt. In konstanten Preisen dürfte sie sich auf 8 Mrd. DM belaufen haben, was eine Erhöhung des zu Preisen von 1962 bewerteten Lagerbestandes um 4 1/2 % bedeutet.

Der Außenbeitrag — Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen zwischen Inländern und der übrigen Welt — hat sich 1973 gegenüber 1972, wie bereits erwähnt, beachtlich erhöht und erreichte in jeweiligen Preisen einen Betrag von 25 1/2 Mrd. DM. Er ergibt sich aus Ausfuhren in Höhe von 226 Mrd. DM nach Abzug von Einfuhren in Höhe von 201 Mrd. DM. 1972 hatte der Außenbeitrag 15 1/2 Mrd. DM betragen. In dem um 10 Mrd. DM höheren Ergebnis des Jahres 1973 schlagen vor allem die — gemessen

an der Entwicklung der letzten Jahre — sprunghaft gestiegenen Überschüsse im Warenhandel (um 13 Mrd. DM) zu Buche. Demgegenüber hat sich das Defizit im Dienstleistungsverkehr 1973 im Vergleich zu 1972 nur um 3 Mrd. DM erhöht.

Die Zunahme des Außenbeitrags im Jahr 1973 resultiert aus einem Anstieg der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr um 19 % und der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen um 15 %. Gemessen an der Entwicklung im Vorjahr bedeutet dies etwa eine Verdoppelung der Zuwachsraten sowohl für die Ausfuhr als auch für die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (1972: Ausfuhr + 9 %, Einfuhr + 8 %).

Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß aufgrund von Untersuchungen der Deutschen Bundesbank über die ungeklärten Beträge in der Zahlungsbilanz die Aus- und Einfuhrzahlen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Jahre ab 1970 korrigiert wurden. Es ist anzunehmen, daß in Fremdwährung kontrahierte Aus- und Einfuhrwerte z. T. nicht zu den tatsächlichen Wechselkursen umgerechnet worden sind. Die hierfür vorgenommenen Berichtigungen führten zu einer Erhöhung des Außenbeitrages um jeweils 1 Mrd. DM in den Jahren 1971 und 1972 und um 2 Mrd. DM im Jahr 1973. Die in den früheren Jahren bis 1970 aufgelaufenen Abweichungen können erst in der nächsten allgemeinen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen berücksichtigt werden. Da davon ausgegangen wird, daß die Abweichungen durch Ungenauigkeiten in der Bewertung infolge Wechselkursänderungen entstanden sind, schlagen sie sich voll in der Preiskomponente nieder; die realen Größen bleiben von den Korrekturen unberührt.

Die Preisentwicklung der Aus- und Einfuhr nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist im Jahr 1973 erstmals seit 1970 wieder durch einen geringeren Anstieg der Ausfuhrpreise (+ 2 1/2 %) gegenüber den Einfuhrpreisen (+ 4 1/2 %) gekennzeichnet. In konstanten Preisen von 1962 ergibt sich dadurch im Vergleich zur Entwicklung der nominellen Ströme ein wesentlich größerer Abstand in den Zuwachsraten von ausgeführten und eingeführten Waren und Dienstleistungen. Die Ausfuhr in konstanten Preisen stieg 1973 um 16 %, die Einfuhr um 10 % und damit erheblich stärker als das reale Bruttosozialprodukt (+ 5,3 %). Der gegenüber 1972 wesentlich höhere Außenbeitrag in konstanten Preisen (1973 16 Mrd. DM, 1972 4 1/2 Mrd. DM) drückt aus, daß 1973 — güterwirtschaftlich gesehen — per Saldo ein erheblich höherer Anteil der Wirtschaftsleistung der Inländer an das Ausland abgegeben wurde als 1972. In konstanten Preisen von 1962 hatte der Anteil des Außenbeitrags am Bruttosozialprodukt 1972 0,8 % betragen, 1973 stieg er auf 2,7 % an.

Die Terms of Trade, hier als das Verhältnis der Veränderung der Ausfuhrpreise zur Veränderung der Einfuhrpreise nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen definiert, sind im Jahr 1973 um 2 % zurückgegangen. Diese Verschlechterung des Austauschverhältnisses im internationalen Handel von Waren und Diensten bedeutet, daß sich die Güter der letzten inländischen Verwendung stärker verteuert haben als die wirtschaftliche Leistung der Inländer, gemessen am Preisindex des Bruttosozialprodukts. Die Preise der letzten inländischen Verwendung stiegen 1973 um 7 %, der Preisindex des Bruttosozialprodukts erhöhte sich, wie bereits erwähnt, um 6 %. In den drei vorhergehenden Jahren war dieses Verhältnis umgekehrt gewesen.

C. Verteilung des Volkseinkommens

Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktor-kosten) betrug 1973 717 1/2 Mrd. DM. Es erhöhte sich 1973 um 12,1 % gegenüber dem Vorjahr und damit etwas stärker als das Bruttosozialprodukt (+ 11,5 %). Die unterschiedliche Zunahme beruht auf der Entwicklung der Abschreibungen und des Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen, also jener Positionen, durch die sich Bruttosozialprodukt und Volkseinkommen voneinander unterscheiden. Sowohl die Abschreibungen als auch der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen haben sich — wie bereits erwähnt — 1973 in geringerem Maße als das Bruttosozialprodukt erhöht. In den vorangegangenen Jahren hatte die Entwicklung des Volkseinkommens (1971 + 10,7 %, 1972 + 9,3 %) infolge der überproportionalen Zunahme der beiden „Abzugsposten“ geringfügig unter dem Wachstum des Bruttosozialprodukts (1971 + 11,1 %, 1972 + 9,5 %) gelegen. Je Einwohner gerechnet stieg das Volkseinkommen um 11 1/2 %, d. h. von 10 376 DM im Jahr 1972 auf 11 573 DM im Jahr 1973.

6. Ausfuhr und Einfuhr

In jeweiligen Preisen

Jahr	Ausfuhr			Einfuhr		
	insgesamt	Waren-ausfuhr	Dienst-leistungs-verkäufe 1)	insgesamt	Waren-einfuhr	Dienst-leistungs-käufe 1)
Mill. DM						
1969 ..	141 850	116 420	25 430	127 060	96 050	31 010
1970 ..	158 580	128 880	29 700	147 410	107 960	39 450
1971 ..	174 230	139 940	34 290	162 010	117 250	44 760
1972 } 2)	190 150	153 430	36 720	174 780	127 660	47 120
1973 }	226 150	186 630	39 520	200 830	147 740	53 090
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1969 ..	+ 14,6	+ 15,2	+ 11,9	+ 19,6	+ 21,5	+ 14,2
1970 ..	+ 11,8	+ 10,7	+ 16,8	+ 16,0	+ 12,4	+ 27,2
1971 ..	+ 9,9	+ 8,6	+ 15,5	+ 9,9	+ 8,6	+ 13,5
1972 } 2)	+ 9,1	+ 9,6	+ 7,1	+ 7,9	+ 8,9	+ 5,3
1973 }	+ 18,9	+ 21,6	+ 7,6	+ 14,9	+ 15,7	+ 12,7
1960 = 100						
1969 ..	226	232	203	230	228	237
1970 ..	253	257	237	267	256	301
1971 ..	278	279	274	293	278	342
1972 } 2)	303	306	293	316	303	360
1973 }	361	372	315	363	350	406

1) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

7. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr	Volkseinkommen	Bruttoeinkommen aus		Volkseinkommen	Bruttoeinkommen aus	
		unselbständiger Arbeit	Unternehmer-tätigkeit und Vermögen		unselbständiger Arbeit	Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1969	460 650	300 140	160 510	+ 10,5	+ 12,7	+ 6,6
1970	529 190	353 190	176 000	+ 14,9	+ 17,7	+ 9,7
1971	585 680	400 220	185 460	+ 10,7	+ 13,3	+ 5,4
1972	639 890	439 150	200 740	+ 9,3	+ 9,7	+ 8,2
1973	717 250	498 530	218 720	+ 12,1	+ 13,5	+ 9,0
1960 = 100						
1969	195	210	173	100	65,2	34,8
1970	225	247	190	100	66,7	33,3
1971	248	280	200	100	68,3	31,7
1972	271	307	216	100	68,6	31,4
1973	304	349	236	100	69,5	30,5

1) Vorläufiges Ergebnis.

Vom Volkseinkommen entfielen 498 1/2 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und 218 1/2 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Wie in den Vorjahren nahm das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 13 1/2 %) stärker zu als das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (+ 9 %). Im Jahr 1972 war die Entwicklung weniger differenziert (9 1/2 bzw. 8 %) verlaufen. Das starke Auseinanderklaffen in der Zunahme der beiden Einkommensarten, das besonders 1971 – u. a. infolge von Sondereinflüssen bei den Gewerbesteuerzahlungen – festzustellen war, hat sich 1973 (wie auch 1972) nicht wiederholt. Die gesamtwirtschaftliche Lohnquote, gemessen als Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen, erhöhte sich aufgrund der erneut über den Anstieg des Volkseinkommens hinausgehenden Zunahme der Einkommen aus unselbständiger Arbeit von 68,6 % im Jahr 1972 auf 69,5 % im Jahr 1973. Bei der Beurteilung dieser Entwicklung muß berücksichtigt werden, daß sich 1973 die durchschnittliche Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen vermindert hat (schätzungsweise um 2 % gegenüber 1972), dagegen hat die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer im gleichen Zeitraum geringfügig (+ 1/2 %) zugenommen.

Von den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Höhe von 498 1/2 Mrd. DM, die 1973 den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind, stammte naturgemäß der weitaus überwiegende Teil von inländischen Wirtschaftsbereichen (496 Mrd. DM). Auspendler und ähnliche Arbeitnehmergruppen (einschl. deutscher Arbeitnehmer bei alliierten Streitkräften) empfingen aus einer Beschäftigung in der übrigen Welt rd. 2 Mrd. DM. Die inländischen Wirtschaftsbereiche leisteten neben den bereits erwähnten 496 Mrd. DM an inländische private Haushalte 1973 1 1/2 Mrd. DM Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an Einpendler aus der übrigen Welt. Die Summe der beiden zuletzt genannten Größen ergibt das im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit. An diesem Betrag waren zu über einem Fünftel der Staat, die privaten Haushalte und die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter beteiligt, rd. vier Fünftel entstanden im Unternehmenssektor, davon allein 266 Mrd. DM im warenproduzierenden Gewerbe. Im Bereich Handel und Verkehr betrug die Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit 83 Mrd. DM, in den Dienstleistungsunternehmen 37 1/2 Mrd. DM und im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 4 Mrd. DM. Die Entwicklung der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit – sie stiegen insgesamt um knapp 13 1/2 % – verlief in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich. Dabei muß allerdings berücksichtigt werden, daß sich bei dieser Betrachtungsweise sowohl Veränderungen der Durchschnittsverdienste als auch Veränderungen der Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer in den einzelnen Bereichen auswirken. Überdurchschnittlich erhöhte sich 1973 die Summe der Einkommen aus un-

selbständiger Arbeit in den Bereichen außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter: + 15 %). Davon lassen sich 3 % auf den Anstieg der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer zurückführen. Die Entwicklung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit in den Unternehmensbereichen entsprach – mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei – etwa der Gesamtentwicklung; die Zuwachsraten lagen zwischen + 12 1/2 und + 13 1/2 %. Die im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit erhöhten sich gegenüber 1972 um 7 1/2 %. Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer in diesem Bereich nahm um 3 1/2 % gegenüber dem Vorjahr ab.

Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit der inländischen privaten Haushalte setzten sich aus 424 Mrd. DM Bruttolöhnen und -gehältern, 68 Mrd. DM Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung (einschl. unterstellter Beiträge an fiktive Pensionsfonds für Beamte) und 6 1/2 Mrd. DM zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber für Altersversorgung, Krankheitsfälle u. ä. zusammen. Die Zunahme der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 13 1/2 %) ging geringfügig über die Entwicklung der Bruttolohn- und -gehaltsumme hinaus, die gegenüber 1972 um 12 1/2 % anstieg. Von der Zunahme der Bruttolohn- und -gehaltsumme läßt sich etwa 1/2 % auf die Zunahme der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer zurückführen. Die Durchschnittsverdienste stiegen um 12 %, d. h. von monatlich 1 398 DM im Jahr 1972 auf 1 565 DM im Berichtsjahr. Die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, die neben der Bruttolohn- und -gehaltsumme und den zusätzlichen Sozialaufwendungen in die Größe des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit eingehen, sind 1973 – wie in den vorangegangenen Jahren – wesentlich

8. Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Im In- land ent- standene Einkom- men aus unselb- stän- diger Arbeit ins- gesamt	Unternehmen				Staat, private Haus- halte usw.
		Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Waren- produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen	
Mill. DM						
1969	298 950	3 200	163 730	49 660	22 260	60 100
1970	352 140	3 520	195 810	57 170	25 960	69 680
1971	399 200	3 810	217 480	65 520	29 740	82 650
1972	438 380	3 930	235 130	73 240	33 180	92 900
1973	497 880	4 230	266 240	83 200	37 370	106 840
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1969	+ 12,8	+ 5,3	+ 13,6	+ 10,4	+ 11,3	+ 13,5
1970	+ 17,8	+ 10,0	+ 19,6	+ 15,1	+ 16,6	+ 15,9
1971	+ 13,4	+ 8,2	+ 11,1	+ 14,6	+ 14,6	+ 18,6
1972	+ 9,8	+ 3,1	+ 8,1	+ 11,8	+ 11,6	+ 12,4
1973	+ 13,6	+ 7,6	+ 13,2	+ 13,6	+ 12,6	+ 15,0
1960 = 100						
1969	211	120	202	211	242	237
1970	248	132	242	243	282	275
1971	282	143	268	279	323	326
1972	309	147	290	311	361	367
1973	351	158	329	354	406	422
% der Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten						
1969	64,8	17,0	68,7	59,3	33,8	100
1970	66,4	18,8	70,1	60,5	34,4	100
1971	68,1	19,7	72,1	63,7	33,9	100
1972	68,5	19,0	73,0	64,2	33,2	100
1973	69,4	18,5	75,1	64,0	32,6	100

1) Vorläufiges Ergebnis.

stärker angestiegen als die Bruttolohn- und -gehaltssumme (+ 19 1/2 %). Ausschlaggebend hierfür waren die Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenzen in der Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung, die Erhöhung des Beitragssatzes in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten sowie die Übernahme eines Teils der Arbeitnehmerbeiträge zur Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst durch den Arbeitgeber (ab 1. 7. 1972). In den Arbeitgeberbeiträgen der Arbeitslosenversicherung wird seit August 1972 (rückwirkend ab Mai 1972) auch die Umlage nachgewiesen, die aufgrund des neu eingefügten § 186a des Arbeitsförderungsgesetzes bei den Arbeitgebern des Baugewerbes erhoben wird, deren Betriebe in den Bereich der produktiven Winterbauförderung fallen. Der Umlagesatz ist in der sogenannten Winterbau - Umlageverordnung vom 13. 7. 1972 auf 4 % der lohnsteuerpflichtigen Bruttoarbeitslöhne festgesetzt worden. Bei der Berechnung der zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber wurde — aus Mangel an kurzfristig verfügbaren Unterlagen — von einer ähnlichen Zunahme wie bei der Bruttolohn- und -gehaltssumme ausgegangen.

Aus den Bruttolöhnen und -gehältern zahlten die Arbeitnehmer 63 1/2 Mrd. DM Lohnsteuer und 49 Mrd. DM Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung. Damit verblieben den Arbeitnehmern als Nettolohn- und -gehaltssumme 311 Mrd. DM, das sind 62 % des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit. Die Nettolohn- und -gehaltssumme hat sich 1973 um 9 % erhöht, d. h. um rd. 3 1/2 Punkte weniger als die Bruttolohn- und -gehaltssumme. Im Vorjahr war dagegen der Anstieg der Nettolohn- und -gehaltssumme ähnlich der Entwicklung der Summe der Bruttolöhne und -gehälter (+ 9 %) verlaufen. Das unterschiedliche Wachstum der Brutto- und Nettogrößen im Jahr 1973 ist vor allem auf die beträchtliche Zunahme der Lohnsteuerabzüge (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, d. h. nicht — wie die Kassenzahlen — gegen Arbeitnehmersparzulagen saldiert) zurückzuführen, die gegenüber 1972 um 30 % anstiegen. In dieser Entwicklung wirkt sich — ähnlich wie schon in den Jahren vor 1972 — u. a. das Hineinwachsen von bisher unbesteuerten Einkommen in die Steuerzone mit konstantem Steuersatz und von höheren Einkommen in die Progressionszone aus. Es ist aber außerdem zu berücksichtigen, daß die Ausgangszahlen über die Lohnsteuer 1972 um die Rückzahlung des Konjunkturzuschlages (rd. 3 1/2 Mrd. DM) gekürzt sind. Ohne Rückzahlung des Konjunkturzuschlages im Vorjahr gerechnet, ergäbe sich 1973 ein Anstieg der Lohnsteuerzahlungen um 22 %. Ferner spielt auch der ständig zunehmende Anteil der Fälle eine Rolle, in denen der Jahreslohnsteuerausgleich im Rahmen der Veranlagung zur Einkommensteuer erfolgt, so daß das Lohnsteuereinkommen um diese Beträge überhöht nachgewiesen wird. Verhältnismäßig unbedeutend für die Beurteilung der Entwicklung ist dagegen der in den Lohnsteuerzahlen enthaltene Stabilitätzuschlag ab Juli 1973. Die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung haben in fast dem gleichen Maße (+ 18 1/2 %) zugenommen wie die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß ein Teil der Arbeitnehmerbeiträge zur Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst ab Mitte 1972 von den Arbeitgebern übernommen wurde.

Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen betrugen 1973 218 1/2 Mrd. DM. Aus diesem Betrag wurden 49 Mrd. DM direkte Steuern und sonstige laufende Übertragungen an den Staat gezahlt. Ferner wurden von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit im Rahmen der Schadenversicherung (Saldo aus Nettoprämien und empfangenen Leistungen) und für laufende Übertragungen an die übrige Welt zusammen 0,5 Mrd. DM aufgebracht, so daß sich ein Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von 169 Mrd. DM ergibt. Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nahmen — wie bereits erwähnt — 1973 um 9 % zu; sie haben sich damit etwas stärker erhöht als im Vorjahr (+ 8 %). Für die entsprechenden Nettoeinkommen ergibt sich ein entgegengesetztes Bild der Entwicklung: einem Anstieg von 8 1/2 % im Jahr 1972 folgte 1973 eine Zunahme von 5 %. Dieser unterschiedliche Verlauf erklärt sich aus der erheblichen Zunahme der direkten Steuern und sonstigen Abgaben auf die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (+ 25 1/2 %), wobei zu beachten ist, daß sich in den Ausgangszahlen im Vorjahr die Rückzahlung des Konjunkturzuschlages — in der veranlagten Einkommensteuer und Körperschaftsteuer zusammen 2,2 Mrd. DM — auswirkt (hierauf wird weiter unten im Zusammenhang mit den laufenden Einnahmen des Staates näher eingegangen). Sowohl die Körperschaftsteuer als auch die veranlagte Einkommensteuer, die zusammen den größten Teil der öffentlichen Abgaben auf die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen bilden, sind kräftig gestiegen (um 46 bzw. 26 1/2 %). Neben den bereits erwähnten Sondereinflüssen aus der Rückzahlung des

Konjunkturzuschlages im Vorjahr sind hierfür erhöhte Abschlußzahlungen aus Veranlagungen früherer Jahre und die damit verbundenen Anpassungen der Vorauszahlungen ausschlaggebend. Ferner ist 1973 im Aufkommen der beiden genannten Steuern auch der Stabilitätzuschlag gemäß dem Stabilitätzuschlaggesetz (Art. 4 des Steueränderungsgesetzes vom 26. 6. 1973) enthalten, der als befristeter, nicht rückzahlbarer Zuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer im oberen Einkommensbereich erhoben wird. Betroffen waren erstmals die Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen im September 1973. Bis zum Jahresende 1973 sind als Stabilitätzuschlag in der Einkommen- und Körperschaftsteuer rd. 1 1/2 Mrd. DM gezahlt worden.

Von dem Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Höhe von 169 Mrd. DM entfielen 1973 auf entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte 153 1/2 Mrd. DM, auf Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 4 Mrd. DM und auf die im Unternehmenssektor belassenen sog. nichtentnommenen Gewinne 11 1/2 Mrd. DM. Der Anstieg der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im Jahr 1973 (+ 5 %) setzt sich aus einer Zunahme der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (+ 8 %) und des Staates (+ 21 %) sowie einer Abnahme der nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen (— 27 %) zusammen. Die Zunahme der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte war wesentlich geringer als in den vorangegangenen Jahren (1971 + 12 %, 1972 + 14 %); dabei spielt u. a. der kräftige Anstieg der Zinsen auf Konsumentenschulden, um die die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen in dieser Darstellung saldiert sind, eine Rolle. Die Einkommen des Staates (nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden), die 1972 infolge von Zinsausfällen aus dem Bestand an amerikanischen Schatzpapieren und ausgesetzten Abführungen der Bundesbank an den Bund stark abgenommen hatten (— 32 %), nahmen im Berichtsjahr um 21 % zu. Dieser Anstieg ist allerdings nahezu ausschließlich auf den Ankauf von Mobilisierungstiteln der Bundesbank durch die Sozialversicherungsträger zurückzuführen; das Disagio (die Differenz zwischen dem Abgabe- und dem Nennwert der Papiere) in Höhe von 0,6 Mrd. DM wird nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Vermögenseinkommen behandelt. Die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen nahmen — ähnlich wie im Vorjahr — weiter ab; der Rückgang betrug 4 Mrd. DM.

D. Laufende Einnahmen und Ausgaben und Investitionen des Staates

Die gesamtwirtschaftliche Situation des Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) ist im Jahr 1973 folgendermaßen gekennzeichnet:

Die laufenden Einnahmen haben deutlich stärker zugenommen als die laufenden Ausgaben. Der Anstieg betrug 18 % bei den laufenden Einnahmen und 14 % bei den laufenden Ausgaben. Verglichen mit der Entwicklung des Vorjahres hat sich das Wachstum der laufenden Einnahmen erheblich, das Wachstum der laufenden Ausgaben dagegen nur unbedeutend vergrößert (1972 + 10 1/2 bzw. + 13 1/2 %). Bei der Entwicklung der laufenden Einnahmen ist u. a. die besondere Buchungsweise des Konjunkturzuschlages in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu beachten, der — wie weiter unten ausgeführt — im Zeitraum der Erhebung in die Steuereinnahmen einbezogen und im Zeitraum der Rückzahlung davon abgesetzt worden ist. Würde man die Erstattung des Konjunkturzuschlages nicht in den Steuereinnahmen des Jahres 1972 berücksichtigen, ergäbe sich im Jahre 1973 ein Anstieg der laufenden Einnahmen um 16 %. Auch in dieser Abgrenzung der laufenden Einnahmen wäre also ihr Zuwachs größer als der der laufenden Ausgaben. Im Vergleich zu der Entwicklung des Bruttosozialprodukts (+ 11,5 %) haben sowohl die laufenden Einnahmen als auch die laufenden Ausgaben höhere Zuwachsraten aufzuweisen.

Die Bruttoanlageinvestitionen des Staates, die sich im Jahre 1972 vermindert hatten (— 1 %), nahmen 1973 wieder zu (+ 4 1/2 %). Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen stiegen 1973 um 12 1/2 % und damit stärker als im Vorjahr (1972 + 9 1/2 %). Bruttoanlageinvestitionen und geleistete Vermögensübertragungen zusammen (+ 7 %) nahmen deutlich weniger zu als die laufenden Ausgaben.

9. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	Laufende Einnahmen		Laufende Ausgaben		Ersparnis (Sp. 1 – Sp. 3)	Abschreibungen	Empfangene Vermögensübertragungen		Geleistete Vermögensübertragungen		Bruttoanlageinvestitionen 2)	Finanzierungs-saldo (Sp. 5 bis 7 – Sp. 9 und 11) 3)
	insgesamt 1)	darunter von Körperschaften des Staats-sektors	insgesamt 1)	darunter an Körperschaften des Staats-sektors			insgesamt 1)	darunter von Körperschaften des Staats-sektors	insgesamt 1)	darunter an Körperschaften des Staats-sektors		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Mill. DM 1972 4)												
Staat insgesamt	322 800	X	284 520	X	38 280	4 980	3 950	X	17 400	X	31 000	– 1 190
Gebietskörperschaften	233 570	25 660	203 430	47 430	30 140	4 870	16 240	13 250	30 580	13 250	34 110	– 13 440
Bund	107 180	1 420	95 950	31 250	11 230	340	160	–	13 890	6 600	6 180	– 8340
Länder	85 450	11 180	72 630	14 320	12 820	1 220	6 800	6 230	14 250	6 650	6 240	+ 350
Gemeinden	40 940	13 060	34 850	1 860	6 090	3 310	9 280	7 020	2 440	–	21 690	– 5 450
Sozialversicherung	136 660	21 770	128 520	–	8 140	110	960	–	70	–	270	+ 8 870
1973 4)												
Staat insgesamt	381 290	X	324 800	X	56 490	5 520	3 880	X	19 550	X	32 370	+ 13 970
Gebietskörperschaften	273 620	28 970	230 470	52 890	43 150	5 400	19 630	16 490	35 920	16 490	35 860	– 3 600
Bund	127 940	1 490	107 610	34 980	20 330	380	280	70	13 780	7 350	6 010	+ 1 200
Länder	98 170	12 680	82 490	15 790	15 680	1 350	7 980	7 450	19 070	8 740	6 530	– 590
Gemeinden	47 510	14 800	40 370	2 120	7 140	3 670	11 370	8 970	3 070	400	23 320	– 4 210
Sozialversicherung	160 560	23 920	147 220	–	13 340	120	740	–	120	–	340	+ 13 740
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % 1972 4)												
Staat insgesamt	+ 10,5	X	+ 13,6	X	X	+ 15,0	+ 44,7	X	+ 9,4	X	– 1,2	X
Gebietskörperschaften	+ 9,7	+ 18,3	+ 14,0	+ 17,8	X	+ 15,1	+ 16,6	+ 18,3	+ 13,0	+ 18,3	+ 3,3	X
Bund	+ 1,3	– 3,4	+ 14,2	+ 21,4	X	+ 13,3	– 27,3	–	+ 10,8	+ 22,4	+ 2,1	X
Länder	+ 18,8	+ 23,5	+ 13,7	+ 11,9	X	+ 15,1	+ 23,6	+ 25,9	+ 17,0	+ 14,5	– 3,1	X
Gemeinden	+ 16,6	+ 16,9	+ 13,6	+ 6,9	X	+ 15,3	+ 13,0	+ 12,3	+ 4,3	–	+ 5,6	X
Sozialversicherung	+ 14,3	+ 17,1	+ 14,6	–	X	+ 10,0	–	–	+ 40,0	–	+ 22,7	X
1973 4)												
Staat insgesamt	+ 18,1	X	+ 14,2	X	X	+ 10,8	– 1,8	X	+ 12,4	X	+ 4,4	X
Gebietskörperschaften	+ 17,1	+ 12,9	+ 13,3	+ 11,5	X	+ 10,9	+ 20,9	+ 24,5	+ 17,5	+ 24,5	+ 5,1	X
Bund	+ 19,4	+ 4,9	+ 12,2	+ 11,9	X	+ 11,8	+ 75,0	–	– 0,8	+ 11,4	– 2,8	X
Länder	+ 14,9	+ 13,4	+ 13,6	+ 10,3	X	+ 10,7	+ 17,4	+ 19,6	+ 33,8	+ 31,4	+ 4,6	X
Gemeinden	+ 16,0	+ 13,3	+ 15,8	+ 14,0	X	+ 10,9	+ 22,5	+ 27,8	+ 25,8	–	+ 7,5	X
Sozialversicherung	+ 17,5	+ 9,9	+ 14,6	–	X	+ 9,1	– 22,9	–	+ 71,4	–	+ 25,9	X

1) Mit Ausnahme der Angaben für den Staat insgesamt einschl. der Vorgänge mit anderen Körperschaften des Staatssektors. – 2) Mit Ausnahme der Angaben für den Staat insgesamt kassenmäßige Ausgaben. – 3) Siehe Fußnote 2. – 4) Vorläufiges Ergebnis.

Der Finanzierungsüberschuß des Staates (Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten) belief sich 1973 auf rd. 14 Mrd. DM; im Vorjahr hatte sich dagegen ein Defizit von rd. 1 Mrd. ergeben. Ohne Berücksichtigung der Erstattung des Konjunkturzuschlages hätte dagegen im Jahre 1972 ebenfalls ein Finanzierungsüberschuß (in Höhe von 4 1/2 Mrd. DM) bestanden.

Die laufenden Einnahmen beliefen sich 1973 auf 381 1/2 Mrd. DM. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um 18 % zu. Dieser relativ starke Anstieg beruhte einerseits auf der Entwicklung der Steuern, die mit 231 Mrd. DM rd. 60 % der gesamten laufenden Einnahmen ausmachen und sich - in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - um 18 % erhöhten, andererseits auf einer prozentual fast gleich kräftigen Zunahme (+ 18 1/2 %) der Sozialversicherungsbeiträge, auf die 128 1/2 Mrd. DM oder rd. ein Drittel der gesamten laufenden Einnahmen entfallen. Die sonstigen laufenden Einnahmen, die der Staat empfangen hat (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Verwaltungsgebühren, Zahlungen aus dem Ausland u. ä.), haben - verglichen mit dem Anstieg

der Gesamtsumme der laufenden Einnahmen - unterdurchschnittlich (+ 15 1/2 %) zugenommen. Innerhalb der sonstigen laufenden Einnahmen war die Entwicklung jedoch unterschiedlich. Der größte Posten dieser Einnahmegruppe, die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, hatte mit einem Anstieg von rd. 18 % annähernd den gleichen Zuwachs wie die gesamten laufenden Einnahmen aufzuweisen. Ein relativ hoher Betrag (mehr als eine halbe Mrd. DM) entfiel auf Diskonterträge der Sozialversicherung, die auf dem Ankauf von Mobilisierungspapieren der Deutschen Bundesbank durch die Sozialversicherung im Zusammenhang mit dem Stabilitätsprogramm der Bundesregierung im Jahre 1973 beruhen. Ferner war ein ziemlich großer Ausgleichsposten für die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterstellten Bankgebühren zu berücksichtigen. Ohne diese Beträge hätte sich ein Zuwachs von 11 % ergeben. Dieser Anstieg, dem eine Abnahme von 7 1/2 % in 1972 (vergleichbare Abgrenzung der Einnahmen) gegenüberstand, ist das Ergebnis uneinheitlicher Entwicklung der einzelnen Einnahmearten innerhalb dieses Postens. Es haben beispielsweise die übrigen Vermögenserträge der Sozialversicherung (ohne Diskonterträge) im Zuge ansteigender Überschüsse relativ stark zugenommen, während der Bund

infolge von Bestandsabnahmen der amerikanischen Schatzpapiere weniger Zinsen erhielt und außerdem infolge des Abwertungsverlustes der Deutschen Bundesbank von 1971 — wie auch 1972 — im Berichtsjahr auf eine Gewinnabführung seitens der Deutschen Bundesbank verzichten mußte. Die laufenden Übertragungen aus dem Ausland nahmen aufgrund vermehrter Zahlungen der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen der europäischen Marktordnungen ebenfalls relativ stark zu (+ 17 1/2 %).

Die Angaben über die Entwicklung der Steuern (die in dieser Darstellung nicht die als Vermögensübertragung verbuchte Erbschaftsteuer u. ä. einschließen) sind — wie in allen Jahren seit 1970 — im Jahre 1973 relativ stark durch die Behandlung des Konjunkturzuschlages zur Lohnsteuer, zur veranlagten Einkommensteuer und zur Körperschaftsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beeinflusst. Der Konjunkturzuschlag, der von August 1970 bis Juni 1971 erhoben worden war, stellt zwar im Sinne der Abgabenordnung keine Steuer dar, da er jedoch ökonomisch wie eine besondere Art Vorauszahlung von Steuern wirkt, wird er in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in die Steuereinnahmen einbezogen. Dementsprechend wird seine Rückzahlung, die bis auf Restbeträge vornehmlich im Jahre 1972 erfolgte, als eine verminderte Steuerzahlung seitens der Empfänger des zurückgezählten Konjunkturzuschlages angesehen. Bei Einbeziehung dieser zurückgezählten Beträge in das Steueraufkommen des Jahres 1972 würde die Zunahme der Steuereinnahmen im Jahre 1973 15 % statt der o. g. 18 % betragen. Hierbei ist zu bemerken, daß in dem Nachweis über die Steuereinnahmen auch der aus stabilitätspolitischen Gründen ab Mitte des Jahres erhobene Zuschlag zur Lohnsteuer sowie zur veranlagten Einkommen- und Körperschaftsteuer (rd. 1,6 Mrd. DM Stabilitätzuschlag) und die aus den gleichen Gründen erhobene Investitionssteuer (0,3 Mrd. DM - die Aufhebung der Investitionssteuer im Dezember 1973 hat sich im Berichtsjahr noch nicht ausgewirkt) enthalten sind. Diese Sondermaßnahmen bewirkten eine Aufkommenssteigerung von rd. 1 %. Eine weitere Besonderheit im Nachweis der Steuern in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen besteht darin, daß die Einnahmen aus der Lohnsteuer nicht — wie die kassemäßigen Steuerzahlen — um Arbeitnehmersparzulagen, die ab Anfang Januar 1971 aufgrund des dritten Vermögensbildungsgesetzes aus dem Lohnsteueraufkommen gezahlt werden, gekürzt sind. Ferner ist zu erwähnen, daß die Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen u. ä. und die Zollanteile, die den Europäischen Gemeinschaften ab Januar 1971 als eigene Mittel zur Verfügung stehen, weiter als Steuereinnahmen des Sektors Staat (und entsprechend auf der Ausgabe Seite als laufende Übertragung des Staates an die übrige Welt) nachgewiesen werden. — In der Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nahm im Berichtszeitraum das Aufkommen — jeweils einschl. des Stabilitätzuschlages — an Lohnsteuer um knapp ein Drittel (+ 30 %), an veranlagter Einkommensteuer um etwas mehr als ein Viertel (+ 26 1/2 %) und an Körperschaftsteuer um knapp die Hälfte (+ 46 %) zu. Würde man den zurückgezählten Konjunkturzuschlag im Jahre 1972 nicht als Steuermindereinnahmen nachweisen, ergäbe sich bei der Lohnsteuer ein Anstieg von 22 % (ohne Stabilitätzuschlag von 21 1/2 %), bei der veranlagten Einkommensteuer von 18 1/2 % (ohne Stabilitätzuschlag von 14 1/2 %) und bei der Körperschaftsteuer von 33 1/3 % (ohne Stabilitätzuschlag von 28 %). Der — auch bei Nichtberücksichtigung des zurückgezählten Konjunkturzuschlages sowie des Stabilitätzuschlages — starke Zuwachs der Körperschaftsteuer und verhältnismäßig hohe Anstieg der veranlagten Einkommensteuer beruht in erster Linie auf erhöhten Vorauszahlungen sowie auf größeren Abschlußzahlungen aus Veranlagungen früherer Jahre. Bei der ebenfalls erheblichen Zunahme der Einnahmen aus der Lohnsteuer spielen die gestiegenen Tarif- und Effektivverdienste sowie die Wirkungen der Steuerprogression die entscheidende Rolle. Von den übrigen aufkommensstarken Steuern hatten die Einnahmen aus der Gewerbesteuer den größten Zuwachs aufzuweisen (+ 19 1/2 %). Die Einnahmen aus den Steuern vom Umsatz (Mehrwertsteuer einschl. Investitionssteuer und Einfuhrumsatzsteuer) nahmen um 6 % zu. In dem im Vergleich zum Zuwachs des nominellen Sozialprodukts schwächeren Anstieg der Umsatzsteuern kamen u. a. das Auslaufen der Steuern auf den Selbstverbrauch nach dem Umsatzsteuergesetz aus dem Jahre 1972 sowie die überdurchschnittlich starke Zunahme der — weitgehend umsatzsteuerfreien — Ausfuhr zum Ausdruck. Die Verbrauchsteuern erhöhten sich um 13 1/2 %; insbesondere stiegen die Einnahmen aus der Mineralöl- und der Tabaksteuer beträchtlich an.

Der Anstieg der Sozialversicherungsbeiträge (+ 18 1/2 %) war in der Berichtsperiode stärker als im Vorjahr (1972 + 14 %). Für diese Entwicklung war in erster Linie das verstärkte Wachstum der Brutto-lohn- und -gehaltssumme (1973 + 12 1/2 %)

maßgebend. Aufkommenserhöhend wirkten sich ferner einige gesetzliche Änderungen aus, wie die Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenzen in den Rentenversicherungen, in der gesetzlichen Krankenversicherung und in der Arbeitslosenversicherung ab Anfang 1973 sowie Erhöhungen des Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten zum gleichen Zeitpunkt. In Anlehnung an letztere Maßnahmen wurden auch die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen enthaltenen unterstellten Beiträge zu fiktiven Pensionskassen für Beamte des öffentlichen Dienstes angehoben. Von gewisser Bedeutung waren ferner Einnahmen aus Umlagen, die von den Arbeitgebern zur Förderung des produktiven Winterbaues aufgrund des zweiten Gesetzes zur Änderung und Ergänzung des Arbeitsförderungsgesetzes vom 19. 5. 1972 erhoben werden.

Die laufenden Ausgaben des Staates machten 1973 325 Mrd. DM aus. Sie nahmen — wie eingangs erwähnt — schwächer zu als die laufenden Einnahmen (laufende Ausgaben + 14 %; laufende Einnahmen + 18 %). Verglichen mit der Vorjahresentwicklung hat sich die Wachstumsrate im Berichtszeitraum kaum verändert (1972 + 13 1/2 %). An der Zunahme der laufenden Ausgaben war der Staatsverbrauch, auf den mit 168 1/2 Mrd. DM etwas mehr als die Hälfte aller Ausgaben entfällt, mit einem Zuwachs von 15 % beteiligt. Die laufenden Übertragungen, wie Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. ä., die mit 146 1/2 Mrd. DM knapp die Hälfte aller Ausgaben ausmachen, erhöhten sich um 13 %. Die großenteils weniger ins Gewicht fallenden Zinsausgaben stiegen um 17 % an. Die laufenden Übertragungen erhöhten sich 1973 schwächer als im Vorjahr (1972 + 15 1/2 %), während der Staatsverbrauch stärker zunahm (1972 + 12 %). Auf die Entwicklung des Staatsverbrauchs wurde bereits im Abschnitt B näher eingegangen.

Der an die privaten Haushalte fließende Teil der laufenden Übertragungen erhöhte sich um 12 % auf 123 Mrd. DM und nahm damit weniger zu als im Vorjahr (1972 + 13 1/2 %), in dem einige Sondereinflüsse für die Entwicklung von Bedeutung gewesen waren. So waren z. B. die Krankenversicherungsbeiträge, die die Rentner in den Jahren 1968 und 1969 gezahlt hatten, im Jahre 1972 in Höhe von mehr als 1 Mrd. DM zurückgezahlt worden. Außerdem hatten sich die Ausbildungsbeihilfen aufgrund des ab Oktober 1971 geltenden Bundesausbildungsförderungsgesetzes, das die bis dahin geltenden gesetzlichen Bestimmungen einschl. der Regelungen nach dem Honnefer Modell ablöste, außergewöhnlich stark erhöht. Als weitere Ursache für die relativ kräftige Zunahme der laufenden Übertragungen im Jahre 1972 ist ferner die vorgezogene Erhöhung der Bestandsrenten ab Juli 1972 um 9,5 % aufgrund des fünfzehnten Rentenanpassungsgesetzes vom Oktober 1972 zu nennen. Für die Entwicklung der laufenden Übertragungen an private Haushalte im Jahre 1973 war u. a. die Anpassung der Renten aus den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten sowie der knappschaftlichen Rentenversicherung aufgrund des sechzehnten Anpassungsgesetzes ab Juli 1973 in Höhe von 11,35 % von Bedeutung. Eine Rolle spielt ferner, daß im Berichtsjahr erstmals Zahlungen an die privaten Haushalte zur Förderung des produktiven Winterbaues aufgrund des bereits genannten geänderten und ergänzten Arbeitsförderungsgesetzes geleistet wurden. Nach diesem Gesetz erhalten Arbeiter in Betrieben des Baugewerbes, die bei witterungsbedingtem Arbeitsausfall Anspruch auf Schlechtwettergeld haben, bei Weiterarbeit 2 DM für jede Arbeitsstunde. Neben diesen als „Wintergeld“ bezeichneten Leistungen erhöhten sich jedoch auch noch die Schlechtwettergeldzahlungen infolge gestiegener Bauarbeiterlöhne sowie vermehrter Ausfallstage wegen des ungünstigen Wetters im vierten Quartal des Berichtsjahres. Überproportional stiegen ferner die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung, der Sozialhilfe und vor allem der Altershilfe für Landwirte (letztere aufgrund der Erhöhung des Altersgeldes ab Oktober 1972). Die Pensionen und Kriegsofferrenten nahmen dagegen nur unterdurchschnittlich zu. Die Entwicklung der Kriegsofferrenten und der nach Artikel 131 des Grundgesetzes zu zahlenden Pensionen wurde u. a. durch die abnehmende Zahl der Anspruchsberechtigten beeinflusst. An Kindergeld wurde — u. a. infolge sinkender Geburtenziffern — weniger gezahlt als im Vorjahr.

Die Unternehmen erhielten 1973 vom Staat 13 1/2 Mrd. DM an laufenden Übertragungen (Subventionen). Das waren 21 % mehr als im Vorjahr. Diese relativ hohe Zuwachsrate beruhte zu einem großen Teil auf verstärkten Zahlungen an die Deutsche Bundesbahn, die im Berichtsjahr erstmalig Zuschüsse zu den Zinsausgaben für Fremdmittel, die zu Investitionszwecken aufgenommen worden sind, und größere Liquiditätszuschüsse als im Vorjahr empfing. Außerdem wurden erhöhte Zahlungen im Rahmen der europäischen Marktordnungen geleistet, wie z. B. für die Verwendung bzw. Ver-

10. Vom Staat empfangene und geleistete Übertragungen

Jahr	Empfangene Übertragungen									Geleistete Übertragungen					
	insgesamt	Laufende Übertragungen							Ver- mögens- über- tra- gun- gen	insgesamt	Laufende Übertragungen				Ver- mögens- über- tra- gun- gen 4)
		zu- sammen	In- direkte Steuern	Bei- träge zur gesetzl. Unfall- ver- siche- rung	Verwal- tungs- ge- bühren der Unter- nehmen	Direkte Steu- ern 1)	Sozial- ver- siche- rungs- bei- träge 2)	Son- stige lau- fende Über- tra- gun- gen			zu- sammen	Sub- ven- tionen	sonstige laufende Übertragungen		
													zu- sammen	darunter Leistun- gen der Sozial- ver- siche- rung 3)	
Mill. DM															
1969	223 570	221 580	83 160	4 140	970	63 780	65 640	3 890	1 990	105 160	93 650	7 660	85 990	65 530	11 510
1970	248 760	246 240	85 690	4 300	1 040	72 480	78 460	4 270	2 520	114 750	101 560	9 400	92 160	70 330	13 190
1971	283 000	280 270	94 780	4 600	1 150	84 070	90 340	5 330	2 730	128 540	112 630	9 360	103 270	78 460	15 910
1972	315 320	311 370	105 840	5 300	1 280	89 890	103 140	5 920	3 950	147 240	129 840	11 210	118 630	88 890	17 400
1973	371 660	367 780	116 160	5 900	1 420	114 860	122 840	6 600	3 880	166 140	146 590	13 530	133 060	100 760	19 550
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %															
1969	+ 17,8	+ 17,9	+ 21,4	+ 6,2	+ 9,0	+ 16,3	+ 16,5	+ 14,4	+ 7,0	+ 9,8	+ 7,8	+ 1,3	+ 8,4	+ 9,7	+ 29,6
1970	+ 11,3	+ 11,1	+ 3,0	+ 3,9	+ 7,2	+ 13,6	+ 19,5	+ 9,8	+ 26,6	+ 9,1	+ 8,4	+ 22,7	+ 7,2	+ 7,3	+ 14,6
1971	+ 13,8	+ 13,8	+ 10,6	+ 7,0	+ 10,6	+ 16,0	+ 15,1	+ 24,8	+ 8,3	+ 12,0	+ 10,9	- 0,4	+ 12,1	+ 11,6	+ 20,6
1972	+ 11,4	+ 11,1	+ 11,7	+ 15,2	+ 11,3	+ 6,9	+ 14,2	+ 11,1	+ 44,7	+ 14,5	+ 15,3	+ 19,8	+ 14,9	+ 13,3	+ 9,4
1973	+ 17,9	+ 18,1	+ 9,8	+ 11,3	+ 10,9	+ 27,8	+ 19,1	+ 11,5	- 1,8	+ 12,8	+ 12,9	+ 20,7	+ 12,2	+ 13,4	+ 12,4
1960 = 100															
1969	216	217	203	234	194	228	224	239	134	223	222	311	217	220	232
1970	240	241	209	243	208	259	268	262	170	244	241	382	232	236	265
1971	273	274	231	260	230	300	309	327	184	273	267	380	260	263	320
1972	304	305	258	299	256	321	352	363	267	312	308	456	299	298	350
1973	359	360	283	333	284	410	420	405	262	353	348	550	335	338	393
% der gesamten empfangenen bzw. geleisteten Übertragungen															
1969	100	99,1	37,2	1,9	0,4	28,5	29,4	1,7	0,9	100	89,1	7,3	81,8	62,3	10,9
1970	100	99,0	34,4	1,7	0,4	29,1	31,5	1,7	1,0	100	88,5	8,2	80,3	61,3	11,5
1971	100	99,0	33,5	1,6	0,4	29,7	31,9	1,9	1,0	100	87,6	7,3	80,3	61,0	12,4
1972	100	98,7	33,6	1,7	0,4	28,5	32,7	1,9	1,3	100	88,2	7,6	80,6	60,4	11,8
1973	100	99,0	31,3	1,6	0,4	30,9	33,1	1,8	1,0	100	88,2	8,1	80,1	60,6	11,8

1) 1970 und 1971 einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages, 1972 nach Erstattung des Konjunkturzuschlages, 1973 einschl. Stabilitätzuschlag. Ab 1971 vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. — 2) Einschl. unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte. — 3) Einschl. Versorgungsbezüge der Beamten. — 4) Ab 1971 einschl. Arbeitnehmersparzulage. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

arbeitung von Magermilch, für Abbaumaßnahmen bei Marktordnungsgütern u. ä. m. Die Leistungen an die Landwirtschaft für die Folgen der DM - Aufwertung von 1969 und die Erstattungen bei der Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse lagen jedoch unter dem Niveau des Vorjahres. Erhöhte Zahlungen empfingen ferner Unternehmen des Kohlenbergbaues zur Erleichterung von Produktion und Absatz sowie Verkehrsbetriebe in Form von Gasölbetriebsbeihilfen.

Die laufenden Übertragungen an die übrige Welt beliefen sich 1973 auf rd. 10 Mrd. DM. Innerhalb der gesamten laufenden Übertragungen wiesen sie eine ebenfalls kräftige Zunahme auf (+ 17 1/2 %). Für diese Entwicklung waren weitgehend erhöhte Zahlungen an den Haushalt der Europäischen Gemeinschaften aufgrund des von den Europäischen Gemeinschaften beschlossenen vierten Nachtragshaushaltes maßgebend, der für den Bund zusätzliche Ausgaben von rd. 600 Mill. DM nach sich zog.

Die Bruttoanlageinvestitionen des Staates betrugen 1973 32 1/2 Mrd. DM. Wie bereits erwähnt, haben sie nach einem Absinken im Jahre 1972 im Berichtsjahr wieder zugenommen (1973 + 4 1/2 % gegenüber 1972 - 1 %). Die in den Bruttoanlageinvestitionen enthaltenen Bauten, die rd. 80 % der Bruttoanlageinvestitionen ausmachen, erhöhten sich um 4 %. Da sich der Preisanstieg der Bauten auf 5 1/2 % belief, haben die realen (d. h. preisbereinigten) Bauinvestitionen des Staates auch im Berichtsjahr abgenommen. Es sei bemerkt, daß die Zuwachsraten für die Bauinvestitionen anhand von Unterlagen der Bauberichterstattung und ähnlichen Quellen ermittelt wurden und sich nicht auf die kassenmäßigen Bauausgaben des Staates beziehen. Die kassenmäßigen Bauausgaben erhöhten sich 1973 um 5 %.

Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen stiegen im Berichtsjahr um 12 1/2 % auf 19 1/2 Mrd. DM. Innerhalb der einzelnen Arten von Übertragungen war jedoch

die Entwicklung unterschiedlich. So nahmen z. B. die Investitionszuschüsse um rd. ein Viertel und die Wohnungsbauprämien um 17 % zu, während sich der Betrag der den privaten Haushalt gewährten Sparprämien um mehr als die Hälfte verminderte. Die Arbeitnehmersparzulagen erhöhten sich um 11 %. Die vom Staat empfangenen Vermögensübertragungen lagen 1973 mit einem Betrage von knapp 4 Mrd. DM nur geringfügig unter demjenigen des Vorjahres (1973 + 3,9 Mrd. DM, 1972 + 4,0 Mrd. DM). Dies lag u. a. daran, daß aufgrund des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972 im Jahre 1972 Beitragsnachentrichtungen von privaten Haushalten von knapp 1 Mrd. geleistet worden waren, denen im Jahre 1973 Beitragsnachentrichtungen von nur etwas mehr als 1/2 Mrd. DM folgten. Außerdem hatten die Einnahmen aus der Erbschaftsteuer das Ausmaß des Vorjahres nicht ganz erreicht.

Wie eingangs erwähnt, ergab sich 1973 ein Finanzierungsüberschuß von 14 Mrd. DM. Im Jahre 1972 hatte dagegen noch ein Finanzierungsdefizit von etwas mehr als 1 Mrd. bestanden. Ohne Berücksichtigung des Konjunkturzuschlages — der bei den Steuereinnahmen des Bundes verbucht wurde — hätte sich 1972 allerdings ein Finanzierungsüberschuß von 4 1/2 Mrd. DM ergeben. Bei der Errechnung dieser Salden sind in die gesamten Ausgaben (ohne Veränderung der Forderungen) die Bauausgaben in produktionsmäßiger Abgrenzung einbezogen. Geht man von den kassenmäßigen Ausgaben aus, entstand 1973 ein geringerer Finanzierungsüberschuß und 1972 ein größeres Defizit, und zwar betrugen der Überschuß im Jahre 1973 10 Mrd. DM und das Defizit in 1972 4 1/2 Mrd. DM. Innerhalb der einzelnen Gruppen von Körperschaften des Staatssektors war die Entwicklung der Finanzierungs-salden unterschiedlich. So trat z. B. beim Bund 1973 ein Finanzierungsüberschuß in Höhe von 1 1/2 Mrd. DM an die Stelle eines Finanzierungsdefizits von 8 1/2 Mrd. DM (bzw. von 2 1/2 Mrd. DM ohne Berücksichtigung des Konjunkturzuschlages) im Jahre 1972. Bei den Ländern folgte 1973 ein Finanzierungsdefizit in Höhe von

1/2 Milliarde auf einen Finanzierungsüberschuß von 1/2 Milliarde in 1972. Das Finanzierungsdefizit der Gemeinden verringerte sich von 5 1/2 Mrd. DM in 1972 auf etwas mehr als 4 Mrd. DM in 1973. Bei diesen Salden ist zu berücksichtigen, daß in den Einnahmen der Stabilitätzuschlag und die Investitionssteuer enthalten sind; diese Beträge, die z. Z. stillgelegt sind, machen bei Bund und Ländern jeweils knapp 1 Mrd. DM und bei den Gemeinden 100 Mill. DM aus. Der Finanzierungsüberschuß der Sozialversicherung erhöhte sich in der gleichen Zeit von 9 Mrd. DM in 1972 auf mehr als 13 1/2 Mrd. DM in 1973. Hierbei ist zu bemerken, daß in letzterem Betrag 2,5 Mrd. DM enthalten sind, die die Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten dem Bund von dem von ihm zu zahlenden Bundeszuschuß bis zum Jahre 1981 gestundet haben (im Jahre 1972 hatte der Bund von dem an die Angestelltenversicherung zu leistenden Zuschuß 1 Mrd. DM in Form von Bundesschatzbriefen entrichtet. Dieser Betrag ist in dem Finanzierungsüberschuß von 1972 ebenfalls enthalten).

E. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Im Jahr 1973 hatten die privaten Haushalte (einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter) ein gesamtes Einkommen in Höhe von 833 1/2 Mrd. DM. Von dieser Summe entfielen 498 1/2 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, 196 1/2 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und 138 1/2 Mrd. DM auf empfangene laufende Übertragungen vom Staat, von Schadenversicherungsunternehmen und von der übrigen Welt. Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit erreichten – ähnlich wie im Vorjahr – einen Anteil von 60 % am gesamten Einkommen; der Anteil des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen belief sich auf 23 % und derjenige der empfangenen laufenden Übertragungen auf 17 %.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit ist bereits im Abschnitt über die Verteilung des Volkseinkommens beschrieben worden. Wie dort gezeigt, setzte sich das von den privaten Haushalten empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (498 1/2 Mrd. DM) im Jahr 1973 aus 317 1/2 Mrd. DM Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen

der Arbeitgeber in Höhe von 6 1/2 Mrd. DM), 117 1/2 Mrd. DM Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und 63 1/2 Mrd. DM Lohnsteuerabgaben (ohne Lohnsteuer auf Pensionen) zusammen.

Von den Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die die privaten Haushalte 1973 empfangen haben (196 1/2 Mrd. DM), entfielen 159 1/2 Mrd. DM auf entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen und 33 1/2 Mrd. DM auf direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen u. ä. Der verbleibende Betrag von knapp 3 1/2 Mrd. DM stellt nichtentnommene Gewinne sowie Einlagen und Darlehen der privaten Haushalte in Einzelunternehmen und Personengesellschaften dar; ferner sind in dieser Zahl der Erwerb von GmbH- und Genossenschaftsanteilen sowie – wegen des Nachweises der Bautätigkeit der privaten Haushalte im Unternehmenssektor – die für Bauzwecke verwendeten Eigenmittel der privaten Haushalte einbezogen. Es ist zu beachten, daß sich die von den privaten Haushalten empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nur als Differenz zwischen dem Volkseinkommen, das über die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts ermittelt wird, und den übrigen Größen der Verteilungsrechnung, also Einkommen aus unselbständiger Arbeit, unverteilter Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, ermitteln lassen. Diese Berechnungsart hat u. a. zur Folge, daß sich Änderungen des Sozialprodukts, wie sie z. B. aufgrund neuer Informationen gegenüber dem Stand der Berechnungen am Anfang des Jahres nötig geworden sind, bei nur geringen Änderungen der übrigen Einkommensgrößen in dieser als Residuum ermittelten Einkommensposition relativ stark niederschlagen.

Von den laufenden Übertragungen in Höhe von 138 1/2 Mrd. DM, die den privaten Haushalten neben den Erwerbs- und Vermögenseinkommen zugeflossen sind, stammte der weitaus größte Teil (89 %) vom Staat, nämlich 123 Mrd. DM. In dieser Summe bildeten die Leistungen der Sozialversicherung mit 79 1/2 Mrd. DM den größten Posten; weitere 21 Mrd. DM entfielen auf öffentliche Pensionen und 22 1/2 Mrd. DM auf übrige staatliche Übertragungen (z. B. im Rahmen der Kriegsopferversorgung, der Sozialhilfe u. ä.). Neben den staatlichen Übertragungen empfing der Haushaltssektor 15 1/2 Mrd. DM laufende Übertragungen in Form von Versicherungsleistungen von Schadenversicherungsunternehmen und einen verhältnismäßig geringen Betrag (0,2 Mrd. DM) aus der

11. Gesamtes Einkommen der privaten Haushalte *) nach Einkommensarten

Jahr	Insgesamt	Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Empfangene laufende Übertragungen		
		zusammen	Bruttoeinkommen aus		zusammen	darunter vom Staat	
			unselb- ständiger Arbeit	Unternehmer- tätigkeit und Vermögen		zusammen	dar. Leistungen der Sozial- versicherung
Mill. DM							
1969	522 360	433 220	300 140	133 080	89 140	80 380	52 040
1970	602 120	504 630	353 190	151 440	97 490	86 900	55 220
1971	672 350	563 190	400 220	162 970	109 160	97 100	60 830
1972 } ¹⁾	743 180	618 910	439 150	179 760	124 270	110 210	69 850
1973 } ¹⁾	833 600	694 890	498 530	196 360	138 710	123 150	79 640
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1969	+ 10,3	+ 10,7	+ 12,7	+ 6,5	+ 8,3	+ 8,1	+ 9,2
1970	+ 15,3	+ 16,5	+ 17,7	+ 13,8	+ 9,4	+ 8,1	+ 6,1
1971	+ 11,7	+ 11,6	+ 13,3	+ 7,6	+ 12,0	+ 11,7	+ 10,2
1972 } ¹⁾	+ 10,5	+ 9,9	+ 9,7	+ 10,3	+ 13,8	+ 13,5	+ 14,8
1973 } ¹⁾	+ 12,2	+ 12,3	+ 13,5	+ 9,2	+ 11,6	+ 11,7	+ 14,0
1960 = 100							
1969	203	200	210	181	219	214	223
1970	234	233	247	206	240	231	236
1971	262	260	280	222	269	258	260
1972 } ¹⁾	289	286	307	245	306	293	299
1973 } ¹⁾	324	321	349	267	341	327	341

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis.

12. Gesamtes und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte *)

Jahr	Gesamtes Einkommen	Zinsen auf Konsumenten-schulden	Geleistete laufende Übertragungen				Verfügbares Einkommen
			insgesamt	darunter an den Staat			
				zusammen	Direkte Steuern 1)	Sozial-versicherungs-beiträge	

Mill. DM							
1969	522 360	2 040	129 590	115 610	50 090	65 520	390 730
1970	602 120	3 180	156 560	138 580	60 290	78 290	442 380
1971	672 350	3 640	184 380	163 220	73 110	90 110	484 330
1972 } 2)	743 180	4 180	205 980	181 480	78 640	102 840	533 020
1973 }	833 600	5 890	249 490	222 220	99 750	122 470	578 220

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1969	+ 10,3	+ 21,4	+ 15,6	+ 15,6	+ 14,6	+ 16,5	+ 8,6
1970	+ 15,3	+ 55,9	+ 20,8	+ 19,9	+ 20,4	+ 19,5	+ 13,2
1971	+ 11,7	+ 14,5	+ 17,8	+ 17,8	+ 21,3	+ 15,1	+ 9,5
1972 } 2)	+ 10,5	+ 14,8	+ 11,7	+ 11,2	+ 7,6	+ 14,1	+ 10,1
1973 }	+ 12,2	+ 40,9	+ 21,1	+ 22,4	+ 26,8	+ 19,1	+ 8,5

1960 = 100							
1969	203	222	243	235	252	224	193
1970	234	346	294	282	303	268	218
1971	262	396	346	328	368	308	239
1972 } 2)	289	454	387	365	395	352	263
1973 }	324	640	469	447	502	419	285

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) 1970 und 1971 einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages, 1972 nach Erstattung des Konjunkturzuschlages, 1973 einschl. Stabilitätzuschlag. Ab 1971 vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

übrigen Welt. Hinsichtlich der Schadenversicherungsleistungen ist zu beachten, daß in diesem Betrag auch die Versicherungsleistungen enthalten sind, die an Einzelunternehmen, Personengesellschaften u. ä. gezahlt wurden (3 1/2 Mrd. DM). Da im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht alle Ausgangsdaten über den Schadens- und Geschäftsverlauf der Versicherungsunternehmen für 1973 vorliegen, sind die genannten Zahlen noch relativ unsicher.

Das gesamte Einkommen der privaten Haushalte erhöhte sich 1973 gegenüber dem Vorjahr um 12 % (nach + 10 1/2 % im Jahr 1972 bzw. + 11 1/2 % im Jahr 1971). Dieser recht hohe Zuwachs ist vor allem auf das starke Wachstum der Einkommen aus unselbständiger Arbeit zurückzuführen. Die Entwicklung dieser Einkommensart im Jahr 1973 (13 1/2 %) übertraf das Wachstum im Vorjahr (9 1/2 %) erheblich. Die von privaten Haushalten empfangenen laufenden Übertragungen wiesen mit einer Steigerung um 11 1/2 % (nach 14 % Zunahme 1972) ebenfalls einen starken Zuwachs auf; am schwächsten von den hier unterschiedenen Einkommensarten stiegen die von privaten Haushalten empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die sich um 9 % erhöhten (nach 10 1/2 % Zuwachs im Vorjahr). Aus dem gesamten Einkommen im Jahr 1973 (833 1/2 Mrd. DM) zahlten die privaten Haushalte 255 1/2 Mrd. DM in Form von Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen, Zinsen, Schadenversicherungsprämien und sonstigen laufenden Übertragungen an andere Sektoren. Für den Verbrauch und die Ersparnis verblieb ihnen ein verfügbares Einkommen von 578 Mrd. DM. Der größte Teil des „Abzugspostens“ floß als laufende Übertragung an den Staat, davon 122 1/2 Mrd. DM Sozialversicherungsbeiträge und 99 1/2 Mrd. DM direkte Steuern. Außer laufenden Übertragungen an den Staat zahlten die privaten Haushalte 6 Mrd. DM Zinsen auf Konsumentenschulden, 15 Mrd. DM Schadenversicherungsprämien und 9 1/2 Mrd. DM laufende Übertragungen an die übrige Welt. In die Angaben über die Schadenversicherungsprämien sind entsprechend der Regelung bei den empfangenen Schadenversicherungsleistungen auch Zahlungen der Einzelunternehmen und Personengesellschaften einbezogen. Bei den laufenden Übertragungen an die übrige Welt handelt es sich überwiegend um Heimatüberweisungen der ausländischen Arbeitnehmer.

Wie bereits erwähnt, war für die Zunahme der direkten Steuern, soweit von privaten Haushalten gezahlt (+ 26 1/2 %), vor allem die Entwicklung der Lohnsteuer (einschl. Stabilitätzuschlag) ausschlaggebend, die sich um 30 % gegenüber 1972 erhöhte. Die von privaten Haushalten gezahlten direkten Steuern auf das Einkommen aus

Unternehmertätigkeit und Vermögen (einschl. Stabilitätzuschlag) stiegen im gleichen Zeitraum um 23 %. Dabei ist zu beachten, daß sich in den Ausgangszahlen im Vorjahr die Rückzahlung des Konjunkturzuschlages auswirkt. Für die Zunahme der Sozialversicherungsbeiträge um 19 % waren vor allem die Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenzen in der Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung sowie die Erhöhung des Beitragssatzes in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten maßgebend. Zu erwähnen ist ferner, daß in den Sozialversicherungsbeiträgen ab August 1972 die Umlage zur Förderung des produktiven Winterbaues enthalten ist, die bei den Arbeitgebern des Baugewerbes erhoben wird, deren Betriebe in den Bereich des produktiven Winterbaues fallen.

Bezieht man die von den privaten Haushalten geleisteten Steuern, soweit sie nicht im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch gezahlt wurden, auf die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, so ergibt sich für 1973 eine Belastungsquote von 14 % (gegenüber 12 1/2 % 1972). Bezogen auf das gesamte Einkommen machten direkte Steuern (einschl. der Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch) und Sozialversicherungsbeiträge (einschl. der freiwilligen Sozialversicherungsbeiträge der Hausfrauen, Selbständigen u. ä.) zusammen 26 1/2 % aus (gegenüber 24 1/2 % 1972).

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne) setzte sich 1973 — nach Einkommensarten (Nettoeinkommen) gegliedert — aus 317 1/2 Mrd. DM Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, 159 1/2 Mrd. DM entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen und 121 1/2 Mrd. DM Einkommensübertragungen vom Staat (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen) zusammen. Die Summe der drei Nettoeinkommensarten (zusammen 599 Mrd. DM) wich, wie Tabelle 27 im Abschnitt II B des Zahlenteils zeigt, um 24 Mrd. DM vom verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne 574 1/2 Mrd. DM) ab. Bei dem Differenzbetrag handelt es sich um Zinsen auf Konsumentenschulden und bestimmte laufende Übertragungen, wie z. B. Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, Strafen, laufende Übertragungen an die übrige Welt, die sich schwer den drei unterschiedenen Einkommensarten zurechnen lassen. Abgesetzt von diesen Ausgaben sind laufende Übertragungen, die die privaten Haushalte aus der übrigen Welt empfangen haben. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne) erhöhte sich 1973 um 9 %. Der Anstieg war etwas weniger stark als im Vorjahr (+ 11 %). Dabei

ist die bereits erwähnte Rückzahlung des Konjunkturzuschlags im Jahr 1972 zu beachten; bei den Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit handelte es sich um einen Betrag von 3 1/2 Mrd. DM (für den Konjunkturzuschlag zur Lohnsteuer) und bei den entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte um einen Betrag von 1 1/2 Mrd. DM (für den Konjunkturzuschlag zur veranlagten Einkommensteuer). Ferner sei darauf hingewiesen, daß im Jahr 1973 erstmals der sog. Stabilitätzuschlag für Einkommen über 24 500 DM (bzw. in Splittingfällen 49 000 DM) eingeführt wurde, der — wie bereits erwähnt — zu einer zusätzlichen steuerlichen Belastung der privaten Haushalte in Höhe von rd. 1 Mrd. DM führte.

Unter den drei bei der Darstellung der Haushaltsnettoeinkommen unterschiedenen Nettoeinkommensarten erhöhten sich die Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit um 9 %, die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen (vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden) gleichfalls um 9 % und die laufenden Übertragungen vom Staat (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen) um 12 % (gegenüber 1972). Im Vergleich zur Entwicklung im Vorjahr hat sich die Zunahme aller drei unterschiedenen Einkommensarten abgeschwächt. Die laufenden Übertragungen vom Staat hatten 1972 um 13 % zugenommen; einige Gründe für die recht hohe Zunahme im Vorjahr — u. a. Rückzahlung der Krankenversicherungsbeiträge der Rentner, Ausbildungsbeihilfen nach dem neuen Bundesausbildungsförderungsgesetz, Wintergeld im Rahmen der Winterbauförderung — sind im Abschnitt über die laufenden Ausgaben des Staates bereits aufgeführt worden.

Die privaten Haushalte verwendeten vom verfügbaren Einkommen (ohne nichtentnommene Gewinne 575 Mrd. DM) 497 Mrd. DM für den Privaten Verbrauch; 78 Mrd. DM wurden gespart. Die Einkommensverwendung 1973 ist gegenüber dem Vorjahr durch eine hohe Zunahme des Privaten Verbrauchs (+ 10 %) gekennzeichnet; die Ersparnis (ohne nichtentnommene Ge-

winne) erhöhte sich nur relativ schwach (+ 3 %). Im Vorjahr hatte dagegen die Ersparnis, bei einem Anstieg des Privaten Verbrauchs um 10 %, um 19 1/2 % zugenommen. Es ist zu vermuten, daß 1972 ein größerer Teil des zurückgezählten Konjunkturzuschlags in der Ersparnis der privaten Haushalte verblieben ist und z. T. zu der beachtlichen Zunahme der Ersparnis im Jahr 1972 beigetragen hat. Die hohe Sparquote des Jahres 1972, gemessen als Anteil der Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne) am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte (14,4 %), wurde 1973 nicht erzielt; die Sparquote im Jahr 1973 (13,6 %) entsprach etwa den entsprechenden Anteilen der Ersparnis am verfügbaren Einkommen der Jahre 1970 und 1971.

Neben der laufenden Ersparnis wirken sich im Finanzierungssaldo der privaten Haushalte auch die empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen aus. Die geleisteten Vermögensübertragungen, die im Vorjahr vor allem aufgrund von Beitragsnachzahlungen an die Rentenversicherungen und der hohen Zunahme der für den Wohnungsbau aufgewendeten Mittel der Bausparer um 30 % zugenommen hatten, erhöhten sich im Berichtsjahr nur um 6 %. Die empfangenen Vermögensübertragungen stiegen dagegen 1973 um 8 %. Der Finanzierungsüberschuß der privaten Haushalte, der sich aus der Ersparnis und dem Saldo der Vermögensübertragungen ergibt, nahm 1973 um 2 1/2 % zu. Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren hat sich die Zunahme des Finanzierungsüberschusses der privaten Haushalte merklich abgeschwächt.

F. Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren

Im folgenden werden die Angaben über die Ersparnis und die Investitionen der einzelnen Sektoren, die in den vorangegangenen Abschnitten genannt wurden, noch einmal im Zusammenhang dargestellt, um einen Überblick über die Vermögensbildung der Volkswirtschaft zu geben. Die gesamtwirtschaftliche Ersparnis belief sich im Jahr 1973 auf 146 Mrd. DM und machte ein Sechstel des gesamten verfügbaren Einkommens der Volkswirtschaft aus. Den überwiegenden Teil (53 %) der gesamten Ersparnis bildeten die privaten Haushalte, nämlich 78 Mrd. DM. Es sei darauf hingewiesen, daß in dieser Summe nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen nicht enthalten sind. Weitere 56 1/2 Mrd. DM entfielen auf die Ersparnis des Staates und 11 1/2 Mrd. DM auf nichtentnommene Gewinne der Unternehmen (einschl. der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen). Im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Jahren erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Ersparnis 1973 (+ 12 1/2 %) etwas stärker als das verfügbare Einkommen (+ 11 1/2 %). In den Jahren 1971 und 1972 hatte dagegen die gesamtwirtschaftliche Ersparnis nahezu stagniert (1971 + 1/2 %, 1972 + 4 1/2 %), während der letzte Verbrauch stärker als das verfügbare Einkommen zugenommen hatte.

Auf die differenzierte Entwicklung der Ersparnis der einzelnen Sektoren ist in den vorangegangenen Abschnitten schon eingegangen worden: Die Ersparnis der privaten Haushalte erhöhte sich 1973 gegenüber dem Vorjahr relativ schwach (um 2 Mrd. DM bzw. 3 %), dagegen nahm die Ersparnis des Staates im gleichen Zeitraum um 18 Mrd. DM (+ 48 %) zu. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war vor allem die Erstattung des Konjunkturzuschlages im Vorjahr, die 1972 zu einer entsprechend niedrigeren staatlichen Ersparnis geführt hatte (um 5,8 Mrd. DM, wovon rd. 5 Mrd. DM in Form von Rückzahlungen und Steuerverminderungen auf private Haushalte entfielen). Die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen haben sich 1973 — wie schon seit einer Reihe von Jahren — wiederum verringert (um 4 Mrd. DM). An dieser Stelle sei bemerkt, daß die nichtentnommenen Gewinne als Residuum im Verteilungskreislauf ermittelt werden, so daß diese Größe in besonderem Maße statistische Fehler anderer Positionen enthalten kann. In ihr schlagen sich ferner einige Besonderheiten der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendeten Konzepte und Definitionen nieder, wie z. B. das Konzept linearer Abschreibungen zu Wiederbeschaffungspreisen und der Nachweis fiktiver Vermögensübertragungen (u. a. im Zusammenhang mit der Eigenheimfinanzierung).

Die Vermögensbildung der Sektoren hängt neben der Ersparnis von den empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen ab. Alle inländischen Sektoren zusammen leisteten 1973 per Saldo 1/2 Mrd. DM mehr Vermögensübertragungen an die übrige Welt, als Inländer von der übrigen Welt empfangen haben. Erheblich größer waren — ähnlich wie in den vorangegangenen Jahren — die Salden der Vermögensübertragungen der einzelnen Sektoren. Per Saldo empfingen die Unternehmen 25 1/2 Mrd. DM, die — saldenmäßig betrachtet — vom Staat in Höhe von 15 1/2 Mrd. DM und von

13. Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte *)

Jahr	Verfügbares Einkommen			Ersparnis		
	insgesamt	ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 1)	Privater Verbrauch	insgesamt	ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 1)	nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 1)
Mill. DM						
1969 ..	390 730	380 830	333 090	57 640	47 740	9 900
1970 ..	442 380	426 860	369 010	73 370	57 850	15 520
1971 ..	484 330	473 960	410 510	73 820	63 450	10 370
1972 } 2)	533 020	526 660	450 920	82 100	75 740	6 360
1973 } 2)	578 220	574 650	496 750	81 470	77 900	3 570
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1969 ..	+ 8,6	+ 11,1	+ 10,4	- 0,6	+ 16,2	- 41,3
1970 ..	+ 13,2	X	+ 10,8	+ 27,3	X	X
1971 ..	+ 9,5	+ 11,0	+ 11,2	+ 0,6	+ 9,7	- 33,2
1972 } 2)	+ 10,1	+ 11,1	+ 9,8	+ 11,2	+ 19,4	- 38,7
1973 } 2)	+ 8,5	+ 9,1	+ 10,2	- 0,8	+ 2,9	- 43,9
1960 = 100						
1969 ..	193	202	193	190	296	70
1970 ..	218	226	214	242	359	109
1971 ..	239	251	238	243	394	73
1972 } 2)	263	279	262	271	470	45
1973 } 2)	285	305	288	269	484	25

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Die Angaben für die Jahre ab 1970 sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

14. Ersparnis und Vermögensbildung

Mill. DM

Jahr	Alle Sektoren	Unternehmen	Staat	Private Haushalte 1)
Ersparnis 2)				
1969	104 910	20 300	36 870	47 740
1970	123 070	25 420	39 800	57 850
1971	123 880	18 670	41 760	63 450
1972	129 580	15 560	38 280	75 740
1973	145 810	11 420	56 490	77 900
Saldo der Vermögensübertragungen				
1969	- 590	+ 14 640	- 9 520	- 5 710
1970	- 660	+ 17 010	- 10 670	- 7 000
1971	- 1 340	+ 18 710	- 13 180	- 6 870
1972	- 680	+ 23 040	- 14 450	- 10 270
1973	- 700	+ 25 650	- 15 670	- 10 680
Ersparnis einschl. Saldo der Vermögensübertragungen (Vermögensbildung)				
1969	104 320	34 940	27 350	42 030
1970	122 410	42 430	29 130	50 850
1971	122 540	37 380	28 580	56 580
1972	128 900	38 600	24 830	65 470
1973	145 110	37 070	40 820	67 220
Nettoinvestitionen				
1969	98 250	77 900	20 350	-
1970	121 600	95 760	25 840	-
1971	123 430	96 380	27 050	-
1972	128 260	102 240	26 020	-
1973	136 390	109 540	26 850	-
Finanzierungssaldo 4)				
1969	+ 6 070	- 42 960	+ 7 000	+ 42 030
1970	+ 810	- 53 330	+ 3 290	+ 50 850
1971	- 890	- 59 000	+ 1 530	+ 56 580
1972	+ 640	- 63 640	- 1 190	+ 65 470
1973	+ 8 720	- 72 470	+ 13 970	+ 67 220

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 2) Abweichend von der Darstellung im Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in die Ersparnis der Unternehmen (unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit) die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. einbezogen; die Ersparnis der privaten Haushalte u. ä. ist ohne diese nichtentnommenen Gewinne dargestellt. — 3) Vorläufiges Ergebnis. — 4) Die Angaben für die Jahre ab 1970 sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

privaten Haushalten in Höhe von 10 1/2 Mrd. DM aufgebracht wurden. Gegenüber 1972 haben der Staat per Saldo 2 Mrd. DM und die privaten Haushalte 1/2 Mrd. DM mehr Vermögensübertragungen geleistet, die fast ausschließlich den Unternehmen zufließen (aufgerechnet gegen die von Unternehmen geleisteten Vermögensübertragungen). Der Saldo der Vermögensübertragungen zwischen inländischen Sektoren und der übrigen Welt blieb nahezu unverändert.

An der gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung — Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen — in Höhe von 145 Mrd. DM hatten die privaten Haushalte einen Anteil von 67 Mrd. DM, die Unternehmen von 37 Mrd. DM und der Staat von 40 1/2 Mrd. DM. Da die Vermögensübertragungen — abgesehen von dem Saldo der Vermögensübertragungen gegenüber der übrigen Welt — per Saldo ausschließlich den Unternehmen zugeflossen sind, ging die Vermögensbildung in diesem Sektor erheblich über die Ersparnis (nichtentnommene Gewinne) hinaus; in den beiden anderen Sektoren war dagegen die Ersparnis größer als die Vermögensbildung. Gegenüber der Vorjahresentwicklung hat sich das Bild der Vermögensbildung stark geändert: Die Vermögensbildung des Staates hat gegenüber 1972 um 16 Mrd. DM zugenommen (von 1971 auf 1972 war sie um 4 Mrd. DM zurückgegangen); diejenige der privaten

Haushalte nahm schwach — um 2 Mrd. DM — zu, während die Vermögensbildung im Unternehmenssektor sich gegenüber 1972 um 1 1/2 Mrd. DM — nach einem schwachen Anstieg im Vorjahr (+ 1 Mrd. DM gegenüber 1971) — verringerte.

Die Vermögensbildung eines Sektors ist gleich der Summe aus den Nettoinvestitionen und dem Finanzierungssaldo. Die inländischen Sektoren verwendeten 1973 den weitaus überwiegenden Teil der Vermögensbildung der Volkswirtschaft für Nettoinvestitionen (136 1/2 Mrd. DM); davon entfielen vier Fünftel auf Unternehmen (109 1/2 Mrd. DM) und ein Fünftel auf den Staat (27 Mrd. DM). Im Unternehmenssektor (einschl. der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen, Personengesellschaften u. dgl. sowie einschl. der Eigenmittel der privaten Haushalte für den Wohnungsbau) hat die rückläufige Vermögensbildung bei gleichzeitigem Anstieg der Nettoinvestitionen (um 7 1/2 Mrd. DM) zu einer Zunahme des Finanzierungsdefizits um 9 Mrd. DM geführt. Der Staat und die privaten Haushalte bildeten dagegen Finanzierungsüberschüsse, die um 15 bzw. 2 Mrd. DM über den Vorjahreswerten lagen. Gegenüber der übrigen Welt entstand 1973 ein recht hoher Finanzierungsüberschuß, der 8 1/2 Mrd. DM größer war als 1972. In dieser Entwicklung spiegelt sich vor allem der starke Anstieg der Warenausfuhr wider.

Die Finanzierungssituation der Unternehmen läßt sich weiter verdeutlichen, wenn man die Betrachtung auf die Bruttoinvestitionen dieses Sektors abstellt und die Abschreibungen in die zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel einbezieht. Dazu ist zu bemerken, daß die Abschreibungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen linear und zu Wiederbeschaffungspreisen berechnet werden. Den Unternehmen (einschließlich Wohnungsbau) standen im Jahr 1973 zur Finanzierung ihrer Bruttoinvestitionen (207 Mrd. DM) an eigenen Mitteln (Abschreibungen, nichtentnommene Gewinne und Saldo der Vermögensübertragungen) 134 1/2 Mrd. DM zur Verfügung; an fremden Mitteln (Finanzierungsdefizit) wurden 72 1/2 Mrd. DM verwendet. Die Bruttoinvestitionen der Unternehmen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 16 1/2 Mrd. DM zu. In der gleichen Zeit erhöhten sich die eigenen Mittel um 7 1/2 Mrd. DM und die fremden Mittel um 9 Mrd. DM. Unter den eigenen Mitteln stiegen die Abschreibungen (zu Wiederbeschaffungspreisen) um 9 Mrd. DM und der Saldo der Vermögensübertragungen um 2 1/2 Mrd. DM, während die nichtentnommenen Gewinne um 4 Mrd. DM abnahmen. Der Anteil der eigenen Mittel an der Investitionsfinanzierung der Unternehmen ging — wie schon in den Vorjahren — weiter zurück (von 66 1/2 % im Jahr 1972 auf 65 % 1973), entsprechend stieg der Anteil fremder Mittel (von 33 1/2 % 1972 auf 35 % 1973).

15. Bruttoinvestitionen der Unternehmen *) und ihre Finanzierung

Jahr	Bruttoinvestitionen		Finanzierung der Bruttoinvestitionen			
	insgesamt	darunter Bruttoanlageinvestitionen	Abschreibungen	Nichtentnommene Gewinne 1)	Saldo der Vermögensübertragungen	Finanzierungsdefizit 1)
Mill. DM						
1969	138 820	122 820	60 920	20 300	+ 14 640	42 960
1970	166 870	151 570	71 110	25 420	+ 17 010	53 330
1971	177 160	171 760	80 780	18 670	+ 18 710	59 000
1972	190 810	186 410	88 570	15 560	+ 23 040	63 640
1973	207 230	197 630	97 690	11 420	+ 25 650	72 470
% der Bruttoinvestitionen bzw. der Finanzierungsmittel insgesamt						
1969	100	88,5	43,9	14,6	10,5	30,9
1970	100	90,8	42,6	15,2	10,2	32,0
1971	100	97,0	45,6	10,5	10,6	33,3
1972	100	97,7	46,4	8,2	12,1	33,4
1973	100	95,4	47,1	5,5	12,4	35,0

*) Einschl. Wohnungsvermietung und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Die Angaben für die Jahre ab 1970 sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

G. Die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt

Im folgenden Abschnitt werden die Vorgänge mit der übrigen Welt, auf die bereits an verschiedenen Stellen des Textes, soweit dort außenwirtschaftliche Vorgänge relevant waren, eingegangen worden ist, noch einmal im Zusammenhang dargestellt. Die Beschreibung beschränkt sich auf Angaben in jeweiligen Preisen; die Entwicklung der Aus- und Einfuhr in konstanten Preisen und der Preisverlauf der aus- und eingeführten Waren und Dienstleistungen, die im Rahmen der Verwendung des Sozialprodukts behandelt wurden, bleiben im folgenden ausgeklammert. Der Darstellung liegen die Ergebnisse des Außenkontos in Abschnitt I A und die Tabelle 30 in Abschnitt II B des Tabellenteils zugrunde.

Die allgemeine Entwicklung der wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt ist 1973 durch eine außerordentlich hohe und trotz Wechselkursänderungen gegenüber der Vorjahresentwicklung sehr stark beschleunigte Zunahme der Warenausfuhr und eine ebenfalls weit über den Anstieg im Jahr 1972 hinausgehende Entwicklung der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen gekennzeichnet. Ferner haben sowohl die empfangenen als auch die geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen stark zugenommen. Die wirtschaftliche Verflechtung mit der übrigen Welt hat sich – gemessen am Anteil des Außenhandelsvolumens (Summe der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) am Bruttosozialprodukt – merklich verstärkt (von 43 1/2 % 1972 auf 46 % 1973). Der Außenbeitrag (Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen) hat sich im Zuge dieser Entwicklung erheblich vergrößert und stieg von 15 1/2 Mrd. DM im Jahr 1972 auf 25 1/2 Mrd. DM im Jahr 1973. Der Überschuß im Warenverkehr erhöhte sich in der gleichen Zeit von 26 auf 39 Mrd. DM. Das traditionelle Defizit der Dienstleistungsbilanz – einschl. des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt – nahm von 10 1/2 auf 13 1/2 Mrd. DM zu. Dem auf 25 1/2 Mrd. DM angestiegenen Außenbeitrag stand ein ebenfalls gestiegener Saldo der laufenden Übertragungen mit der übrigen Welt in Höhe von 16 Mrd. DM gegenüber. In dieser Höhe haben Inländer mehr laufende Übertragungen an das Ausland, die DDR und Berlin (Ost) geleistet, als sie von dort empfangen haben. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieser Saldo um 2 Mrd. DM erhöht. Berücksichtigt man neben dem Außenbeitrag und dem Saldo der laufenden Übertragungen schließlich noch, daß in Höhe von knapp 1 Mrd. DM Vermögensübertragungen (netto) an Ausländer geleistet wurden, ergibt sich ein Finanzierungsüberschuß gegenüber der übrigen Welt in Höhe von 8 1/2 Mrd. DM. Im Jahr 1972 hatte der Finanzierungssaldo nur eine halbe Mrd. DM betragen. Die gegenüber dem Vorjahr um 10 Mrd. DM höheren Überschüsse im Waren- und Dienstleistungsverkehr führten buchungsmäßig somit überwiegend zu weiteren Kreditvergaben an das Ausland.

Die gesamte Ausfuhr von Waren und Diensten betrug im Jahr 1973 226 Mrd. DM, das waren 19 % oder 36 Mrd. DM mehr als im Vorjahr. Von diesem Mehrbetrag entfielen der weitaus größte Teil auf die um 33 Mrd. DM höhere Warenausfuhr, 1 1/2 Mrd. DM

auf das Ansteigen der Dienstleistungsausfuhr sowie weitere 1 1/2 Mrd. DM auf die aus der übrigen Welt für exportierte Faktorleistungen mehr empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Die Warenausfuhr erreichte 186 1/2 Mrd. DM bzw. einen Anteil von 82 1/2 % an der gesamten Ausfuhr. Gegenüber den Angaben über den Generalhandel in der Außenhandelsstatistik lag die Warenausfuhr nach dem Ausland in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Jahr 1973 um 3 1/2 Mrd. DM höher. Diese Abweichung ergibt sich als Folge der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Zusetzungen (Transithandel, Stromausfuhr usw.) sowie Absetzungen (vor allem im Zusammenhang mit dem Lohnveredelungsverkehr und unentgeltlichen Ausfuhr). Während in den Vorjahren Zu- und Absetzungen nahezu den gleichen Umfang hatten, führte vor allem der sehr starke Anstieg der Transithandelsausfuhr im Jahr 1973 zu größeren Abweichungen (1973 17 1/2 Mrd. DM Zusetzungen und 14 Mrd. DM Absetzungen). Der Warenausfuhr in das Ausland ist ferner die Warenausfuhr in die DDR hinzuzufügen. Die gesamte Warenausfuhr nahm 1973 um 21 1/2 % zu und erreichte damit eine Steigerungsrate, die zuletzt Mitte der 50er Jahre annähernd erreicht wurde. Wie im Vorjahr übertraf sie zudem die Steigerungsrate der Wareneinfuhr (1973 + 15 1/2 %).

Die Dienstleistungsverkäufe an die übrige Welt machten 1973 (ohne empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen) 28 Mrd. DM oder 12 1/2 % der gesamten Ausfuhr aus. Sie setzten sich vor allem aus Transportleistungen an die übrige Welt (9 Mrd. DM), Einnahmen von den alliierten Streitkräften u. dgl. (6 Mrd. DM) und Einnahmen aus dem Reiseverkehr (6 Mrd. DM) zusammen. Die Zunahme der Dienstleistungsverkäufe betrug 1973 5 1/2 %; sie war etwas niedriger als im vorhergehenden Jahr (1972 gegenüber 1971 + 6 1/2 %).

Die aus der übrigen Welt empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen betrugen 1973 11 1/2 Mrd. DM, von denen gut drei Viertel (9 Mrd. DM) auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und knapp ein Viertel (2 1/2 Mrd. DM) auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit entfielen. Der Gesamtbetrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 14 %.

Die gesamte Einfuhr erreichte im Jahr 1973 eine Höhe von 201 Mrd. DM. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr betrug 26 Mrd. DM bzw. 15 %. Nach der deutlichen Verlangsamung des Wachstums in den Jahren 1971 und 1972 (+ 10 bzw. + 8 % jeweils gegenüber dem Vorjahr) knüpfte die Entwicklung damit wieder an die hohen Steigerungsraten der Jahre 1968 bis 1970 an.

Die Wareneinfuhr belief sich 1973 auf 147 1/2 Mrd. DM und erreichte einen Anteil von 73 1/2 % an der gesamten Einfuhr. Gegenüber den Ergebnissen des Generalhandels in der Außenhandelsstatistik bestehen, wie bei der Warenausfuhr in das Ausland, auch bei der Wareneinfuhr aus dem Ausland Unterschiede (1973 – 2 Mrd. DM) durch Zu- und Absetzungen. Die Absetzungen (18 Mrd.

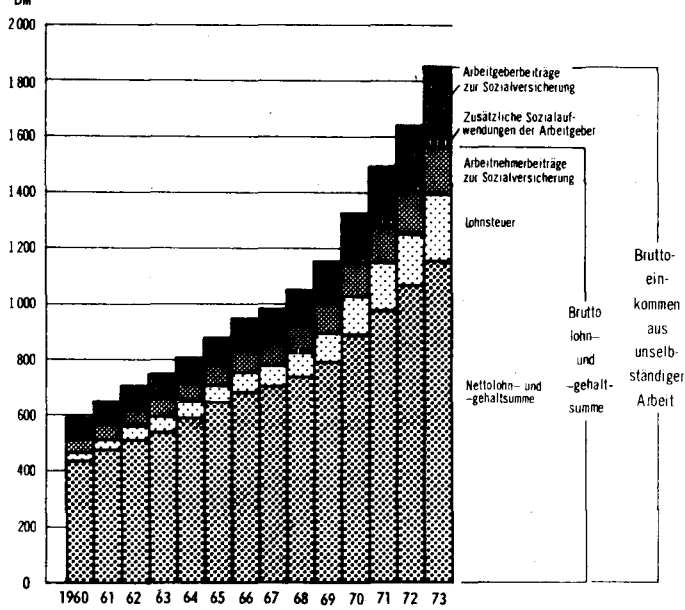
16. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Jahr	Ausfuhr 1)	Einfuhr 1)	Außenbeitrag (Sp. 1 – Sp. 2)	Laufende Übertragungen			Saldo der laufenden Rechnung (Sp. 3 + Sp. 6)	Vermögensübertragungen			Finanzierungs- saldo (Sp. 7 + Sp. 10)
	empfangen	geleistet	Saldo (Sp. 4 – Sp. 5)	empfangen	geleistet	Saldo (Sp. 8 – Sp. 9)	empfangen	geleistet	Saldo (Sp. 7 + Sp. 10)		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Mill. DM											
1969	141 850	127 060	+ 14 790	1 970	10 100	– 8 130	+ 6 660	30	620	– 590	+ 6 070
1970	158 580	147 410	+ 11 170	2 360	12 060	– 9 700	+ 1 470	20	680	– 660	+ 810
1971	174 230	162 010	+ 12 220	2 920	14 690	– 11 770	+ 450	20	1 360	– 1 340	– 890
1972	190 150	174 780	+ 15 370	3 450	17 500	– 14 050	+ 1 320	20	700	– 680	+ 640
1973	226 150	200 830	+ 25 320	4 120	20 020	– 15 900	+ 9 420	20	720	– 700	+ 8 720
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Mill. DM											
1969	+ 18 020	+ 20 840	– 2 820	+ 460	+ 1 650	– 1 190	– 4 010	+ 10	– 60	+ 70	– 3 940
1970	+ 16 730	+ 20 350	– 3 620	+ 390	+ 1 960	– 1 570	– 5 190	– 10	+ 60	– 70	– 5 260
1971	+ 15 650	+ 14 600	+ 1 050	+ 560	+ 2 630	– 2 070	– 1 020	+ 0	+ 680	– 680	– 1 700
1972	+ 15 920	+ 12 770	+ 3 150	+ 530	+ 2 810	– 2 280	+ 870	– 0	– 660	+ 660	+ 1 530
1973	+ 36 000	+ 26 050	+ 9 950	+ 670	+ 2 520	– 1 850	+ 8 100	– 0	+ 20	– 20	+ 8 080

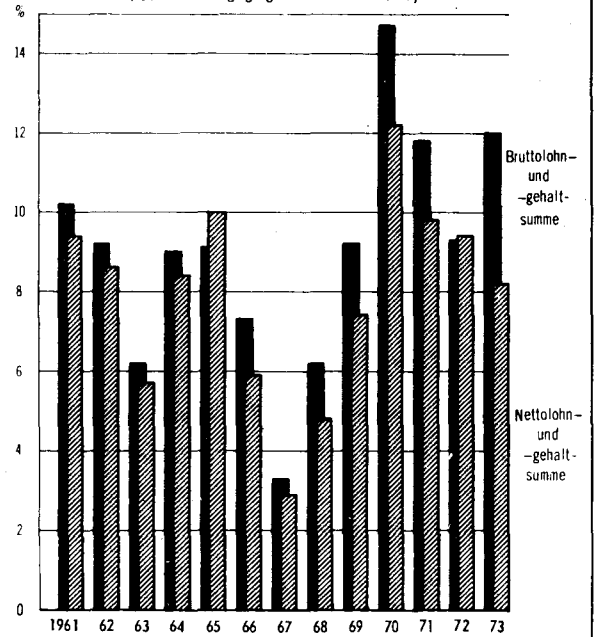
1) Waren und Dienstleistungen. – 2) Vorläufiges Ergebnis.

EINKOMMEN AUS UNSELBSTÄNDIGER ARBEIT JE DURCHSCHNITTlich BESCHÄFTIGTEN ARBEITNEHMER

DM monatlich

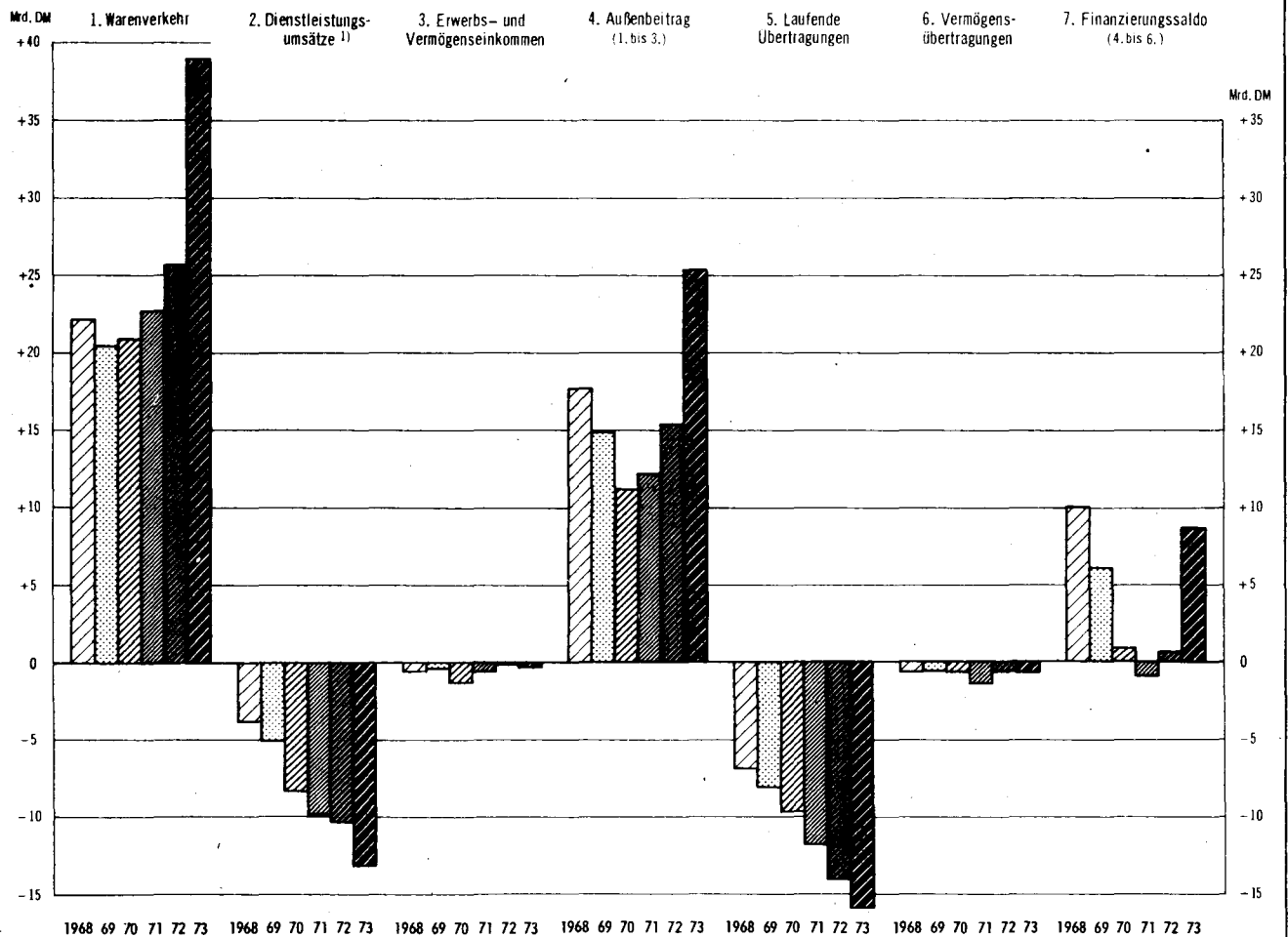


Veränderung gegenüber dem Vorjahr



STAT. BUNDESAMT 74675

SALDEN IM VERKEHR MIT DER ÜBRIGEN WELT



STAT. BUNDESAMT 74676

1) Ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

DM) umfassen — wegen der cif - Bewertung der Einfuhr im Generalhandel — vor allem Seefrachten sowie Beträge zur Nettoberechnung des Lohnveredelungsverkehrs, die Zusetzungen (16 Mrd. DM) beziehen sich auf den Transithandel, Stromeinfuhren u. a. m. Ferner kommen noch die Wareneinfuhren aus der DDR hinzu. Das Wachstum der gesamten Wareneinfuhr im Jahr 1973 (+ 15 1/2 %) übertraf die Zuwachsrate des Vorjahres (1972 + 9 %) erheblich.

Die Dienstleistungskäufe von der übrigen Welt betrugen 1973 ohne die von Inländern gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen 41 1/2 Mrd. DM. Der Anteil an der gesamten Einfuhr machte 20 1/2 % aus (auf der Ausfuhrseite betrug der entsprechende Anteil nur 12 1/2 %). Von den Ausgaben für Dienstleistungen entfiel der größte Teil auf Reiseausgaben der Deutschen im Ausland (17 1/2 Mrd. DM) und auf Transportleistungen der übrigen Welt (11 1/2 Mrd. DM). Die Reiseausgaben nahmen 1973 gegenüber dem Vorjahr um etwa 19 % zu, die genannten Transportkosten dagegen nur um 8 %. Die gesamten Ausgaben für Dienstleistungen stiegen um 11 1/2 % an, das war erheblich mehr als im Jahr zuvor (1972 + 6 1/2 %).

Die für importierte Faktorleistungen an die übrige Welt gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen erreichten 1973 eine Höhe von 12 Mrd. DM; das entsprach einem Anteil von 6 % an der gesamten Einfuhr. Von diesem Betrag entfielen rd. 1 1/2 Mrd. DM auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit der über die Gebietsgrenzen einpendelnden Arbeitnehmer u. dgl. Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die Inländer an die übrige Welt geleistet haben, betrugen 1973 über 10 Mrd. DM. Der Gesamtbetrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 17 %.

An laufenden Übertragungen wurden 1973 von der übrigen Welt 4 Mrd. DM empfangen, das waren eine halbe Mrd. DM oder 19 1/2 % mehr als im Jahr 1972. Von den empfangenen laufenden Übertragungen, deren Zunahme etwa gleich groß war wie in den Jahren zuvor, floß der überwiegende Teil an den Staat (3 1/2 Mrd. DM), wobei insbesondere die Zahlungen des europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft stark ins Gewicht fielen (1973 2 1/2 Mrd. DM). Die Unternehmen empfangen 1/2 Mrd. DM und die privaten Haushalte knapp 1/2 Mrd. DM. Die geleisteten laufenden Übertragungen von Inländern an

die übrige Welt stiegen 1973 um 2 1/2 Mrd. DM (+ 14 1/2 %) auf 20 Mrd. DM an. Sie kamen zu einem erheblichen Teil von privaten Haushalten (9 1/2 Mrd. DM), und zwar vor allem in Form von Heimatüberweisungen der gebietsansässigen ausländischen Arbeitnehmer (8 1/2 Mrd. DM). Die laufenden Übertragungen des Staates an die übrige Welt (10 Mrd. DM) setzten sich überwiegend aus Wiedergutmachungsrenten und sonstigen Unterstützungszahlungen (3 Mrd. DM) sowie aus Beiträgen an internationale Organisationen (5 1/2 Mrd. DM), vor allem an den schon erwähnten europäischen Agrarfonds (5 Mrd. DM), zusammen. Von den Unternehmen wurden 1/2 Mrd. DM laufende Übertragungen an die übrige Welt geleistet.

Der Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben im Verkehr mit der übrigen Welt ergab 1973 einen Einnahmeüberschuß von 9 1/2 Mrd. DM. Diese Größe ergibt sich, indem man vom Außenbeitrag (+ 25 1/2 Mrd. DM) die per Saldo an die übrige Welt geleisteten laufenden Übertragungen (16 Mrd. DM) abzieht. In gesamtwirtschaftlicher Sicht kennzeichnet ein positiver Saldo der laufenden Rechnung mit der übrigen Welt denjenigen Teil der Ersparnis aller inländischen Sektoren der nicht zur Finanzierung der inländischen Nettoinvestitionen verwendet wurde, sondern per Saldo als Vermögensübertragungen und Kreditvergabe an das Ausland floß.

Die aus der übrigen Welt empfangenen Vermögensübertragungen waren wie in den Vorjahren unbedeutend (0,02 Mrd. DM) und flossen zumeist als Erbschaften u. dgl. an private Haushalte. Von den geleisteten Vermögensübertragungen an die übrige Welt in Höhe von 0,7 Mrd. DM entfiel der größte Teil auf Zahlungen des Staates für Entwicklungshilfe und Wiedergutmachung.

Der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt (1973 + 8 1/2 Mrd. DM), der sich nach Abzug der per Saldo an die übrige Welt geleisteten Vermögensübertragungen (knapp 1 Mrd. DM) vom Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben (+ 9 1/2 Mrd. DM) ergibt, stellt das abschließende Ergebnis des Außenkontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dar. Nachdem der Finanzierungssaldo in den Jahren von 1970 bis 1972 zwischen — 1 und + 1 Mrd. DM betragen hatte, erreichte er 1973 wieder die Größenordnung der Jahre 1967 bis 1969, in denen ein Finanzierungsüberschuß zwischen 6 und 10 Mrd. DM bestanden hatte.

II. Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

A. Allgemeiner Überblick

1. Aufgabe

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu geben. In dieses Gesamtbild sind alle am Wirtschaftsablauf beteiligten wirtschaftlichen Einheiten (Wirtschaftseinheiten) mit ihren für die Beschreibung der Struktur und Entwicklung der Volkswirtschaft wesentlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einzubeziehen. Unter Volkswirtschaft wird in diesem Zusammenhang die wirtschaftliche Betätigung der inländischen Wirtschaftseinheiten verstanden. Damit das Bild überschaubar bleibt, ist die Vielzahl der Wirtschaftseinheiten sowie ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge zu Gruppen zusammenzufassen. Die Gruppen werden so gebildet, daß möglichst viele Elemente der vielschichtigen Zusammenhänge im Wirtschaftsleben sichtbar werden. Konzepte, Definitionen und Systematiken der dargestellten Tatbestände sind so festzulegen, daß ein geschlossenes System entsteht, in dem die einzelnen Teile für analytische Zwecke sinnvoll in Beziehung gesetzt werden können.

Wie das statistische Ausgangsmaterial beziehen sich auch die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf abgelaufene Zeiträume. Sie müssen im Zeitablauf vergleichbar sein, um die Entwicklungstrends in der Volkswirtschaft klar erkennen zu lassen. Nicht unter den Begriff der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen fallen gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen, die zwar die Form (das Darstellungsschema) mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemeinsam haben, sich in den Voraussetzungen für ihre Aufstellung aber grundlegend unterscheiden. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen stellen eine unentbehrliche Voraussetzung für gesamtwirtschaftliche Projektionen dar.

Aufgabe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist auch die Bereitstellung von Unterlagen über die Produktionsfaktoren (Beschäftigte und ihre geleistete Arbeitszeit, im Produktionsprozeß eingesetztes Sachvermögen). Ferner gehören Vermögensrechnungen über das Sach-, Geld- und Reinvermögen bei den verschiedenen Gruppen von Wirtschaftseinheiten zum Begriff der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im weiteren Sinn.

Mit der Aufstellung der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 2, Ziffer 5 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3.9.1953 das Statistische Bundesamt beauftragt.

2. Verwendung

Inhalt, Umfang und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab, von denen – abgesehen vom statistischen Ausgangsmaterial – die tatsächlichen und angestrebten Verwendungszwecke die wichtigsten sind. Als umfassendstes Instrument der Wirtschaftsbeobachtung und wesentliche Grundlage für gesamtwirtschaftliche Analysen und Prognosen dienen Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen in erster Linie als Hilfsmittel im Rahmen der Konjunktur- und Wachstumspolitik. In steigendem Maße werden sie aber auch in der Strukturpolitik einzelner Wirtschaftsbereiche, in der Einkommens- und Sozialpolitik und in der Finanzpolitik (z.B. für die mittelfristige Finanzplanung) verwendet. Auch in der Geld-, Kredit- und Zahlungsbilanzpolitik werden sie als Orientierungsmittel herangezogen. Für bestimmte Probleme der Regionalpolitik werden ebenfalls Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen benötigt. Für die Messung des wirtschaftlichen Wohlstandes können die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur mit Einschränkungen herangezogen werden. Die Definitionen und Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen lassen – in Übereinstimmung mit den entsprechenden internationalen Systemen – z. B. die Produktionstätigkeit der privaten Haushalte, „Soziale Kosten und Erträge“ (in Form von Umweltschäden u. ä.), Änderungen im Bestand freier Güter sowie die Freizeit und die Möglichkeiten ihrer Gestaltung außer acht. Ferner werden aus Mangel an geeigneten Maßstäben z. B. bestimmte Dienstleistungen (vor allem staatliche Dienstleistungen) mit ihren Kosten bewertet und in voller Höhe als letzter Verbrauch nachgewiesen.

Benutzer der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind außer den Bundesministerien und den Ministerien der Bundesländer hauptsächlich die Bundesbank, der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die Sozialpartner, die Wirtschaftsverbände, die internationalen Organisationen und insbesondere die wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute.

Da für die Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen praktisch das gesamte verfügbare statistische Ausgangsmaterial herangezogen werden muß, lassen sie besonders deutlich Lücken im statistischen System und Mängel in der Übereinstimmung von Definitionen und Klassifikationen erkennen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bilden deshalb einen außerordentlich nützlichen Rahmen für die Koordinierung und Weiterentwicklung des statistischen Instrumentariums.

3. Inhalt und Umfang

Die theoretischen Ansatzpunkte aller Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen liefert die Kreislaufanalyse mit ihren Erkenntnissen über die Zusammenhänge zwischen Produktion, Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung (letzter Verbrauch und Vermögensbildung) und Finanzierungsvorgängen. Ihre Ausgestaltung zu einem modernen, vielseitig verwendbaren System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen wirft eine Fülle von theoretischen und praktischen Problemen auf. Sie betreffen u.a.

- die Abgrenzung der Volkswirtschaft,
- die Bestimmung der kleinsten Wirtschaftseinheiten, die der Darstellung zugrunde gelegt werden sollen,
- die Zusammenfassung der Wirtschaftseinheiten zu Gruppen,
- die Festlegung der in die Darstellung einzubeziehenden wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge sowie ihrer Konzepte, Definitionen, Abgrenzungen, Bewertungen, Klassifizierungen u.ä.,
- die Wahl der zweckmäßigsten Darstellungsschemata,
- die umfangreichen und komplizierten Berechnungsmethoden und Kontrollen.

In allen westlichen Ländern – und nicht nur dort – sind Inhalt und Umfang der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie auch ihr Aufbau heutzutage weitgehend an den Empfehlungen der internationalen Organisationen ausgerichtet, wenn auch die speziellen nationalen Verwendungszwecke und das jeweils verfügbare statistische Ausgangsmaterial in mehr oder minder großem Umfang Abweichungen bedingen. Als Anhaltspunkt für die Aufstellung der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik dienten Anfang der 50er Jahre das Standardsystem Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der OEEC¹⁾ aus dem Jahre 1952 und das ähnliche System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (SNA)²⁾ aus dem Jahre 1953. Im Mittelpunkt dieser „traditionellen“ Systeme stand die Darstellung der Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung mit dem Nachweis des Sozialprodukts als zentraler Größe. Die amtlichen deutschen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gingen mit der Aufstellung der Konten, die erstmals 1960 veröffentlicht wurden³⁾, über diesen Rahmen hinaus und enthielten schon damals die Grundlage für die Einbeziehung von Input-Output-Tabellen und Finanzierungsrechnungen, die teils in enger Verbindung, teils unabhängig davon entwickelt worden sind. Im Statistischen Bundesamt sind Input-Output-Tabellen, in denen die produktions- und gütermäßigen Verflechtungen in der Volkswirtschaft in möglichst tiefer Gliederung nach Produktionsbereichen dargestellt werden, bisher für die Jahre 1960, 1965 und 1970 bearbeitet worden. Die Finanzierungsrechnung, die von der Deutschen Bundesbank⁴⁾ erstellt wird, gibt anhand detaillierter Angaben über die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Sektoren einen tiefen Einblick in die Finanzierungsvorgänge der Volkswirtschaft. Ihre Eckdaten sind mit den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abge-

1) Organisation for European Economic Cooperation (OEEC): A Standardised System of National Accounts, Paris 1952. – 2) United Nations: A System of National Accounts and Supporting Tables (Studies in Methods, No. 2), New York 1953. – 3) Bartels, H., Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Erster Teil: Das angestrebte Kontensystem, in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1960, Heft 6, S. 317 ff. (siehe Anhang S. 226). – 4) Deutsche Bundesbank: Monatsberichte.

stimmt und u. a. in die Konten übernommen worden. Auch die im Laufe der 60er Jahre revidierten und erweiterten Empfehlungen der internationalen Organisationen auf dem Gebiet der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die unter Mitwirkung der nationalen Statistischen Zentralämter und anderer Stellen entstanden sind, schließen Input-Output-Rechnungen und Finanzierungsrechnungen ein. Sie haben ihren Niederschlag im revidierten und erweiterten System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (SNA)¹⁾ aus dem Jahr 1968 und in dem beim Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften aus dem SNA für Zwecke der Europäischen Gemeinschaften entwickelten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG)²⁾ gefunden. Diese neuen Systeme haben — da das Statistische Bundesamt u. a. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für Zwecke der Europäischen Gemeinschaften aufzustellen hat — die jüngste Entwicklung der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Bundesrepublik nicht unwesentlich beeinflusst und bilden zwangsläufig eine wichtige Richtschnur auch für die weiteren Arbeiten. Zur Zeit läßt sich das ESGV allerdings noch nicht vollständig ausfüllen, da einige wesentliche statistische Grundlagen fehlen (z. B. eine umfassende jährliche Industriestatistik sowie jährliche Statistiken über Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen aller Unternehmensformen).

Wie bereits bei der Darlegung der Aufgaben erwähnt, gehört zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im weiteren Sinne auch die Bereitstellung von Unterlagen über die Produktionsfaktoren sowie über das Vermögen der verschiedenen Gruppen von Wirtschaftseinheiten. Hierüber liegen z. Z. im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (d. h. mit ihren Konzepten, Gliederungen usw. abgestimmte) Angaben über Erwerbstätige und das reproduzierbare Sachvermögen vor. Berechnungen des Arbeitsvolumens (geleistete Arbeitsstunden) sind in Arbeit. Eine vollständige gesamtwirtschaftliche (sektorale) Vermögensrechnung kann wegen der schwierigen Bewertungsprobleme und vorhandenen Lücken im statistischen Ausgangsmaterial gegenwärtig im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen noch nicht aufgestellt werden.

Nähere Erläuterungen über Inhalt und Umfang der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen enthalten die Abschnitte II B und II C.

4. Darstellungsformen

Die Ergebnisse der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden vom Statistischen Bundesamt in Form eines geschlossenen Kontensystems mit doppelter Buchung aller gezeigten Vorgänge und in einer Reihe von Tabellen dargestellt, die das Kontensystem ergänzen.

Die Konten werden nur für die Darstellung der Ergebnisse der jährlichen, nicht aber in den halbjährlichen Berechnungen verwendet, die im allgemeinen weniger tief gegliedert sind. In den Konten werden ausschließlich Ergebnisse in jeweiligen Preisen dargestellt, da Berechnungen in konstanten Preisen zur Ausschaltung der Preisentwicklung im Prinzip nur für Güterströme (Waren und Dienstleistungen) und daraus abgeleitete Tatbestände (z. B. Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt) durchgeführt werden können und sich somit nur auf Ausschnitte der in den Konten dargestellten Tatbestände erstrecken. Der Aufbau der Konten wird in Abschnitt II D beschrieben.

Bei den Tabellen ist zwischen den jährlich und halbjährlich erstellten Standardtabellen, die voll mit den Konzepten, Definitionen usw. der Konten übereinstimmen und für möglichst lange Zeiträume vergleichbare Angaben bringen, und Input-Output-Tabellen zu unterscheiden. Die letzteren haben wegen ihres speziellen Analyseziels z. T. abweichende Konzepte, Definitionen, Gliederungen usw. Sie sind Gegenstand der Reihe 2 der Fachserie Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Im folgenden wird auf Input-Output-Tabellen nicht näher eingegangen.

5. Berechnungsgrundlagen und -methoden

Als Berechnungsgrundlagen werden Unterlagen aus praktisch allen Gebieten der Wirtschafts- und Finanzstatistik sowie aus der Erwerbstätigkeitsstatistik verwendet. Diese Angaben werden meist primär für spezielle Verwaltungszwecke erhoben; nur ganz wenige

Statistiken dienen in erster Linie der Aufstellung von Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen deshalb ein Produkt der Weiterverarbeitung des statistischen Ausgangsmaterials dar, ähnlich wie die Produktions- und Preisindizes. Bei der Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird das statistische Ausgangsmaterial im Hinblick auf seinen Aussagegehalt und seine Verwendbarkeit für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eingehend geprüft und miteinander verglichen, Ergebnisse aus Teilerhebungen werden hochgerechnet, soweit erforderlich, werden die Ausgangsdaten inter- und extrapoliert, Lücken im Ausgangsmaterial werden schätzungsweise ergänzt, ferner ist das Material durch mehr oder weniger umfangreiche Berechnungen auf die Konzepte, Definitionen, Abgrenzungen und Klassifizierungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umzustellen. Soweit möglich, werden kombinierende Berechnungen unter Verwendung verschiedenen Ausgangsmaterials durchgeführt, um mehr Kontrollmöglichkeiten zu haben. Alle Angaben müssen im Zeitablauf mehrfach berechnet werden, da Ergebnisse frühzeitig verlangt werden, die Unterlagen der Ausgangsstatistiken aber erst nach und nach verfügbar sind. Neuartiges und unregelmäßig anfallendes Material kann oft erst in den umfassenden, in mehrjährigen Abständen durchgeführten großen Revisionen in die Ergebnisse eingearbeitet werden. Die Ergebnisse der letzten großen Revision wurden 1970 (für die Jahre 1960 bis 1968)¹⁾ bzw. 1972 (für die vorangegangenen Jahre ab 1950)²⁾ veröffentlicht.

Über die Berechnungsgrundlagen und -methoden der wichtigsten Teilgrößen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ berichtet worden. Die in Betracht kommenden Aufsätze sind in der Aufstellung auf S. 226 aufgeführt.

B. Abgrenzung der Volkswirtschaft und der Sektoren

1. Abgrenzung der Volkswirtschaft

Zur Volkswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftseinheiten gerechnet, die ihren ständigen Sitz bzw. Wohnsitz im Bundesgebiet haben. Für die Abgrenzung ist im allgemeinen die Staatsangehörigkeit ohne Bedeutung. Ausländische Arbeitnehmer mit Wohnsitz in der Bundesrepublik zählen deshalb zu den inländischen (gebietsansässigen) Wirtschaftseinheiten. Ebenso ist es unerheblich, ob die Wirtschaftseinheiten eigene Rechtspersönlichkeit haben. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten.

Ausnahmen von dieser Regel bilden u. a. diplomatische und konsularische Vertretungen sowie Streitkräfte. Diplomatische und konsularische Vertretungen des Bundes im Ausland zählen stets zu den inländischen Wirtschaftseinheiten der Bundesrepublik Deutschland, umgekehrt werden ausländische diplomatische und konsularische Vertretungen sowie ausländische Streitkräfte und deren Versorgungseinrichtungen im Bundesgebiet nicht zu den inländischen wirtschaftlichen Institutionen gerechnet; sie sind gebietsfremde Wirtschaftseinheiten. Von inländischen Wirtschaftseinheiten ausgerüstete und betriebene Schiffe, Luftfahrzeuge, Bohrinseln usw. gelten als inländische Produktionsstätten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen. Zu den Investitionen der Volkswirtschaft rechnen bei Schiffen, Flugzeugen und ähnlichen Investitionsgütern die von inländischen Wirtschaftseinheiten gekauften Schiffe usw.

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird zwischen dem Inlands- und dem Inländerkonzept unterschieden. Diese Unterscheidung bezieht sich nicht unmittelbar auf die Abgrenzung der Volkswirtschaft, sondern wird zur näheren Kennzeichnung bestimmter Einkommens-, Ausgaben- und Erwerbstätigkeitsbegriffe verwendet. Bei den Einkommen besagt das Inlands-konzept, daß es sich um Einkommen handelt, die bei inländischen Wirtschaftseinheiten entstanden sind. Man spricht deshalb im Zu-

1) United Nations: A System of National Accounts (Studies in Methods, Series F, No. 2, Rev. 3), New York, 1968. — 2) Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften: Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Brüssel, 1970.

1) Vgl. Fachserie N, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 1, Konten und Standardtabellen 1969, Abschnitte I und II. — 2) Fachserie N, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 3, Sonderbeiträge, Revidierte Reihen ab 1950.

sammenhang mit den im Inland entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen auch vom Inlandsprodukt. Das Inländerkonzept bezieht sich bei der Darstellung der Einkommen hingegen auf die den inländischen Wirtschaftseinheiten zugeflossenen Einkommen, unabhängig davon, ob diese Einkommen bei inländischen Wirtschaftseinheiten oder bei Einheiten entstanden sind, die nicht zur eigenen Volkswirtschaft gehören. Die im Inland entstandenen, jedoch nicht von Inländern empfangenen Einkommen werden beim Inländerkonzept nicht mitgerechnet. Die Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten letztlich (d.h. nach Abzug der von ihnen geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen) verdient bzw. empfangen wurden, stellt das Sozialprodukt (Inländerprodukt) dar. Inlands- und Inländerkonzept werden ferner bei den Käufen der privaten Haushalte unterschieden. Hier mißt das Inlandskonzept die bei inländischen Wirtschaftseinheiten getätigten Käufe für den Privaten Verbrauch, unabhängig davon, ob die kaufenden Haushalte inländische Wirtschaftseinheiten sind oder nicht. Das Inländerkonzept erfaßt hingegen die Käufe (im Inland oder außerhalb) aller privaten Haushalte, die zu den Inländern rechnen. Bei den Erwerbstätigen schließlich verwendet man das Inlandskonzept für die bei inländischen Wirtschaftseinheiten Beschäftigten (Arbeitsortkonzept), das Inländerkonzept dagegen für die erwerbstätigen Inländer (Wohnortkonzept).

2. Darstellungseinheiten

Die Wirtschaftseinheiten können in verschiedener Form und Abgrenzung erfaßt werden. Als Einheiten kommen z.B. im Bereich der gewerblichen Wirtschaft in Betracht: Unternehmenszusammenschlüsse (Konzerne, Organschaften usw.), Unternehmen, örtliche Einheiten und fachliche Einheiten (fachliche Unternehmensteile oder fachliche Betriebsteile; letztere werden im Englischen als „establishments“ bezeichnet). Die Wahl der zweckmäßigsten Darstellungseinheit bildet eines der schwierigsten Probleme der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und wird von analytischen und statistisch-technischen Gesichtspunkten bestimmt.

In den Konten und Standardtabellen der Bundesrepublik dienen als Darstellungseinheit die kleinsten Institutionen, die selbst bilanzieren (Unternehmen) bzw. die eine eigene Haushalts- und ggf. Vermögensrechnung aufstellen (z.B. Gebietskörperschaften, Kirchen, private Haushalte). Landwirtschaftliche Betriebe gelten, auch wenn sie zusammen mit gewerblichen Betrieben einem einzelnen Eigentümer gehören, stets als selbständige Einheit. Eine wesentliche Ausnahme von der allgemeinen Regel bildet die Wohnungsvermietung. Die hiermit verbundenen Tätigkeiten werden, durch das statistische Ausgangsmaterial bedingt, stets isoliert von den übrigen Tätigkeiten der Unternehmen, des Staates usw. betrachtet und in einem besonderen Bereich zusammengefaßt.

In den Input-Output-Tabellen werden dagegen stärker nach fachlichen Gesichtspunkten abgegrenzte Einheiten benötigt, die möglichst homogen im Hinblick auf die Produktionstechnik und Inputstruktur sind, z.T. auch hinsichtlich der Verwendung der Güter. Es ist in diesem Zusammenhang zu beachten, daß Angaben über die Einkommensverteilung und -umverteilung sowie über die Finanzierung, die sich im Prinzip nur für selbstbilanzierende Einheiten ermitteln lassen, nicht Gegenstand der Darstellung in Input-Output-Rechnungen sind.

3. Sektorengliederung

Die kleinsten Darstellungseinheiten werden nach der Art ihres wirtschaftlichen Verhaltens gruppiert und zusammengefaßt. Es wird davon ausgegangen, daß das wirtschaftliche Verhalten der Wirtschaftseinheiten weitgehend von zwei Faktoren bestimmt wird, nämlich einerseits von der Art der von ihnen vorwiegend ausgeübten bzw. von der besonderen Kombination der bei ihnen vereinigten Tätigkeiten und andererseits von ihrer Stellung zum Markt und den daraus resultierenden Finanzierungsmöglichkeiten. Aus dieser Sicht wird zwischen Unternehmen, Staat, privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter unterschieden.

Die Unternehmen reichen von den landwirtschaftlichen Unternehmen über die gewerblichen bis zu den freien Berufen. Sie sind dadurch charakterisiert, daß sie in erster Linie Waren und Dienstleistungen produzieren (und verteilen) und sie gegen ein Entgelt, das mindestens die Kosten deckt, auf dem Markt abset-

zen. Unter den Unternehmen heben sich die Kreditinstitute durch ihre besondere Stellung auf dem Geld- und Kapitalmarkt (im weitesten Sinne) und die Versicherungsunternehmen, die mit ihren Prämieinnahmen und Versicherungsleistungen eine besondere Art der Umverteilung bewirken, von den übrigen Unternehmen (Produktionsunternehmen) ab und bilden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eigene Sektoren (Untersektoren).

Zumeist unabhängig vom Marktgeschehen erfüllt der Staat durch seine Verwaltungsleistungen, seine Maßnahmen zur Umverteilung von Einkommen und Vermögen (Subventionen, Renten, Entschädigungen usw.) und seine Kreditpolitik vielerlei Gemeinschaftsaufgaben. Innerhalb des Staatssektors unterscheiden sich Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in ihrer Aufgabenteilung und werden deshalb innerhalb des Staatssektors als getrennte Sektoren (Untersektoren) dargestellt.

Die privaten Haushalte treten in erster Linie als Anbieter von Arbeitskraft, als letzte Käufer von Ver- und Gebrauchsgütern und als Anleger von Ersparnissen auf. Ihre Einnahmen sind aber nicht allein vom Markt abhängig, denn neben Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen spielen auch Einnahmen aus Übertragungen (Renten, Pensionen, Unterstützungen usw.) eine Rolle.

Bei den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im allgemeinen mit den privaten Haushalten zusammengefaßt werden müssen, da statistische Angaben für einen getrennten Nachweis noch fehlen, handelt es sich um Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw., die nicht zum staatlichen Sektor gehören, deren Leistungen aber ebenfalls überwiegend nicht gegen spezielles Entgelt verkauft werden; sie bestreiten ihre Aufwendungen hauptsächlich aus Beiträgen und Zuwendungen privater Haushalte.

Die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb der Bundesrepublik Deutschland haben, wird – internationalem Brauch folgend – als „Übrige Welt“ bezeichnet.

Im Kontensystem wird folgende Klassifizierung der Sektoren verwendet:

- | | |
|----|--|
| 1 | Unternehmen |
| 11 | Produktionsunternehmen |
| 12 | Kreditinstitute |
| 13 | Versicherungsunternehmen |
| 2 | Staat |
| 21 | Gebietskörperschaften |
| 22 | Sozialversicherung |
| 3 | Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter |
| 31 | Private Haushalte |
| 32 | Private Organisationen ohne Erwerbscharakter. |

Die Sektoren und Untersektoren sind wie folgt definiert und abgegrenzt:

1 Unternehmen

Zum Sektor Unternehmen rechnen alle Institutionen, die vorwiegend Waren und Dienstleistungen produzieren bzw. erbringen und diese gegen spezielles Entgelt verkaufen, das in der Regel Überschüsse abwirft, zumindest jedoch annähernd die Kosten deckt. Hierzu gehören auch Institutionen, die im allgemeinen Sprachgebrauch nicht oder nicht immer als Unternehmen bezeichnet werden, wie z.B. landwirtschaftliche Betriebe, Handwerksbetriebe, Ein- und Verkaufsvereinigungen (auch in genossenschaftlicher Form), Kreditinstitute, private Versicherungen sowie Praxen der freien Berufe, ferner die Deutsche Bundesbahn, die Deutsche Bundespost und sonstige Unternehmen, die dem Staat gehören, unabhängig von ihrer Rechtsform. Im Unternehmenssektor erfaßt sind auch solche Organisationen ohne Erwerbscharakter, die ihre Leistungen vorwiegend Unternehmen ohne spezielles Entgelt erbringen und von diesen finanziert werden. Einbezogen in den Unternehmenssektor ist ferner die nichtgewerbliche Wohnungsvermietung einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen.

11 Produktionsunternehmen

Als Produktionsunternehmen (im engeren Sinn) werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle Unternehmen bezeichnet, die überwiegend in der Land- und Forstwirtschaft (einschl. Tierhaltung und Fischerei), im warenproduzierenden Gewerbe, im Handel und Verkehr und in den Dienstleistungsbereichen – mit Ausnahme der Kreditinstitute und Versicherungsunter-

Übersicht 1: Gliederung der Wirtschaftsbereiche in der Sozialproduktberechnung

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970	
	Bezeichnung	Nummer
Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei; Produzierendes Gewerbe; Handel; Verkehr und Nachrichtenübermittlung; Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe; Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, Öffentlich-rechtlicher Wirtschafts- und Berufsvertretungen und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen; Einfuhr- und Vorratsstellen) ¹⁾	0-7 (einschl. 80 41 ²⁾ , 80 50 ²⁾ , 80 60 ²⁾ ; T.a. 9. 70 0) ¹⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	0
Landwirtschaft	Allgemeine Landwirtschaft; Garten- und Weinbau, Landwirtschaftliche Tierhaltung und -zucht; Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe	00 0 - 00 2; 00 9
Forstwirtschaft	Forstwirtschaft	00 5
Fischerei, gewerbl. Gärtnerei und Tierhaltung	Fischerei und Fischzucht, gewerbliche Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung	05
Warenproduzierendes Gewerbe	Produzierendes Gewerbe	1-3
Energiewirtschaft und Bergbau	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	10
Bergbau	Bergbau	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung; Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	20; 21
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	22
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	23
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung)	24, 25 07 1
Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	Elektrotechnik (ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung), Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	25 (ohne 25 07 1)
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	26
Textilgewerbe	Textilgewerbe	27 5
Leder- und Bekleidungsgewerbe	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder; Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen); Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien; Bekleidungsgewerbe; Polsterei und Dekorateurgewerbe	27 (ohne 27 5)
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	28/29
Baugewerbe	Baugewerbe	3
Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe	30
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	31
Handel und Verkehr	Handel; Verkehr und Nachrichtenübermittlung (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter; Einfuhr- und Vorratsstellen)	4; 5 (einschl. 60 6; T.a. 9. 70 0)
Handel	Handel (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen)	4 (einschl. T.a. 9. 70 0)
Großhandel, Handelsvermittlung	Großhandel; Handelsvermittlung (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen)	40/41; 42 (einschl. T.a. 9. 70 0)
Einzelhandel	Einzelhandel	43
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	5 (einschl. 60 6)
Eisenbahnen	Eisenbahnen	50 0
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen; See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	50 2; 50 3
Übriger Verkehr	Straßenverkehr; Luftfahrt, Flugplätze; Transport in Rohrleitungen; Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung	50 1; 50 4; 50 5; 50 9
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	Deutsche Bundespost (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	50 7 (einschl. 60 6)

Übersicht 1: Gliederung der Wirtschaftsbereiche in der Sozialproduktsberechnung

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970	
	Bezeichnung	Nummer
Dienstleistungsunternehmen	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter); Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, Öffentlich-rechtlicher Wirtschafts- und Berufsvertretungen und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen) ¹⁾	6 (ohne 60 6); 7 (einschl. 80 41 ²⁾ , 80 50 ²⁾ , 80 60 ²⁾) ¹⁾
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter; Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effekengeschäften; Vermittlung von Versicherungen)	6 (ohne 60 6; 60 9; 61 9)
Kreditinstitute u. ä.	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter; Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effekengeschäften)	60 (ohne 60 6; 60 9)
Versicherungsunternehmen	Versicherungsgewerbe (ohne Vermittlung von Versicherungen)	61 (ohne 61 9)
Wohnungsvermittlung	Wohnungsvermittlung ¹⁾	T. a. 71 70 ¹⁾
Sonstige Dienstleistungen	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effekengeschäften; Vermittlung von Versicherungen; Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, Öffentlich-rechtlicher Wirtschafts- und Berufsvertretungen und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen; ohne Wohnungsvermittlung ⁴⁾)	7 (einschl. 60 9; 61 9; 80 41 ²⁾ , 80 50 ²⁾ , 80 60 ²⁾ ; ohne T. a. 71 70 ⁴⁾)
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	70 0
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport; Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen; Verlags-, Literatur- und Pressewesen	70 6–70 8
Gesundheits- und Veterinärwesen	Gesundheitswesen; Veterinärwesen	71 0; 71 1
Übrige Dienstleistungen	Wäscherei und Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe); Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe; Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung; Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien und ähnliche Institute; Wirtschaftswerbung (ohne Ausstellungs- und Messewesen); Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung; Sonstige Dienstleistungen (einschl. Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effekengeschäften; Vermittlung von Versicherungen; Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, Öffentlich-rechtlicher Wirtschafts- und Berufsvertretungen und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen; ohne Wohnungsvermittlung ⁴⁾)	70 1; 70 2; 71 2–71 8 (einschl. 60 9; 61 9; 80 41 ²⁾ , 80 50 ²⁾ , 80 60 ²⁾ ; ohne T. a. 71 70 ⁴⁾)
Staat	Gebietskörperschaften ³⁾ und Sozialversicherung (ohne Einfuhr- und Vorratsstellen; Vertretungen fremder Staaten in der Bundesrepublik; inter- und supranationale Organisationen – mit Behördencharakter –) ⁴⁾	9 ³⁾ (ohne T. a. 9. 70 0; 9. 9) ⁴⁾
Gebietskörperschaften	Gebietskörperschaften ³⁾ (ohne Einfuhr- und Vorratsstellen; Vertretungen fremder Staaten in der Bundesrepublik; inter- und supranationale Organisationen – mit Behördencharakter –) ⁴⁾	9. ³⁾ (ohne T. a. 9. 70 0; 9. 9) ⁴⁾
Sozialversicherung	Sozialversicherung ⁴⁾	96 ⁴⁾
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte (ohne Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, Öffentlich-rechtliche Wirtschafts- und Berufsvertretungen und die von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen) ⁴⁾	8 (ohne 80 41 ²⁾ , 80 50 ²⁾ , 80 60 ²⁾) ⁴⁾
Private Haushalte (häusliche Dienste)	Private Haushalte ⁴⁾	85 ⁴⁾
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	Organisationen ohne Erwerbscharakter (ohne Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, Öffentlich-rechtliche Wirtschafts- und Berufsvertretungen und die von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen) ⁴⁾	80 (ohne 80 41 ²⁾ , 80 50 ²⁾ , 80 60 ²⁾) ⁴⁾

1) In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfaßt der den Dienstleistungsunternehmen zugeordnete Bereich „Wohnungsvermittlung“ außer der gewerblichen Wohnungsvermittlung im Wirtschaftszweig Grundstücks- und Wohnungswesen (T. a. 71 70) die gewerbliche Wohnungsvermittlung von Einheiten, die nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit anderen Bereichen zugeordnet sind, sowie die nichtgewerbliche Wohnungsvermittlung einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen. – 2) Einschl. der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen (T. a. . . 5-9). – 3) Ohne Unternehmen im Eigentum der Gebietskörperschaften. – 4) Vgl. auch Fußnote 1.

nehmen — tätig sind. Eingeschlossen sind Organisationen ohne Erwerbscharakter, die ihre Leistungen vorwiegend Unternehmen ohne spezielles Entgelt erbringen und von diesen finanziert werden (z.B. Arbeitgeberverbände, Wirtschaftsverbände, Kammern, überwiegend von Unternehmen finanzierte wissenschaftliche Institute) sowie die gewerbliche und nichtgewerbliche Vermietung von Wohnungen einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen.

12 Kreditinstitute

Zu den Kreditinstituten gehören neben der Deutschen Bundesbank alle Unternehmen, die Bankgeschäfte im Sinne des § 1 des Kreditwesengesetzes (KWG) betreiben. Abweichend von § 2 KWG sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Kreditanstalt für Wiederaufbau, Bausparkassen und Wohnungsbauförderungsanstalten der Länder einbezogen. Zu den Kreditinstituten rechnen u.a. Kreditbanken, Institute des Sparkassenwesens, genossenschaftliche Kreditinstitute und Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben, ferner sonstige Kreditinstitute, wie z.B. Kapitalanlagegesellschaften, Teilzahlungskreditinstitute, Kassenvereine und Kreditgarantiegemeinschaften. Die Postscheck- und Postsparkassenämter sind in den Kontengruppen 1 bis 6 im Unternehmen „Bundespost“ enthalten, da für sie keine getrennten Gewinn- und Verlustkonten vorliegen, die für ihre Einbeziehung in den Sektor Kreditinstitute hätten herangezogen werden können. Dagegen sind Vermögensrechnungen für diese Einrichtungen verfügbar, so daß die finanziellen Vorgänge des Postscheck- und Postsparkassendienstes in der Kontengruppe 7 in den Sektor der Kreditinstitute einbezogen werden konnten. Nicht zu den Kreditinstituten — sondern zu den Produktionsunternehmen — rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Effektenbörsen und alle Unternehmen, die lediglich die Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften zum Gegenstand haben, wie Darlehens-, Finanzierungs- und Effektenmakler. Es sei darauf hingewiesen, daß bei ländlichen Kreditgenossenschaften (Raiffeisenkassen) auch das Warengeschäft im Sektor Kreditinstitute erfaßt wird.

13 Versicherungsunternehmen

Der Sektor Versicherungsunternehmen umfaßt alle Unternehmen, die Versicherungsgeschäfte betreiben, d.h. kalkulierbare Risiken gegen vertraglich vereinbarte Prämien übernehmen. Zu den Versicherungsunternehmen gehören — unabhängig von der Rechtsform — Lebensversicherungsunternehmen, Pensionskassen, Sterbekassen, Krankenversicherungsunternehmen, Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen sowie Rückversicherungsunternehmen. Einbezogen sind auch Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen im Inland. Zu den Pensionskassen rechnet u.a. die Zusatzversorgungskasse für das Baugewerbe, dagegen zählen Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften (z.B. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost, Zusatzversorgungskassen von Gemeinden und Gemeindeverbänden) in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Sozialversicherung. Die Ersatzkassen (z.B. Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Barmer Ersatzkasse) rechnen zur Sozialversicherung, auch soweit es sich um ihr Geschäft mit freiwilligen Mitgliedern handelt. Nicht zum Sektor Versicherungsunternehmen — sondern zu den Produktionsunternehmen — gehört die Vermittlung von Versicherungen.

2 Staat

Der Sektor Staat umfaßt alle Institutionen, deren Aufgabe überwiegend darin besteht, Dienstleistungen eigener Art für die Allgemeinheit zu erbringen, und die sich hauptsächlich aus Zwangsabgaben finanzieren. Über den Staat vollzieht sich der überwiegende Teil der Einkommensumverteilung in der Volkswirtschaft. Zum Staat gehören die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Nicht zum Sektor Staat rechnen im Eigentum der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung befindliche Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform.

21 Gebietskörperschaften

Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen, die Länder einschl. Stadtstaaten, die Gemeinden und Gemeindeverbände (Ämter, Krei-

se, Bezirks-, Landschaftsverbände usw.), ferner Zweckverbände und Organisationen ohne Erwerbscharakter, deren Mittel vorwiegend aus öffentlichen Abgaben stammen. Bei den Zweckverbänden und den ihnen gleichgestellten Organisationen zwischengemeindlicher Zusammenschlüsse handelt es sich um Körperschaften des öffentlichen Rechts, denen mindestens eine Gemeinde oder ein Gemeindeverband als Mitglied angehört und die den Zweckverbandsgesetzen oder entsprechenden Landesgesetzen unterliegen. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform. Die Abgrenzung gegenüber den Unternehmen folgt der in der deutschen Finanzstatistik üblichen Trennungslinie. Danach rechnen u.a. zu den Einrichtungen der Gebietskörperschaften: Alle öffentlichen Einrichtungen der Sozialhilfe (Altersheime, Blindenheime, Obdachlosenheime u.ä.), Einrichtungen der Jugendhilfe (Erziehungsheime, Jugendbildungsheime u.ä.), Einrichtungen des Gesundheitswesens (Krankenhäuser, Anstalten für Nerven- und Geistesranke, Entbindungsheime u.ä.), ferner sonstige Einrichtungen, wie Vieh- und Schlachthöfe, Markthallen, Feuerwehren, Bestattungseinrichtungen u.a.m. Nicht zum Sektor Staat, sondern zu den Produktionsunternehmen zählen u.a. Einfuhr- und Vorratsstellen, kommunale Versorgungs- und Verkehrsunternehmen sowie Hafenbetriebe. Zu den Kreditinstituten gehören u.a. Wohnungsbauförderungsinstitute der Länder und die „Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG“ (Öffa). Die Investitionen der Öffa werden jedoch beim Bund nachgewiesen, der sich in der Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gegenüber der Öffa entsprechend verschuldet.

22 Sozialversicherung

Zur Sozialversicherung zählen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, die knappschaftliche Rentenversicherung, Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften (z.B. Zusatzversorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost, Zusatzversorgungskassen von Gemeinden und Gemeindeverbänden), die Altershilfe für Landwirte, die gesetzliche Krankenversicherung, die gesetzliche Unfallversicherung, die Arbeitslosenversicherung, die Familienausgleichskassen (bis Mitte 1964; die Bundeskindergeldkasse, die statt der Familienausgleichskassen im Jahr 1964 tätig wurde, rechnet dagegen zum Bund) sowie ein fiktiver Pensionsfonds für Beamte. Dieser Fonds wird unterstellt, um das Einkommen der Beamten mit dem anderer Arbeitnehmergruppen vergleichbar darstellen zu können. Er bezieht sich auf Beamte der Gebietskörperschaften, der Sozialversicherung und der öffentlichen Unternehmen (z. B. Bundesbahn, Bundespost, Bundesbank).

3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Der Sektor private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter umfaßt mit den privaten Haushalten alle Institutionen, die auf dem Markt in erster Linie als Anbieter von Arbeitskraft, als letzte Käufer von Ver- und Gebrauchsgütern und als Anleger von Ersparnissen auftreten. Ihre Einnahmen stammen hauptsächlich aus Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen und aus Einkommensübertragungen. Die privaten Haushalte produzieren zwar in nicht unerheblichem Umfang Waren und Dienstleistungen, verkaufen sie jedoch nicht, sondern verbrauchen sie selbst. Wegen der Schwierigkeiten der theoretischen Abgrenzung, der statistischen Erfassung und der Bewertung der hauswirtschaftlichen Produktionstätigkeit wird diese in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur in Höhe der Entgelte der häuslichen Bediensteten erfaßt. Zu den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter rechnen alle Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw., deren Leistungen vorwiegend privaten Haushalten dienen und die sich im wesentlichen aus freiwilligen Zahlungen (Beiträgen, Spenden usw.) von privaten Haushalten und aus Vermögenserträgen und nur zu einem geringen Teil aus öffentlichen Zuwendungen finanzieren. In ihrer Tätigkeit ähneln diese Institutionen zum Teil dem Staat.

31 Private Haushalte

Der Sektor private Haushalte umfaßt alle Ein- und Mehrpersonenhaushalte (einschl. der Anstaltsbevölkerung). Der für diesen Sektor in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesene

Produktionswert enthält nur die Entgelte (Einkommen aus unselbständiger Arbeit) der häuslichen Bediensteten. Die Vermietung von Wohnungen durch private Haushalte und die Nutzung von Eigentümerwohnungen werden im Sektor Produktionsunternehmen nachgewiesen. Im Sektor der privaten Haushalte werden ferner keine Anlageinvestitionen im Eigentum von Privatpersonen (z.B. Käufe von Grundstücken, Wohnungen usw.) erfaßt. Diese Aufwendungen sind, da ein getrennter Nachweis bisher nicht möglich ist, in den Angaben für den Unternehmenssektor enthalten. In den Konten 3 bis 7 müssen wegen Lücken im statistischen Ausgangsmaterial die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter mit den privaten Haushalten zusammengefaßt werden.

32 Private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Als private Organisationen ohne Erwerbscharakter werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw. angesehen, deren Leistungen vorwiegend privaten Haushalten dienen und die sich im wesentlichen aus freiwilligen Zahlungen (Beiträgen, Spenden usw.) von privaten Haushalten und nur zu einem geringen Teil aus öffentlichen Zuwendungen finanzieren. Hierzu gehören u.a. Kirchen, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen, karitative, kulturelle, wissenschaftliche (überwiegend von privaten Haushalten finanziert) und im Erziehungswesen tätige Organisationen, politische Parteien, Gewerkschaften, Sportvereine, gesellige Vereine usw. Zur Abgrenzung dieses Sektors sei bemerkt, daß die Anlageinvestitionen dieser Einrichtungen zur Zeit wegen Lücken im Ausgangsmaterial noch nicht getrennt berechnet werden können und deshalb in den Angaben für Produktionsunternehmen enthalten sind. Die Abschreibungen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter sind im Konto 2 im Haushaltssektor, im Konto 6 dagegen im Unternehmenssektor erfaßt. Die Buchung der Abschreibungen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter auf Konto 6 des Unternehmenssektors erscheint zweckmäßig, solange die Anlageinvestitionen dieser Institutionen dort nachgewiesen werden.

4. Gliederung nach Wirtschaftsbereichen

In verschiedenen Ausschnitten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden Angaben in einer tieferen Gliederung als nach Sektoren dargestellt. Die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt z.B. werden in Tabelle 3 auf S. 157 f. in der Gliederung nach 32 Wirtschaftsbereichen nachgewiesen. Diesen Ergebnissen liegen die gleichen Darstellungseinheiten zugrunde, wie sie im Abschnitt II B 3 für die Sektorengliederung beschrieben wurden. Die kleinsten Darstellungseinheiten (Unternehmen usw.) sind nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den Bereichen zugeordnet. Die Bestimmung des Schwerpunkts folgt den in den Erläuterungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1961, auf den Seiten 9 ff. beschriebenen Richtlinien. Die Wirtschaftsbereiche der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in Übersicht 1 anhand der Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970, erläutert.

5. Gliederung der Unternehmen nach der Rechtsform

Für die Unterteilung der Unternehmereinkommen in verteilte und unverteilte Einkommen ist die Unterscheidung von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und ohne eigene Rechtspersönlichkeit von Bedeutung. Die unverteilten Gewinne des Unternehmenssektors beziehen sich grundsätzlich nur auf Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Bei den Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit schließen die verteilten Gewinne auch die von den Eigentümern im Unternehmen belassenen Gewinnanteile (nichtentnommene Gewinne) ein.

Zu den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gehören: Kapitalgesellschaften (vor allem Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung), Genossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, Körperschaften des öffentlichen Rechts (z.B. die Bundesbank, öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalten) sowie rechtsfähige Vereine und Stiftungen. Die Körperschaften des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen Vereine und Stiftungen sind allerdings nur soweit einbezogen, wie auf sie die Definition der Unternehmen zutrifft.

Zu den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Bundesbahn und Bundespost als Sondervermögen des Bundes gerechnet. Wie Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden ferner — bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial — öffentliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit behandelt (z.B. öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe), soweit ihre Einnahmen und Ausgaben nicht brutto im Haushalt der betreffenden Gebietskörperschaften gebucht werden. Diese Unternehmen gehören nach dem ESG zu den Quasi-Kapitalgesellschaften, die mit den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit zu einem Sektor zusammengefaßt werden¹⁾. Aus praktischen Erwägungen werden auch Kreditinstitute unabhängig von der Rechtsform stets in die Gruppe der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit einbezogen.

Die Masse der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit bilden die Personengesellschaften und Einzelunternehmen (Landwirte, Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige usw.). Zu den Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit zählen auch die brutto mit ihren Einnahmen und Ausgaben in den Haushalten der Gebietskörperschaften gebuchten öffentlichen Unternehmen (z.B. land- und forstwirtschaftliche Betriebe). Ferner rechnet zu dieser Gruppe die Wohnungsvermietung durch private Haushalte (einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen).

C. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und ihre kontenmäßige Darstellung

1. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge

Bei den wirtschaftlichen Tätigkeiten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesen werden, handelt es sich im wesentlichen um die Produktion, Verteilung und Verwendung von Gütern (Waren und Dienstleistungen), um die Entstehung, Verteilung und Verwendung der Einkommen sowie um die Kreditgewährung und -aufnahme im weitesten Sinne. Mit diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten ist jeweils eine Reihe wirtschaftlicher Vorgänge verbunden: Um z.B. Güter produzieren und verteilen zu können, müssen Waren und Dienstleistungen anderer Produzenten (in- und ausländischer) gekauft und zusammen mit Arbeit, Kapital und unternehmerischer Leistung eingesetzt werden; die produzierten Güter werden verkauft, auf Lager genommen oder ggf. auch ohne spezielle Gegenleistung abgegeben, sie werden von anderen gekauft und zur Weiterverarbeitung, zum Weiterverkauf, zum letzten Verbrauch oder zur Erweiterung bzw. zum Ersatz von Anlagen verwendet usw. Im Produktionsprozeß werden Einkommen erzielt, die zum Kauf von Gütern für den letzten Verbrauch benutzt oder ohne spezielle Gegenleistung an andere Wirtschaftseinheiten übertragen oder gespart werden. Gesparte Einkommensteile wiederum werden zur Bildung von Sach- und Geldvermögen benutzt usw.

Die wirtschaftlichen Vorgänge spielen sich teils zwischen einzelnen Wirtschaftseinheiten, teils innerhalb dieser Einheiten ab. Bei den ersteren — auch Transaktionen genannt — ist zwischen Marktvorgängen und Vorgängen, die sich außerhalb des Marktes vollziehen, zu unterscheiden. Da in einer Marktwirtschaft das Marktgeschehen im Mittelpunkt der Wirtschaftsbeobachtung und Wirtschaftspolitik steht, ist das Kontensystem als allgemeiner Rahmen der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf die Erfassung der Marktvorgänge konzentriert. Die Darstellung geht aber in verschiedener Hinsicht darüber hinaus, um wesentliche Teile des Wirtschaftsablaufs, die außerhalb des Marktes liegen, wie etwa die Einkommensumverteilung über den Staat, nicht unberücksichtigt zu lassen.

¹⁾ Neben diesen öffentlichen Quasi-Kapitalgesellschaften gibt es im ESG auch privatrechtliche Quasi-Kapitalgesellschaften, nämlich relativ große Personengesellschaften und Einzelunternehmen, die eine von ihren Eigentümern losgelöste, vollständige Buchführung besitzen. Auch sie werden im ESG mit den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit zusammengefaßt. In der Bundesrepublik liegen zur Zeit für einen Nachweis dieser Gruppe von Unternehmen keine ausreichenden statistischen Unterlagen vor.

Um ein geschlossenes Bild der Güter- und Einkommensvorgänge zu geben, ist z.B. der Eigenverbrauch der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse) in der Darstellung enthalten. Ebenso ist die Nutzung von Eigentümern Wohnungen einbegriffen, für die der Mietwert in Anlehnung an die Mieten vergleichbarer Mietwohnungen geschätzt wird. Für Kreditinstitute wird der Produktionswert unter Berücksichtigung einer unterstellten Bankgebühr in Höhe der Differenz zwischen Ertragszinsen (einschl. sonstiger Vermögenseinkommen) und Aufwandszinsen berechnet, um einen den übrigen Bereichen vergleichbaren Beitrag zum Inlandsprodukt nachweisen zu können (hiermit sind bestimmte unterstellte Einkommensströme verbunden). In die Darstellung gehen auch die vom Staat und von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter produzierten Dienstleistungen ein, die der Allgemeinheit oder bestimmten Gruppen der Bevölkerung ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Die hauswirtschaftliche Produktionstätigkeit wird dagegen wegen der Schwierigkeiten der theoretischen Abgrenzung, statistischen Erfassung und Bewertung nicht berücksichtigt. Zu den Einkommen aus unselbständiger Arbeit, die Unternehmen usw. an den Haushaltssektor bzw. an die übrige Welt leisten, sei bemerkt, daß Arbeitgeberbeiträge und Abzüge von Bruttolöhnen und -gehältern aus analytischen Gründen enthalten sind, obwohl die betreffenden Beträge vom Arbeitgeber direkt an den Staat abgeführt werden. Für die Beamten werden, um ihr Bruttoeinkommen mit dem anderer Arbeitnehmergruppen besser vergleichbar darstellen zu können, unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds des Staates berechnet. An Übertragungen werden nur Geldleistungen nachgewiesen. Hier wird der Grundsatz, die Darstellung weitgehend auf Marktvorgänge zu beschränken, dahingehend angewendet, daß Sachübertragungen, wie Sachgeschenke zwischen den privaten Haushalten oder mit der übrigen Welt, Sachleistungen der Sozialversicherung usw., ausgeschlossen bleiben.

Die wirtschaftlichen Vorgänge finden z.T. innerhalb einer bestimmten Periode ihren Abschluß, z.T. gehen sie darüber hinaus. Sie können in verschiedenen Stadien erfaßt und dargestellt werden: Güterströme z.B. im Stadium des Eigentumsübergangs, der tatsächlichen Lieferung, der Rechnungsausstellung, der Bezahlung usw., Einkommensteuern im Stadium der Einkommensentstehung, des Fälligwerdens oder der Bezahlung der Steuern usw. Im allgemeinen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Vorgänge im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten erfaßt. Soweit das statistische Ausgangsmaterial Zahlungsvorgänge nachweist, wird versucht, die Ergebnisse schätzungsweise auf den Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten umzurechnen. Dies ist jedoch nicht immer möglich (z.B. bei der Aus- und Einfuhr und bei den meisten Übertragungen). Auf Besonderheiten (z.B. hinsichtlich der angefangenen Bauten) wird bei Erläuterung der einzelnen Kontenpositionen hingewiesen (siehe Abschnitt II D).

2. Das Kontensystem

Den allgemeinen Rahmen für den Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bildet das Kontensystem. Für jeden Sektor ist eine Reihe von Konten eingerichtet, die in übersichtlicher, vergleichbarer Form einen Überblick über die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge der zu Sektoren zusammengefaßten Wirtschaftseinheiten geben. Daneben enthält das Kontensystem für die Darstellung der Güterströme ein zusammengefaßtes Güterkonto, das das Aufkommen und die Verwendung der Güter (Waren und Dienstleistungen) in der gesamten Volkswirtschaft zeigt, sowie ein zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt, auf dem die wirtschaftlichen Vorgänge der übrigen Welt mit inländischen Wirtschaftseinheiten nachgewiesen werden. Das zusammengefaßte Güterkonto ist die hauptsächliche Nahtstelle zu den Input-Output-Tabellen.

Die Sektorkonten werden aufgrund der verschiedenen wirtschaftlichen Tätigkeiten gebildet. Da fast alle Tätigkeiten bei sämtlichen Wirtschaftseinheiten vorkommen, wenn auch in ganz verschiedenem Ausmaße, sind für jeden Sektor die gleichen Konten eingerichtet worden. Das Kontensystem enthält somit

- ein zusammengefaßtes Güterkonto (Konto 0),
- Sektorkonten, die für jeden Sektor (bzw. Untersektor) folgende Ausschnitte des wirtschaftlichen Geschehens zeigen:

- | | |
|-----------------|--|
| Kontengruppe 1: | Produktion von Waren und Dienstleistungen, |
| Kontengruppe 2: | Entstehung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen, |
| Kontengruppe 3: | Verteilung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen, |
| Kontengruppe 4: | Umverteilung von Einkommen, |
| Kontengruppe 5: | Verwendung der Einkommen, |
| Kontengruppe 6: | Vermögensbildung, |
| Kontengruppe 7: | Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten, |

- ein zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt (Konto 8). Es erfaßt alle Vorgänge zwischen der übrigen Welt und sämtlichen inländischen Sektoren. Das Konto stellt diese Vorgänge aus der Sicht der übrigen Welt dar.

Einen schematischen Überblick über alle z.Z. eingerichteten Konten gibt Übersicht 2. Die dort aufgeführten Nummern der Sektorkonten kennzeichnen sowohl den Sektor als auch die Kontengruppe. An erster Stelle ist die Sektornummer aufgeführt, nach dem Querstrich folgt die Nummer der Kontengruppe. Konto 11 – 3 z.B. ist ein Konto des Sektors Produktionsunternehmen, und zwar das Konto zur Darstellung der Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Kontengruppe 3) dieses Sektors. Für die Sektorkonten sind in der Übersicht 2 folgende Kurzbezeichnungen verwendet:

- Produktionskonten (Kontengruppe 1),
- Einkommensentstehungskonten (Kontengruppe 2),
- Einkommensverteilungskonten (Kontengruppe 3),
- Einkommensumverteilungskonten (Kontengruppe 4),
- Einkommensverwendungskonten (Kontengruppe 5),
- Vermögensveränderungskonten (Kontengruppe 6) und
- Finanzierungskonten (Kontengruppe 7).

Wie Übersicht 2 zeigt, können z.Z. noch keine getrennten Konten für private Organisationen ohne Erwerbscharakter für die Kontengruppen 3 bis 7 aufgestellt werden. An der Ermittlung der hierfür erforderlichen Angaben wird gearbeitet.

Einen ersten Überblick über den Inhalt der Konten gibt das in Übersicht 3 dargestellte Rahmenschema der Kontenpositionen. Es bezieht sich auf alle Arten von wirtschaftlichen Vorgängen, faßt diese der Übersichtlichkeit wegen jedoch zu relativ großen Gruppen zusammen. Die Positionsnummern der Kontengruppen 1 bis 7 werden für jeden Sektor ohne Unterschied angewendet. Die beteiligten Sektoren sind an der Buchungsnummer zu erkennen, die außer der Positionsnummer die Nummer des Sektors enthält (siehe Abschnitt I des Zahlenteils). Die Sektornummer ist vorangestellt und durch einen Querstrich von der Positionsnummer getrennt. Die Buchungsnummer 11 – 3.10 z.B. bezieht sich auf die von Produktionsunternehmen (Untersektor 11) geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Positions-Nr. 3.10). Die Positionsnummern enthalten zunächst den Hinweis auf die Kontengruppe, anschließend, durch einen Punkt abgetrennt, eine laufende Nummer. Die Positionen der linken Seite der Konten haben laufende Nummern bis 49, die der rechten Seite von 50 bis 99. Die laufende Nummer 49 nennt stets den abschließenden Kontensaldo, die Nummer 50 den von der vorhergehenden Kontengruppe übernommenen Saldo. Position 5.49 z.B. kennzeichnet die Ersparnis auf dem Einkommensverwendungskonto, Position 6.50 die Ersparnis auf dem Vermögensveränderungskonto.

Auf den Konten ist zugleich die Gegenbuchungsnummer angegeben. Sie läßt erkennen, welcher andere Sektor von dem Vorgang berührt wird, ob der Partner ggf. nicht zur eigenen Volkswirtschaft gehört (Gegenbuchung auf dem Konto der übrigen Welt) oder ob der Strom auf einem Konto desselben Sektors gegengebucht wird. Der Nachweis von Sektor zu Sektor läßt besonders deutlich die Verflechtungen in der Volkswirtschaft erkennen, ist jedoch nicht bei allen Positionen möglich. Bei den Güterströ-

men z.B. muß aus Mangel an statistischem Ausgangsmaterial weitgehend auf diesen Nachweis verzichtet werden. Bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen und Übertragungen kann bei der Gegenbuchung im allgemeinen nur einer der drei großen Sektoren (Unternehmen, Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) angegeben werden, nicht jedoch der betreffende Untersektor.

Das Kontensystem wird in unterschiedlicher Sektorengliederung aufgestellt. Einen raschen Überblick vermittelt das vereinfachte Kontensystem (Abschnitt I A des Tabellenteils), in dem nur die drei großen Sektoren Unternehmen, Staat und private Haushalte einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter unterschieden werden. Daneben enthält es das zusammengefaßte Güterkonto und das zusammengefaßte Konto der übrigen Welt. Es ist nur vereinfacht im Hinblick auf die Sektorengliederung, nicht jedoch hinsichtlich der nachgewiesenen Tätigkeiten und Vorgänge. Diese entsprechen, unabhängig von der Sektorengliederung, stets dem Rahmenschema. Im vereinfachten Kontensystem werden, mit Ausnahme der Güterströme und der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten, u.a. die Beziehungen von Sektor zu Sektor gezeigt.

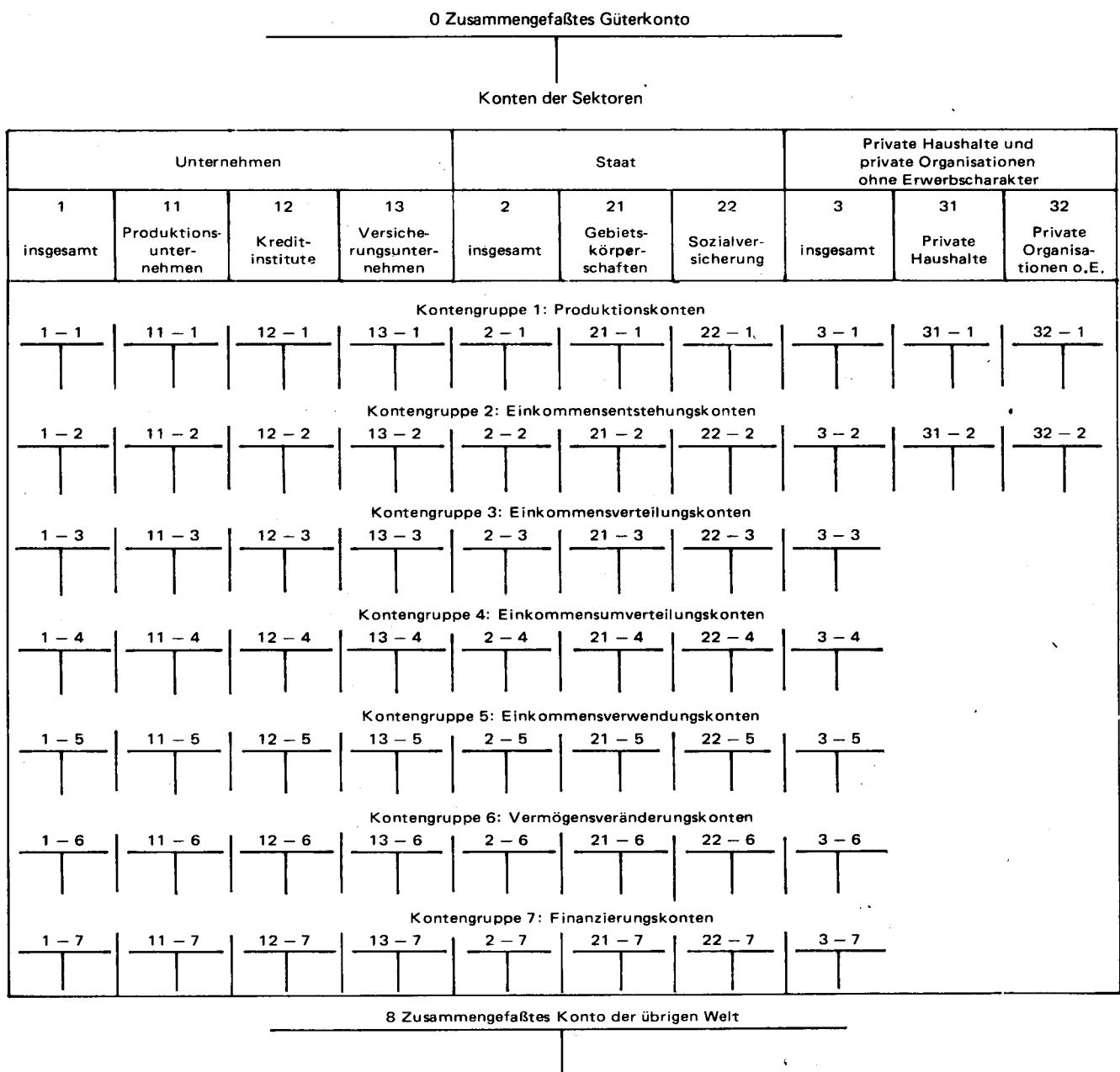
In Abschnitt I B des Tabellenteils sind die Sektorkonten in erweiterter Sektorengliederung dargestellt, d.h. in der Gliederung

der Untersektoren (Sektoren mit zweistelliger Sektornummer). Wie bereits erwähnt, können die Beziehungen von Untersektor zu Untersektor im allgemeinen nicht nachgewiesen werden, sondern nur die der Untersektoren zu einem der großen Sektoren (bzw. zur übrigen Welt).

Die in den Abschnitten I C und I D des Tabellenteils für den Unternehmens- und Staatssektor dargestellten Konten zeigen, wie die Untersektoren an jeder einzelnen Position beteiligt sind. In den Staatskonten sind auch die Anteile des Bundes, der Länder und der Gemeinden aufgeführt.

Konsolidierte Sektorkonten für die gesamte Volkswirtschaft enthält — ergänzend zum vereinfachten Kontensystem — Abschnitt I E des Tabellenteils. In dieser Darstellung sind die wirtschaftlichen Vorgänge entsprechend dem Rahmenschema für alle Sektoren zusammengefaßt, jedoch in jeder Kontengruppe nach Kürzung aller Vorgänge zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten. Vorgänge innerhalb oder zwischen inländischen Sektoren, die auf verschiedenen Kontengruppen nachgewiesen werden, fallen — ebenso wie die Kontensalden — nicht unter die gesamtwirtschaftliche Konsolidierung. Da aus statistischen Gründen auf den Produktionskonten die Produktionswerte und Vorleistungen nicht konsolidiert nachgewiesen werden können, sind diese Konten aus der Darstellung fortgelassen.

Übersicht 2: Schematische Darstellung der Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen



Übersicht 3: Rahmenschema der Kontenpositionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.
0 Zusammengefaßtes Güterkonto der Volkswirtschaft					
0.10 0.40	Produktionswerte der Sektoren Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	1.60 8.60	0.60 0.70 0.80 0.90	Vorleistungen der Sektoren Letzter Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch) 0.71 Privater Verbrauch 0.75 Staatsverbrauch Anlageinvestitionen und Vorratsverän- derung 0.81 Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen 0.82 Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land 0.85 Vorratsveränderung Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	1.10 5.10 6.20 6.21 6.22 6.25 8.10
Gesamtes Aufkommen von Gütern aus Produktion und Einfuhr			Gesamte Verwendung von Gütern		
1 Produktionskonto eines Sektors					
1.10 1.49	Vorleistungen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	0.60 2.50	1.60	Produktionswert	0.10
Vorleistungen, Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt			Produktionswert		
2 Einkommensentstehungskonto eines Sektors					
2.10 2.20 2.49	Abschreibungen Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	6.70 4.60/8.81 3.50	2.50 2.70	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt Empfangene Subventionen	1.49 4.10/8.31
Abschreibungen, geleistete indirekte Steuern, Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten			Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt, empfangene Subventionen		
3 Einkommensverteilungskonto eines Sektors					
3.10 3.20 3.49	Geleistete Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit Geleistete Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen Anteil am Volkseinkommen	3.60/8.71 3.70/8.75 4.50	3.50 3.60 3.70	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten Empfangene Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit Empfangene Einkommen aus Unterneh- mertätigkeit und Vermögen	2.49 3.10/8.21 3.20/8.25
Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen, Anteil am Volkseinkommen			Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen		
4 Einkommensumverteilungskonto eines Sektors					
4.10 4.20 4.30 4.40 4.49	Geleistete Subventionen Geleistete direkte Steuern und Sozialver- sicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Un- fallversicherung) Geleistete Nettoprämien für Schadenver- sicherungen; Schadenversicherungslei- stungen Sonstige geleistete laufende Übertra- gungen Verfügbares Einkommen	2.70 4.70 4.80/8.83 4.90/8.85 5.50	4.50 4.60 4.70 4.80 4.90	Anteil am Volkseinkommen Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversiche- rung) Empfangene direkte Steuern und Sozial- versicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) Empfangene Nettoprämien für Schaden- versicherungen; empfangene Schaden- versicherungsleistungen Sonstige empfangene laufende Über- tragungen	3.49 2.20 4.20/8.32 4.30/8.33 4.40/8.35
Geleistete laufende Übertragungen, verfügbares Einkommen			Anteil am Volkseinkommen, empfangene laufende Übertragungen		
5 Einkommensverwendungskonto eines Sektors					
5.10 5.49	Letzter Verbrauch (Privater Verbrauch bzw. Staatsverbrauch) Ersparnis	0.70 6.50	5.50	Verfügbares Einkommen	4.49
Letzter Verbrauch, Ersparnis			Verfügbares Einkommen		

Übersicht 3: Rahmenschema der Kontenpositionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.
6 Vermögensveränderungskonto eines Sektors					
6.10	Nichtentnommene Gewinne der Einzel- unternehmen u.ä. (Buchung im Haus- haltssektor)	6.60	6.50 6.60	Ersparnis Nichtentnommene Gewinne der Einzel- unternehmen u.ä. (Buchung im Unter- nehmenssektor)	5.49 6.10
6.20	Anlageinvestitionen und Vorratsverän- derung	0.80	6.70 6.80	Abschreibungen Empfangene Vermögensübertragungen	2.10 6.30/8.37
6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	0.81			
6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82			
6.25	Vorratsveränderung	0.85			
6.30	Geleistete Vermögensübertragungen	6.80/8.87			
6.49	Finanzierungssaldo	7.50			
Investitionen, geleistete Vermögensübertragungen, Finanzierungssaldo			Ersparnis, Abschreibungen, empfangene Vermögensübertragungen		
7 Finanzierungskonto eines Sektors					
7.10	Veränderung der Forderungen	7.60/8.90	7.50 7.60 7.99	Finanzierungssaldo Veränderung der Verbindlichkeiten Statistische Differenz	8.49 7.10/8.40 8.99
Veränderung der Forderungen			Finanzierungssaldo, Veränderung der Verbindlichkeiten		
8 Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt					
8.10	Käufe von Waren und Dienstleistungen	0.90	8.60	Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	0.40
8.20	Geleistete Erwerbs- und Vermögensein- kommen		8.70	Empfangene Erwerbs- und Vermögens- einkommen	
8.21	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3.60	8.71	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3.10
8.25	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3.70	8.75	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3.20
8.30	Geleistete Übertragungen		8.80	Empfangene Übertragungen	
8.31	Subventionen	2.70	8.81	Indirekte Steuern	2.20
8.32	Direkte Steuern und Sozialver- sicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	4.70	8.83	Nettoprämien für Schadenversiche- rungen; Schadenversicherungs- leistungen	4.30
8.33	Nettoprämien für Schadenver- sicherungen; Schadenversiche- rungsleistungen	4.80	8.85	Sonstige laufende Übertragungen	4.40
8.35	Sonstige laufende Übertragungen	4.90	8.87	Vermögensübertragungen	6.30
8.37	Vermögensübertragungen	6.80	8.90	Veränderung der Verbindlichkeiten	7.10
8.40	Veränderung der Forderungen	7.60	8.99	Statistische Differenz	7.99
Aufwendungen der übrigen Welt			Erträge der übrigen Welt		

Die Konten der einzelnen Sektoren enthalten, soweit ein statistischer Nachweis möglich ist, auch Vorgänge zwischen den wirtschaftlichen Institutionen des betreffenden Sektors auf ein und demselben Sektorkonto. Diese Ströme sind jedoch nach Möglichkeit getrennt ausgewiesen (sie sind an der Gegenbuchungsnummer zu erkennen), um eine sektorale Konsolidierung zu ermöglichen, die die Beziehungen zwischen den Sektoren deutlich macht. Allerdings lassen sich die Gütertransaktionen zwischen wirtschaftlichen Einheiten desselben Sektors in der Regel nicht getrennt darstellen. Auch z.B. hinsichtlich der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten in Wertpapieren ist der Nachweis von Sektor zu Sektor nicht möglich. Die nachgewiesenen innersektoralen Ströme sind in einigen Fällen unvollständig. So umfassen z.B. die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen innerhalb des Unternehmenssektors keine betreffenden Einkommen zwischen Produktionsunternehmen, sondern nur Unternehmer- und Vermögenseinkommen, die Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen leisten bzw. empfangen. Soweit überhaupt keine Vorgänge zwischen Einheiten desselben Sektors nachgewiesen werden, bedeutet das nicht, daß derartige Ströme auch in Wirklichkeit nicht vorkommen. Käufe und Übertragungen innerhalb des Haushaltssektors z.B. können wegen fehlender statistischer Angaben nicht in die Darstellung einbezogen werden.

3. Die Konten und ihr Zusammenhang mit den Standardtabellen

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über den wesentlichen Inhalt der Konten und erläutert den Zusammenhang zwischen den Kontenpositionen und den in den Standardtabellen dargestellten Tatbeständen. Die Hinweise beziehen sich auf die Tabellen im Abschnitt II B des Tabellenteils. Eingehendere Erläuterungen zum Inhalt der Kontenpositionen enthält Abschnitt II D.

Zusammengefaßtes Güterkonto (Konto 0)

Das zusammengefaßte Güterkonto der Volkswirtschaft zeigt auf der linken Seite das Aufkommen an Gütern aus inländischer Produktion und Einfuhr, auf der rechten Seite die Verwendung dieser Güter, und zwar die Vorleistungen der inländischen Produzenten, den letzten Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch), die Anlageinvestitionen und die Vorratsveränderung sowie die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen. Die Produktionswerte der Unternehmen sind untergliedert in Verkäufe (einschl. Eigenverbrauch der Unternehmer und selbsterstellter Anlagen) und Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen, die Produk-

tionswerte des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter in Verkäufe (einschl. selbsterstellter Anlagen des Staates) und Eigenverbrauch; der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ist mit den häuslichen Diensten zusammengefaßt. Die Anlageinvestitionen auf der Verwendungsseite des Güterkontos ergeben sich, wenn man von den Käufen von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen) sowie gebrauchten Anlagen und Land die Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land abzieht. Da sich bei der angestrebten tieferen Sektorengliederung die Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land zum Teil nur gegen entsprechende Käufe saldiert ermitteln lassen, erscheinen die Verkäufe – soweit bekannt – auf der rechten Seite des Güterkontos als Abzugsposten. Die auf dem Güterkonto dargestellte Ein- und Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen schließt im Gegensatz zur Verwendungsseite des Sozialprodukts keine Erwerbs- und Vermögenseinkommen ein. Die Summe aus letztem Verbrauch, Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung und Ausfuhr ergibt auf dem Güterkonto deshalb, nach Abzug der Einfuhr, nicht das Bruttoinlandsprodukt, sondern das Bruttoinlandsprodukt.

Den Zusammenhang zwischen dem zusammengefaßten Güterkonto der Volkswirtschaft und der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts zeigt Tabelle 7. Die Tabelle erklärt u.a., wie sich der Gesamtbetrag der letzten Verwendung von Gütern in der Abgrenzung der Sozialproduktsberechnung aus dem Wert des gesamten Aufkommens an Gütern durch Abzug der Vorleistungen und durch Hinzusetzen der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt ableitet. Die Differenz zwischen der gesamten Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) und der gesamten Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt) wird auch als Außenbeitrag bezeichnet. Die letzte inländische Verwendung (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) und der Außenbeitrag ergeben zusammen, wie Tabelle 8 über die Verwendung des Sozialprodukts zeigt, das Bruttoinlandsprodukt.

Produktionskonten der Sektoren (Kontengruppe 1)

Auf den Produktionskonten der Sektoren erscheinen auf der rechten Seite die Produktionswerte der Sektoren, auf der linken die Vorleistungen und als Saldo die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt. Die Summe der Beiträge der Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt ergibt das gesamte Bruttoinlandsprodukt, das in den konsolidierten (Sektor-)Konten für die gesamte Volkswirtschaft (Pos. 2.50) nachgewiesen wird. Es gibt ein Bild der wirtschaftlichen Leistung, die von inländischen Wirtschaftseinheiten erbracht worden ist. Hiervon zu unterscheiden ist das Bruttoinlandsprodukt, das die wirtschaftliche Leistung an den Erwerbs- und Vermögenseinkommen mißt, die letztlich inländischen Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) zugeflossen sind. Wie das Bruttoinlandsprodukt schließt das Bruttoinlandsprodukt Abschreibungen und indirekte Steuern abzüglich Subventionen ein. Es weicht vom Bruttoinlandsprodukt größtenteils um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ab. Von inländischen Wirtschaftseinheiten an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen werden im Bruttoinlandsprodukt nicht nachgewiesen, wohl aber Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die inländische Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt bezogen haben. Diese Zusammenhänge erläutert Tabelle 1; weitere Angaben zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt befinden sich u.a. in Tabelle 9. Die Verwendung des Bruttoinlandsprodukts wird in den Tabellen 7 und 8 dargestellt.

Die Produktionswerte, Vorleistungen und Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt werden in den Tabellen 2 bis 4 in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen nachgewiesen.

Einkommensentstehungskonten der Sektoren (Kontengruppe 2)

Die Einkommensentstehungskonten der Sektoren zeigen für jeden Sektor die Entstehung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus dem Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Zu diesem Zweck werden Abschreibungen und indirekte Steuern vom Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt abgesetzt, Subventionen dagegen hinzugechnet. Die abschließenden Salden der Einkommensentstehungskonten stellen die Beiträge der Sektoren zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten dar. Der Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten gibt ein zusammenge-

faßtes Bild der im Sektor entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

Die Ableitung des gesamten Nettoinlandsprodukts zu Faktorkosten aus dem Bruttoinlandsprodukt und den Zusammenhang mit den entsprechenden Sozialproduktskonzepten erläutert Tabelle 1. Die auf den Einkommensentstehungskonten nachgewiesenen Vorgänge sind in den Tabellen 2 und 4 nach Wirtschaftsbereichen aufgeteilt. Für die Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten werden in Tabelle 2 auch getrennte Angaben für die in den Bereichen entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen gegeben.

Einkommensverteilungskonten der Sektoren (Kontengruppe 3)

Auf den Einkommensverteilungskonten der Sektoren (Kontengruppe 3) wird gezeigt, welche Erwerbs- und Vermögenseinkommen die Sektoren außer den dort entstandenen Einkommen von anderen Sektoren und der übrigen Welt empfangen und welche Erwerbs- und Vermögenseinkommen die Sektoren an andere Sektoren und an die übrige Welt geleistet haben. Die Erwerbs- und Vermögenseinkommen sind in der Kontengruppe 3 in Einkommen aus unselbständiger Arbeit einerseits und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen andererseits aufgeteilt. Auf den Einkommensverteilungskonten erfolgt – durch die Einbeziehung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt – der Übergang vom Inlands- zum Sozialprodukt. Als abschließende Kontensalden ergeben sich die Anteile am Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten). Den Zusammenhang zwischen den wichtigsten Inlands- und Sozialproduktskonzepten erläutert Übersicht 4.

Die im Konto 3 der Unternehmen nachgewiesenen geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten bei Personengesellschaften, Einzelunternehmen u.ä. auch nichtentnommene Gewinne. Den Anteil des Unternehmenssektors am Volkseinkommen bilden deshalb nur unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Über die nichtentnommenen Gewinne einschl. derjenigen der Personengesellschaften und Einzelunternehmen unterrichtet Tabelle 12.

Die auf den Einkommensverteilungskonten dargestellten Vorgänge sind in Tabelle 9 zum Teil etwas anders gegliedert. In Tabelle 11 wird u.a. die Belastung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit mit öffentlichen Abgaben gezeigt. Eine entsprechende Darstellung für die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen folgt in Tabelle 12 a. Tabelle 12 b zeigt die Aufteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Vermögenseinkommen und Einkommen aus Unternehmertätigkeit. Die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, auf die der überwiegende Teil der Haushaltseinkommen entfällt, sind u. a. in Tabelle 27 nachgewiesen, die einen umfassenden Überblick über das Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung gibt.

Einkommensumverteilungskonten der Sektoren (Kontengruppe 4)

Auf den Einkommensumverteilungskonten der Sektoren wird dargestellt, wie sich die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen durch empfangene laufende Übertragungen erhöht und durch geleistete laufende Übertragungen vermindert haben – soweit diese Buchungen nicht schon auf den Einkommensentstehungskonten vorgenommen werden (indirekte Steuern auf der linken Seite der Einkommensentstehungskonten der Produzenten, Subventionen auf der rechten Seite dieser Konten). Zu den laufenden Übertragungen zählen alle Geldleistungen, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und die nicht als Vermögensübertragungen angesehen werden. Die von den Sektoren empfangenen laufenden Übertragungen werden in den Einkommensumverteilungskonten in indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung), direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung), Nettoprämien an Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen sowie sonstige laufende Übertragungen untergliedert. Hiermit stimmt die Gliederung der geleisteten laufenden Übertragungen überein, jedoch erscheinen dort keine indirekten Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung), dafür jedoch vom Staat gezahlte Subventionen. Die Salden der Einkommensumverteilungskonten stellen die den Sektoren verfügbaren Einkommen nach der Umverteilung dar.

Die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat wird in Tabelle 24 eingehend erläutert. Der Anteil der Übertragungen des Staates im Rahmen der gesamten wirtschaftlichen Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren und zur übrigen Welt geht aus Tabelle 25 hervor. Weitere Angaben zu den Übertragungen des Staates enthalten die Tabellen 22 und 27. Einen zusammenfassenden Überblick über die Nettoprämien an Schadenversicherungen und die Schadenversicherungsleistungen vermitteln die Tabellen 20 und 21.

Einkommensverwendungskonten der Sektoren

(Kontengruppe 5)

Auf den Einkommensverwendungskonten der Sektoren wird die Verwendung der nach der Umverteilung verfügbaren Einkommen für den letzten Verbrauch (Privater Verbrauch bzw. Staatsverbrauch) dargestellt. Die Einkommensverwendungskonten schließen mit der Ersparnis der Sektoren als Saldo ab.

Angaben über die Gliederung des Privaten Verbrauchs nach Verwendungszwecken und Lieferbereichen bringen die Tabellen 28 und 29. Über den Staatsverbrauch (Eigenverbrauch) des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sozialversicherung unterrichtet Tabelle 23.

Vermögensveränderungskonten der Sektoren

(Kontengruppe 6)

Die Vermögensveränderungskonten der Sektoren zeigen zunächst diejenigen Güter aus inländischer Produktion und Einfuhr, die nicht verbraucht oder ausgeführt worden sind (Anlagenkäufe und Vorratsveränderung), sowie den Teil der verfügbaren Einkommen, der Sektoren, der nicht verbraucht worden ist (Ersparnis). Ergänzend zu den Anlagenkäufen aus der Produktion und Einfuhr (einschl. selbsterstellter Anlagen) werden ferner die Käufe abzgl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land nachgewiesen. Der Wert der Käufe eines Sektors von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen), erhöht bzw. vermindert um den Saldo aus Käufen abzgl. Verkäufen von gebrauchten Anlagen und Land, ergibt die Anlageinvestitionen des Sektors. Die Anlageinvestitionen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter konnten bisher aus Mangel an ausreichenden statistischen Unterlagen noch nicht

getrennt berechnet werden und sind deshalb in die Anlageinvestitionen des Unternehmenssektors (Produktionsunternehmen) einbezogen. Die Wohnungsinvestitionen werden, auch soweit private Haushalte Bauherren sind, nicht im Sektor private Haushalte, sondern entsprechend der Sektorengliederung bei den Unternehmen (Produktionsunternehmen) dargestellt. Auf den Vermögensveränderungskonten werden ferner der Wertverzehr der Anlagen im Laufe der Berichtsperiode (Abschreibungen), nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften und Einzelunternehmen (auf der linken Seite des Vermögensveränderungskontos des Haushaltssektors bzw. auf der rechten des Unternehmenssektors) sowie Vermögensübertragungen zwischen den Sektoren und mit der übrigen Welt in Form von Geldleistungen nachgewiesen. Den Saldo der Vermögensveränderungskonten bilden die Finanzierungssalden der Sektoren (Veränderung der Forderungen abzgl. Veränderung der Verbindlichkeiten des Sektors). Die Vermögensbildung ergibt sich auf den Vermögensveränderungskonten für jeden Sektor als Summe von Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen (empfangene abzgl. geleistete Vermögensübertragungen). Sie entspricht den Nettoinvestitionen (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung abzgl. Abschreibungen) und dem Finanzierungssaldo des Sektors.

Ein zusammenfassendes Bild der Ersparnis und Vermögensbildung sowie der Vermögensübertragungen geben die Tabellen 14 und 15. Die Anlageinvestitionen werden in Tabelle 16 nach Arten (Ausrüstungen und Bauten), Sektoren und der Herkunft untergliedert. Über die Anlageinvestitionen des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sozialversicherung unterrichtet Tabelle 26. Die Ableitung der Vorratsveränderung in der Bewertung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aus den Buchwerten der Vorratsbestände erläutert Tabelle 17.

Finanzierungskonten der Sektoren

(Kontengruppe 7)

Auf den Finanzierungskonten der Sektoren erscheint in der vorliegenden Darstellung für jeden Sektor die Veränderung der Forderungen einerseits und der Verbindlichkeiten andererseits in einer Summe. Nach Arten von Forderungen und Verbindlichkeiten gegliederte Angaben enthält Tabelle 31. Die Angaben sind den Übersichten der Deutschen Bundesbank über die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland entnommen (Quelle: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank). Die Veränderungen der Forderungen und Verbind-

Übersicht 4: Schematischer Überblick über die wichtigsten Konzepte des Inlands- und Sozialprodukts

Inlandskonzept		Inländerkonzept
Summe der Produktionswerte		
– Summe der Vorleistungen		
= Bruttoinlandsprodukt	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Bruttosozialprodukt
– Abschreibungen		– Abschreibungen
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen
– Indirekte Steuern		– Indirekte Steuern
+ Subventionen		+ Subventionen
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)
= Summe der im Inland entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen,		= Summe der den Inländern letztlich zugeflossenen Erwerbs- und Vermögens-einkommen,
und zwar		und zwar
Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Inlandskonzept)		Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Inländerkonzept)
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inlandskonzept)		Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inländerkonzept)

lichkeiten sollen im Prinzip zu Transaktionswerten nachgewiesen werden. Abweichungen zwischen den Finanzierungssalden des Kontensystems und denen in den Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank sind als statistische Differenz nachgewiesen; sie beruhen auf gewissen Unterschieden im statistischen Ausgangsmaterial.

Die Deutsche Bundesbank hat im Mai 1973 die Finanzierungsrechnung ab 1970 revidiert. Die Angaben ab 1970 sind deshalb mit den Ergebnissen für den Zeitraum vor 1970 nicht vergleichbar (siehe die Erläuterungen zu Tabelle 31).

Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt (Konto 8)

Das zusammengefaßte Konto der übrigen Welt zeigt die wirtschaftlichen Vorgänge zwischen der übrigen Welt und der eigenen Volkswirtschaft (d.h. den inländischen Wirtschaftseinheiten). Es stellt alle Vorgänge aus der Sicht der übrigen Welt dar. Die auf dem Konto nachgewiesenen Käufe von Waren und Dienstleistungen entsprechen der auf dem Güterkonto dargestellten Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland, die geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen den auf den Sektorkonten nachgewiesenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländer aus der übrigen Welt bezogen haben, usw. Der Außenbeitrag der eigenen Volkswirtschaft ist gleich der Differenz der Positionen 8,10 und 8,20 abzüglich 8,60 und 8,70, der Finanzierungssaldo der eigenen Volkswirtschaft 8,90 und 8,99 abzüglich 8,40. Zusätzliche Angaben zum zusammengefaßten Konto der übrigen Welt enthält Tabelle 30.

D. Erläuterungen zu den Kontenpositionen

1. Waren und Dienstleistungen

Produktionswerte (0,10/1,60)

Die Produktionswerte geben den Wert der von inländischen Wirtschaftseinheiten in der Berichtsperiode produzierten Güter (Waren und Dienstleistungen) an. Sie werden auch als Bruttoproduktionswerte bezeichnet, um deutlich zu machen, daß Vorleistungen nicht abgesetzt sind.

a) Unternehmen

Die Produktionswerte der Unternehmen stellen den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion sowie von Handelsware an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten dar, vermehrt um den Wert der Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion und um den Wert der selbsterstellten Anlagen. Firmeninterne Lieferungen und Leistungen sind nicht einbezogen. Die Summe der Produktionswerte der Unternehmen ergibt sich im Prinzip aus der Addition der Produktionswerte der einzelnen Unternehmen. Eine Ausnahme bildet — bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial — der Produktionswert in der Landwirtschaft, der die Verkäufe von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (z.B. Futtermittel und Saatgut) an andere landwirtschaftliche Betriebe nicht umfaßt.

Zu den Verkäufen der Unternehmen rechnet in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch der Eigenverbrauch der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse). Ebenso werden die Einnahmen aus der Vermietung gewerblicher Räume und sonstiger (reproduzierbarer) Anlagen als Verkäufe gebucht, dagegen nicht Gebühreneinnahmen aus Patenten, Urheberrechten u.ä. (sie stellen Einkommen aus immateriellen Werten dar). Als unternehmerische Tätigkeit wird u.a. die Wohnungsvermietung (einschl. der Nutzung der Eigentümerwohnungen) angesehen. Der Produktionswert des Bereichs Wohnungsvermietung umfaßt die Summe der Wohnmieten (einschl. Umlagen für Treppenhausbeleuchtung, Wasserverbrauch, Schornsteinfegen, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Hausaufzug) zuzügl. eines geschätzten Mietwertes für Eigentümerwohnungen sowie Pachten für Gärten; Untermieten sind nicht enthalten. Die mit dem Verkauf bzw. Kauf von gebrauchten Anlagen und Land verbundenen Übertragungskosten sind Bestandteil des Produktionswertes der die Übertragungskosten tragenden Unternehmen usw. Die Bestimmung des Wertes der Verkäufe der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen wirft besondere Probleme auf, die weiter unten behandelt werden.

In die selbsterstellten Anlagen des Unternehmenssektors

sind u.a. die Eigenleistungen der privaten Haushalte im Wohnungsbau einbezogen.

Die Produktionswerte der Unternehmen sind grundsätzlich zu Marktpreisen bewertet. Der Wert der Verkäufe schließt Mehrwertsteuer ein, auch wenn der Käufer die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs hat (siehe die Bemerkungen zu Tabelle 2 auf S. 53). Gewährte Skonti und Rabatte sind im Prinzip abgesetzt. Der Eigenverbrauch der Unternehmer, die Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und die selbsterstellten Anlagen sind weitgehend zu Herstellungskosten dargestellt. Der Bewertung der Bestandsveränderung (Zugänge minus Abgänge) an Halb- und Fertigwaren liegen grundsätzlich die Herstellungskosten der Berichtsperiode zugrunde.

Der Produktionswert der Kreditinstitute schließt neben den tatsächlichen Einnahmen aus Gebühren und Provisionen unterstellte Bankgebühren in Höhe der Differenz zwischen Ertragszinsen und anderen Vermögenseinkommen der Kreditinstitute einerseits und Aufwandszinsen dieser Institutionen andererseits ein. Die unterstellten Bankgebühren werden im Produktionskonto der Kreditinstitute als Verkäufe von Bankdienstleistungen gebucht. Die entsprechenden Käufe erscheinen in den Produktionskonten derjenigen Sektoren, die Bankdienstleistungen in Anspruch nehmen. Diese Buchungen dienen ausschließlich dazu, eine wirklichkeitsnahe Darstellung des Beitrages zum Bruttoinlandsprodukt im Sektor Kreditinstitute zu ermöglichen; sie werden durch entsprechende Storno-Buchungen im Einkommensverteilungskonto wieder aufgehoben. Die Aufteilung der unterstellten Bankgebühr auf die Käufer geht davon aus, daß in den Ertragszinsen der Kreditinstitute neben den Zinsen im engeren Sinn ein Entgelt für die Dienstleistungen der Banken enthalten ist und daß die Aufwandszinsen bereits um ein Entgelt für die Dienstleistungen der Kreditinstitute gekürzt sind. Für diese Aufteilung gibt es grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten. Der zur Zeit gewählte Schlüssel geht von der Annahme aus, daß Kreditnehmer und Einleger Bankdienstleistungen in gleicher Höhe in Anspruch nehmen und daß diese Dienstleistungen den gezahlten bzw. empfangenen Zinsen der Bereiche proportional sind.

Als Produktionswert der Versicherungsunternehmen gilt im wesentlichen das in den Bruttoprämien enthaltene Entgelt für die Dienstleistungen der Versicherungsunternehmen. Dieser Dienstleistungsanteil wird ermittelt, indem von den Beitragseinnahmen im Erstversicherungsgeschäft für das Geschäftsjahr und den Erträgen aus der Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (einschl. Kursgewinnen bzw. -verlusten) die in der gleichen Periode fälligen Leistungen abgezogen werden. Die Erträge aus der Verzinsung umfassen neben den vertraglich vereinbarten Zinsen (bei der Lebensversicherung) auch die gezahlte und zurückgestellte Gewinnbeteiligung der Versicherten. Nicht einbezogen ist der Teil der Vermögenserträge, der auf die „eigenen Mittel“ der Versicherungsunternehmen entfällt (entsprechend ist dieser Teil der Vermögenserträge auch nicht im Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt und in den „entstandenen“ Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Versicherungsunternehmen enthalten). Die erwähnten Leistungen umfassen sowohl Zahlungen als auch Rückstellungen für das Geschäftsjahr. Der Produktionswert der Versicherungsunternehmen enthält außerdem Erlöse aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft, der Vermittlung von Versicherungsgeschäften und der Vermietung von gewerblich genutzten Grundstücken. Die Erlöse aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft werden als Differenz zwischen den Einnahmen einerseits und den Leistungen und den Kostenerstattungen an Vorversicherer andererseits ermittelt.

b) Staat und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Der Produktionswert des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird — da die Leistungen dieser Institutionen überwiegend ohne spezielles Entgelt der Allgemeinheit bzw. bestimmten Gruppen der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden — durch Addition der Aufwandsposten dieser Einheiten ermittelt. Hierzu rechnen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der bei diesen Institutionen Beschäftigten, die von den betreffenden Behörden und Einrichtungen gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, ferner Abschreibungen und Vorleistungen. Die Vorleistungen dieser Institutionen umfassen auch Käufe von anderen Körperschaften des Staatssektors bzw. privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. Käufe der Sozialversicherung von Krankenhäusern der Gebietskörperschaften oder der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter). Diese

Ströme sind im zusammengefaßten Güterkonto getrennt aufgeführt. In die Vorleistungen des Staates wird nach internationalem Brauch u.a. der Erwerb von militärischen Bauten und dauerhaften militärischen Ausrüstungen einbezogen. Auch die Sachleistungen der Sozialversicherung, Sozialhilfe usw. an private Haushalte sind in den Vorleistungen des Staates enthalten.

c) Private Haushalte

Der Produktionswert der privaten Haushalte ist wegen der Schwierigkeiten der theoretischen Abgrenzung, der statistischen Erfassung und der Bewertung der hauswirtschaftlichen Produktionstätigkeit auf die Entgelte (Bar- und Naturalverdienste, Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber) der häuslichen Bediensteten beschränkt. Auch der Wert der Erzeugnisse aus Hausgärten ist ausgeschlossen. Die Wohnungsvermietung (einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen) wird als unternehmerische Tätigkeit angesehen und ist in den Unternehmenssektor einbezogen. Ebenso werden die Eigenleistungen der privaten Haushalte im Wohnungsbau im Unternehmenssektor nachgewiesen.

Vorleistungen (0,60/1,10)

Unter Vorleistungen ist der Wert der Güter (Waren und Dienstleistungen) zu verstehen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben (beim Staat und bei den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird, durch das statistische Ausgangsmaterial bedingt, der Verbrauch anhand der Käufe gemessen). Der Verschleiß dauerhafter Güter (Investitionsgüter) wird nicht als Vorleistung (intermediärer Verbrauch) behandelt, sondern mit der Berechnung der Abschreibungen erfaßt. Nicht zu den Vorleistungen gehören ferner die Leistungen der Produktionsfaktoren. Die Vorleistungen umfassen außer Rohstoffen, sonstigen Vorprodukten, Hilfs- und Betriebsstoffen, Brenn- und Treibstoffen und anderen Materialien auch Handelsware, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw. Für die Inanspruchnahme der Kreditinstitute sind unterstellte Bankgebühren einbezogen. Prämien an Schadenversicherungen rechnen nur in Höhe des hierin enthaltenen Dienstleistungsanteils zu den Vorleistungen. Gebühren für Patente, Urheberrechte u.a. stellen keine Vorleistung dar, sondern gelten als Einkommen aus immateriellen Werten. Die Vorleistungen des Staates enthalten u.a. Käufe von militärischen Bauten und dauerhaften militärischen Ausrüstungen. Ferner sind Käufe der Sozialversicherung, der Sozialhilfe usw. von Medikamenten sowie Arzt- und Krankenhausleistungen, die letztlich privaten Haushalten zugute kommen, Bestandteil der Vorleistungen des Staates.

Die Summe der Vorleistungen der Sektoren ergibt sich im Prinzip durch Addition der Vorleistungen der einzelnen Unternehmen, Körperschaften des Staatssektors bzw. privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Die Vorleistungen der landwirtschaftlichen Betriebe schließen – entsprechend der für die Produktionswerte beschriebenen Regelung – keinen Verbrauch aus der Produktion anderer inländischer landwirtschaftlicher Betriebe ein (z.B. Futtermittel und Saatgut).

Die Vorleistungen sind zu Marktpreisen der Periode bewertet, auch wenn ein Teil der von den Unternehmen verbrauchten Güter bereits in früheren Perioden bezogen worden ist. Eingeführte Güter werden ohne Einfuhrabgaben (Zölle und Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer sowie Abschöpfungsbeträge) nachgewiesen; die Einfuhrabgaben sind Bestandteil des Beitrages der importierenden Unternehmen zum Bruttoinlandsprodukt. Mehrwertsteuer auf Güter von inländischen Lieferanten ist einbezogen, auch wenn das verbrauchende Unternehmen die Vorsteuer abziehen kann.

Letzter Verbrauch

Der letzte Verbrauch in der Volkswirtschaft umfaßt den Privaten Verbrauch und den Staatsverbrauch.

a) Privater Verbrauch (0,71/5,10)

Als Privater Verbrauch werden die Käufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke und der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter bezeichnet.

Neben den tatsächlichen Käufen der privaten Haushalte, zu denen u.a. Entgelte für das in häuslichen Diensten beschäftigte Personal und an den Staat gezahlte Benutzungsgebühren gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbegriffen. Hierzu zählen der Eigenverbrauch der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse), der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen, Deputate der Arbeitnehmer, darunter Aufwendungen für die Verpflegung (nicht jedoch Bekleidung) der Bundeswehr, sowie unterstellte Bankgebühren für die Inanspruchnahme der Kreditinstitute durch private Haushalte sowohl als Einleger als auch als Kreditnehmer. Von den Prämien der privaten Haushalte an Lebens-, Schaden-, private Unfall- sowie Krankenversicherungsunternehmen geht nur das hierin enthaltene Dienstleistungsentgelt in den Privaten Verbrauch ein. Entsprechend aufgespalten werden auch die Ausgaben der privaten Haushalte für Lotto, Toto u. dgl. Die Wohnungsmieten (einschl. des geschätzten Mietwertes für Eigentümerwohnungen) schließen Umlagen für Treppenhausebeleuchtung, Wasserverbrauch, Schornsteinfegen, Müllabfuhr, Straßenreinigung und Hausaufzug sowie Pachten für Gärten ein; Untermieten sind – wie alle sonstigen Verkäufe zwischen privaten Haushalten, einerlei ob es sich um gebrauchte Güter, die von den kaufenden Haushalten auf dem Markt erworben wurden (z.B. Möbel, Haushaltsgeräte, Kraftwagen), oder um im Haushalt produzierte Waren und Dienstleistungen (z.B. Kleidung, Blumen und Gemüse aus Hausgärten, Bastelarbeiten, Transport- und Pflegeleistungen) handelt – nicht erfaßt. Entgelte für das von privaten Haushalten beschäftigte Personal sind jedoch – wie bereits erwähnt – im Privaten Verbrauch enthalten. Verkäufe der inländischen privaten Haushalte an andere Sektoren und an die übrige Welt sind, soweit hierfür Anhaltspunkte vorliegen, von der Summe der Käufe abgesetzt.

Nicht zum Privaten Verbrauch, sondern zu den Vorleistungen werden alle Ausgaben der Unternehmer und Arbeitnehmer auf Geschäfts- und Dienstreisen, für Auslösungen, Tagelöhner usw. gerechnet. Sofern von Selbständigen gekaufte Güter zugleich im Unternehmen und im Haushalt des Unternehmers verwendet werden (z.B. Personenkraftwagen), werden die Käufe auf Anlageinvestitionen und den Privaten Verbrauch aufgeteilt. Ausgeschlossen aus dem Privaten Verbrauch sind ferner alle Aufwendungen der Eigentümer von Mietwohnungen und Eigenheimen für Reparaturen, da die Wohnungsvermietung als unternehmerische Tätigkeit angesehen wird. Schönheitsreparaturen zu Lasten des Mieters gehen dagegen in den Privaten Verbrauch ein. Im Privaten Verbrauch nicht enthalten ist auch der Sachverbrauch der Sozialversicherung, Sozialhilfe usw. an Medikamenten sowie Arzt- und Krankenhausleistungen. Er kommt zwar letztlich privaten Haushalten zugute, wird jedoch als Vorleistung des Staates gebucht, da Höhe und Art der Käufe entscheidend von staatlichen Gesichtspunkten bestimmt werden – außerdem ist die Zuordnung auf einzelne Haushaltgruppen kaum möglich.

Nach dem vorher Gesagten ist der Private Verbrauch – gemessen an den Käufen der privaten Haushalte – nicht identisch mit dem tatsächlichen letzten Verbrauch der privaten Haushalte. Hierzu gehören u.a. der Wert der staatlichen Erziehungs-, Gesundheits- und ähnlichen Leistungen, die letztlich von privaten Haushalten verbraucht werden, sowie entsprechende Leistungen der Unternehmen (auf den Verbrauch auf Geschäftskosten wurde schon hingewiesen), ferner ist zu berücksichtigen, daß viele Waren und Dienstleistungen, die im Haushalt verbraucht werden, dort erst produziert werden, daß bei langlebigen Gebrauchsgütern zwischen dem Zeitpunkt des Kaufs und der Nutzung zu unterscheiden ist, daß in den Haushalten gewisse Vorräte an Verbrauchsgütern gebildet werden usw.

Die Käufe für den Privaten Verbrauch schließen Umsatzsteuer ein; sie sind im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten zu erfassen. Dem hauptsächlich verwendeten statistischen Ausgangsmaterial (Angaben über die Umsätze der Lieferanten der privaten Haushalte – Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistungsunternehmen usw.) liegt in der Regel der Zeitpunkt der Rechnungsausstellung zugrunde.

Außer den Käufen der inländischen privaten Haushalte umfaßt der Private Verbrauch den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Der Eigenverbrauch ist derjenige Teil des Produktionswertes dieser Organisationen, der nicht an den Staat oder an private Haushalte verkauft wird; er wird bestimmten Gruppen der Bevölkerung ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt.

Bei den Verkäufen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an den Staat handelt es sich in erster Linie um Verkäufe der Krankenhäuser karitativer Verbände an den Staat. Die Verkäufe an private Haushalte betreffen insbesondere Leistungen der Krankenhäuser und Heime dieser Organisationen, die den privaten Haushalten unmittelbar in Rechnung gestellt werden, ferner Einnahmen aus Veranstaltungen von Sportvereinen usw. Die Verkäufe der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an private Haushalte gehen in die Summe der Käufe der Haushalte für den Privaten Verbrauch ein.

b) Staatsverbrauch (0.75/5.10)

Der Staatsverbrauch entspricht den Aufwendungen des Staates für Verwaltungsleistungen (z.B. Sicherheitsleistungen, Unterrichtsleistungen, Gesundheitsbetreuung, allgemeine Verwaltungsleistungen), die der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Er ergibt sich nach Abzug des Wertes der Verkäufe (hauptsächlich gegen Benutzungsgebühren) und der selbstgestellten Anlagen vom Produktionswert des Staates, der anhand der laufenden Aufwendungen der Institutionen des Staatssektors gemessen wird. Zu den laufenden Aufwendungen rechnen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der beim Staat Beschäftigten (im weitesten Sinne, d.h. Beamte, Angestellte, Arbeiter, Soldaten, Wehrpflichtige usw.), die von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, ferner Abschreibungen und Vorleistungen dieser Institutionen. Die vom Staat geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit schließen unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte ein. Enthalten sind auch Aufwendungen für die Verpflegung (nicht jedoch Bekleidung) der Bundeswehr. Die Abschreibungen des Staates beziehen sich hauptsächlich auf Gebäude; Straßen, Brücken, Wasserwege und ähnliche Güter des Staates mit schwer bestimmbarer Nutzungsdauer werden internationalem Brauch folgend nicht abgeschrieben. Die Vorleistungen des Staates messen, bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial, die laufenden Käufe des Staates und nicht den tatsächlichen Verbrauch (Vorratsveränderungen werden für den Staat folglich nicht ausgewiesen). In die Vorleistungen auf dem Gebiet der Verteidigung ist u.a. der Erwerb von militärischen Bauten und dauerhaften militärischen Ausrüstungen einbezogen. Als Vorleistungen werden auch die Käufe der Sozialversicherung, der Sozialhilfe usw. von Medikamenten sowie Arzt- und Krankenhausleistungen nachgewiesen. Dem Grundsatz folgend, hauptsächlich Marktvorgänge darzustellen, werden diese Aufwendungen nicht als Sachübertragungen gebucht.

Der Staatsverbrauch ist seinen Aufwandsposten entsprechend periodisiert. Die vom Staat geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit — einer der beiden großen Aufwandsposten — werden im Prinzip im Zeitpunkt der Fälligkeit der Einkommen nachgewiesen. Für die Vorleistungskäufe ist der Zeitpunkt des Kaufs maßgeblich, jedoch liegen den statistischen Ausgangsdaten weitgehend Zahlungsvorgänge zugrunde. Die hiermit verbundenen Abweichungen vom Grundsatz dürften bei diesem Posten jedoch nur unwesentlich ins Gewicht fallen.

Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung

Die Summe aus Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung wird auch als Bruttoinvestitionen bezeichnet. Die Anlageinvestitionen stellen „Bruttoanlageinvestitionen“ in dem Sinne dar, daß Abschreibungen nicht abgesetzt sind. Für die Anlageinvestitionen nach Abzug der Abschreibungen, wie sie der Darstellung der Vermögensbildung zugrunde liegen (siehe die Erläuterungen zur Ersparnis), wird die Bezeichnung „Nettoanlageinvestitionen“ verwendet. Die Summe aus Nettoanlageinvestitionen und Vorratsveränderung wird als Nettoinvestitionen bezeichnet.

a) Anlageinvestitionen (0.81 und 0.82/6.21 und 6.22)

Die Anlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschl. aller eingeführten Anlagen und selbstgestellter Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land saldieren sich weitgehend in der Volkswirtschaft mit Ausnahme der Verkäufe von Anlagenschrott, gebrauchten Ausrüstungsgütern an private Haushalte (z.B. Kraftwagen) und an die übrige Welt (Kraftwagen, Schiffe u.a.). Die Anlageinvestitionen der privaten Organisationen ohne Erwerbs-

charakter werden, da die verfügbaren Ausgangsstatistiken z.Z. noch keine getrennte Berechnung erlauben, im Unternehmenssektor nachgewiesen. Die Investitionen in Wohnbauten sind, in Übereinstimmung mit der Behandlung der Wohnungsvermittlung als unternehmerische Tätigkeit, ebenfalls in den Unternehmenssektor einbezogen. Die privaten Haushalte haben — sieht man von den im Unternehmenssektor erfaßten Wohnbauinvestitionen ab — ex definitione keine Anlageinvestitionen. Es sei darauf hingewiesen, daß die Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land innerhalb des Unternehmenssektors wegen Lücken in den statistischen Grundlagen nur unvollständig nachgewiesen werden können.

Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen, mit Ausnahme dauerhafter militärischer Güter und dauerhafter Güter, die in den Privaten Verbrauch eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise aktiviert werden. Ausgenommen sind geringwertige Güter, vor allem solche, die periodisch wieder beschafft werden, auch wenn sie eine längere Nutzungsdauer als ein Jahr haben (z.B. kleinere Werkzeuge, Reifen, Büromittel). Nicht in den Wert der Anlagen gehen ferner die Aufwendungen für die normale Instandhaltung ein. Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen bzw. einen größeren Schaden ausgleichen, sind dagegen Bestandteil der Anlageinvestitionen. Der Wert der Dienstleistungen, die mit der Herstellung und dem Kauf von Investitionsgütern verbunden sind (Leistungen von Architekten, Rechtsanwaltskosten, öffentliche Gebühren usw.), wird gleichfalls einbezogen. Auch die Kosten im Zusammenhang mit der Übertragung von gebrauchten Anlagen und Land sind in den Anlageinvestitionen enthalten (sie gelten als Käufe von neuen Anlagen). Sämtliche Aufwendungen der Unternehmen für Forschung und Entwicklung, die erst in späteren Perioden genutzt werden, rechnen — soweit es sich nicht um dauerhafte Güter handelt — stets zu den Vorleistungen und nicht zu den Anlageinvestitionen.

In den Tabellen zur Verwendungsrechnung des Sozialprodukts wird hauptsächlich zwischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterschieden. Die Ausrüstungsinvestitionen beziehen sich auf Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie ähnliche Anlagegüter, die nicht fest mit Bauten verbunden werden. Die Bauinvestitionen betreffen Gebäude und sonstige Bauten, wie Straßen, Brücken, Tunnel, Kanäle, Staudämme, Stahl- und Holzkonstruktionen (Montagebauten), Versorgungs- und Rohrfernleitungen, die Anlage von Sportplätzen, Parks u.ä., ferner Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erstanlage von Forsten, Weinbergen, Obstplantagen und dergleichen. Einbezogen sind mit Bauten fest verbundene Einrichtungen, wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, außerdem gärtnerische Anlagen und die Umzäunung von Grundstücken.

Die Wertansätze für die Anlageinvestitionen schließen Mehrwertsteuer aus, soweit der Investor die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs hat. Investitionssteuer ist, soweit sie erhoben wurde, einbezogen.

Die Anlageinvestitionen sind, soweit es sich um Käufe handelt, im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachzuweisen. Angefangene Bauten werden nach internationaler Übung bereits zum Zeitpunkt der Produktion den Anlageinvestitionen zugerechnet. Dagegen zählen angefangene Ausrüstungen zur Vorratsveränderung der Produzenten.

b) Vorratsveränderung (0.85/6.25)

Die Vorratsveränderung bezieht sich ausschließlich auf Unternehmen, nicht dagegen auf Vorräte des Staates, der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und der privaten Haushalte (Einfuhr- und Vorratsstellen des Bundes zählen zu den Unternehmen). Sie stellt die Veränderung der Vorräte der Unternehmen am Ende der Berichtsperiode gegenüber dem Bestand am Anfang der Periode dar. Die Vorräte umfassen alle Vorprodukte, die halbfertigen und fertigen Erzeugnisse aus eigener Produktion und die Handelswaren, die zu diesen Zeitpunkten vorhanden und dazu bestimmt sind, im Produktionsprozeß verbraucht oder verkauft zu werden. Auch die Veränderung der Viehbestände rechnet zur Vorratsveränderung. Die Zunahme der natürlichen Hilfsquellen, wie z.B. Bodenschätze und Wälder, ist dagegen nicht berücksichtigt. Die Ernte auf dem Halm wird bei kurzfristiger Betrachtung insofern erfaßt, als die Produktionswerte der Landwirtschaft, die im Ausgangsmaterial überwiegend

nur nach Landwirtschaftsjahren ausgewiesen sind, schätzungsweise anhand der Halbjahresverteilung der Kosten und der Gewinne (letztere entsprechend der Entwicklung der Verkaufserlöse der Landwirtschaft) auf Halbjahre aufgeteilt und zu Ergebnissen für Kalenderjahre zusammengestellt werden. Die Differenz der so ermittelten Produktionswerte zu den Verkaufserlösen, dem Eigenverbrauch der landwirtschaftlichen Haushalte und die Viehbestandsveränderung geht in die Vorratsveränderung ein (dieses Vorgehen wirkt sich im wesentlichen nur in der Halbjahresberechnung aus). Angefangene Bauten werden nicht als Vorratsveränderung, sondern als Anlageinvestitionen nachgewiesen.

Die Vorratsveränderung wird im Kontensystem in Vorprodukte (einschl. Handelsware) einerseits und eigene Erzeugnisse (halbfertige und fertige) der Produzenten andererseits untergliedert. Die Vorräte an Vorprodukten (einschl. Handelsware) werden auch als Input - Vorräte bezeichnet, die Bestände an eigenen Erzeugnissen der Produzenten als Output - Vorräte. Die Veränderung der Output - Vorräte ist, neben den Verkäufen und selbsterstellten Anlagen, Bestandteil der Produktionswerte der Unternehmen. Die Zu- bzw. Abnahme der Input - Vorräte wird bei der Ermittlung der Vorleistungen von den Vorleistungskäufen abgesetzt bzw. hinzugefügt, um den Verbrauch zu ermitteln.

Die Berechnung der Vorratsveränderung geht von Bestandsangaben über Vorräte aus, die zunächst von Buchwerten auf eine konstante Preisbasis (1962) umgerechnet werden. Die Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen zu konstanten Preisen wird anschließend mit jahresdurchschnittlichen Preisen bewertet. Die so ermittelte Vorratsveränderung ist frei von Scheingewinnen und -verlusten, die aus preisbedingten Änderungen der Buchwerte resultieren. Scheingewinne und -verluste stellen die Differenz zwischen der Veränderung der Buchwerte (Endbestände gegenüber Anfangsbeständen) und der Vorratsveränderung, bewertet zu Preisen der Periode, dar. Die beschriebene Bewertung der Vorratsveränderung zu laufenden Preisen entspricht derjenigen der Abschreibungen; sie basiert auf dem Grundgedanken, daß als Unternehmereinkommen nur die Beträge angesehen werden, die nach Erhaltung des „realen“ Vermögensbestandes übrig bleiben.

Die Vorratsveränderung enthält Mehrwertsteuer nur, soweit bei Input - Vorräten die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs nicht besteht.

Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (0.90/8.10)

Als Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen gelten alle Waren- und Dienstleistungsverkäufe an Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Bundesgebietes haben. Unentgeltliche Lieferungen und Leistungen werden im Prinzip nicht erfaßt, da sich die kontenmäßige Darstellung der Güterströme so weit wie möglich auf Marktvorgänge beschränkt. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt, die in der Sozialproduktsberechnung als Ausfuhr nachgewiesen werden, sind in dem Strom 0.90/8.10 nicht enthalten. Zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen rechnen auch Gebühren für Patente, Urheberrechte u.ä.

Die Ausfuhr soll in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. Aus praktischen Erwägungen wird bei der Warenausfuhr allerdings vom Zeitpunkt des Grenzübergangs ausgegangen, der in der wesentlichen statistischen Quelle — der Außenhandelsstatistik — zugrunde liegt. Die Dienstleistungsverkäufe werden, wie in der Zahlungsbilanz, weitgehend im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen.

Um das beschriebene Konzept zu realisieren, muß das statistische Ausgangsmaterial in verschiedener Hinsicht umgeformt und ergänzt werden:

Die Berechnung der Warenverkäufe an das Ausland geht von den Zahlen des Generalhandels aus, jedoch wird der Lagerverkehr auf ausländische Rechnung, der nicht die Wirtschaftstätigkeit der inländischen Wirtschaftseinheiten betrifft, abgesetzt. Ferner werden unentgeltliche Lieferungen (Geschenke, Muster, Proben, Werbemittel, Montagegut, Pachtgut usw.), die in der Außenhandelsstatistik erfaßt werden, nicht berücksichtigt, da sie keine Verkäufe darstellen. Aus dem gleichen Grund werden auch die Angaben über die Lohnveredelung korrigiert: Die Ausfuhr zur passiven Lohnveredelung wird abgezogen, die Ausfuhr nach aktiver Lohnveredelung wird auf den Veredelungslohn reduziert. Hinzugesetzt werden dagegen die in der Außenhandelsstatistik nicht erfaßten Verkäufe inländi-

scher Wirtschaftseinheiten im Transithandel (Handel mit Waren, die sich nicht im Inland befinden), ferner Lieferungen von elektrischem Strom, Fischanlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im Ausland, Kleinsendungen u.ä.

Die Angaben über die Dienstleistungsverkäufe an das Ausland sind weitgehend aus der Zahlungsbilanz der Bundesbank übernommen. In die Dienstleistungen ist ein fiktiver Betrag für die Inanspruchnahme der Banken durch Ausländer aufgenommen (vgl. die Ausführungen zu den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen).

Die Waren- und Dienstleistungsvorgänge mit dem Ausland sind schließlich um entsprechende Transaktionen mit der DDR und Berlin (Ost) zu ergänzen.

Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (0.40/8.60)

Zur Einfuhr von Waren und Dienstleistungen rechnen alle Waren- und Dienstleistungskäufe von Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Bundesgebietes haben. Unentgeltliche Lieferungen und Leistungen werden im Prinzip nicht erfaßt, da sich die kontenmäßige Darstellung der Güterströme soweit wie möglich auf Marktvorgänge beschränkt. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt, die in der Sozialproduktsberechnung als Einfuhr nachgewiesen werden, sind in diesem Strom nicht enthalten. Zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen rechnen auch Gebühren für Patente, Urheberrechte u.ä.

Die Einfuhr soll in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. Aus praktischen Erwägungen wird bei der Wareneinfuhr allerdings vom Zeitpunkt des Grenzübergangs ausgegangen, der in der wesentlichen statistischen Quelle — der Außenhandelsstatistik — zugrunde liegt. Die Dienstleistungskäufe werden, wie in der Zahlungsbilanz, weitgehend im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen.

Um das beschriebene Konzept zu realisieren, muß das statistische Ausgangsmaterial in verschiedener Hinsicht umgeformt und ergänzt werden:

Die Berechnung der Warenkäufe aus dem Ausland geht von den Zahlen des Generalhandels aus, jedoch wird die Einfuhr auf Lager auf ausländische Rechnung abgesetzt. Da hierfür keine Angaben zur Verfügung stehen, muß auf Unterlagen über die auf ausländische Rechnung vom Lager wieder ausgeführten Waren zurückgegriffen werden. Ferner werden unentgeltliche Bezüge (Geschenke, Muster, Proben, Werbemittel, Montagegut, Pachtgut usw.), die in der Außenhandelsstatistik erfaßt werden, nicht berücksichtigt, da sie keine Käufe darstellen. Aus dem gleichen Grund werden auch die Angaben über die Lohnveredelung korrigiert: Die Einfuhr zur aktiven Lohnveredelung wird abgezogen, die Einfuhr nach passiver Lohnveredelung wird auf den Veredelungslohn reduziert. Hinzugesetzt werden dagegen die in der Außenhandelsstatistik nicht erfaßten Käufe im Transithandel (Handel mit Waren, die sich nicht im Inland befinden), ferner Bezüge von elektrischem Strom u.ä. Um zu einer vergleichbaren Bewertung zu kommen, wird der Wert der über See eingeführten Waren vom Grenzwert schätzungsweise auf den Wert frei Grenze des exportierenden Landes umgerechnet. Dabei werden von den cif - Werten der Außenhandelsstatistik (cost, insurance, freight) die Fracht- und Versicherungsleistungen abgesetzt, um die fob - Werte (free on board) zu errechnen. Soweit es sich um Transport- und Versicherungsleistungen von Ausländern handelt, wird hierdurch die Gesamtsumme der Einfuhr nicht vermindert, da die entsprechenden Beträge von der Wareneinfuhr zu den Dienstleistungskäufen umgesetzt werden.

Die Angaben über die Dienstleistungskäufe aus dem Ausland sind weitgehend aus der Zahlungsbilanz der Bundesbank übernommen. Hierzu zählen u.a. die Reiseausgaben von Inländern im Ausland.

Die Waren- und Dienstleistungsvorgänge mit dem Ausland sind um entsprechende Transaktionen mit der DDR und Berlin (Ost) zu ergänzen.

2. Beiträge zum Inlandsprodukt

Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt (1.49/2.50)

Die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt messen die wirtschaftliche Leistung der Sektoren nach Abzug der

Vorleistungen. Die im Zuge der Produktion eingetretene Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens ist in dieser Meßgröße für die wirtschaftliche Leistung noch nicht berücksichtigt; hierfür sind entsprechende Abschreibungen abzusetzen. Die um die Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens bereinigten Beiträge der Sektoren werden als Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen bezeichnet. Sie erscheinen nicht unmittelbar im Kontensystem, können jedoch anhand der Angaben der Kontengruppe 2 ohne weiteres ermittelt werden. Die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt enthalten außer Abschreibungen die vom Sektor zu zahlenden indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) und die im Sektor entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen).

Im Unternehmenssektor ergibt sich der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt nach Abzug der Vorleistungen von den Bruttoproduktionswerten. Dies gilt auch für die einzelnen Unternehmensbereiche. Da die Vorleistungen keine Einfuhrabgaben umfassen, sind diese im Beitrag der importierenden Unternehmen enthalten.

Für die Institutionen des Staatssektors und für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt durch Addition der von ihnen gezahlten Einkommen aus unselbständiger Arbeit und indirekten Steuern (einschl. der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung für die bei ihnen Beschäftigten) sowie von Abschreibungen auf das von ihnen eingesetzte reproduzierbare Sachvermögen (außer Straßen, Brücken, Wasserwege u.ä.) ermittelt. Der Beitrag der privaten Haushalte zum Bruttoinlandsprodukt entspricht den Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Bar- und Naturalverdienste sowie Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) der bei privaten Haushalten beschäftigten Personen.

Exkurs: Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich durch Addition der Beiträge der Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt (hinsichtlich der Behandlung der Mehrwertsteuer siehe die Erläuterungen zu Tabelle 2 auf S. 53). Es vermittelt in zusammengefaßter Form ein quantitatives Bild der wirtschaftlichen Leistung, die aus der Produktionstätigkeit der inländischen Wirtschaftseinheiten resultiert. In gütermäßiger Sicht entspricht es — wie aus den Produktionskonten hervorgeht — dem Geldwert aller in der Periode von den inländischen Wirtschaftseinheiten produzierten Waren und Dienstleistungen nach Abzug des Wertes der im Produktionsprozeß als Vorleistungen verbrauchten Güter. Es ist gleich der Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die im Zuge der Produktion entstanden sind, zuzüglich Abschreibungen und indirekter Steuern (abzüglich Subventionen).

Hiervon zu unterscheiden ist das Bruttosozialprodukt, das als umfassender Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung des Bruttoinlandsprodukts vielfach vorgezogen wird. Es umfaßt wie das Bruttoinlandsprodukt Abschreibungen und indirekte Steuern (abzüglich Subventionen), mißt im übrigen die wirtschaftliche Leistung aber an den Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die inländischen Wirtschaftseinheiten letztlich zugeflossen sind. Im Inland entstandene Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die an die übrige Welt geleistet wurden, werden folglich nicht mitgerechnet, dagegen sind diejenigen Erwerbs- und Vermögenseinkommen einbezogen, die inländische Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt empfangen haben. Das Konzept des Bruttosozialprodukts hängt eng mit dem des Volkseinkommens zusammen, von dem es sich dadurch unterscheidet, daß es außer Erwerbs- und Vermögenseinkommen der inländischen Wirtschaftseinheiten aus dem Inland und der übrigen Welt Abschreibungen und indirekte Steuern (abzüglich Subventionen) enthält.

Inlands- und Sozialprodukt als Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung werden sowohl „brutto“ als auch „netto“ (d.h. nach Abzug der Abschreibungen) berechnet und dargestellt. Die vier Größen können zu Marktpreisen und zu Faktorkosten bewertet werden, d.h. entweder einschl. oder ohne indirekte Steuern (abzüglich Subventionen). Einen Überblick über den Zusammenhang zwischen den wichtigsten Konzepten vermittelt Übersicht 4.

Bei der Berechnung und Darstellung des Inlands- bzw. Sozialprodukts wird zwischen Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung unterschieden.

Die Entstehungsrechnung zeigt, wie sich das Bruttoinlandsprodukt aus den Produktionswerten und Vorleistungen der Sektoren (bzw. Unternehmensbereiche usw.) ableitet und sich die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zusammensetzen, und zwar aus Abschreibungen, indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) und Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Die hierin enthaltenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen lassen sich nur als Residuum ermitteln, indem Abschreibungen, indirekte Steuern (abzüglich Subventionen) und Einkommen aus unselbständiger Arbeit von den Beiträgen der Unternehmensbereiche zum Bruttoinlandsprodukt abgezogen werden. Die Entstehungsseite des Inlandsprodukts wird in den Kontengruppen 1 und 2 dargestellt.

Die Verteilungsrechnung geht von Angaben über die Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus, die inländische Wirtschaftseinheiten empfangen haben. Diese Vorgänge sind Gegenstand der Darstellung in den Konten der Gruppe 3. Als Ergebnis erhält man im Prinzip zunächst das Volkseinkommen. Das Bruttosozialprodukt ergibt sich durch Addition der Abschreibungen und indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) zum Volkseinkommen. Um das Bruttoinlandsprodukt zu ermitteln, müssen Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt hinzugefügt und Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt abgesetzt werden.

Die Verwendungsrechnung des Bruttoinlands- bzw. -sozialprodukts erfaßt die letzte Verwendung von Gütern. Wie aus Konto 0 hervorgeht, ist die Differenz aus Produktionswerten und Vorleistungen, d.h. das Bruttoinlandsprodukt, gleich der Summe aus letztem Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch), Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung und Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen nach Abzug der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen. Das Bruttosozialprodukt ergibt sich auf diesem Wege durch Hinzufügen der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt zur Ausfuhr sowie der Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt zur Einfuhr von Waren und Dienstleistungen.

Abschreibungen (2.10/6.70)

Abschreibungen messen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens im Lauf der Periode durch Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Vorzeitiges Ausscheiden von Anlagen durch Schadfälle ist, soweit diese versicherbar sind, berücksichtigt (durch Einstellen einer Rückstellung). Straßen, Brücken, Wasserwege und ähnliche Güter des Staates mit schwer bestimmbarer Nutzungsdauer werden internationalem Brauch folgend nicht abgeschrieben. Bei diesen Gütern wird davon ausgegangen, daß ihr Nutzwert durch entsprechende Reparaturen erhalten bleibt.

Im Gegensatz zu den Abschreibungen in der Handels- und Steuerbilanz werden die Abschreibungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu Wiederbeschaffungspreisen der Anlagegüter in der Berichtsperiode bewertet. Als Einkommen wird somit nur angesehen, was nach Erhaltung des „realen“ Vermögensbestandes übrig bleibt.

Bei der Berechnung der Abschreibungen wird von den Anlageinvestitionen der einzelnen Jahre in konstanten Preisen ausgegangen, die entsprechend der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gütergruppen auf die Gesamtzeit ihrer Nutzung gleichmäßig verteilt werden. Die auf die einzelnen Jahre entfallenden Beträge werden anschließend mit jeweiligen Preisen der entsprechenden Investitionsgüter (Wiederbeschaffungspreisen) bewertet. Zur Aufteilung der so ermittelten Ergebnisse für den gesamten Unternehmenssektor auf einzelne Unternehmensbereiche werden vorwiegend die Kostenstrukturstatistiken herangezogen.

Für bestimmte Zwecke der Analyse wären auch Angaben aus der Handels- oder Steuerbilanz nützlich. Die vorhandenen statistischen Informationen reichen für die Ermittlung entsprechender Angaben im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen jedoch nicht aus.

Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) (2.20/4.60 bzw. 8.81)

Zu den indirekten Steuern zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die der Staat oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaften (Übrige Welt) bei Produzenten erheben und die bei der Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Nicht gemeint ist in diesem

Zusammenhang die Abzugsfähigkeit als Sonderausgaben. Die indirekten Steuern belasten die Produktion bzw. die Umsätze von Waren und Dienstleistungen oder den Einsatz der Produktionsfaktoren.

Die von Unternehmen, Behörden und Einrichtungen des Staates sowie von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an den Staat gezahlten indirekten Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) umfassen in der weitesten Abgrenzung

- indirekte Steuern i.e.S., wie z.B.
 - Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) einschl. Umsatzausgleichsteuer bzw. - ab 1968 - Einfuhrumsatzsteuer,
 - Beförderungsteuer (bis Ende 1967, Restzahlung auch später),
 - Grunderwerbsteuer,
 - Zuschlag zur Grunderwerbsteuer,
 - Kapitalverkehrssteuer,
 - Versicherungssteuer,
 - Rennwett- und Lotteriesteuer,
 - Wechselsteuer,
 - Feuerschutzsteuer,
 - Vergnügungssteuer,
 - Zölle und Verbrauchssteuern (einschl. Einnahmen aus dem Branntweinmonopol und dem Zündholzmonopol),
 - Getränkesteuer,
 - Speiseeissteuer,
 - Kraftfahrzeugsteuer (soweit nicht von privaten Haushalten gezahlt),
 - Grundsteuer A und B,
 - Gewerbesteuer auf Ertrag und Kapital einschl. Lohnsummensteuer,
 - Schankerlaubnissteuer u.ä.m.,
 - ferner Einnahmen aus Preisausgleichsmaßnahmen und der Milchumlage,
- Verwaltungsgebühren (soweit nicht von privaten Haushalten gezahlt),
- Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

Die Einnahmen aus Preisausgleichsmaßnahmen rechnen wegen ihres zollähnlichen Charakters zu den indirekten Steuern. Die Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und Zollanteile, die den Europäischen Gemeinschaften ab 1971 als eigene Einnahmen zustehen, werden zunächst als von Unternehmen, Einrichtungen des Staates sowie von privaten Organisationen an den Staat gezahlte indirekte Steuern und sodann als laufende Übertragungen des Staates an die übrige Welt nachgewiesen.

Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung werden als indirekte Steuern gebucht (und nicht, was denkbar wäre, wie die übrigen Sozialversicherungsbeiträge als laufende Übertragungen der privaten Haushalte bzw. der übrigen Welt an den Staat), weil die gesetzliche Unfallversicherung in erster Linie als eine Versicherung zur Verminderung des Unfallrisikos des Arbeitgebers und nicht als eine Versicherung der Beschäftigten, unabhängig vom Arbeitsplatz, angesehen wird.

Der Zeitpunkt der Buchung entspricht bei den indirekten Steuern dem kassenmäßigen Eingang beim Staat. Für eine Umrechnung auf den angestrebten Zeitpunkt der Fälligkeit fehlen die erforderlichen Unterlagen.

Bei den indirekten Steuern an die übrige Welt handelt es sich um die von Unternehmen geleisteten Umlagen an die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS-Umlage). Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und Zollanteile, die den Europäischen Gemeinschaften ab 1971 als eigene Einnahmen zustehen, sind nicht einbezogen (siehe die Ausführungen weiter oben).

Subventionen (2,70/4,10 bzw. 8,31)

Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Zuschüsse, die der Staat oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialpolitik an Unternehmen für laufende Produktionszwecke gewähren, sei es zur Beeinflussung der Marktpreise oder zur Stützung von Produktion und Einkommen.

Zu den Subventionen des Staates rechnen

- Zuschüsse an die Landwirtschaft, wie z.B.:
 - Zahlungen zum Ausgleich von Preisverlusten (z.B. im Zuge der Durchführung des EWG - Marktordnungsrechts),
 - Zahlungen im Rahmen der Förderung der Eierwirtschaft,
 - Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
 - Zahlungen zum Ausgleich von Nachteilen in der Landwirtschaft infolge der DM - Aufwertungen,
 - Beihilfen zur gesetzlichen Unfallversicherung,
 - Zinsverbilligungszuschüsse an die Landwirtschaft,
- Zuschüsse an die Fischwirtschaft, wie z.B.:
 - Fangprämien an die Fischerei,
 - Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
 - Zinsverbilligungszuschüsse für die Fischerei,
- Zuschüsse an die Energiewirtschaft und den Bergbau, wie z.B.:
 - Zahlungen zur Stabilisierung des Kohleabsatzes,
 - Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
 - Zinsverbilligungszuschüsse an die Energiewirtschaft und den Bergbau,
 - Zahlungen der Montan - Union an den Bergbau,
- Zuschüsse an die verarbeitende Industrie, wie z.B.:
 - Übergebietlicher Ausgleich nach dem Milch- und Fettgesetz,
 - Stützungsmaßnahmen für die Magermilchverarbeitung und -verwendung,
 - Beihilfen für die Verwendung von MilCHFett zur Herstellung von Mischfutter,
 - Zinsverbilligungszuschüsse an die verarbeitende Industrie,
- Zuschüsse an den Handel, wie z.B.:
 - Zuschüsse zu den Kosten der Vorratshaltung landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
 - Erstattungen bei der Ausfuhr pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse,
 - Zuschüsse zu den Kosten für Abbaumaßnahmen bei Marktordnungswaren,
 - Zuschüsse zum Ausgleich von Wertverlusten bei Beständen landwirtschaftlicher Produkte infolge der DM - Aufwertungen,
 - Zuschüsse zur Einfuhr und Lagerung von Kohle,
- Zuschüsse an den Verkehr und die Nachrichtenübermittlung, wie z.B.:
 - Liquiditätshilfe an die Deutsche Bundesbahn,
 - Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn für Betrieb und Unterhaltung höhengleicher Kreuzungen,
 - Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn zu Personalmehraufwendungen,
 - Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn zur Förderung des Besuchsreiseverkehrs aus der DDR,
 - Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn und sonstige Verkehrsträger zu den Kosten im Personennahverkehr,
 - Frachthilfen an die Deutsche Bundesbahn und andere Verkehrsträger für die Beförderung von Kohle, Erz, Getreide,
 - Betriebszuschüsse an die Lufthansa,
 - Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
 - Zinsverbilligungszuschüsse u.ä. an Verkehrsbetriebe,
- Zuschüsse auf dem Gebiete des Wohnungswesens, wie z.B.:
 - Zinsverbilligungszuschüsse,
- Zuschüsse an sonstige Dienstleistungsbereiche, wie z.B.:
 - Zinsverbilligungszuschüsse,

Die Zuordnung der Subventionen auf Wirtschaftsbereiche richtet sich nach dem Tätigkeitsbereich des Empfängers, der oft nicht mit dem letztlich Begünstigten identisch ist. Bei Zinszuschüssen gilt als Empfänger nicht das Kreditinstitut, sondern der Kreditnehmer.

Die Angaben über Subventionen beziehen sich weitgehend auf Zahlungsvorgänge.

Bei den Subventionen der Europäischen Gemeinschaften handelt es sich um Zuschüsse der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) an den Bergbau.

Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (2,49/3,50)

Die Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten umfassen die in den Sektoren entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, nämlich Einkommen aus unselbständiger Arbeit und — ausschließlich im Unternehmenssektor — Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Der Beitrag der privaten Haushalte zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten bezieht sich allein auf die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der in häuslichen Diensten gegen Entgelt Beschäftigten.

Die im Beitrag eines Sektors zum Nettoinlandsprodukt enthaltenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit entsprechen den in der Kontengruppe 3 in der Position 3,10 nachgewiesenen „verteilten“ Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Die Erläuterungen zu dieser Position geben nähere Hinweise über Inhalt und Abgrenzung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

Die im Unternehmenssektor entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ergeben sich nach Abzug der geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit vom Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten. Diese Restgröße mißt — in der vorliegenden Phase der Verteilungsvorgänge — die Summe der Betriebsergebnisse (einschl. Verzinsung des Fremdkapitals). Sie schließt — funktional gesehen — einen kalkulatorischen Lohn für den Unternehmer und mithelfende Familienangehörige sowie das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sach- und Geldkapital der Unternehmen sowie für die unternehmerische Leistung ein. Scheingewinne und -verluste werden mit der Bewertung der Abschreibungen und Vorratsveränderung zu Wiederbeschaffungspreisen ausgeschaltet. Kapitalgewinne und -verluste im Zusammenhang mit der Bewertung bzw. mit Transaktionen von Anlagen und finanziellen Werten sind ebenfalls nicht enthalten.

3. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, laufende Übertragungen und verfügbare Einkommen

Einkommen aus unselbständiger Arbeit (3,10 bzw. 8,21/3,60 bzw. 8,71)

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit umfassen

- Bruttolöhne und -gehälter,
- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und
- zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber.

Die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesenen Bruttolohn- und -gehaltssummen enthalten die Löhne und Gehälter — vor Abzug der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuer — die den Arbeitern, Angestellten, Beamten, Soldaten (einschl. Wehrpflichtigen), Auszubildenden, Volontären und ähnlichen Arbeitnehmergruppen aus einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zugeflossen sind. Einbezogen sind Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge, Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Montagezuschläge, Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Schicht- und Sonntagsarbeit, sonstige tariflich oder frei vereinbarte Vergütungen und Zulagen, wie Familien- und Kinderzuschläge sowie Wohnungszuschüsse, Essengeld sowie Fahrtkostenzuschüsse. Weiter sind enthalten Naturalvergütungen, Vergütungen für die durch Fest- und Feiertage, Urlaub, Krankheit usw. ausgefallene Arbeitszeit (Lohnfortzahlung), gesetzliche Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Erfolgs- und Treupremien, Leistungen der Arbeitgeber nach den Vermögensbildungsgesetzen, Abfindungen beim Ausscheiden des Arbeitnehmers aus dem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis und ähnliche Leistungen. Auch Einkommen aus nebenberuflicher unselbständiger Arbeit bzw. geringfügiger abhängiger Tätigkeit sind einbezogen, wie Vergütungen an nebenberufliche Hausmeister und Heizer, Aushilfsskinner, Stundenbuchhalter usw., ferner Provisionen für unselbständige Versicherungsvertreter. Zum Einkommen der Soldaten rechnen die Geldbezüge und die Verpflegungskosten; der Wert der Bekleidung und Unterkunft wird nicht als Naturalentgelt angesehen. Der Lohnbegriff umfaßt auch Heimarbeiterlöhne.

Zu den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung gehören die gesetzlich vorgeschriebenen sowie die freiwillig vom Arbeitgeber übernommenen Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, zur knappschaftlichen

Rentenversicherung und zur gesetzlichen Krankenversicherung, ferner Arbeitgeberbeiträge zur Arbeitslosenversicherung und — bis 1964 — die Beiträge der Arbeitgeber an Familienausgleichskassen (soweit sie für Kindergelder an Arbeitnehmer bestimmt waren). Einbezogen sind ferner die Arbeitgeberanteile an den Beiträgen zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst sowie unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte, deren Nachweis in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlich ist, um das Einkommen der Beamten besser vergleichbar mit dem anderer Arbeitnehmergruppen darstellen zu können. Die unterstellten Einzahlungen wurden bis 1967 auf 25% der Bruttolöhne der Beamten geschätzt; seitdem ist dieser Satz entsprechend den Beitragserhöhungen in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten angehoben worden. Nicht zu den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, da es sich bei ihnen in erster Linie um Aufwendungen zur Deckung eines unternehmerischen Risikos und nicht um Einkommen der Arbeitnehmer handelt.

Die zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber umfassen bestimmte Lohnnebenkosten, die im allgemeinen nicht als Bruttolöhne bzw. -gehälter angesehen werden und auch keine Beiträge zur Sozialversicherung darstellen. Sie betreffen im wesentlichen zusätzliche Unterstützungen und Beihilfen der Arbeitgeber im Krankheitsfall und in besonderen Notlagen sowie Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung. Die Leistungen der Arbeitgeber aus betrieblichen Ruhegeldverpflichtungen sind in Höhe der in der Periode gezahlten Betriebspensionen einbezogen. Nicht als Einkommen der Arbeitnehmer werden die zurückgestellten Ruhegelder angesehen, da ein unverfallbarer Anspruch der Arbeitnehmer auf die Rückstellungen für betriebliche Ruhegeldverpflichtungen in der Regel nicht besteht. Zu den zusätzlichen Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung gehören ferner tarifvertragliche und freiwillige Arbeitgeberleistungen an Pensionskassen und Lebensversicherungen (insbesondere Gruppenversicherungen), jedoch nicht die Beiträge der Arbeitgeber an Zusatzversorgungseinrichtungen im öffentlichen Dienst, die als Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung nachgewiesen werden. Einbezogen sind auch die Leistungen der Arbeitgeber an von ihnen finanzierte Unterstützungskassen.

Nicht als Einkommen aus unselbständiger Arbeit, sondern als Vorleistungen der Arbeitgeber werden Trennungsentschädigungen, Umzugskostenvergütungen, Tage- und Übernachtungsgelder, Ersatz von Reisekosten, Auslösungen im Baugewerbe, Kleider- und Werkzeuggelder, Aufwendungen für die Ausbildung von Arbeitskräften, für das Personalbüro, für den Betriebsrat, für betriebseigene Unfallstationen, Kantinen, Kindergärten, Erholungsheime und ähnliche, zum Teil von den Unternehmen unter den Personalkosten gebuchte Aufwendungen betrachtet. Aufwendungen der Arbeitnehmer aus ihren Verdiensten, z.B. für spezielle Berufskleidung, Werkzeug usw., werden nur dann zu den Vorleistungen gerechnet, wenn die Arbeitnehmer hierzu vertraglich verpflichtet sind. Alle übrigen Ausgaben der Arbeitnehmer aus ihren Verdiensten im Zusammenhang mit ihrer Erwerbstätigkeit gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dagegen als Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Der überwiegende Teil der „Werbungskosten“ des deutschen Einkommensteuerrechts (z.B. Fahrtkosten zur Arbeitsstelle) wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Einkommen aus unselbständiger Arbeit angesehen (diese Regelung ist allerdings im Hinblick auf den Vergleich der Einkommen aus unselbständiger Arbeit mit den Einkommen der Selbständigen nicht unproblematisch).

Bei den Einkommen aus unselbständiger Arbeit des Unternehmenssektors an die übrige Welt handelt es sich hauptsächlich um die Einkommen der über die Grenzen des Bundesgebiets einpendelnden Arbeitnehmer. Die vom Staat an die übrige Welt geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit betreffen vornehmlich die Löhne und Gehälter des nichtdeutschen Personals der deutschen Botschaften und Konsulate. Aus der übrigen Welt empfangen verschiedene Personengruppen Einkommen aus unselbständiger Arbeit, u.a. Auspendler über die Grenzen des Bundesgebiets sowie deutsches Personal bei ausländischen Botschaften und Konsulaten sowie bei den ausländischen Streitkräften.

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit werden im Prinzip im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen.

Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (3,20 bzw. 8,25/3,70 bzw. 8,75)

Diese Position zeigt die geleisteten und empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Sektoren bzw. der übrigen Welt. Im Unternehmenssektor zeigen die betreffenden Einkommensströme, welche Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen den Unternehmen, außer den bei ihnen entstandenen Einkommen, zugeflossen sind und welche Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen die Unternehmen geleistet (verteilt) haben. Die unverteilten Einkommen der Unternehmen, und zwar der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, stellen den Anteil der Unternehmen am Volkseinkommen dar (siehe die Erläuterungen zur Kontenposition 3,49/4,50). Bei den übrigen Sektoren — Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter — entstehen ex definitione keine Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Diese Sektoren sind hauptsächlich Empfänger von Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, leisten aber auch Vermögenseinkommen. Beim Staat handelt es sich um die Zinsen auf öffentliche Schulden, bei den privaten Haushalten und den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter um Zinsen auf Konsumentenschulden.

Die Berechnung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Arten zielt hinsichtlich der von den Sektoren empfangenen und geleisteten Einkommen auf den Nachweis folgenden Ströme:

- Zinsen,
- Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten,
- Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit,
- Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Außerdem enthalten die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen einen Gegenposten für unterstellte Bankgebühren. Es ist geplant, in einer zukünftigen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen den Gegenposten für unterstellte Bankgebühren in den empfangenen und geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Sektoren fortzulassen. Einen Überblick über die bisher vorliegenden Ergebnisse über die Aufteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Arten gibt die Tabelle 12 b.

Die Zinsen der Unternehmen schließen die Verzinsung der Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen aus Versicherungsverträgen ein (siehe Tabelle 5 im Abschnitt II B des Tabellenhefts). Das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere wird nicht als Vermögenseinkommen erfaßt, sondern in Übereinstimmung mit der Finanzierungsrechnung der Bundesbank als Vermögensübertragung gebucht. Zu den Zinsen auf Konsumentenschulden sei bemerkt, daß hierzu nicht die Verzinsung von Krediten rechnet, die als Verbindlichkeiten des Unternehmenssektors angesehen werden, wie z.B. die Verzinsung von Wohnbaukrediten. Tilgungsbeträge sind grundsätzlich aus den Zinsen ausgeschlossen, auch wenn sie mit den Zinsen in einer Summe an den Kreditgeber gezahlt werden.

Nettopachten beziehen sich im Prinzip ausschließlich auf Land, nicht dagegen auf reproduzierbares Anlagevermögen. Die Mieten auf reproduzierbares Anlagevermögen (bzw. überwiegend reproduzierbares Anlagevermögen), wie gewerbliche Mieten und Wohnungsmieten, stellen keine Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen dar, sondern werden als Dienstleistungsverkäufe bzw. -käufe gebucht. Die z.B. im Bereich Wohnungsvermietung entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen werden — nach Berücksichtigung der von diesem Bereich empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen — entweder in Form von Zinsen, Dividenden und sonstigen Ausschüttungen von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit oder als Einkommen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (einschl. der Einkommen der privaten Haushalte als Wohnungsvermieter bzw. Besitzer von Eigenheimen) verteilt. — Bei den Einnahmen aus immateriellen Werten handelt es sich um Gebühren für Patente, Urheberrechte u.ä.

Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden — wie auch die Zinsen usw. — im Prinzip vor Abzug von nichtveranlagten Steuern vom Ertrag und sonstigen direkten Steuern nachgewiesen. Auch solche Ausschüttungen sind einbezogen, die zur Kapitalerhöhung in den betreffenden Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit verwendet werden. Ausgenommen ist die Gewährung von

Gratis- und Kapitalberichtigungsaktien, die in Übereinstimmung mit der Finanzierungsrechnung als Vermögensübertragungen nachgewiesen werden (soweit sie nicht Einkommen aus unselbständiger Arbeit darstellen).

Die Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (einschl. der Wohnungsvermietung durch private Haushalte) sind in voller Höhe als verteilte Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen gebucht, also unabhängig davon, ob die Gewinne entnommen worden sind oder als nichtentnommene Gewinne im Unternehmen belassen wurden (siehe die Erläuterungen zur Kontenposition 6,10/6,60 und auch zur Tabelle 12 a, in der die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit getrennt von den entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen dargestellt werden). Die Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit leiten sich gedanklich wie folgt aus den bei ihnen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ab:

- Entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
- + empfangene Zinsen
- + empfangene Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- + empfangene Dividenden und sonstige Ausschüttungen von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- + empfangene Einkommen von Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- geleistete Zinsen
- geleistete Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- = Gewinne (vor Abzug der direkten Steuern).

Es wird angestrebt, als Darunter - Posten der Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit die auf die privaten Haushalte entfallenden Einkommen aus Wohnungsvermietung (einschl. unterstellter Einkommen für Eigentümerwohnungen usw.) nachzuweisen.

Der Gegenposten der unterstellten Bankgebühren ist erforderlich, um in den Konten der Sektoren (bzw. der übrigen Welt) die in die Güterströme einbezogenen unterstellten Bankgebühren auszugleichen. Hierfür liegt folgende Überlegung zugrunde: Um für die Kreditinstitute einen mit anderen Bereichen vergleichbaren Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt nachweisen zu können, wird in den Produktionswert der Kreditinstitute (bzw. der Deutschen Bundespost hinsichtlich des Postscheck- und Postsparkassendienstes) ein fiktiver Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Vermögenseinkommen und geleisteten Zinsen der Kreditinstitute (bzw. Post) eingestellt. Er soll berücksichtigen, daß die Leistungen der Kreditinstitute zum überwiegenden Teil nicht durch speziell in Rechnung gestellte Provisionen, sondern aus der unterschiedlichen Höhe von empfangenen und geleisteten Zinsen der Kreditinstitute finanziert werden. Als Käufer dieser Leistungen kommen — entsprechend ihrer Inanspruchnahme der Kreditinstitute sowohl als Kreditnehmer als auch als Kreditgeber — im Prinzip alle Sektoren in Betracht. Bei den Unternehmen und beim Staat werden die Käufe dieser Leistungen als Vorleistungen, bei den privaten Haushalten als Privater Verbrauch und im Fall der übrigen Welt als Ausfuhr der eigenen Volkswirtschaft nachgewiesen. Die in den Güterströmen unterstellten Bankgebühren müssen auf den Einkommensverteilungskonten (bzw. auf dem Konto der übrigen Welt) storniert werden. Die betreffende Buchung erscheint bei den Kreditinstituten bzw. bei der Post als den Verkäufern der unterstellten Dienstleistungen auf der linken Seite der Einkommensverteilungskonten, bei den Käufersektoren bzw. auf dem Konto der übrigen Welt auf der rechten Seite.

Die verteilten und empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Unternehmen enthalten an innersektoralen Strömen alle von Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen geleisteten und empfangenen Unternehmens- und Vermögenseinkommen (auch innerhalb der Sektoren Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen). Aus Mangel an verfügbaren Unterlagen können die zwischen den Produktionsunternehmen fließenden Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen noch nicht nachgewiesen werden. Die vom Staat geleisteten Zinsen auf öffentliche Schulden enthalten auch Zinsen zwischen den Gebietskörperschaften und zwischen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung. — Die innersektoralen Ströme sind an der in Betracht kommenden Gegenbuchungs-Nr. erkennbar.

Die verteilten und empfangenen Zinsen, Nettopachten, Einkommen aus immateriellen Werten, Dividenden und sonstigen Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sind im Prinzip im Zeitpunkt der Fälligkeit nachzuweisen, die Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Zeitraum der Einkommensentstehung bzw. der Fälligkeit der bei der Einkommensberechnung zu berücksichtigenden empfangenen und geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

Anteile der Sektoren am Volkseinkommen (3.49/4.50)

Die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen zeigen die nach Abschluß der primären Einkommensverteilung auf die Sektoren entfallenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Ausgehend von den Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die in den Sektoren entstanden sind (Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten), ergeben sich die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen durch Hinzufügen der von den Sektoren empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen und Absetzen der von den Sektoren geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Im Unternehmenssektor leitet sich der Anteil am Volkseinkommen gedanklich unter Berücksichtigung des Begriffs der Unternehmensgewinne wie folgt aus dem Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten ab:

- Entstandene Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten)
- geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit
- = entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
- + empfangene Zinsen
- + empfangene Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- + empfangene Dividenden und sonstige Ausschüttungen von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- + empfangene Einkommen von Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- geleistete Zinsen
- geleistete Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- = Unternehmensgewinne (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen)
- Gewinne (entnommene und nichtentnommene) der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- = Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- = Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit = Anteil des Unternehmenssektors am Volkseinkommen.

Die unverteilten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit schließen die Veränderung der Pensionsrückstellungen dieser Unternehmen ein (siehe die Abgrenzung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit).

Einen Überblick über die im Unternehmenssektor entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, über die von Unternehmen empfangenen und geleisteten Einkommen aus Vermögen und über die Unternehmensgewinne – nach Abzug der unterstellten Bankgebühren – gibt die Tabelle 12 b.

Der Anteil des Staates am Volkseinkommen entspricht der Differenz aus den vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und den Zinsen auf öffentliche Schulden.

Im Haushaltssektor ergibt sich der Anteil am Volkseinkommen als Differenz zwischen den von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) und den Zinsen auf Konsumentenschulden.

Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) (2.20/4.60 bzw. 8.81)

Siehe die Ausführungen unter II D 2.

Subventionen (2.70/4.10 bzw. 8.31)

Siehe die Ausführungen unter II D 2.

Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung) (4.20 bzw. 8.32/4.70)

Diese Gruppe laufender Übertragungen umfaßt alle vom Staat erhobenen Steuer- und Sozialversicherungsbeiträge, die das Einkommen derjenigen Wirtschaftseinheiten belasten, die diese Abgaben zu leisten haben. Nicht hierzu rechnen die bei der Gewinnermittlung abzugsfähigen Steuern (indirekte Steuern i.e.S.) und die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, ferner die als Vermögensübertragungen gebuchten Steuern und steuerähnlichen Abgaben, wie die Erbschaftsteuer und die Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs.

a) Direkte Steuern

Die direkten Steuern umfassen

- Steuern auf das Einkommen und Vermögen, nämlich
 - Einkommensteuer,
 - Ergänzungsabgabe zur Einkommensteuer,
 - Lohnsteuer,
 - Körperschaftsteuer,
 - Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer,
 - nichtveranlagte Steuern vom Ertrag,
 - Vermögensteuer und
 - laufende Lastenausgleichsabgaben,
- Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, wie z.B.
 - Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte (also nicht die von Unternehmen, von staatlichen Behörden und Einrichtungen sowie von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlte Kraftfahrzeugsteuer, die als indirekte Steuer gebucht wird),
 - Hundesteuer,
 - Jagd- und Fischereisteuer u.ä.

Einbezogen ist außerdem der 1970 und 1971 einbehaltene rückzahlbare Konjunkturzuschlag zur veranlagten Einkommensteuer, zur Lohnsteuer und zur Körperschaftsteuer. Er stellt nach der Abgabensordnung zwar keine Steuer dar, wirkt ökonomisch jedoch wie eine besondere Art Steuervorauszahlung. Seine Rückzahlung, die vornehmlich im Jahr 1972 erfolgte, ist als verminderte Steuerzahlung seitens der Empfänger des zurückgezählten Konjunkturzuschlages behandelt.

Ferner ist in den Angaben über die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer, der Lohnsteuer und der Körperschaftsteuer der ab Mitte des Jahres 1973 erhobene Stabilitätzuschlag enthalten.

Eine weitere Besonderheit im Nachweis der Steuern in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen besteht darin, daß die Einnahmen aus der Lohnsteuer nicht – wie die kassenmäßigen Steuerzahlen – um Arbeitnehmersparzulagen, die ab 1971 aufgrund des 3. Vermögensbildungsgesetzes aus dem Lohnsteueraufkommen gezahlt werden, gekürzt sind.

Bei den vom Unternehmenssektor (Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit) gezahlten direkten Steuern handelt es sich um die Körperschaftsteuer, die Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer und die auf Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit entfallenden Teile der nichtveranlagten Steuern vom Ertrag, der Vermögensteuer und der laufenden Lastenausgleichsabgaben. – Die aus der übrigen Welt an den Staat fließenden direkten Steuern betreffen Lohnsteuer der Einpendler in das Bundesgebiet sowie – ab 1965 – Kuponsteuer auf Kapitalerträge an Ausländer.

Die direkten Steuern sollen grundsätzlich im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen werden. Bei der Lohnsteuer wird dies dadurch zu erreichen versucht, daß dem jeweiligen Berichtsjahr die Kassenzahlen für die Monate Februar des Berichtsjahres bis Januar des folgenden Jahres zugerechnet werden. Bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie auch bei den sonstigen direkten Steuern mußte aus Mangel an entsprechenden Unterlagen von einer Umrechnung abgesehen werden.

b) Sozialversicherungsbeiträge
(ohne gesetzliche Unfallversicherung)

Die in dieser Gruppe enthaltenen Sozialversicherungsbeiträge umfassen die Beiträge (Pflicht- und freiwillige Beiträge der Arbeitgeber und der Versicherten) auf folgenden Gebieten:

- Altersversorgung, nämlich
 - Rentenversicherung der Arbeiter,
 - Rentenversicherung der Angestellten,
 - knappschaftliche Rentenversicherung,
 - Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst,
 - landwirtschaftliche Altershilfe,
- Gesundheitsvorsorge und Hilfe im Krankheitsfall (gesetzliche Krankenversicherung),
- Schutz vor Arbeitslosigkeit (Arbeitslosenversicherung),
- Ausgleich von Familienlasten (Beiträge an Familienausgleichskassen, bis 1964).

Ferner schließen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Sozialversicherungsbeiträge unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte ein, um das Einkommen der Beamten mit dem anderer Arbeitnehmergruppen in annähernd vergleichbarer Abgrenzung darstellen zu können.

Die Sozialversicherungsbeiträge von der übrigen Welt an den Staat enthalten hauptsächlich die Beiträge der Einpendler in das Bundesgebiet.

Die Sozialversicherungsbeiträge sollen, wie alle laufenden Übertragungen, grundsätzlich im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen werden. Bei den Beiträgen zu den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten und zur Arbeitslosenversicherung werden deshalb dem jeweiligen Berichtsjahr die Kassenzahlen für die Monate Februar des Berichtsjahres bis Januar des folgenden Jahres zugerechnet; die Ausgangszahlen für die knappschaftliche Rentenversicherung und die soziale Krankenversicherung entsprechen bereits dem angestrebten Prinzip.

Nettoprämien für Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen (4.30 bzw. 8.33/4.80 bzw. 8.83)

Unter Schadenversicherung wird hier das Geschäft der Schaden-, Unfall- und Krankenversicherungsunternehmen einschl. der entsprechenden „Nebenzweige“ der Lebensversicherungsunternehmen verstanden. Da es sich bei den Schadenversicherungen (in der voranstehenden Abgrenzung) ausschließlich um Risikoversicherungen handelt, deren Prämieinnahmen keine Kapitalansammlungsanteile enthalten, werden die Nettoprämien und Versicherungsleistungen als Übertragungen gebucht und nicht wie diejenigen der Lebensversicherungen als Veränderungen von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten.

Die Nettoprämien für Schadenversicherungen entsprechen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in ihrer Gesamtgröße den Leistungen der betreffenden Periode. Sie stellen den Teil der Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr (Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr abzüglich Veränderung der Beitragsüberträge) dar, der sich nach Abzug des Dienstleistungsentgelts unter Berücksichtigung der Verzinsung der Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen aus Versicherungsverträgen ergibt.

Zu den Schadenversicherungsleistungen werden außer den im Geschäftsjahr gezahlten Leistungen auch die zurückgestellten Leistungen gerechnet. Bei den zurückgestellten Leistungen handelt es sich um die Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsfälle, für Beitragsrückerstattungen und für Rückkäufe sowie der Deckungsrückstellungen in der Haftpflicht- und Unfallversicherung. Nicht einbezogen sind an technischen Rückstellungen die Schwankungsrückstellungen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und die Deckungsrückstellungen der Krankenversicherungsunternehmen, da bei ihnen eine individuelle Zuordnung auf Versicherungsnehmer bzw. Versicherungsverträge im allgemeinen nicht möglich ist.

Als leistender Sektor erscheint bei den Nettoprämien für Schadenversicherungen derjenige des Vertragspartners der Versicherungsunternehmen, als empfangender Sektor bei den Schadenversicherungsleistungen in der Haftpflichtversicherung usw. derjenige des letzten Empfängers der Leistungen, d.h. des Geschädigten.

Sonstige laufende Übertragungen (4.40 bzw. 8.35/4.90 bzw. 8.85)

Diese Position enthält alle laufenden Übertragungen, die keine indirekten Steuern (einschl. Verwaltungsgebühren der Produzenten), direkten Steuern, Sozialversicherungsbeiträge, Subventionen oder Nettoprämien für Schadenversicherungen bzw. Schadenversicherungsleistungen darstellen. Es handelt sich wie bei den zuvor aufgezählten Gruppen um Geldleistungen, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und die nicht als Vermögensübertragungen angesehen werden.

Die sonstigen laufenden Übertragungen werden im folgenden in der Gliederung nach leistenden Sektoren erläutert.

Die von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen die Differenz zwischen den tatsächlichen Pensionszahlungen der öffentlichen Unternehmen (Bundesbahn, Bundespost u.a.) und den für die Beamten dieser Unternehmen unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds (diese unterstellten Einzahlungen sind in die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der bei diesen Unternehmen tätigen Beamten einbezogen). Da die Pensionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Ausgaben eines fiktiven Pensionsfonds nachgewiesen werden, der zum Sektor Sozialversicherung gehört, wird der Betrag, um den die tatsächlich von den öffentlichen Unternehmen gezahlten Pensionen über die im Einkommen aus unselbständiger Arbeit unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds hinausgehen, als laufende Übertragung an die Sozialversicherung gebucht,
- an die übrige Welt betreffen Ablösungsbeträge der Unternehmen, z.B. für nichterfüllte Kohleabnahmeverträge mit den Vereinigten Staaten u.ä.

Die vom Staat geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen Zuweisungen und Zuschüsse (laufende Übertragungen) zwischen Körperschaften des Staatssektors, wie allgemeine Finanzzuweisungen (z.B. Zuweisungen im Rahmen des gesetzlich geregelten Finanzausgleichs zwischen den Gebietskörperschaften) und zweckgebundene Zuweisungen (z.B. zur Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung, Zuschüsse des Bundes zu den Rentenversicherungen u.a.m.); einbezogen sind außerdem unterstellte Zahlungen von Gebietskörperschaften an die Sozialversicherung in Höhe der Differenz zwischen den tatsächlichen Pensionszahlungen der Gebietskörperschaften und den für die Beamten der Gebietskörperschaften unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds (vgl. hierzu die Ausführungen zu den von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen),
- an private Haushalte betreffen in erster Linie Renten, Pensionen, Unterstützungen, Krankengelder u.a. Leistungen.

Im einzelnen fallen hierunter folgende Leistungen der Gebietskörperschaften:

Versorgungsleistungen an Kriegssopfer,
Kriegsschadenrente und sonstige laufende Leistungen im Rahmen des Lastenausgleichs,
laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung,
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe,
Geldleistungen der Sozialhilfe (bis 1962 öffentliche Fürsorge),
gesetzliches Kindergeld (ab 1964),
Geldleistungen nach dem Ausbildungsförderungsgesetz (ab 1970),
Wohngeld,
Geldleistungen nach dem Mutterschutzgesetz,
Geldleistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz u.a.,

der Sozialversicherung:

Geldleistungen der
Rentenversicherung der Arbeiter,
Rentenversicherung der Angestellten,
knappschaftlichen Rentenversicherung,
landwirtschaftlichen Altershilfe,
gesetzlichen Krankenversicherung,

gesetzlichen Unfallversicherung,
Arbeitslosenversicherung,
Familienausgleichskassen (bis 1964),
Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst
sowie entsprechend der Abgrenzung des Sektors Sozialversicherung

öffentliche Pensionen,

- an die übrige Welt betreffen Beiträge an internationale Organisationen, insbesondere Beiträge an die Europäischen Gemeinschaften zur Finanzierung ihrer Aufgaben sowie ab 1971 die eigenen Einnahmen (Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und Zollanteile) der Europäischen Gemeinschaften, ferner Sozialversicherungsrenten, Kriegssopferrenten, laufende Wiedergutmachungsleistungen u. ä.

Die von privaten Haushalten geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen Verwaltungsgebühren der privaten Haushalte, Erstattungen von Sozialleistungen, Strafen u.ä.,
- an die übrige Welt betreffen hauptsächlich Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer.

Die von der übrigen Welt geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen Verwaltungsgebühren sowie Beiträge des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds (EWG - Fonds) u.ä.,
- an private Haushalte betreffen Renten und Pensionen, Unterstützungszahlungen und sonstige Leistungen (Gewinne aus staatlich genehmigten Spielen usw.).

Die sonstigen laufenden Übertragungen sollen grundsätzlich im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen werden. Soweit das statistische Ausgangsmaterial dieser Anforderung nicht entspricht, sind entsprechende Korrekturen nicht möglich.

Verfügbares Einkommen (4.49/5,50)

Die verfügbaren Einkommen geben den Einkommensbetrag an, der den Wirtschaftseinheiten nach der Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen und nach der Umverteilung über empfangene und geleistete laufende Übertragungen für den letzten Verbrauch und die Ersparnisbildung zur Verfügung steht. Dieser Einkommensbegriff ist in erster Linie für den Sektor private Haushalte von Bedeutung. Für diesen Sektor wird er in den Tabellen auch ohne nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften, Einzelunternehmen u.ä. verwendet. In den Konten des Unternehmenssektors ist das verfügbare Einkommen größtmäßig gleich der Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Die Summe der verfügbaren Einkommen in der Volkswirtschaft ist nicht unwesentlich größer als das Volkseinkommen. Da indirekte Steuern (abzgl. Subventionen) im Begriff des verfügbaren Einkommens der Volkswirtschaft enthalten sind, entspricht die Summe der verfügbaren Einkommen annähernd dem Nettosozialprodukt zu Marktpreisen. Sie unterscheidet sich hiervon um den Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt.

4. Ersparnis, Vermögensbildung, Finanzierungssaldo

Ersparnis (5.49/6,50)

Die Ersparnis stellt den Teil des nach der Umverteilung verfügbaren Einkommens der Sektoren dar, der nicht für den letzten Verbrauch verwendet wurde. Mit ihr schließt die laufende Rechnung der Sektoren ab. Zugleich bildet sie eine zentrale Größe zur Beschreibung der Vermögensbildung der Sektoren. Wie aus den Konten der Gruppe 6 hervorgeht, messen Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen (empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen) die Vermögensbildung der Sektoren, die außer der Sachvermögensbildung (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) den Finanzierungssaldo der Sektoren (Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten) umfaßt.

Die Höhe der Ersparnis der Sektoren hängt von der Definition, Abgrenzung, sektoralen Zuordnung usw. der laufenden Einnahmen und Ausgaben ab; sie enthält keine Kapitalgewinne bzw. -verluste.

Die Ersparnis des Unternehmenssektors entspricht den unverteilten Gewinnen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach Berücksichtigung der laufenden Übertragungen. Einbezogen ist die Veränderung der Pensionsrückstellungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (siehe die Ausführungen zum Einkommen aus unselbständiger Arbeit). Da bei diesen Einheiten kein letzter Verbrauch zu buchen ist, stimmt die Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit mit ihrem verfügbaren Einkommen überein.

Die Ersparnis der privaten Haushalte schließt in der Kontendarstellung die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen, Personengesellschaften u.ä. ein.

Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. (6,10/6,60)

Dieser Strom enthält hauptsächlich die nichtentnommenen Gewinne sowie Einlagen und Darlehen (nach Abzug der Rückzahlungen) der privaten Haushalte in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, ferner die Eigenmittel der privaten Haushalte als Bauherren, sofern diese Mittel nicht über Bausparkassen aufgewendet werden (zugeteilte Bauspareinlagen und Tilgungsbeträge für Bauspardarlehen). Die über Bausparkassen aufgebrauchten Mittel werden — in Übereinstimmung mit der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank — als Vermögensübertragungen nachgewiesen.

Da dieser Strom nur als Restgröße ermittelt werden kann, nämlich im Haushaltssektor als Differenz zwischen der Ersparnis (3 — 6,50) und dem Saldo der Vermögensübertragungen (3 — 6,80 abzgl. 3 — 6,30) einerseits und dem aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank übernommenen Finanzierungssaldo der privaten Haushalte (3 — 7,50) andererseits, kommen in ihm neben Ungenauigkeiten in der Berechnung der erwähnten Positionen auch gewisse Abgrenzungsschwierigkeiten zum Ausdruck. So enthält der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte z.B. nicht den Nettoerwerb von GmbH- und Genossenschaftsanteilen an Produktionsunternehmen; dieser ist folglich Bestandteil der Position 6,10/6,60. Ebenso ist in dieser Position die Veränderung der Pensionsrückstellungen bei privaten Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit enthalten. Ferner schließt diese Position die von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter zur Finanzierung ihrer Nettoinvestitionen verwendeten Mittel ein, sofern hierfür nicht Kredite in Anspruch genommen worden sind.

Infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 31 auf S. 60) sind die Ergebnisse für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Vermögensübertragungen (6,30 bzw. 8,37/6,80 bzw. 8,87)

Als Vermögensübertragungen werden alle Geldleistungen ohne spezielle Gegenleistung angesehen, die zumindest für eine der beteiligten Wirtschaftseinheiten eine unmittelbare Vermögenszu- oder -abnahme darstellen. Ausschlaggebend ist im allgemeinen, wie die jeweils kleinere Einheit den Vorgang wirtschaftlich beurteilt, z.B. die Unternehmen oder privaten Haushalte, wenn der Partner der Staat ist. Bei den Vermögensübertragungen handelt es sich u.a. um Investitionszuschüsse, Entschädigungen des Staates für größere Schäden, die Erbschaftsteuer, Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs und Leistungen des Staates zur Förderung der Vermögensbildung. Außer Vermögensübertragungen, bei denen Vermögen von einer rechtlich selbständigen Wirtschaftseinheit auf eine andere übergeht, werden in gewissem Umfang auch buchmäßige Übertragungen ausgewiesen. In diesen Fällen findet kein Übergang auf eine andere rechtlich selbständige Einheit statt, sondern es werden nur Vermögensteile einer rechtlich selbständigen Einheit in der kontenmäßigen Darstellung auf einen anderen Sektor übertragen. Der Nachweis derartiger fiktiver Vermögensübertragungen ist erforderlich, wenn wirtschaftliche Tätigkeiten einer rechtlich selbständigen Einheit in verschiedenen Sektoren nachgewiesen werden. Dies gilt z.B. für die Wohnungsvermietung, die — bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial — vollständig im Unternehmenssektor (Produktionsunternehmen) dargestellt wird. Die von privaten Haushalten für den Wohnungsbau über Bausparkassen aufgewendeten Beträge (zugeteilte Bauspareinlagen und Tilgungen von Bauspardarlehen) erscheinen deshalb unter den Vermögensübertragungen. Eine weitere Gruppe von Vermögensübertragungen steht in engem Zusammenhang mit dem Nachweis von Forderungen und Verbindlichkeiten. Hierzu gehören u.a. die Gewährung von Gratisaktien, die eine

Gegenbuchung zum Nachweis der Gratisaktien in den Finanzierungskonten darstellt, und das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere als Gegenposten zur Buchung der festverzinslichen Wertpapiere zu Nominalwerten in den Finanzierungskonten. Diese letzte Gruppe der Vermögensübertragungen wird in Tabelle 15 als bewertungsbedingte Vermögensübertragungen bezeichnet.

Die folgende Gliederung der Vermögensübertragungen geht vom leistenden Sektor aus. Die Vermögensübertragungen werden, soweit die statistischen Ausgangsdaten keine Darstellung zum Zeitpunkt der Fälligkeit zulassen, im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen.

a) Unternehmen

Die von Unternehmen geleisteten Vermögensübertragungen

- an Unternehmen umfassen ausschließlich fiktive und bewertungsbedingte Vermögensübertragungen, und zwar an fiktiven Vermögensübertragungen die Finanzierung der Nettoinvestitionen der Versicherungsunternehmen im Wohnungsbau sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Gewährung von Gratisaktien und das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen,
- an den Staat umfassen Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs, Leistungen aus der Wertpapierbereinigung im Rahmen des Lastenausgleichs, Anliegerbeiträge, Zuweisungen und Zuschüsse von Unternehmen an Gemeinden für Investitionszwecke u.ä. sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Gewährung von Gratisaktien, das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen und die Kapitalerhöhung der Volkswagen - GmbH 1960,
- an private Haushalte umfassen Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz und dem Altspargesetz sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Gewährung von Gratisaktien, das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen und die Ablösung der Reichsbankanteile durch die Deutsche Bundesbank 1961,
- an die übrige Welt umfassen ausschließlich bewertungsbedingte Vermögensübertragungen, und zwar die Gewährung von Gratisaktien und das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen.

b) Staat

Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen

- an Unternehmen umfassen Investitionszuschüsse, und zwar Zuschüsse für Investitionen (einschl. Mittel aus dem ERP - Fonds und Zuschüsse zur Förderung der ganzjährigen Beschäftigung in der Bauwirtschaft), Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs (soweit für Investitionen verwendet), Kapitalabfindungen im Rahmen der Kriegsoferversorgung sowie die Umwandlung von Darlehen an die Deutsche Bundesbahn 1962, 1966, 1969 und 1970, Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz und nach dem Altspargesetz, Betriebsmittelzuweisungen an Einfuhr- und Vorratsstellen, Prämien für die Schlachtung von Kühen und Nichtvermarktung von Milch, Prämien und Zuschüsse für die Stilllegung von Kohlebergwerken, Abwrackprämien für Schiffe, an fiktiven Vermögensübertragungen nichtentnommene Gewinne der brutto in den öffentlichen Haushalten gebuchten Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und Mittel für den staatseigenen Wohnungsbau sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates sowie die Übernahme des Aufwertungsverlustes 1961 der Deutschen Bundesbank durch den Bund,
- an den Staat umfassen Investitionszuschüsse, und zwar Zuweisungen des Bundes an Länder und Gemeinden für Investitionszwecke, einmalige größere Zuschüsse zwischen den einzelnen Körperschaften des Staatssektors sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Einräumung von Schuldbuchforderungen des Bundes an die Sozialversicherung für aufgelaufene Forderungen 1961,
- an private Haushalte umfassen Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz und nach dem Altsparger-

gesetz, Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs, Wiedergutmachungsleistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz und dem Bundesrückerstattungsgesetz (soweit Kapitalentschädigungen), Leistungen im Rahmen des Währungsausgleichs für Sparguthaben Vertriebener, Spar- und Wohnungsbauprämien, Arbeitnehmersparzulagen (ab 1971), Leistungen im Zusammenhang mit der Sicherung der Spareinlagen im Saarland 1960 bis 1962, den Sozialrabbat für den Erwerb von Volkswagenwerk-Aktien (1961), Leistungen an Flutgeschädigte (1962), Leistungen im Rahmen der Aufwertung von Lebensversicherungen 1963 und 1964 sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates,

- an die übrige Welt umfassen Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs, Wiedergutmachungsleistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz und dem Bundesrückerstattungsgesetz und Leistungen im Rahmen der Entwicklungshilfe (einschl. EWG - Entwicklungsfonds) sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates,

c) Private Haushalte

Die von privaten Haushalten geleisteten Vermögensübertragungen

- an Unternehmen umfassen ausschließlich fiktive Vermögensübertragungen, und zwar die Zuteilung von Bauspareinlagen (soweit für Bauzwecke verwendet) und die Tilgung von Bauspardarlehen,
- an den Staat umfassen die Erbschaftsteuer und Rückerstattungen des Sozialrabatts für den Erwerb von Volkswagenwerk-Aktien 1961 bis 1963 sowie Beitragsnachentrichtungen an die Rentenversicherungen infolge des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972,
- an die übrige Welt betreffen Vermögensübertragungen im Zusammenhang mit Erbschaften, Vermächtnissen, Mitgiften, Restitutionen u.ä.

d) Übrige Welt

Die von der übrigen Welt geleisteten Vermögensübertragungen

- an den Staat umfassen Zahlungen aus dem ERP - Sondervermögen 1960 und 1961,
- an private Haushalte umfassen Vermögensübertragungen im Zusammenhang mit Erbschaften, Vermächtnissen, Mitgiften, Restitutionen u.ä.

Finanzierungssalden (6.49/7.50)

Die Finanzierungssalden der Sektoren stellen den abschließenden Saldo der Vermögensveränderungskonten dar und messen den Überschuß bzw. das Defizit der Veränderung der Forderungen gegenüber der Veränderung der Verbindlichkeiten. Ein positiver Finanzierungssaldo bedeutet, daß Geldvermögensbildung über die Kreditaufnahme hinaus stattgefunden hat. Bei einem negativen Finanzierungssaldo ist die Kreditaufnahme größer als die Veränderung der Forderungen. Die Summe der Finanzierungssalden der Sektoren ergibt den Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt. Er ist auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt nicht als solcher dargestellt, läßt sich aber als Differenz der Positionen 8.90 und 8.99 zur Position 8.40 leicht ermitteln.

Im Rahmen des Kontensystems werden die Finanzierungssalden des Unternehmens- und Staatssektors im Prinzip als Salden der Vermögensveränderungskonten berechnet. Der Finanzierungssaldo des Haushaltssektors wird dagegen unmittelbar der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen. Geringfügige Abweichungen bei den anderen Sektoren und auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt erklären sich hauptsächlich aus dem verschiedenen statistischen Ausgangsmaterial sowie den unterschiedlichen Möglichkeiten der Angleichung der Ausgangszahlen an die angestrebten Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Veränderung der Forderungen (7.10/7.60 bzw. 8.90)

Die Angaben über die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten sind der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank). Zu

den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten rechnen — in der Gliederung der Bundesbank —

Bargeld und Sichteinlagen,
Termingelder (einschl. durchlaufender Gelder),
Spareinlagen,
Geldanlagen bei Bausparkassen,
Geldanlagen bei Versicherungsunternehmen,
Geldmarktpapiere (einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen),
Festverzinsliche Wertpapiere,
Aktien,
Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank,
kurz- und längerfristige Bankkredite,
Darlehen der Bausparkassen,
Darlehen der Versicherungsunternehmen und sonstige Forderungen.

Als „innersektorale“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten weist die Deutsche Bundesbank ferner im Sektor Kreditinstitute die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Bundesbank und den Geschäftsbanken, im Sektor Staat die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung sowie im Unternehmenssektor die Veränderungen bestimmter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung von Wohnbauten nach. Die Veränderungen der „innersektoralen“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten sind in den Summen für die stärker aggregierten Sektoren nicht enthalten (z.B. ist die Veränderung der Forderungen der Sozialversicherung an die Gebietskörperschaften nicht in den Angaben für den gesamten Staatssektor enthalten). Stets einbezogen sind jedoch die Vorgänge zwischen Bausparkassen und den übrigen Kreditinstituten, da die Bundesbank die Bausparkassen als eigenen Sektor behandelt. Im übrigen werden die Veränderungen der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Einheiten desselben Sektors nicht dargestellt. Eine Ausnahme bilden Geldmarktpapiere, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, bei denen auch Vorgänge zwischen Einheiten desselben Sektors erfaßt werden.

Inhalt und Abgrenzung der einzelnen Arten von Forderungen und Verbindlichkeiten sind in dem Sonderbericht der Bundesbank „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1969“, Juli 1970, näher beschrieben. Erläuterungen zu den methodischen Änderungen, die im Rahmen der Revision der Finanzierungsrechnung im Jahr 1973 (für die Jahre ab 1970) von der Bundesbank vorgenommen worden sind, enthält der Aufsatz „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen 1972“ im Mai-Heft 1973 der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank.

Als „Veränderung“ wird in der Finanzierungsrechnung die Zu- oder Abnahme der einzelnen Aktiva und Passiva zwischen dem Beginn und Ende des Berichtszeitraumes dargestellt. Zu- und Abgänge im Laufe der Periode sind somit bei den einzelnen Arten von Aktiva bzw. Passiva gegeneinander aufgerechnet (z.B. die in der Periode gewährten längerfristigen Kredite gegen die Tilgung von längerfristigen Krediten). Es wird jedoch nicht die Veränderung von Aktiva gegen die Veränderung von Passiva saldiert, also z.B. nicht die Veränderung der von einem Sektor an andere Sektoren gewährten längerfristigen Kredite gegen die Veränderung der von diesem Sektor aufgenommenen längerfristigen Kredite.

Bewertungsmaßstab sollen — um einen lückenlosen Anschluß an die Vermögensveränderungskonten zu gewährleisten — im Prinzip Transaktionswerte sein, d.h. die Werte, zu denen die einzelnen Transaktionen im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Realisierte Kapitalgewinne und -verluste, die z.B. bei der Veräußerung von Aktien erzielt werden, kommen bei dieser Bewertungsgrundlage in den Angaben über die Veränderung der finanziellen Werte zum Ausdruck. Das statistische Ausgangsmaterial erlaubt allerdings nur in gewissen Fällen eine Umrechnung auf Transaktionswerte. Eine wesentliche Ausnahme von der Bewertung zu Transaktionswerten betrifft die festverzinslichen Wertpapiere, die in der Finanzierungsrechnung der Bundesbank stets zu Nominalwerten nachgewiesen werden. Die Differenzbeträge zwischen Nominal- und Emissionswerten dieser Papiere werden als Vermögensübertragungen auf den Vermögensveränderungskonten der Sektoren und auf dem Konto der übrigen Welt gebucht.

Veränderung der Verbindlichkeiten (7.60/7.10 bzw. 8.40)

Siehe die Ausführungen zur Veränderung der Forderungen.

Statistische Differenz (7.99 bzw. 8.99)

Die statistischen Differenzen auf den Finanzierungskonten der Sektoren und auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt beruhen auf geringfügigen Abweichungen zwischen den von der Bundesbank ermittelten Finanzierungssalden (= Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten) und den im Rahmen des Kontensystems berechneten abschließenden Salden der Vermögensveränderungskonten (bzw. des zusammengefaßten Kontos der übrigen Welt). Sie erklären sich hauptsächlich aus dem verschiedenen Ausgangsmaterial und den unterschiedlichen Möglichkeiten der Angleichung der Ausgangszahlen an die angestrebten Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Summe der statistischen Differenzen einschl. derjenigen auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt ergibt Null.

E. Ergänzende Erläuterungen zu den Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Im Tabellenteil dieses Heftes werden — neben den Konten — zwei Typen von Tabellen unterschieden: Übersichtstabellen und Standardtabellen im engeren Sinn.

Als **Übersichtstabellen** werden vereinfachend die im Abschnitt II A des Tabellenteils enthaltenen Tabellen mit absoluten Zahlen, Wachstumsraten, Meßzahlen und Strukturangaben in % für eine Auswahl wichtiger Tatbestände bezeichnet. Sie dienen der schnellen Orientierung über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und enthalten Angaben für alle Jahre und Halbjahre ab 1960.

Die **Standardtabellen** (im engeren Sinn) der Abschnitte II B und II C des Tabellenteils zeigen die Details der jährlichen und halbjährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, sind jedoch aus Platzgründen auf ausgewählte Jahre und in der Regel auf absolute Zahlen beschränkt. Die Trennung in Tabellen mit Jahreszahlen (Abschnitt II B) und Tabellen mit Halbjahreszahlen (Abschnitt II C) wurde mit Rücksicht auf die unterschiedliche Tiefe der Gliederung in den jährlichen und halbjährlichen Berechnungen vorgenommen. Die Standardtabellen beziehen sich in diesem Heft, mit Ausnahme der neu aufgenommenen Tabelle 12 b, auf die Jahre 1960 und 1967 bis 1973. Ein Fundstellennachweis, der im Anschluß an das Inhaltsverzeichnis des Tabellenteils abgedruckt ist, enthält Hinweise, wo der Benutzer Angaben für die in den Tabellen nicht enthaltenen Jahre 1961 bis 1966 finden kann. Ergebnisse für den Zeitraum 1950 bis 1959, die mit den Ergebnissen der letzten Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (siehe Abschnitt I des Textteils von „Konten und Standardtabellen 1969“) voll vergleichbar sind, sind in dem Heft „Revidierte Reihen ab 1950“ der Reihe 3 „Sonderbeiträge“ in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ erschienen.

Weitere Hinweise auf die **Veröffentlichungsquellen** der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen enthält Abschnitt III des Textteils.

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Tabellen des Abschnitts II B des Tabellenteils, die fachlich am tiefsten gegliedert sind. Die Erläuterungen sollen vor allem den Zusammenhang mit den Konten deutlich machen; ferner werden die wichtigsten Beziehungen zwischen den Tabellen dieses Abschnitts herausgestellt. Darüber hinaus enthalten die Erläuterungen — ergänzend zu den Bemerkungen über die Kontenpositionen im vorangehenden Abschnitt — methodische Anmerkungen, z.B. zu den Preisindizes im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, zu den als Bezugswerten verwendeten Angaben über Erwerbstätige und zur Berechnung des reproduzierbaren Sachvermögens.

Tabelle 1: Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Leistung der Volkswirtschaft, gemessen anhand der gebräuchlichen Inlands- und Sozialproduktskonzepte (siehe auch Übersicht 4 auf S. 39). Von diesen Konzepten erscheinen im Kontensystem das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen — es wird im allgemeinen vereinfachend ohne den Zusatz „zu Marktpreisen“ als „Bruttoinlandsprodukt“ bezeichnet —, das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und

das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen). Die Sektorkonten zeigen allerdings nur die Beiträge der einzelnen Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt und zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten bzw. die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen. Das gesamte Bruttoinlandsprodukt, Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und Volkseinkommen wird nur in den konsolidierten Sektorkonten dargestellt (Abschnitt I E des Zahlenteils).

Nicht aufgenommen in die Tabelle wurden die weniger häufig verwendeten Begriffe Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten und Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten. Diese Größen lassen sich durch Abzug des Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen vom Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttosozialprodukt ermitteln.

In konstanten Preisen liegen nur Angaben für das Marktpreiskonzept, nicht dagegen für das Faktorkostenkonzept vor, da sich der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen nicht sinnvoll deflationieren läßt. Den Berechnungen in konstanten Preisen liegen die Preise des Jahres 1962 zugrunde. Das in konstanten Preisen ausgedrückte Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttosozialprodukt wird auch als reales Bruttoinlandsprodukt bzw. reales Bruttosozialprodukt bezeichnet (im Gegensatz zum nominellen, d.h. zu Preisen des Berichtsjahres ausgedrückten Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttosozialprodukt).

Bei den Preisindizes für das Inlands- bzw. Sozialprodukt nach dem Marktpreiskonzept handelt es sich um Indices mit jährlich wechselnder Wägung (Paasche-Formel), die die Verteuerung der wirtschaftlichen Leistung gegenüber dem Basisjahr 1962 messen. Ein Vergleich mit dem unmittelbar vorangehenden Zeitraum ist nur mit Einschränkungen möglich, da der Indexabstand u.a. durch Änderungen im Wägungsschema beeinflusst ist (siehe auch die Erläuterungen zur Tabelle 8).

Tabelle 2: Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

In der Tabelle sind die Positionen der Produktions- und Einkommensentstehungskonten in Tabellenform dargestellt und für den Sektor Produktionsunternehmen nach Unternehmensbereichen gegliedert. Indirekte Steuern und Subventionen sind abweichend von der Darstellung in den Konten saldiert. Die Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten sind, soweit dies für die Bereiche möglich ist, nach Einkommensarten aufgeteilt. Dabei werden die in den Bereichen entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und – als Restgröße ermittelt – die in den Bereichen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen unterschieden. Die letzteren schließen, funktional gesehen, einen kalkulatorischen Lohn für den Unternehmer und mithelfende Familienangehörige sowie das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sach- und Geldkapital der Unternehmen und für die unternehmerische Leistung ein. Die in der Tabelle 2 nachgewiesenen „entstandenen“ Einkommen aus unselbständiger Arbeit der Sektoren sind identisch mit den in der Kontengruppe 3 nachgewiesenen „geleisteten“ Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Die in den Sektoren entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen lassen sich in den Konten u.a. in der Weise errechnen, daß man zu den Anteilen der Sektoren am Volkseinkommen die geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen hinzufügt und die empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzieht.

Ab 1968 ist zu beachten, daß die Addition der Produktionswerte, Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt, Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen und zu Faktorkosten und der entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen für alle Unternehmensbereiche größere Beträge ergibt als die in der Tabelle für Unternehmen (auch Unternehmen ohne Wohnungsvermietung, Unternehmen ohne Handwerk, Produktionsunternehmen) nachgewiesenen Summen. Das erklärt sich aus der nicht ganz einfachen Behandlung der Mehrwertsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. In der Entstehungsrechnung werden Produktionswerte und Vorleistungen der Bereiche grundsätzlich – entsprechend dem Marktpreiskonzept – einschl. Umsatzsteuer nachgewiesen. In der Verwendungsrechnung werden dagegen – ebenfalls in Übereinstimmung mit dem Marktpreiskonzept – die Anlageinvestitionen und die Vorratsveränderung ohne Umsatzsteuer ausgewiesen, soweit die Investoren den Vorsteuerabzug geltend machen können (ggf. um Investitionssteuer erhöht). Um Entstehungs- und Verwendungsseite einander anzugleichen, ist es erforderlich, den Vorsteuerabzug auf Investitionen (ggf. um Investitionssteuer vermin-

dert) von den Produktionswerten, den Beiträgen zum Bruttoinlandsprodukt, den Beiträgen zum Nettoinlandsprodukt und den entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen global abzuziehen. Es ergäbe ein verzerrtes Bild der Produktionswerte und der Beiträge zum Inlandsprodukt zu Marktpreisen, wollte man diesen Abzugsposten auf die einzelnen Unternehmensbereiche aufteilen. Dabei ist es gleichgültig, ob man an eine Aufteilung nach produzierenden Bereichen der betreffenden Investitionsgüter oder nach investierenden Bereichen denkt. Bei den Beiträgen zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und den in den Bereichen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ist dagegen eine Bereinigung nach investierenden Bereichen sinnvoll; an der Bereitstellung entsprechender Zahlen wird gearbeitet.

Tabelle 3: Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

Teil a der Tabelle zeigt ergänzend zu Tabelle 2 die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in einer tieferen Gliederung nach Unternehmensbereichen. Für die übrigen Tatbestände der Tabelle 2 liegen Angaben in der tieferen Bereichsgliederung der Tabelle 3 zur Zeit nur für das Jahr 1962 vor (siehe Tabelle 4). Hinsichtlich der Behandlung der Mehrwertsteuer sei auf die betreffenden Ausführungen zu Tabelle 2 hingewiesen.

Teil b der Tabelle unterrichtet über die Entwicklung der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen (von 1962) in der gleichen Bereichsgliederung.

Preisindizes auf der Basis 1962 für die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt lassen sich durch Division der Angaben des Teils a durch die Angaben des Teils b dieser Tabelle ermitteln, wobei die Quotienten mit 100 zu multiplizieren sind. Derartige Preisindizes bringen zum Ausdruck, wie sich die Leistung der Wirtschaftsbereiche (gemessen an den Beiträgen zum Bruttoinlandsprodukt) gegenüber 1962 verteuert hat.

Es sei darauf hingewiesen, daß in der Darstellung zu Preisen von 1962 – im Gegensatz zu derjenigen in jeweiligen Preisen – kein Globalabschlag für den Vorsteuerabzug von Umsatzsteuer auf Investitionen (um Investitionssteuer reduziert) erforderlich ist. Er ist erst beim Übergang auf ein Basisjahr nach Einführung der Mehrwertsteuer zu berücksichtigen.

Tabelle 4: Entstehung des Inlandsprodukts nach 31 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962

Tabelle 4 gibt in der Bereichsgliederung der Tabelle 3 Angaben für alle Tatbestände der Tabelle 2 für das Jahr 1962, mit Ausnahme der Aufteilung der Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Für diese Tatbestände liegen Zahlen in tieferer Bereichsgliederung als in Tabelle 2 nicht vor.

Tabellen gleichen Inhalts für die auf 1962 folgenden Jahre können erst erstellt werden, wenn die Ergebnisse des Zensus im Produzierenden Gewerbe für 1967 und einiger weiterer Bereichserhebungen der letzten Jahre in die Entstehungsrechnung eingearbeitet worden sind.

Tabelle 5: Beitragseinnahmen, Produktionswert und Beitrag zum Inlandsprodukt der Versicherungsunternehmen

Diese Tabelle ergänzt die in Tabelle 2 für die Versicherungsunternehmen dargestellten Zahlen über die Produktionswerte und die Zusammensetzung des Beitrags dieser Institutionen zum Inlandsprodukt. Insbesondere wird der Zusammenhang zwischen den Produktionswerten und den Beitragseinnahmen zahlenmäßig erläutert. Nur der Dienstleistungsanteil der Beitragseinnahmen geht in den Produktionswert ein; er ergibt sich nach Abzug der Leistungen (gezahlt und zurückgestellt), soweit sie nicht aus Zinsen und Kursgewinnen finanziert werden, von den Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr (Beitragseinnahmen im Erstversicherungsgeschäft im Geschäftsjahr abzüglich der Veränderung der Beitragsüberträge). Dazu kommen sonstige Entgelte für Dienstleistungen, z.B. aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft, der Vermittlung von Versicherungsgeschäften und der Vermittlung von gewerblichen Grundstücken. Die Einnahmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft werden saldiert gegen die Leistungen und die Kostenersatzungen an Vorversicherer nachgewiesen.

Tabelle 6: Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Diese Tabelle zeigt die Entwicklung der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen. Die Zahlen wurden durch Division von Meßzahlen der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen mit Meßzahlen durchschnittlicher Erwerbstätigenzahlen ermittelt.

Als Maßstab für die Entwicklung der Produktivität können die Meßzahlen der Tabelle 6 nur als ungefähres Orientierungsmittel dienen. Es ist zu beachten, daß bei dieser Berechnung der „reale“ Ertrag der Wirtschaftsbereiche ausschließlich auf den Produktionsfaktor Arbeit bezogen wird, obwohl die Beiträge aus dem Zusammenwirken sämtlicher Produktionsfaktoren (also auch des Kapitals und der unternehmerischen Leistung) entstanden sind. Außerdem ist die jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen (Selbständige, mithelfende Familienangehörige und beschäftigte Arbeitnehmer) nur ein grober Maßstab für die aufgewendete Arbeit. Angaben über geleistete Arbeitsstunden wären für diesen Zweck besser geeignet, liegen jedoch nicht vor. Obwohl erhebliche Mühe darauf verwendet wurde, die Erwerbstätigenzahlen in gleicher Bereichsgliederung und nach den gleichen Zuordnungsprinzipien (im allgemeinen Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit von Unternehmen) wie die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zu berechnen, besteht bezüglich der Ergebnisse dennoch eine gewisse Unsicherheit. Auch ist zu berücksichtigen, daß die Erwerbstätigen mit Beschäftigung in mehreren Wirtschaftsbereichen dem Bereich zugeordnet worden sind, in dem sie hauptsächlich tätig waren. Bei der Interpretation der Meßzahlen der Tabelle 6 ist ferner zu bedenken, daß ihre Entwicklung u.a. durch Änderungen in den Strukturen der Wirtschaftsbereiche beeinflusst wird.

Tabelle 7: Aufkommen und Verwendung der Güter und Sozialprodukt

Diese Tabelle ist aus dem zusammengefaßten Güterkonto der Volkswirtschaft abgeleitet. Sie zeigt zunächst das Aufkommen an Gütern aus inländischer Produktion (Buchungs - Nr. 0,10) und Einfuhr (Buchungs - Nr. 0,40) in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems. Setzt man hiervon den Verbrauch an Vorleistungen (Buchungs - Nr. 0,60) ab, ergibt sich der Gesamtwert der letzten Verwendung von Gütern. In der Sozialproduktsberechnung werden die Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt in die Ausfuhr einbezogen, so daß dort die letzte Verwendung von Gütern entsprechend größer nachgewiesen wird; in der Tabelle 7 ist dieser Übergang von der letzten Verwendung von Gütern ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen zur letzten Verwendung einschl. der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt dargestellt.

Die letzte Verwendung von Gütern setzt sich aus der letzten inländischen Verwendung und der Ausfuhr zusammen. Die letzte inländische Verwendung umfaßt den letzten Verbrauch (Buchungs - Nr. 0,70) sowie die Anlageinvestitionen und die Vorratsveränderung (Buchungs - Nr. 0,80). Das Bruttosozialprodukt ergibt sich, ausgehend von der letzten Verwendung (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt), nach Abzug der Einfuhr (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt).

Tabelle 8: Verwendung des Sozialprodukts

Tabelle 8 enthält ergänzend zu Tabelle 7 u.a. Angaben über die Verwendung des Sozialprodukts in konstanten Preisen (von 1962) und über die Preisentwicklung der Komponenten des Sozialprodukts. Bei den im unteren Teil der Tabelle dargestellten Preisindizes für die Verwendungsseite des Bruttosozialprodukts handelt es sich um Preisindizes mit wechselnder Wägung, denen der „Warenkorb“ des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde liegt (Paasche - Formel). Sie zeigen die Preisentwicklung des Berichtsjahres gegenüber 1962, dem Basisjahr für die Berechnungen des Sozialprodukts in konstanten Preisen. Die Preisentwicklung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr läßt sich aus ihnen - wegen der wechselnden Wägung - nur mit Einschränkung ablesen. Der Preisindex für das Bruttosozialprodukt stellt die Preisentwicklung der von der Wirtschaft erbrachten Produktionsleistung dar, die als Differenz aller von der Volkswirtschaft erzeugten Waren und Dienstleistungen und der Summe aller Vorleistungen, zu denen auch eingeführte Güter gehören, errechnet wird (unter Berücksichtigung des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt). Auf die Preise der Güter, die in die letzte inländische Verwendung (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) eingehen, wirkt sich neben der im

Sozialprodukt zum Ausdruck kommenden Preisentwicklung der Produktionsleistungen der Inländer auch die häufig hiervon abweichende Preisentwicklung der eingeführten Waren und Dienstleistungen aus.

Tabelle 9: Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Die Tabelle 9 zeigt zunächst für die gesamte Volkswirtschaft den Übergang vom Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten zum Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) in der Gliederung nach Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Das erste Konzept (Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten) bezieht sich auf den Zeitpunkt der Einkommensentstehung, das zweite (Volkseinkommen) auf den Zeitpunkt nach Abschluß der primären Einkommensverteilung, d.h. nach der Verteilung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen den Sektoren und mit der übrigen Welt. Die Angaben zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und seiner Gliederung nach Einkommensarten sind aus Tabelle 2 übernommen, in der die Entstehung der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen dargestellt ist.

Der zweite Teil der Tabelle zeigt die primäre Einkommensverteilung nach Sektoren. Diese Vorgänge werden im Kontensystem auf den Einkommensverteilungskonten (Kontengruppe 3) nachgewiesen. Die Tabelle bezieht sich auf das vereinfachte Kontensystem; Angaben in erweiterter Sektorengliederung können den betreffenden Konten entnommen werden.

Tabelle 10: Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

In dieser Tabelle sind einige wichtige Pro - Kopf - Angaben über Einkommen zusammengestellt. Die zur Ermittlung der Angaben verwendeten Einwohner- bzw. Erwerbstätigenzahlen sind in Tabelle 32 aufgeführt.

Beim Volkseinkommen je Einwohner ist zu beachten, daß in dieser Zahl neben den Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte auch die unverteilteten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und der Anteil des Staates am Volkseinkommen (empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen des Staates abzgl. Zinsen auf öffentliche Schulden) enthalten sind. Die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, die vor Abzug der direkten Steuern, Sozialversicherungsbeiträge usw. dargestellt werden, schließen ferner Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter ein.

Zu den Angaben je Erwerbstätigen sei darauf hingewiesen, daß auch mithelfende Familienangehörige zu den Erwerbstätigen zählen, obwohl sie häufig nicht als Einkommensbezieher angesehen werden. Ferner ist zu bedenken, daß auch nichterwerbstätige Personen Bezieher von Vermögenseinkommen sind.

Die Durchschnittsangaben für das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit sowie die Brutto- und Nettolohn- und -gehaltssumme beziehen sich auf Arbeitnehmer, unabhängig von der Höhe ihrer Einkommen bzw. der von ihnen geleisteten Wochenarbeitsstunden. Als Arbeitnehmer gelten Personen mit z.T. recht unterschiedlichen Einkommen, wie z.B. Vorstandsmitglieder von Kapitalgesellschaften mit relativ hohem, dagegen Auszubildende und teilbeschäftigte Aushilfskräfte mit relativ niedrigem Arbeitseinkommen.

Tabelle 11: Einkommen aus unselbständiger Arbeit

In Tabelle 11 wird für die Einkommen aus unselbständiger Arbeit zunächst der Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept global gezeigt. Angaben über die Einkommen aus unselbständiger Arbeit in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen enthält Tabelle 2. Anschließend wird für das Inländerkonzept (von den privaten Haushalten empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit) die Zusammensetzung aus Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung, zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber und Bruttolöhnen und -gehältern dargestellt. Diese Unterteilung erscheint nicht im Kontensystem. Die Darstellung wird ergänzt um die Abzüge an Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) und Lohnsteuer von der Bruttolohn- und -gehaltssumme. Diese Abzüge sind im Kontensystem Teil der von privaten Haushalten geleisteten direkten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge an den Staat. Die Zusammensetzung dieser Position (Buchungs - Nr. 3 - 4,20) geht aus den Tabellen 24 und 27 hervor. Tabelle 27 macht deutlich, wie groß der Anteil der von Arbeitnehmern gezahlten Lohnsteuer an den gesamten Steuern

der privaten Haushalte und der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an den gesamten Sozialversicherungsbeiträgen (ohne gesetzliche Unfallversicherung) der privaten Haushalte ist.

In Tabelle 11 wird zwischen der Nettolohn- und -gehaltssumme und den Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit unterschieden. Die Nettolohn- und -gehaltssumme ergibt sich nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuer von der Bruttolohn- und -gehaltssumme. Die Kirchensteuer wird nicht abgezogen, sondern als Übertragung innerhalb des Sektors konsolidiert (sie erscheint deshalb auch nicht unter den Einnahmen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter). Das Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit schließt neben der Nettolohn- und -gehaltssumme die zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber ein, die nicht als Bestandteil der Bruttolohn- und -gehaltssumme angesehen werden. Die zusätzlichen Sozialaufwendungen stehen im Gegensatz zu den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung (die als laufende Übertragungen vom Haushaltssektor an den Staat gebucht werden) den privaten Haushalten zur Finanzierung des Privaten Verbrauchs bzw. laufender Übertragungen (bei zusätzlichen Sozialaufwendungen im Krankheitsfall) oder zur Bildung von Ersparnissen (bei zusätzlicher Altersversorgung über Pensionskassen) zur Verfügung.

Tabelle 12 a: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen vor und nach der Besteuerung

Diese Tabelle zeigt für die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zunächst global den Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept. Angaben über die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Wirtschaftsbereichen enthält Tabelle 2. Anschließend wird die Belastung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen mit Abgaben und ähnlichen Übertragungen gezeigt. Der weitaus überwiegende Teil entfällt auf öffentliche Abgaben. Hierbei handelt es sich einerseits um die von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gezahlten direkten Steuern (Buchungs-Nr. 1 – 4.20) und sonstigen laufenden Übertragungen (Buchungs-Nr. 1 – 4.40), andererseits um die von den privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlten direkten Steuern (ohne Lohnsteuer und Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch) und Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen. Die von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlten Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen stellen einen Teilbetrag der Buchungs-Nr. 3 – 4.20 (vgl. auch Tabelle 27) dar. Es ist zu beachten, daß die Zuordnung der direkten Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nicht unproblematisch ist. So ist z.B. die gesamte Einkommensteuer hier einbezogen, obwohl ein gewisser Teil dieser Steuer auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Übertragungen gezahlt wird.

Als Abzugsposten werden in Tabelle 12a ferner die Schadenversicherungsprämien der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (nach Abzug der von ihnen empfangenen Schadenversicherungsleistungen) und laufende Übertragungen von Unternehmen an die übrige Welt, wie z.B. Ablösebeträge für nichterfüllte Kohleabnahmeverträge, nachgewiesen. Dies geschieht aus Gründen der Vereinfachung der Darstellung, um das Nettoeinkommen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit in Höhe der unverteiltten Gewinne dieser Unternehmen nachweisen zu können (siehe die Untergliederung der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im unteren Teil der Tabelle).

Die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) und des Staates sowie die nichtentnommenen Gewinne. Die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte sind in dieser Tabelle nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden dargestellt; sie schließen – ebenfalls im Gegensatz zur Darstellung in den Konten – keine nichtentnommenen Gewinne von Personengesellschaften und Einzelunternehmen ein. Auch die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen des Staates sind saldiert dargestellt, und zwar nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. Die nichtentnommenen Gewinne sind in unverteiltte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Buchungs-Nr. 1 – 6.50) und nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. (Buchungs-Nr. 1 – 6.60) unterteilt.

Infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (vgl. die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen

der privaten Haushalte und der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Tabelle 12 b: Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne im Rahmen der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Tabelle 12 b zeigt die derzeit vorliegenden Angaben über die Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne im Rahmen der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Zu den Vermögenseinkommen rechnen Zinsen, Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten (siehe die Erläuterungen auf Seite 47). Die Summe der Unternehmensgewinne schließt Zahlungen von Dividenden und sonstigen Ausschüttungen zwischen Unternehmen ein. Nähere Erläuterungen zum Begriff der Unternehmensgewinne enthalten die Ausführungen auf Seite 48. Einen umfassenden Überblick über die Konzepte und Methoden der in Tabelle 12 b dargestellten Ergebnisse gibt der Aufsatz „Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne 1960 bis 1972“ in Heft 4/1974 der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“.

Für die getrennte Darstellung der Vermögenseinkommen und Einkommen aus Unternehmertätigkeit ist es erforderlich, die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der einzelnen Sektoren, wie sie in Tabelle 12 a dargestellt werden, um die Stornobuchung der unterstellten Bankgebühren zu bereinigen. Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen werden deshalb in Tabelle 12 b vor und nach Abzug der unterstellten Bankgebühren nachgewiesen. (Unterstellte Bankgebühren werden im Produktionswert der Kreditinstitute, in den Vorleistungen der Unternehmen, im Staatsverbrauch und im Privaten Verbrauch eingesetzt, um für die Kreditinstitute einen mit anderen Bereichen vergleichbaren Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt nachweisen zu können. Diese in den Güterströmen unterstellten Bankgebühren werden auf den Einkommensverteilungskonten wieder storniert. Siehe die Erläuterungen auf Seite 47.)

Die Tabelle zeigt im ersten Teil in konsolidierter Form den Zusammenhang zwischen den im Inland entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach dem Inländerkonzept. Bei den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die Inländer aus der übrigen Welt beziehen bzw. an die übrige Welt leisten, werden als Darunter-Zahlen Angaben für Zinsen und Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nachgewiesen. Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach dem Inländerkonzept werden in der Gliederung nach Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögenseinkommen dargestellt. Bei den Vermögenseinkommen handelt es sich ausschließlich um die Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und des Staates (nach Abzug der Zinsen auf Konsumenten- bzw. öffentliche Schulden). Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit enthalten in dieser Darstellung die von den privaten Haushalten und vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (entnommene und nichtentnommene Gewinne) sowie die unverteiltten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Diese Summe ist nicht identisch mit der Summe der Unternehmensgewinne.

Der zweite Teil der Tabelle zeigt zunächst für den Staat und die privaten Haushalte die Zusammensetzung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögenseinkommen. Bei den Einkommen aus Unternehmertätigkeit handelt es sich um Entnahmen und nichtentnommene Gewinne aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (einschl. tatsächlicher und unterstellter Einkommen aus Wohnungsvermietung). Die in der Tabelle dargestellten Zinsen auf öffentliche Schulden und Konsumentenschulden sind von den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen dieser beiden Sektoren abgesetzt.

Für den Unternehmenssektor wird die Ableitung der Unternehmensgewinne aus den entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (nach Abzug der unterstellten Bankgebühren) und den von Unternehmen an Unternehmen geleisteten Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und ohne eigene Rechtspersönlichkeit gezeigt, und zwar getrennt für Produktionsunternehmen, Kreditinstitute und Versicherungsunter-

nehmen. Aus Mangel an ausreichenden statistischen Unterlagen können z. Z. die von Produktionsunternehmen empfangenen Zinsen, Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten und die von Produktionsunternehmen geleisteten Zinsen, Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten nur als Saldo ermittelt werden. Die Unternehmensgewinne werden unterteilt in Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Entnahmen der privaten Haushalte, des Staates, der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) und in Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Ausschüttungen, unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit vor der Besteuerung). Diese Angaben schließen — abgesehen von dem Abzug der unterstellten Bankgebühren — prinzipiell an die Darstellung der Einkommensverteilung in Tabelle 18 an.

Es sei jedoch auf folgende Abweichungen aufmerksam gemacht: Die Angaben über die empfangenen und geleisteten Einkommen der Unternehmen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Tabelle 12 b einerseits und in der Tabelle 18 sowie in dem Kontensystem andererseits unterscheiden sich dadurch, daß die Angaben über die Zinsen in der Tabelle 12 b aufgrund neuer Unterlagen höher nachgewiesen werden als in Tabelle 18 bzw. im Kontensystem. Die höheren Zahlen gehen auf die Neugestaltung der Rechnungslegungsvorschriften für die Kreditinstitute zurück (erstmalig wirksam in den Bilanzen für die Jahre 1969 und 1970), denen zufolge Saldierungen von empfangenen und geleisteten Zinsen nicht mehr im bisherigen Umfang möglich sind. Bei den Abweichungen handelt es sich jedoch nur um Unterschiede im Niveau auf beiden Seiten der Konten; der Saldo zwischen empfangenen und geleisteten Zinsen wird dadurch nicht beeinflusst. Die erforderliche Korrektur in den Konten und in der Tabelle 18 (ab 1960) kann erst in der nächsten allgemeinen Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgenommen werden.

Tabelle 13: Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Im ersten Teil der Tabelle wird in konsolidierter Form für die gesamte Volkswirtschaft der Übergang vom Nettosozialprodukt zu Faktorkosten zunächst zum Nettosozialprodukt zu Marktpreisen und anschließend zur Summe der verfügbaren Einkommen in der Volkswirtschaft sowie deren Verwendung für den letzten Verbrauch und die Ersparnis dargestellt. Der zweite Teil zeigt die gleichen Zusammenhänge in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems. Auf den Nachweis des Anteils der Sektoren am Nettosozialprodukt zu Marktpreisen wurde verzichtet, da er keinen besonderen Aussagewert hat. Im Gegensatz zur Darstellung in den Konten sind in Tabelle 13 das verfügbare Einkommen und die Ersparnis der privaten Haushalte ohne nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften und Einzelunternehmen angegeben.

Infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (vgl. die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Tabelle 14: Ersparnis und Vermögensbildung

Die Tabelle beginnt mit einem Überblick über den Zusammenhang zwischen Ersparnis, Vermögensbildung, Nettoinvestitionen und Finanzierungssaldo der Volkswirtschaft. Die Nettoinvestitionen ergeben sich nach Abzug der Abschreibungen von den (Brutto-) Anlageinvestitionen und der Vorratsveränderung. Der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt ist so gegliedert, daß der Anteil, den der Außenbeitrag und die laufenden Salden der laufenden und Vermögensübertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt hieran haben, deutlich wird.

Im zweiten Teil der Tabelle werden dieselben Zusammenhänge in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems dargestellt.

Infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (vgl. die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä., der Ersparnis der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen), der Vermögensbildung der Unternehmen und der privaten Haushalte sowie der Finanzierungssalden der Unternehmen und der privaten Haushalte für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Tabelle 15: Vermögensübertragungen nach Sektoren

Diese Tabelle gibt ein zusammenfassendes Bild der von den Sektoren geleisteten und empfangenen Vermögensübertragungen. Die Salden der Vermögensübertragungen für die Sektoren geben an, in welcher Größenordnung Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren in den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen voneinander abweichen. Zum Inhalt der nachgewiesenen Ströme siehe die Erläuterungen zu den Vermögensübertragungen in den Konten (Kontenpositionen 6.30 bzw. 8.37/6.80 bzw. 8.87).

Tabelle 16: Anlageinvestitionen

Die Tabelle beginnt mit einem Überblick über die Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen nach Anlagearten, wobei in erster Linie zwischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterschieden wird (siehe die Erläuterungen zu den Kontenpositionen 0.81 und 0.82/6.21 und 6.22). Es ist zu beachten, daß bei den Ausrüstungsinvestitionen von den Käufen der Investoren an neuen Ausrüstungen (auch eingeführten gebrauchten Ausrüstungen) und selbstgestellten Ausrüstungen die Verkäufe von Anlageschrott sowie von gebrauchten Fahrzeugen an private Haushalte und an die übrige Welt abzusetzen sind, um zum Begriff der Ausrüstungsinvestitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu gelangen. Bei den Bauinvestitionen sind, da Verkäufe an die privaten Haushalte und an die übrige Welt kaum in Betracht kommen und Angaben über die Wiederverwendung von Baumaterialien nicht vorliegen, entsprechende Korrekturen nicht vorgenommen worden.

In der Tabelle wird zwischen Wohnbauten und Wohnungen unterschieden. Die Investitionen in Wohnungen schließen Wohnungen in Nichtwohnbauten ein, berücksichtigen dagegen nicht die gewerblich genutzten Räume in Wohnbauten. Für die Analyse werden Angaben über die Investitionen sowohl in Wohnbauten als auch in Wohnungen benötigt.

Der zweite Teil der Tabelle zeigt die Anlageinvestitionen in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems. Auch in diesem Teil wird zwischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterschieden. In der sektoralen Darstellung sind ergänzend zu den „neuen“ Ausrüstungen und Bauten die Verkäufe bzw. Käufe der Investoren von gebrauchten Ausrüstungen sowie von vorhandenen Bauten und Land an andere bzw. von anderen Investoren zu berücksichtigen. Hierfür wird in Tabelle 16 für jeden Sektor der Saldo aus Käufen und Verkäufen nachgewiesen, und zwar getrennt für Ausrüstungen und Bauten (einschl. Land). Ein getrennter Nachweis der Grundstücke scheitert zur Zeit noch an Lücken im statistischen Ausgangsmaterial.

Im dritten Teil der Tabelle werden die Anlageinvestitionen nach der Herkunft aus der inländischen Produktion bzw. Einfuhr nachgewiesen. Die Eigenleistungen der Investoren sowie die Handels- und Transportspannen sind getrennt dargestellt. Die Käufe aus der inländischen Produktion sind in der Gliederung nach Herkunftsbezirken zu Erzeugerpreisen bewertet. Den Einfuhrzahlen liegen Grenzwerte zugrunde.

Die letzten Abschnitte der Tabelle bringen Angaben in konstanten Preisen. Da die vorhandenen Preisunterlagen nicht ausreichen, um jede einzelne der in jeweiligen Preisen dargestellten Positionen hinreichend genau zu deflationieren, müssen die Angaben in konstanten Preisen stärker zusammengefaßt werden.

Tabelle 17: Vorräte und Vorratsveränderung

Der erste Teil der Tabelle bringt Angaben über Vorratsbestände jeweils am Ende des Jahres. Nicht einbezogen sind die Vorräte in der Land- und Forstwirtschaft (vgl. die Erläuterungen zur Kontenposition 0.85/6.25). Die Vorräte der übrigen Bereiche sind zu Buchwerten dargestellt, insgesamt auch in Preisen von 1962. Der zur Deflationierung der Buchwerte verwendete Preisindex ist in der Tabelle aufgeführt.

Der zweite Teil der Tabelle befaßt sich mit den Vorratsveränderungen. Zunächst wird die Veränderung der Buchwerte (ohne Land- und Forstwirtschaft) dargestellt. Die Berechnung der Vorratsveränderung zu durchschnittlichen Preisen des Jahres geht von der Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen in Preisen von 1962 aus, die anschließend auf jahresdurchschnittliche Wiederbeschaffungspreise umgerechnet wird. Der hierfür verwendete Preisindex stimmt nicht mit dem im oberen Teil der Tabelle dargestellten Index überein, da dort die jeweiligen Vorratsbestände als Wägungsunterla-

gen dienen, während für die Umrechnung der Vorratsveränderung auf Wiederbeschaffungspreise ein Preisindex benötigt wird, dessen Wägungsschema den Anteilen der verschiedenen Bereiche bzw. Gütergruppen an der Vorratsveränderung entspricht. Der Differenzbetrag zwischen der Vorratsveränderung zu Buchwerten einerseits und zu durchschnittlichen Preisen der Periode andererseits stellt Scheingewinne bzw. -verluste dar.

Tabelle 18: Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen

Tabelle 18 zeigt ausgehend von den im Bereich der Unternehmen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen die den Unternehmenssektor betreffenden Vorgänge der Verteilung und Umverteilung von Einkommen sowie die Vermögensbildung in diesem Sektor. Die Darstellung stützt sich auf die im Abschnitt I C des Tabellenteils aufgeführten Konten des Unternehmenssektors mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktionsunternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen.

Im Bereich der Produktionsunternehmen werden die Investitionen in Wohnbauten und ihre Finanzierung getrennt nachgewiesen. Angaben über die Finanzierung der Wohnbauten sind der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 31).

Infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (vgl. die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der von privaten Haushalten entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen und der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Tabelle 19: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Übertragungen, Ersparnis und Finanzierungssaldo der Versicherungsunternehmen

Diese Tabelle zeigt zunächst, wie sich der Anteil der Versicherungsunternehmen am Volkseinkommen, d.h. ihre unverteilteten Gewinne (vor der Besteuerung), aus den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die in diesem Sektor entstanden sind (vgl. Tabelle 5), und den von ihnen empfangenen und geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ableitet. Bei den empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen handelt es sich um Zinsen, Dividenden, Einkommen aus Wohnungsvermietung u.ä. Die von den Versicherungsunternehmen geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten neben Dividenden, Tantiemen an Aufsichtsräte, Beiräte u.ä. hauptsächlich die Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen.

Als Vorgänge der Umverteilung erscheinen neben direkten Steuern (Körperschaftsteuer, Vermögensteuer u.ä.) die Nettoprämien für Schadenversicherungen und die Schadenversicherungsleistungen. Die Bezeichnung Schadenversicherung steht abkürzend für Schaden-, Unfall- und Krankenversicherung. Die entsprechenden Prämien und Leistungen der Lebensversicherung (einschl. Pensions- und Sterbeversicherung) werden nicht als Übertragungen nachgewiesen, sondern – Nettoprämien gegen Leistungen saldiert – als Veränderung der Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen dargestellt. Die Nettoprämien für Schadenversicherungen sind definitionsgemäß gleich groß wie die Schadenversicherungsleistungen (siehe die Ausführungen zu den betreffenden Kontenpositionen) und umfassen auch den Teil der Leistungen, der nicht aus Prämien, sondern aus Vermögenserträgen und Kursgewinnen (abzögl. Kursverlusten) finanziert wird (vgl. Tabelle 20). Wegen der zahlenmäßigen Gleichheit von Nettoprämien und Leistungen im Schadenversicherungsgeschäft entspricht die Ersparnis den unverteilteten Gewinnen der Versicherungsunternehmen nach der Besteuerung.

Als Anlageinvestitionen der Versicherungsunternehmen werden, entsprechend der besonderen Behandlung der Wohnungsvermietung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, nicht die Wohnbauinvestitionen der Versicherungsunternehmen nachgewiesen; diese erscheinen unter den Anlageinvestitionen der Produktionsunternehmen. Die Wohnbauinvestitionen der Versicherungsunternehmen bleiben dennoch auf dem Vermögensveränderungskonto der Versicherungsunternehmen nicht unberücksichtigt, sondern werden – nach Abzug entsprechender Abschreibungen (also in Höhe der Nettoinvestitionen) – als Vermögensübertragungen an den Sektor Produktionsunternehmen gebucht.

Die Angaben über die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen sind der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen. Die Statistische Differenz erklärt sich hauptsächlich aus den verschiedenen Materialquellen und den unterschiedlichen Möglichkeiten der Angleichung der Ausgangszahlen an die Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Tabelle 20: Beitragseinnahmen aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Diese Tabelle ergänzt die Tabellen 5 und 19 in verschiedener Hinsicht. Sie bezieht erstens die Beiträge inländischer Wirtschaftseinheiten an Versicherer im Ausland in die Betrachtung ein. Sie bringt ferner getrennte Angaben für das Lebens- und Schadenversicherungsgeschäft, wobei die Nebenzweige der Lebensversicherungsunternehmen im Schadenversicherungsgeschäft dem letzteren zugeordnet sind. Beiträge im Rückversicherungsgeschäft sind nicht enthalten; sie werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen grundsätzlich gegen die Leistungen saldiert nachgewiesen (der Saldo erscheint im Produktionswert unter den sonstigen Entgelten; er ist in den Vorleistungen der rückversicherten Versicherungsunternehmen gegengebucht). Außerdem zeigt die Tabelle für den Dienstleistungsanteil der Beitragseinnahmen und für die Nettoprämien die Aufgliederung nach leistenden Sektoren.

Die Beiträge an ausländische Versicherungsunternehmen betreffen überwiegend Beiträge von Produktionsunternehmen für Schadenversicherungen.

Im übrigen sei auf die methodischen Erläuterungen zu den Kontenpositionen 4.30 bzw. 8.33/4.80 bzw. 8.83 hingewiesen.

Tabelle 21: Leistungen und Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Entsprechend Tabelle 20 sind in Tabelle 21 die Leistungen von Versicherungsunternehmen im Ausland an inländische Wirtschaftseinheiten in die Darstellung einbezogen. Ebenso wird zwischen Lebens- und Schadenversicherungsgeschäft unterschieden. Die Leistungen für das Geschäftsjahr sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen sind ferner nach Sektoren untergliedert. Als empfangender Sektor erscheint bei Leistungen in der Haftpflichtversicherung usw. nicht derjenige des Versicherungsnehmers, sondern des letzten Empfängers (des Geschädigten).

Die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen umfaßt die Veränderung der im Geschäftsjahr zurückgestellten Leistungen (Veränderung der Deckungsrückstellungen in der Lebens-, Haftpflicht- und Unfallversicherung sowie der Rückstellungen für Versicherungsfälle, Beitragsrückerstattung und Rückkäufe) und Beitragsüberträge.

Bei den Leistungen ausländischer Versicherungsunternehmen handelt es sich überwiegend um Leistungen an Produktionsunternehmen im Schadenversicherungsgeschäft.

Im übrigen siehe die Ausführungen zu den Kontenpositionen 4.30 bzw. 8.33/4.80 bzw. 8.83.

Tabelle 22: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

In dieser Tabelle werden unter dem Begriff „Laufende Einnahmen“ die vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Buchungs- Nr. 2 – 3,70) und die vom Staat empfangenen laufenden Übertragungen (Buchungs- Nr. 2 – 4,60, 2 – 4,70, 2 – 4,80 und 2 – 4,90) zusammengefaßt. Die Gliederung der vom Staat empfangenen laufenden Übertragungen weicht in dieser Tabelle jedoch insofern von der kontenmäßigen Darstellung ab, als an erster Stelle zwischen Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen und übrigen laufenden Übertragungen unterschieden wird. Hinsichtlich der Steuern ist zu beachten, daß ihre Summe in dieser Darstellung nicht die als Vermögensübertragungen gebuchte Erbschaftsteuer und Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs enthält. Die Sozialversicherungsbeiträge schließen in Tabelle 22 die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung ein. Der Zusammenhang zwischen den Angaben der Tabelle 22 und den Konten wird beim Vergleich mit den Zahlen der Tabelle 24 deutlich.

Der Begriff „Laufende Ausgaben“ umfaßt Zinsen auf öffentliche Schulden (Buchungs- Nr. 2 – 3,20), geleistete laufende Übertragun-

gen (Buchungs - Nr. 2 — 4.10, 2 — 4.30 und 2 — 4.40) und den Staatsverbrauch (Buchungs - Nr. 2 — 5.10). Die Summe der Käufe des Staates für die laufende Produktion und der Verkäufe aus laufender Produktion schließt innersektorale Ströme ein (z.B. Käufe der Sozialversicherung von Krankenhäusern der Gebietskörperschaften). Diese Ströme sind jedoch getrennt nachgewiesen, so daß sie, wenn dies für die Analyse erforderlich ist, aus den dargestellten Summen herausgenommen werden können.

Tabelle 23: Verwaltungsleistungen des Staates

Der Wert der staatlichen Verwaltungsleistungen (im weitesten Sinne) wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anhand der Kosten gemessen. Die Kosten umfassen, wie Tabelle 23 zunächst für den gesamten Staatssektor zeigt, den Wert der Käufe des Staates von Gütern für die laufende Produktion (Vorleistungen) und den Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Die Käufe von Gütern für die laufende Produktion des Staates schließen in dieser Tabelle Transaktionen innerhalb des Staatssektors, z. B. Käufe der Sozialversicherung von Krankenhäusern der Gebietskörperschaften, ein. Nach Abzug des Wertes der Verkäufe der staatlichen Stellen (gegen Benutzungsgebühren u. ä.) und der selbsterstellten Anlagen, die größtenteils unbedeutend sind, ergibt sich der Eigenverbrauch des Staates (Staatsverbrauch).

Im zweiten Teil der Tabelle werden die Verwaltungsleistungen der Gebietskörperschaften, getrennt für Bund, Länder und Gemeinden, in der gleichen Gliederung wie für den gesamten Staatssektor nachgewiesen. Der dritte Teil der Tabelle enthält die entsprechenden Angaben für die Sozialversicherung.

Tabelle 24: Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Diese Tabelle bietet einen vollständigen und detaillierten Überblick über die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat.

Die Tabelle gibt zunächst Gesamtgrößen für die Übertragungen, die der Staat von anderen Sektoren und der übrigen Welt empfangen hat. Hierbei handelt es sich an laufenden Übertragungen um die indirekten Steuern u.ä. (Buchungs - Nr. 2 — 4.60), die direkten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung, Buchungs - Nr. 2 — 4.70) und um sonstige laufende Übertragungen (Buchungs - Nr. 2 — 4.80 und 2 — 4.90). Einbezogen sind ferner die vom Staat empfangenen Vermögensübertragungen (Buchungs - Nr. 2 — 6.80). Obwohl die Tabelle im Prinzip nur Vorgänge zwischen dem Staat und anderen Wirtschaftseinheiten zeigen soll, sind die von Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern (Umsatzsteuer, Kraftfahrzeugsteuer) und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, die auf der rechten Seite des Einkommensumverteilungskontos des Staates nachgewiesen werden, nicht eliminiert worden, um die Darstellung nicht unnötig zu komplizieren. Im Anschluß an die Gesamtsumme der vom Staat empfangenen Übertragungen wird ihre sektorale Gliederung und Zusammensetzung nach wichtigen Gruppen von Übertragungen gezeigt.

Im zweiten Teil der Tabelle wird zunächst ein Überblick über die Zusammensetzung der vom Staat an andere Sektoren und an die übrige Welt geleisteten laufenden und Vermögensübertragungen gegeben. Unter den laufenden Übertragungen wird zwischen Subventionen (Buchungs - Nr. 2 — 4.10) und sonstigen laufenden Übertragungen (Buchungs - Nr. 2 — 4.30 und 2 — 4.40) unterschieden; dazu kommen die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen (Buchungs - Nr. 2 — 6.30). Anschließend werden die vom Staat geleisteten laufenden Übertragungen in der Gliederung nach empfangenden Sektoren und wichtigen Gruppen von Übertragungen dargestellt.

Tabelle 25: Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt

Mit dieser Tabelle soll ein umfassender Überblick über die Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt gegeben werden. Die Tabelle schließt daher im Prinzip alle Vorgänge innerhalb des Staatssektors aus. Es werden vier große Gruppen von Vorgängen unterschieden, nämlich 1. Transaktionen in Waren und Dienstleistungen, 2. Erwerbs- und Vermögenseinkommen, 3. Übertragungen und 4. Kreditvorgänge. Für jede dieser Gruppen — mit Ausnahme der Kreditvorgänge — werden die Anteile der Gebietskörperschaften, untergliedert in Bund, Länder und Gemeinden, und der Sozialversicherung getrennt dargestellt.

Die Tabelle zeigt zunächst die Einnahmen und gibt getrennte Angaben für 1. Verkäufe von Verwaltungsleistungen sowie von gebrauchten Anlagen und Land, 2. die vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, 3. die vom Staat empfangenen laufenden und Vermögensübertragungen und 4. die Veränderung der Verbindlichkeiten.

Die Verkäufe von Verwaltungsleistungen stellen einen Teil der Buchungs - Nr. 2 — 1.61 dar, nämlich nach Abzug der Verkäufe der öffentlichen Krankenhäuser an die Sozialversicherung (Buchungs - Nr. 0.60/2 — 1.10 „vom Staat“) und der selbsterstellten Anlagen des Staates. Die selbsterstellten Anlagen des Staates lassen sich anhand der Tabelle 23 als Differenz z.B. der Zeilen 7 und 8 ermitteln. Hinzugefügt sind die Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land (Buchungs - Nr. 2 — 6.222).

Bei den empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen handelt es sich um Buchungs - Nr. 2 — 3.70 ohne Zinsen von anderen Körperschaften des Staatssektors (2 — 3.70/2 — 3.20).

Die empfangenen laufenden und Vermögensübertragungen stimmen mit den in Tabelle 22 genannten Beträgen überein.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten (Buchungs - Nr. 2 — 7.60) schließt in Tabelle 25 die statistische Differenz des Finanzierungskontos des Staates (Buchungs - Nr. 2 — 7.99) ein.

Die Ausgaben sind unterteilt in 1. Käufe von Waren und Dienstleistungen, 2. verteilte Erwerbs- und Vermögenseinkommen, 3. geleistete laufende und Vermögensübertragungen und 4. Veränderung der Forderungen. Die Summe der Ausgaben des Staates an andere Sektoren und an die übrige Welt entspricht einschl. der Veränderung der Forderungen der Summe der Einnahmen einschl. der Veränderung der Verbindlichkeiten. Ein Saldo ergibt sich erst, wenn man Ausgaben und Einnahmen ohne die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten betrachtet. Für den Staatssektor insgesamt ist dies der Finanzierungssaldo (Buchungs - Nr. 2 — 6.49 bzw. 2 — 7.50). Es ist zu beachten, daß die Addition der Ausgaben (ohne Veränderung der Forderungen) und der Einnahmen (ohne Veränderung der Verbindlichkeiten) getrennt für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in Tabelle 25 nicht zu den Finanzierungssalden dieser Körperschaftsgruppen führt, da die Vorgänge innerhalb des Staatssektors aus der Darstellung ausgeklammert sind.

Unter den Ausgaben entspricht die Summe der Käufe von Waren und Dienstleistungen für laufende Produktionszwecke im Kontensystem der Buchungs - Nr. 2 — 1.10 abzügl. der Käufe der Sozialversicherung von öffentlichen Krankenhäusern (Buchungs - Nr. 0.60/2 — 1.10 „vom Staat“). Einbezogen sind ferner die von Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (Buchungs - Nr. 2 — 2.20/2 — 4.60). Dieses Vorgehen erweist sich als zweckmäßig, um auf der Seite der Einnahmen die empfangenen Übertragungen nicht korrigieren zu müssen (diese enthalten die von Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern). Die Käufe für Investitionszwecke ergeben sich im Kontensystem als Summe aus Buchungs - Nr. 2 — 6.21 und 2 — 6.221 abzügl. der bereits unter den Einnahmen erwähnten selbsterstellten Anlagen.

Die verteilten Erwerbs- und Vermögenseinkommen schließen Einkommen aus unselbständiger Arbeit an die beim Staat Beschäftigten (2 — 3.10) und Zinsen auf öffentliche Schulden (2 — 3.20) ein, jedoch nicht Zinsen an andere Körperschaften des Staatssektors (2 — 3.20/2 — 3.70).

Die geleisteten laufenden und Vermögensübertragungen stimmen mit den in Tabelle 24 genannten Beträgen überein.

Die Forderungen entsprechen auf dem Finanzierungskonto des Staates der Buchungs - Nr. 2 — 7.10.

Tabelle 26: Anlageinvestitionen des Staates

Tabelle 26 ergänzt die Angaben der Tabelle 16 über die Anlageinvestitionen des Staates und zeigt u.a. die Anlageinvestitionen der Gebietskörperschaften in der Gliederung nach Bund, Ländern und Gemeinden. Diese Darstellung stößt hinsichtlich der Käufe von neuen Bauten allerdings auf Schwierigkeiten. Da die Bauinvestitionen des Staates, wie die der anderen Sektoren, grundsätzlich im Zeitpunkt der Produktion nachzuweisen sind, können die Angaben der Finanzstatistik, die sich auf den Zeitpunkt der Zahlung

beziehen, nicht verwendet werden, wenn Leistung und Zahlung erheblich voneinander abweichen bzw. wenn das Verhältnis zwischen beiden im Zeitablauf schwankt. Eine Korrektur der Zahlen der Finanzstatistik anhand der Bauberichterstattung ist aber nur für die Gebietskörperschaften insgesamt, nicht jedoch getrennt für den Bund, die Länder und die Gemeinden möglich. Hieraus wurde folgende Konsequenz gezogen: Die Käufe neuer Bauten für die Gebietskörperschaften insgesamt werden einmal entsprechend dem Zeitpunkt der Leistung, zum anderen entsprechend dem Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen. Angaben für den Bund, die Länder und die Gemeinden beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Zahlung. Sie lassen sich auf dieser Basis miteinander vergleichen, für Vergleiche mit den Anlageinvestitionen anderer Sektoren können sie jedoch nur bedingt verwendet werden.

Tabelle 27: Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Tabelle 27 gibt einen umfassenden Überblick über das Einkommen der privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) und seine Verwendung. Sie beginnt mit dem Nachweis der von privaten Haushalten empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen und laufenden Übertragungen und faßt die Summe der Buchungs-Nrn. 3-3.60, 3-3.70, 3-4.80 und 3-4.90 zu dem Begriff „Gesamtes Einkommen“ zusammen. Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden (Buchungs-Nr. 3-3.20) und der von privaten Haushalten geleisteten Übertragungen (Buchungs-Nrn. 3-4.20, 3-4.30 und 3-4.40) ergibt sich das verfügbare Einkommen (Buchungs-Nr. 3-4.49). Das verfügbare Einkommen wird in Tabelle 27 auch ohne nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften, Einzelunternehmen u.ä. (Buchungs-Nr. 3-6.10) dargestellt. In dieser Abgrenzung wird es ferner in der Gliederung nach Einkommensarten nachgewiesen. Dabei wird zwischen Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (siehe Tabelle 10), entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen (siehe Tabelle 12a) sowie Nettoübertragungen vom Staat (laufende Übertragungen des Staates an private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter abzüglich Lohnsteuer auf Pensionen) unterschieden. Die Summe dieser drei Einkommensarten übersteigt allerdings das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ohne nichtentnommene Gewinne um bestimmte Aufwendungen, die bei der Gliederung nach Einkommensarten nicht einbezogen werden konnten, da sie sich z.T. nur schwierig einzelnen Einkommensarten zuordnen lassen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Zinsen auf Konsumentenschulden, Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch und Nettoübertragungen der privaten Haushalte an die übrige Welt.

Nach Abzug des Privaten Verbrauchs vom verfügbaren Einkommen erhält man die Ersparnis der privaten Haushalte (einschl. bzw. ohne nichtentnommene Gewinne, je nachdem, ob man den Privaten Verbrauch vom verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte einschl. oder ohne nichtentnommene Gewinne abzieht). Der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte (Buchungs-Nr. 3-6.49) ist der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen.

Infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (vgl. die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen, der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u.ä., des verfügbaren Einkommens (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.), der Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.) und des Finanzierungssaldos der privaten Haushalte für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Tabelle 28: Privater Verbrauch

Die Tabelle zeigt zunächst die Herkunft des Privaten Verbrauchs aus den inländischen Lieferbereichen. Diese Darstellung bezieht sich ausschließlich auf die Käufe der privaten Haushalte, nicht jedoch auf den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, der ebenfalls Bestandteil des Privaten Verbrauchs in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist. Nachgewiesen werden in diesem Teil der Tabelle die Käufe von privaten Haushalten unabhängig davon, ob die betreffenden Haushalte zu den inländischen Wirtschaftseinheiten zählen oder nicht. Addiert man zu den Käufen von privaten Haushalten im Inland die Reiseausgaben von Inländern in der übrigen Welt und setzt die Reiseausgaben ausländischer Touristen usw. im Inland ab, erhält man den Gesamtbetrag der Käufe der inländischen privaten Haushalte für den Privaten Ver-

brauch. Nur in dieser Abgrenzung können die Käufe der privaten Haushalte mit den Einkommen des Haushaltssektors unmittelbar in Beziehung gesetzt werden.

In den folgenden Abschnitten der Tabelle wird der Private Verbrauch nach Verwendungszwecken dargestellt. Auch hier wird der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter nicht auf Verwendungskategorien aufgeteilt. Der Gliederung liegen die Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963, zugrunde; einige Hauptgruppen sind weiter untergliedert. Die Berechnungen für den angestrebten Nachweis aller zweistelligen Gruppen des Systematischen Güterverzeichnisses sind zur Zeit noch nicht abgeschlossen.

Durch Division der Angaben in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen (und Multiplikation mit 100) lassen sich Preisindizes für die Verwendungsgruppen berechnen. Hierbei handelt es sich, wie grundsätzlich in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, um Preisindizes mit wechselnder Wägung, denen der „Warenkorb“ des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde liegt (Paasche-Formel).

Tabelle 29: Privater Verbrauch je Einwohner

Diese Tabelle zeigt ergänzend zu Tabelle 28 den Privaten Verbrauch in der Gliederung nach Verwendungszwecken je Einwohner. Die als Bezugswerte verwendeten jahresdurchschnittlichen Einwohnerzahlen sind in Tabelle 32 nachgewiesen.

Tabelle 30: Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Diese Tabelle stützt sich auf das Konto der übrigen Welt, zeigt die wirtschaftlichen Vorgänge jedoch aus der Sicht der eigenen Volkswirtschaft. Die Ausfuhr, die Einfuhr und der Außenbeitrag sind in Warenverkehr, Dienstleistungsverkehr und Erwerbs- und Vermögenseinkommen untergliedert. Diese Vorgänge werden auch in konstanten Preisen dargestellt. Die Tabelle zeigt ferner den Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben, der sich ergibt, wenn man den Außenbeitrag um die laufenden Übertragungen aus der übrigen Welt erhöht und um die laufenden Übertragungen an die übrige Welt vermindert. Zieht man die Vermögensübertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt in die Betrachtung ein, ergibt sich der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt. Er entspricht auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt den Positionen 8.90 und 8.99 abzüglich 8.40.

Tabelle 31: Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Sektoren

Diese Tabelle enthält wichtige Ergebnisse der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank. Dargestellt werden die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten der inländischen Sektoren und der übrigen Welt gegenüber inländischen Wirtschaftseinheiten. Die Differenz zwischen der Veränderung der Forderungen und der Verbindlichkeiten der einzelnen Sektoren wird als Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. der Verbindlichkeiten (-) der betreffenden Sektoren bezeichnet; sie weicht von den Finanzierungssalden, wie sie in den Konten nachgewiesen werden, z.T. geringfügig ab. Die Abweichungen („Statistische Differenzen“) beruhen hauptsächlich auf Unterschieden in dem vom Statistischen Bundesamt und von der Deutschen Bundesbank in den Berechnungen verwendeten statistischen Ausgangsmaterial.

Bei den inländischen Sektoren wird in Tabelle 31 - entsprechend dem Vorgehen der Deutschen Bundesbank - zwischen nichtfinanziellen und finanziellen Sektoren unterschieden. Zu den nichtfinanziellen inländischen Sektoren gehören (in der Klassifizierung der Sektoren in den Konten):

- 11 Produktionsunternehmen,
- 2 Staat,
- 21 Gebietskörperschaften,
- 22 Sozialversicherung,
- 3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Die finanziellen Sektoren umfassen:

- 12 Kreditinstitute,
- 13 Versicherungsunternehmen.

Innerhalb der Produktionsunternehmen wird als besondere Funktion die Finanzierung der Wohnbauten unterschieden.

Die Kreditinstitute sind untergliedert in

- Deutsche Bundesbank,
- Geschäftsbanken („Kreditinstitute“ in den Veröffentlichungen der Bundesbank) und
- Bausparkassen.

Die Gliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten nach Arten ist aus den Veröffentlichungen der Bundesbank unverändert übernommen worden. Inhalt und Abgrenzung der einzelnen Arten von Forderungen und Verbindlichkeiten sind in dem Sonderdruck der Bundesbank „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1969“, Juli 1970, näher beschrieben. Erläuterungen zu den methodischen Änderungen, die im Rahmen der Revision der Finanzierungsrechnung im Jahr 1973 (für die Jahre ab 1970) von der Bundesbank vorgenommen worden sind, enthält der Aufsatz „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung sowie Bestand an Geldvermögen und Verpflichtungen 1972“ im Mai-Heft 1973 der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank.

Als „innersektorale“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten weist die Bundesbank bei den Kreditinstituten die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Bundesbank und den Geschäftsbanken, beim Staat die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung sowie im Unternehmenssektor die Veränderungen bestimmter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung von Wohnbauten nach. Die Veränderungen der „innersektoralen“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten sind in den Summen für die stärker aggregierten Sektoren nicht enthalten (z.B. ist die Veränderung der Forderungen der Sozialversicherung an die Gebietskörperschaften nicht in den Angaben für den gesamten Staatssektor enthalten). Stets einbezogen sind die Vorgänge zwischen Bausparkassen und den übrigen Kreditinstituten, da die Bundesbank die Bausparkassen als eigenen Sektor behandelt.

Die Veränderungen der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der Kreditinstitute und der übrigen Welt schließen in Tabelle 31 für den Zeitraum vor 1970 die Aufwertungsverluste der Deutschen Bundesbank nicht ein (im Jahr 1961 handelt es sich um 1,48 Mrd. DM, im Jahr 1969 um 4,10 Mrd. DM).

Im Mai-Heft 1973 der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank sind die Ergebnisse der Finanzierungsrechnung – vorerst nur für die Jahre und Halbjahre ab 1970 – revidiert worden; die Vergleichbarkeit mit den Angaben für den Zeitraum vor 1970 ist dadurch gestört. Die Änderungen beziehen sich vor allem auf die Positionen „Bargeld und Sichteinlagen“ sowie „Termingelder“. Ferner werden nunmehr die Zinserträge von Sparguthaben u. ä. nach Maßgabe des Anwachsens der Zinsansprüche über das Jahr verteilt und nicht mehr – wie bisher – im Zeitpunkt ihrer Gutschrift (überwiegend am Jahreschluß) erfaßt. Weitere Erläuterungen zur Revision der Finanzierungsrechnung finden sich auf Seite 37 des Mai-Heftes 1973 der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank. Die Auswirkungen der Revision der Finanzierungsrechnung ab 1970 auf die nichtentnommenen Gewinne, die entnommenen Gewinne der privaten Haushalte, das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte und die Haushaltersparnis für die Jahre 1970 bis 1972 sind in Tabelle 9 im Textteil des Jahresberichtes 1972 der Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“ in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ dargestellt.

Die Angaben für die Jahre ab 1971 wurden dem Mai-Heft 1974 der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank entnommen. Die Zahlen für die früheren Jahre stammen aus den Heften 1973/5 (1970), 1972/10 (1969) und 1971/5 (1968) bzw. aus dem 1970 erschienenen Sonderdruck „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1969“ (1967 und 1960). – Kleinere Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten werden von der Bundesbank auch halbjährlich dargestellt. Ergebnisse sind zuletzt im Mai-Heft 1974 der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank erschienen (für die Halbjahre ab 1971).

Tabelle 32: Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

In dieser Tabelle sind die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendeten Bezugswerte über die Bevölkerung und Er-

werbstätigkeit dargestellt. Die Zahlen über die Wohnbevölkerung liegen z. B. der Berechnung von Angaben über das Volkseinkommen je Einwohner und über den Privaten Verbrauch je Einwohner zugrunde, die Zahlen über Erwerbstätige werden u. a. zur Berechnung der Produktivitätsentwicklung und von Durchschnittseinkommen herangezogen. Wichtig für diesen Zweck ist, daß die Bevölkerungs- und Erwerbstätigenzahlen nach den gleichen Konzepten abgegrenzt sind wie die entsprechenden Güter- und Einkommensströme. Die Wohnbevölkerung kann mit allen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Beziehung gebracht werden, denen das Inländerkonzept zugrunde liegt. Bei den Erwerbstätigen liegen Angaben sowohl für das Inlands- als auch für das Inländerkonzept vor. Angaben über Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen beziehen sich stets auf das Inlandskonzept.

Das Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) erfaßt in der Zahl der Erwerbstätigen bzw. Arbeitnehmer u. a. Grenzgänger aus dem Ausland und Ausländer, die bei deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind. Ausgeschlossen sind Inländer, die als Grenzgänger im Ausland beschäftigt sind, sowie deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und ausländischen Streitkräften im Inland. Nach dem Inländerkonzept (Wohnortkonzept) werden dagegen Grenzgänger, die im Ausland beschäftigt sind, und deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und Streitkräften im Inland in die Erwerbstätigen- bzw. Arbeitnehmerzahl einbezogen; ausgeschlossen sind nach diesem Konzept Grenzgänger aus dem Ausland und Ausländer, die bei deutschen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind. In den Angaben sowohl nach dem Inlandskonzept als auch nach dem Inländerkonzept sind die im Bundesgebiet wohnenden ausländischen Arbeitnehmer enthalten. Die ausländischen Streitkräfte bleiben dagegen nach beiden Konzepten unberücksichtigt.

Bei allen Angaben der Tabelle 32 handelt es sich um Jahresdurchschnittszahlen, die aus monatlich, vierteljährlich oder auch in größeren Abständen anfallenden Stichtagsangaben ermittelt worden sind. Alle Angaben dieser Tabelle sind mit den Ergebnissen der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 abgestimmt.

Zur Wohnbevölkerung der Bundesrepublik gehören alle Personen, die im Bundesgebiet ihren ständigen Wohnsitz haben (siehe Abschnitt II B 1). Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Zu den Erwerbspersonen rechnen Erwerbstätige und Arbeitslose.

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätiger ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschl. der Wehrpflichtigen). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Die Erwerbstätigen sind in Tabelle 32 nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsbereichen gegliedert. Im Fall mehrerer (gleichzeitiger) Tätigkeiten ist sowohl für die Zuordnung nach der Stellung im Beruf als auch für die Zuordnung auf Wirtschaftsbereiche die zeitlich überwiegende (hauptberufliche) Tätigkeit zugrunde gelegt.

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und beschäftigten Arbeitnehmern. Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, selbständige Landwirte (auch Pächter), selbständige Handwerker, selbständige Ärzte, Anwälte und andere freiberuflich Tätige, selbständige Handels- und Versicherungsvertreter, Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister, selbständige Lehrer und Musiker, selbständige Artisten, Hebammen mit Niederlassungserlaubnis, in der Kranken- und Kinderpflege selbständig tätige Personen u. ä. Nicht zu den Selbständigen zählen Personen, die gleichzeitig als Haupttätigkeit in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem landwirt-

schaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständigen geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z.B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis. Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Richter, Beamter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt.

Tabelle 33: Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten

Zu dem in dieser Tabelle dargestellten reproduzierbaren Sachvermögen rechnen das gesamte in der Produktion eingesetzte Anlagevermögen ohne Grund und Boden sowie die Vorratsbestände. Das Gebrauchsvermögen der privaten Haushalte und die militärisch genutzten dauerhaften Güter sind in den Angaben nicht enthalten. Das reproduzierbare – bzw. produzierte – Anlagevermögen ist ebenso abgegrenzt wie die Anlageinvestitionen (vgl. die Erläuterungen zu den Kontenpositionen 0.81 und 0.82/6.21 und 6.22). Es umfaßt das Ausrüstungs- und das Bauvermögen der Unternehmen, des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Zum Bauvermögen der Unternehmen zählen neben den Nichtwohnbauten sämtliche Wohnbauten einschl. der eigengenutzten Wohnungen privater Haushalte. Das Bauvermögen des Staates ist in die Gruppen Hochbau und Tiefbau unterteilt. Die Vorratsbestände umfassen die am Jahresanfang bei den Unternehmen vorhandenen Bestände an Vorprodukten, an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion und an Handelsware (vgl. die Erläuterungen zur Kontenposition 0.85/6.25). Die in Tabelle 17 nachgewiesenen Vorratsbestände der Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft sind in Tabelle 33 um die in der Landwirtschaft vorhandenen Vorratsbestände an Vieh und pflanzlichen Produkten ergänzt.

Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Öffentliche Tiefbauten, wie Straßen, Brücken, Wasserwege, Kanalisation u. ä., werden internationalen Brauch folgend nicht abgeschrieben. Bei ihnen wird davon ausgegangen, daß ihr Nutzwert durch entsprechende Reparaturen erhalten bleibt.

In Tabelle 33 ist das Sachvermögen mit Wiederbeschaffungspreisen, Anschaffungspreisen und konstanten Preisen von 1962 bewertet worden. Bei dem Nachweis des Anlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen wird der Betrag zugrunde gelegt, der hätte gezahlt werden müssen, wenn die Anlagen im Berichtsjahr, genauer im Berichtszeitpunkt, neu beschafft worden wären. Bei Anwendung des Nettokonzepts wird vom Neuwert die Summe der aufgelaufenen Abschreibungen, ebenfalls bewertet mit den im Berichtszeitpunkt geltenden Wiederbeschaffungspreisen, abgezogen. Unter dem Anschaffungspreis wird dagegen der Wert verstanden, den die Anlagen im Zeitpunkt der Anschaffung hatten. Dieser Wert wird – beim Nettokonzept nach Abzug der zu Anschaffungspreisen bewerteten Abschreibungen – solange beibehalten, bis die entsprechenden Anlagen endgültig aus dem Bestand ausscheiden. Soweit sich im Anlagevermögen noch Güter befinden, die vor 1950 angeschafft wurden, sind diese nicht mit ihren ursprünglichen Anschaffungswerten in die Berechnung eingegangen, sondern mit den Preisen von 1950. Soll die reale bzw. mengenmäßige Entwicklung des Anlagevermögens über mehrere Jahre vergleichbar dargestellt werden, so sind Preiseinflüsse möglichst vollständig auszuschalten. Das geschieht, indem die Anlagegüter unabhängig davon, wann sie angeschafft wurden bzw. wie lange sie sich im Bestand befinden, einheitlich mit den Preisen von 1962 bewertet werden.

Die Angaben über die Vorratsbestände der Unternehmen entsprechen, mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Vorräte, den Buchwerten in den Handels- bzw. Steuerbilanzen. Die landwirtschaftlichen Vorräte wurden durch Bewertung der am Jahresanfang vorhandenen Bestände an Vieh und pflanzlichen Produkten mit den Erzeugerpreisen (bezogen auf den Jahresanfang) ermittelt. Da nicht hinreichend detaillierte Informationen über den Anschaffungszeitpunkt der Vorräte vorliegen, wurde darauf verzichtet, eine Umbewertung auf Anschaffungs- bzw. Wiederbeschaffungspreise vorzunehmen. Diese Ungenauigkeit dürfte bei Vorräten, die mehrmals im Jahr umgeschlagen werden, nicht von allzu großer Bedeutung sein. Bei der Darstellung des Sachvermögens zu konstanten Preisen wird die Preisentwicklung der Vorräte gegenüber dem Basisjahr 1962 berücksichtigt.

Bei der Berechnung des Anlagevermögens wird eine Kumulationsmethode angewendet, die lange Investitionsreihen und Angaben über die Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegüter voraussetzt. Je nachdem, ob von Anlageinvestitionen in jeweiligen oder in konstanten Preisen ausgegangen wird, ergibt sich das Anlagevermögen zu Anschaffungspreisen oder zu konstanten Preisen. Die Werte zu Wiederbeschaffungspreisen werden durch Umbewertung der Ansätze zu konstanten Preisen mit den am Jahresanfang geltenden Wiederbeschaffungspreisen berechnet.

Weitere Erläuterungen der in der Anlagevermögensrechnung angewandten Begriffe, Berechnungsgrundlagen und -methoden enthalten zwei Aufsätze in den Heften 10/1971 und 11/1972 der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“. Dort sind auch Ergebnisse für die fünfziger Jahre abgedruckt.

Tabelle 34: Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

In dieser Tabelle wird gezeigt, wie sich das Anlagevermögen unter Berücksichtigung der Zugänge, Abgänge und Abschreibungen von Jahr zu Jahr verändert. Für die Fortschreibung des Anlagevermögens zu Anschaffungspreisen und zu konstanten Preisen gelten die Beziehungen:

Bruttoanlagevermögen am Anfang des Jahres
+ Zugänge während des Jahres
– Abgänge während des Jahres
= Bruttoanlagevermögen am Anfang des Folgejahres

sowie

Nettoanlagevermögen am Anfang des Jahres
+ Zugänge während des Jahres
– Abschreibungen während des Jahres
= Nettoanlagevermögen am Anfang des Folgejahres.

Die Veränderung des Anlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen kann nicht allein durch die Zugänge und Abgänge während des Jahres und durch die Abschreibungen erklärt werden, sondern es kommen noch die Wertänderungen am Vermögensbestand infolge Preisänderungen hinzu. Die rechnerische Wertzunahme des Nettoanlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen infolge Preissteigerungen kann anhand der Angaben der Tabelle 34 folgendermaßen ermittelt werden:

Nettoanlagevermögen am Anfang des Folgejahres
– Nettoanlagevermögen am Anfang des Jahres
= Bestandszunahme während des Jahres
– Zugänge während des Jahres
+ Abschreibungen während des Jahres
= Wertzunahme infolge Preissteigerungen während des Jahres.

Die Zugänge entsprechen den Bruttoanlageinvestitionen (vgl. die Erläuterungen zu den Kontenpositionen 0.81 und 0.82/6.21 und 6.22). Da in der Anlagevermögensrechnung der Grund und Boden noch nicht einbezogen ist und die statistischen Unterlagen eine Unterteilung der Käufe und Verkäufe von Land und vorhandenen Bauten nicht ermöglichen, wird bei den Bauten von den Zugängen neuer Bauten ausgegangen. Bei den Zugängen an Ausrüstungen sind dagegen die Verkäufe gebrauchter Ausrüstungen einschl. der Erlöse aus der Verschrottung abgesetzt. Bei den in Tabelle 34 ausgewiesenen Abgängen handelt es sich um Anlagen, die effektiv aus dem Bestand ausscheiden, bewertet mit dem nicht abgeschriebenen Neuwert der entsprechenden Anlagen. Die Abgänge sagen folglich etwas ganz anderes aus als die Abschreibungen, die die Wertminderung des Anlagevermögens im Laufe eines Jahres messen (vgl. die Erläuterungen zur Kontenposition 2.10/6.70).

Die Angaben der Tabelle 34 sind nach folgenden zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen untergliedert:

Unternehmen,
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei,
Gewerbliche Bereiche,
Wohnungsvermietung,
Staat.

In den Zusammenfassungen für „Alle Wirtschaftsbereiche“ sind auch Zahlen für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter enthalten. Von einem getrennten Ausweis der Einzelangaben für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wurde wegen der beträchtlichen Unsicherheiten, die durch die lückenhaften statistischen Unterlagen für diesen Bereich bestehen, abgesehen.

III. Hinweis auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Der vorliegende Jahresbericht 1973 der Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“ in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ enthält Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Jahre **1960 bis 1973** nach neuestem Berechnungsstand. Unverändert gegenüber dem Jahresbericht 1972 sind die Ergebnisse für die Jahre 1960 bis 1970. Die Berechnungen für die folgenden Jahre bzw. Halbjahre wurden im Juli 1974 abgeschlossen. Sie stützen sich auf das bis Juni 1974 vorliegende statistische Ausgangsmaterial.

Die in den Abschnitten I sowie II B und II C des Tabellenteils dieses Berichts aus Platzgründen nicht aufgeführten Angaben für die Jahre 1961 bis 1966 sind, mit Ausnahme der Tabellen B 6, B 10, B 15, B 31, B 32, B 33, B 34, C 5 und C 13, in dem Jahresbericht 1969 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ enthalten. Angaben für die Jahre 1961 bis 1966 zu den Tabellen B 15 und B 31 befinden sich im Jahresbericht 1970; entsprechende Angaben für die Tabellen B 6, B 10, B 32, B 33, B 34, C 5 und C 13 enthält der Jahresbericht 1972 der Reihe „Konten und Standardtabellen“.

Die im Vorbericht 1973 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ dargestellten Ergebnisse sind durch den vorliegenden Jahresbericht zum Teil überholt. Der Vorbericht 1973 – im April 1974 erschienen – geht von dem bis Mitte Februar 1974 vorliegenden statistischen Ausgangsmaterial für die vorangegangenen Jahre aus und hat denselben Berechnungsstand wie der im Februar – Heft 1974 von „Wirtschaft und Statistik“ abgedruckte Aufsatz „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1973 – Erste vorläufige Ergebnisse“. Der Berechnungsstand des Vorberichtes 1973 liegt auch den im Statistischen Jahrbuch 1974 enthaltenen Konten und Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zugrunde.

Der im September – Heft 1974 von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlichte Aufsatz „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1974“ basiert dagegen auf den Angaben des Jahresberichtes 1973 der Reihe „Konten und Standardtabellen“. Die Berechnungen für das **1. Halbjahr 1974** wurden Mitte September 1974 abgeschlossen.

Erste Ergebnisse der Sozialproduktsberechnung für das **ganze Jahr 1974** werden im Januar – Heft 1975 von „Wirtschaft und Statistik“

erscheinen. Der Darstellung liegen bis einschl. 1973 die Angaben aus dem Jahresbericht 1973 zugrunde.

Erste umfassende Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für **1974 mit Halbjahresangaben** wird ein Aufsatz im Februar – Heft 1975 von „Wirtschaft und Statistik“ bringen. Er wird das bis Mitte Februar 1975 anfallende statistische Ausgangsmaterial berücksichtigen. Dabei werden auch neue Ausgangsdaten für die Jahre 1972 und 1973 eingearbeitet werden. Die Ergebnisse für diese beiden Jahre werden dadurch zum Teil von denen des Jahresberichts 1973 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ abweichen. Einen umfassenden Überblick über die dann geltenden Angaben wird der Vorbericht 1974 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ bringen. Er wird denselben Berechnungsstand wie der Februar – Aufsatz 1975 von „Wirtschaft und Statistik“ haben.

Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für den Zeitraum **1950 bis 1960** (für das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin) nach neuestem Berechnungsstand enthält das Heft „Revidierte Reihen ab 1950“ der Reihe 3 „Sonderbeiträge“ in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“. Die dort im Abschnitt I des Tabellenteils dargestellten Ergebnisse für den Zeitraum 1950 bis 1970 sind ab 1969 durch die entsprechenden Angaben des vorliegenden Jahresberichtes zu ersetzen; die Angaben für die Jahre 1950 bis 1968 gelten weiterhin, ausgenommen die von der kürzlich vorgenommenen Revision der Einwohner- und Erwerbstätigenzahlen (siehe Jahresbericht 1971, S. 58 bzw. Jahresbericht 1972, S. 61) ab 1960 betroffenen Tabellen (Tabellen A 3, A 9, A 16, B 6, B 10, B 32, C 5 und C 13).

In der Reihe 2 „Input-Output-Tabellen“ der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ sind bisher nur Ergebnisse für 1965 erschienen. Die Ergebnisse dieser Berechnungen sind abgestimmt mit den Angaben für 1965 der Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“. Die vom Konzept der Input-Output-Tabellen bedingten Abweichungen sind in dem Heft „Input-Output-Tabellen 1965“ im einzelnen beschrieben. Erste Ergebnisse der für 1970 aufgestellten Input-Output-Tabellen enthält das März – Heft 1974 von „Wirtschaft und Statistik“. Weitere Ergebnisse der Input-Output-Rechnungen für 1970 werden in der Reihe 2 „Input-Output-Tabellen“ der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ veröffentlicht werden.

Konten und Tabellen

Seite

I. Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

A. Vereinfachtes Kontensystem

Zusammengefaßtes Güterkonto	66
Konten der Sektoren	
1 Unternehmen	66
2 Staat (einschl. Sozialversicherung)	70
3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	72
Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt	74

B. Sektorkonten in erweiterter Sektorengliederung

11 Produktionsunternehmen	76
12 Kreditinstitute	78
13 Versicherungsunternehmen	80
21 Gebietskörperschaften	82
22 Sozialversicherung	84
31 Private Haushalte (Produktions- und Einkommensentstehungskonten)	86
32 Private Organisationen ohne Erwerbscharakter (Produktions- und Einkommensentstehungskonten)	86

C. Konten des Unternehmenssektors mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktionsunternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

88

D. Konten des Staatssektors mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

94

E. Konsolidierte Sektorkonten

100

II. Standardtabellen

A. Übersichtstabellen

Sozialprodukt und Entstehung des Inlandsprodukts

1. Sozialprodukt	102
2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt	104
3. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	112

Verwendung des Sozialprodukts

4. Preisentwicklung gegenüber 1962	112
5. Verwendung des Sozialprodukts	113
6. Anlageinvestitionen	115
7. Ausfuhr und Einfuhr	119

Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

8. Verteilung des Volkseinkommens	121
9. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	122
10. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	124
11. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	126

Einkommensumverteilung, verfügbare Einkommen und ihre Verwendung

12. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung	128
13. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	130
14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Einkommensarten	132
15. Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte	134
16. Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte je Erwerbstätigen bzw. je Einwohner	135

Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

17. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt	136
---	-----

Erwerbstätige

18. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	137
---	-----

Anlagevermögen

19. Reproduzierbares Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen	138
20. Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und Kapitalintensität	139

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

Inlandsprodukt und Sozialprodukt

1. Inlandsprodukt und Sozialprodukt	141
---	-----

Entstehung des Inlandsprodukts und der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, Produktivität

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen	142
3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt	157
4. Entstehung des Inlandsprodukts nach 31 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962	159
5. Beitragseinnahmen, Produktionswert und Beitrag zum Inlandsprodukt der Versicherungsunternehmen	160
6. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	160

Aufkommen und Verwendung der Güter bzw. des Sozialprodukts

7. Aufkommen und Verwendung der Güter und Sozialprodukt	161
8. Verwendung des Sozialprodukts	162

Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

9. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	163
10. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	164
11. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	164
12. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	165

Einkommensumverteilung, verfügbare Einkommen und ihre Verwendung, Vermögensbildung

Sektoren insgesamt

13. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung	168
14. Ersparnis und Vermögensbildung	169
15. Vermögensübertragungen nach Sektoren	170
16. Anlageinvestitionen	171
17. Vorräte und Vorratsveränderung	173

Unternehmen

18. Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen	174
19. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Übertragungen, Ersparnis und Finanzierungssaldo der Versicherungsunternehmen	176
20. Beitragseinnahmen aus Versicherungsverträgen nach Sektoren	177
21. Leistungen und Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen nach Sektoren	178

Staat

22. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	179
23. Verwaltungsleistungen des Staates	182
24. Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat	183
25. Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt	185
26. Anlageinvestitionen des Staates	186

Private Haushalte

27. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	187
28. Privater Verbrauch	189
29. Privater Verbrauch je Einwohner	190

Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

30. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt	191
---	-----

Finanzierungsvorgänge

31. Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten nach Sektoren	194
---	-----

Einwohner und Erwerbstätige

32. Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	200
--	-----

Sachvermögen

33. Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten	201
34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen	202

C. Standardtabellen mit Halbjahreszahlen

Inlandsprodukt und Sozialprodukt

1. Inlandsprodukt und Sozialprodukt	206
---	-----

Entstehung des Inlandsprodukts

2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt	208
--	-----

Verwendung des Sozialprodukts

3. Verwendung des Sozialprodukts	210
--	-----

Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

4. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	212
5. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	212
6. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	214
7. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	214

Einkommensumverteilung, verfügbare Einkommen und ihre Verwendung, Vermögensbildung und ihre Finanzierung

8. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung	216
9. Ersparnis und Vermögensbildung	216
10. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	218
11. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	220

Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

12. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt	222
---	-----

Einwohner und Erwerbstätige

13. Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	222
--	-----

Fundstellennachweis

für Angaben der Jahre 1961 bis 1966

(soweit die Zahlen nicht in den Übersichtstabellen

im Abschnitt II A des Tabellenteils dieses Bandes enthalten sind)

Konten bzw. Tabellen dieses Bandes	Fundstelle in früheren Jahressbänden der Fachserie N, Reihe 1
I. Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	1969, S. 64 bis 99
II. Standardtabellen	
B. Standardtabellen mit Jahreszahlen	
1 bis 3	1969, S. 129 bis 145
5	1969, S. 147
7 bis 9	1969, S. 148 bis 150
10	1972, S. 160
11 und 12a	1969, S. 151 und 152
13 und 14	1969, S. 153 und 154
15	1970, S. 159
16 bis 28	1969, S. 156 bis 174
30	1969, S. 176 bis 178
31	1970, S. 182 bis 187
32 bis 34	1972, S. 194 bis 201
C. Standardtabellen mit Halbjahreszahlen	
1 bis 4	1969, S. 180 bis 187
5	1972, S. 208 und 209
6 bis 12	1969, S. 186 bis 197
13	1972, S. 220

I. Konten der Volkswirtschaft

Fundstellennachweis für Angaben der

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

0 Zusammengefaß

0.10	Produktionswerte		830 400	1 287 690	1 414 510	1 605 970	1 814 360	1 978 560	2 128 490	2 401 890
0.11	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen		781 640	1 202 360	1 318 860	1 497 890	1 688 920	1 834 780	1 970 660	2 217 180
	Unternehmen	1-1.61	774 700	1 188 190	1 303 440	1 480 880	1 669 790	1 812 030	1 943 950	2 186 360
	Staat	2-1.61	5 100	9 850	10 680	11 670	12 860	15 130	17 710	20 030
	Priv. Organisationen o.E.	3-1.61	1 840	4 320	4 740	5 340	6 270	7 620	9 000	10 790
0.13	Eigenverbrauch		45 560	87 230	90 850	102 580	117 340	140 080	156 330	179 210
	Staat	2-1.63	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
	Priv. Haushalte ²⁾	3-1.63	4 440	6 090	6 510	7 460	8 300	9 450	9 830	10 580
0.15	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	1-1.65	3 200	- 1 900	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	5 500
0.40	Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	8.60	52 560	88 730	100 800	120 560	138 570	152 070	164 690	189 030
Gesamtes Aufkommen von Gütern aus der Produktion und Einfuhr			882 960	1 376 420	1 515 310	1 726 530	1 952 930	2 130 630	2 293 180	2 590 920

1 Unter

1 - 1 Produkt

1-1.10	Vorleistungen	0.60	502 150	742 220	824 190	944 720	1 065 320	1 141 380	1 210 050	1 375 120
1-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	275 750	444 070	484 050	541 660	612 570	674 350	735 400	816 740
Summe			777 900	1 186 290	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 945 450	2 191 860

1 - 2 Einkommens

1-2.10	Abschreibungen	1-6.70	24 420	50 940	54 220	60 430	70 500	80 060	87 740	96 730
1-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)		43 210	71 010	72 980	87 940	90 660	100 110	111 960	122 980
	an den Staat	2-4.60	43 140	70 950	72 910	87 870	90 600	100 040	111 890	122 900
	an die übrige Welt	8.81	70	60	70	70	60	70	70	80
1-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	210 620	327 750	364 450	401 030	460 870	503 670	547 030	610 750
Summe			278 250	449 700	491 650	549 400	622 030	683 840	746 730	830 460

Fußnoten siehe S. 74.

lichen Gesamtrechnungen

Jahre 1961 bis 1986 vgl. Übersicht S. 85

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

tes Güterkonto

0.60	Vorleistungen		527 850	790 830	873 970	1 000 290	1 127 400	1 216 020	1 293 860	1 471 250
	Unternehmen	1-1.10	502 150	742 220	824 190	944 720	1 065 320	1 141 380	1 210 050	1 375 120
	Staat	2-1.10	24 380	46 250	47 170	52 560	58 620	70 520	79 280	90 920
	von Staat		1 130	2 590	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670	6 850
	von priv. Organisationen o.E.		1 460	3 520	3 870	4 300	5 070	6 220	7 590	9 270
	von Unternehmen und der übrigen Welt		21 790	40 140	40 400	45 080	49 800	59 620	66 020	74 800
	Priv. Organisationen o.E.	3-1.10	1 320	2 360	2 610	3 010	3 460	4 120	4 530	5 210
0.70	Letzter Verbrauch		213 550	366 450	386 110	428 210	478 050	541 140	597 420	665 380
	0.71 Privater Verbrauch		172 430	285 310	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	496 750
	0.711 Käufe der priv. Haushalte von Unternehmen vom Staat	3-5.11	170 180	281 840	298 000	328 590	363 840	404 500	444 860	490 220
	von priv. Organisationen o.E.		163 400	269 490	285 090	313 800	345 790	383 460	420 800	462 650
	von der übrigen Welt		1 310	2 370	2 480	2 700	2 820	3 200	3 700	4 010
	0.712 Eigenverbrauch der priv. Organisationen o.E.	3-5.12	380	800	870	1 040	1 200	1 400	1 410	1 520
	0.75 Staatsverbrauch	2-5.10	2 190	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050
			2 900	6 560	6 820	8 090	10 900	13 000	15 180	17 990
0.80	Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung		2 250	3 470	3 770	4 500	5 170	6 010	6 060	6 530
	0.81 Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen Unternehmen Staat	1-6.21	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
		2-6.21	81 360	113 130	136 280	162 200	196 380	208 540	221 810	239 600
	0.82 Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		73 730	115 380	125 760	147 600	182 940	205 000	219 590	232 020
	0.821 Käufe von gebrauchten Anlagen und Land Unternehmen Staat	1-6.221	64 550	98 050	106 220	125 410	154 900	175 320	190 210	201 360
		2-6.221	9 180	17 330	19 540	22 190	28 040	29 680	29 380	30 660
	0.822 - Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land Unternehmen Staat	1-6.222	- 1 070	- 950	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020
		2-6.222	730	1 920	1 980	2 290	2 730	3 120	3 260	3 510
	0.85 Vorratsveränderung		210	410	460	550	630	710	820	900
	0.851 Vorprodukte	1-6.251	520	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 610
	0.852 Eigene Erzeugnisse	1-6.252	1 800	2 870	2 960	3 690	4 590	4 980	5 440	5 530
			1 590	2 460	2 500	3 140	3 960	4 270	4 620	4 630
			210	410	460	550	630	710	820	900
0.90	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	8.10	8 700	- 1 300	11 500	16 000	15 300	5 400	4 400	9 600
			5 500	600	6 700	10 500	7 200	1 700	2 900	4 100
			3 200	- 1 900	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	5 500
Gesamte Verwendung von Gütern			60 200	106 010	118 950	135 830	151 100	164 930	180 090	214 690
			882 960	1 376 420	1 515 310	1 726 530	1 952 930	2 130 630	2 293 180	2 590 920

nehmen

tionskonto

1-1.60	Produktionswert									
1-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	774 700	1 188 190	1 303 440	1 480 880	1 669 790	1 812 020	1 943 950	2 186 360
1-1.65	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	0.15	3 200	- 1 900	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	5 500
Summe			777 900	1 186 290	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 815 720	1 945 450	2 191 860

entstehungskonto

1-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	275 750	444 070	484 050	541 660	612 570	674 350	735 400	816 740
1-2.70	Empfangene Subventionen vom Staat von der übrigen Welt	2-4.10	2 500	5 630	7 600	7 740	9 460	9 490	11 310	13 720
		8.31	2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 530
			40	40	40	80	60	130	120	190
Summe			278 250	449 700	491 650	549 400	622 030	683 840	746 730	830 460

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

1 Unter

1 - 3 Einkommens

1-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an priv. Haushalte an die übrige Welt	3-3.60 8.71	116 430 116 140 290	197 050 196 650 400	212 080 211 660 420	238 850 238 290 560	282 460 281 660 800	316 550 315 480 1 070	345 490 344 130 1 360	391 040 389 450 1 590
1-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-3.70 2-3.70 3-3.70 8.75	92 100 11 940 4 530 73 370 2 260	149 510 29 310 7 230 108 020 4 950	170 010 32 980 7 850 124 300 4 880	186 570 39 450 8 940 132 360 5 820	218 430 50 110 9 770 150 590 7 960	237 840 55 950 11 140 161 970 8 780	260 920 63 110 10 590 178 660 8 560	292 280 74 480 12 640 195 180 9 980
1-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	17 490	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380	21 910	24 320
Summe			226 020	364 600	405 790	450 830	524 470	575 770	628 320	707 640

1 - 4 Einkommens

1-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	8 100	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700
1-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schaden-versicherungen; Schadenversicherungs-leistungen an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-4.80 2-4.80 3-4.80 8.83	4 450 1 400 20 2 950 80	10 050 2 860 40 6 910 240	10 990 2 920 50 7 760 260	12 100 3 270 60 8 530 240	14 780 4 080 70 10 310 320	17 130 4 870 110 11 800 350	20 260 5 940 150 13 810 380	22 460 6 600 150 15 320 390
1-4.40	Sonstige geleistete laufende Über-tragen an den Staat an die übrige Welt	2-4.90 8.85	1 070 1 000 70	1 150 1 020 130	1 150 1 010 140	1 190 1 000 190	1 240 970 270	1 870 1 300 570	1 290 1 200 90	1 280 1 190 90
1-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200	7 850
Summe			21 850	27 910	34 480	37 280	38 020	38 110	41 740	46 290

1 - 5 Einkommens

1-5.49	Ersparnis	1-6.50	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200	7 850
Summe			8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200	7 850

1 - 6 Vermögens

1-6.20	Anlageinvestitionen ²⁾ und Vorrats-veränderung		71 870	94 700	115 680	138 820	166 870	177 160	190 810	207 230
1-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	0.81	64 550	98 050	106 220	125 410	154 900	175 320	190 210	201 360
1-6.22	Käufe abzgl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		- 1 380	- 2 050	- 2 040	- 2 590	- 3 330	- 3 560	- 3 800	- 3 730
1-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	210	410	460	550	630	710	820	900
1-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	1 590	2 460	2 500	3 140	3 960	4 270	4 620	4 630
1-6.25	Vorratsveränderung		8 700	- 1 300	11 500	16 000	15 300	5 400	4 400	9 600
1-6.251	Vorprodukte	0.851	5 500	600	6 700	10 500	7 200	1 700	2 900	4 100
1-6.252	Eigene Erzeugnisse	0.852	3 200	- 1 900	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	5 500
1-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-6.80 2-6.80 3-6.80 8.87	2 010 260 1 180 450 120	2 310 560 1 500 190 60	2 170 500 1 510 140 20	2 650 720 1 540 380 10	3 070 680 2 000 370 20	4 110 930 2 220 270 690	4 030 1 160 2 460 320 90	5 030 1 530 2 670 700 130
1-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	-21 420	- 14 920	- 20 890	- 42 960	- 53 330 ⁴⁾	- 59 000 ⁴⁾	- 63 640 ⁴⁾	- 72 470 ⁴⁾
Summe			52 460	82 090	96 960	98 510	116 610	122 270	131 200	139 790

1 - 7 Finanzie

1-7.10	Veränderung der Forderungen		40 500	77 000	95 590	102 520	122 750 ⁴⁾	135 820 ⁴⁾	168 140 ⁴⁾	156 950 ⁴⁾
Summe			40 500	77 000	95 590	102 520	122 750	135 820	168 140	156 950

Fußnoten siehe S. 74.

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

nehmen

verteilungskonto

1-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	210 620	327 750	364 450	401 030	460 870	503 670	547 030	610 750
1-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	15 400	36 850	41 340	49 800	63 600	72 100	81 290	96 890
	von Staat	2-3.20	11 940	29 310	32 980	39 450	50 110	55 950	63 110	74 480
	von priv. Haushalten	3-3.20	1 640	3 940	4 070	4 600	5 340	6 060	7 000	8 180
	von der übrigen Welt	8.25	920	1 580	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 890
			900	2 020	2 610	3 710	4 970	6 450	7 000	8 340
Summe			226 020	364 600	405 790	450 830	524 470	575 770	628 320	707 640

umverteilungskonto

1-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	17 490	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380	21 910	24 320
1-4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	4 360	9 870	10 780	11 870	14 440	16 730	19 830	21 970
	von Staat	2-4.30	1 400	2 860	2 920	3 270	4 080	4 870	5 940	6 600
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.30	20	40	50	60	70	110	130	150
	von der übrigen Welt	8.33	2 860	6 790	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470	14 930
			80	180	190	200	220	250	290	290
Summe			21 850	27 910	34 480	37 280	38 020	38 110	41 740	46 290

verwendungskonto

1-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200	7 850
Summe			8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200	7 850

veränderungskonto

1-6.50	Ersparnis	1-5.49	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200	7 850
1-6.60	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	3-6.10	14 210	10 350	16 870	9 900	15 520 ⁴⁾	10 370 ⁴⁾	6 360 ⁴⁾	3 570 ⁴⁾
1-6.70	Abschreibungen ²⁾	{ 1-2.10 } 3-2.10	24 590	51 330	54 660	60 920	71 110	80 780	88 570	97 690
1-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	5 430	13 150	14 130	17 290	20 080	22 820	27 070	30 680
	von Staat	2-6.30	260	560	500	720	680	930	1 160	1 530
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	2 560	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610	11 540
			2 610	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300	17 610
Summe			52 460	82 090	96 960	98 510	116 610	122 270	131 200	139 790

rungskonto

1-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	- 21 420	- 14 920	- 20 890	- 42 960	- 53 330 ⁴⁾	- 59 000 ⁴⁾	- 63 640 ⁴⁾	- 72 470 ⁴⁾
1-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	61 950	91 490	116 150	145 310	176 010 ⁴⁾	192 600 ⁴⁾	230 090 ⁴⁾	227 320 ⁴⁾
1-7.99	Statistische Differenz	.	- 30	+ 430	+ 330	+ 170	+ 70	+ 2 220	+ 1 690	+ 2 100
Summe			40 500	77 000	95 590	102 520	122 750	135 820	168 140	156 950

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

2 Staat (einschl.

2 - 1 Produkt

2-1.10	Vorleistungen	0.60	24 380	46 250	47 170	52 560	58 620	70 520	79 280	90 920
2-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-2.50	21 840	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 740
Summe			46 220	90 990	95 020	106 790	121 900	145 760	164 210	188 660

2 - 2 Einkommens

2-2.10	Abschreibungen	2-6.70	1 140	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520
2-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	120	250	280	310	330	380	440	480
2-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	20 580	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 740
Summe			21 840	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 740

2 - 3 Einkommens

2-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an priv. Haushalte an die übrige Welt	3-3.60 8.71	20 580 20 570 10	42 020 42 010 10	44 830 44 810 20	50 890 50 870 20	59 280 59 260 20	70 530 70 510 20	79 510 79 490 20	91 740 91 730 10
2-3.20	Geleistete Zinsen auf öffentl. Schulden an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-3.70 2-3.70 3-3.70 8.75	2 160 1 640 290 70 160	5 050 3 940 730 270 110	5 230 4 070 780 280 100	5 680 4 600 660 320 100	6 350 5 340 600 350 60	7 090 6 060 570 390 70	8 180 7 000 580 450 150	9 580 8 180 680 500 220
2-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	2 840	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 930
Summe			25 580	50 170	53 680	60 630	69 790	82 370	90 940	105 250

2 - 4 Einkommens

2-4.10	Geleistete Subventionen an Unternehmen	1-2.70	2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 530
2-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen an Unternehmen	1-4.80	20	40	50	60	70	110	130	150
2-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	3-4.90 8.85	39 670 37 610 2 060	73 980 70 930 3 050	79 250 74 370 4 880	85 930 80 380 5 550	92 090 86 900 5 190	103 160 97 100 6 060	118 500 110 210 8 290	132 910 123 150 9 760
2-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	62 880	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	225 120
Summe			105 030	177 180	191 490	225 640	250 400	285 020	314 620	371 710

2 - 5 Einkommens

2-5.10	Staatsverbrauch	0.75	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
2-5.49	Ersparnis	2-6.50	21 760	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 490
Summe			62 880	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	225 120

Fußnoten siehe S. 74.

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

Sozialversicherung)

tionskonto

2-1.60	Produktionswert									
2-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	5 100	9 850	10 680	11 670	12 860	15 130	17 710	20 030
2-1.63	Eigenverbrauch	0.13	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
Summe			46 220	90 990	95 020	106 790	121 900	145 760	164 210	188 660

entstehungskonto

2-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	21 840	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 740
Summe			21 840	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 740

verteilungskonto

2-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	20 580	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 740
2-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		5 000	8 150	8 850	9 740	10 510	11 840	11 430	13 510
	von Unternehmen	1-3.20	4 530	7 230	7 850	8 940	9 770	11 140	10 590	12 640
	vom Staat	2-3.20	290	730	780	660	600	570	580	680
	von der übrigen Welt	8.25	180	190	220	140	140	130	260	190
Summe			25 580	50 170	53 680	60 630	69 790	82 370	90 940	105 250

umverteilungskonto

2-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	2 840	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 930
2-4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)		43 300	71 280	73 270	88 270	91 030	100 530	112 420	123 480
	von Unternehmen	1-2.20	43 140	70 950	72 910	87 870	90 600	100 040	111 890	122 900
	vom Staat	2-2.20	120	250	280	310	330	380	440	480
	von priv. Organisationen o.E.	3-2.20	40	80	80	90	100	110	90	100
2-4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)		57 260	100 350	111 200	129 420	150 940	174 410	193 030	237 700
	von Unternehmen	1-4.20	8 100	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.20	49 110	90 700	99 970	115 610	138 580	163 220	181 480	222 220
	von der übrigen Welt	8.32	50	200	190	220	260	380	560	780
2-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	20	40	50	60	70	110	130	150
2-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen		1 610	2 410	3 350	3 830	4 200	5 220	5 790	6 450
	von Unternehmen	1-4.40	1 000	1 020	1 010	1 000	970	1 300	1 200	1 190
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.40	610	1 350	1 460	1 590	1 690	2 020	2 360	2 640
	von der übrigen Welt	8.35	0	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 620
Summe			105 030	177 180	191 490	225 640	250 400	285 020	314 620	371 710

verwendungskonto

2-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	62 880	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	225 120
Summe			62 880	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	225 120

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

2 Staat (einschl.

2 - 6 Vermögens

2-6.20	Anlageinvestitionen		9 490	18 430	20 600	23 380	29 510	31 380	31 000	32 370
2-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	0.81	9 180	17 330	19 540	22 190	28 040	29 680	29 380	30 660
2-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		310	1 100	1 060	1 190	1 470	1 700	1 620	1 710
2-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	520	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 610
2-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	210	410	460	550	630	710	820	900
2-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	4 970	8 630	8 880	11 510	13 190	15 910	17 400	19 550
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	2 560	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610	11 540
	an die übrige Welt	8.87	1 610	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 610
			800	510	500	440	480	470	430	400
2-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	9 920	- 6 350	- 4 590	7 000	3 290	1 530	- 1 190	13 970
Summe			24 380	20 710	24 890	41 890	45 990	48 820	47 210	65 890

2 - 7 Finanzie

2-7.10	Veränderung der Forderungen		12 490	8 590	7 830	9 510	11 570	14 470	13 990	29 830
Summe			12 490	8 590	7 830	9 510	11 570	14 470	13 990	29 830

3 Private Haushalte und private

3 - 1 Produk

3-1.10	Vorleistungen der priv. Organisationen o.E.	0.60	1 320	2 360	2 610	3 010	3 460	4 120	4 530	5 210
3-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-2.50	4 960	8 050	8 640	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160
Summe			6 280	10 410	11 250	12 800	14 570	17 070	18 830	21 370

3 - 2 Einkommens

3-2.10	Abschreibungen der priv. Organisationen o.E.	1-6.70	170	390	440	490	610	720	830	960
3-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) der priv. Organisationen o.E. an den Staat	2-4.60	40	80	80	90	100	110	90	100
3-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-3.50	4 750	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100
Summe			4 960	8 050	8 640	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160

3 - 3 Einkommens

3-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit an priv. Haushalte	3-3.60	4 750	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100
3-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen an Unternehmen	1-3.70	920	1 580	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 890
3-3.49	Anteil am Volkseinkommen	3-4.50	215 370	354 850	389 540	431 180	501 450	559 550	614 730	689 000
Summe			221 040	364 010	399 340	442 430	515 030	575 310	632 290	709 990

Fußnoten siehe S. 74.

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

Sozialversicherung)

veränderungskonto

2-6.50	Ersparnis	2-5.49	21 760	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 490
2-6.70	Abschreibungen	2-2.10	1 140	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520
2-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	1 180	1 810	1 860	1 990	2 520	2 730	3 950	3 880
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	1 180	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 670
	von der übrigen Welt	8.37	200	310	350	450	520	510	1 490	1 210
			100	0	0	0	0	0	0	0
Summe			24 380	20 710	24 890	41 890	45 990	48 820	47 210	65 890

rungskonto

2-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	9 920	- 6 350	- 4 590	7 000	3 290	1 530	- 1 190	13 970
2-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	2 520	15 010	12 820	2 580	7 950	12 730	15 660	16 390
2-7.99	Statistische Differenz	.	+ 50	- 70	- 400	- 70	+ 330	+ 210	- 480	- 530
Summe			12 490	8 590	7 830	9 510	11 570	14 470	13 990	29 830

Organisationen ohne Erwerbscharakter

tionskonto

3-1.60	Produktionswert									
3-1.61	Verkäufe der priv. Organisationen o.E.	0.11	1 840	4 320	4 740	5 340	6 270	7 620	9 000	10 790
3-1.63	Eigenverbrauch	0.13	4 440	6 090	6 510	7 460	8 300	9 450	9 830	10 580
Summe			6 280	10 410	11 250	12 800	14 570	17 070	18 830	21 370

entstehungskonto

3-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-1.49	4 960	8 050	8 640	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160
Summe			4 960	8 050	8 640	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160

verteilungskonto

3-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-2.49	4 750	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100
3-3.60	Empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit von Unternehmen	1-3.10	142 830	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 530
	von Staat	2-3.10	116 140	196 650	211 660	238 290	281 660	315 480	344 130	389 450
	von priv. Haushalten ²⁾	3-3.10	20 570	42 010	44 810	50 870	59 260	70 510	79 490	91 730
	von der übrigen Welt	8.21	4 750	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 380	15 100
			1 370	1 660	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150	2 250
3-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	73 460	108 530	124 910	133 080	151 440	162 970	179 760	196 360
	von Staat	2-3.20	73 370	108 020	124 300	132 360	150 590	161 970	178 660	195 180
	von der übrigen Welt	8.25	70	270	280	320	350	390	450	500
			20	240	330	400	500	610	650	680
Summe			221 040	364 010	399 340	442 430	515 030	575 310	632 290	709 990

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

3 Private Haushalte und private

3 - 4 Einkommens

3-4.20	Geleistete direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.70	49 110	90 700	99 970	115 610	138 580	163 220	181 480	222 220
3-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen an Unternehmen	1-4.80	2 860	6 790	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470	14 930
3-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an den Staat	2-4.90	1 280	4 410	4 560	5 640	7 910	9 660	11 030	12 340
	an die übrige Welt	8.85	610	1 350	1 460	1 590	1 690	2 020	2 360	2 640
			670	3 060	3 100	4 050	6 220	7 640	8 670	9 700
3-4.49	Verfügbares Einkommen	3-5.50	202 750	330 970	359 730	390 730	442 380	484 330	533 020	578 220
Summe			256 000	432 870	471 880	520 320	598 940	668 710	739 000	827 710

3 - 5 Einkommens

3-5.10	Privater Verbrauch		172 430	285 310	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	496 750
3-5.11	Käufe der priv. Haushalte	0.711	170 180	281 840	298 000	328 590	363 840	404 500	444 860	490 220
3-5.12	Eigenverbrauch der priv. Organisationen o.B.	0.712	2 250	3 470	3 770	4 500	5 170	6 010	6 060	6 530
3-5.49	Ersparnis	3-6.50	30 320	45 660	57 960	57 640	73 370	73 820	82 100	81 470
Summe			202 750	330 970	359 730	390 730	442 380	484 330	533 020	578 220

3 - 6 Vermögens

3-6.10	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	1-6.60	14 210	10 350	16 870	9 900	15 520 ⁴⁾	10 370 ⁴⁾	6 360 ⁴⁾	3 570 ⁴⁾
3-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	2 910	8 290	9 350	10 070	11 700	13 840	17 970	19 010
	an den Staat	2-6.80	2 610	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300	17 610
	an die übrige Welt	8.87	200	310	350	450	520	510	1 490	1 210
			100	140	160	170	180	200	180	190
3-6.49	Finanzierungssaldo	3-7.50	15 280	30 600	35 490	42 030	50 850 ⁴⁾	56 580 ⁴⁾	65 470 ⁴⁾	67 220 ⁴⁾
Summe			32 400	49 240	61 710	62 000	78 070	80 790	89 800	89 800

3 - 7 Finanzie

3-7.10	Veränderung der Forderungen	.	16 450	31 730	38 240	46 060	54 220 ⁴⁾	62 430 ⁴⁾	73 720 ⁴⁾	70 970 ⁴⁾
Summe			16 450	31 730	38 240	46 060	54 220	62 430	73 720	70 970

8 Zusammengefaßtes

8.10	Käufe von Waren und Dienstleistungen	0.90	60 200	106 010	118 950	135 830	151 100	164 930	180 090	214 690
8.20	Geleistete Erwerbs- und Vermögens-einkommen		2 470	4 110	4 880	6 020	7 480	9 300	10 060	11 460
8.21	Einkommen aus unselbständiger Arbeit									
	an priv. Haushalte	3-3.60	1 370	1 660	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150	2 250
8.25	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an Unternehmen	1-3.70	1 100	2 450	3 160	4 250	5 610	7 190	7 910	9 210
	an den Staat	2-3.70	900	2 020	2 610	3 710	4 970	6 450	7 000	8 340
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	180	190	220	140	140	130	260	190
			20	240	330	400	500	610	650	680
8.30	Geleistete Übertragungen		360	660	1 530	2 000	2 380	2 940	3 470	4 140
8.31	Subventionen an Unternehmen	1-2.70	40	40	40	80	60	130	120	190
8.32	Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.70	50	200	190	220	260	380	560	780
8.33	Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen an Unternehmen	1-4.80	80	180	190	200	220	250	290	290
8.35	Sonstige laufende Übertragungen an den Staat	2-4.90	70	220	1 090	1 470	1 820	2 160	2 480	2 860
	an priv. Haushalte ²⁾	3-4.90	0	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 620
8.37	Vermögensübertragungen an den Staat	2-6.80	70	180	210	230	280	260	250	240
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	120	20	20	30	20	20	20	20
			100	0	0	0	0	0	0	0
			20	20	20	30	20	20	20	20
8.40	Veränderung der Forderungen	.	6 770	1 800	13 830	11 430	32 990 ⁴⁾	18 630 ⁴⁾	17 710 ⁴⁾	29 460 ⁴⁾
Aufwendungen der übrigen Welt			69 800	112 580	139 190	155 280	193 950	195 800	211 350	259 750

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Um die Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investi mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar (siehe Erläuterungen zu Tabelle B 31). - 4) Unter Berücksichtigung einer statistischen

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

Organisationen ohne Erwerbscharakter

umverteilungskonto

3-4.50	Anteil am Volkseinkommen	3-3.49	215 370	354 850	389 540	431 180	501 450	559 550	614 730	689 000
3-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	2 950	6 910	7 760	8 530	10 310	11 800	13 810	15 320
3-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen vom Staat	2-4.40	37 680	71 110	74 580	80 610	87 180	97 360	110 460	123 390
	von der übrigen Welt	8.35	37 610	70 930	74 370	80 380	86 900	97 100	110 210	123 150
			70	180	210	230	280	260	250	240
Summe			256 000	432 870	471 880	520 320	598 940	668 710	739 000	827 710

verwendungskonto

3-5.50	Verfügbares Einkommen	3-4.49	202 750	330 970	359 730	390 730	442 380	484 330	533 020	578 220
Summe			202 750	330 970	359 730	390 730	442 380	484 330	533 020	578 220

veränderungskonto

3-6.50	Ersparnis	3-5.49	30 320	45 660	57 960	57 640	73 370	73 820	82 100	81 470
3-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	2 080	3 580	3 750	4 360	4 700	6 970	7 700	8 330
	vom Staat	2-6.30	450	190	140	380	370	270	320	700
	von der übrigen Welt	8.37	1 610	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 610
			20	20	20	30	20	20	20	20
Summe			32 400	49 240	61 710	62 000	78 070	80 790	89 800	89 800

rungskonto

3-7.50	Finanzierungssaldo	3-6.49	15 280	30 600	35 490	42 030 ⁵⁾	50 850 ⁴⁾	56 580 ⁴⁾	65 470 ⁴⁾	67 220 ⁴⁾
3-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	1 170	1 130	2 750	4 070	3 370 ⁴⁾	5 850 ⁴⁾	8 250 ⁴⁾	3 750
Summe			16 450	31 730	38 240	46 060	54 220	62 430	73 720	70 970

Konto der übrigen Welt

8.60	Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	0.40	52 560	88 730	100 800	120 560	138 570	152 070	164 690	189 030
8.70	Empfangene Erwerbs- und Einkommen		2 720	5 470	5 420	6 500	8 840	9 940	10 090	11 800
8.71	Einkommen aus unselbständiger Arbeit		300	410	440	580	820	1 090	1 380	1 600
	von Unternehmen	1-3.10	290	400	420	560	800	1 070	1 360	1 590
	vom Staat	2-3.10	10	10	20	20	20	20	20	10
8.75	Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen		2 420	5 060	4 980	5 920	8 020	8 850	8 710	10 200
	von Unternehmen	1-3.20	2 260	4 950	4 880	5 820	7 960	8 780	8 560	9 980
	vom Staat	2-3.20	160	110	100	100	60	70	150	220
8.80	Empfangene Übertragungen		3 970	7 250	9 130	10 720	12 740	16 050	18 200	20 740
8.81	Indirekte Steuern von Unternehmen	1-2.20	70	60	70	70	60	70	70	80
8.83	Nettoprämien für Schaden-versicherungen; Schaden-versicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	80	240	260	240	320	350	380	390
8.85	Sonstige laufende Übertragungen		2 800	6 240	8 120	9 790	11 680	14 270	17 050	19 550
	von Unternehmen	1-4.40	70	130	140	190	270	370	500	90
	vom Staat	2-4.40	2 060	3 050	4 880	5 550	5 190	6 060	8 290	9 760
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.40	670	3 060	3 100	4 050	6 220	7 640	8 670	9 700
8.87	Vermögensübertragungen		1 020	710	680	620	680	1 360	700	720
	von Unternehmen	1-6.30	120	60	20	40	20	690	90	130
	vom Staat	2-6.30	800	510	500	440	480	470	430	400
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	100	140	160	170	180	200	180	190
8.90	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	10 560	11 490	23 780	17 560	34 200 ⁴⁾	20 180 ⁴⁾	19 540 ⁴⁾	39 750
8.99	Statistische Differenz	.	- 10	- 360	+ 60	- 60	- 400	- 2 440	- 1 190	- 1 570
Erträge der übrigen Welt			69 800	112 580	139 190	155 280	193 950	195 800	211 330	259 750

tionen und Investitionssteuer bereinigt. - 4) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank Differenz von 40 Mill.DM.

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
Mill. DM									
11 Produktions									
11 - 1 Produk									
11-1.10	Vorleistungen	0.60	497 700	732 900	814 000 ²⁾	933 160 ¹⁾	052 590 ³⁾	1 125 630 ³⁾	1 192 770 ³⁾
11-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	269 060	430 840	469 650 ²⁾	524 730 ²⁾	593 950 ³⁾	652 040 ³⁾	709 330 ³⁾
Summe			766 760	1 163 740	1 283 650	1 457 890	1 646 540	1 777 670	1 902 100
11 - 2 Einkommens									
11-2.10	Abschreibungen	1-6.70	24 150	50 130	53 300	59 390	69 320	78 720	86 250
11-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)								
	an den Staat	2-4.60	42 350	69 350	71 100	85 830	88 710	97 860	109 130
	an die übrige Welt	8.81	42 280	69 290	71 030	85 760	88 650	97 790	109 060
11-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	70	60	70	70	60	70	70
Summe			205 060	316 990	352 850	387 250	445 380	484 950	525 280
Summe			271 560	436 470	477 250	532 470	603 410	661 530	720 660
11 - 3 Einkommens									
11-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit								
	an priv. Haushalte	3-3.60	113 090	189 540	203 820	229 430	271 140	303 180	330 450
	an die übrige Welt	8.71	112 800	189 140	203 400	228 870	270 340	302 110	329 090
11-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen								
	an Unternehmen	1-3.70	290	400	420	560	800	1 070	1 360
	an den Staat	2-3.70	79 720	119 980	136 930	146 820	168 230	180 750	196 620
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	7 030	17 840	20 030	23 970	30 370	33 780	38 430
	an die übrige Welt	8.75	2 440	3 030	3 310	3 460	3 250	3 400	2 230
11-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	68 350	94 960	109 700	114 860	128 290	136 620	149 550
			1 900	4 150	3 890	4 530	6 320	6 950	6 410
Summe			15 060	13 950	19 520	19 680	17 110	14 250	12 190
Summe			207 870	323 470	360 270	395 930	456 480	498 180	539 260
11 - 4 Einkommens									
11-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	7 610	8 960	10 280	12 480	11 170	9 860	9 710
11-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schaden-versicherungen								
	an Unternehmen	1-4.80	740	1 540	1 590	1 770	2 230	2 660	3 200
	an die übrige Welt	8.83	730	1 500	1 540	1 720	2 150	2 570	3 110
11-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen								
	an den Staat	2-4.90	10	40	50	50	80	90	90
	an die übrige Welt	8.85	1 020	1 030	1 030	1 060	1 110	1 730	1 140
11-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	950	900	890	870	840	1 160	1 050
			70	130	140	190	270	570	90
Summe			6 340	3 780	8 000	5 910	4 490	2 260	910
Summe			15 710	15 310	20 900	21 220	19 000	16 510	14 960
11 - 5 Einkommens									
11-5.49	Ersparnis	1-6.50	6 340	3 780	8 000	5 910	4 490	2 260	910
Summe			6 340	3 780	8 000	5 910	4 490	2 260	910
11 - 6 Vermögens									
11-6.20	Anlageinvestitionen ²⁾ und Vorrats-veränderung								
11-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	0.81	70 960	92 720	113 380	135 910	163 670	173 510	186 570
11-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82	63 850	96 400	104 510	123 130	152 360	172 510	186 950
11-6.25	Vorratsveränderung								
11-6.251	Vorprodukte	0.851	- 1 550	- 2 500	- 2 540	- 3 200	- 3 960	- 4 390	- 4 700
11-6.252	Eigene Erzeugnisse	0.852	8 660	1 180	11 410	15 980	15 270	5 390	4 320
11-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen								
	an Unternehmen	1-6.80	5 460	720	6 610	10 480	7 170	1 690	2 820
	an den Staat	2-6.80	3 200	1 900	4 800	500	8 100	3 700	1 500
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	1 720	1 800	1 660	1 960	2 210	3 110	2 730
	an die übrige Welt	8.87	70	60	30	90	10	70	110
11-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	1 140	1 510	1 500	1 540	1 990	2 210	2 440
			400	170	110	320	190	210	150
			110	60	20	10	20 ⁴⁾	680 ⁴⁾	30 ⁴⁾
Summe			- 22 470	- 16 890	- 22 450	- 45 110	- 55 930 ⁴⁾	- 61 850 ⁴⁾	- 68 080 ⁴⁾
Summe			50 210	77 630	92 520	92 760	109 950	114 770	121 220
11 - 7 Finanzie									
11-7.10	Veränderung der Forderungen	.	5 440	15 870	17 360	20 090	21 700 ⁴⁾	25 670 ⁴⁾	33 000 ⁴⁾
Summe			5 440	15 870	17 360	20 090	21 700	25 670	33 000

Fußnoten siehe S. 86.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
Mill. DM									

unternehmen

Produktionskonto

11-1.60	Produktionswert								
11-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	763 560	1 165 640	1 278 850	1 452 390	1 638 440	1 773 970	1 900 600
11-1.65	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	0.15	3 200	- 1 900	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500
Summe			766 760	1 163 740	1 283 650	1 457 890	1 646 540	1 777 670	1 902 100

Entstehungskonto

11-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	269 060	430 840	469 650	524 730	593 950	652 040	709 330
11-2.70	Empfangene Subventionen vom Staat	2-4.10	2 500	5 630	7 600	7 740	9 460	9 490	11 330
	von der übrigen Welt	8.31	2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210
			40	40	40	80	60	130	120
Summe			271 560	436 470	477 250	532 470	603 410	661 530	720 660

Verteilungskonto

11-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	205 060	316 990	352 850	387 250	445 380	484 950	525 280
11-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	2 810	6 480	7 420	8 680	11 100	13 230	13 980
	von Staat	2-3.20	2 410	5 090	5 830	6 840	8 300	9 450	9 940
	von priv. Haushalten	3-3.20	80	190	170	130	320	400	430
	von der übrigen Welt	8.25	130	180	180	230	290	360	390
			190	1 020	1 240	1 480	2 190	3 020	3 220
Summe			207 870	323 470	360 270	395 930	456 480	498 180	539 260

Umverteilungskonto

11-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	15 060	13 950	19 520	19 680	17 110	14 250	12 190
11-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	650	1 360	1 380	1 540	1 890	2 260	2 770
	von Staat	8.33	630	1 300	1 320	1 490	1 830	2 200	2 690
	von der übrigen Welt		20	60	60	50	60	60	80
Summe			15 710	15 310	20 900	21 220	19 000	16 510	14 960

Verwendungskonto

11-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	6 340	3 780	8 000	5 910	4 490	2 260	910
Summe			6 340	3 780	8 000	5 910	4 490	2 260	910

Veränderungskonto

11-6.50	Ersparnis	1-5.49	6 340	3 780	8 000	5 910	4 490	2 260	910
11-6.60	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	3-6.10	14 210	10 350	16 870	9 900	15 520 ⁴⁾	10 370 ⁴⁾	6 360 ⁴⁾
11-6.70	Abschreibungen ²⁾	{ 1-2.10 } { 3-2.10 }	24 320	50 520	53 740	59 880	69 930	79 440	87 080
11-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	5 340	12 980	13 980	17 070	20 010	22 700	26 870
	von Staat	2-6.30	170	450	440	600	640	820	970
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	2 560	4 690	4 700	7 020	8 370	8 750	9 600
			2 610	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300
Summe			50 210	77 630	92 590	92 760	109 950	114 770	121 220

Finanzierungskonto

11-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	- 22 470	- 16 890	- 22 450	- 45 110	- 55 930 ⁴⁾	- 61 850 ⁴⁾	- 68 080 ⁴⁾
11-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	28 540	32 570	40 110	65 130	78 210 ⁴⁾	86 850 ⁴⁾	99 700 ⁴⁾
11-7.99	Statistische Differenz	.	630	190	300	70	580	670	1 380
Summe			5 440	15 870	17 360	20 090	21 700	25 670	33 000

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
Mill. DM									

12 Kredit

12 - 1 Produk

12-1.10	Vorleistungen	0.60	2 670	5 750	6 200	7 420	8 580	9 780	10 820
12-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	4 880	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430
Summe			7 550	15 450	16 660	20 100	23 050	26 560	30 250

12 - 2 Einkommens

12-2.10	Abschreibungen	1-6.70	220	590	690	780	880	990	1 100
12-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)								
	an den Staat	2-4.60	420	860	960	1 150	1 040	1 040	1 300
12-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	4 240	8 250	8 810	10 750	12 550	14 750	17 030
Summe			4 880	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430

12 - 3 Einkommens

12-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	3-3.60	2 340	5 030	5 590	6 420	7 860	9 340	10 490
12-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen								
	an Unternehmen	1-3.70	10 990	26 190	29 350	35 700	45 830	51 650	58 290
	an den Staat	2-3.70	4 850	11 370	12 830	15 360	19 620	22 050	24 530
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	2 090	4 190	4 530	5 470	6 520	7 730	8 350
	an die übrige Welt	8.75	3 690	9 840	11 010	13 590	18 060	20 050	23 270
12-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	360	790	980	1 280	1 630	1 820	2 140
Summe			2 030	3 750	3 730	5 050	6 030	6 610	8 520
Summe			15 360	34 970	38 670	47 170	59 720	67 600	77 300

12 - 4 Einkommens

12-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	390	320	560	910	820	780	1 020
12-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadensversicherungen								
	an Unternehmen	1-4.80	10	20	20	20	30	30	40
12-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen								
	an den Staat	2-4.90	50	120	120	130	130	140	150
12-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	1 590	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350
Summe			2 040	3 770	3 750	5 070	6 060	6 640	8 560

12 - 5 Einkommens

12-5.49	Ersparnis	1-6.50	1 590	4 310	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350
Summe			1 590	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350

12 - 6 Vermögens

12-6.20	Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung		590	1 260	1 650	2 100	2 380	2 660	3 140
12-6.21	Käufe von neuen Anlagen	0.81	410	990	1 120	1 560	1 750	1 970	2 230
12-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82	140	390	440	520	600	680	830
12-6.25	Vorratsveränderung								
12-6.251	Vorprodukte	0.851	40	- 120	90	20	30	10	80
12-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen		120	60	90	110	200	200	370
	an Unternehmen	1-6.80	30	50	50	50	40	60	120
	an den Staat	2-6.80	40	- 10	10	0	10	10	20
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	40	20	30	60	150	120	170
	an die übrige Welt	8.87	10	0	0	0	0	10	60
12-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	1 170	2 720	2 120	2 770	3 420	3 860	5 020
Summe			1 880	4 040	3 860	4 980	6 000	6 720	8 530

12 - 7 Finanzie

12-7.10	Veränderung der Forderungen	.	31 680	54 780	70 890	74 580	93 270 ⁴⁾	98 950 ⁴⁾	121 640 ⁴⁾
Summe			31 680	54 780	70 890	74 580	93 270	98 950	121 640

Fußnoten siehe S. 86.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
			Mill. DM						

institute

tionskonto

12-1.60	Produktionswert 12-1.61 | Verkäufe	0.11	7 550	15 450	16 660	20 100	23 050	26 560	30 250
Summe			7.550	15 450	16 660	20 100	23 050	26 560	30 250

entstehungskonto

12-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	4 880	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430
Summe			4 880	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430

verteilungskonto

12-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	4 240	8 250	8 810	10 750	12 550	14 750	17 030
12-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	11 120	26 720	29 860	36 420	47 170	52 850	60 270
	vom Staat	2-3.20	8 430	21 560	24 100	29 110	37 690	41 870	47 740
	von priv. Haushalten	3-3.20	1 260	2 960	3 100	3 550	3 990	4 500	5 230
	von der übrigen Welt	8.25	760	1 350	1 440	1 730	2 780	3 150	3 620
			670	850	1 220	2 030	2 710	3 330	3 680
Summe			15 360	34 970	38 670	47 170	59 720	67 600	77 300

umverteilungskonto

12-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	2 030	3 750	3 730	5 050	6 030	6 610	8 520
12-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	10	20	20	20	30	30	40
	von der übrigen Welt	8.33	10	20	20	20	30	30	40
			0	0	0	0	0	0	0
Summe			2 040	3 770	3 750	5 070	6 060	6 640	8 560

verwendungskonto

12-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	1 590	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350
Summe			1 590	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350

veränderungskonto

12-6.50	Ersparnis	1-5.49	1 590	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350
12-6.70	Abschreibungen	1-2.10	220	590	690	780	880	990	1 100
12-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	70	140	120	190	40	40	80
	vom Staat	2-6.30	70	80	30	90	10	30	70
			0	60	90	100	30	10	10
Summe			1 880	4 040	3 860	4 980	6 000	6 720	8 530

rungskonto

12-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	1 170	2 720	2 120	2 770	3 420	3 860	5 020
12-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	30 050	52 150	68 410	71 900	89 290 ⁴⁾	93 790 ⁴⁾	116 300 ⁴⁾
12-7.99	Statistische Differenz	.	+ 460	- 90	+ 360	- 90	+ 560	+ 1 300	+ 320
Summe			31 680	54 780	70 890	74 580	93 270	98 950	121 640

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
			Mill. DM						

13 Versicherungs

13 - 1 Produkt

13-1.10	Vorleistungen	0.60	1 780	3 570	3 990	4 140	4 150	5 970	6 460
13-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	1 810	3 530	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640
Summe			3 590	7 100	7 930	8 390	8 300	11 500	13 100

13 - 2 Einkommens

13-2.10	Abschreibungen	1-6.70	50	220	230	260	300	350	390
13-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)								
	an den Staat	2-4.60	440	800	920	960	910	1 210	1 530
13-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	1 320	2 510	2 790	3 030	2 940	3 970	4 720
Summe			1 810	3 530	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640

13 - 3 Einkommens

13-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	3-3.60	1 000	2 480	2 670	3 000	3 460	4 030	4 550
13-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen								
	an Unternehmen	1-3.70	1 390	3 340	3 730	4 050	4 370	5 440	6 010
	an den Staat	2-3.70	60	100	120	120	120	120	150
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	0	10	10	10	0	10	10
	an die übrige Welt	8.75	1 330	3 220	3 590	3 910	4 240	5 300	5 840
13-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	400	340	450	680	440	520	1 200
Summe			2 790	6 160	6 850	7 730	8 270	9 990	11 760

13 - 4 Einkommens

13-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	100	170	200	200	110	170	260
13-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen								
	an Unternehmen	1-4.80	3 700	8 490	9 380	10 310	12 520	14 440	17 020
	an den Staat	2-4.80	660	1 340	1 360	1 530	1 900	2 270	2 790
	an priv. Haushalte ²⁾	3-4.80	20	40	50	60	70	110	130
	an die übrige Welt	8.83	2 950	6 910	7 760	8 530	10 310	11 800	13 810
13-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	70	200	210	190	240	260	290
Summe			300	170	250	480	330	350	940

13 - 5 Einkommens

13-5.49	Ersparnis	1-6.50	300	170	250	480	330	350	940
Summe			300	170	250	480	330	350	940

13 - 6 Vermögens

13-6.20	Anlageinvestitionen		320	720	650	810	820	990	1 100
13-6.21	Käufe von neuen Anlagen	0.81	290	660	590	720	790	840	1 030
13-6.22	Käufe abzgl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		30	60	60	90	30	150	70
13-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	50	150	150	190	230	310	280
13-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	20	90	90	100	200	160	210
13-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen		170	450	420	580	660	800	930
	an Unternehmen	1-6.80	160	450	420	580	630	800	930
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	10	0	-	-	30	0	0
13-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	- 120	- 750	- 560	- 620	- 820	- 1 010	- 580
Summe			370	420	510	770	660	780	1 450

13 - 7 Finanzie

13-7.10	Veränderung der Forderungen		3 380	6 350	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500
Summe			3 380	6 350	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500

Fußnoten siehe S. 86.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
Mill. DM									

unternehmen

tionskonto

13-1.60	Produktionswert 13-1.61 | Verkäufe	0.11	3 590	7 100	7 930	8 390	8 300	11 500	13 100
Summe			3 590	7 100	7 930	8 390	8 300	11 500	13 100

entstehungskonto

13-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	1 810	3 530	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640
Summe			1 810	3 530	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640

verteilungskonto

13-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	1 320	2 510	2 790	3 030	2 940	3 970	4 720
13-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		1 470	3 650	4 060	4 700	5 330	6 020	7 040
	von Unternehmen	1-3.20	1 100	2 660	3 050	3 500	4 120	4 630	5 430
	von Staat	2-3.20	300	790	800	920	1 030	1 160	1 340
	von priv. Haushalten	3-3.20	30	50	60	80	110	130	170
	von der übrigen Welt	8.25	40	150	150	200	70	100	100
Summe			2 790	6 160	6 850	7 730	8 270	9 990	11 760

umverteilungskonto

13-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	400	340	450	680	440	520	1 200
13-4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen		3 700	8 490	9 380	10 310	12 520	14 440	17 020
	von Unternehmen	1-4.30	760	1 540	1 580	1 760	2 220	2 640	3 210
	von Staat	2-4.30	20	40	50	60	70	110	130
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.30	2 860	6 790	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470
	von der übrigen Welt	8.33	60	120	130	150	160	190	210
Summe			4 100	8 830	9 830	10 990	12 960	14 960	18 220

verwendungskonto

13-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	300	170	250	480	330	350	940
Summe			300	170	250	480	330	350	940

veränderungskonto

13-6.50	Ersparnis	1-5.49	300	170	250	480	330	350	940
13-6.70	Abschreibungen	1-2.10	50	220	230	260	300	350	390
13-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen		20	30	30	30	30	80	120
	von Unternehmen	1-6.30	20	30	30	30	30	80	120
	von Staat	2-6.30	0	0	0	0	0	0	0
Summe			370	420	510	770	660	780	1 450

rungskonto

13-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	- 120	- 750	- 560	- 620	- 820	- 1 010	- 580
13-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	3 360	6 770	7 630	8 280	8 510	11 960	14 090
13-7.99	Statistische Differenz	.	+ 140	+ 330	+ 270	+ 190	+ 90	+ 250	- 10
Summe			3 380	6 350	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										
21 Gebiets										
21-1 Produkt										
21-1.10	Vorleistungen	0.60	16 890	29 510	28 660	31 770	34 880	41 380	44 810	50 330
21-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-2.50	20 550	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 900
Summe			37 440	71 850	74 010	83 180	94 800	112 790	125 480	143 230
21-2 Einkommens										
21-2.10	Abschreibungen	2-6.70	1 110	2 400	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400
21-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	110	230	260	290	310	360	420	460
21-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	19 330	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	87 040
Summe			20 550	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 900
21-3 Einkommens										
21-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit an priv. Haushalte	3-3.60	19 330	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	87 040
	an die übrige Welt	8.71	10	10	20	20	20	20	20	10
21-3.20	Geleistete Zinsen auf öffentl. Schulden an Unternehmen	1-3.70	2 160	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 580
	an den Staat	2-3.70	1 640	3 940	4 070	4 600	5 340	6 060	7 000	8 180
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	290	730	780	660	600	570	580	680
	an die übrige Welt	8.75	70	270	280	320	350	390	450	500
21-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	1 270	- 260	300	710	350	380	- 1 580	- 2 420
Summe			22 760	44 500	47 950	54 560	62 730	74 290	81 980	94 200
21-4 Einkommens										
21-4.10	Geleistete Subventionen	1-2.70	2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 530
21-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen an Unternehmen	1-4.80	20	40	50	60	70	110	130	150
21-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an öffentl. Körperschaften	3-4.90	26 700	49 270	52 800	52 020	56 980	64 250	76 080	83 910
	an priv. Haushalte ²⁾	8.85	17 020	31 970	33 830	32 250	35 920	40 280	47 470	52 890
	an die übrige Welt	2-5.50	7 790	14 670	14 640	14 850	16 570	18 640	21 320	22 390
21-4.49	Verfügbares Einkommen		1 890	2 630	4 330	4 920	4 490	5 330	7 330	8 650
Summe			50 960	79 230	84 140	107 060	114 910	132 020	137 970	166 450
21-5 Einkommens										
21-5.10	Eigenverbrauch	0.75	32 370	62 020	63 370	71 580	82 010	97 710	107 830	123 300
21-5.49	Ersparnis	2-6.50	18 590	17 210	20 770	35 480	32 900	34 310	30 140	43 150
Summe			50 960	79 230	84 140	107 060	114 910	132 020	137 970	166 450
21-6 Vermögens										
21-6.20	Anlageinvestitionen		9 300	18 190	20 430	23 190	29 340	31 160	30 730	32 030
21-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbstgestellte Anlagen	0.81	8 990	17 090	19 370	22 000	27 870	29 460	29 110	30 320
21-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		310	1 100	1 060	1 190	1 470	1 700	1 620	1 710
21-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	520	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 610
21-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	210	16 410	460	550	630	710	820	900
21-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	7 920	16 250	16 510	21 740	22 140	27 060	30 580	35 920
	an öffentl. Körperschaften	3-6.80	2 550	4 680	4 730	7 070	8 360	8 710	9 540	11 420
	an priv. Haushalte ²⁾	8.87	2 960	7 690	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250	16 490
	an die übrige Welt		1 610	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 560	7 610
21-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	800	510	500	440	480	470	430	400
Summe			6 930	- 5 330	- 3 950	5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	230
Summe			24 150	29 110	32 990	50 700	47 990	52 470	51 250	68 180
21-7 Finanzie										
21-7.40	Veränderung der Forderungen	.	9 860	11 340	7 790	7 800	5 310	9 120	7 560	20 790
Summe			9 860	11 340	7 790	7 800	5 310	9 120	7 560	20 790

Fußnoten siehe S. 86.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

körperschaften

tionskonto

21-1.60	Produktionswert									
21-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	5 070	9 830	10 640	11 600	12 790	15 080	17 650	19 930
21-1.63	Eigenverbrauch	0.13	32 370	62 020	63 370	71 580	82 010	97 710	107 830	123 300
	Summe		37 440	71 850	74 010	83 180	94 800	112 790	125 480	143 230

entstehungskonto

21-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	20 550	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 900
	Summe		20 550	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 900

verteilungskonto

21-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten									
21-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	2-2.49	19 330	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	87 040
	von Unternehmen	1-3.20	3 430	4 790	5 530	6 390	6 700	7 470	6 600	7 160
	von Staat	2-3.20	3 130	4 430	5 140	6 080	6 390	7 170	6 170	6 800
	von der übrigen Welt	8.25	120	170	170	170	170	170	170	170
	Summe		22 760	44 500	47 950	54 560	62 730	74 290	81 980	94 200

umverteilungskonto

21-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	1 270	- 260	300	710	350	380	- 1 580	- 2 420
21-4.60	Empfangene indirekte Steuern		41 530	67 620	69 370	84 130	86 730	95 930	107 120	117 580
	von Unternehmen	1-2.20	41 460	67 520	69 270	84 010	86 610	95 790	106 970	117 410
	von Staat	2-2.20	50	70	70	90	90	110	140	160
	von priv. Organisationen o.E.	3-2.20	20	30	30	30	30	30	10	10
21-4.70	Empfangene direkte Steuern		27 990	49 390	54 860	63 780	72 480	84 070	89 890	114 860
	von Unternehmen	1-4.20	8 100	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700
	von priv. Haushalten 2)	3-4.20	19 890	39 820	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640	99 750
	von der übrigen Welt	8.32	0	120	110	100	90	150	260	410
21-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen									
	von Unternehmen	1-4.30	20	40	50	60	70	110	130	150
21-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen									
	von Unternehmen	1-4.40	9 330	17 340	19 970	18 120	21 730	25 250	29 830	33 870
	von öffentl. Körperschaften		160	300	330	340	360	420	440	540
	von priv. Haushalten 2)	3-4.40	8 690	16 220	17 920	15 620	18 820	21 690	25 660	28 970
	von der übrigen Welt	8.35	480	780	840	920	1 010	1 240	1 500	1 740
	Summe		80 140	134 130	144 550	166 800	181 360	205 740	225 390	264 040

verwendungskonto

21-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	50 960	79 230	84 140	107 060	114 910	132 020	137 970	166 450
	Summe		50 960	79 230	84 140	107 060	114 910	132 020	137 970	166 450

veränderungskonto

21-6.50	Ersparnis	2-5.49	18 590	17 240	20 770	35 480	32 900	34 310	30 140	43 150
21-6.70	Abschreibungen	2-2.10	1 110	2 400	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400
21-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen		4 450	9 500	9 550	12 270	11 510	13 930	16 240	19 630
	von Unternehmen	1-6.30	1 180	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 670
	von öffentl. Körperschaften		2 970	7 690	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250	16 490
	von priv. Haushalten 2)	3-6.30	200	310	350	450	520	510	530	470
	von der übrigen Welt	8.37	100	0	0	0	0	0	0	0
	Summe		24 150	29 110	32 990	50 700	47 990	52 470	51 250	68 180

rungskonto

21-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	6 930	- 5 330	- 3 950	5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	230
21-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten		2 920	16 630	12 010	2 090	8 340	14 740	17 480	17 920
21-7.99	Statistische Differenz		+ 10	+ 40	- 270	- 60	+ 460	+ 130	+ 140	+ 2 640
	Summe		9 860	11 340	7 790	7 800	5 310	9 120	7 560	20 790

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
			Mill. DM							

22 Sozial

22 - 1 Produk

22-1.10	Vorleistungen	0.60	7 490	16 740	18 510	20 790	23 740	29 140	34 470	40 590
22-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-2.50	1 290	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840
Summe			8 780	19 140	21 010	23 610	27 100	32 970	38 730	45 430

22 - 2 Einkommens

22-2.10	Abschreibungen	2-6.70	30	70	70	80	90	100	110	120
22-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	10	20	20	20	20	20	20	20
22-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	1 250	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700
Summe			1 290	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840

22 - 3 Einkommens

22-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an priv. Haushalte	3-3.60	1 250	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700
22-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	1 570	3 360	3 320	3 350	3 810	4 370	4 830	6 350
Summe			2 820	5 670	5 730	6 070	7 060	8 080	8 960	11 050

22 - 4 Einkommens

22-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	3-4.90 8.85	29 990 29 820	56 680 56 260	60 280 59 730	66 160 65 530	71 030 70 330	79 190 78 460	89 850 88 890	101 890 100 760
22-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	11 920	18 340	20 490	24 930	33 930	40 370	46 810	58 670
Summe			41 910	75 020	80 770	91 090	104 960	119 560	136 660	160 560

22 - 5 Einkommens

22-5.10	Eigenverbrauch	0.75	8 750	19 120	20 970	23 540	27 030	32 920	38 670	45 330
22-5.49	Ersparnis	2-6.50	3 170	- 780	- 480	1 390	6 900	7 450	8 140	13 340
Summe			11 920	18 340	20 490	24 930	33 930	40 370	46 810	58 670

22 - 6 Vermögens

22-6.20	Anlageinvestitionen	0.81	190	240	170	190	170	220	270	340
22-6.30	22-6.21 | Käufe von neuen Anlagen		20	70	60	50	40	50	70	120
	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	10	70	60	50	40	50	70	120
	an öffentl. Körperschaften		-	-	-	-	-	-	-	-
22-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	2 990	- 1 020	- 640	1 230	6 780	7 280	8 870	13 740
Summe			3 200	- 710	- 410	1 470	6 990	7 550	9 210	14 200

22 - 7 Finanzie

22-7.10	Veränderung der Forderungen	.	3 100	- 1 120	- 770	1 150	6 620	7 440	8 330	10 440
Summe			3 100	- 1 120	- 770	1 150	6 620	7 440	8 330	10 440

Fußnoten siehe S. 86.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

versicherung

tionskonto

22-1.60	Produktionswert									
22-1.61	Verkäufe und selbstgestellte Anlagen	0.11	30	20	40	70	70	50	60	100
22-1.63	Eigenverbrauch	0.13	8 750	19 120	20 970	23 540	27 030	32 920	38 670	45 330
Summe			8 780	19 140	21 010	23 610	27 100	32 970	38 730	45 430

entstehungskonto

22-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	1 290	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840
Summe			1 290	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840

verteilungskonto

22-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	1 250	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700
22-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen vom Staat	1-3.20	1 570	3 360	3 320	3 350	3 810	4 370	4 830	6 350
		2-3.20	1 400	2 800	2 710	2 860	3 380	3 970	4 420	5 840
		2-3.20	170	560	610	490	430	400	410	510
Summe			2 820	5 670	5 730	6 070	7 060	8 080	8 960	11 050

umverteilungskonto

22-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	1 570	3 360	3 320	3 350	3 810	4 370	4 830	6 350
22-4.60	Empfangene Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung von Unternehmen vom Staat	1-2.20	1 770	3 660	3 900	4 140	4 300	4 600	5 300	5 900
		2-2.20	1 680	3 430	3 640	3 860	3 990	4 250	4 920	5 490
		3-2.20	70	180	210	220	240	270	300	320
		3-2.20	20	50	50	60	70	80	80	90
22-4.70	Empfangene Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) von priv. Haushalten von der übrigen Welt	3-4.20	29 270	50 960	56 340	65 640	78 460	90 340	103 140	122 840
		8.32	29 220	50 880	56 260	65 520	78 290	90 110	102 840	122 470
			50	80	80	120	170	230	300	370
22-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen von Unternehmen von öffentl. Körperschaften von priv. Haushalten 2)	1-4.40	9 300	17 040	17 210	17 960	18 390	20 250	23 390	25 470
		3-4.40	840	720	680	660	610	880	760	650
		3-4.40	8 330	15 750	15 910	16 630	17 100	18 590	21 770	23 920
			130	570	620	670	680	780	860	900
Summe			41 910	75 020	80 770	91 090	104 960	119 560	136 660	160 560

verwendungskonto

22-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	11 920	18 340	20 490	24 930	33 930	40 370	46 810	58 670
Summe			11 920	18 340	20 490	24 930	33 930	40 370	46 810	58 670

veränderungskonto

22-6.50	Ersparnis	2-5.49	3 170	- 780	- 480	1 390	6 900	7 450	8 140	13 340
22-6.70	Abschreibungen	2-2.10	30	70	70	80	90	100	110	120
22-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von priv. Haushalten	3-6.30	-	-	-	-	-	-	960	740
Summe			3 200	- 710	- 410	1 470	6 990	7 550	9 210	14 200

runskonto

22-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	2 990	- 1 020	- 640	1 230	6 780	7 280	8 870	13 740
22-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	70	-	-	70	20	80	80	130
22-7.99	Statistische Differenz	.	+ 40	- 100	- 130	- 10	- 140	+ 80	- 620	- 3 170
Summe			3 100	- 1 120	- 770	1 150	6 620	7 440	8 330	10 440

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

31 Private

31 - 1 Produk

31-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-2.50	2 190	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050
	Summe		2 190	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050

31 - 2 Einkommens

31-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-3.50	2 190	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050
	Summe		2 190	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050

32 Private Organisationen

32 - 1 Produk

32-1.10	Vorleistungen	0.60	1 320	2 360	2 610	3 010	3 460	4 120	4 530	5 210
32-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-2.50	2 770	5 430	5 900	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110
	Summe		4 090	7 790	8 510	9 840	11 440	13 630	15 060	17 320

32 - 2 Einkommens

32-2.10	Abschreibungen	1-6.70	170	390	440	490	610	720	830	960
32-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	40	80	80	90	100	110	90	100
32-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-3.50	2 560	4 960	5 380	6 250	7 270	8 680	9 610	11 050
	Summe		2 770	5 430	5 900	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Um die Differenz aus Vorsteuerebzug auf Investi mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar (siehe die Erläuterungen zu Tabelle B 31). - 5) Die Zahlen sind mit den Angaben in

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

Haushalte

tionskonto

31-1.60	Produktionswert 31-1.63 | Eigenverbrauch	0.13	2 190	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050
Summe			2 190	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050

entstehungskonto

31-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-1.49	2 190	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050
Summe			2 190	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050

ohne Erwerbscharakter

tionskonto

32-1.60	Produktionswert 32-1.61 | Verkäufe 32-1.63 | Eigenverbrauch	0.11 0.13	1 840 2 250	4 320 3 470	4 740 3 770	5 340 4 500	6 270 5 170	7 620 6 010	9 000 6 060	10 790 6 530
Summe			4 090	7 790	8 510	9 840	11 440	13 630	15 060	17 320

entstehungskonto

32-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-1.49	2 770	5 430	5 900	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110
Summe			2 770	5 430	5 900	6 830	7 980	9 510	10 530	12 110

tionen und Investitionssteuer bereinigt. - 4) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank Tabelle B 12 b nicht voll vergleichbar (siehe Erläuterungen zu dieser Tabelle auf S. 55).

C. Konten des Unter

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktions

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
			Mill. DM						
1 - 1 Produk									
1-1.10	Vorleistungen	0.60	502 150	742 220	824 190	944 720	1 065 320	1 141 380	1 210 050
	Produktionsunternehmen		497 700	732 900	814 000	933 160	1 052 590	1 125 630	1 192 770
	Kreditinstitute		2 670	5 750	6 200	7 420	8 580	9 780	10 320
	Versicherungsunternehmen		1 780	3 570	3 990	4 140	4 150	5 970	6 460
1-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	275 750	444 070	484 050 ³⁾	541 660 ³⁾	612 570 ³⁾	674 350 ³⁾	735 400 ³⁾
	Produktionsunternehmen		269 060	430 840	469 650 ³⁾	524 730 ³⁾	593 950 ³⁾	652 040 ³⁾	709 330 ³⁾
	Kreditinstitute		4 880	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430
	Versicherungsunternehmen		1 810	3 530	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640
Summe			777 900	1 186 290	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 945 450

1 - 2 Einkommens

1-2.10	Abschreibungen	1-6.70	24 420	50 940	54 220	60 430	70 500	80 060	87 740
	Produktionsunternehmen		24 150	50 130	53 300	59 390	69 320	78 720	86 250
	Kreditinstitute		220	590	690	780	880	990	1 100
	Versicherungsunternehmen		50	220	230	260	300	350	390
1-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)		43 210	71 010	72 980	87 940	90 660	100 110	111 960
	an den Staat	2-4.60	43 140	70 950	72 910	87 870	90 600	100 040	111 890
	Produktionsunternehmen		42 280	69 290	71 030	85 760	88 650	97 790	109 060
	Kreditinstitute		420	860	960	1 150	1 040	1 040	1 300
	Versicherungsunternehmen		440	800	920	960	910	1 210	1 530
	an die übrige Welt	8.81	70	60	70	70	60	70	70
	Produktionsunternehmen		70	60	70	70	60	70	70
1-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	210 620	327 750	364 450	401 030	460 870	503 670	547 030
	Produktionsunternehmen		205 060	316 990	352 850	387 250	445 380	484 950	525 280
	Kreditinstitute		4 240	8 250	8 810	10 750	12 550	14 750	17 030
	Versicherungsunternehmen		1 320	2 510	2 790	3 030	2 940	3 970	4 720
Summe			278 250	449 700	491 650	549 400	622 030	683 840	746 730

1 - 3 Einkommens

1-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit		116 430	197 050	212 080	238 850	282 460	316 550	345 490
	an priv. Haushalte	3-3.60	116 140	196 650	211 660	238 290	281 660	315 480	344 130
	Produktionsunternehmen		112 800	189 140	203 400	228 870	270 340	302 110	329 090
	Kreditinstitute		2 340	5 030	5 590	6 420	7 860	9 340	10 490
	Versicherungsunternehmen		1 000	2 480	2 670	3 000	3 460	4 030	4 550
	an die übrige Welt	8.71	290	400	420	560	800	1 070	1 360
	Produktionsunternehmen		290	400	420	560	800	1 070	1 360
1-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen		92 100	149 510	170 010	186 570	218 250	237 840	260 920
	an Unternehmen	1-3.70	11 940	29 310	32 980	39 450	50 670	55 950	63 110
	Produktionsunternehmen		7 030	17 840	20 030	23 970	30 940	33 780	38 430
	Kreditinstitute		4 850	11 370	12 830	15 360	19 620	22 050	24 530
	Versicherungsunternehmen		60	100	120	120	110	120	150
	an den Staat	2-3.70	4 530	7 230	7 850	8 940	9 770	11 140	10 590
	Produktionsunternehmen		2 440	3 030	3 310	3 460	3 240	3 400	2 230
	Kreditinstitute		2 090	4 190	4 530	5 470	6 520	7 730	8 350
	Versicherungsunternehmen		0	10	10	10	10	10	10
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	73 370	108 020	124 300	132 360	149 850	161 970	178 660
	Produktionsunternehmen		68 350	94 960	109 700	114 860	127 540	136 620	149 550
	Kreditinstitute		3 690	9 840	11 010	13 590	18 070	20 050	23 270
	Versicherungsunternehmen		1 330	3 220	3 590	3 910	4 240	5 300	5 840
	an die übrige Welt	8.75	2 260	4 950	4 880	5 820	7 960	8 780	8 560
	Produktionsunternehmen		1 900	4 150	3 890	4 530	6 330	6 950	6 410
	Kreditinstitute		360	790	980	1 280	1 620	1 820	2 140
	Versicherungsunternehmen		0	10	10	10	10	10	10
1-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	17 490	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380	21 910
	Produktionsunternehmen		15 060	13 950	19 520	19 680	17 110	14 250	12 190
	Kreditinstitute		2 030	3 750	3 730	5 050	6 030	6 610	8 520
	Versicherungsunternehmen		400	340	450	680	440	520	1 200
Summe			226 020	364 600	405 790	450 830	524 290	575 770	628 320

Fußnoten siehe S. 92.

nehmenssektors

unternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
Mill. DM									
1-1.60	Produktionswert								
1-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	774 700	1 188 190	1 303 440 ³⁾	1 480 880 ³⁾	1 669 790 ³⁾	1 812 030 ³⁾	1 943 950 ³⁾
	Produktionsunternehmen		763 560	1 165 640	1 278 850 ³⁾	1 452 390 ³⁾	1 638 440 ³⁾	1 773 970 ³⁾	1 900 600 ³⁾
	Kreditinstitute		7 550	15 450	16 660	20 100	23 050	26 560	30 250
	Versicherungsunternehmen		3 590	7 100	7 930	8 390	8 300	11 500	13 100
1-1.65	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	0.15	3 200	- 1 900	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500
	Produktionsunternehmen		3 200	- 1 900	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500
Summe			777 900	1 186 290	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 945 450

tionskonto

entstehungskonto

1-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	275 750	444 070	484 050	541 660	612 570	674 350	735 400
	Produktionsunternehmen		269 060	430 840	469 650	524 730	593 950	652 040	709 330
	Kreditinstitute		4 880	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430
	Versicherungsunternehmen		1 810	3 530	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640
1-2.70	Empfangene Subventionen		2 500	5 630	7 600	7 740	9 460	9 490	11 330
	vom Staat	2-4.10	2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210
	Produktionsunternehmen		2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210
	von der übrigen Welt	8.31	40	40	40	80	60	130	120
	Produktionsunternehmen		40	40	40	80	60	130	120
Summe			278 250	449 700	491 650	549 400	622 030	683 840	746 730

verteilungskonto

1-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	210 620	327 750	364 450	401 030	460 870	503 670	547 030
	Produktionsunternehmen		205 060	316 990	352 850	387 250	445 380	484 950	525 280
	Kreditinstitute		4 240	8 250	8 810	10 750	12 550	14 750	17 030
	Versicherungsunternehmen		1 320	2 510	2 790	3 030	2 940	3 970	4 720
1-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		15 400	36 850	41 340	49 800	63 420	72 100	81 290
	von Unternehmen	1-3.20	11 940	29 310	32 980	39 450	50 670	55 950	63 110
	Produktionsunternehmen		2 410	5 090	5 830	6 840	8 290	9 450	9 940
	Kreditinstitute		8 430	21 560	24 100	29 110	38 450	41 870	47 740
	Versicherungsunternehmen		1 100	2 660	3 050	3 500	3 930	4 630	5 430
	vom Staat	2-3.20	1 640	3 940	4 070	4 600	5 340	6 060	7 000
	Produktionsunternehmen		80	190	170	130	320	400	430
	Kreditinstitute		1 260	2 960	3 100	3 550	3 990	4 500	5 230
	Versicherungsunternehmen		300	790	800	920	1 030	1 160	1 340
	von priv. Haushalten	3-3.20	920	1 580	1 680	2 040	2 440	3 640	4 180
	Produktionsunternehmen		130	180	180	230	290	360	390
	Kreditinstitute		760	1 350	1 440	1 730	2 050	3 150	3 620
	Versicherungsunternehmen		30	50	60	80	100	130	170
	von der übrigen Welt	8.25	900	2 020	2 610	3 710	4 970	6 450	7 000
	Produktionsunternehmen		190	1 020	1 240	1 480	2 020	3 020	3 220
	Kreditinstitute		670	850	1 220	2 030	2 680	3 330	3 680
	Versicherungsunternehmen		40	150	150	200	270	100	100
Summe			226 020	364 600	405 790	450 830	524 290	575 770	628 320

C. Konten des Unter

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktions

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
Mill. DM									
1 - 4 Einkommens									
1-4.20	Geleistete direkte Steuern								
	an den Staat	2-4.70	8 100	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990
	Produktionsunternehmen		7 610	8 960	10 280	12 480	11 170	9 860	9 710
	Kreditinstitute		390	320	560	910	820	780	1 020
	Versicherungsunternehmen		100	170	200	200	110	170	260
1-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen		4 450	10 050	10 990	12 100	14 780	17 130	20 260
	an Unternehmen	1-4.80	1 400	2 860	2 920	3 270	4 080	4 870	5 940
	Produktionsunternehmen		730	1 500	1 540	1 720	2 150	2 570	3 110
	Kreditinstitute		10	20	20	20	30	30	40
	Versicherungsunternehmen		660	1 340	1 360	1 530	1 900	2 270	2 790
	an den Staat	2-4.80	20	40	50	60	70	110	130
	Versicherungsunternehmen		20	40	50	60	70	110	130
	an priv. Haushalte ²⁾	3-4.80	2 950	6 910	7 260	8 530	10 310	11 800	13 810
	Versicherungsunternehmen		2 950	6 910	7 260	8 530	10 310	11 800	13 810
	an die übrige Welt	8.85	80	240	260	240	320	350	380
	Produktionsunternehmen		10	40	50	50	80	260	290
	Versicherungsunternehmen		70	200	210	190	240	90	90
1-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen		1 070	1 150	1 150	1 190	1 240	1 870	1 290
	an den Staat	2-4.90	1 000	1 020	1 010	1 000	970	1 300	1 200
	Produktionsunternehmen		950	900	890	870	840	1 160	1 050
	Kreditinstitute		50	120	120	130	130	140	150
	an die übrige Welt	8.85	70	130	140	190	270	570	90
	Produktionsunternehmen		70	130	140	190	270	570	90
1-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
	Produktionsunternehmen		6 340	3 780	8 000	5 910	4 490	2 260	910
	Kreditinstitute		1 590	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350
	Versicherungsunternehmen		300	170	250	480	330	350	940
Summe			21 850	27 910	34 480	37 280	38 020	38 110	41 740

1 - 5 Einkommens

1-5.49	Ersparnis	1-6.50	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
	Produktionsunternehmen		6 340	3 780	8 000	5 910	4 490	2 260	910
	Kreditinstitute		1 590	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350
	Versicherungsunternehmen		300	170	250	480	330	350	940
Summe			8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200

Fußnoten siehe S. 92.

nehmenssektors

unternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
--------------	----------	-------------------	------	------	------	------	------	------	--------------------

umverteilungskonto

1-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	17 490	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380	21 910
	Produktionsunternehmen		15 060	15 950	19 520	19 680	17 110	14 250	12 190
	Kreditinstitute		2 030	3 750	3 730	5 050	6 030	6 610	8 520
	Versicherungsunternehmen		400	340	450	680	440	520	1 200
1-4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen		4 360	9 870	10 780	11 870	14 440	16 730	19 830
	von Unternehmen	1-4.30	1 400	2 860	2 920	3 270	4 080	4 870	5 940
	Produktionsunternehmen		630	1 300	1 320	1 490	1 830	2 200	2 690
	Kreditinstitute		10	20	20	20	30	30	40
	Versicherungsunternehmen		760	1 540	1 580	1 760	2 220	2 640	3 210
	vom Staat	2-4.30	20	40	50	60	70	110	130
	Versicherungsunternehmen		20	40	50	60	70	110	130
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.30	2 860	6 790	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470
	Versicherungsunternehmen		2 860	6 790	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470
	von der übrigen Welt	8.33	80	180	190	200	220	250	290
	Produktionsunternehmen		20	60	60	50	60	60	80
	Kreditinstitute		0	0	0	0	0	0	0
	Versicherungsunternehmen		60	120	130	150	160	190	210
Summe			21 850	27 910	34 480	37 280	38 020	38 110	41 740

verwendungskonto

1-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
	Produktionsunternehmen		6 340	3 780	8 000	5 910	4 490	2 260	910
	Kreditinstitute		1 590	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350
	Versicherungsunternehmen		300	170	250	480	330	350	940
Summe			8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200

C. Konten des Unter

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktions

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
			Mill. DM						

1-6 Vermögens

1-6.20	Anlageinvestitionen ²⁾ und Vorratsveränderung		71 870	94 700	115 680	138 820	166 870	177 160	190 810
1-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsthergestellte Anlagen ²⁾	0.81	64 550	98 050	106 220	125 410	154 900	175 320	190 210
	Produktionsunternehmen ²⁾		63 850	96 400	104 510	123 130	152 360	172 510	186 950
	Kreditinstitute		410	990	1 120	1 560	1 750	1 970	2 230
	Versicherungsunternehmen		290	660	590	720	790	840	1 030
1-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land ²⁾	0.82	- 1 380	- 2 050	- 2 040	- 2 590	- 3 330	- 3 560	- 3 800
	Produktionsunternehmen ²⁾		- 1 550	- 2 500	- 2 540	- 3 200	- 3 960	- 4 390	- 4 700
	Kreditinstitute		140	390	440	520	600	680	830
	Versicherungsunternehmen		30	60	60	90	30	150	70
1-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land ²⁾	0.821	210	410	460	550	630	710	820
	Produktionsunternehmen ²⁾	
	Kreditinstitute		.	.	.	.	.	.	.
	Versicherungsunternehmen		50	150	150	190	230	310	280
1-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land ²⁾	0.822	1 590	2 460	2 500	3 140	3 960	4 270	4 620
	Produktionsunternehmen ²⁾	
	Kreditinstitute		.	.	.	.	.	.	.
	Versicherungsunternehmen		20	90	90	100	200	160	210
1-6.25	Vorratsveränderung		8 700	- 1 300	11 500	16 000	15 300	5 400	4 400
1-6.251	Vorprodukte	0.851	5 500	600	6 700	10 500	7 200	1 700	2 900
	Produktionsunternehmen		5 460	720	6 610	10 480	7 170	1 690	2 820
	Kreditinstitute		40	- 120	90	20	30	10	80
1-6.252	Eigene Erzeugnisse	0.852	3 200	- 1 900	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500
	Produktionsunternehmen		3 200	- 1 900	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500
1-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen		2 010	2 310	2 170	2 650	3 070	4 110	4 030
	an Unternehmen	1-6.80	260	560	500	720	680	930	1 160
	Produktionsunternehmen		70	60	90	90	10	70	110
	Kreditinstitute		30	50	50	50	40	60	120
	Versicherungsunternehmen		160	450	420	580	630	800	930
	an den Staat	2-6.80	1 180	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460
	Produktionsunternehmen		1 140	1 510	1 500	1 540	1 990	2 210	2 440
	Kreditinstitute		40	- 10	10	0	10	10	20
	Versicherungsunternehmen		-	-	-	-	-	-	-
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	450	190	140	380	370	270	320
	Produktionsunternehmen		400	170	110	320	190	150	150
	Kreditinstitute		40	20	30	60	150	120	170
	Versicherungsunternehmen		10	-	-	-	30	0	0
	an die übrige Welt	8.87	120	60	20	10	20	690	90
	Produktionsunternehmen		110	60	20	10	20	680	30
	Kreditinstitute		10	0	0	0	0	10	60
	Versicherungsunternehmen		-	0	-	-	-	-	-
1-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	- 21 420	- 14 920	- 20 890	- 42 960	- 52 630 ⁴⁾	- 59 000 ⁴⁾	- 63 640 ⁴⁾
	Produktionsunternehmen		- 22 470	- 16 890	- 22 450	- 45 110	- 55 230 ⁴⁾	- 61 850 ⁴⁾	- 68 080 ⁴⁾
	Kreditinstitute		1 170	2 720	2 120	2 770	3 420	3 860	5 020
	Versicherungsunternehmen		- 120	- 750	- 560	- 620	- 820	- 1 010	- 580
Summe			52 460	82 090	96 960	98 510	117 310	122 270	131 200

1-7 Finanzie

1-7.10	Veränderung der Forderungen	.	40 500	77 000	95 590	102 520	122 750 ⁴⁾	135 820 ⁴⁾	168 140 ⁴⁾
	Produktionsunternehmen		5 440	15 870	17 360	20 090	21 700 ⁴⁾	25 670 ⁴⁾	33 000 ⁴⁾
	Kreditinstitute		31 680	54 780	70 890	74 580	93 270 ⁴⁾	98 950 ⁴⁾	121 640 ⁴⁾
	Versicherungsunternehmen		3 380	6 350	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500
Summe			40 500	77 000	95 590	102 520	122 750	135 820	168 140

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Um die Differenz aus Vorsteuerabzug auf Invebank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar (siehe die Erläuterungen zu Tabelle B 31).

nehmenssektors

unternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾
Mill. DM									

veränderungskonto

1-6.50	Ersparnis	1-5.49	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
	Produktionsunternehmen		6 340	3 780	8 000	5 910	4 490	2 260	910
	Kreditinstitute		1 590	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350
	Versicherungsunternehmen		300	170	250	480	330	350	940
1-6.60	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. Produktionsunternehmen	3-6.10	14 210	10 350	16 870	9 900	16 220 ⁴⁾	10 370 ⁴⁾	6 360 ⁴⁾
			14 210	10 350	16 870	9 900	16 220 ⁴⁾	10 370 ⁴⁾	6 360 ⁴⁾
1-6.70	Abschreibungen	{ 1-2.10 } { 3-2.10 }	24 590	51 330	54 660	60 920	71 110	80 780	88 570
	Produktionsunternehmen ²⁾		24 320	50 520	53 740	59 880	69 930	79 440	87 080
	Kreditinstitute		220	590	690	780	880	990	1 100
	Versicherungsunternehmen		50	220	230	260	300	350	390
1-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen		5 430	13 150	14 130	17 290	20 080	22 820	27 070
	von Unternehmen	1-6.30	260	560	500	720	680	930	1 160
	Produktionsunternehmen		170	450	440	600	640	820	970
	Kreditinstitute		70	80	30	90	10	30	70
	Versicherungsunternehmen		20	30	30	30	30	80	120
	vom Staat	2-6.30	2 560	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610
	Produktionsunternehmen		2 560	4 690	4 700	7 020	8 370	8 750	9 600
	Kreditinstitute		0	60	90	100	30	10	10
	Versicherungsunternehmen		0	0	0	0	0	0	0
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	2 610	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300
	Produktionsunternehmen		2 610	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300
Summe			52 460	82 090	96 960	98 510	117 310	122 270	131 200

rungskonto

1-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	- 21 420	- 14 920	- 20 890	- 42 960	- 52 630 ⁴⁾	- 59 000 ⁴⁾	- 63 640 ⁴⁾
	Produktionsunternehmen		- 22 470	- 16 890	- 22 450	- 45 110	- 55 230 ⁴⁾	- 61 850 ⁴⁾	- 68 080 ⁴⁾
	Kreditinstitute		1 170	2 720	2 120	2 770	3 420	3 860	5 020
	Versicherungsunternehmen		- 120	- 750	- 560	- 620	- 820	- 1 010	- 580
1-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	61 950	91 490	116 150	145 310	176 010 ⁴⁾	192 600 ⁴⁾	230 090 ⁴⁾
	Produktionsunternehmen		28 540	32 570	40 110	65 130	78 210 ⁴⁾	86 850 ⁴⁾	99 700 ⁴⁾
	Kreditinstitute		30 050	52 150	68 410	71 900	89 290 ⁴⁾	93 790 ⁴⁾	116 300 ⁴⁾
	Versicherungsunternehmen		3 360	6 770	7 630	8 280	8 510	11 960	14 090
1-7.99	Statistische Differenz	.	- 30	+ 430	+ 330	+ 170	- 630	+ 2 220	+ 1 690
	Produktionsunternehmen		- 630	+ 190	- 300	+ 70	- 1 280	+ 670	+ 1 380
	Kreditinstitute		+ 460	+ 90	+ 360	+ 90	+ 560	+ 1 300	+ 320
	Versicherungsunternehmen		+ 140	+ 330	+ 270	+ 190	+ 90	+ 250	- 10
Summe			40 500	77 000	95 590	102 520	122 750	135 820	168 140

stitutionen und Investitionssteuer bereinigt. - 4) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundes-

D. Konten des

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörper

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										
2 - 1 Produkt										
2-1.10	Vorleistungen Gebietskörperschaften	0.60	24 380	46 250	47 170	52 560	58 620	70 520	79 280	90 920
	Bund		16 890	29 510	28 660	31 770	34 880	41 380	44 810	50 330
	Länder		9 120	15 570	13 860	15 410	16 010	19 260	19 480	21 130
	Gemeinden		3 460	6 310	6 720	7 230	8 060	9 460	10 970	12 620
	Sozialversicherung		4 310	7 650	8 080	9 130	10 810	12 660	14 360	16 580
			7 490	16 740	18 570	20 790	23 740	29 140	34 470	40 590
2-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt Gebietskörperschaften	2-2.50	21 840	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 740
	Bund		20 550	42 340	45 350	51 410	59 320	71 410	80 670	92 900
	Länder		3 700	9 360	9 760	11 020	12 560	14 620	16 560	18 660
	Gemeinden		11 060	21 250	22 990	26 080	30 650	36 820	41 390	47 960
	Sozialversicherung		5 790	11 730	12 600	14 310	16 710	19 970	22 720	26 280
			1 290	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840
Summe			46 220	90 990	95 020	106 790	121 900	145 760	164 210	188 660
2 - 2 Einkommens										
2-2.10	Abschreibungen Gebietskörperschaften	2-6.70	1 140	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520
	Bund		1 110	2 400	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400
	Länder		60	180	190	210	260	300	340	380
	Gemeinden		310	610	670	740	900	1 060	1 220	1 350
	Sozialversicherung		740	1 610	1 810	2 000	2 420	2 870	3 310	3 670
			30	70	70	80	90	100	110	120
2-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)									
	an den Staat	2-4.60	120	250	280	310	330	380	440	480
	Gebietskörperschaften		110	230	260	290	310	360	420	460
	Bund		30	50	60	60	60	70	90	90
	Länder		30	80	90	100	110	130	150	170
	Gemeinden		50	100	110	130	140	160	180	200
	Sozialversicherung		10	20	20	20	20	20	20	20
2-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	20 580	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 740
	Gebietskörperschaften		19 330	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	87 040
	Bund		3 610	9 130	9 510	10 750	12 240	14 250	16 130	18 190
	Länder		10 720	20 560	22 230	25 240	29 640	35 630	40 020	46 440
	Gemeinden		5 000	10 020	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410
	Sozialversicherung		1 250	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700
Summe			21 840	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 740
2 - 3 Einkommens										
2-3.10	Geleistete Einkommen aus unselb- ständiger Arbeit									
	an priv. Haushalte	3-3.60	20 580	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 740
	Gebietskörperschaften		20 570	42 010	44 810	50 870	59 260	70 510	79 490	91 730
	Bund		19 320	39 700	42 400	48 150	56 010	66 800	75 360	87 030
	Länder		3 600	9 120	9 490	10 730	12 220	14 230	16 110	18 180
	Gemeinden		10 720	20 560	22 230	25 240	29 640	35 630	40 020	46 440
	Sozialversicherung		5 000	10 020	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410
			1 250	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700
	an die übrige Welt	8.71	10	10	20	20	20	20	20	10
	Gebietskörperschaften		10	10	20	20	20	20	20	10
	Bund		10	10	20	20	20	20	20	10
2-3.20	Geleistete Zinsen auf öffentliche Schulden									
	an Unternehmen	1-3.70	2 160	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 580
	Gebietskörperschaften		1 640	3 940	4 070	4 600	5 340	6 060	7 000	8 180
	Bund		1 640	3 940	4 070	4 600	5 340	6 060	7 000	8 180
	Länder		710	1 750	1 540	1 830	2 240	2 370	2 530	2 850
	Gemeinden		520	970	1 190	1 310	1 360	1 660	1 960	2 340
			410	1 240	1 340	1 460	1 740	2 070	2 510	2 990
	an den Staat	2-3.70	290	730	780	660	600	570	580	680
	Gebietskörperschaften		290	730	780	660	600	570	580	680
	Bund		70	420	470	360	310	280	280	370
	Länder		160	210	210	200	200	200	210	220
	Gemeinden		60	100	100	100	90	90	90	90
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	70	270	280	320	350	390	450	500
	Gebietskörperschaften		70	270	280	320	350	390	450	500
	Bund		30	120	110	130	150	150	160	180
	Länder		20	70	80	90	90	110	130	140
	Gemeinden		20	80	90	100	110	130	160	180
	an die übrige Welt	8.75	160	110	100	100	60	70	150	220
	Gebietskörperschaften		160	110	100	100	60	70	150	220
	Bund		160	110	100	100	60	70	150	220
2-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	2 840	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 930
	Gebietskörperschaften		1 270	- 260	300	710	350	380	- 1 580	- 2 420
	Bund		360	- 470	220	270	- 220	390	- 460	- 810
	Länder		30	- 380	- 580	- 350	- 280	- 570	- 910	- 1 140
	Gemeinden		880	590	660	790	850	560	- 210	- 470
	Sozialversicherung		1 570	3 360	3 320	3 350	3 810	4 370	4 830	6 350
Summe			25 580	50 170	53 680	60 630	69 790	82 370	90 940	105 250

Fußnoten siehe S. 98.

Staatssektors

schaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

tionskonto

2-1.60	Produktionswert									
2-1.61	Verkäufe u. selbsterst. Anlagen	0.11	5 100	9 850	10 680	11 670	12 860	15 130	17 710	20 030
	Gebietskörperschaften		5 070	9 830	10 640	11 600	12 790	15 080	17 650	19 930
	Bund		610	890	940	1 040	1 050	1 160	1 330	1 360
	Länder		1 490	2 580	2 850	3 100	3 310	3 870	4 470	5 170
	Gemeinden		2 970	6 360	6 850	7 460	8 430	10 050	11 850	13 400
	Sozialversicherung		30	20	40	70	70	50	60	100
2-1.63	Eigenverbrauch	0.13	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
	Gebietskörperschaften		32 370	62 020	63 370	71 580	82 010	97 710	107 830	123 300
	Bund		12 210	24 040	22 680	25 390	27 520	32 720	34 710	38 430
	Länder		13 030	24 980	26 860	30 210	35 400	42 410	47 890	55 410
	Gemeinden		7 130	13 000	13 830	15 980	19 090	22 580	25 230	29 460
	Sozialversicherung		8 750	19 120	20 970	23 540	27 030	32 920	38 670	45 330
Summe			46 220	90 990	95 020	106 790	121 900	145 760	164 210	188 660

entstehungskonto

2-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	21 840	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 740
	Gebietskörperschaften		20 550	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 900
	Bund		3 700	9 360	9 760	11 020	12 560	14 620	16 560	18 660
	Länder		11 060	21 250	22 990	26 080	30 650	36 820	41 390	47 960
	Gemeinden		5 790	11 730	12 600	14 310	16 710	19 970	22 720	26 280
	Sozialversicherung		1 290	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840
Summe			21 840	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 740

verteilungskonto

2-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	20 580	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 740
	Gebietskörperschaften		19 330	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	87 040
	Bund		3 610	9 130	9 510	10 750	12 240	14 250	16 130	18 190
	Länder		10 720	20 560	22 230	25 240	29 640	35 630	40 020	46 440
	Gemeinden		5 000	10 020	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410
	Sozialversicherung		1 250	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700
2-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	5 000	8 150	8 850	9 740	10 510	11 340	11 430	13 510
	Gebietskörperschaften		4 530	7 230	7 850	8 940	9 770	11 140	10 590	12 640
	Bund		3 130	4 430	5 140	6 080	6 390	7 170	6 170	6 800
	Länder		1 050	1 580	2 080	2 410	2 260	2 950	2 260	2 480
	Gemeinden		710	840	870	1 220	1 340	1 370	1 360	1 530
	Sozialversicherung		1 370	2 010	2 190	2 450	2 790	2 850	2 550	2 790
	vom Staat	2-3.20	1 400	2 800	2 710	2 860	3 380	3 970	4 420	5 840
	Gebietskörperschaften		290	730	780	660	600	570	580	680
	Bund		120	170	170	170	170	170	170	170
	Länder		100	140	140	140	140	140	140	140
	Gemeinden		20	30	30	30	30	30	30	30
	Sozialversicherung		170	560	610	490	430	400	410	510
	von der übrigen Welt	8.25	180	190	220	140	140	130	260	190
	Gebietskörperschaften		180	190	220	140	140	130	260	190
	Bund		180	190	220	140	140	130	260	190
Summe			20 580	50 170	53 680	60 630	69 790	82 370	90 940	105 250

D. Konten des
mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörper

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										
2 - 4 Einkommens										
2-4.10	Geleistete Subventionen									
	an Unternehmen	1-2.70	2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 530
	Gebietskörperschaften		2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 530
	Bund		1 430	3 540	4 690	5 800	7 190	7 130	9 060	11 280
	Länder		1 000	2 000	2 580	1 700	2 000	2 060	1 970	2 050
	Gemeinden		30	50	290	160	210	170	180	200
2-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen									
	an Unternehmen	1-4.80	20	40	50	60	70	110	130	150
	Gebietskörperschaften		20	40	50	60	70	110	130	150
	Gemeinden		20	40	50	60	70	110	130	150
2-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen		56 690	105 950	113 080	118 180	128 010	143 440	165 930	185 800
	an öffentl. Körperschaften		17 020	31 970	33 830	32 250	35 920	40 280	47 430	52 890
	Gebietskörperschaften		17 020	31 970	33 830	32 250	35 920	40 280	47 430	52 890
	Bund		11 550	20 250	21 750	21 710	22 880	25 740	31 250	34 980
	Länder		4 280	9 930	10 220	8 500	11 550	12 800	14 320	15 790
	Gemeinden		1 190	1 790	1 860	2 040	1 490	1 740	1 860	2 120
	an priv. Haushalte ²⁾	3-4.90	37 610	70 930	74 370	80 380	86 900	97 100	110 210	123 150
	Gebietskörperschaften		7 790	14 670	14 640	14 850	16 570	18 640	21 320	22 390
	Bund		5 700	10 370	10 190	10 010	10 930	11 780	12 160	12 450
	Länder		970	1 740	1 850	2 090	2 490	3 160	4 550	4 830
	Gemeinden		1 120	2 560	2 600	2 750	3 150	3 700	4 610	5 110
	Sozialversicherung		29 820	56 260	59 730	65 530	70 330	78 460	88 890	100 760
	an die übrige Welt	8.85	2 060	3 050	4 880	5 550	5 190	6 060	8 290	9 760
	Gebietskörperschaften		1 890	2 630	4 330	4 920	4 490	5 330	7 330	8 630
	Bund		630	1 210	2 700	3 490	2 980	3 790	5 650	6 850
	Länder		1 260	1 340	1 550	1 350	1 430	1 460	1 600	1 710
	Gemeinden		-	80	80	80	80	80	80	70
	Sozialversicherung		170	420	550	630	700	730	960	1 130
2-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	62 880	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	225 120
	Gebietskörperschaften		50 960	79 230	84 140	107 060	114 910	132 020	137 970	166 450
	Bund		20 720	30 930	31 480	42 770	47 190	54 490	45 940	58 760
	Länder		19 650	30 820	34 460	43 260	44 050	50 500	60 710	71 090
	Gemeinden		10 590	17 180	18 200	21 030	23 670	27 030	31 320	36 600
	Sozialversicherung		11 920	18 340	20 490	24 930	33 930	40 370	46 810	58 670
Summe			122 050	209 150	225 320	257 890	286 320	325 300	362 050	424 600

2 - 5 Einkommens

2-5.10	Eigenverbrauch	0.75	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
	Gebietskörperschaften		32 370	62 020	63 370	71 580	82 010	97 710	107 830	123 300
	Bund		12 210	24 040	22 680	25 390	27 520	32 720	34 710	38 430
	Länder		13 030	24 980	26 860	30 210	35 400	42 410	47 890	55 410
	Gemeinden		7 130	13 000	13 830	15 980	19 090	22 580	25 230	29 460
	Sozialversicherung		8 750	19 120	20 970	23 540	27 030	32 920	38 670	45 330
2-5.49	Ersparnis	2-6.50	21 760	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 490
	Gebietskörperschaften		18 590	17 210	20 770	35 480	32 900	34 310	30 140	43 150
	Bund		8 510	6 890	8 800	17 380	19 670	21 770	11 230	20 330
	Länder		6 620	5 840	7 600	13 050	8 650	8 090	12 820	15 680
	Gemeinden		3 460	4 480	4 370	5 050	4 580	4 450	6 090	7 140
	Sozialversicherung		3 170	- 780	- 480	1 390	6 900	7 450	8 140	13 340
Summe			62 880	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	225 120

Fußnoten siehe S. 98.

Staatssektors

schaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										
umverteilungskonto										
2-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	2 840	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 930
	Gebietskörperschaften		1 270	- 260	300	710	350	380	- 1 580	- 2 420
	Bund		360	- 470	220	270	- 220	390	- 460	- 810
	Länder		30	- 380	- 580	- 350	- 280	- 570	- 910	- 1 140
	Gemeinden		880	590	660	790	850	560	- 210	- 470
	Sozialversicherung		1 570	3 360	3 320	3 350	3 810	4 370	4 830	6 350
2-4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)		43 300	71 280	73 270	68 270	91 030	100 530	112 420	123 480
	von Unternehmen	1-2.20	43 140	70 950	72 910	87 870	90 600	100 040	111 890	122 900
	Gebietskörperschaften		41 460	67 520	69 270	84 010	86 610	95 790	106 970	117 410
	Bund		28 120	47 560	48 230	58 420	55 840	61 310	65 420	71 400
	Länder		4 670	7 060	7 480	8 090	20 230	22 610	27 380	29 560
	Gemeinden		8 670	12 900	13 560	17 500	10 540	11 870	14 170	16 450
	Sozialversicherung		1 680	3 430	3 640	3 860	3 990	4 250	4 920	5 490
	vom Staat	2-2.20	120	250	280	310	330	380	440	480
	Gebietskörperschaften		50	70	70	90	90	110	140	160
	Bund		50	70	70	90	90	110	140	160
	Sozialversicherung		70	180	210	220	240	270	300	320
	von priv. Organisationen o.E.	3-2.20	40	80	80	90	100	110	90	100
	Gebietskörperschaften		20	30	30	30	30	30	10	10
	Bund		20	30	30	30	30	30	10	10
	Sozialversicherung		20	50	50	60	70	80	80	90
2-4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)		57 260	100 350	111 200	129 420	150 940	174 410	193 030	237 700
	von Unternehmen	1-4.20	8 100	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700
	Gebietskörperschaften		8 100	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700
	Bund		3 090	3 370	4 090	4 790	5 820	5 160	4 750	6 950
	Länder		5 010	6 080	6 950	8 800	6 280	5 650	6 240	7 750
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.20	49 110	90 700	99 970	115 610	138 580	163 220	181 480	222 220
	Gebietskörperschaften		19 890	39 820	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640	99 750
	Bund		7 320	14 310	15 940	17 680	26 660	32 510	30 450	42 370
	Länder		12 530	25 460	27 720	31 950	26 930	32 350	38 330	45 390
	Gemeinden		40	50	50	460	6 700	8 250	9 960	12 030
	Sozialversicherung		29 220	50 880	56 260	65 520	78 290	90 110	102 840	122 470
	von der übrigen Welt	8.32	50	200	190	220	260	380	560	780
	Gebietskörperschaften		0	120	110	100	90	150	260	410
	Bund		0	40	40	30	30	50	100	170
	Länder		0	80	70	70	60	100	160	240
	Sozialversicherung		50	80	80	120	170	230	300	370
2-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen									
	von Unternehmen	1-4.30	20	40	50	60	70	110	130	150
	Gebietskörperschaften		20	40	50	60	70	110	130	150
	Gemeinden		20	40	50	60	70	110	130	150
2-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen		18 630	34 380	37 180	36 080	40 120	45 500	53 220	59 340
	von Unternehmen	1-4.40	1 000	1 020	1 010	1 000	970	1 300	1 200	1 190
	Gebietskörperschaften		160	300	330	340	360	440	440	540
	Länder		130	260	280	280	300	370	360	420
	Gemeinden		30	40	50	60	60	90	80	120
	Sozialversicherung		840	720	680	660	610	880	760	650
	von öffentl. Körperschaften		17 020	31 970	33 830	32 250	35 920	40 280	47 430	52 890
	Gebietskörperschaften		8 690	16 220	17 920	15 620	18 820	21 690	25 660	28 970
	Bund		1 070	1 350	1 310	1 230	1 380	1 470	1 420	1 490
	Länder		4 580	6 930	8 380	7 670	7 600	9 050	11 180	12 680
	Gemeinden		3 040	7 940	8 230	6 720	9 840	11 170	13 060	14 800
	Sozialversicherung		8 330	15 750	15 910	16 630	17 100	18 590	21 770	23 920
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.40	610	1 350	1 460	1 590	1 690	2 020	2 360	2 640
	Gebietskörperschaften		480	780	840	920	1 010	1 240	1 500	1 740
	Länder		210	340	360	390	400	460	510	570
	Gemeinden		270	440	480	550	610	780	990	1 170
	Sozialversicherung		130	570	620	670	680	780	860	900
	von der übrigen Welt	8.35	0	40	830	1 240	1 540	1 900	2 230	2 620
	Gebietskörperschaften		0	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 620
	Bund		0	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 620
Summe			122 050	209 150	225 320	257 890	286 320	325 300	362 050	424 600

verwendungskonto

2-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	62 880	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	225 120
	Gebietskörperschaften		50 960	79 230	84 140	107 060	114 910	132 020	137 970	166 450
	Bund		20 720	30 930	31 480	42 770	47 190	54 490	45 940	58 760
	Länder		19 650	30 820	34 460	43 260	44 050	50 500	60 710	71 090
	Gemeinden		10 590	17 480	18 200	21 030	23 670	27 030	31 320	36 600
	Sozialversicherung		11 920	18 340	20 490	24 930	33 930	40 370	46 810	58 670
Summe			62 880	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	225 120

D. Konten des
mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörper

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										
2 - 6 Vermögens										
2-6.20	Anlageinvestitionen		9 490	18 430	20 600	23 380	29 510	31 380	31 000	32 370
2-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbstgestellte Anlagen	0.81	9 180	17 330	19 540	22 190	28 040	29 680	29 380	30 660
	Gebietskörperschaften		8 990	17 090	19 370	22 000	27 870	29 460	29 110	30 320
	Bund		1 690	3 770	3 630	4 220	4 700	5 440	5 500	5 390
	Länder		1 940	3 650	3 680	4 050	5 400	6 080	5 900	6 200
	Gemeinden	3)	5 260	11 110	11 540	13 140	16 060	19 810	21 090	22 560
	Sozialversicherung		190	240	170	190	170	220	270	340
2-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land		310	1 100	1 060	1 190	1 470	1 700	1 620	1 710
2-6.221	Käufe von gebr. Anlagen und Land	0.821	520	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 610
	Gebietskörperschaften		520	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 610
	Bund		140	530	440	450	520	710	800	750
	Länder		80	280	240	270	360	400	380	400
	Gemeinden		300	700	840	1 020	1 220	1 300	1 260	1 460
2-6.222	- Verkäufe von gebr. Anlagen und Land	0.822	210	410	400	550	630	710	820	900
	Gebietskörperschaften		210	410	400	550	630	710	820	900
	Bund		70	100	90	150	120	100	120	130
	Länder		20	20	50	40	40	40	40	70
	Gemeinden		120	290	320	360	470	570	660	700
2-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen		7 940	16 320	16 570	21 790	22 180	27 110	30 650	36 040
	an Unternehmen	1-6.60	2 560	4 730	4 730	7 120	8 400	8 760	9 610	11 540
	Gebietskörperschaften		2 560	4 680	4 730	7 070	8 360	8 710	9 540	11 420
	Bund		1 290	1 600	1 340	3 030	3 280	3 240	3 580	3 100
	Länder		670	1 980	2 230	2 660	3 100	3 380	3 890	6 070
	Gemeinden		640	1 100	1 160	1 380	1 980	2 090	2 070	2 250
	Sozialversicherung		10	70	60	50	40	50	70	120
	an öffentl. Körperschaften		2 970	7 690	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250	16 490
	Gebietskörperschaften		2 960	7 690	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250	16 490
	Bund		1 670	3 690	3 900	3 860	4 490	5 390	6 600	7 350
	Länder		1 280	4 000	3 790	6 400	4 500	5 810	6 650	8 740
	Gemeinden		10	0	0	0	0	0	0	400
	Sozialversicherung		10	-	-	-	-	-	-	-
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.60	1 610	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 610
	Gebietskörperschaften		1 610	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 610
	Bund		980	2 250	2 450	2 680	2 590	3 470	3 500	2 320
	Länder		630	1 120	1 140	1 270	1 720	2 960	3 690	4 240
	Gemeinden		-	-	-	-	-	250	370	420
	an die übrige Welt	8.67	800	510	500	440	480	470	430	400
	Gebietskörperschaften		800	510	500	440	480	470	430	400
	Bund		440	420	390	390	440	440	410	380
	Länder		360	90	110	50	40	30	30	20
2-6.49	Finanzierungssaldo	3-7.50	9 920	- 6 350	- 4 590	7 000	- 3 290	1 530	- 1 130	13 970
	Gebietskörperschaften		9 920	- 5 350	- 3 950	5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	270
	Bund		3 120	- 4 820	- 2 850	3 260	- 4 470	- 5 700	- 8 340	1 200
	Länder	4)	5 800	- 1 270	- 590	2 650	- 1 360	- 2 970	- 550	590
	Gemeinden		- 310	- 680	- 1 170	450	- 4 870	- 2 560	- 5 450	- 4 210
	Sozialversicherung		2 990	- 1 020	- 640	1 230	6 780	7 280	8 870	13 740
	Summe		27 350	28 400	32 580	52 170	54 980	60 020	60 460	82 380

2 - 7 Finanzie

2-7.10	Veränderung der Forderungen ⁵⁾		12 490	8 590	7 650	9 510	11 570	14 470	13 990	29 830
	Gebietskörperschaften		9 860	11 340	7 790	7 800	5 310	9 120	7 560	20 790
	Sozialversicherung		3 100	- 1 120	- 710	1 150	6 620	7 440	8 330	10 440
	Summe		12 490	8 590	7 650	9 510	11 570	14 470	13 990	29 830

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Die Angaben für die einzelnen Gruppen von den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen geben für die Käufe von Anlagen errechnet. - 4) Ohne Finanzierungsströme innerhalb des Sektors Staat. - 5) Siehe Fußnote 5.

Staatssektors

schaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

veränderungskonto

2-6.50	Ersparnis	2-5.49	21 760	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 490
	Gebietskörperschaften		18 590	17 210	20 770	35 480	32 900	34 310	30 140	43 150
	Bund		8 510	6 890	8 800	17 380	19 670	21 770	11 230	20 330
	Länder		6 620	5 840	7 600	13 050	8 650	8 090	12 820	15 680
	Gemeinden		3 460	4 480	4 370	5 050	4 580	4 450	6 090	7 140
	Sozialversicherung		3 170	- 780	- 480	1 390	6 900	7 450	8 140	13 340
2-6.70	Abschreibungen	2-2.10	1 140	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520
	Gebietskörperschaften		1 110	2 400	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400
	Bund		60	180	190	210	260	300	340	380
	Länder		310	610	670	740	900	1 060	1 220	1 350
	Gemeinden		740	1 610	1 810	2 000	2 420	2 870	3 310	3 670
	Sozialversicherung		30	70	70	80	90	100	110	120
2-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen		4 450	9 500	9 550	12 270	11 510	13 930	17 200	20 370
	von Unternehmen	1-6.30	1 180	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 670
	Gebietskörperschaften		1 180	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 670
	Bund		690	270	220	170	440	220	160	210
	Länder		20	30	30	30	40	40	40	60
	Gemeinden		470	1 200	1 260	1 340	1 520	1 960	2 260	2 400
	von öffentl. Körperschaften		2 970	7 690	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250	16 490
	Gebietskörperschaften		2 970	7 690	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250	16 490
	Bund		-	-	-	-	-	0	0	70
	Länder		1 540	3 040	3 080	3 040	3 590	4 950	6 230	7 450
	Gemeinden		1 430	4 650	4 610	7 240	5 400	6 250	7 020	8 970
	Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-	-
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	200	310	350	450	520	510	1 490	1 210
	Gebietskörperschaften		200	310	350	450	520	510	530	470
	Länder		200	310	350	450	520	510	530	470
	Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	960	740
	von der übrigen Welt	8.37	100	0	0	0	0	0	0	0
	Gebietskörperschaften		100	0	0	0	0	0	0	0
	Bund		100	0	0	0	0	0	0	0
Summe			27 350	28 400	32 580	52 170	54 980	60 020	60 460	82 380

rungskonto

2-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	9 920	- 6 350	- 4 590	7 000	3 290	1 530	- 1 190	13 970
	Gebietskörperschaften		6 930	- 5 330	- 3 950	5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	230
	Bund		3 220	- 4 820	- 2 850	3 260	4 470	3 700	- 8 340	1 200
	Länder	4)	3 800	- 1 270	590	2 650	- 1 380	- 3 970	350	590
	Gemeinden		- 310	- 680	- 1 170	450	- 4 870	- 7 350	- 5 450	- 4 210
	Sozialversicherung		2 990	- 1 020	- 640	1 230	6 780	7 280	8 870	13 740
2-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten ⁵⁾		2 520	15 010	12 820	2 580	7 960	12 730	15 660	16 390
	Gebietskörperschaften		2 920	16 630	12 010	2 090	8 340	14 740	17 480	17 920
	Sozialversicherung		70	-	-	- 70	- 20	80	80	- 130
2-7.99	Statistische Differenz ⁶⁾		+ 50	- 70	- 400	- 70	+ 320	+ 210	- 480	- 530
	Gebietskörperschaften		+ 10	- 40	- 270	- 60	+ 460	+ 130	+ 140	+ 2 640
	Sozialversicherung		+ 40	- 100	- 130	- 10	- 140	+ 80	- 620	- 3 170
Summe			12 490	8 590	7 830	9 510	11 570	14 470	13 990	29 830

Gebietskörperschaften stellen kassenmäßige Ausgaben dar; ihre Summe entspricht nicht den Angaben für die Gebietskörperschaften, die gemäß werden. - 4) Die Finanzierungssalden für die einzelnen Gruppen von Gebietskörperschaften wurden unter Zugrundelegung der kassenmäßigen Aus-

E. Konsolidierte

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
			Mill. DM							

2 Einkommens

2.10	Abschreibungen	6.70	25 730	53 800	57 400	63 950	74 780	85 110	93 550	103 210
2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	4.60	43 300	71 280	73 270	88 270	91 030	100 530	112 420	123 480
	an die übrige Welt	8.81	70	60	70	70	60	70	70	80
2.49	Nettoinlandsprodukt zu Faktor-kosten	3.50	235 950	377 350	417 400	461 130	530 550	586 320	639 920	717 590
Summe			305 050	502 490	548 140	613 420	696 420	772 030	845 960	944 360

3 Einkommens

3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an die übrige Welt	8.71	300	410	440	580	820	1 090	1 380	1 600
3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	8.75	2 420	5 060	4 980	5 920	8 020	8 850	8 710	10 200
3.49	Volkseinkommen	4.50	235 700	375 990	416 860	460 650	529 190	585 680	639 890	717 250
Summe			238 420	381 460	422 280	467 150	538 030	595 620	649 980	729 050

4 Einkommens

4.10	Geleistete Subventionen	2.70	2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 530
4.30	Geleistete Nettoprämien für Schaden-versicherungen; Schadenversicherungs-leistungen an die übrige Welt	8.83	80	240	260	240	320	350	380	390
4.40	Sonstige geleistete laufende Über-tragungen an die übrige Welt	8.85	2 800	6 240	8 120	9 790	10 980	14 270	17 050	19 550
4.49	Verfügbares Einkommen	5.50	273 860	435 800	475 660	533 120	601 820	665 020	727 000	811 190
Summe			279 200	447 870	491 600	550 810	622 520	689 000	755 640	844 660

5 Einkommens

5.10	Letzter Verbrauch	0.70	213 550	366 450	386 110	428 210	478 050	541 140	597 420	665 380
5.49	Ersparnis	6.50	60 310	69 350	89 550	104 910	123 770	123 880	129 580	145 810
Summe			273 860	435 800	475 660	533 120	601 820	665 020	727 000	811 190

6 Vermögens

6.20	Anlageinvestitionen und Vorrats-veränderung	0.80	81 360	113 130	136 280	162 200	196 380	208 540	221 810	239 600
6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an die übrige Welt	8.87	1 020	710	680	620	680	1 360	700	720
6.49	Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt	7.50	+ 3 780	+ 9 330	+ 10 010	+ 6 070	+ 1 510	- 890	+ 640	+ 8 720
Summe			86 160	123 170	146 970	168 890	198 570	209 010	223 150	249 040

7 Finanzie

7.10	Veränderung der Forderungen gegenüber der übrigen Welt	2.90	10 560	11 490	23 780	17 560	34 200	20 180	19 540	39 750
Summe			10 560	11 490	23 780	17 560	34 200	20 180	19 540	39 750

*) Ohne Konto 1 (Produktionskonto), für das eine Konsolidierung nicht möglich ist.

1) Vorläufiges Ergebnis.

Sektorkonten ¹⁾

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Mill. DM										

entstehungskonto

2.50	Bruttoinlandsprodukt	1.49	302 550	496 860	540 540	605 680	686 960	762 540	834 630	930 640
2.70	Empfangene Subventionen vom Staat	4.10	2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 530
	von der übrigen Welt	8.31	40	40	40	80	60	130	120	190
Summe			305 050	502 490	548 140	613 420	696 420	772 030	845 960	944 360

verteilungskonto

3.50	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2.49	235 950	377 350	417 400	461 130	530 550	586 320	639 920	717 590
3.60	Empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit	8.21	1 370	1 660	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150	2 250
3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	8.25	1 100	2 450	3 160	4 250	5 610	7 190	7 910	9 210
	von der übrigen Welt									
Summe			238 420	381 460	422 280	467 150	538 030	595 620	649 980	729 050

umverteilungskonto

4.50	Volkseinkommen	3.49	235 700	375 990	416 860	460 650	529 190	585 680	639 890	717 250
4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	2.20	43 300	71 280	73 270	88 270	91 030	100 530	112 420	123 480
4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	8.32	50	200	190	220	260	380	560	780
4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen	8.33	80	180	190	200	220	250	290	290
4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen	8.35	70	220	1 090	1 470	1 820	2 160	2 480	2 860
	von der übrigen Welt									
Summe			279 200	447 870	491 600	550 810	622 520	689 000	755 640	844 660

verwendungskonto

5.50	Verfügbares Einkommen	4.49	273 860	435 800	475 660	533 120	601 820	665 020	727 000	811 190
Summe			273 860	435 800	475 660	533 120	601 820	665 020	727 000	811 190

veränderungskonto

6.50	Ersparnis	5.49	60 310	69 350	89 550	104 910	123 770	123 880	129 580	145 810
6.70	Abschreibungen	2.10	25 730	53 800	57 400	63 950	74 780	85 110	93 550	103 210
6.80	Empfangene Vermögensübertragungen	8.37	120	20	20	30	20	20	20	20
	von der übrigen Welt									
Summe			86 160	123 170	146 970	168 890	198 570	209 010	223 150	249 040

rungskonto

7.50	Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt	6.49	+ 3 780	+ 9 330	+ 10 010	+ 6 070	+ 1 510	- 890	+ 640	+ 8 720
7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt	8.40	6 770	1 800	13 830	11 430	32 990	18 630	17 710	29 460
7.99	Statistische Differenz	.	+ 10	+ 360	- 60	+ 60	- 300	+ 2 440	+ 1 190	+ 1 570
Summe			10 560	11 490	23 780	17 560	34 200	20 180	19 540	39 750

II. Standardtabellen

A. Übersichtstabellen 1. Sozialprodukt

Jahr	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto- sozial- produkt	Abschrei- bungen	Nettosozial- produkt zu Marktpreisen (Sp.1 - Sp.2)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Nettosozial- produkt zu Faktorkosten (Sp.3 - Sp.4)	Brutto- sozial- produkt	Abschrei- bungen	Nettosozial- produkt zu Marktpreisen (Sp.6 - Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8

	Mill. DM							
1960	302 300	25 730	276 570	40 870	235 700	328 400	28 090	300 310
1961	332 600	29 260	303 340	45 330	258 010	346 200	30 650	315 550
1962	360 100	33 480	326 620	49 170	277 450	360 100	33 480	326 620
1963	384 000	37 190	346 810	51 050	295 760	372 500	36 360	336 140
1964	420 900	41 170	379 730	55 480	324 250	397 300	39 350	357 950
1965	460 400	46 210	414 190	58 940	355 250	419 500	42 660	376 840
1966	490 700	50 680	440 020	62 930	377 090	431 700	46 050	385 650
1967	495 500	53 800	441 700	65 710	375 990	430 800	49 110	381 690
1968	540 000	57 400	482 600	65 740	416 860	462 300	52 200	410 100
1969	605 200	63 950	541 250	80 600	460 650	500 400	55 840	444 560
1970	685 600	74 780	610 820	81 630	529 190	529 400	59 730	469 670
1971	761 500	85 110	676 790	91 110	585 680	545 200	64 080	481 120
1972 ¹⁾	834 600	93 550	741 050	101 160	639 890	564 000	68 420	495 580
1973 ¹⁾	930 300	103 210	827 090	109 840	717 250	593 800	72 770	521 030

	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1961	+ 10,0	+ 13,7	+ 9,7	+ 10,9	+ 9,5	+ 5,4	+ 9,1	+ 5,1
1962	+ 8,3	+ 14,4	+ 7,7	+ 8,5	+ 7,5	+ 4,0	+ 9,2	+ 3,5
1963	+ 6,6	+ 11,1	+ 6,2	+ 3,8	+ 6,6	+ 3,4	+ 8,6	+ 2,9
1964	+ 9,6	+ 10,7	+ 9,5	+ 8,7	+ 9,6	+ 6,7	+ 8,2	+ 6,5
1965	+ 9,4	+ 12,2	+ 9,1	+ 6,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,4	+ 5,3
1966	+ 6,6	+ 9,7	+ 6,2	+ 6,8	+ 6,1	+ 2,9	+ 7,9	+ 2,3
1967	+ 1,0	+ 6,2	+ 0,4	+ 4,4	- 0,3	- 0,2	+ 6,6	- 1,0
1968	+ 9,0	+ 6,7	+ 9,3	+ 0,0	+ 10,9	+ 7,3	+ 6,3	+ 7,4
1969	+ 12,1	+ 11,4	+ 12,2	+ 22,6	+ 10,5	+ 8,2	+ 7,0	+ 8,4
1970	+ 13,3	+ 16,9	+ 12,9	+ 1,3	+ 14,9	+ 5,8	+ 7,0	+ 5,6
1971	+ 11,1	+ 13,8	+ 10,8	+ 11,6	+ 10,7	+ 3,0	+ 7,3	+ 2,4
1972 ¹⁾	+ 9,5	+ 9,9	+ 9,5	+ 11,0	+ 9,3	+ 3,4	+ 6,8	+ 3,0
1973 ¹⁾	+ 11,5	+ 10,3	+ 11,6	+ 8,6	+ 12,1	+ 5,3	+ 6,4	+ 5,1

	1960 = 100							
1961	110	114	110	111	109	105	109	105
1962	119	130	118	120	118	110	119	109
1963	127	145	125	125	125	113	129	112
1964	139	160	137	136	138	121	140	119
1965	152	180	150	144	151	128	152	125
1966	162	197	159	154	160	131	164	128
1967	164	209	160	161	160	131	175	127
1968	179	223	174	161	177	141	186	137
1969	200	249	196	197	195	152	199	148
1970	227	291	221	200	225	161	213	156
1971	252	331	245	223	248	166	228	160
1972 ¹⁾	276	364	268	248	271	172	244	165
1973 ¹⁾	308	401	299	269	304	181	259	173

	% des Bruttosozialprodukts							
1960	100	8,5	91,5	13,5	78,0	100	8,6	91,4
1961	100	8,8	91,2	13,6	77,6	100	8,9	91,1
1962	100	9,3	90,7	13,7	77,0	100	9,3	90,7
1963	100	9,7	90,3	13,3	77,0	100	9,8	90,2
1964	100	9,8	90,2	13,2	77,0	100	9,9	90,1
1965	100	10,0	90,0	12,8	77,2	100	10,2	89,8
1966	100	10,3	89,7	12,8	76,8	100	10,7	89,3
1967	100	10,9	89,1	13,3	75,9	100	11,4	88,6
1968	100	10,6	89,4	12,2	77,2	100	11,3	88,7
1969	100	10,6	89,4	13,3	76,1	100	11,2	88,8
1970	100	10,9	89,1	11,9	77,2	100	11,3	88,7
1971	100	11,2	88,8	12,0	76,9	100	11,8	88,2
1972 ¹⁾	100	11,2	88,8	12,1	76,7	100	12,1	87,9
1973 ¹⁾	100	11,1	88,9	11,8	77,1	100	12,3	87,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

1. Sozialprodukt

Halbjahr	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.1 - Sp.2)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Nettosozial-produkt zu Faktorkosten (Sp.3 - Sp.4)	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.6 - Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1960 1.Hj.	142 200	12 430	129 770	19 550	110 220	156 100	13 740	142 360
2.Hj.	160 100	13 300	146 800	21 320	125 480	172 300	14 350	157 950
1961 1.Hj.	159 200	14 120	145 080	21 900	123 180	167 900	14 990	152 910
2.Hj.	173 400	15 140	158 260	23 430	134 830	178 300	15 660	162 640
1962 1.Hj.	172 400	16 240	156 160	23 820	132 340	173 900	16 380	157 520
2.Hj.	187 700	17 240	170 460	25 350	145 110	186 200	17 100	169 100
1963 1.Hj.	180 800	18 170	162 630	24 760	137 870	176 400	17 810	158 590
2.Hj.	203 200	19 020	184 180	26 290	157 890	196 100	18 550	177 550
1964 1.Hj.	199 600	20 030	179 570	26 890	152 680	190 200	19 280	170 920
2.Hj.	221 300	21 140	200 160	28 590	171 570	207 100	20 070	187 030
1965 1.Hj.	220 100	22 580	197 520	29 150	168 370	202 700	20 920	181 780
2.Hj.	240 300	23 630	216 670	29 790	186 880	216 800	21 740	195 060
1966 1.Hj.	238 100	24 850	213 250	31 530	181 720	211 400	22 620	188 780
2.Hj.	252 600	25 830	226 770	31 400	195 370	220 300	23 430	196 870
1967 1.Hj.	238 400	26 600	211 800	32 300	179 500	207 200	24 130	183 070
2.Hj.	257 100	27 200	229 900	33 410	196 490	223 600	24 980	198 620
1968 1.Hj.	254 100	28 130	225 970	31 620	194 350	219 600	25 690	193 910
2.Hj.	285 900	29 270	256 630	34 120	222 510	242 700	26 510	216 190
1969 1.Hj.	283 100	30 720	252 380	36 630	215 750	238 000	27 450	210 550
2.Hj.	322 100	33 230	288 870	43 970	244 900	262 400	28 390	234 010
1970 1.Hj.	323 000	36 080	286 920	38 710	248 210	254 800	29 370	225 430
2.Hj.	362 600	38 700	323 900	42 920	280 980	274 600	30 360	244 240
1971 1.Hj.	363 400	41 430	321 970	44 230	277 740	265 600	31 480	234 120
2.Hj.	398 500	43 680	354 820	46 880	307 940	279 600	32 600	247 000
1972 1.Hj.]	398 300	45 620	352 680	49 170	303 510	273 800	33 670	240 130
2.Hj.]	436 300	47 930	388 370	51 990	336 380	290 200	34 750	255 450
1973 1.Hj.]	447 200	50 070	397 130	54 230	342 900	290 500	35 840	254 660
2.Hj.]	483 100	53 140	429 960	55 610	374 350	303 300	36 930	266 370

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1.Hj.	+ 12,0	+ 13,6	+ 11,8	+ 12,0	+ 11,8	+ 7,6	+ 9,1	+ 7,4
2.Hj.	+ 8,3	+ 13,8	+ 7,8	+ 9,9	+ 7,5	+ 3,5	+ 9,1	+ 3,0
1962 1.Hj.	+ 8,3	+ 15,0	+ 7,6	+ 8,8	+ 7,4	+ 3,6	+ 9,3	+ 3,0
2.Hj.	+ 8,2	+ 13,9	+ 7,7	+ 8,2	+ 7,6	+ 4,4	+ 9,2	+ 4,0
1963 1.Hj.	+ 4,9	+ 11,9	+ 4,1	+ 3,9	+ 4,2	+ 1,4	+ 8,7	+ 0,7
2.Hj.	+ 8,3	+ 10,3	+ 8,0	+ 3,7	+ 8,8	+ 5,3	+ 8,5	+ 5,0
1964 1.Hj.	+ 10,4	+ 10,2	+ 10,4	+ 8,6	+ 10,7	+ 7,8	+ 8,3	+ 7,8
2.Hj.	+ 8,9	+ 11,1	+ 8,7	+ 8,7	+ 8,7	+ 5,6	+ 8,2	+ 5,3
1965 1.Hj.	+ 10,3	+ 12,7	+ 10,0	+ 8,4	+ 10,3	+ 6,6	+ 8,5	+ 6,4
2.Hj.	+ 8,6	+ 11,8	+ 8,2	+ 4,2	+ 8,9	+ 4,7	+ 8,3	+ 4,3
1966 1.Hj.	+ 8,2	+ 10,1	+ 8,0	+ 8,2	+ 7,9	+ 4,3	+ 8,1	+ 3,9
2.Hj.	+ 5,1	+ 9,3	+ 4,7	+ 5,4	+ 4,5	+ 1,6	+ 7,8	+ 0,9
1967 1.Hj.	+ 0,1	+ 7,0	- 0,7	+ 2,4	- 1,2	- 2,0	+ 6,7	- 3,0
2.Hj.]	+ 1,8	+ 5,3	+ 1,4	+ 6,4	+ 0,6	+ 1,5	+ 6,6	+ 0,9
1968 1.Hj.]	+ 6,6	+ 5,8	+ 6,7	- 2,1	+ 8,3	+ 6,0	+ 6,5	+ 5,9
2.Hj.]	+ 11,2	+ 7,6	+ 11,6	+ 2,1	+ 13,2	+ 8,5	+ 6,1	+ 8,8
1969 1.Hj.]	+ 11,4	+ 9,2	+ 11,7	+ 15,8	+ 11,0	+ 8,4	+ 6,9	+ 8,6
2.Hj.]	+ 12,7	+ 13,5	+ 12,6	+ 28,9	+ 10,1	+ 8,1	+ 7,1	+ 8,2
1970 1.Hj.]	+ 14,1	+ 17,4	+ 13,7	+ 5,7	+ 15,0	+ 7,1	+ 7,0	+ 7,1
2.Hj.]	+ 12,6	+ 16,5	+ 12,1	- 2,4	+ 14,7	+ 4,6	+ 6,9	+ 4,4
1971 1.Hj.]	+ 12,5	+ 14,8	+ 12,2	+ 14,3	+ 11,9	+ 4,2	+ 7,2	+ 3,9
2.Hj.]	+ 9,9	+ 12,9	+ 9,5	+ 9,2	+ 9,6	+ 1,8	+ 7,4	+ 1,1
1972 1.Hj.]	+ 9,6	+ 10,1	+ 9,5	+ 11,2	+ 9,3	+ 3,1	+ 7,0	+ 2,6
2.Hj.]	+ 9,5	+ 9,7	+ 9,5	+ 10,9	+ 9,2	+ 3,8	+ 6,6	+ 3,4
1973 1.Hj.]	+ 12,3	+ 9,8	+ 12,6	+ 10,3	+ 13,0	+ 6,1	+ 6,4	+ 6,1
2.Hj.]	+ 10,7	+ 10,9	+ 10,7	+ 7,0	+ 11,3	+ 4,5	+ 6,3	+ 4,3

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichts
2. Beiträge der Wirtschaft
a) in jewei

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)	Unternehmen					
		zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			Baugewerbe
				zusammen	Energie-wirtschaft und Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	

Mill.

1960	302 550	275 750	17 310	164 690	15 950	127 550	21 190
1961	333 450	303 200	17 480	182 050	16 040	141 360	24 650
1962	360 910	327 870	17 760	196 160	16 580	151 680	27 900
1963	384 770	348 280	18 910	205 830	17 450	158 340	30 040
1964	422 140	382 450	20 390	227 390	18 070	174 750	34 570
1965	462 020	417 280	19 690	250 070	18 930	194 520	36 620
1966	492 100	442 250	20 710	262 120	19 600	203 120	39 400
1967	496 860	444 070	20 970	257 560	19 290	201 380	36 890
1968	540 540	484 050	20 760	287 700	21 340	226 520	39 840
1969	605 680	541 660	22 450	326 290	22 510	258 630	45 150
1970	686 960 ⁴⁾	612 570 ⁴⁾	21 530	375 130	25 950	293 280	55 900
1971	762 540	674 350	22 260	408 290	27 830	315 890	64 570
1972 ³⁾	834 630	735 400	24 780	439 970	30 060	337 850	72 060
1973 ³⁾	930 640	816 740	27 360	484 390	32 900	375 850	75 640

Veränderung gegenüber

1961	+ 10,2	+ 10,0	+ 1,0	+ 10,5	+ 0,6	+ 10,8	+ 16,3
1962	+ 8,2	+ 8,1	+ 1,6	+ 7,8	+ 3,4	+ 7,3	+ 13,2
1963	+ 6,6	+ 6,2	+ 6,5	+ 4,9	+ 5,2	+ 4,4	+ 7,7
1964	+ 9,7	+ 9,8	+ 7,8	+ 10,5	+ 3,6	+ 10,4	+ 15,1
1965	+ 9,4	+ 9,1	- 3,4	+ 10,0	+ 4,8	+ 11,3	+ 5,9
1966	+ 6,5	+ 6,0	+ 5,2	+ 4,8	+ 3,5	+ 4,4	+ 7,6
1967	+ 1,0	+ 0,4	+ 1,3	- 1,7	- 1,6	- 0,9	- 6,4
1968	+ 8,8	+ 9,0	- 1,0	+ 11,7	+ 10,6	+ 12,5	+ 8,0
1969	+ 12,1	+ 11,9	+ 8,1	+ 13,4	+ 5,5	+ 14,2	+ 13,3
1970	+ 13,4 ⁴⁾	+ 13,1 ⁴⁾	- 4,1	+ 15,0	+ 15,3	+ 13,4	+ 23,8
1971	+ 11,0	+ 10,1	+ 3,4	+ 8,8	+ 7,2	+ 7,7	+ 15,5
1972 ³⁾	+ 9,5	+ 9,1	+ 11,3	+ 7,8	+ 8,0	+ 7,0	+ 11,6
1973 ³⁾	+ 11,5	+ 11,1	+ 10,4	+ 10,1	+ 9,4	+ 11,2	+ 5,0

1960

1961	110	110	101	111	101	111	116
1962	119	119	103	119	104	119	132
1963	127	126	109	125	109	124	142
1964	140	139	118	138	113	137	163
1965	153	151	114	152	119	153	173
1966	163	160	120	159	123	159	186
1967	164	161	121	156	121	158	174
1968	179	176	120	175	134	178	188
1969	200	196	130	198	141	203	213
1970	227 ⁴⁾	222 ⁴⁾	124	228	163	230	264
1971	252	245	129	248	174	248	305
1972 ³⁾	276	267	143	267	188	265	340
1973 ³⁾	308	296	158	294	206	295	357

% des Brutto

1960	100	91,1	5,7	54,4	5,3	42,2	7,0
1961	100	90,9	5,2	54,6	4,8	42,4	7,4
1962	100	90,8	4,9	54,4	4,6	42,0	7,7
1963	100	90,5	4,9	53,5	4,5	41,2	7,8
1964	100	90,6	4,8	53,9	4,3	41,4	8,2
1965	100	90,3	4,3	54,1	4,1	42,1	7,9
1966	100	89,9	4,2	53,3	4,0	41,3	8,0
1967	100	89,4	4,2	51,8	3,9	40,5	7,4
1968	100	89,6	3,8	52,9	3,9	41,6	7,3
1969	100	89,5	3,7	53,4	3,7	42,3	7,4
1970	100	89,3	3,1	54,1	3,7	42,3	8,1
1971	100	88,6	2,9	53,0	3,6	41,0	8,4
1972 ³⁾	100	88,2	2,9	52,1	3,6	40,0	8,5
1973 ³⁾	100	87,9	2,9	51,4	3,5	39,9	8,0

Fußnoten siehe S. 106.

tabellen
bereiche zum Bruttoinlandsprodukt
ligen Preisen

Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			Jahr
zu-sammen	Handel	Verkehr und Nachrichten-übermittlung	zu-sammen	Kredit-institute und Ver-sicherungs-unternehmen	Wohnungs-ver-mietung 1)	sonstige Dienst-leistungen	zu-sammen	Staat	private Haushalte usw. 2)	

DM

59 310	40 510	18 800	34 440	6 690	7 490	20 260	26 800	21 840	4 960	1960
64 170	44 160	20 010	39 500	7 340	9 390	22 770	30 250	24 950	5 300	1961
70 910	49 820	21 090	43 040	8 140	10 120	24 780	33 040	27 330	5 710	1962
76 070	53 110	22 960	47 470	8 970	11 390	27 110	36 490	30 330	6 160	1963
82 400	57 550	24 850	52 270	9 960	12 730	29 580	39 690	33 180	6 510	1964
88 960	62 710	26 250	58 560	11 030	14 090	33 440	44 740	37 760	6 980	1965
94 710	66 120	28 590	64 710	12 520	15 840	36 350	49 850	42 220	7 630	1966
95 820	66 880	28 940	69 720	13 230	18 150	38 340	52 790	44 740	8 050	1967
103 180	71 760	31 420	76 210	14 400	20 330	41 480	56 490	47 850	8 640	1968
112 620	78 270	34 350	86 100	16 930	23 380	45 790	64 020	54 230	9 790	1969
124 840	86 800	38 040	98 070	18 620	25 100	54 350	74 390	63 280	11 110	1970
137 420	95 500	41 920	114 380	22 310	27 510	64 560	88 190	75 240	12 950	1971
150 000	102 790	47 210	130 350	26 070	31 100	73 180	99 230	84 930	14 300	1972
167 940	115 080	52 860	148 550	30 910	34 370	83 270	113 900	97 740	16 160	1973 ³⁾

dem Vorjahr in %

+ 8,2	+ 9,0	+ 6,4	+ 14,7	+ 9,7	+ 25,4	+ 12,4	+ 12,9	+ 14,2	+ 6,9	1961
+ 10,5	+ 12,8	+ 5,4	+ 9,0	+ 10,9	+ 7,8	+ 8,8	+ 9,2	+ 9,5	+ 7,7	1962
+ 7,3	+ 6,6	+ 8,9	+ 10,3	+ 10,2	+ 12,5	+ 9,4	+ 10,4	+ 11,0	+ 7,9	1963
+ 8,3	+ 8,4	+ 8,2	+ 10,1	+ 11,0	+ 11,8	+ 9,1	+ 9,8	+ 9,4	+ 5,7	1964
+ 8,0	+ 9,0	+ 5,6	+ 12,0	+ 10,7	+ 10,7	+ 13,0	+ 12,7	+ 13,8	+ 7,2	1965
+ 6,5	+ 5,4	+ 8,9	+ 10,5	+ 13,5	+ 12,4	+ 8,7	+ 11,4	+ 11,8	+ 9,3	1966
+ 1,2	+ 1,1	+ 1,2	+ 7,7	+ 5,7	+ 14,6	+ 5,5	+ 5,9	+ 6,0	+ 5,5	1967
+ 7,7	+ 7,3	+ 8,6	+ 9,3	+ 8,8	+ 12,0	+ 8,2	+ 7,0	+ 7,0	+ 7,3	1968
+ 9,1	+ 9,1	+ 9,3	+ 13,0	+ 17,6	+ 15,0	+ 10,4	+ 13,3	+ 13,3	+ 13,3	1969
+ 10,9	+ 10,9	+ 10,7	+ 13,9	+ 10,0	+ 7,4	+ 18,7	+ 16,2	+ 16,7	+ 13,5	1970
+ 10,1	+ 10,6	+ 10,2	+ 16,6	+ 19,8	+ 9,6	+ 18,8	+ 18,6	+ 18,9	+ 16,6	1971
+ 9,2	+ 7,6	+ 12,6	+ 14,0	+ 16,9	+ 13,0	+ 13,4	+ 12,5	+ 12,9	+ 10,4	1972
+ 12,0	+ 12,0	+ 12,0	+ 14,0	+ 18,6	+ 10,5	+ 13,8	+ 14,8	+ 15,1	+ 13,0	1973 ³⁾

= 100

108	109	106	115	110	125	112	113	114	107	1961
120	123	112	125	122	135	122	123	125	115	1962
128	131	122	138	134	152	134	136	139	124	1963
139	142	132	152	149	170	146	148	152	131	1964
150	155	140	170	165	188	165	167	173	141	1965
160	163	152	188	187	211	179	186	193	154	1966
162	165	154	202	198	242	189	197	205	162	1967
174	177	167	221	215	271	205	211	219	174	1968
190	193	183	250	253	312	226	239	248	197	1969
210	214	202	285	278	335	268	278	290	224	1970
232	236	223	332	333	367	319	329	345	261	1971
253	254	251	378	390	415	361	370	389	288	1972
283	284	281	431	462	459	411	425	448	326	1973 ³⁾

inlandsprodukts⁵⁾

19,6	13,4	6,2	11,4	2,2	2,5	6,7	8,9	7,2	1,6	1960
19,2	13,2	6,0	11,8	2,2	2,8	6,8	9,1	7,5	1,6	1961
19,6	13,8	5,8	11,9	2,3	2,8	6,9	9,2	7,6	1,6	1962
19,8	13,8	6,0	12,3	2,3	3,0	7,0	9,5	7,9	1,6	1963
19,5	13,6	5,9	12,4	2,4	3,0	7,0	9,4	7,9	1,5	1964
19,3	13,6	5,7	12,7	2,4	3,0	7,2	9,7	8,2	1,5	1965
19,2	13,4	5,8	13,1	2,5	3,2	7,4	10,1	8,6	1,6	1966
19,5	13,5	5,8	14,0	2,7	3,7	7,7	10,6	9,0	1,6	1967
19,0	13,2	5,8	14,0	2,6	3,7	7,6	10,4	8,8	1,6	1968
18,4	12,8	5,6	14,1	2,8	3,8	7,5	10,5	8,9	1,6	1969
18,0	12,5	5,5	14,1	2,7	3,6	7,8	10,7	9,1	1,6	1970
17,8	12,4	5,4	14,8	2,9	3,6	8,4	11,4	9,8	1,7	1971
17,8	12,2	5,6	15,4	3,1	3,7	8,7	11,8	10,1	1,7	1972
17,8	12,2	5,6	15,8	3,3	3,6	8,8	12,1	10,4	1,7	1973 ³⁾

A. Übersichts
2. Beiträge der Wirtschafts
a) in jewei

Halbjahr	Alle Wirtschafts- bereiche (Bruttoinlands- produkt)	zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Unternehmen			
				Warenproduzierendes Gewerbe			
				zusammen	Energie- wirtschaft und Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
Mill.							
1960							
1. Hj.	142 160	129 230	8 080	77 030	7 880	59 620	9 530
2. Hj.	160 390	146 520	9 230	87 660	8 070	67 930	11 660
1961							
1. Hj.	159 410	144 730	8 880	86 520	7 960	67 370	11 190
2. Hj.	174 040	158 470	8 600	95 530	8 080	73 990	13 460
1962							
1. Hj.	172 650	156 690	8 850	93 260	8 100	72 630	12 530
2. Hj.	188 260	171 180	8 910	102 900	8 480	79 050	15 370
1963							
1. Hj.	181 240	163 550	9 060	95 900	8 620	74 890	12 390
2. Hj.	203 530	184 730	9 850	109 930	8 830	83 450	17 650
1964							
1. Hj.	200 240	181 310	10 330	107 170	8 850	82 840	15 480
2. Hj.	221 900	201 140	10 060	120 220	9 220	91 910	19 090
1965							
1. Hj.	221 110	199 740	10 220	119 650	9 390	93 800	16 460
2. Hj.	240 910	217 540	9 470	130 420	9 540	100 720	20 160
1966							
1. Hj.	238 790	215 180	10 250	128 220	9 810	100 010	18 400
2. Hj.	253 310	227 070	10 460	133 900	9 790	103 110	21 000
1967							
1. Hj.	238 930	213 340	10 840	123 200	9 490	96 510	17 200
2. Hj.	257 930	230 730	10 130	134 360	9 800	104 870	19 690
1968							
1. Hj.	254 310	227 310	10 020	133 810	10 350	105 750	17 710
2. Hj.	286 230	256 740	10 740	153 890	10 990	120 770	22 130
1969							
1. Hj.	283 430	253 570	11 260	150 960	10 970	120 740	19 250
2. Hj.	322 250	288 090	11 190	175 330	11 540	137 890	25 900
1970							
1. Hj.	323 620	288 270	10 790	175 570	12 750	139 400	23 420
2. Hj.	363 340	324 300	10 740	199 560	13 200	153 880	32 480
1971							
1. Hj.	362 680	321 040	10 440	195 020	13 650	152 820	28 550
2. Hj.	399 860	353 310	11 820	213 270	14 180	163 070	36 020
1972							
1. Hj.	397 910	351 110	11 480	210 650	14 710	163 390	32 550
2. Hj.	436 720	384 290	13 300	229 320	15 350	174 460	39 510
1973							
1. Hj.	447 420	394 690	13 000	235 600	16 210	184 020	35 370
2. Hj.	483 220	422 050	14 360	248 790	16 690	191 830	40 270

Veränderung gegenüber dem ent							
1961							
1. Hj.	+ 12,1	+ 12,0	+ 9,9	+ 12,3	+ 1,0	+ 13,0	+ 17,4
2. Hj.	+ 8,5	+ 8,2	+ 6,8	+ 9,0	+ 0,1	+ 8,9	+ 15,4
1962							
1. Hj.	+ 8,3	+ 8,3	+ 0,3	+ 7,8	+ 1,8	+ 7,8	+ 12,0
2. Hj.	+ 8,2	+ 8,0	+ 3,6	+ 7,7	+ 5,0	+ 6,8	+ 14,2
1963							
1. Hj.	+ 5,0	+ 4,4	+ 2,4	+ 2,8	+ 6,4	+ 3,1	+ 1,1
2. Hj.	+ 8,1	+ 7,9	+ 10,5	+ 6,8	+ 4,1	+ 5,6	+ 14,8
1964							
1. Hj.	+ 10,5	+ 10,9	+ 14,0	+ 11,8	+ 2,7	+ 10,6	+ 24,9
2. Hj.	+ 9,0	+ 8,9	+ 2,1	+ 9,4	+ 4,4	+ 10,1	+ 8,2
1965							
1. Hj.	+ 10,4	+ 10,2	+ 1,1	+ 11,6	+ 6,1	+ 13,2	+ 6,3
2. Hj.	+ 8,6	+ 8,2	+ 5,9	+ 8,5	+ 3,5	+ 9,6	+ 5,6
1966							
1. Hj.	+ 8,0	+ 7,7	+ 0,3	+ 7,2	+ 4,5	+ 6,6	+ 11,8
2. Hj.	+ 5,1	+ 4,4	+ 10,5	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,4	+ 4,2
1967							
1. Hj.	+ 0,1	+ 0,9	+ 5,8	+ 3,9	+ 3,3	+ 3,5	+ 6,5
2. Hj.	+ 1,8	+ 1,6	+ 3,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,7	+ 6,2
1968							
1. Hj.	+ 6,4	+ 6,5	+ 7,6	+ 8,6	+ 9,1	+ 9,6	+ 3,0
2. Hj.	+ 11,0	+ 11,3	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,1	+ 15,2	+ 12,4
1969							
1. Hj.	+ 11,5	+ 11,6	+ 12,4	+ 12,8	+ 6,0	+ 14,2	+ 8,7
2. Hj.	+ 12,6	+ 12,2	+ 4,2	+ 12,9	+ 5,0	+ 14,2	+ 17,0
1970							
1. Hj.	+ 14,2	+ 13,7	+ 4,2	+ 16,5	+ 16,2	+ 15,5	+ 21,7
2. Hj.	+ 12,8	+ 12,8	+ 4,0	+ 13,8	+ 14,4	+ 11,6	+ 25,4
1971							
1. Hj.	+ 12,1	+ 11,4	+ 3,2	+ 11,1	+ 7,1	+ 9,6	+ 21,9
2. Hj.	+ 10,1	+ 8,9	+ 10,1	+ 6,9	+ 7,4	+ 6,0	+ 10,9
1972							
1. Hj.	+ 9,7	+ 9,4	+ 10,0	+ 8,0	+ 7,8	+ 6,9	+ 14,0
2. Hj.	+ 9,2	+ 8,8	+ 12,5	+ 7,5	+ 8,3	+ 7,0	+ 9,7
1973							
1. Hj.	+ 12,4	+ 12,4	+ 13,2	+ 11,8	+ 10,2	+ 12,6	+ 8,7
2. Hj.	+ 10,6	+ 9,8	+ 8,0	+ 8,5	+ 8,7	+ 10,0	+ 1,9

1) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 2) Häusliche Dienste und private Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Vorläu (Umsatzsteuerreform) global um die Differenz bereinigt, die sich aus der unterschiedlichen Buchung der Umsatzsteuer auf Investitions Tabelle B 2). - 4) Ab 1968 % der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt (siehe Fußnote 4).

tabellen
bereiche zum Bruttoinlandsprodukt
ligen Preisen

Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			Halbjahr
zu-	Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zu-	Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	Wohnungsvermietung 1)	sonstige Dienstleistungen	zu-	Staat	private Haushalte usw. 2)	
sammen			sammen				sammen			

DM

27 770	18 800	8 970	16 350	3 260	3 460	9 630	12 930	10 530	2 400	1960
31 540	21 710	9 830	18 090	3 430	4 030	10 630	13 870	11 310	2 560	1. Hj.
30 260	20 650	9 610	19 070	3 570	4 600	10 900	14 680	12 110	2 570	2. Hj.
33 910	23 510	10 400	20 430	3 770	4 790	11 870	15 570	12 840	2 730	1961
33 650	23 470	10 180	20 930	3 990	4 960	11 980	15 960	13 180	2 780	1. Hj.
37 260	26 350	10 910	22 110	4 150	5 160	12 800	17 080	14 150	2 930	2. Hj.
35 700	24 700	11 000	22 890	4 380	5 570	12 940	17 690	14 730	2 960	1962
40 370	28 410	11 960	24 580	4 590	5 820	14 170	18 800	15 600	3 200	1. Hj.
38 600	26 710	11 890	25 210	4 880	6 190	14 140	18 930	15 820	3 110	2. Hj.
43 800	30 840	12 960	27 060	5 080	6 540	15 440	20 760	17 360	3 400	1963
41 630	29 080	12 550	28 240	5 400	6 870	15 970	21 370	18 030	3 340	1. Hj.
47 330	33 630	13 700	30 320	5 630	7 220	17 470	23 370	19 730	3 640	2. Hj.
45 370	31 620	13 750	31 340	6 160	7 690	17 490	23 610	19 970	3 640	1964
49 340	34 500	14 840	33 370	6 360	8 150	18 860	26 240	22 250	3 990	1. Hj.
45 220	31 300	13 920	34 080	6 530	8 870	18 680	25 590	21 690	3 900	2. Hj.
50 600	35 580	15 020	35 640	6 700	9 280	19 660	27 200	23 050	4 150	1965
48 150	33 190	14 960	37 030	7 040	9 850	20 140	27 000	22 870	4 130	1. Hj.
55 030	38 570	16 460	39 180	7 360	10 480	21 340	29 490	24 980	4 510	2. Hj.
52 390	36 030	16 360	41 760	8 290	11 460	22 010	29 860	25 270	4 590	1966
60 230	42 240	17 990	44 340	8 640	11 920	23 780	34 160	28 960	5 200	1. Hj.
58 100	40 060	18 040	47 010	9 090	12 320	25 600	35 350	30 100	5 250	2. Hj.
66 740	46 740	20 000	51 060	9 530	12 780	28 750	39 040	33 180	5 860	1967
64 430	44 400	20 030	55 450	10 810	13 440	31 200	41 640	35 510	6 130	1. Hj.
72 990	51 100	21 890	58 930	11 500	14 070	33 360	46 550	39 730	6 820	2. Hj.
69 930	47 600	22 330	63 750	12 850	15 300	35 600	46 800	40 050	6 750	1968
80 070	55 190	24 880	66 600	13 220	15 800	37 580	52 430	44 880	7 550	1. Hj.
80 480	54 420	26 060	72 310	15 220	16 850	40 240	52 730	45 220	7 510	2. Hj.
87 460	60 660	26 800	76 240	15 690	17 520	43 030	61 170	52 520	8 650	1969

sprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

+ 9,0	+ 9,8	+ 7,1	+ 16,6	+ 9,5	+ 32,9	+ 13,2	+ 13,5	+ 15,0	+ 7,1	1961
+ 7,5	+ 8,3	+ 5,8	+ 12,9	+ 9,9	+ 18,9	+ 11,7	+ 12,3	+ 13,5	+ 6,6	1. Hj.
+ 11,2	+ 13,7	+ 5,9	+ 9,8	+ 11,8	+ 7,8	+ 9,9	+ 8,7	+ 8,8	+ 8,2	2. Hj.
+ 9,9	+ 12,1	+ 4,9	+ 8,2	+ 10,1	+ 7,7	+ 7,8	+ 9,7	+ 10,2	+ 7,3	1962
+ 6,1	+ 5,2	+ 8,1	+ 9,4	+ 9,8	+ 12,3	+ 8,0	+ 10,8	+ 11,8	+ 6,5	1. Hj.
+ 8,3	+ 7,8	+ 9,6	+ 11,2	+ 10,6	+ 12,8	+ 10,7	+ 10,1	+ 10,2	+ 9,2	2. Hj.
+ 8,1	+ 8,1	+ 8,1	+ 10,1	+ 11,4	+ 11,1	+ 9,3	+ 7,0	+ 7,4	+ 5,1	1963
+ 8,5	+ 8,6	+ 8,4	+ 10,1	+ 10,7	+ 12,4	+ 9,0	+ 10,4	+ 11,3	+ 6,3	1. Hj.
+ 7,8	+ 8,9	+ 5,6	+ 12,0	+ 10,7	+ 11,0	+ 12,9	+ 12,9	+ 14,0	+ 7,4	2. Hj.
+ 8,1	+ 9,0	+ 5,7	+ 12,0	+ 10,8	+ 10,4	+ 13,1	+ 12,6	+ 13,7	+ 7,1	1964
+ 9,0	+ 8,7	+ 9,6	+ 11,0	+ 14,1	+ 11,9	+ 9,5	+ 10,5	+ 10,8	+ 9,0	1. Hj.
+ 4,2	+ 2,6	+ 8,3	+ 10,1	+ 13,0	+ 12,9	+ 8,0	+ 12,3	+ 12,8	+ 9,6	2. Hj.
- 0,3	- 1,0	+ 1,2	+ 8,7	+ 6,0	+ 15,3	+ 6,8	+ 8,4	+ 8,6	+ 7,1	1965
+ 2,6	+ 3,1	+ 1,2	+ 6,8	+ 5,3	+ 13,9	+ 4,2	+ 3,7	+ 3,6	+ 4,0	1. Hj.
+ 6,5	+ 6,0	+ 7,5	+ 8,7	+ 7,8	+ 11,0	+ 7,8	+ 5,5	+ 5,4	+ 5,9	2. Hj.
+ 8,8	+ 8,4	+ 9,6	+ 9,9	+ 9,9	+ 12,9	+ 8,5	+ 8,4	+ 8,4	+ 8,7	1966
+ 8,8	+ 8,6	+ 9,4	+ 12,8	+ 17,8	+ 16,3	+ 9,3	+ 10,6	+ 10,5	+ 11,1	1. Hj.
+ 9,4	+ 9,5	+ 9,3	+ 13,2	+ 17,4	+ 13,7	+ 11,4	+ 15,8	+ 15,9	+ 15,3	2. Hj.
+ 10,9	+ 11,2	+ 10,3	+ 12,6	+ 9,7	+ 7,5	+ 16,3	+ 18,4	+ 19,1	+ 14,4	1967
+ 10,8	+ 10,7	+ 11,2	+ 15,2	+ 10,3	+ 7,2	+ 20,9	+ 14,3	+ 14,6	+ 12,7	1. Hj.
+ 10,9	+ 10,8	+ 11,0	+ 18,0	+ 18,9	+ 9,1	+ 21,9	+ 17,8	+ 18,0	+ 16,8	2. Hj.
+ 9,4	+ 9,3	+ 9,5	+ 15,4	+ 20,7	+ 10,1	+ 16,0	+ 19,2	+ 19,7	+ 16,4	1968
+ 8,5	+ 7,2	+ 11,5	+ 15,0	+ 18,9	+ 13,8	+ 14,1	+ 12,4	+ 12,8	+ 10,1	1. Hj.
+ 9,7	+ 8,0	+ 13,7	+ 13,0	+ 15,0	+ 12,3	+ 12,6	+ 12,6	+ 13,0	+ 10,7	2. Hj.
+ 15,1	+ 14,3	+ 16,7	+ 13,4	+ 18,4	+ 10,1	+ 13,0	+ 12,7	+ 12,9	+ 11,3	1969
+ 9,2	+ 9,9	+ 7,7	+ 14,5	+ 18,7	+ 10,9	+ 14,5	+ 16,7	+ 17,0	+ 14,6	1. Hj.

figes Ergebnis. - 4) Das Bruttoinlandsprodukt und die Summe der Beiträge der Unternehmensbereiche zum Bruttoinlandsprodukt sind ab 1968 güter bzw. der Investitionssteuer in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts ergibt (siehe die Erläuterungen zu

A. Übersichts
2. Beiträge der Wirtschaft
b) in Preisen

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)	Unternehmen					
		zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			
				zusammen	Energie-wirtschaft und Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe

Mill.

1960	328 590	298 270	18 170	176 090	15 900	135 500	24 690
1961	347 060	315 480	18 350	188 010	16 070	145 060	26 880
1962	360 910	327 870	17 760	196 160	16 580	151 680	27 900
1963	373 280	338 940	18 680	202 290	17 200	156 510	28 580
1964	398 500	363 340	20 130	220 200	17 930	170 590	31 680
1965	421 030	384 490	17 880	236 200	18 280	185 030	32 890
1966	433 010	395 060	18 330	242 160	18 890	188 580	34 690
1967	432 090	393 070	20 500	236 060	18 150	184 410	33 500
1968	462 890	422 590	21 110	259 110	18 830	205 580	34 700
1969	500 940	459 530	20 380	286 890	20 100	230 190	36 600
1970	530 590	487 170	20 630	304 860	22 040	243 810	39 010
1971	545 780	500 510	21 460	312 260	22 800	248 410	41 050
1972] 3)	564 140	516 630	21 190	322 870	23 550	255 990	43 330
1973] 3)	594 120	544 780	21 870	341 920	24 880	273 930	43 110

Veränderung gegenüber

1961	+ 5,6	+ 5,8	+ 1,0	+ 6,8	+ 1,1	+ 7,1	+ 8,9
1962	+ 4,0	+ 3,9	- 3,2	+ 4,3	+ 3,2	+ 4,6	+ 3,8
1963	+ 3,4	+ 3,4	+ 5,2	+ 3,1	+ 3,7	+ 3,2	+ 2,4
1964	+ 6,8	+ 7,2	+ 7,8	+ 8,9	+ 4,2	+ 9,0	+ 10,8
1965	+ 5,7	+ 5,8	- 11,2	+ 7,3	+ 2,0	+ 8,5	+ 3,8
1966	+ 2,8	+ 2,7	+ 2,5	+ 2,5	+ 3,3	+ 1,9	+ 5,5
1967	- 0,2	- 0,5	+ 11,8	- 2,5	- 3,9	- 2,2	- 3,4
1968	+ 7,1	+ 7,5	+ 3,0	+ 9,8	+ 3,7	+ 11,5	+ 3,6
1969	+ 8,2	+ 8,7	- 3,5	+ 10,7	+ 6,7	+ 12,0	+ 5,5
1970	+ 5,9	+ 6,0	+ 1,2	+ 6,3	+ 9,7	+ 5,9	+ 6,6
1971	+ 2,9	+ 2,7	+ 4,0	+ 2,4	+ 3,4	+ 1,9	+ 5,2
1972] 3)	+ 3,4	+ 3,2	- 1,3	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,1	+ 5,6
1973] 3)	+ 5,3	+ 5,4	+ 3,2	+ 5,9	+ 5,6	+ 7,0	- 0,5

1960

1961	106	106	101	107	101	107	109
1962	110	110	98	111	104	112	113
1963	114	114	103	115	108	116	116
1964	121	122	111	125	113	126	128
1965	128	129	98	134	115	137	133
1966	132	132	101	138	119	139	141
1967	131	132	113	134	114	136	136
1968	141	142	116	147	118	152	141
1969	152	154	112	163	126	170	148
1970	161	163	114	173	139	180	158
1971	166	168	118	177	143	183	166
1972] 3)	172	173	117	183	148	189	175
1973] 3)	181	183	120	194	156	202	175

% des Brutto

1960	100	90,8	5,5	53,6	4,8	41,2	7,5
1961	100	90,9	5,3	54,2	4,6	41,8	7,7
1962	100	90,8	4,9	54,4	4,6	42,0	7,7
1963	100	90,8	5,0	54,2	4,6	41,9	7,7
1964	100	91,2	5,1	55,3	4,5	42,8	7,9
1965	100	91,3	4,2	56,1	4,3	43,9	7,8
1966	100	91,2	4,2	55,9	4,4	43,6	8,0
1967	100	91,0	4,7	54,6	4,2	42,7	7,8
1968	100	91,3	4,6	56,0	4,1	44,4	7,5
1969	100	91,7	4,1	57,3	4,0	46,0	7,3
1970	100	91,8	3,9	57,5	4,2	46,0	7,4
1971	100	91,7	3,9	57,2	4,2	45,5	7,5
1972] 3)	100	91,6	3,8	57,2	4,2	45,4	7,7
1973] 3)	100	91,7	3,7	57,6	4,2	46,1	7,3

Fußnoten siehe S. 110.

tabellen
bereiche zum Bruttoinlandsprodukt
von 1962

Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			Jahr
zu- sammen	Handel	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	zu- sammen	Kredit- institute und Ver- sicherungs- unternehmen	Wohnungs- ver- mietung 1)	sonstige Dienst- leistungen	zu- sammen	Staat	private Haushalte usw. 2)	

DM

64 960	45 450	19 510	39 050	7 120	9 010	22 920	30 320	24 460	5 860	1960
67 770	47 400	20 370	41 350	7 610	9 560	24 180	31 580	25 910	5 670	1961
70 910	49 820	21 090	43 040	8 140	10 120	24 780	33 040	27 330	5 710	1962
72 980	51 160	21 820	44 990	8 680	10 630	25 680	34 340	28 540	5 800	1963
76 140	53 320	22 820	46 870	9 120	11 220	26 530	35 160	29 360	5 800	1964
80 690	56 830	23 860	49 720	9 540	11 930	28 250	36 540	30 740	5 800	1965
82 500	58 140	24 360	52 070	10 500	12 650	28 920	37 950	32 060	5 890	1966
82 650	58 450	24 200	53 860	10 870	13 440	29 550	39 020	33 070	5 950	1967
86 780	60 610	26 170	55 590	11 380	14 320	29 890	40 300	34 240	6 060	1968
94 000	65 520	28 480	58 260	12 220	15 010	31 030	41 410	35 220	6 190	1969
99 780	69 350	30 430	61 900	13 520	15 670	32 710	43 420	37 080	6 340	1970
101 840	71 010	30 830	64 950	14 300	16 260	34 390	45 270	38 800	6 470	1971
104 130	72 460	31 670	68 440	15 430	16 950	36 060	47 510	40 910	6 600	1972
108 960	75 900	33 060	72 030	16 360	17 780	37 890	49 340	42 590	6 750	1973] 3)

dem Vorjahr in %

+ 4,3	+ 4,3	+ 4,4	+ 5,9	+ 6,9	+ 6,1	+ 5,5	+ 4,2	+ 5,9	- 3,2	1961
+ 4,6	+ 5,1	+ 3,5	+ 4,1	+ 7,0	+ 5,9	+ 2,5	+ 4,6	+ 5,5	+ 0,7	1962
+ 2,9	+ 2,7	+ 3,5	+ 4,5	+ 6,6	+ 5,0	+ 3,6	+ 3,9	+ 4,4	+ 1,6	1963
+ 4,3	+ 4,2	+ 4,6	+ 4,2	+ 5,1	+ 5,6	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,9	-	1964
+ 6,0	+ 6,6	+ 4,6	+ 6,1	+ 4,6	+ 6,3	+ 6,5	+ 3,9	+ 4,7	-	1965
+ 2,2	+ 2,3	+ 2,1	+ 4,7	+ 10,1	+ 6,0	+ 2,4	+ 3,9	+ 4,3	+ 1,6	1966
+ 0,2	+ 0,5	- 0,7	+ 3,4	+ 3,5	+ 6,2	+ 2,2	+ 2,8	+ 3,2	+ 1,0	1967
+ 5,0	+ 3,7	+ 8,1	+ 3,2	+ 4,7	+ 6,5	+ 1,2	+ 3,3	+ 3,5	+ 1,8	1968
+ 8,3	+ 8,1	+ 8,8	+ 4,8	+ 7,4	+ 4,8	+ 3,8	+ 2,8	+ 2,9	+ 2,1	1969
+ 6,1	+ 5,8	+ 6,8	+ 6,2	+ 10,6	+ 4,4	+ 5,4	+ 4,9	+ 5,3	+ 2,4	1970
+ 2,1	+ 2,4	+ 1,3	+ 4,9	+ 5,8	+ 3,8	+ 5,1	+ 4,3	+ 4,6	+ 2,1	1971
+ 2,2	+ 2,0	+ 2,7	+ 5,4	+ 7,9	+ 4,2	+ 4,9	+ 4,9	+ 5,4	+ 2,0	1972
+ 4,6	+ 4,7	+ 4,4	+ 5,2	+ 6,0	+ 4,9	+ 5,1	+ 3,9	+ 4,1	+ 2,3	1973] 3)

= 100

104	104	104	106	107	106	105	104	106	97	1961
109	110	108	110	114	112	108	109	112	97	1962
112	113	112	115	122	118	112	113	117	99	1963
117	117	117	120	128	125	116	116	120	99	1964
124	125	122	127	134	132	123	121	126	99	1965
127	128	125	133	147	140	126	125	131	101	1966
127	129	124	138	153	149	129	129	135	102	1967
134	132	134	142	160	159	130	133	140	103	1968
145	144	146	149	172	167	135	137	144	106	1969
154	153	156	159	190	174	143	143	152	108	1970
157	156	158	166	201	180	150	149	159	110	1971
160	159	162	175	217	188	157	157	167	113	1972
168	167	169	184	230	197	165	163	174	115	1973] 3)

inlandsprodukts

19,8	13,8	5,9	11,9	2,2	2,7	7,0	9,2	7,4	1,8	1960
19,5	13,7	5,9	11,9	2,2	2,8	7,0	9,1	7,5	1,6	1961
19,6	13,8	5,8	11,9	2,3	2,8	6,9	9,2	7,6	1,6	1962
19,6	13,7	5,8	12,1	2,3	2,8	6,9	9,2	7,6	1,6	1963
19,1	13,4	5,7	11,8	2,3	2,8	6,7	8,8	7,4	1,5	1964
19,2	13,5	5,7	11,8	2,3	2,8	6,7	8,7	7,3	1,4	1965
19,1	13,4	5,6	12,0	2,4	2,9	6,7	8,8	7,4	1,4	1966
19,1	13,5	5,6	12,5	2,5	3,1	6,8	9,0	7,7	1,4	1967
18,7	13,1	5,7	12,0	2,5	3,1	6,5	8,7	7,4	1,3	1968
18,8	13,1	5,7	11,6	2,4	3,0	6,2	8,3	7,0	1,2	1969
18,8	13,1	5,7	11,7	2,5	3,0	6,2	8,2	7,0	1,2	1970
18,7	13,0	5,6	11,9	2,6	3,0	6,3	8,3	7,1	1,2	1971
18,5	12,8	5,6	12,1	2,7	3,0	6,4	8,4	7,3	1,2	1972
18,3	12,8	5,6	12,1	2,8	3,0	6,4	8,3	7,2	1,1	1973] 3)

A. Übersichts
2. Beiträge der Wirtschafts
b) in Preisen

Halbjahr	Alle Wirtschafts- bereiche (Bruttoinlands- produkt)	Unternehmen						
		zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			Baugewerbe	
				zusammen	Energie- wirtschaft und Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe		
								Mill.
1960								
1. Hj.	156 020	140 990	8 110	83 310	7 850	64 220	11 240	
2. Hj.	172 570	157 280	10 060	92 780	8 050	71 280	13 450	
1961								
1. Hj.	168 100	152 460	9 770	90 410	7 970	69 760	12 680	
2. Hj.	178 960	163 020	8 580	97 600	8 100	75 300	14 200	
1962								
1. Hj.	174 150	157 720	8 790	94 110	8 150	73 210	12 750	
2. Hj.	186 760	170 150	8 970	102 050	8 430	78 470	15 150	
1963								
1. Hj.	176 840	159 810	8 910	94 580	8 540	74 110	11 930	
2. Hj.	196 440	179 130	9 770	107 710	8 660	82 400	16 650	
1964								
1. Hj.	190 810	173 290	10 270	104 250	8 810	81 140	14 300	
2. Hj.	207 690	190 050	9 860	115 950	9 120	89 450	17 380	
1965								
1. Hj.	203 650	185 590	9 610	113 630	9 110	89 630	14 890	
2. Hj.	217 380	198 900	8 270	122 570	9 170	95 400	18 000	
1966								
1. Hj.	212 050	193 200	9 090	118 800	9 450	93 250	16 100	
2. Hj.	220 960	201 860	9 240	123 360	9 440	95 330	18 590	
1967								
1. Hj.	207 710	188 320	10 200	112 740	8 920	88 440	15 380	
2. Hj.	224 380	204 750	10 300	123 320	9 230	95 970	18 120	
1968								
1. Hj.	219 840	199 780	10 820	121 010	9 160	96 380	15 470	
2. Hj.	243 050	222 810	10 290	138 100	9 670	109 200	19 230	
1969								
1. Hj.	238 350	217 800	10 290	135 120	9 850	109 320	15 950	
2. Hj.	262 590	241 730	10 090	151 770	10 250	120 870	20 650	
1970								
1. Hj.	255 370	233 840	9 840	146 060	11 000	118 400	16 660	
2. Hj.	275 220	253 330	10 790	158 800	11 040	125 410	22 350	
1971								
1. Hj.	265 140	242 680	10 370	151 650	11 400	121 890	18 360	
2. Hj.	280 640	257 830	11 090	160 610	11 400	126 520	22 690	
1972								
1. Hj.	273 600	250 050	10 150	156 270	11 770	124 790	19 710	
2. Hj.	290 540	266 580	11 040	166 600	11 780	131 200	23 620	
1973								
1. Hj.	290 700	266 230	10 530	167 280	12 480	134 560	20 240	
2. Hj.	303 420	278 550	11 340	174 640	12 400	139 370	22 870	

Veränderung gegenüber dem ent							
1961							
1. Hj.	+ 7,7	+ 8,1	+ 20,5	+ 8,5	+ 1,5	+ 8,6	+ 12,8
2. Hj.	+ 3,7	+ 3,6	- 14,7	+ 5,2	+ 0,6	+ 5,6	+ 5,6
1962							
1. Hj.	+ 3,6	+ 3,5	- 10,0	+ 4,1	+ 2,3	+ 4,9	+ 0,6
2. Hj.	+ 4,4	+ 4,4	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,1	+ 4,2	+ 6,7
1963							
1. Hj.	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,5	+ 4,8	+ 1,2	- 6,4
2. Hj.	+ 5,2	+ 5,3	+ 8,9	+ 5,5	+ 2,7	+ 5,0	+ 9,9
1964							
1. Hj.	+ 7,9	+ 8,4	+ 15,3	+ 10,2	+ 3,2	+ 9,5	+ 19,9
2. Hj.	+ 5,7	+ 6,1	+ 0,9	+ 7,7	+ 5,3	+ 8,6	+ 4,4
1965							
1. Hj.	+ 6,7	+ 7,1	- 6,4	+ 9,0	+ 3,4	+ 10,5	+ 4,1
2. Hj.	+ 4,7	+ 4,7	- 16,1	+ 5,7	+ 0,5	+ 6,7	+ 3,6
1966							
1. Hj.	+ 4,1	+ 4,1	- 5,4	+ 4,5	+ 3,7	+ 4,0	+ 8,1
2. Hj.	+ 1,6	+ 1,5	+ 11,7	+ 0,6	+ 2,9	- 0,1	+ 3,3
1967							
1. Hj.	- 2,0	- 2,5	+ 12,2	- 5,1	- 5,6	- 5,2	- 4,5
2. Hj.	+ 1,5	+ 1,4	+ 11,5	- 0,0	- 2,2	+ 0,7	- 2,5
1968							
1. Hj.	+ 5,8	+ 6,1	+ 6,1	+ 7,3	+ 2,7	+ 9,0	+ 0,6
2. Hj.	+ 8,3	+ 8,8	- 0,1	+ 12,0	+ 4,8	+ 13,8	+ 6,1
1969							
1. Hj.	+ 8,4	+ 9,0	- 4,9	+ 11,7	+ 7,5	+ 13,4	+ 3,1
2. Hj.	+ 8,0	+ 8,5	- 1,9	+ 9,9	+ 6,0	+ 10,7	+ 7,4
1970							
1. Hj.	+ 7,1	+ 7,4	- 4,4	+ 8,1	+ 11,7	+ 8,3	+ 4,5
2. Hj.	+ 4,8	+ 4,8	+ 6,9	+ 4,6	+ 7,7	+ 3,8	+ 8,2
1971							
1. Hj.	+ 3,8	+ 3,8	+ 5,4	+ 3,8	+ 3,6	+ 2,9	+ 10,2
2. Hj.	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,8	+ 1,1	+ 3,3	+ 0,9	+ 1,5
1972							
1. Hj.	+ 3,2	+ 3,0	- 2,1	+ 3,0	+ 3,2	+ 2,4	+ 7,4
2. Hj.	+ 3,5	+ 3,4	- 0,5	+ 3,7	+ 3,3	+ 3,7	+ 4,1
1973							
1. Hj.	+ 6,3	+ 6,5	+ 3,7	+ 7,0	+ 6,0	+ 7,8	+ 2,7
2. Hj.	+ 4,4	+ 4,5	+ 2,7	+ 4,8	+ 5,3	+ 6,2	- 3,2

1) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 2) Häusliche Dienste und private Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Vorläu

tabellen
bereiche zum Bruttoinlandsprodukt
von 1962

Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			Halbjahr
zu- sammen	Handel	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	zu- sammen	Kredit- institute und Ver- sicherungs- unternehmen	Wohnungs- ver- mietung 1)	sonstige Dienst- leistungen	zu- sammen	Staat	private Haushalte usw. 2)	
30 410	21 030	9 380	19 160	3 510	4 450	11 200	15 030	12 060	2 970	1960
34 550	24 420	10 130	19 890	3 610	4 560	11 720	15 290	12 400	2 890	1. Hj.
32 020	22 180	9 840	20 260	3 740	4 720	11 800	15 640	12 800	2 840	1961
35 750	25 220	10 530	21 090	3 870	4 840	12 380	15 940	13 110	2 830	1. Hj.
33 650	23 490	10 160	21 170	4 010	5 000	12 160	16 430	13 570	2 860	2. Hj.
37 260	26 330	10 930	21 870	4 130	5 120	12 620	16 610	13 760	2 850	1962
34 280	23 660	10 620	22 040	4 270	5 250	12 520	17 030	14 140	2 890	1. Hj.
38 700	27 500	11 200	22 950	4 410	5 380	13 160	17 310	14 400	2 910	2. Hj.
35 730	24 640	11 090	23 040	4 540	5 540	12 960	17 520	14 630	2 890	1963
40 410	28 680	11 730	23 830	4 580	5 680	13 570	17 640	14 730	2 910	1. Hj.
37 870	26 440	11 430	24 480	4 750	5 900	13 830	18 060	15 170	2 890	2. Hj.
42 820	30 390	12 430	25 240	4 790	6 030	14 420	18 480	15 570	2 910	1964
39 660	27 700	11 960	25 650	5 220	6 230	14 200	18 850	15 910	2 940	1. Hj.
42 840	30 440	12 400	26 420	5 280	6 420	14 720	19 100	16 150	2 950	2. Hj.
38 880	27 160	11 720	26 500	5 450	6 600	14 450	19 390	16 430	2 960	1965
43 770	31 290	12 480	27 360	5 420	6 840	15 100	19 630	16 640	2 990	1. Hj.
40 460	27 970	12 490	27 490	5 690	7 090	14 710	20 060	17 050	3 010	2. Hj.
46 320	32 640	13 680	28 100	5 690	7 230	15 180	20 240	17 190	3 050	1966
43 730	30 160	13 570	28 660	6 140	7 420	15 100	20 550	17 480	3 070	1. Hj.
50 270	35 360	14 910	29 600	6 080	7 590	15 930	20 860	17 740	3 120	2. Hj.
47 450	32 730	14 720	30 490	6 720	7 780	15 990	21 530	18 380	3 150	1967
52 330	36 620	15 710	31 410	6 800	7 890	16 720	21 890	18 700	3 190	1. Hj.
48 610	33 500	15 110	32 050	7 100	8 080	16 870	22 460	19 250	3 210	2. Hj.
53 230	37 510	15 720	32 900	7 200	8 180	17 520	22 810	19 550	3 260	1968
49 680	34 220	15 460	33 950	7 710	8 400	17 840	23 550	20 270	3 280	1. Hj.
54 450	38 240	16 210	34 490	7 720	8 550	18 220	23 960	20 640	3 320	2. Hj.
52 800	36 550	16 250	35 620	8 250	8 780	18 590	24 470	21 120	3 350	1969
56 160	39 350	16 810	36 410	8 110	9 000	19 300	24 870	21 470	3 400	1. Hj.
										2. Hj.]

sprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

+ 5,3	+ 5,5	+ 4,9	+ 5,7	+ 6,6	+ 6,1	+ 5,4	+ 4,1	+ 6,1	- 4,4	1961
+ 3,5	+ 3,3	+ 3,9	+ 6,0	+ 7,2	+ 6,1	+ 5,6	+ 4,3	+ 5,7	- 2,1	1. Hj.
+ 5,1	+ 5,9	+ 3,3	+ 4,5	+ 7,2	+ 5,9	+ 3,1	+ 5,1	+ 6,0	+ 0,7	1962
+ 4,2	+ 4,4	+ 3,8	+ 3,7	+ 6,7	+ 5,8	+ 1,9	+ 4,2	+ 5,0	+ 0,7	1. Hj.
+ 1,9	+ 0,7	+ 4,5	+ 4,1	+ 6,5	+ 5,0	+ 3,0	+ 3,7	+ 4,2	+ 1,0	2. Hj.
+ 3,9	+ 4,4	+ 2,5	+ 4,9	+ 6,8	+ 5,1	+ 4,3	+ 4,2	+ 4,7	+ 2,1	1963
+ 4,2	+ 4,1	+ 4,4	+ 4,5	+ 6,3	+ 5,5	+ 3,5	+ 2,9	+ 3,5	-	1. Hj.
+ 4,4	+ 4,3	+ 4,7	+ 3,8	+ 3,9	+ 5,6	+ 3,1	+ 1,9	+ 2,3	-	2. Hj.
+ 6,0	+ 7,3	+ 3,1	+ 6,3	+ 4,6	+ 6,5	+ 6,7	+ 3,1	+ 3,7	-	1964
+ 6,0	+ 6,0	+ 6,0	+ 5,9	+ 4,6	+ 6,2	+ 6,5	+ 4,8	+ 5,7	-	1. Hj.
+ 4,7	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,8	+ 9,9	+ 5,6	+ 2,7	+ 4,4	+ 4,9	+ 1,7	2. Hj.
+ 0,0	+ 0,2	- 0,2	+ 4,7	+ 10,2	+ 6,5	+ 2,1	+ 3,4	+ 3,7	+ 1,4	1965
- 2,0	- 1,9	- 2,0	+ 3,3	+ 4,4	+ 5,9	+ 1,8	+ 2,9	+ 3,3	+ 0,7	1. Hj.
+ 2,2	+ 2,8	+ 0,6	+ 3,6	+ 2,7	+ 6,5	+ 2,6	+ 2,8	+ 3,0	+ 1,4	2. Hj.
+ 4,1	+ 3,0	+ 6,6	+ 3,7	+ 4,4	+ 7,4	+ 1,8	+ 3,5	+ 3,8	+ 1,7	1966
+ 5,8	+ 4,3	+ 9,6	+ 2,7	+ 5,0	+ 5,7	+ 0,5	+ 3,1	+ 3,3	+ 2,0	1. Hj.
+ 8,1	+ 7,8	+ 8,6	+ 4,3	+ 7,9	+ 4,7	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,0	2. Hj.
+ 8,5	+ 8,3	+ 9,0	+ 5,3	+ 6,9	+ 5,0	+ 4,9	+ 3,1	+ 3,2	+ 2,3	1967
+ 8,5	+ 8,5	+ 8,5	+ 6,4	+ 9,4	+ 4,9	+ 5,9	+ 4,8	+ 5,1	+ 2,6	1. Hj.
+ 4,1	+ 3,6	+ 5,4	+ 6,1	+ 11,8	+ 4,0	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,4	+ 2,2	2. Hj.
+ 2,4	+ 2,4	+ 2,6	+ 5,1	+ 5,7	+ 3,9	+ 5,5	+ 4,3	+ 4,7	+ 1,9	1968
+ 1,7	+ 2,4	+ 0,1	+ 4,7	+ 5,9	+ 3,7	+ 4,8	+ 4,2	+ 4,5	+ 2,2	1. Hj.
+ 2,2	+ 2,1	+ 2,3	+ 5,9	+ 8,6	+ 4,0	+ 5,7	+ 4,9	+ 5,3	+ 2,2	2. Hj.
+ 2,3	+ 1,9	+ 3,1	+ 4,8	+ 7,2	+ 4,5	+ 4,0	+ 5,0	+ 5,6	+ 1,8	1969
+ 6,3	+ 6,8	+ 5,1	+ 4,9	+ 7,0	+ 4,5	+ 4,2	+ 3,9	+ 4,2	+ 2,1	1. Hj.
+ 3,1	+ 2,9	+ 3,7	+ 5,6	+ 5,1	+ 5,3	+ 5,9	+ 3,8	+ 4,0	+ 2,4	2. Hj.]

figes Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

3. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Alle Wirt- schafts- bereiche	Unternehmen										Nach- richt- lich: Produktions- unter- nehmen 1)
		zu- sammen	Land- u. Forst- wirt- schaft, Fische- rei	Warenproduzierendes Gewerbe				Handel und Verkehr				
				zu- sammen	Energie- wirt- schaft und Bergbau	Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	zu- sammen	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen	
1960 = 100												
1961	104	105	105	104	105	104	106	103	103	104	104	105
1962	108	109	106	108	113	108	106	108	108	108	106	109
1963	111	112	117	111	123	112	104	110	110	111	107	113
1964	119	121	132	120	131	122	112	116	116	116	110	121
1965	125	127	123	127	136	130	116	123	124	122	114	128
1966	129	132	129	132	145	134	124	126	126	126	116	132
1967	133	137	153	137	152	138	131	128	129	127	118	137
1968	142	147	165	149	168	153	134	135	133	140	119	148
1969	152	157	168	160	183	164	141	146	143	153	123	158
1970	158	165	180	167	198	170	150	153	150	160	128	166
1971	163	170	197	171	206	174	156	154	153	157	132	171
1972	168	177	205	180	219	182	165	156	156	158	138	178
1973	177	187	221	190	242	194	165	163	163	163	145	188

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	zusammen	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	zusammen	Energie-wirtschaft und Bergbau	Ver-arbeitendes Gewerbe	Bau-gewerbe	zusammen	Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Dienstleistungsunternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
------	--------------------------	----------	-------------------------------------	----------	--------------------------------	-------------------------	-------------	----------	--------	-------------------------------------	----------------------------	--

1961	+ 4,2	+ 4,6	+ 4,8	+ 4,2	+ 4,8	+ 4,0	+ 6,4	+ 3,2	+ 2,9	+ 4,0	+ 4,1	+ 4,7
1962	+ 3,6	+ 3,8	+ 0,9	+ 3,4	+ 7,7	+ 4,0	- 0,4	+ 4,5	+ 5,0	+ 3,5	+ 1,8	+ 3,8
1963	+ 3,2	+ 3,5	+ 10,6	+ 3,1	+ 8,6	+ 3,8	- 2,2	+ 2,2	+ 1,8	+ 3,0	+ 1,2	+ 3,6
1964	+ 6,7	+ 7,5	+ 12,9	+ 8,4	+ 6,5	+ 8,9	+ 8,0	+ 4,9	+ 5,2	+ 4,2	+ 2,3	+ 7,6
1965	+ 5,1	+ 5,5	- 7,3	+ 5,9	+ 3,9	+ 6,5	+ 3,8	+ 6,5	+ 7,1	+ 5,1	+ 3,6	+ 5,6
1966	+ 3,2	+ 3,4	+ 5,7	+ 3,6	+ 6,8	+ 2,8	+ 6,8	+ 2,0	+ 1,3	+ 3,7	+ 2,2	+ 3,4
1967	+ 3,1	+ 3,7	+ 18,3	+ 3,6	+ 4,7	+ 3,2	+ 5,3	+ 2,1	+ 2,6	+ 0,9	+ 1,4	+ 3,8
1968	+ 7,0	+ 7,5	+ 7,7	+ 9,2	+ 10,5	+ 10,6	+ 2,1	+ 5,3	+ 3,4	+ 9,9	+ 0,9	+ 7,7
1969	+ 6,6	+ 7,1	+ 1,7	+ 7,2	+ 9,4	+ 7,4	+ 5,2	+ 7,8	+ 7,1	+ 9,3	+ 3,2	+ 7,2
1970	+ 4,6	+ 5,0	+ 7,2	+ 4,2	+ 8,0	+ 3,3	+ 6,6	+ 5,2	+ 5,3	+ 5,0	+ 4,5	+ 5,0
1971	+ 2,6	+ 2,9	+ 9,7	+ 2,7	+ 4,0	+ 2,5	+ 4,3	+ 0,8	+ 1,9	- 1,8	+ 3,2	+ 3,0
1972	+ 3,6	+ 4,1	+ 3,9	+ 4,9	+ 6,5	+ 4,7	+ 5,6	+ 1,3	+ 1,6	+ 0,7	+ 3,9	+ 4,1
1973	+ 5,1	+ 5,6	+ 7,6	+ 5,7	+ 10,2	+ 6,5	- 0,2	+ 4,0	+ 4,5	+ 2,9	+ 5,2	+ 5,7

1) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 2) Vorläufiges Ergebnis

4. Preisentwicklung gegenüber 1962

Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres)

1962 = 100

Jahr Halbjahr	Brutto- sozial- produkt	Einfuhr	Letzte Verwendung von Gütern 1)	Letzte inländische Verwendung von Gütern				Ausfuhr
				zusammen	darunter			
			Privater Verbrauch		Staats- verbrauch	Anlage- investitionen		
Jahreszahlen								
1960	92,1	102,8	93,6	92,7	94,1	90,0	89,8	97,8
1961	96,1	100,8	96,7	96,4	97,1	96,4	94,6	98,8
1962	100	100	100	100	100	100	100	100
1963	103,1	100,1	102,6	103,0	102,7	104,1	103,1	100,7
1964	105,9	100,6	105,1	105,9	105,1	109,6	105,7	101,3
1965	109,7	103,5	108,7	109,8	108,5	117,6	108,8	103,3
1966	113,7	105,8	112,3	114,0	112,3	125,8	111,4	105,1
1967	115,0	105,4	113,4	115,6	114,3	129,4	110,2	104,6
1968	116,8	103,7	114,4	117,3	116,5	134,6	111,3	103,7
1969	120,9	106,1	118,1	121,5	119,4	144,6	116,3	105,5
1970	129,5	106,2	124,7	129,3	123,6	158,1	129,2	108,2
1971	139,7	106,4	132,5	138,7	130,3	176,6	138,7	111,0
1972	148,0	106,2	138,5	146,5	137,4	190,6	144,5	112,3
1973	156,7	111,1	146,0	156,6	147,0	210,9	151,2	114,9
Halbjahreszahlen								
1960 1. Hj.	91,1	102,9	92,8	91,9	93,4	89,7	88,7	97,3
1960 2. Hj.	92,9	102,6	94,3	93,5	94,8	92,0	90,9	98,2
1961 1. Hj.	94,8	101,4	95,8	95,2	96,1	95,1	92,8	98,5
1961 2. Hj.	97,3	100,2	97,7	97,4	97,9	97,5	96,2	99,1
1962 1. Hj.	99,1	100,3	99,3	99,2	99,7	98,0	98,8	99,6
1962 2. Hj.	100,8	99,8	100,6	100,7	100,3	101,8	101,0	100,3
1963 1. Hj.	102,5	100,6	102,2	102,5	102,5	102,6	102,5	100,9
1963 2. Hj.	103,6	99,6	103,0	103,5	102,8	105,5	103,6	100,5
1964 1. Hj.	104,9	100,8	104,3	105,0	104,7	106,9	104,9	100,9
1964 2. Hj.	106,9	100,8	105,9	106,7	105,5	112,0	106,4	101,7
1965 1. Hj.	108,6	103,1	107,6	108,7	107,5	115,1	108,2	102,8
1965 2. Hj.	110,8	103,9	109,6	110,8	109,3	119,8	109,3	103,9
1966 1. Hj.	112,6	106,0	111,5	113,0	111,8	122,3	111,1	104,7
1966 2. Hj.	114,7	105,6	113,1	114,9	112,7	129,0	111,7	105,4
1967 1. Hj.	115,1	104,9	113,3	115,6	114,4	128,1	111,1	104,3
1967 2. Hj.	115,0	105,9	113,4	115,6	114,3	130,5	109,4	104,9
1968 1. Hj.	115,7	104,1	113,6	116,2	116,3	131,7	110,5	104,0
1968 2. Hj.	117,8	103,3	115,1	118,3	116,7	137,1	111,9	103,5
1969 1. Hj.	118,9	106,0	116,4	119,6	118,9	140,6	113,3	104,8
1969 2. Hj.	122,8	106,1	119,5	123,3	119,8	148,2	118,8	106,1
1970 1. Hj.	126,8	106,0	122,5	126,8	123,0	154,1	126,1	107,0
1970 2. Hj.	132,0	106,3	126,7	131,6	124,3	161,7	131,8	109,4
1971 1. Hj.	136,8	106,9	130,3	136,4	129,2	171,5	136,3	110,1
1971 2. Hj.	142,5	106,0	134,5	141,0	131,3	181,2	140,8	111,8
1972 1. Hj.	145,5	104,6	136,2	143,6	135,7	184,7	142,5	111,5
1972 2. Hj.	150,3	107,6	140,7	149,2	138,9	196,0	146,4	113,1
1973 1. Hj.	153,9	106,6	142,7	152,8	144,9	203,0	148,6	112,7
1973 2. Hj.	159,3	115,5	149,2	160,3	149,0	218,1	153,7	117,0

1) Letzter Verbrauch, Investitionen und Ausfuhr. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

5. Verwendung des Sozialprodukts

Jahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962					
	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag
	Mill. DM											
1960	302 300	172 430	41 120	72 660	+ 8 700	+ 7 390	328 400	183 150	45 260	80 870	+ 8 800	+ 10 320
1961	332 600	189 020	46 390	84 050	+ 6 600	+ 6 540	346 200	194 700	48 120	88 880	+ 6 700	+ 7 800
1962	360 100	205 200	53 470	93 770	+ 4 000	+ 3 660	360 100	205 200	53 470	93 770	+ 4 000	+ 3 660
1963	384 000	218 200	59 550	99 060	+ 2 100	+ 5 090	372 500	212 530	57 190	96 040	+ 2 100	+ 4 640
1964	420 900	234 950	62 240	113 490	+ 5 200	+ 5 020	397 300	223 510	56 790	107 360	+ 5 100	+ 4 540
1965	460 400	258 670	70 030	122 240	+ 10 000	- 540	419 500	238 500	59 530	112 330	+ 9 500	- 360
1966	490 700	277 850	76 490	126 310	+ 3 600	+ 6 450	431 700	247 390	60 800	113 360	+ 3 400	+ 6 750
1967	495 500	285 310	81 140	114 430	- 1 300	+ 15 920	430 800	249 550	62 710	103 840	- 1 200	+ 15 900
1968	540 000	301 770	84 340	124 780	+ 11 500	+ 17 610	462 300	258 980	62 680	112 100	+ 11 600	+ 16 940
1969	605 200	333 090	95 120	146 200	+ 16 000	+ 14 790	500 400	279 000	65 760	125 700	+ 15 300	+ 14 640
1970	685 600	369 010	109 040	181 080	+ 15 300	+ 11 170	529 400	298 450	68 950	140 120	+ 14 200	+ 7 680
1971	761 900	410 510	130 630	203 140	+ 5 400	+ 12 220	545 200	315 140	73 980	146 470	+ 4 800	+ 4 810
1972 ¹⁾	834 600	450 920	146 500	217 410	+ 4 400	+ 15 370	564 000	328 210	76 880	150 430	+ 3 800	+ 4 680
1973 ¹⁾	930 300	496 750	168 630	230 000	+ 9 600	+ 25 320	593 800	337 840	79 940	152 120	+ 7 900	+ 16 000

	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %											
1961	+ 10,0	+ 9,6	+ 12,8	+ 15,7			+ 5,4	+ 6,3	+ 6,3	+ 9,9		
1962	+ 8,3	+ 8,6	+ 15,3	+ 11,6			+ 4,0	+ 5,4	+ 11,1	+ 5,5		
1963	+ 6,6	+ 6,3	+ 11,4	+ 5,6			+ 3,4	+ 3,6	+ 7,0	+ 2,4		
1964	+ 9,6	+ 7,7	+ 4,5	+ 14,6			+ 6,7	+ 5,2	- 0,7	+ 11,8		
1965	+ 9,4	+ 10,1	+ 12,5	+ 7,7			+ 5,6	+ 6,7	+ 4,8	+ 4,6		
1966	+ 6,6	+ 7,4	+ 9,2	+ 3,3			+ 2,9	+ 3,7	+ 2,1	+ 0,9		
1967	+ 1,0	+ 2,7	+ 6,1	- 9,4			- 0,2	+ 0,9	+ 3,1	- 8,4		
1968	+ 9,0	+ 5,8	+ 3,9	+ 9,0			+ 7,3	+ 3,8	- 0,0	+ 8,0		
1969	+ 12,1	+ 10,4	+ 12,8	+ 17,2			+ 8,2	+ 7,7	+ 4,9	+ 12,1		
1970	+ 13,3	+ 10,8	+ 14,6	+ 23,9			+ 5,8	+ 7,0	+ 4,9	+ 11,5		
1971	+ 11,1	+ 11,2	+ 19,8	+ 12,2			+ 3,0	+ 5,6	+ 7,3	+ 4,5		
1972 ¹⁾	+ 9,5	+ 9,8	+ 12,1	+ 7,0			+ 3,4	+ 4,1	+ 3,9	+ 2,7		
1973 ¹⁾	+ 11,5	+ 10,2	+ 15,1	+ 5,8			+ 5,5	+ 2,9	+ 4,0	+ 1,1		

	1960 = 100											
1961	110	110	113	116			105	106	106	110		
1962	119	119	130	129			110	112	118	116		
1963	127	127	145	136			113	116	126	119		
1964	139	136	151	156			121	122	125	133		
1965	152	150	170	168			128	130	132	139		
1966	162	161	186	174			131	135	134	140		
1967	164	165	197	157			131	136	139	128		
1968	179	175	205	172			141	141	138	139		
1969	200	193	231	201			152	152	145	155		
1970	227	214	265	249			161	163	152	173		
1971	252	238	318	280			166	172	163	181		
1972 ¹⁾	276	262	356	299			172	179	170	186		
1973 ¹⁾	308	288	410	317			181	184	177	188		

	% des Bruttosozialprodukts											
1960	100	57,0	13,6	24,0	2,9	2,4	100	55,8	13,8	24,6	2,7	3,1
1961	100	56,8	13,9	25,3	2,0	2,0	100	56,2	13,9	25,7	1,9	2,3
1962	100	57,0	14,8	26,0	1,1	1,0	100	57,0	14,8	26,0	1,1	1,0
1963	100	56,8	15,5	25,8	0,5	1,3	100	57,1	15,4	25,8	0,6	1,2
1964	100	55,8	14,8	27,0	1,2	1,2	100	56,3	14,3	27,0	1,3	1,1
1965	100	56,2	15,2	26,6	2,2	- 0,1	100	56,9	14,2	26,8	2,3	- 0,1
1966	100	56,6	15,6	25,7	0,7	1,3	100	57,3	14,1	26,3	0,8	1,6
1967	100	57,6	16,4	23,1	- 0,3	3,2	100	57,9	14,6	24,1	- 0,3	3,7
1968	100	55,9	15,6	23,1	2,1	3,3	100	56,0	13,6	24,2	2,5	3,7
1969	100	55,0	15,7	24,2	2,6	2,4	100	55,8	13,1	25,1	3,1	2,9
1970	100	53,8	15,9	26,4	2,2	1,6	100	56,4	13,0	26,5	2,7	1,5
1971	100	53,9	17,1	26,7	0,7	1,6	100	57,8	15,6	26,9	0,9	0,9
1972 ¹⁾	100	54,0	17,6	26,0	0,5	1,8	100	58,2	13,6	26,7	0,7	0,8
1973 ¹⁾	100	53,4	18,1	24,7	1,0	2,7	100	56,9	13,5	25,6	1,3	2,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

5. Verwendung des Sozialprodukts

Halbjahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962					
	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag
Mill. DM												
1960 1. Hj.	142 200	80 000	19 670	33 350	+ 5 900	+ 3 280	156 100	85 670	21 940	37 620	+ 6 000	+ 4 870
2. Hj.	160 100	92 430	21 450	39 310	+ 2 800	+ 4 110	172 300	97 480	23 320	43 250	+ 2 800	+ 5 450
1961 1. Hj.	159 200	87 740	21 490	39 750	+ 6 000	+ 4 220	167 900	91 270	22 590	42 820	+ 6 100	+ 5 120
2. Hj.	173 400	101 280	24 900	44 300	+ 6 600	+ 2 320	178 300	103 430	25 530	46 060	+ 6 600	+ 2 680
1962 1. Hj.	172 400	96 450	24 380	43 720	+ 5 700	+ 2 150	173 900	96 730	24 890	44 230	+ 5 700	+ 2 350
2. Hj.	187 700	108 750	29 090	50 050	- 1 700	+ 1 510	186 200	108 470	28 580	49 540	- 1 700	+ 1 310
1963 1. Hj.	180 800	102 620	28 060	43 850	+ 4 900	+ 1 370	176 400	100 130	27 340	42 760	+ 4 900	+ 1 270
2. Hj.	203 200	115 580	31 490	55 210	- 2 800	+ 3 720	196 100	112 400	29 850	53 280	- 2 800	+ 3 370
1964 1. Hj.	199 600	110 290	28 350	52 060	+ 5 200	+ 3 700	190 200	105 310	26 530	49 630	+ 5 100	+ 3 630
2. Hj.	221 300	124 660	33 890	61 430	-	+ 1 320	207 100	118 200	30 260	57 730	-	+ 910
1965 1. Hj.	220 100	120 380	31 850	56 690	+ 11 200	-	202 700	111 950	27 670	52 370	+ 10 600	+ 110
2. Hj.	240 300	138 290	38 180	65 550	- 1 200	- 520	216 800	126 550	31 860	59 960	- 1 100	- 470
1966 1. Hj.	238 100	132 080	35 260	61 000	+ 8 800	+ 960	211 400	118 100	28 830	54 910	+ 8 100	+ 1 460
2. Hj.	252 600	145 770	41 230	65 310	- 5 200	+ 5 490	220 300	129 290	31 970	58 450	- 4 700	+ 5 290
1967 1. Hj.	238 400	135 710	37 850	53 050	+ 3 700	+ 8 090	207 200	118 610	29 540	47 730	+ 3 300	+ 8 020
2. Hj.	257 100	149 600	43 290	61 380	- 5 000	+ 7 830	223 600	130 940	33 170	56 110	- 4 500	+ 7 880
1968 1. Hj.	254 100	141 550	38 780	55 130	+ 11 100	+ 7 540	219 600	121 740	29 450	49 870	+ 11 200	+ 7 340
2. Hj.	285 900	160 220	45 560	69 650	+ 400	+ 10 070	242 700	137 240	33 230	62 230	+ 400	+ 9 600
1969 1. Hj.	283 100	156 090	43 330	64 700	+ 12 800	+ 6 180	238 000	131 250	30 810	57 110	+ 12 300	+ 6 530
2. Hj.	323 100	177 000	51 790	81 500	+ 3 200	+ 8 610	262 400	147 750	34 950	68 590	+ 3 000	+ 8 110
1970 1. Hj.	323 000	172 220	49 620	79 280	+ 17 200	+ 4 680	254 800	140 070	32 210	62 890	+ 15 900	+ 3 730
2. Hj.	362 600	196 790	59 420	101 800	- 1 900	+ 6 490	274 600	158 380	36 740	77 230	- 1 700	+ 3 950
1971 1. Hj.	363 400	193 290	60 470	94 250	+ 8 600	+ 6 790	265 600	149 640	35 250	69 150	+ 7 500	+ 4 060
2. Hj.	398 500	217 220	70 160	108 890	- 3 200	+ 5 430	279 600	165 500	38 730	77 320	- 2 700	+ 750
1972 1. Hj.	398 300	212 710	68 100	101 710	+ 9 300	+ 6 480	273 800	156 740	36 870	71 390	+ 7 900	+ 900
2. Hj.	436 300	238 210	78 400	115 700	- 4 900	+ 8 890	290 200	171 470	40 010	79 040	- 4 100	+ 3 780
1973 1. Hj.	447 200	237 450	77 070	109 380	+ 11 600	+ 11 700	290 500	163 870	37 960	73 620	+ 9 500	+ 5 550
2. Hj.	483 100	259 300	91 560	120 620	- 2 000	+ 13 620	303 300	173 970	41 980	78 500	- 1 600	+ 10 450

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 12,0	+ 9,7	+ 9,3	+ 19,2	+ 7,6	+ 6,5	+ 3,0	+ 13,8
2. Hj.	+ 8,3	+ 9,6	+ 16,1	+ 12,7	+ 3,5	+ 6,1	+ 9,5	+ 6,5
1962 1. Hj.	+ 8,3	+ 9,9	+ 13,4	+ 10,0	+ 3,6	+ 6,0	+ 10,2	+ 3,3
2. Hj.	+ 8,2	+ 7,4	+ 16,8	+ 13,0	+ 4,4	+ 4,9	+ 11,9	+ 7,6
1963 1. Hj.	+ 4,9	+ 6,4	+ 15,1	+ 0,3	+ 1,4	+ 3,5	+ 9,8	- 3,3
2. Hj.	+ 8,3	+ 6,3	+ 8,5	+ 10,3	+ 5,3	+ 3,6	+ 4,4	+ 7,5
1964 1. Hj.	+ 10,4	+ 7,5	+ 1,0	+ 18,7	+ 7,8	+ 5,2	- 3,0	+ 16,1
2. Hj.	+ 8,9	+ 7,9	+ 7,6	+ 11,3	+ 5,6	+ 5,2	+ 1,4	+ 8,4
1965 1. Hj.	+ 10,3	+ 9,1	+ 12,3	+ 8,9	+ 6,6	+ 6,3	+ 4,3	+ 5,5
2. Hj.	+ 8,6	+ 10,9	+ 12,7	+ 6,7	+ 4,7	+ 7,1	+ 5,3	+ 3,9
1966 1. Hj.	+ 8,2	+ 9,7	+ 10,7	+ 7,6	+ 4,3	+ 5,5	+ 4,2	+ 4,9
2. Hj.	+ 5,1	+ 5,4	+ 8,0	- 0,4	+ 1,6	+ 2,2	+ 0,3	- 2,5
1967 1. Hj.	+ 0,1	+ 2,7	+ 7,3	- 13,0	- 2,0	+ 0,4	+ 2,5	- 13,1
2. Hj.	+ 1,8	+ 2,6	+ 5,0	- 6,0	+ 1,5	+ 1,3	+ 3,8	- 4,0
1968 1. Hj.	+ 6,6	+ 4,3	+ 2,5	+ 3,9	+ 6,0	+ 2,6	- 0,3	+ 4,5
2. Hj.	+ 11,2	+ 7,1	+ 5,2	+ 13,5	+ 8,5	+ 4,8	+ 0,2	+ 10,9
1969 1. Hj.	+ 11,4	+ 10,3	+ 11,7	+ 17,4	+ 8,4	+ 7,8	+ 4,6	+ 14,5
2. Hj.	+ 12,7	+ 10,5	+ 13,7	+ 17,0	+ 8,1	+ 7,7	+ 5,2	+ 10,2
1970 1. Hj.	+ 14,1	+ 10,3	+ 14,5	+ 22,5	+ 7,1	+ 6,7	+ 4,5	+ 10,1
2. Hj.	+ 12,6	+ 11,2	+ 14,7	+ 24,9	+ 4,6	+ 7,2	+ 5,1	+ 12,6
1971 1. Hj.	+ 12,5	+ 12,2	+ 21,9	+ 18,9	+ 4,2	+ 6,8	+ 9,4	+ 10,0
2. Hj.	+ 9,9	+ 10,4	+ 18,1	+ 7,0	+ 1,8	+ 4,5	+ 5,4	+ 0,1
1972 1. Hj.	+ 9,6	+ 10,0	+ 12,6	+ 7,9	+ 3,1	+ 4,7	+ 4,6	+ 3,2
2. Hj.	+ 9,5	+ 9,7	+ 11,7	+ 6,3	+ 3,8	+ 3,6	+ 3,3	+ 2,2
1973 1. Hj.	+ 12,3	+ 11,6	+ 13,2	+ 7,5	+ 6,1	+ 4,5	+ 3,0	+ 3,1
2. Hj.	+ 10,7	+ 8,9	+ 16,8	+ 4,3	+ 4,5	+ 1,5	+ 4,9	- 0,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
6. Anlageinvestitionen
a) in jeweiligen Preisen

Jahr	Anlageinvestitionen			Ausstattungsinvestitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unternehmen ¹⁾²⁾	Staat ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ¹⁾³⁾	zusammen	Unternehmen ¹⁾		Staat ⁴⁾
							zusammen ⁴⁾	darunter Wohnbauten ⁵⁾	

Mill. DM

1960	72 660	63 170	9 490	32 540	31 370	40 120	31 800	17 240	8 320
1961	84 050	72 820	11 230	38 300	36 970	45 750	35 850	19 440	9 900
1962	93 770	79 750	14 020	41 890	40 340	51 880	39 410	21 780	12 470
1963	99 060	82 800	16 260	43 060	41 290	56 000	41 510	23 110	14 490
1964	113 490	93 980	19 510	47 250	45 280	66 240	48 700	27 110	17 540
1965	122 240	102 050	20 190	52 000	49 790	70 240	52 260	29 290	17 980
1966	126 310	105 290	21 020	52 620	50 400	73 690	54 890	30 860	18 800
1967	114 430	96 000	18 430	48 020	45 880	66 410	50 120	28 890	16 290
1968	124 780	104 180	20 600	52 870	50 820	71 910	53 360	30 030	18 550
1969	146 200	122 820	23 380	66 900	64 570	79 300	58 250	31 410	21 050
1970	181 080	151 570	29 510	82 900	79 940	98 180	71 630	37 140	26 550
1971	203 140	171 760	31 380	91 120	87 530	112 020	84 230	44 680	27 790
1972 ⁶⁾	217 410	186 410	31 000	92 490	88 840	124 920	97 570	54 640	27 350
1973 ⁶⁾	230 000	197 630	32 370	96 450	92 520	133 550	105 110	59 710	28 440

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 15,7	+ 15,3	+ 18,3	+ 17,7	+ 17,9	+ 14,0	+ 12,7	+ 12,8	+ 19,0
1962	+ 11,6	+ 9,5	+ 24,8	+ 9,4	+ 9,1	+ 13,4	+ 9,9	+ 12,0	+ 26,0
1963	+ 5,6	+ 3,8	+ 16,0	+ 2,8	+ 2,4	+ 7,9	+ 5,3	+ 6,1	+ 16,2
1964	+ 14,6	+ 13,5	+ 20,0	+ 9,7	+ 9,7	+ 18,3	+ 17,3	+ 17,3	+ 21,0
1965	+ 7,7	+ 8,6	+ 3,5	+ 10,1	+ 10,0	+ 6,0	+ 7,3	+ 8,0	+ 2,5
1966	+ 11,6	+ 3,2	+ 4,1	+ 1,2	+ 1,2	+ 4,9	+ 5,0	+ 5,4	+ 4,6
1967	- 9,4	- 8,8	- 12,3	- 8,7	- 9,0	- 9,9	- 8,7	- 6,4	- 13,4
1968	+ 9,0	+ 8,5	+ 11,8	+ 10,1	+ 10,8	+ 8,3	+ 6,5	+ 3,9	+ 13,9
1969	+ 17,2	+ 17,9	+ 13,5	+ 26,5	+ 27,1	+ 10,3	+ 9,2	+ 4,6	+ 13,5
1970	+ 23,9	+ 23,4	+ 26,2	+ 23,9	+ 23,8	+ 23,8	+ 23,0	+ 18,2	+ 26,1
1971	+ 12,2	+ 13,3	+ 6,3	+ 9,9	+ 9,5	+ 14,1	+ 17,6	+ 20,3	+ 4,7
1972 ⁶⁾	+ 7,0	+ 8,5	- 1,2	+ 1,5	+ 1,5	+ 11,5	+ 15,8	+ 22,3	- 1,6
1973 ⁶⁾	+ 5,8	+ 6,0	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,1	+ 6,9	+ 7,7	+ 9,3	+ 4,0

1960 = 100

1961	116	115	118	118	118	114	113	113	119
1962	129	126	148	129	129	129	124	126	150
1963	136	131	171	132	132	140	131	134	174
1964	156	149	206	145	144	165	153	157	211
1965	168	162	213	160	159	175	164	170	216
1966	174	167	221	162	161	184	173	179	226
1967	157	152	194	148	146	166	158	168	196
1968	172	165	217	162	162	179	168	174	223
1969	201	194	246	206	206	198	183	182	253
1970	249	240	311	255	255	245	225	215	319
1971	280	272	331	280	279	279	265	259	334
1972 ⁶⁾	299	295	327	284	283	311	307	317	329
1973 ⁶⁾	317	313	341	296	295	333	331	346	342

% der Anlageinvestitionen

1960	100	86,9	13,1	44,8	43,2	55,2	43,8	23,7	11,4
1961	100	86,6	13,4	45,6	44,0	54,4	42,7	23,1	11,7
1962	100	85,0	15,0	44,7	43,0	55,3	42,0	23,2	13,3
1963	100	83,6	16,4	43,5	41,7	56,5	41,9	23,3	14,6
1964	100	82,8	17,2	41,6	39,9	58,4	42,9	23,9	15,5
1965	100	83,5	16,5	42,5	40,7	57,5	42,8	24,0	14,7
1966	100	83,4	16,6	41,7	39,9	58,3	43,5	24,4	14,8
1967	100	83,9	16,1	42,0	40,1	58,0	43,8	25,2	14,2
1968	100	83,5	16,5	42,4	40,7	57,6	42,8	24,1	14,8
1969	100	84,0	16,0	45,8	44,2	54,2	39,8	21,5	14,4
1970	100	83,7	16,3	45,8	44,1	54,2	39,6	20,5	14,6
1971	100	84,6	15,4	44,9	43,1	55,1	41,5	22,0	13,6
1972 ⁶⁾	100	85,7	14,3	42,5	40,9	57,5	44,9	25,1	12,6
1973 ⁶⁾	100	85,9	14,1	41,9	40,2	58,1	45,7	26,0	12,4

Fußnoten siehe S. 118.

A. Übersichtstabellen
6. Anlageinvestitionen
a) in jeweiligen Preisen

Halbjahr	Anlageinvestitionen			Ausstattungsinvestitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unternehmen ¹⁾²⁾	Staat ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ¹⁾³⁾	zusammen	Unternehmen ¹⁾ zusammen ⁴⁾	darunter Wohnbauten ⁵⁾	Staat ⁴⁾
Mill. DM									
1960 1. H.j.	33 350	29 060	4 290	15 110	14 610	18 240	14 450	7 900	3 790
2. H.j.	39 310	34 110	5 200	17 430	16 760	21 880	17 350	9 340	4 530
1961 1. H.j.	39 750	34 620	5 130	18 380	17 830	21 370	16 790	9 180	4 580
2. H.j.	44 300	38 200	6 100	19 920	19 140	24 380	19 060	10 260	5 320
1962 1. H.j.	43 720	37 500	6 220	20 140	19 510	23 580	17 990	9 930	5 590
2. H.j.	50 050	42 250	7 800	21 750	20 830	28 300	21 420	11 850	6 880
1963 1. H.j.	43 850	37 190	6 660	20 260	19 540	23 590	17 650	9 840	5 940
2. H.j.	55 210	45 610	9 600	22 800	21 750	32 410	23 860	13 270	8 550
1964 1. H.j.	52 060	43 390	8 670	22 250	21 440	29 810	21 950	12 290	7 860
2. H.j.	61 430	50 590	10 840	25 000	23 840	36 430	26 750	14 820	9 680
1965 1. H.j.	56 690	47 600	9 090	24 930	23 960	31 760	23 640	13 330	8 120
2. H.j.	65 550	54 450	11 100	27 070	25 830	38 480	28 620	15 960	9 860
1966 1. H.j.	61 000	51 280	9 720	26 490	25 550	34 510	25 730	14 470	8 780
2. H.j.	65 310	54 010	11 300	26 130	24 850	39 180	29 160	16 390	10 020
1967 1. H.j.	53 050	44 770	8 280	22 350	21 510	30 700	23 260	13 450	7 440
2. H.j.	61 380	51 230	10 150	25 670	24 370	35 710	26 860	15 440	8 850
1968 1. H.j.	55 130	46 130	9 000	23 400	22 560	31 730	23 570	13 460	8 160
2. H.j.	69 650	58 050	11 600	29 470	28 260	40 180	29 790	16 570	10 390
1969 1. H.j.	64 700	54 800	9 900	30 570	29 630	34 130	25 170	13 780	8 960
2. H.j.	81 500	68 020	13 480	36 330	34 940	45 170	33 080	17 630	12 090
1970 1. H.j.	79 280	67 180	12 100	38 440	37 260	40 840	29 920	15 470	10 920
2. H.j.	101 800	84 390	17 410	44 460	42 680	57 340	41 710	21 670	15 630
1971 1. H.j.	94 250	80 040	14 210	44 660	43 030	49 590	37 010	19 190	12 580
2. H.j.	108 890	91 720	17 170	46 460	44 500	62 430	47 220	25 490	15 210
1972 1. H.j.	101 710	87 620	14 090	44 810	43 290	56 900	44 330	24 560	12 570
2. H.j.] 6)	115 700	98 790	16 910	47 680	45 550	68 020	53 240	30 080	14 780
1973 1. H.j.]	109 380	94 660	14 720	47 120	45 550	62 260	49 110	28 100	13 150
2. H.j.]	120 620	102 970	17 650	49 330	46 970	71 290	56 000	31 610	15 290

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. H.j.	+ 19,2	+ 19,1	+ 19,6	+ 21,6	+ 22,0	+ 17,2	+ 16,2	+ 16,2	+ 20,8
2. H.j.	+ 12,7	+ 12,0	+ 17,3	+ 14,3	+ 14,2	+ 11,4	+ 9,9	+ 9,9	+ 17,4
1962 1. H.j.	+ 10,0	+ 8,3	+ 21,2	+ 9,6	+ 9,4	+ 10,3	+ 7,1	+ 8,2	+ 22,1
2. H.j.	+ 13,0	+ 10,6	+ 27,9	+ 9,2	+ 8,8	+ 16,1	+ 12,4	+ 15,5	+ 29,3
1963 1. H.j.	+ 0,3	- 0,8	+ 7,1	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,0	- 1,9	- 0,9	+ 6,3
2. H.j.	+ 10,3	+ 8,0	+ 23,1	+ 4,8	+ 4,4	+ 14,5	+ 11,4	+ 12,0	+ 24,3
1964 1. H.j.	+ 18,7	+ 16,7	+ 30,2	+ 9,8	+ 9,7	+ 26,4	+ 24,4	+ 24,9	+ 32,3
2. H.j.	+ 11,3	+ 10,9	+ 12,9	+ 9,6	+ 9,6	+ 12,4	+ 12,1	+ 11,7	+ 13,2
1965 1. H.j.	+ 8,9	+ 9,7	+ 4,8	+ 12,0	+ 11,8	+ 6,5	+ 7,7	+ 8,5	+ 3,3
2. H.j.	+ 6,7	+ 7,6	+ 2,4	+ 8,3	+ 8,3	+ 5,6	+ 7,0	+ 7,7	+ 1,9
1966 1. H.j.	+ 7,6	+ 7,7	+ 6,9	+ 6,3	+ 6,6	+ 8,7	+ 8,8	+ 8,6	+ 8,1
2. H.j.	- 0,4	- 0,8	+ 1,8	- 3,5	- 3,8	+ 1,8	+ 1,9	+ 2,7	+ 1,6
1967 1. H.j.	- 13,0	- 12,7	- 14,8	- 15,6	- 15,8	- 11,0	- 9,6	- 7,0	- 15,3
2. H.j.	- 6,0	- 5,1	- 10,2	- 1,8	- 1,9	- 8,9	- 7,9	- 5,8	- 11,7
1968 1. H.j.	+ 3,9	+ 3,0	+ 8,7	+ 4,7	+ 4,9	+ 3,4	+ 1,3	+ 0,1	+ 9,7
2. H.j.	+ 13,5	+ 13,3	+ 14,3	+ 14,8	+ 16,0	+ 12,5	+ 10,9	+ 7,3	+ 17,4
1969 1. H.j.	+ 17,4	+ 18,8	+ 10,0	+ 30,6	+ 31,3	+ 7,6	+ 6,8	+ 2,4	+ 9,8
2. H.j.	+ 17,0	+ 17,2	+ 16,2	+ 23,3	+ 23,6	+ 12,4	+ 11,0	+ 6,4	+ 16,4
1970 1. H.j.	+ 22,5	+ 22,6	+ 22,2	+ 25,7	+ 25,8	+ 19,7	+ 18,9	+ 12,3	+ 21,9
2. H.j.	+ 24,9	+ 24,1	+ 29,2	+ 22,4	+ 22,2	+ 26,9	+ 26,1	+ 22,9	+ 29,3
1971 1. H.j.	+ 18,9	+ 19,1	+ 17,4	+ 16,2	+ 15,5	+ 21,4	+ 23,7	+ 24,0	+ 15,2
2. H.j.]	+ 7,0	+ 8,7	- 1,4	+ 4,5	+ 4,3	+ 8,9	+ 13,2	+ 17,6	- 2,7
1972 1. H.j.] 6)	+ 7,9	+ 9,5	- 0,8	+ 0,3	+ 0,6	+ 14,7	+ 19,8	+ 28,0	- 0,1
2. H.j.]	+ 6,3	+ 7,7	- 1,5	+ 2,6	+ 2,4	+ 9,0	+ 12,7	+ 18,0	- 2,8
1973 1. H.j.]	+ 7,5	+ 8,0	+ 4,5	+ 5,2	+ 5,2	+ 9,4	+ 10,8	+ 14,4	+ 4,6
2. H.j.]	+ 4,3	+ 4,2	+ 4,4	+ 3,5	+ 3,1	+ 4,8	+ 5,2	+ 5,1	+ 3,5

Fußnoten siehe S. 118.

A. Übersichtstabellen
6. Anlageinvestitionen
b) in Preisen von 1962

Jahr	Anlageinvestitionen			Ausrüstungsinvestitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unternehmen ¹⁾²⁾	Staat ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ¹⁾³⁾	zusammen	Unternehmen ¹⁾		Staat ⁴⁾
							zusammen ⁴⁾	darunter Wohnbauten ⁵⁾	

Mill. DM

1960	80 870	70 230	10 640	34 720	33 490	46 150	36 740	20 050	9 410
1961	88 880	76 930	11 950	39 640	38 270	49 240	38 660	21 030	10 580
1962	93 770	79 750	14 020	41 890	40 340	51 880	39 410	21 780	12 470
1963	96 040	80 460	15 580	42 740	41 000	53 300	39 460	21 910	13 840
1964	107 360	89 020	18 340	46 450	44 540	60 910	44 480	24 580	16 430
1965	112 330	93 390	18 940	49 440	47 340	62 890	46 050	25 530	16 840
1966	113 360	93 970	19 390	49 010	46 980	64 350	46 990	26 070	17 360
1967	103 840	86 430	17 410	44 600	42 670	59 240	43 760	24 790	15 480
1968	112 100	93 200	18 900	49 300	47 530	62 800	45 670	24 920	17 130
1969	125 700	105 400	20 300	60 450	58 520	65 250	46 880	24 650	18 370
1970	140 120	117 870	22 250	70 530	68 240	69 590	49 630	25 040	19 960
1971	146 470	124 840	21 630	73 910	71 380	72 560	53 460	27 330	19 100
1972	150 430	129 860	20 570	73 860	71 390	76 570	58 470	31 310	18 100
1973] 6)	152 120	131 730	20 390	75 330	72 770	76 790	58 960	31 910	17 830

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 9,9	+ 9,5	+ 12,3	+ 14,2	+ 14,3	+ 6,7	+ 5,2	+ 4,9	+ 12,4
1962	+ 5,5	+ 3,7	+ 17,3	+ 5,7	+ 5,4	+ 5,4	+ 1,9	+ 3,6	+ 17,9
1963	+ 2,4	+ 0,9	+ 11,1	+ 2,0	+ 1,6	+ 2,7	+ 0,1	+ 0,6	+ 11,0
1964	+ 11,8	+ 10,6	+ 17,7	+ 8,7	+ 8,6	+ 14,3	+ 12,7	+ 12,2	+ 18,7
1965	+ 4,6	+ 4,9	+ 3,3	+ 6,4	+ 6,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,9	+ 2,5
1966	+ 0,9	+ 0,6	+ 2,4	- 0,9	- 0,8	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,1	+ 3,1
1967	- 8,4	- 8,0	- 10,2	- 9,0	- 9,2	- 7,9	- 6,9	- 4,9	- 10,8
1968	+ 8,0	+ 7,8	+ 8,6	+ 10,5	+ 11,4	+ 6,0	+ 4,4	+ 0,5	+ 10,7
1969	+ 12,1	+ 13,1	+ 7,4	+ 22,6	+ 23,1	+ 3,9	+ 2,6	- 1,1	+ 7,2
1970	+ 11,5	+ 11,8	+ 9,6	+ 16,7	+ 16,6	+ 6,7	+ 5,9	+ 1,6	+ 8,7
1971	+ 4,5	+ 5,9	- 2,8	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,3	+ 7,7	+ 9,1	- 4,2
1972	+ 2,7	+ 4,0	- 4,9	- 0,1	+ 0,0	+ 5,5	+ 9,4	+ 14,6	- 5,2
1973] 6)	+ 1,1	+ 1,4	- 0,9	+ 2,0	+ 1,9	+ 0,3	+ 0,8	+ 1,9	- 1,5

1960 = 100

1961	110	110	112	114	114	107	105	105	112
1962	116	114	132	121	120	112	107	109	133
1963	119	115	146	123	122	115	107	109	147
1964	133	127	172	134	133	132	121	123	175
1965	139	133	178	142	141	136	125	127	179
1966	140	134	182	141	140	139	128	130	184
1967	128	123	164	128	127	128	119	124	165
1968	139	133	178	142	142	136	124	124	182
1969	155	150	191	174	175	141	128	123	195
1970	173	168	209	203	204	151	135	125	212
1971	181	178	203	213	213	157	146	136	203
1972	186	185	193	213	213	166	159	156	192
1973] 6)	188	188	192	217	217	166	160	159	189

% der Anlageinvestitionen

1960	100	86,8	13,2	42,9	41,4	57,1	45,4	24,8	11,7
1961	100	86,6	13,4	44,6	43,1	55,4	43,5	23,7	11,9
1962	100	85,0	15,0	44,7	43,0	55,3	42,0	23,2	13,3
1963	100	83,8	16,2	44,5	42,7	55,5	41,1	22,8	14,4
1964	100	82,9	17,1	43,3	41,5	56,7	41,4	22,9	15,3
1965	100	83,1	16,9	44,0	42,1	56,0	41,0	22,7	15,0
1966	100	82,9	17,1	43,2	41,4	56,8	41,5	23,0	15,3
1967	100	83,2	16,8	43,0	41,1	57,0	42,1	23,9	14,9
1968	100	83,1	16,9	44,0	42,4	56,0	40,7	22,2	15,3
1969	100	83,9	16,1	48,1	46,6	51,9	37,3	19,6	14,6
1970	100	84,1	15,9	50,3	48,7	49,7	35,4	17,9	14,3
1971	100	85,2	14,8	50,5	48,7	49,5	36,5	18,7	13,0
1972	100	86,3	13,7	49,1	47,5	50,9	38,9	20,8	12,0
1973] 6)	100	86,6	13,4	49,5	47,8	50,5	38,8	21,0	11,7

Fußnoten siehe S. 118.

A. Übersichtstabellen
6. Anlageinvestitionen
b) in Preisen von 1962

Halbjahr	Anlageinvestitionen			Ausrüstungsinvestitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unternehmen ¹⁾²⁾	Staat ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ¹⁾³⁾	zusammen	Unternehmen ¹⁾		Staat ⁴⁾
							zusammen ⁴⁾	darunter Wohnbauten ⁵⁾	
Mill. DM									
1960 1. Hj.	37 620	32 750	4 870	16 310	15 780	21 310	16 970	9 330	4 340
2. Hj.	43 250	37 480	5 770	18 410	17 710	24 840	19 770	10 720	5 070
1961 1. Hj.	42 820	37 230	5 590	19 130	18 560	23 690	18 670	10 240	5 020
2. Hj.	46 060	39 700	6 360	20 510	19 710	25 550	19 990	10 790	5 560
1962 1. Hj.	44 230	37 920	6 310	20 240	19 610	23 990	18 310	10 120	5 680
2. Hj.	49 540	41 830	7 710	21 650	20 730	27 890	21 100	11 660	6 790
1963 1. Hj.	42 760	36 340	6 420	20 130	19 420	22 630	16 920	9 410	5 710
2. Hj.	53 280	44 120	9 160	22 610	21 580	30 670	22 540	12 500	8 130
1964 1. Hj.	49 630	41 500	8 130	22 050	21 260	27 580	20 240	11 270	7 340
2. Hj.	57 730	47 520	10 210	24 400	23 280	33 330	24 240	13 310	9 090
1965 1. Hj.	52 370	43 820	8 550	23 770	22 840	28 600	20 980	11 710	7 620
2. Hj.	59 960	49 570	10 390	25 670	24 500	34 290	25 070	13 820	9 220
1966 1. Hj.	54 910	45 930	8 980	24 730	23 860	30 180	22 070	12 260	8 110
2. Hj.	58 450	48 040	10 410	24 280	23 120	34 170	24 920	13 810	9 250
1967 1. Hj.	47 730	40 010	7 720	20 680	19 920	27 050	20 090	11 430	6 960
2. Hj.	56 110	46 420	9 690	23 920	22 750	32 190	23 670	13 360	8 520
1968 1. Hj.	49 870	41 550	8 320	21 960	21 230	27 910	20 320	11 260	7 590
2. Hj.	62 230	51 650	10 580	27 340	26 300	34 890	25 350	13 660	9 540
1969 1. Hj.	57 110	48 260	8 850	28 170	27 390	28 940	20 870	11 170	8 070
2. Hj.	68 590	57 140	11 450	32 280	31 130	36 310	26 010	13 480	10 300
1970 1. Hj.	62 890	53 560	9 330	33 300	32 370	29 590	21 190	10 750	8 400
2. Hj.	77 230	64 310	12 920	37 230	35 870	40 000	28 440	14 290	11 560
1971 1. Hj.	69 150	59 220	9 930	36 540	35 380	32 610	23 840	12 010	8 770
2. Hj.	77 320	65 620	11 700	37 370	36 000	39 950	29 620	15 320	10 330
1972 1. Hj.	71 390	61 960	9 430	36 150	35 110	35 240	26 850	14 320	8 390
2. Hj.	79 040	67 900	11 140	37 710	36 280	41 330	31 620	16 990	9 710
1973 1. Hj.	73 620	64 260	9 360	37 430	36 400	36 190	27 860	15 290	8 330
2. Hj.	78 500	67 470	11 030	37 900	36 370	40 600	31 100	16 620	9 500

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %									
1961 1. Hj.	+ 13,8	+ 13,7	+ 14,8	+ 17,3	+ 17,6	+ 11,2	+ 10,0	+ 9,8	+ 15,7
2. Hj.	+ 6,5	+ 5,9	+ 10,2	+ 11,4	+ 11,3	+ 2,9	+ 1,1	+ 0,7	+ 9,7
1962 1. Hj.	+ 3,3	+ 1,9	+ 12,9	+ 5,8	+ 5,7	+ 1,3	- 1,9	- 1,2	+ 13,1
2. Hj.	+ 7,6	+ 5,4	+ 21,2	+ 5,6	+ 5,2	+ 9,2	+ 5,6	+ 8,1	+ 22,1
1963 1. Hj.	- 3,3	- 4,2	+ 1,7	- 0,5	- 1,0	- 5,7	- 7,6	- 7,0	+ 0,5
2. Hj.	+ 7,5	+ 5,5	+ 18,8	+ 4,4	+ 4,1	+ 10,0	+ 6,8	+ 7,2	+ 19,7
1964 1. Hj.	+ 16,1	+ 14,2	+ 26,6	+ 9,5	+ 9,5	+ 21,9	+ 19,6	+ 19,8	+ 28,5
2. Hj.	+ 8,4	+ 7,7	+ 11,5	+ 7,9	+ 7,9	+ 8,7	+ 7,5	+ 6,5	+ 11,8
1965 1. Hj.	+ 5,5	+ 5,6	+ 5,2	+ 7,8	+ 7,4	+ 3,7	+ 3,7	+ 3,9	+ 3,8
2. Hj.	+ 3,9	+ 4,3	+ 1,8	+ 5,2	+ 5,2	+ 2,9	+ 3,4	+ 3,8	+ 1,4
1966 1. Hj.	+ 4,9	+ 4,8	+ 5,0	+ 4,0	+ 4,5	+ 5,5	+ 5,2	+ 4,7	+ 6,4
2. Hj.	- 2,5	- 3,1	+ 0,2	- 5,4	- 5,6	- 0,3	- 0,6	- 0,1	+ 0,3
1967 1. Hj.	- 13,1	- 12,9	- 14,0	- 16,4	- 16,5	- 10,4	- 9,0	- 6,8	- 14,2
2. Hj.	- 4,0	- 3,4	- 6,9	- 1,5	- 1,6	- 5,8	- 5,0	- 3,3	- 7,9
1968 1. Hj.	+ 4,5	+ 3,8	+ 7,8	+ 6,2	+ 6,6	+ 3,2	+ 1,1	- 1,5	+ 9,1
2. Hj.	+ 10,9	+ 11,3	+ 9,2	+ 14,3	+ 15,6	+ 8,4	+ 7,1	+ 2,2	+ 12,0
1969 1. Hj.	+ 14,5	+ 16,1	+ 6,4	+ 28,3	+ 29,0	+ 3,7	+ 2,7	- 0,8	+ 6,3
2. Hj.	+ 10,2	+ 10,6	+ 8,2	+ 18,1	+ 18,4	+ 4,1	+ 2,6	- 1,3	+ 8,0
1970 1. Hj.	+ 10,1	+ 11,0	+ 5,4	+ 18,2	+ 18,2	+ 2,2	+ 1,5	- 3,8	+ 4,1
2. Hj.	+ 12,6	+ 12,5	+ 12,8	+ 15,3	+ 15,2	+ 10,2	+ 9,3	+ 6,0	+ 12,2
1971 1. Hj.	+ 10,0	+ 10,6	+ 6,4	+ 9,7	+ 9,3	+ 10,2	+ 12,5	+ 11,7	+ 4,4
2. Hj.	+ 0,1	+ 2,0	- 9,4	+ 0,4	+ 0,4	- 0,1	+ 4,1	+ 7,2	- 10,6
1972 1. Hj.	+ 3,2	+ 4,6	- 5,0	- 1,1	- 0,8	+ 8,1	+ 12,6	+ 19,2	- 4,3
2. Hj.	+ 2,2	+ 3,5	- 4,8	+ 0,9	+ 0,8	+ 3,5	+ 6,8	+ 10,9	- 6,0
1973 1. Hj.	+ 3,1	+ 3,7	- 0,7	+ 3,5	+ 3,7	+ 2,7	+ 3,8	+ 6,8	- 0,7
2. Hj.	- 0,7	- 0,6	- 1,0	+ 0,5	+ 0,2	- 1,8	- 1,6	- 2,2	- 2,2

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 2) Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. - 3) Käufe von neuen Ausrüstungen (einschl. selbsterstellter Ausrüstungen) sowie gebrauchten Ausrüstungen nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (u. a. Schrott). - 4) Käufe von neuen Bauten (einschl. selbsterstellter Bauten) sowie vorhandenen Bauten und Land nach Abzug der Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land. - 5) Nur neue Bauten. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

7. Ausfuhr und Einfuhr

Jahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962	
	Ausfuhr			Einfuhr			Ausfuhr	Einfuhr
	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe 1)	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe 1)		
Mill. DM								
1960	62 670	50 140	12 530	55 280	42 190	13 090	64 110	53 790
1961	65 160	52 720	12 440	58 620	43 480	15 140	65 970	58 170
1962	68 370	54 650	13 720	64 710	47 700	17 010	68 370	64 710
1963	74 490	60 130	14 360	69 400	51 530	17 870	74 000	69 360
1964	82 910	67 030	15 880	77 890	57 610	20 280	81 820	77 280
1965	90 870	73 480	17 390	91 410	68 530	22 880	87 930	88 290
1966	102 290	82 590	19 700	95 840	70 910	24 930	97 360	90 610
1967	110 120	89 130	20 990	94 200	68 020	26 180	105 250	89 350
1968	123 830	101 100	22 730	106 220	79 060	27 160	119 400	102 460
1969	141 850	116 420	25 430	127 060	96 050	31 010	134 450	119 810
1970	158 580	128 880	29 700	147 410	107 960	39 450	146 510	138 830
1971	174 230	139 940	34 290	162 010	117 250	44 760	157 020	152 210
1972]	190 150	153 430	36 720	174 780	127 660	47 120	169 300	164 620
1973]	226 150	186 630	39 520	200 830	147 740	53 090	196 810	180 810
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1961	+ 4,0	+ 5,1	- 0,7	+ 6,0	+ 3,1	+ 15,7	+ 2,9	+ 8,1
1962	+ 4,9	+ 3,7	+ 10,3	+ 10,4	+ 9,7	+ 12,4	+ 3,6	+ 11,2
1963	+ 9,0	+ 10,0	+ 4,7	+ 7,2	+ 8,0	+ 5,1	+ 8,2	+ 7,2
1964	+ 11,3	+ 11,5	+ 10,6	+ 12,2	+ 11,8	+ 13,5	+ 10,6	+ 11,4
1965	+ 9,6	+ 9,6	+ 9,5	+ 17,4	+ 19,0	+ 12,8	+ 7,5	+ 14,2
1966	+ 12,6	+ 12,4	+ 13,3	+ 4,8	+ 3,5	+ 9,0	+ 10,7	+ 2,6
1967	+ 7,7	+ 7,9	+ 6,5	- 1,7	- 4,1	+ 5,0	+ 8,1	- 1,4
1968	+ 12,5	+ 13,4	+ 8,3	+ 12,8	+ 16,2	+ 3,7	+ 13,4	+ 14,7
1969	+ 14,6	+ 15,2	+ 11,9	+ 19,6	+ 21,5	+ 14,2	+ 12,6	+ 16,9
1970	+ 11,8	+ 10,7	+ 16,8	+ 16,0	+ 12,4	+ 27,2	+ 9,0	+ 15,9
1971	+ 9,9	+ 8,6	+ 15,5	+ 9,9	+ 8,6	+ 13,5	+ 7,2	+ 9,6
1972]	+ 9,1	+ 9,6	+ 7,1	+ 7,9	+ 8,9	+ 5,3	+ 7,8	+ 8,2
1973]	+ 18,9	+ 21,6	+ 7,6	+ 14,9	+ 15,7	+ 12,7	+ 16,2	+ 9,8
1960 = 100								
1961	104	105	99	106	103	116	103	108
1962	109	109	109	117	113	130	107	120
1963	119	120	115	126	122	137	115	129
1964	132	134	127	141	137	155	128	144
1965	145	147	139	165	162	175	137	164
1966	163	165	157	173	168	190	152	168
1967	176	178	168	170	161	200	164	166
1968	198	202	181	192	187	207	186	190
1969	226	232	203	230	228	237	210	223
1970	253	257	237	267	256	301	229	258
1971	278	279	274	293	278	342	245	283
1972]	303	306	293	316	303	360	264	306
1973]	361	372	315	363	350	406	307	336
% des Bruttosozialprodukts								
1960	20,7	16,6	4,1	18,3	14,0	4,3	19,5	16,4
1961	19,6	15,9	3,7	17,6	13,1	4,6	19,1	16,8
1962	19,0	15,2	3,8	18,0	13,2	4,7	19,0	18,0
1963	19,4	15,7	3,7	18,1	13,4	4,7	19,9	18,6
1964	19,7	15,9	3,8	18,5	13,7	4,8	20,6	19,5
1965	19,7	16,0	3,8	19,9	14,9	5,0	21,0	21,0
1966	20,8	16,8	4,0	19,5	14,5	5,1	22,6	21,0
1967	22,2	18,0	4,2	19,0	13,7	5,3	24,4	20,7
1968	22,9	18,7	4,2	19,7	14,6	5,0	25,8	22,2
1969	23,4	19,2	4,2	21,0	15,9	5,1	26,9	23,9
1970	23,1	18,8	4,3	21,5	15,7	5,8	27,7	26,2
1971	22,9	18,4	4,5	21,3	15,4	5,9	28,8	27,9
1972]	22,8	18,4	4,4	20,9	15,3	5,6	30,0	29,2
1973]	24,3	20,1	4,2	21,6	15,9	5,7	33,1	30,4

1) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

7. Ausfuhr und Einfuhr

Halbjahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962	
	Ausfuhr			Einfuhr			Ausfuhr	Einfuhr
	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe 1)	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe 1)		
Mill. DM								
1960 1. Hj.	29 960	24 090	5 870	26 680	20 830	5 850	30 790	25 920
2. Hj.	32 710	26 050	6 660	28 600	21 360	7 240	33 320	27 870
1961 1. Hj.	32 250	26 150	6 100	28 030	21 220	6 810	32 750	27 630
2. Hj.	32 910	26 570	6 340	30 590	22 260	8 330	33 220	30 540
1962 1. Hj.	33 110	26 580	6 530	30 960	23 360	7 600	33 230	30 880
2. Hj.	35 260	28 070	7 190	33 750	24 340	9 410	35 140	33 830
1963 1. Hj.	34 950	28 250	6 700	33 580	25 330	8 250	34 650	33 380
2. Hj.	39 540	31 880	7 660	35 820	26 200	9 620	39 350	35 980
1964 1. Hj.	40 360	32 850	7 510	36 660	27 280	9 380	40 000	36 370
2. Hj.	42 550	34 180	8 370	41 230	30 330	10 900	41 820	40 910
1965 1. Hj.	43 430	35 540	7 890	43 450	32 910	10 540	42 260	42 150
2. Hj.	47 440	37 940	9 500	47 960	35 620	12 340	45 670	46 140
1966 1. Hj.	48 230	39 370	8 860	47 270	35 920	11 350	46 070	44 610
2. Hj.	54 060	43 220	10 840	48 570	34 990	13 580	51 290	46 000
1967 1. Hj.	53 390	43 730	9 660	45 300	33 360	11 940	51 190	43 170
2. Hj.	56 730	45 400	11 330	48 900	34 660	14 240	54 060	46 180
1968 1. Hj.	57 320	46 830	10 490	49 780	37 390	12 390	55 140	47 800
2. Hj.	66 510	54 270	12 240	56 440	41 670	14 770	64 260	54 660
1969 1. Hj.	66 800	55 130	11 670	60 620	46 460	14 160	63 720	57 190
2. Hj.	75 050	61 290	13 760	66 440	49 590	16 850	70 730	62 620
1970 1. Hj.	75 310	61 710	13 600	70 630	53 090	17 540	70 360	66 630
2. Hj.	83 270	67 170	16 100	76 780	54 870	21 910	76 150	72 200
1971 1. Hj.	85 340	68 590	16 750	78 550	58 460	20 090	77 520	73 460
2. Hj.	88 890	71 350	17 540	83 460	58 790	24 670	79 500	78 750
1972 1. Hj.	90 270	73 440	16 830	83 790	62 820	20 970	80 980	80 080
2. Hj.	99 880	79 990	19 890	90 990	64 840	26 150	88 320	84 540
1973 1. Hj.	107 700	89 140	18 560	96 000	72 030	23 970	95 590	90 040
2. Hj.] -2)	118 450	97 490	20 960	104 830	75 710	29 120	101 220	90 770

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 7,6	+ 8,6	+ 3,9	+ 5,1	+ 1,9	+ 16,4	+ 6,4	+ 6,6
2. Hj.	+ 0,6	+ 2,0	- 4,8	+ 7,0	+ 4,2	+ 15,1	- 0,3	+ 9,6
1962 1. Hj.	+ 2,7	+ 1,6	+ 7,0	+ 10,5	+ 10,1	+ 11,6	+ 1,5	+ 11,8
2. Hj.	+ 7,1	+ 5,6	+ 13,4	+ 10,3	+ 9,3	+ 13,0	+ 5,8	+ 10,8
1963 1. Hj.	+ 5,6	+ 6,3	+ 2,6	+ 8,5	+ 8,4	+ 8,6	+ 4,3	+ 8,1
2. Hj.	+ 12,1	+ 13,6	+ 6,5	+ 6,1	+ 7,6	+ 2,2	+ 12,0	+ 6,4
1964 1. Hj.	+ 15,5	+ 16,3	+ 12,1	+ 9,2	+ 7,7	+ 13,7	+ 15,4	+ 9,0
2. Hj.	+ 7,6	+ 7,2	+ 9,3	+ 15,1	+ 15,8	+ 13,3	+ 6,3	+ 13,7
1965 1. Hj.	+ 7,6	+ 8,2	+ 5,1	+ 18,5	+ 20,6	+ 12,4	+ 5,7	+ 15,9
2. Hj.	+ 11,5	+ 11,0	+ 13,5	+ 16,3	+ 17,4	+ 13,2	+ 9,2	+ 12,8
1966 1. Hj.	+ 11,1	+ 10,8	+ 12,3	+ 8,8	+ 9,1	+ 7,7	+ 9,0	+ 5,8
2. Hj.	+ 14,0	+ 13,9	+ 14,1	+ 1,3	- 1,8	+ 10,0	+ 12,3	- 0,3
1967 1. Hj.	+ 10,7	+ 11,1	+ 9,0	- 4,2	- 7,1	+ 5,2	+ 11,1	- 3,2
2. Hj.	+ 4,9	+ 5,0	+ 4,5	+ 0,7	- 0,9	+ 4,9	+ 5,4	+ 0,4
1968 1. Hj.	+ 7,4	+ 7,1	+ 8,6	+ 9,9	+ 12,1	+ 3,6	+ 7,7	+ 10,7
2. Hj.	+ 17,2	+ 19,5	+ 8,0	+ 15,4	+ 20,2	+ 3,7	+ 18,9	+ 18,4
1969 1. Hj.	+ 16,5	+ 17,7	+ 11,2	+ 21,8	+ 24,3	+ 14,3	+ 15,6	+ 19,6
2. Hj.	+ 12,8	+ 12,9	+ 12,4	+ 17,7	+ 19,0	+ 14,1	+ 10,1	+ 14,6
1970 1. Hj.	+ 12,7	+ 11,9	+ 16,5	+ 16,5	+ 14,3	+ 23,9	+ 10,4	+ 16,5
2. Hj.	+ 11,0	+ 9,6	+ 17,0	+ 15,6	+ 10,6	+ 30,0	+ 7,7	+ 15,3
1971 1. Hj.	+ 13,3	+ 11,1	+ 23,2	+ 11,2	+ 10,1	+ 14,5	+ 10,2	+ 10,3
2. Hj.	+ 6,7	+ 6,2	+ 8,9	+ 8,7	+ 7,1	+ 12,6	+ 4,4	+ 9,1
1972 1. Hj.] -2)	+ 5,8	+ 7,1	+ 0,5	+ 6,7	+ 7,5	+ 4,4	+ 4,5	+ 9,0
2. Hj.	+ 12,4	+ 12,1	+ 13,4	+ 9,0	+ 10,3	+ 6,0	+ 11,1	+ 7,4
1973 1. Hj.	+ 19,3	+ 21,4	+ 10,1	+ 14,6	+ 14,7	+ 14,3	+ 18,0	+ 12,4
2. Hj.] -2)	+ 18,6	+ 21,9	+ 5,5	+ 15,2	+ 16,8	+ 11,4	+ 14,6	+ 7,4

1) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
8. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr	Volks- einkommen	Bruttoeinkommen aus		Halbjahr	Volks- einkommen	Bruttoeinkommen aus	
		unselb- ständiger Arbeit	Unternehmer- tätigkeit und Vermögen			unselb- ständiger Arbeit	Unternehmer- tätigkeit und Vermögen

Mill. DM

1960	235 700	142 830	92 870
1961	258 010	160 510	97 500
1962	277 450	177 480	99 970
1963	295 760	190 440	105 320
1964	324 250	208 420	115 830
1965	355 250	229 990	125 260
1966	377 090	247 560	129 530
1967	375 990	247 900	128 090
1968	416 860	266 310	150 550
1969	460 650	300 140	160 510
1970	529 190	353 190	176 000
1971	585 680	400 220	185 460
1972	639 890	439 150	200 740
1973 ¹⁾	717 250	498 530	218 720

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 9,5	+ 12,4	+ 5,0
1962	+ 7,5	+ 10,6	+ 2,5
1963	+ 6,6	+ 7,3	+ 5,4
1964	+ 9,6	+ 9,4	+ 10,0
1965	+ 9,6	+ 10,3	+ 8,1
1966	+ 6,1	+ 7,6	+ 3,4
1967	- 0,3	+ 0,1	- 1,1
1968	+ 10,9	+ 7,4	+ 17,5
1969	+ 10,5	+ 12,7	+ 6,6
1970	+ 14,9	+ 17,7	+ 9,7
1971	+ 10,7	+ 13,3	+ 5,4
1972	+ 9,3	+ 9,7	+ 8,2
1973 ¹⁾	+ 12,1	+ 13,5	+ 9,0

1960 = 100

1961	109	112	105
1962	118	124	108
1963	125	133	113
1964	138	146	125
1965	151	161	135
1966	160	173	139
1967	160	174	138
1968	177	186	162
1969	195	210	173
1970	225	247	190
1971	248	280	200
1972	271	307	216
1973 ¹⁾	304	349	236

% des Volkseinkommens

1960	100	60,6	39,4
1961	100	62,2	37,8
1962	100	64,0	36,0
1963	100	64,4	35,6
1964	100	64,3	35,7
1965	100	64,7	35,3
1966	100	65,7	34,3
1967	100	65,9	34,1
1968	100	63,9	36,1
1969	100	65,2	34,8
1970	100	66,7	33,3
1971	100	68,3	31,7
1972	100	68,6	31,4
1973 ¹⁾	100	69,5	30,5

Mill. DM

1960 1. Hj.	110 220	67 670	42 550
2. Hj.	125 480	75 160	50 320
1961 1. Hj.	123 180	77 150	46 030
2. Hj.	134 830	83 360	51 470
1962 1. Hj.	132 340	85 030	47 310
2. Hj.	145 110	92 450	52 660
1963 1. Hj.	137 970	90 800	47 070
2. Hj.	157 890	99 640	58 250
1964 1. Hj.	152 680	99 310	53 370
2. Hj.	171 570	109 110	62 460
1965 1. Hj.	168 370	109 440	58 930
2. Hj.	186 880	120 550	66 330
1966 1. Hj.	181 720	119 300	62 420
2. Hj.	195 370	128 260	67 110
1967 1. Hj.	179 500	120 300	59 200
2. Hj.	196 490	127 600	68 890
1968 1. Hj.	194 350	126 330	68 020
2. Hj.	222 510	139 980	82 530
1969 1. Hj.	215 750	140 690	75 060
2. Hj.	244 900	159 450	85 450
1970 1. Hj.	248 210	166 060	82 150
2. Hj.	280 980	187 130	93 850
1971 1. Hj.	277 740	191 110	86 630
2. Hj.	307 940	209 110	98 830
1972 1. Hj.	303 510	209 300	94 210
2. Hj.	336 680	229 850	106 830
1973 1. Hj.	342 900	237 040	105 860
2. Hj.	374 350	261 490	112 860

Veränderung gegenüber dem
entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 11,8	+ 14,0	+ 8,2
2. Hj.	+ 7,5	+ 10,9	+ 2,3
1962 1. Hj.	+ 7,4	+ 10,2	+ 2,8
2. Hj.	+ 7,6	+ 10,9	+ 2,3
1963 1. Hj.	+ 4,2	+ 6,8	- 0,5
2. Hj.	+ 8,8	+ 7,8	+ 10,6
1964 1. Hj.	+ 10,7	+ 9,4	+ 13,4
2. Hj.	+ 8,7	+ 9,5	+ 7,2
1965 1. Hj.	+ 10,3	+ 10,2	+ 10,4
2. Hj.	+ 8,9	+ 10,5	+ 6,2
1966 1. Hj.	+ 7,9	+ 9,0	+ 5,9
2. Hj.	+ 4,5	+ 6,4	+ 1,2
1967 1. Hj.	- 1,2	+ 0,8	- 5,2
2. Hj.	+ 0,6	- 0,5	+ 2,7
1968 1. Hj.	+ 8,3	+ 5,0	+ 14,9
2. Hj.	+ 13,2	+ 9,7	+ 19,8
1969 1. Hj.	+ 11,0	+ 11,4	+ 10,3
2. Hj.	+ 10,1	+ 13,9	+ 3,5
1970 1. Hj.	+ 15,0	+ 18,0	+ 9,4
2. Hj.	+ 14,7	+ 17,4	+ 9,8
1971 1. Hj.	+ 11,9	+ 15,1	+ 5,5
2. Hj.	+ 9,6	+ 11,7	+ 5,3
1972 1. Hj.	+ 9,3	+ 9,5	+ 8,7
2. Hj.	+ 9,2	+ 9,9	+ 7,8
1973 1. Hj.	+ 13,0	+ 13,3	+ 12,4
2. Hj.	+ 11,3	+ 13,8	+ 5,9

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
9. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

Jahr Halbjahr	Volkseinkommen						Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer			
	je Einwohner			je Erwerbstätigen			jährlich bzw. halb- jährlich	monatlich	Zuwachs ¹⁾	1960 = 100
	jährlich bzw. halb- jährlich	Zuwachs ¹⁾	1960 = 100	jährlich bzw. halb- jährlich	Zuwachs ¹⁾	1960 = 100				
	DM	%		DM	%		DM	%		

Jahreszahlen

1960	4 252	.	100	8 980	.	100	7 051	588	.	100
1961	4 593	+ 8,0	108	9 703	+ 8,1	108	7 743	645	+ 9,8	110
1962	4 882	+ 6,3	115	10 395	+ 7,1	116	8 439	703	+ 9,0	120
1963	5 154	+ 5,6	121	11 059	+ 6,4	123	8 957	746	+ 6,1	127
1964	5 593	+ 8,5	132	12 120	+ 9,6	135	9 701	808	+ 8,3	138
1965	6 060	+ 8,3	143	13 213	+ 9,0	147	10 571	881	+ 9,0	150
1966	6 375	+ 5,2	150	14 070	+ 6,5	157	11 374	948	+ 7,6	161
1967	6 342	- 0,5	149	14 489	+ 3,0	161	11 774	981	+ 3,5	167
1968	7 006	+ 10,5	165	16 053	+ 10,8	179	12 572	1 048	+ 6,8	178
1969	7 669	+ 9,5	180	17 478	+ 8,9	195	13 798	1 150	+ 9,8	196
1970	8 725	+ 13,8	205	19 844	+ 13,5	221	15 877	1 323	+ 15,1	225
1971	9 557	+ 9,5	225	21 915	+ 10,4	244	17 856	1 488	+ 12,5	253
1972 ²⁾	10 376	+ 8,6	244	24 006	+ 9,5	267	19 574	1 631	+ 9,6	278
1973 ²⁾	11 573	+ 11,5	272	26 851	+ 11,9	299	22 094	1 841	+ 12,9	313

Halbjahreszahlen

1960 1. H.j.	1 995	.	94	4 234	.	94	3 380	563	.	96
2. H.j.	2 256	.	106	4 742	.	106	3 667	611	.	104
1961 1. H.j.	2 200	+ 10,3	103	4 647	+ 9,8	104	3 745	624	+ 10,8	106
2. H.j.	2 390	+ 5,9	112	5 054	+ 6,6	113	3 996	666	+ 9,0	113
1962 1. H.j.	2 335	+ 6,1	110	4 975	+ 7,1	111	4 069	678	+ 8,7	115
2. H.j.	2 546	+ 6,5	120	5 419	+ 7,2	121	4 368	728	+ 9,3	124
1963 1. H.j.	2 409	+ 3,2	113	5 172	+ 4,0	115	4 299	717	+ 5,7	122
2. H.j.	2 744	+ 7,8	129	5 885	+ 8,6	131	4 655	776	+ 6,6	132
1964 1. H.j.	2 642	+ 9,7	124	5 727	+ 10,7	128	4 654	776	+ 8,3	132
2. H.j.	2 950	+ 7,5	139	6 391	+ 8,6	142	5 045	841	+ 8,4	143
1965 1. H.j.	2 881	+ 9,0	136	6 282	+ 9,7	140	5 058	843	+ 8,7	144
2. H.j.	3 179	+ 7,8	150	6 928	+ 8,4	154	5 511	919	+ 9,2	156
1966 1. H.j.	3 079	+ 6,9	145	6 766	+ 7,7	151	5 478	913	+ 8,3	155
2. H.j.	3 296	+ 3,7	155	7 305	+ 5,4	163	5 897	983	+ 7,0	167
1967 1. H.j.	3 029	- 1,6	142	6 918	+ 2,2	154	5 723	954	+ 4,5	162
2. H.j.	3 313	+ 0,5	156	7 570	+ 3,6	169	6 051	1 009	+ 2,6	172
1968 1. H.j.	3 273	+ 8,1	154	7 543	+ 9,1	168	6 037	1 006	+ 5,5	171
2. H.j.	3 732	+ 12,6	176	8 497	+ 12,2	189	6 529	1 088	+ 7,9	185
1969 1. H.j.	3 603	+ 10,1	169	8 241	+ 9,2	184	6 535	1 089	+ 8,2	185
2. H.j.	4 065	+ 8,9	191	9 230	+ 8,6	206	7 255	1 209	+ 11,1	206
1970 1. H.j.	4 100	+ 13,8	193	9 365	+ 13,6	209	7 536	1 256	+ 15,3	214
2. H.j.	4 615	+ 13,5	217	10 472	+ 13,5	233	8 333	1 389	+ 14,9	236
1971 1. H.j.	4 543	+ 10,8	214	10 416	+ 11,2	232	8 564	1 427	+ 13,6	243
2. H.j.	5 013	+ 8,6	236	11 498	+ 9,8	256	9 289	1 548	+ 11,5	263
1972 1. H.j.	4 929	+ 8,5	232	11 435	+ 9,8	255	9 389	1 565	+ 9,6	266
2. H.j.	5 446	+ 8,6	256	12 566	+ 9,3	280	10 180	1 697	+ 9,6	289
1973 1. H.j.	5 542	+ 12,4	261	12 879	+ 12,6	287	11 551	1 759	+ 12,4	299
2. H.j.	6 031	+ 10,7	284	13 969	+ 11,2	311	11 540	1 923	+ 13,4	327

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
9. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

Jahr Halbjahr	Bruttolohn- und -gehaltssumme				Nettolohn- und -gehaltssumme		
	je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer						
	jährlich bzw. halbjährlich	monatlich	Zuwachs ¹⁾	1960 = 100	monatlich	Zuwachs ¹⁾	1960 = 100
	DM		%		DM	%	

Jahresszahlen

1960	6 148	512	.	100	432	.	100
1961	6 775	565	+ 10,2	110	472	+ 9,4	109
1962	7 395	616	+ 9,2	120	513	+ 8,6	119
1963	7 850	654	+ 6,2	128	542	+ 5,7	126
1964	8 556	713	+ 9,0	139	587	+ 8,4	136
1965	9 336	778	+ 9,1	152	646	+ 10,0	150
1966	10 014	835	+ 7,3	163	683	+ 5,9	158
1967	10 349	862	+ 3,3	168	703	+ 2,9	163
1968	10 988	916	+ 6,2	179	737	+ 4,8	171
1969	12 003	1 000	+ 9,2	195	792	+ 7,4	183
1970	13 773	1 148	+ 14,7	224	888	+ 12,2	206
1971	15 392	1 283	+ 11,8	250	975	+ 9,7	226
1972	16 770	1 398	+ 9,0	273	1 063	+ 9,0	246
1973	18 782	1 565	+ 12,0	305	1 149	+ 8,2	266

Halbjahresszahlen

1960 1. Hj.	2 946	491	.	96	419	.	97
2. Hj.	3 199	533	.	104	444	.	103
1961 1. Hj.	3 269	545	+ 11,0	106	460	+ 9,9	107
2. Hj.	3 504	584	+ 9,5	114	484	+ 8,9	112
1962 1. Hj.	3 571	595	+ 9,2	116	501	+ 8,9	116
2. Hj.	3 823	637	+ 9,1	124	524	+ 8,3	121
1963 1. Hj.	3 763	627	+ 5,4	122	526	+ 4,9	122
2. Hj.	4 085	681	+ 6,9	133	558	+ 6,5	129
1964 1. Hj.	4 101	684	+ 9,0	133	571	+ 8,7	132
2. Hj.	4 453	742	+ 9,0	145	603	+ 8,1	140
1965 1. Hj.	4 472	745	+ 9,0	146	629	+ 10,2	146
2. Hj.	4 862	810	+ 9,2	158	662	+ 9,8	153
1966 1. Hj.	4 824	804	+ 7,9	157	670	+ 6,4	155
2. Hj.	5 191	865	+ 6,8	169	697	+ 5,4	162
1967 1. Hj.	5 029	838	+ 4,2	164	695	+ 3,8	161
2. Hj.	5 320	887	+ 2,5	173	711	+ 2,0	165
1968 1. Hj.	5 269	878	+ 4,8	171	719	+ 3,4	167
2. Hj.	5 713	952	+ 7,4	186	755	+ 6,1	175
1969 1. Hj.	5 686	948	+ 7,9	185	765	+ 6,5	177
2. Hj.	6 311	1 052	+ 10,5	205	817	+ 8,3	189
1970 1. Hj.	6 521	1 087	+ 14,7	212	862	+ 12,6	200
2. Hj.	7 245	1 208	+ 14,8	236	914	+ 11,9	212
1971 1. Hj.	7 379	1 230	+ 13,2	240	946	+ 9,8	219
2. Hj.	8 010	1 335	+ 10,6	261	1 003	+ 9,7	232
1972 1. Hj.	8 052	1 342	+ 9,1	262	1 046	+ 10,6	242
2. Hj.	8 714	1 452	+ 8,8	283	1 079	+ 7,5	250
1973 1. Hj.	8 972	1 495	+ 11,4	292	1 120	+ 7,0	259
2. Hj.	9 807	1 635	+ 12,5	319	1 179	+ 9,3	273

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
10. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Jahr	Brutto- einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Arbeitgeber- beiträge zur Sozial- versicherung	Zusätzliche Sozial- aufwendungen der Arbeitgeber	Bruttolohn- und -gehaltsumme (Sp.1 - Sp.2 u.3)	Arbeitnehmer- beiträge zur Sozial- versicherung	Lohn- steuer 1)	Nettolohn- und -gehaltsumme (Sp.4 - Sp.5 u.6)	Nachrichtlich: Nettoeinkommen aus unselbstän- diger Arbeit (Sp.7 + Sp.3)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1960	142 830	15 940	2 350	124 540	11 730	7 910	104 900	107 250
1961	160 510	17 570	2 500	140 440	12 840	10 180	117 420	119 920
1962	177 480	19 260	2 680	155 540	14 350	11 830	129 360	132 040
1963	190 440	20 780	2 760	166 900	15 380	13 310	138 210	140 970
1964	208 420	21 770	2 840	183 810	16 780	15 680	151 350	154 190
1965	229 990	23 830	3 030	203 130	18 720	15 880	168 530	171 560
1966	247 560	26 430	3 170	217 960	20 690	18 790	178 480	181 650
1967	247 900	26 860	3 150	217 890	21 150	19 110	177 630	180 780
1968	266 310	30 070	3 490	232 750	23 630	21 850	187 270	190 760
1969	300 140	35 140	3 900	261 100	27 550	26 930	206 620	210 520
1970	353 190	42 290	4 500	306 400	32 730	36 520 ³⁾	237 150	241 650
1971	400 220	49 920	5 300	345 000	36 590	46 220 ⁴⁾	262 190	267 490
1972	439 150	57 110	5 800	376 240	41 420	48 770 ⁵⁾	286 050	291 850
1973 ²⁾	498 530	68 230	6 500	423 800	49 110	63 490 ⁵⁾	311 200	317 700

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 12,4	+ 10,2	+ 6,4	+ 12,8	+ 9,5	+ 28,7	+ 11,9	+ 11,8
1962	+ 10,6	+ 9,6	+ 7,2	+ 10,8	+ 11,8	+ 16,2	+ 10,2	+ 10,1
1963	+ 7,3	+ 7,9	+ 3,0	+ 7,3	+ 7,2	+ 12,5	+ 6,8	+ 6,8
1964	+ 9,4	+ 4,8	+ 2,9	+ 10,1	+ 9,1	+ 17,8	+ 9,5	+ 9,4
1965	+ 10,3	+ 9,5	+ 6,7	+ 10,5	+ 11,6	+ 1,3	+ 11,4	+ 11,3
1966	+ 7,6	+ 10,9	+ 4,6	+ 7,3	+ 10,5	+ 18,3	+ 5,9	+ 5,9
1967	+ 0,1	+ 1,6	- 0,6	- 0,0	+ 2,2	+ 1,7	- 0,5	- 0,5
1968	+ 7,4	+ 12,0	+ 10,8	+ 6,8	+ 11,7	+ 14,3	+ 5,4	+ 5,5
1969	+ 12,7	+ 16,9	+ 11,7	+ 12,2	+ 16,6	+ 23,2	+ 10,3	+ 10,4
1970	+ 17,7	+ 20,3	+ 15,4	+ 17,3	+ 18,8	+ 35,6 ³⁾	+ 14,8	+ 14,8
1971	+ 13,3	+ 18,0	+ 17,8	+ 12,6	+ 11,8	+ 26,6 ⁴⁾	+ 10,6	+ 10,7
1972	+ 9,7	+ 14,4	+ 9,4	+ 9,1	+ 13,2	+ 5,5 ⁵⁾	+ 9,1	+ 9,1
1973 ²⁾	+ 13,5	+ 19,5	+ 12,1	+ 12,6	+ 18,6	+ 30,2 ⁵⁾	+ 8,8	+ 8,9

1960 = 100

1961	112	110	106	113	109	129	112	112
1962	124	121	114	125	122	150	123	123
1963	133	130	117	134	131	168	132	131
1964	146	137	121	148	143	198	144	144
1965	161	149	129	163	160	201	161	160
1966	173	166	135	175	176	238	170	169
1967	174	169	134	175	180	242	169	169
1968	186	189	149	187	201	276	179	178
1969	210	220	166	210	235	340	197	196
1970	247	265	191	246	279	462 ³⁾	226	225
1971	280	313	226	277	312	584 ⁴⁾	250	249
1972	307	358	247	302	353	617 ⁴⁾	273	272
1973 ²⁾	349	428	277	340	419	803 ⁵⁾	297	296

% des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit

1960	100	11,2	1,6	87,2	8,2	5,5	73,4	75,1
1961	100	10,9	1,6	87,5	8,0	6,3	73,2	74,7
1962	100	10,9	1,5	87,6	8,1	6,7	72,9	74,4
1963	100	10,9	1,4	87,6	8,1	7,0	72,6	74,0
1964	100	10,4	1,4	88,2	8,1	7,5	72,6	74,0
1965	100	10,4	1,3	88,3	8,1	6,9	73,3	74,6
1966	100	10,7	1,3	88,0	8,4	7,6	72,1	73,4
1967	100	10,8	1,3	87,9	8,5	7,7	71,7	72,9
1968	100	11,3	1,3	87,4	8,9	8,2	70,3	71,6
1969	100	11,7	1,3	87,0	9,2	9,0	68,8	70,1
1970	100	12,0	1,3	86,8	9,3	10,3 ³⁾	67,1	68,4
1971	100	12,5	1,3	86,2	9,1	11,5 ⁴⁾	65,5	66,8
1972	100	13,0	1,3	85,7	9,4	11,1 ⁴⁾	65,1	66,5
1973 ²⁾	100	13,7	1,3	85,0	9,9	12,7 ⁵⁾	62,4	63,7

Fußnoten siehe S. 125.

A. Übersichtstabellen
10. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Halbjahr	Brutto- einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Arbeitgeber- beiträge zur Sozial- versicherung	Zusätzliche Sozial- aufwendungen der Arbeitgeber	Bruttolohn- und -gehaltssumme (Sp.1 - Sp.2 u.3)	Arbeitnehmer- beiträge zur Sozial- versicherung	Lohn- steuer 1)	Nettolohn- und -gehaltssumme (Sp.4 - Sp.5 u. 6)	Nachrichtlich: Nettoeinkommen aus unselbstän- diger Arbeit (Sp.7 + Sp.3)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1960 1. Hj.	67 670	7 550	1 150	58 970	5 490	3 170	50 310	51 460
2. Hj.	75 160	8 390	1 200	65 570	6 240	4 740	54 590	55 790
1961 1. Hj.	77 150	8 570	1 230	67 350	6 230	4 240	56 880	58 110
2. Hj.	83 360	9 000	1 270	73 090	6 610	5 940	60 540	61 810
1962 1. Hj.	85 030	9 090	1 320	74 620	6 740	5 030	62 850	64 170
2. Hj.	92 450	10 170	1 360	80 920	7 610	6 800	66 510	67 870
1963 1. Hj.	90 800	9 960	1 370	79 470	7 280	5 570	66 620	67 990
2. Hj.	99 640	10 820	1 390	87 430	8 100	7 740	71 590	72 980
1964 1. Hj.	99 310	10 410	1 400	87 500	8 020	6 340	73 140	74 540
2. Hj.	109 110	11 360	1 440	96 310	8 760	9 340	78 210	79 650
1965 1. Hj.	109 440	11 180	1 490	96 770	8 770	6 290	81 710	83 200
2. Hj.	120 550	12 650	1 540	106 360	9 950	9 590	86 820	88 360
1966 1. Hj.	119 300	12 660	1 580	105 060	9 870	7 670	87 520	89 100
2. Hj.	128 260	13 770	1 590	112 900	10 820	11 120	90 960	92 550
1967 1. Hj.	120 300	13 030	1 560	105 710	10 250	7 790	87 670	89 230
2. Hj.	127 600	13 830	1 590	112 180	10 900	11 320	89 960	91 550
1968 1. Hj.	126 330	14 370	1 700	110 260	11 320	8 730	90 210	91 910
2. Hj.	139 980	15 700	1 790	122 490	12 310	13 120	97 060	98 850
1969 1. Hj.	140 690	16 440	1 850	122 400	12 950	10 590	98 860	100 710
2. Hj.	159 450	18 700	2 050	138 700	14 600	16 340	107 760	109 810
1970 1. Hj.	166 060	20 210	2 150	143 700	15 570	14 150 ³⁾	113 980	116 130
2. Hj.	187 130	22 080	2 350	162 700	17 160	22 370 ³⁾	123 170	125 520
1971 1. Hj.	191 110	23 860	2 570	164 680	17 570	20 430 ³⁾	126 680	129 250
2. Hj.	209 110	26 060	2 730	180 320	19 020	25 790 ³⁾	135 510	138 240
1972 1. Hj.	209 300	26 990	2 810	179 500	19 900	19 690 ⁴⁾	139 910	142 720
2. Hj.	229 850	30 120	2 990	196 740	21 520	29 080 ⁴⁾	146 140	149 130
1973 1. Hj.	237 040	32 330	3 130	201 580	23 700	26 950 ⁵⁾	150 930	154 060
2. Hj.	261 490	35 900	3 370	222 220	25 410	36 540 ⁵⁾	160 270	163 640

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 14,0	+ 13,5	+ 7,0	+ 14,2	+ 13,5	+ 33,8	+ 13,1	+ 12,9
2. Hj.	+ 10,9	+ 7,3	+ 5,8	+ 11,5	+ 5,9	+ 25,3	+ 10,9	+ 10,8
1962 1. Hj.	+ 10,2	+ 6,1	+ 7,3	+ 10,8	+ 8,2	+ 18,6	+ 10,5	+ 10,4
2. Hj.	+ 10,9	+ 13,0	+ 7,1	+ 10,7	+ 15,1	+ 14,5	+ 9,9	+ 9,8
1963 1. Hj.	+ 6,8	+ 9,6	+ 3,8	+ 6,5	+ 8,0	+ 10,7	+ 6,0	+ 6,0
2. Hj.	+ 7,8	+ 6,4	+ 2,2	+ 8,0	+ 6,4	+ 13,8	+ 7,6	+ 7,5
1964 1. Hj.	+ 9,4	+ 4,5	+ 2,2	+ 10,1	+ 10,2	+ 13,8	+ 9,8	+ 9,6
2. Hj.	+ 9,5	+ 5,0	+ 3,6	+ 10,2	+ 8,1	+ 20,7	+ 9,2	+ 9,1
1965 1. Hj.	+ 10,2	+ 7,4	+ 6,4	+ 10,6	+ 9,4	- 0,8	+ 11,7	+ 11,6
2. Hj.	+ 10,5	+ 11,4	+ 6,9	+ 10,4	+ 13,6	+ 2,7	+ 11,0	+ 10,9
1966 1. Hj.	+ 9,0	+ 13,2	+ 6,0	+ 8,6	+ 12,5	+ 21,9	+ 7,1	+ 7,1
2. Hj.	+ 6,4	+ 8,9	+ 3,2	+ 6,1	+ 8,7	+ 16,0	+ 4,8	+ 4,7
1967 1. Hj.	+ 0,8	+ 2,9	- 1,3	+ 0,6	+ 3,9	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,1
2. Hj.	- 0,5	+ 0,4	-	- 0,6	+ 0,7	+ 1,8	- 1,1	- 1,1
1968 1. Hj.	+ 5,0	+ 10,3	+ 9,0	+ 4,3	+ 10,4	+ 12,1	+ 2,9	+ 3,0
2. Hj.	+ 9,7	+ 13,5	+ 12,6	+ 9,2	+ 12,9	+ 15,9	+ 7,9	+ 8,0
1969 1. Hj.	+ 11,4	+ 14,4	+ 8,8	+ 11,0	+ 14,4	+ 21,3	+ 9,6	+ 9,6
2. Hj.	+ 13,9	+ 19,1	+ 14,5	+ 13,2	+ 18,6	+ 24,5	+ 11,0	+ 11,1
1970 1. Hj.	+ 18,0	+ 22,9	+ 16,2	+ 17,4	+ 20,2	+ 33,6 ³⁾	+ 15,3	+ 15,3
2. Hj.	+ 17,4	+ 18,1	+ 14,6	+ 17,3	+ 17,5	+ 36,9 ³⁾	+ 14,3	+ 14,3
1971 1. Hj.	+ 15,1	+ 18,1	+ 19,5	+ 14,6	+ 12,8	+ 44,4 ³⁾	+ 11,1	+ 11,3
2. Hj.	+ 11,7	+ 18,0	+ 16,2	+ 10,8	+ 10,8	+ 15,3 ³⁾	+ 10,0	+ 10,1
1972 1. Hj.	+ 9,5	+ 13,1	+ 9,3	+ 9,0	+ 13,3	- 3,6 ⁴⁾	+ 10,4	+ 10,4
2. Hj.	+ 9,9	+ 15,6	+ 9,5	+ 9,1	+ 13,1	+ 12,8 ⁴⁾	+ 7,8	+ 7,9
1973 1. Hj.	+ 13,3	+ 19,8	+ 11,4	+ 12,3	+ 19,1	+ 36,9 ⁵⁾	+ 7,9	+ 7,9
2. Hj.	+ 13,8	+ 19,2	+ 12,7	+ 13,0	+ 18,1	+ 25,7 ⁵⁾	+ 9,7	+ 9,7

1) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag.

A. Übersichtstabellen
11. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Jahr	Bruttoeinkommen aus Unter- nehmertätigkeit und Vermögen	Direkte Steuern u. ä. 1) auf Ein- kommen aus Unter- nehmertätigkeit und Vermögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen			
			insgesamt	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen		Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen
				der privaten Haushalte 2)	des Staates ³⁾	
Mill. DM						
1960	92 870	20 890	71 980	46 700	2 840	22 440
1961	97 500	24 060	73 440	50 000	3 390	20 050
1962	99 970	26 310	73 660	52 680	3 580	17 400
1963	105 320	27 310	78 010	58 490	3 730	15 790
1964	115 830	28 710	87 120	63 580	3 930	19 610
1965	125 260	29 190	96 070	71 420	3 810	20 840
1966	129 530	30 210	99 320	75 180	3 710	20 430
1967	128 090	29 860	98 230	77 520	3 100	17 610
1968	150 550	32 390	118 160	86 370	3 620	28 170
1969	160 510	36 090	124 420	100 060	4 060	20 300
1970	176 000	34 960 ⁵⁾	141 040	111 460	4 160	25 420
1971	185 460	37 120 ⁵⁾	148 340	124 920	4 750	18 670
1972 ⁴⁾	200 740	39 620 ⁶⁾	161 120	142 310 ⁸⁾	3 250	15 560 ⁸⁾
1973 ⁴⁾	218 720	49 760 ⁷⁾	168 960	153 610	3 930	11 420

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 5,0	+ 15,2	+ 2,0	+ 7,1	+ 19,4	- 10,7
1962	+ 2,5	+ 9,4	+ 0,3	+ 5,4	+ 5,6	- 13,2
1963	+ 5,4	+ 3,8	+ 5,9	+ 11,0	+ 4,2	- 9,3
1964	+ 10,0	+ 5,1	+ 11,7	+ 8,7	+ 5,4	+ 24,2
1965	+ 8,1	+ 1,7	+ 10,3	+ 12,3	- 3,1	+ 6,3
1966	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,4	+ 5,3	- 2,6	- 2,0
1967	- 1,1	- 1,2	- 1,1	+ 3,1	- 16,4	- 13,8
1968	+ 17,5	+ 8,5	+ 20,3	+ 11,4	+ 16,8	+ 60,0
1969	+ 6,6	+ 11,4	+ 5,3	+ 15,9	+ 12,2	- 27,9
1970	+ 9,7	- 3,1 ⁵⁾	+ 13,4	x	+ 2,5	x
1971	+ 5,4	+ 6,2 ⁵⁾	+ 5,2	+ 12,1	+ 14,2	- 26,6
1972 ⁴⁾	+ 8,2	+ 6,7 ⁵⁾	+ 8,6	+ 13,9	- 31,6	- 16,7
1973 ⁴⁾	+ 9,0	+ 25,6 ⁷⁾	+ 4,9	+ 7,9	+ 20,9	- 26,6

1960 = 100

1961	105	115	102	107	119	89
1962	108	126	102	113	126	78
1963	113	131	108	125	131	70
1964	125	137	121	136	138	87
1965	135	140	133	153	134	93
1966	139	145	138	161	131	91
1967	138	143	136	166	109	78
1968	162	155	164	185	127	126
1969	173	173	173	214	143	90
1970	190	167 ⁵⁾	196	239	146	113
1971	200	178 ⁵⁾	206	267	167	83
1972 ⁴⁾	216	196 ⁵⁾	224	305 ⁸⁾	114	69 ⁸⁾
1973 ⁴⁾	236	238 ⁷⁾	235	329	138	51

% des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

1960	100	22,5	77,5	50,3	3,1	24,2
1961	100	24,7	75,3	51,3	3,5	20,6
1962	100	26,3	73,7	52,7	3,6	17,4
1963	100	25,9	74,1	55,5	3,5	15,0
1964	100	24,8	75,2	54,9	3,4	16,9
1965	100	23,3	76,7	57,0	3,0	16,6
1966	100	23,3	76,7	58,0	2,9	15,8
1967	100	23,3	76,7	60,5	2,4	13,7
1968	100	21,5	78,5	57,4	2,4	18,7
1969	100	22,5	77,5	62,3	2,5	12,6
1970	100	19,9 ⁵⁾	80,1	63,3	2,4	14,4
1971	100	20,0 ⁵⁾	80,0	67,4	2,6	10,1
1972 ⁴⁾	100	19,7 ⁵⁾	80,3	70,9 ⁸⁾	1,6	7,8 ⁸⁾
1973 ⁴⁾	100	22,8 ⁷⁾	77,2	70,2	1,8	5,2

Fußnoten siehe S. 127.

A. Übersichtstabellen
11. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Halbjahr	Bruttoeinkommen aus Unter- nehmertätigkeit und Vermögen	Direkte Steuern u. ä. 1) auf Ein- kommen aus Unter- nehmertätigkeit und Vermögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen			
			insgesamt	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen		Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen
				der privaten Haushalte 2)	des Staates ³⁾	
Mill. DM						
1960 1. H.j.	42 550	9 650	32 900	18 190	1 440	13 270
2. H.j.	50 320	11 240	39 080	28 510	1 400	9 170
1961 1. H.j.	46 030	11 600	34 430	20 530	1 460	12 440
2. H.j.	51 470	12 460	39 010	29 470	1 930	7 610
1962 1. H.j.	47 310	13 250	34 060	20 760	1 450	11 850
2. H.j.	52 660	13 060	39 600	31 920	2 130	5 550
1963 1. H.j.	47 070	13 730	33 340	23 570	1 530	8 240
2. H.j.	58 250	13 580	44 670	34 920	2 200	7 550
1964 1. H.j.	53 370	14 540	38 830	25 950	1 550	11 330
2. H.j.	62 460	14 170	48 290	37 630	2 380	8 280
1965 1. H.j.	58 930	14 760	44 170	28 490	1 480	14 200
2. H.j.	66 330	14 430	51 900	42 930	2 330	6 640
1966 1. H.j.	62 420	15 940	46 480	29 710	1 590	15 180
2. H.j.	67 110	14 270	52 840	45 470	2 120	5 250
1967 1. H.j.	59 200	15 040	44 160	31 180	1 300	11 680
2. H.j.	68 890	14 820	54 070	46 340	1 800	5 930
1968 1. H.j.	68 020	15 770	52 250	34 130	1 420	16 700
2. H.j.	82 530	16 620	65 910	52 240	2 200	11 470
1969 1. H.j.	75 060	17 260	57 800	41 980	1 860	13 960
2. H.j.	85 450	18 830	66 620	58 080	2 200	6 340
1970 1. H.j.	82 150	16 690 ⁵⁾	65 460	46 800	1 680	16 980
2. H.j.	93 850	18 270 ⁵⁾	75 580	64 660	2 480	8 440
1971 1. H.j.	86 630	18 080 ⁵⁾	68 550	53 140	2 200	13 210
2. H.j.	98 830	19 040 ⁵⁾	79 790	71 780	2 550	5 460
1972 1. H.j.	94 210	17 500 ⁶⁾	76 710	61 460	1 230	14 020
2. H.j.	106 530	22 120 ⁶⁾	84 410	80 850	2 020	1 540
1973 1. H.j.	105 860	22 550 ⁷⁾	83 310	70 610	1 680	11 020
2. H.j.	112 860	27 210 ⁷⁾	85 650	83 000	2 250	400

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 8,2	+ 20,2	+ 4,7	+ 12,9	+ 1,4	- 6,3
2. Hj.	+ 2,3	+ 10,9	- 0,2	+ 3,4	+ 37,9	- 17,0
1962 1. Hj.	+ 2,8	+ 14,2	- 1,1	+ 1,1	- 0,7	- 4,7
2. Hj.	+ 2,3	+ 4,8	+ 1,5	+ 8,3	+ 10,4	- 27,1
1963 1. Hj.	- 0,5	+ 3,6	- 2,1	+ 13,5	+ 5,5	- 30,5
2. Hj.	+ 10,6	+ 4,0	+ 12,8	+ 9,4	+ 3,3	+ 36,0
1964 1. Hj.	+ 13,4	+ 5,9	+ 16,5	+ 10,1	+ 1,3	+ 37,5
2. Hj.	+ 7,2	+ 4,3	+ 8,1	+ 7,8	+ 8,2	+ 9,7
1965 1. Hj.	+ 10,4	+ 1,5	+ 13,8	+ 9,8	- 4,5	+ 25,3
2. Hj.	+ 6,2	+ 1,8	+ 7,5	+ 14,1	- 2,1	- 19,8
1966 1. Hj.	+ 5,9	+ 8,0	+ 5,2	+ 4,3	+ 7,4	+ 6,9
2. Hj.	+ 1,2	- 1,1	+ 1,8	+ 5,9	- 9,0	- 20,9
1967 1. Hj.	- 5,2	- 5,6	- 5,0	+ 4,9	- 18,2	- 23,1
2. Hj.	+ 2,7	+ 3,9	+ 2,3	+ 1,9	- 15,1	+ 13,0
1968 1. Hj.	+ 14,9	+ 4,9	+ 18,3	+ 9,5	+ 9,2	+ 43,0
2. Hj.	+ 19,8	+ 12,1	+ 21,9	+ 12,7	+ 22,2	+ 93,4
1969 1. Hj.	+ 10,7	+ 9,4	+ 10,6	+ 23,0	+ 31,0	- 16,4
2. Hj.	+ 3,5	+ 13,3	+ 1,1	+ 11,2	-	- 44,7
1970 1. Hj.	+ 9,4	- 3,3 ⁵⁾	+ 13,3	x	- 9,7	x
2. Hj.	+ 9,8	- 3,0 ⁵⁾	+ 13,4	x	+ 12,7	x
1971 1. Hj.	+ 5,5	+ 8,3 ⁵⁾	+ 4,7	+ 13,5	+ 31,0	- 22,2
2. Hj.	+ 5,3	+ 4,2 ⁵⁾	+ 5,6	+ 11,0	+ 2,8	- 35,3
1972 1. Hj.	+ 8,7	- 3,2 ⁶⁾	+ 11,9	+ 15,7	- 44,1	+ 6,1
2. Hj.	+ 7,8	+ 16,2 ⁶⁾	+ 5,8	+ 12,6	- 20,8	- 71,8
1973 1. Hj.	+ 12,4	+ 28,9 ⁷⁾	+ 8,6	+ 14,9	+ 36,6	- 21,4
2. Hj.	+ 5,9	+ 23,0 ⁷⁾	+ 1,5	+ 2,7	+ 11,4	- 74,0

1) Körperschaftsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Notopfer Berlin der Körperschaften, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben (ohne Ablösungsbeträge) und Differenz zwischen tatsächlichen Versorgungsleistungen und unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte der Bundesbahn, Bundespost und sonstigen öffentlichen Unternehmen, ferner Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung sowie von den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gezahlte Nettoprämien für Schadenversicherungen (abzügl. Schadenversicherungsleistungen) und laufende Übertragungen an die übrige Welt. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden. - 3) Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 4) Vorläufiges Ergebnis. - 5) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 6) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 7) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 8) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für den Zeitraum vor 1970 nicht vergleichbar.

A. Übersichtstabellen

12. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Jahr	Netto- sozialprodukt zu Marktpreisen	Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Verfügbares Einkommen	Verwendung des verfügbaren Einkommens		
				Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Ersparnis

Mill. DM

1960	276 570	- 2 710	273 860	172 430	41 120	60 310
1961	303 340	- 3 630	299 710	189 020	46 390	64 300
1962	326 620	- 4 200	322 420	205 200	53 470	63 750
1963	346 810	- 4 500	342 310	218 200	59 550	64 560
1964	379 730	- 4 870	374 860	234 950	62 240	77 670
1965	414 190	- 5 830	408 360	258 670	70 030	79 660
1966	440 020	- 5 710	434 310	277 850	76 490	79 970
1967	441 700	- 5 900	435 800	285 310	81 140	69 350
1968	482 600	- 6 940	475 660	301 770	84 340	89 550
1969	541 250	- 8 130	533 120	333 090	95 120	104 910
1970	610 820	- 9 700	601 120	369 010	109 040	123 070
1971	676 790	-11 770	665 020	410 510	130 630	123 880
1972] 1)	741 050	-14 050	727 000	450 920	146 500	129 580
1973] 1)	827 090	-15 900	811 190	496 750	168 630	145 810

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 9,7		+ 9,4	+ 9,6	+ 12,8	+ 6,6
1962	+ 7,7		+ 7,6	+ 8,6	+ 15,3	- 0,9
1963	+ 6,2		+ 6,2	+ 6,3	+ 11,4	+ 1,3
1964	+ 9,5		+ 9,5	+ 7,7	+ 4,5	+ 20,3
1965	+ 9,1		+ 8,9	+ 10,1	+ 12,5	+ 2,6
1966	+ 6,2		+ 6,4	+ 7,4	+ 9,2	+ 0,4
1967	+ 0,4		+ 0,3	+ 2,7	+ 6,1	- 13,3
1968	+ 9,3		+ 9,1	+ 5,8	+ 3,9	+ 29,1
1969	+ 12,2		+ 12,1	+ 10,4	+ 12,8	+ 17,2
1970	+ 12,9		+ 12,8	+ 10,8	+ 14,6	+ 17,3
1971	+ 10,8		+ 10,6	+ 11,2	+ 19,8	+ 0,7
1972] 1)	+ 9,5		+ 9,3	+ 9,8	+ 12,1	+ 4,6
1973] 1)	+ 11,6		+ 11,6	+ 10,2	+ 15,1	+ 12,5

1960 = 100

1961	110		109	110	113	107
1962	118		118	119	130	106
1963	125		125	127	145	107
1964	137		137	136	151	129
1965	150		149	150	170	132
1966	159		159	161	186	133
1967	160		159	165	197	115
1968	174		174	175	205	148
1969	196		195	193	231	174
1970	221		219	214	265	204
1971	245		243	238	318	205
1972] 1)	268		265	262	356	215
1973] 1)	299		296	288	410	242

% des verfügbaren Einkommens

1960	101,0	1,0	100	63,0	15,0	22,0
1961	101,2	1,2	100	63,1	15,5	21,5
1962	101,3	1,3	100	63,6	16,6	19,8
1963	101,3	1,3	100	63,7	17,4	18,9
1964	101,3	1,3	100	62,7	16,6	20,7
1965	101,4	1,4	100	63,3	17,1	19,5
1966	101,3	1,3	100	64,0	17,6	18,4
1967	101,4	1,4	100	65,5	18,6	15,9
1968	101,5	1,5	100	63,4	17,7	18,8
1969	101,5	1,5	100	62,5	17,8	19,7
1970	101,5	1,5	100	61,4	18,1	20,5
1971	101,8	1,8	100	61,7	19,6	18,6
1972] 1)	101,9	1,9	100	62,0	20,2	17,8
1973] 1)	102,0	2,0	100	61,2	20,8	18,0

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
12. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Halbjahr	Netto- sozialprodukt zu Marktpreisen	Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Verfügbares Einkommen	Verwendung des verfügbaren Einkommens		
				Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Ersparnis
Mill. DM						
1960 1. Hj.	129 770	- 1 300	128 470	80 000	19 670	28 800
2. Hj.	146 800	- 1 410	145 390	92 430	21 450	31 510
1961 1. Hj.	145 080	- 1 720	143 360	87 740	21 490	34 130
2. Hj.	158 260	- 1 910	156 350	101 280	24 900	30 170
1962 1. Hj.	156 160	- 2 210	153 950	96 450	24 380	33 120
2. Hj.	170 460	- 1 990	168 470	108 750	29 090	30 630
1963 1. Hj.	162 630	- 2 380	160 250	102 620	28 060	29 570
2. Hj.	184 180	- 2 120	182 060	115 580	31 490	34 990
1964 1. Hj.	179 570	- 2 510	177 060	110 290	28 350	38 420
2. Hj.	200 160	- 2 360	197 800	124 660	33 890	39 250
1965 1. Hj.	197 520	- 2 860	194 660	120 380	31 850	42 430
2. Hj.	216 670	- 2 970	213 700	138 290	38 180	37 230
1966 1. Hj.	213 250	- 2 830	210 420	132 080	35 260	43 080
2. Hj.	226 770	- 2 880	223 890	145 770	41 230	36 890
1967 1. Hj.	211 800	- 2 930	208 870	135 710	37 850	35 310
2. Hj.	229 900	- 2 970	226 930	149 600	43 290	34 040
1968 1. Hj.	225 970	- 3 050	222 920	141 550	38 780	42 590
2. Hj.	256 630	- 3 890	252 740	160 220	45 560	46 960
1969 1. Hj.	252 380	- 3 260	249 120	156 090	43 330	49 700
2. Hj.	288 870	- 4 870	284 000	177 000	51 790	55 210
1970 1. Hj.	286 920	- 4 440	282 480	172 220	49 620	60 640
2. Hj.	323 900	- 5 260	318 640	196 790	59 420	62 430
1971 1. Hj.	321 970	- 5 520	316 450	193 290	60 470	62 690
2. Hj.	354 820	- 6 250	348 570	217 220	70 160	61 190
1972 1. Hj.	352 680	- 6 950	345 730	212 710	68 100	64 920
2. Hj.	388 370	- 7 100	381 270	238 210	78 400	64 660
1973 1. Hj.	397 130	- 7 720	389 410	237 450	77 070	74 890
2. Hj.	429 960	- 8 180	421 780	259 300	91 560	70 920

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 11,8		+ 11,6	+ 9,7	+ 9,3	+ 18,5
2. Hj.	+ 7,8		+ 7,5	+ 9,6	+ 16,1	- 4,5
1962 1. Hj.	+ 7,6		+ 7,4	+ 9,9	+ 13,4	- 3,0
2. Hj.	+ 7,7		+ 7,8	+ 7,4	+ 16,8	+ 1,5
1963 1. Hj.	+ 4,1		+ 4,1	+ 6,4	+ 15,1	- 10,7
2. Hj.	+ 8,0		+ 8,1	+ 6,3	+ 8,3	+ 14,2
1964 1. Hj.	+ 10,4		+ 10,5	+ 7,5	+ 1,0	+ 29,9
2. Hj.	+ 8,7		+ 8,6	+ 7,9	+ 7,6	+ 12,2
1965 1. Hj.	+ 10,0		+ 9,9	+ 9,1	+ 12,3	+ 10,4
2. Hj.	+ 8,2		+ 8,0	+ 10,9	+ 12,7	- 5,1
1966 1. Hj.	+ 8,0		+ 8,1	+ 9,7	+ 10,7	+ 1,5
2. Hj.	+ 4,7		+ 4,8	+ 5,4	+ 8,0	- 0,9
1967 1. Hj.	- 0,7		- 0,7	+ 2,7	+ 7,3	- 18,0
2. Hj.	+ 1,4		+ 1,4	+ 2,6	+ 5,0	- 7,7
1968 1. Hj.	+ 6,7		+ 6,7	+ 4,3	+ 2,5	+ 20,6
2. Hj.	+ 11,6		+ 11,4	+ 7,1	+ 5,2	+ 38,0
1969 1. Hj.	+ 11,7		+ 11,8	+ 10,3	+ 11,7	+ 16,7
2. Hj.	+ 12,6		+ 12,4	+ 10,5	+ 13,7	+ 17,6
1970 1. Hj.	+ 13,7		+ 13,4	+ 10,3	+ 14,5	+ 22,0
2. Hj.	+ 12,1		+ 12,2	+ 11,2	+ 14,7	+ 13,1
1971 1. Hj.	+ 12,2		+ 12,0	+ 12,2	+ 21,9	+ 3,4
2. Hj.	+ 9,5		+ 9,4	+ 10,4	+ 18,1	- 2,0
1972 1. Hj.	+ 9,5		+ 9,3	+ 10,0	+ 12,6	+ 3,6
2. Hj.	+ 9,5		+ 9,4	+ 9,7	+ 11,7	+ 5,7
1973 1. Hj.	+ 12,6		+ 12,6	+ 11,6	+ 13,2	+ 15,4
2. Hj.	+ 10,7		+ 10,6	+ 8,9	+ 16,8	+ 9,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

13. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Jahr	Laufende Einnahmen			Laufende Ausgaben				Ersparnis - (Sp. 1 - Sp. 4)	Ab- schrei- bungen	Vermögens- übertragungen		Brutto- anlage- investi- tionen (Sp. 8 bis 10 - Sp. 11 und 12)	Finan- zierungs- saldo (Sp. 8 bis 10 - Sp. 11 und 12)
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter					vom Staat			
		Steuern	Sozial- versiche- rungs- beiträge		Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. ä.		Staats- ver- brauch			empfangen	ge- leistet		
					zu- sammen								
					an private Haushalte								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

Mill. DM

1960	107 190	69 020	31 040	85 430	42 150	37 610	41 120	21 760	1 140	1 480	4 970	9 490	+ 9 920
1961	121 060	79 200	34 180	94 970	46 360	41 030	46 390	26 090	1 270	1 370	7 360	11 230	+ 10 140
1962	133 120	87 100	37 700	106 640	50 760	45 050	53 470	26 480	1 460	1 320	9 360	14 020	+ 5 880
1963	141 550	92 150	40 590	116 660	54 470	48 010	59 550	24 890	1 640	1 230	7 190	16 260	+ 4 310
1964	153 700	100 600	43 470	124 940	59 830	52 860	62 240	28 760	1 850	1 620	7 950	19 510	+ 4 770
1965	164 380	106 400	48 050	141 320	68 060	59 130	70 030	23 060	2 100	1 760	8 530	20 190	- 1 800
1966	177 790	113 810	53 220	153 290	72 800	64 420	76 490	24 500	2 400	1 660	8 070	21 020	- 530
1967	182 230	116 180	54 620	165 800	79 610	70 930	81 140	16 430	2 470	1 810	8 630	18 430	- 6 350
1968	196 720	123 340	60 240	176 430	86 860	74 370	84 340	20 290	2 740	1 860	8 880	20 600	- 4 590
1969	231 320	146 940	69 780	194 450	93 650	80 380	95 120	36 870	3 030	1 990	11 510	23 380	+ 7 000
1970	256 750	158 170	82 760	216 950	101 560	86 900	109 040	39 800	3 670	2 520	13 190	29 510	+ 3 290
1971	292 110	178 850	94 940	250 350	112 630	97 100	130 630	41 760	4 330	2 730	15 910	31 380	+ 1 530
1972	322 800	195 730	108 440	284 520	129 840	110 210	146 500	38 280	4 980	3 950	17 400	31 000	- 1 190
1973	381 290	231 020	128 740	324 800	146 590	123 150	168 630	56 490	5 520	3 880	19 550	32 370	+ 13 970

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 12,9	+ 14,7	+ 10,1	+ 11,2	+ 10,0	+ 9,1	+ 12,8	+ 19,9	+ 11,4	- 7,4	+ 48,1	+ 18,3	
1962	+ 10,0	+ 10,0	+ 10,3	+ 12,3	+ 9,5	+ 9,8	+ 15,3	+ 1,5	+ 15,0	- 3,6	+ 27,2	+ 24,8	
1963	+ 6,3	+ 5,8	+ 7,7	+ 9,4	+ 7,3	+ 6,6	+ 11,4	- 6,0	+ 12,3	- 6,8	- 23,2	+ 16,0	
1964	+ 8,6	+ 9,2	+ 7,1	+ 7,1	+ 9,8	+ 10,1	+ 4,5	+ 15,5	+ 12,8	+ 31,7	+ 10,6	+ 20,0	
1965	+ 6,9	+ 5,8	+ 10,5	+ 13,1	+ 13,8	+ 11,9	+ 12,5	- 19,8	+ 13,5	+ 8,6	+ 7,3	+ 3,5	
1966	+ 8,2	+ 7,0	+ 10,8	+ 8,5	+ 7,0	+ 8,9	+ 9,2	+ 6,2	+ 14,3	- 5,7	- 5,4	+ 4,1	
1967	+ 2,5	+ 2,1	+ 2,6	+ 8,2	+ 9,4	+ 10,1	+ 6,1	- 32,9	+ 2,9	+ 9,0	+ 6,9	- 12,3	
1968	+ 8,0	+ 6,2	+ 10,3	+ 6,4	+ 9,1	+ 4,8	+ 3,9	+ 23,5	+ 10,9	+ 2,8	+ 2,9	+ 11,8	
1969	+ 17,6	+ 19,1	+ 15,8	+ 10,2	+ 7,8	+ 8,1	+ 12,8	+ 81,7	+ 10,6	+ 7,0	+ 29,6	+ 13,5	
1970	+ 11,0	+ 7,6	+ 18,6	+ 11,6	+ 8,4	+ 8,1	+ 14,6	+ 7,9	+ 21,1	+ 26,6	+ 14,6	+ 26,2	
1971	+ 13,8	+ 13,1	+ 14,7	+ 15,4	+ 10,9	+ 11,7	+ 19,8	+ 4,9	+ 18,0	+ 8,3	+ 20,6	+ 6,3	
1972	+ 10,5	+ 9,4	+ 14,2	+ 13,6	+ 15,3	+ 13,5	+ 12,1	- 8,3	+ 15,0	+ 44,7	+ 9,4	- 1,2	
1973	+ 18,1	+ 18,0	+ 18,7	+ 14,2	+ 12,9	+ 11,7	+ 15,1	+ 47,6	+ 10,8	- 1,8	+ 12,4	+ 4,4	

1960 = 100

1961	113	115	110	111	110	109	113	120	111	93	148	118	
1962	124	126	121	125	120	120	130	122	128	89	188	148	
1963	132	134	131	137	129	128	145	114	144	83	145	171	
1964	143	146	140	146	142	141	151	132	162	109	160	206	
1965	153	154	155	165	161	157	170	106	184	119	172	213	
1966	166	165	171	179	173	171	186	113	211	112	162	221	
1967	170	168	176	194	189	189	197	76	217	122	174	194	
1968	184	179	194	207	206	198	205	93	240	126	179	217	
1969	216	213	225	228	222	214	231	169	266	134	232	246	
1970	240	229	267	254	241	231	265	183	322	170	265	311	
1971	273	259	306	293	267	258	318	192	380	184	320	331	
1972	301	284	349	333	308	293	356	176	437	267	350	327	
1973	356	335	415	380	348	327	410	260	484	262	393	341	

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
13. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Halb-jahr	Laufende Einnahmen			Laufende Ausgaben				Ersparnis (Sp. 1 - Sp. 4)	Ab-schrei-bungen	Vermögens- übertragungen		Brutto-anlage-investi-tionen	Finan-zierungs-saldo (Sp. 8 bis 10 - Sp. 11 und 12)
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter					vom Staat empfangen	ge-leistet		
		Steuern	Sozial-versiche-rungs-beiträge		Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. ä.		Staats-ver-brauch						
					zu-sammen	an private Haushalte							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Mill. DM													
1960 1. Hj.	49 990	31 900	14 610	41 400	20 700	18 590	19 670	8 590	560	890	2 040	4 290	+ 3 710
2. Hj.	57 200	37 120	16 430	44 030	21 450	19 020	21 450	13 170	580	590	2 930	5 200	+ 6 210
1961 1. Hj.	57 670	37 500	16 580	45 550	22 920	20 320	21 490	12 120	610	630	4 120	5 130	+ 4 110
2. Hj.	63 390	41 700	17 600	49 420	23 440	20 710	24 900	13 970	660	740	3 240	6 100	+ 6 030
1962 1. Hj.	63 320	41 630	17 810	51 160	25 450	22 730	24 380	12 160	710	780	3 260	6 220	+ 4 170
2. Hj.	69 800	45 470	19 890	55 480	25 310	22 320	29 090	14 320	750	540	6 100	7 800	+ 1 710
1963 1. Hj.	67 240	43 790	19 390	56 840	27 360	24 390	28 060	10 400	800	580	2 990	6 660	+ 2 130
2. Hj.	74 310	48 360	21 200	59 820	27 110	23 620	31 490	14 490	840	650	4 200	9 600	+ 2 180
1964 1. Hj.	72 970	47 680	20 820	59 060	29 120	25 820	28 350	13 910	890	770	3 600	8 670	+ 3 300
2. Hj.	80 730	52 920	22 650	65 880	30 710	27 040	33 890	14 850	960	850	4 350	10 840	+ 1 470
1965 1. Hj.	77 690	50 500	22 610	66 170	32 590	28 810	31 850	11 520	1 010	910	3 910	9 090	+ 440
2. Hj.	86 690	55 900	25 440	75 150	35 470	30 320	38 180	11 540	1 090	850	4 620	11 100	+ 2 240
1966 1. Hj.	86 070	55 560	25 480	72 880	35 610	31 810	35 260	13 190	1 180	870	3 560	9 720	+ 1 960
2. Hj.	91 720	58 250	27 740	80 410	37 190	32 610	41 230	11 310	1 220	790	4 510	11 300	+ 2 490
1967 1. Hj.	87 000	55 180	26 430	78 950	38 560	34 830	37 850	8 050	1 220	910	4 250	8 280	+ 2 350
2. Hj.	95 230	61 000	28 190	86 850	41 050	36 100	43 290	8 380	1 250	900	4 380	10 150	+ 4 000
1968 1. Hj.	91 850	56 860	28 890	83 510	41 950	37 030	38 780	8 340	1 340	920	4 130	9 000	+ 2 530
2. Hj.	104 870	66 480	31 350	92 920	44 910	37 340	45 560	11 950	1 400	940	4 750	11 600	+ 2 060
1969 1. Hj.	104 820	65 390	32 780	90 600	44 390	39 450	43 330	14 220	1 470	1 020	4 100	9 900	+ 2 710
2. Hj.	126 500	81 550	37 000	103 850	49 260	40 930	51 790	22 650	1 560	970	7 410	13 480	+ 4 290
1970 1. Hj.	117 730	71 480	39 510	101 900	49 080	43 100	49 620	15 830	1 760	1 220	4 800	12 100	+ 1 910
2. Hj.	139 020	86 690	43 250	115 050	52 480	43 800	59 420	23 970	1 910	1 300	8 390	17 410	+ 1 380
1971 1. Hj.	138 570	84 280	45 430	118 710	54 580	47 650	60 470	19 860	20080	1 400	6 130	14 210	+ 3 000
2. Hj.	153 540	94 570	49 510	131 640	58 050	49 450	70 160	21 900	2 250	1 330	9 780	17 170	+ 1 470
1972 1. Hj.	148 700	88 180	51 650	135 310	63 080	54 190	68 100	13 390	2 420	1 520	7 380	14 090	+ 4 140
2. Hj.	174 100	107 550	56 790	149 210	66 760	56 020	78 400	24 890	2 560	2 430	10 020	16 910	+ 2 950
1973 1. Hj.	177 690	105 930	61 440	150 900	69 150	58 950	77 070	26 790	2 680	2 010	8 080	14 720	+ 8 680
2. Hj.	203 600	125 090	67 300	173 900	77 440	64 200	91 560	29 700	2 840	1 870	11 470	17 650	+ 5 290

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %															
1961 1. Hj.	+ 15,4	+ 17,6	+ 13,5	+ 10,0	+ 10,7	+ 9,3	+ 9,3	+ 41,1	+ 8,9	- 29,2	+ 102,0	+ 19,6			
2. Hj.	+ 10,8	+ 12,3	+ 7,1	+ 12,2	+ 9,3	+ 8,9	+ 16,1	+ 6,1	+ 13,8	+ 25,4	+ 10,6	+ 17,3			
1962 1. Hj.	+ 9,8	+ 11,0	+ 7,4	+ 12,3	+ 11,0	+ 11,9	+ 13,4	+ 0,3	+ 16,4	+ 23,8	- 20,9	+ 21,2			
2. Hj.	+ 10,1	+ 9,0	+ 13,0	+ 12,3	+ 8,0	+ 7,8	+ 16,8	+ 2,5	+ 13,6	- 27,0	+ 88,3	+ 27,9			
1963 1. Hj.	+ 6,2	+ 5,2	+ 8,9	+ 11,1	+ 7,5	+ 7,3	+ 15,1	- 14,5	+ 12,7	- 25,6	- 8,3	+ 7,1			
2. Hj.	+ 6,5	+ 6,4	+ 6,6	+ 7,8	+ 7,1	+ 5,8	+ 8,3	+ 1,2	+ 12,0	+ 20,4	- 31,1	+ 23,1			
1964 1. Hj.	+ 8,5	+ 8,9	+ 7,4	+ 3,9	+ 6,4	+ 5,9	+ 1,0	+ 33,8	+ 11,3	+ 32,8	+ 20,4	+ 30,2			
2. Hj.	+ 8,6	+ 9,4	+ 6,8	+ 10,1	+ 13,3	+ 14,5	+ 7,6	+ 2,5	+ 14,3	+ 30,8	+ 3,6	+ 12,9			
1965 1. Hj.	+ 6,5	+ 5,9	+ 8,6	+ 12,0	+ 11,9	+ 11,6	+ 12,3	- 17,2	+ 13,5	+ 18,2	+ 8,6	+ 4,8			
2. Hj.	+ 7,4	+ 5,6	+ 12,3	+ 14,1	+ 15,5	+ 12,1	+ 12,7	- 22,3	+ 13,5	-	+ 6,2	+ 2,4			
1966 1. Hj.	+ 10,8	+ 10,0	+ 12,7	+ 10,1	+ 9,3	+ 10,4	+ 10,7	+ 14,5	+ 16,8	- 4,4	- 9,0	+ 6,9			
2. Hj.	+ 5,8	+ 4,2	+ 9,0	+ 7,0	+ 4,8	+ 7,6	+ 8,0	- 2,0	+ 11,9	- 7,1	- 2,4	+ 1,8			
1967 1. Hj.	+ 1,1	- 0,7	+ 3,7	+ 8,3	+ 8,3	+ 9,5	+ 7,3	- 39,0	+ 3,4	+ 4,6	+ 19,4	- 14,8			
2. Hj.	+ 3,8	+ 4,7	+ 1,6	+ 8,0	+ 10,4	+ 10,7	+ 5,0	- 25,9	+ 2,5	+ 23,9	- 2,9	- 10,2			
1968 1. Hj.	+ 5,6	+ 3,0	+ 9,3	+ 5,8	+ 8,8	+ 6,3	+ 2,5	+ 3,6	+ 9,8	+ 1,1	- 2,8	+ 8,7			
2. Hj.	+ 10,1	+ 9,0	+ 11,2	+ 7,0	+ 9,4	+ 3,4	+ 5,2	+ 42,6	+ 12,0	+ 4,4	+ 8,4	+ 14,3			
1969 1. Hj.	+ 14,1	+ 15,0	+ 13,5	+ 8,5	+ 5,8	+ 6,5	+ 11,7	+ 70,5	+ 9,7	+ 10,9	- 0,7	+ 10,0			
2. Hj.	+ 20,6	+ 22,7	+ 18,0	+ 11,8	+ 9,7	+ 9,6	+ 13,7	+ 89,5	+ 11,4	+ 3,2	+ 56,0	+ 16,2			
1970 1. Hj.	+ 12,3	+ 9,3	+ 20,5	+ 12,5	+ 10,6	+ 9,3	+ 14,5	+ 11,3	+ 19,7	+ 19,6	+ 17,1	+ 22,2			
2. Hj.	+ 9,9	+ 6,3	+ 16,9	+ 10,8	+ 6,5	+ 7,0	+ 14,7	+ 5,8	+ 22,4	+ 34,0	+ 13,2	+ 29,2			
1971 1. Hj.	+ 17,7	+ 17,9	+ 15,0	+ 16,5	+ 11,2	+ 10,6	+ 21,9	+ 25,5	+ 18,2	+ 14,8	+ 27,7	+ 17,4			
2. Hj.	+ 10,4	+ 9,1	+ 14,5	+ 14,4	+ 10,6	+ 12,9	+ 18,1	- 8,6	+ 17,8	+ 2,3	+ 16,6	- 1,4			
1972 1. Hj.	+ 7,3	+ 4,6	+ 13,7	+ 14,0	+ 15,6	+ 13,7	+ 12,6	- 32,6	+ 16,3	+ 8,6	+ 20,4	- 0,8			
2. Hj.	+ 13,4	+ 13,7	+ 14,7	+ 13,3	+ 15,0	+ 13,3	+ 11,7	+ 13,7	+ 13,8	+ 82,7	+ 2,5	- 1,5			
1973 1. Hj.	+ 19,5	+ 20,1	+ 19,0	+ 11,5	+ 9,6	+ 8,8	+ 13,2	+ 100,1	+ 10,7	+ 32,2	+ 9,5	+ 4,5			
2. Hj.	+ 16,9	+ 16,3	+ 18,5	+ 16,5	+ 16,0	+ 14,6	+ 16,8	+ 19,3	+ 10,9	- 23,0	+ 14,5	+ 4,4			

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte*) nach Einkommensarten

Jahr	Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Entnommene Gewinne und Vermögens-einkommen	Laufende Übertragungen vom Staat 1)	Abzüglich: Zinsen auf Konsumentenschulden, nichtzurechenbare Übertragungen 2)
------	---	---	--	-------------------------------------	---

Mill. DM

1960	188 540	107 250	47 620	37 200	3 530
1961	207 180	119 920	50 970	40 510	4 220
1962	225 070	132 040	53 740	44 440	5 150
1963	242 080	140 970	59 620	47 310	5 820
1964	264 250	154 190	64 820	52 060	6 820
1965	294 430	171 560	72 870	58 340	8 340
1966	312 890	181 650	76 890	63 950	9 600
1967	320 620	180 780	79 100	70 420	9 680
1968	342 860	190 760	88 050	73 800	9 750
1969	380 830	210 520	102 100	79 690	11 480
1970	426 860	241 650	114 640	85 990	15 420
1971	473 960	267 490	128 560	95 980	18 070
1972	526 660	291 850	146 490	109 030	20 710
1973	574 650	317 700	159 500	121 630	24 180

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 9,9	+ 11,8	+ 7,0	+ 8,9	+ 19,5
1962	+ 8,6	+ 10,1	+ 5,4	+ 9,7	+ 22,0
1963	+ 7,6	+ 6,8	+ 10,9	+ 6,5	+ 13,0
1964	+ 9,2	+ 9,4	+ 8,7	+ 10,0	+ 17,2
1965	+ 11,4	+ 11,3	+ 12,4	+ 12,1	+ 22,3
1966	+ 6,3	+ 5,9	+ 5,5	+ 9,6	+ 15,1
1967	+ 2,5	- 0,5	+ 2,9	+ 10,1	+ 0,8
1968	+ 6,9	+ 5,5	+ 11,3	+ 4,8	+ 0,7
1969	+ 11,1	+ 10,4	+ 16,0	+ 8,0	+ 17,7
1970	x	+ 14,8	x	+ 7,9	+ 34,3
1971	+ 11,0	+ 10,7	+ 12,1	+ 11,6	+ 17,2
1972	+ 11,1	+ 9,1	+ 13,9	+ 13,6	+ 14,6
1973	+ 9,1	+ 8,9	+ 8,9	+ 11,6	+ 16,8

1960 = 100

1961	110	112	107	109	120
1962	119	123	113	119	146
1963	128	131	125	127	165
1964	140	144	136	140	193
1965	156	160	153	157	236
1966	166	169	161	172	272
1967	170	169	166	189	274
1968	182	178	185	198	276
1969	202	196	214	214	325
1970	226	225	241	231	437
1971	251	249	270	258	512
1972	279	272	308	293	587
1973	305	296	335	327	685

% des verfügbaren Einkommens

1960	100	56,9	25,3	19,7	1,9
1961	100	57,9	24,6	19,6	2,0
1962	100	58,7	23,9	19,7	2,3
1963	100	58,2	24,6	19,5	2,4
1964	100	58,4	24,5	19,7	2,6
1965	100	58,3	24,7	19,8	2,8
1966	100	58,1	24,6	20,4	3,1
1967	100	56,4	24,7	22,0	3,0
1968	100	55,6	25,7	21,5	2,8
1969	100	55,3	26,3	20,9	3,0
1970	100	56,6	26,9	20,1	3,6
1971	100	56,4	27,1	20,3	3,8
1972	100	55,4	27,8	20,7	3,9
1973	100	55,3	27,8	21,2	4,2

Fußnoten siehe S. 133.

A. Übersichtstabellen
14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte*) nach Einkommensarten

Halbjahr	Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Entnommene Gewinne und Vermögens-einkommen	Laufende Übertragungen vom Staat 1)	Abzüglich: Zinsen auf Konsumentenschulden, nichtzurechenbare Übertragungen 2)
Mill. DM					
1960 1. Hj.	86 940	51 460	18 640	18 420	1 580
2. Hj.	101 600	55 790	28 980	18 780	1 950
1961 1. Hj.	97 310	58 110	21 000	20 100	1 900
2. Hj.	109 870	61 810	29 970	20 410	2 320
1962 1. Hj.	105 560	64 170	21 270	22 470	2 350
2. Hj.	119 510	67 870	32 470	21 970	2 800
1963 1. Hj.	113 550	67 990	24 120	24 090	2 650
2. Hj.	128 530	72 980	35 500	23 220	3 170
1964 1. Hj.	123 470	74 540	26 560	25 500	3 130
2. Hj.	140 780	79 650	38 260	26 560	3 690
1965 1. Hj.	137 090	83 200	29 170	28 500	3 780
2. Hj.	157 340	86 360	43 700	29 840	4 560
1966 1. Hj.	146 790	89 100	30 510	31 620	4 440
2. Hj.	166 100	92 550	46 380	32 330	5 160
1967 1. Hj.	151 290	89 230	32 000	34 620	4 560
2. Hj.	169 330	91 550	47 100	35 800	5 120
1968 1. Hj.	159 100	91 910	34 940	36 800	4 550
2. Hj.	183 760	98 850	53 110	37 000	5 200
1969 1. Hj.	177 610	100 710	42 850	39 180	5 130
2. Hj.	203 220	109 810	59 250	40 510	6 350
1970 1. Hj.	200 050	116 130	48 310	42 750	7 140
2. Hj.	226 810	125 520	66 330	43 240	8 280
1971 1. Hj.	222 910	129 250	54 880	47 160	8 380
2. Hj.	251 050	138 240	73 680	48 820	9 690
1972 1. Hj.	250 220	142 720	63 430	53 720	9 650
2. Hj.	276 440	149 130	83 060	55 310	11 060
1973 1. Hj.	274 530	154 060	73 370	58 340	11 240
2. Hj.	300 120	163 640	86 130	63 290	12 940

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 11,9	+ 12,9	+ 12,7	+ 9,1	+ 20,3
2. Hj.	+ 8,1	+ 10,8	+ 3,4	+ 8,7	+ 19,0
1962 1. Hj.	+ 8,5	+ 10,4	+ 1,3	+ 11,8	+ 23,7
2. Hj.	+ 8,8	+ 9,8	+ 8,3	+ 7,6	+ 20,7
1963 1. Hj.	+ 7,6	+ 6,0	+ 13,4	+ 7,2	+ 12,8
2. Hj.	+ 7,5	+ 7,5	+ 9,3	+ 5,7	+ 13,2
1964 1. Hj.	+ 8,7	+ 9,6	+ 10,1	+ 5,9	+ 18,1
2. Hj.	+ 9,5	+ 9,1	+ 7,8	+ 14,4	+ 16,4
1965 1. Hj.	+ 11,0	+ 11,6	+ 9,8	+ 11,8	+ 20,8
2. Hj.	+ 11,8	+ 10,9	+ 14,2	+ 12,3	+ 23,6
1966 1. Hj.	+ 7,1	+ 7,1	+ 4,6	+ 10,9	+ 17,5
2. Hj.	+ 5,6	+ 4,7	+ 6,1	+ 8,3	+ 13,2
1967 1. Hj.	+ 3,1	+ 0,1	+ 4,9	+ 9,5	+ 2,7
2. Hj.	+ 1,9	- 1,1	+ 1,6	+ 10,7	- 0,8
1968 1. Hj.	+ 5,2	+ 3,0	+ 9,2	+ 6,3	- 0,2
2. Hj.	+ 8,5	+ 8,0	+ 12,8	+ 3,4	+ 1,6
1969 1. Hj.	+ 11,6	+ 9,6	+ 22,6	+ 6,5	+ 12,7
2. Hj.	+ 10,6	+ 11,1	+ 11,6	+ 9,5	+ 22,1
1970 1. Hj.	x	+ 15,3	x	+ 9,1	+ 39,2
2. Hj.	x	+ 14,3	x	+ 6,7	+ 30,4
1971 1. Hj.	+ 11,4	+ 11,3	+ 13,6	+ 10,3	+ 17,4
2. Hj.	+ 10,7	+ 10,1	+ 11,1	+ 12,9	+ 17,0
1972 1. Hj.	+ 12,3	+ 10,4	+ 15,6	+ 13,9	+ 15,2
2. Hj.	+ 10,1	+ 7,9	+ 12,7	+ 13,3	+ 14,1
1973 1. Hj.	+ 9,7	+ 7,9	+ 15,7	+ 8,6	+ 16,5
2. Hj.	+ 8,6	+ 9,7	+ 3,7	+ 14,4	+ 17,0

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen und der Krankenversicherungsbeiträge der Rentner. - 2) Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, Erstattungsbeträge im Rahmen der Sozialhilfe und Sozialversicherung, Strafen, Verwaltungsgebühren, freiwillige Beiträge von Selbständigen und Nichterwerbstätigen zur Sozialversicherung, Saldo der Versicherungstransaktionen zwischen Schadensversicherungsunternehmen und privaten Haushalten, Einzelunternehmen u. ä. sowie Saldo der laufenden Übertragungen zwischen privaten Haushalten und der übrigen Welt. - 3) Vorläufiges Ergebnis. - 4) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für den Zeitraum vor 1970 nicht vergleichbar.

A. Übersichtstabellen
15. Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte*)

Jahr	Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis		
	insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.		insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	Nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.

Halbjahr	Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis	
	insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.		insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.

Mill. DM						
1960	202 750	188 540	172 430	30 320	16 110	14 210
1961	219 890	207 180	189 020	30 870	18 160	12 710
1962	236 070	225 070	205 200	30 870	19 870	11 000
1963	251 410	242 080	218 200	33 210	23 880	9 330
1964	276 160	264 250	234 950	41 210	29 300	11 910
1965	307 700	294 430	258 670	49 030	35 760	13 270
1966	325 570	312 890	277 850	47 720	35 040	12 680
1967	330 970	320 620	285 310	45 660	35 310	10 350
1968	359 730	342 860	301 770	57 960	41 090	16 870
1969	390 730	380 830	333 090	57 640	47 740	9 900
1970	442 380	426 860	369 010	73 370	57 850	15 520
1971	484 330	473 960	410 510	73 820	63 450	10 370
1972	533 020	526 660	450 920	82 100	75 740	6 360
1973	578 220	574 650	496 750	81 470	77 900	3 570

Mill. DM				
1960 1. Hj.	86 940	80 000	6 940	
2. Hj.	101 600	92 430	9 170	
1961 1. Hj.	97 310	87 740	9 570	
2. Hj.	109 870	101 280	8 590	
1962 1. Hj.	105 560	96 450	9 110	
2. Hj.	119 510	108 750	10 760	
1963 1. Hj.	113 550	102 620	10 930	
2. Hj.	128 530	115 580	12 950	
1964 1. Hj.	123 470	110 290	13 180	
2. Hj.	140 780	124 660	16 120	
1965 1. Hj.	137 090	120 380	16 710	
2. Hj.	157 340	138 290	19 050	
1966 1. Hj.	146 790	132 080	14 710	
2. Hj.	166 100	145 770	20 330	
1967 1. Hj.	151 290	135 710	15 580	
2. Hj.	169 330	149 600	19 730	
1968 1. Hj.	159 100	141 550	17 550	
2. Hj.	183 760	160 220	23 540	
1969 1. Hj.	177 610	156 090	21 520	
2. Hj.	203 220	177 000	26 220	
1970 1. Hj.	200 050	172 220	27 830	
2. Hj.	226 810	196 790	30 020	
1971 1. Hj.	222 910	193 290	29 620	
2. Hj.	251 050	217 220	33 830	
1972 1. Hj.	250 220	212 710	37 510	
2. Hj.	276 440	238 210	38 230	
1973 1. Hj.	274 530	237 450	37 080	
2. Hj.	300 120	259 300	40 820	

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1961	+ 8,5	+ 9,9	+ 9,6	+ 1,8	+ 12,7	- 10,6
1962	+ 7,4	+ 8,6	+ 8,6	-	+ 9,4	- 13,5
1963	+ 6,5	+ 7,6	+ 6,3	+ 7,6	+ 20,2	- 15,2
1964	+ 9,8	+ 9,2	+ 7,7	+ 24,1	+ 22,7	+ 27,7
1965	+ 11,4	+ 11,4	+ 10,1	+ 19,0	+ 22,0	+ 11,4
1966	+ 5,8	+ 6,3	+ 7,4	- 2,7	- 2,0	- 4,4
1967	+ 1,7	+ 2,5	+ 2,7	- 4,3	+ 0,8	- 13,4
1968	+ 8,7	+ 6,9	+ 5,8	+ 26,9	+ 16,4	+ 63,0
1969	+ 8,6	+ 11,1	+ 10,4	- 0,6	+ 16,2	- 41,3
1970	+ 13,2	x	+ 10,8	+ 27,3	x	x
1971	+ 9,5	+ 11,0	+ 11,2	+ 0,6	+ 9,7	- 33,2
1972	+ 10,1	+ 11,1	+ 9,8	+ 11,2	+ 19,4	- 38,7
1973	+ 8,5	+ 9,1	+ 10,2	- 0,8	+ 2,9	- 43,9

1960 = 100						
1961	108	110	110	102	113	89
1962	116	119	119	102	123	77
1963	124	128	127	110	148	66
1964	136	140	136	136	182	84
1965	152	156	150	162	222	93
1966	161	166	161	157	218	89
1967	163	170	165	151	219	73
1968	177	182	175	191	255	119
1969	193	202	193	190	296	70
1970	218	226	214	242	359	109
1971	233	251	238	243	394	125
1972	263	279	262	271	470	145
1973	285	305	288	269	484	125

% des gesamten verfügbaren Einkommens						
1960	100	93,0	85,0	15,0	7,9	7,0
1961	100	94,2	86,0	14,0	8,3	5,8
1962	100	95,3	86,9	13,1	8,4	4,7
1963	100	96,3	86,8	13,2	9,5	3,7
1964	100	95,7	85,1	14,9	10,6	4,3
1965	100	95,7	84,1	15,9	11,6	4,3
1966	100	96,1	85,3	14,7	10,8	3,9
1967	100	96,9	86,2	13,8	10,7	3,1
1968	100	95,3	83,9	16,1	11,4	4,7
1969	100	97,5	85,2	14,8	12,2	2,5
1970	100	96,5	83,4	16,6	13,1	3,5
1971	100	97,9	84,8	15,2	13,1	2,1
1972	100	98,8	84,6	15,4	14,2	1,2
1973	100	99,4	85,9	14,1	13,5	0,6

% des verfügbaren Einkommens ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.						
1960	100	91,5	8,5			
1961	100	91,2	8,8			
1962	100	91,2	8,8			
1963	100	90,1	9,9			
1964	100	88,9	11,1			
1965	100	87,9	12,1			
1966	100	88,8	11,2			
1967	100	89,0	11,0			
1968	100	88,0	12,0			
1969	100	87,5	12,5			
1970	100	86,4	13,6			
1971	100	86,6	13,4			
1972	100	85,6	14,4			
1973	100	86,4	13,6			

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %				
1961 1. Hj.	+ 11,9	+ 9,7	+ 37,9	
2. Hj.	+ 8,1	+ 9,6	- 6,3	
1962 1. Hj.	+ 8,5	+ 9,9	- 4,8	
2. Hj.	+ 8,8	+ 7,4	+ 25,3	
1963 1. Hj.	+ 7,6	+ 6,4	+ 20,0	
2. Hj.	+ 7,5	+ 6,3	+ 20,4	
1964 1. Hj.	+ 8,7	+ 7,5	+ 20,6	
2. Hj.	+ 9,5	+ 7,9	+ 24,5	
1965 1. Hj.	+ 11,0	+ 9,1	+ 26,8	
2. Hj.	+ 11,8	+ 10,9	+ 18,2	
1966 1. Hj.	+ 7,1	+ 9,7	- 12,0	
2. Hj.	+ 5,6	+ 5,4	+ 6,7	
1967 1. Hj.	+ 3,1	+ 2,7	+ 5,9	
2. Hj.	+ 1,9	+ 2,6	- 3,0	
1968 1. Hj.	+ 5,2	+ 4,3	+ 12,6	
2. Hj.	+ 8,5	+ 7,1	+ 19,3	
1969 1. Hj.	+ 11,6	+ 10,3	+ 22,6	
2. Hj.	+ 10,6	+ 10,5	+ 11,4	
1970 1. Hj.	x	+ 10,3	x	
2. Hj.	x	+ 11,2	x	
1971 1. Hj.	+ 11,4	+ 12,2	+ 6,4	
2. Hj.	+ 10,7	+ 10,4	+ 12,7	
1972 1. Hj.	+ 12,3	+ 10,0	+ 26,6	
2. Hj.	+ 10,1	+ 9,7	+ 13,0	
1973 1. Hj.	+ 9,7	+ 11,6	- 1,1	
2. Hj.	+ 8,6	+ 8,9	+ 6,8	

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für den Zeitraum vor 1970 nicht vergleichbar.

A. Übersichtstabellen

16. Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte*) je Einwohner bzw. je Erwerbstätigen

Jahr	Erwerbs- und Vermögenseinkommen				Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis	
	vor	nach	vor	nach	einschl.	ohne		einschl.	ohne
	Abzug der direkten Steuern				nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.		nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.
	je Erwerbstätigen				je Einwohner				

DM

1960	8 206	7 481	3 885	3 542	3 658	3 401	3 111	547	291
1961	8 912	8 034	4 218	3 803	3 914	3 688	3 365	550	323
1962	9 610	8 611	4 513	4 044	4 153	3 960	3 610	543	350
1963	10 271	9 179	4 786	4 278	4 381	4 218	3 802	579	416
1964	11 256	10 043	5 194	4 635	4 764	4 558	4 053	711	505
1965	12 363	11 126	5 671	5 103	5 249	5 023	4 413	836	610
1966	13 227	11 829	5 994	5 360	5 504	5 290	4 698	807	592
1967	13 674	12 220	5 985	5 349	5 583	5 408	4 812	770	596
1968	15 001	13 407	6 547	5 851	6 046	5 762	5 072	974	691
1969	16 360	14 557	7 178	6 387	6 505	6 340	5 545	960	795
1970	18 803	16 657	8 268	7 324	7 294	7 038	6 084	1 210	954
1971	20 937	18 330	9 130	7 994	7 903	7 734	6 698	1 205	1 035
1972	23 062	20 254	9 968	8 754	8 643	8 540	7 312	1 331	1 228
1973	25 794	22 059	11 118	9 508	9 330	9 272	8 015	1 315	1 257

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 8,6	+ 7,4	+ 8,6	+ 7,4	+ 7,0	+ 8,4	+ 8,2	+ 0,5	+ 11,0
1962	+ 7,8	+ 7,2	+ 7,0	+ 6,3	+ 6,1	+ 7,4	+ 7,3	- 1,3	+ 8,4
1963	+ 6,9	+ 6,6	+ 6,0	+ 5,8	+ 5,5	+ 6,5	+ 5,3	+ 6,6	+ 18,9
1964	+ 9,6	+ 9,4	+ 8,5	+ 8,3	+ 8,7	+ 8,1	+ 6,6	+ 22,8	+ 21,4
1965	+ 9,8	+ 10,8	+ 9,2	+ 10,1	+ 10,2	+ 10,2	+ 8,9	+ 17,6	+ 20,8
1966	+ 7,0	+ 6,3	+ 5,7	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,3	+ 6,5	- 3,5	- 3,0
1967	+ 3,4	+ 3,3	- 0,2	- 0,2	+ 1,4	+ 2,2	+ 2,4	- 4,6	+ 0,7
1968	+ 9,7	+ 9,7	+ 9,4	+ 9,4	+ 8,3	+ 6,5	+ 5,4	+ 26,5	+ 15,9
1969	+ 9,1	+ 8,6	+ 9,6	+ 9,2	+ 7,6	+ 10,0	+ 9,3	- 1,4	+ 15,1
1970	+ 14,9	+ 14,4	+ 15,2	+ 14,7	+ 12,1	x	+ 9,7	+ 26,0	x
1971	+ 11,3	+ 10,0	+ 10,4	+ 9,1	+ 8,3	+ 9,9	+ 10,1	- 0,4	+ 8,5
1972	+ 10,1	+ 10,5	+ 99,2	+ 9,5	+ 9,4	+ 10,4	+ 9,2	+ 10,5	+ 18,6
1973	+ 11,8	+ 8,9	+ 11,5	+ 8,6	+ 7,9	+ 8,6	+ 9,6	- 1,2	+ 2,4

1960 = 100

1961	109	107	109	107	107	108	108	101	111
1962	117	115	116	114	114	116	116	99	120
1963	125	123	123	121	120	124	122	106	143
1964	137	134	134	131	130	134	130	130	174
1965	151	149	146	144	143	148	142	153	210
1966	161	158	154	151	150	156	151	148	203
1967	167	163	154	151	153	159	155	141	205
1968	183	179	169	165	165	169	163	178	237
1969	199	195	185	180	178	186	178	176	273
1970	229	223	213	207	199	207	196	221	328
1971	255	245	235	226	216	227	215	220	356
1972	281	271	257	247	236	251	235	243	422
1973	314	295	286	268	255	273	258	240	432

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für den Zeitraum vor 1970 nicht vergleichbar.

A. Übersichtstabellen
17. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Jahr	Warenverkehr	Dienst- leistungs- verkehr	Erwerbs- und Vermögens- einkommen	Ausfuhr bzw. Einfuhr Außenbeitrag (Sp.1 bis Sp.3)	Laufende Über- tragungen	Laufende Einnahmen und Ausgaben (Sp.4 + Sp.5)	Vermögens- über- tragungen	Einnahmen bzw. Ausgaben insgesamt Finanzierungs- saldo (Sp.6 + Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

Ausfuhr bzw. Einnahmen

1960	50 140	10 060	2 470	62 670	240	62 910	120	63 030
1961	52 720	9 910	2 530	65 160	250	65 410	80	65 490
1962	54 650	11 020	2 700	68 370	240	68 610	20	68 630
1963	60 130	11 540	2 820	74 490	310	74 800	20	74 820
1964	67 030	12 920	2 960	82 910	370	83 280	20	83 300
1965	73 480	14 100	3 290	90 870	480	91 350	20	91 370
1966	82 590	15 970	3 730	102 290	590	102 880	20	102 900
1967	89 130	16 880	4 110	110 120	640	110 760	20	110 780
1968	101 100	17 850	4 880	123 830	1 510	125 340	20	125 360
1969	116 420	19 410	6 020	141 850	1 970	143 820	30	143 850
1970	128 880	22 220	7 480	158 580	2 360	160 940	20	160 960
1971	139 940	24 990	9 300	174 230	2 920	177 150	20	177 170
1972 ¹⁾	153 430	26 660	10 060	190 150	3 450	193 600	20	193 620
1973 ¹⁾	186 630	28 060	11 460	226 150	4 120	230 270	20	230 290

Einfuhr bzw. Ausgaben

1960	42 190	10 370	2 720	55 280	2 950	58 230	1 020	59 250
1961	43 480	11 760	3 380	58 620	3 880	62 500	1 070	63 570
1962	47 700	13 500	3 510	64 710	4 440	69 150	1 130	70 280
1963	51 530	14 280	3 590	69 400	4 810	74 210	680	74 890
1964	57 610	16 080	4 200	77 890	5 240	83 130	620	83 750
1965	68 530	17 970	4 910	91 410	6 310	97 720	990	98 710
1966	70 910	19 800	5 130	95 840	6 300	102 140	760	102 900
1967	68 020	20 710	5 470	94 200	6 540	100 740	710	101 450
1968	79 060	21 740	5 420	106 220	8 450	114 670	680	115 350
1969	96 050	24 510	6 500	127 060	10 100	137 160	620	137 780
1970	107 960	30 610	8 840	147 410	12 060	159 470	680	160 150
1971	117 250	34 820	9 940	162 010	14 690	176 700	1 360	178 060
1972 ¹⁾	127 660	37 030	10 090	174 780	17 500	192 280	700	192 980
1973 ¹⁾	147 740	41 290	11 800	200 830	20 020	220 850	720	221 570

Salden

1960	+ 7 950	- 310	- 250	+ 7 390	- 2 710	+ 4 680	- 900	+ 3 780
1961	+ 9 240	- 1 850	- 850	+ 6 540	- 3 630	+ 2 910	- 990	+ 1 920
1962	+ 6 950	- 2 480	- 810	+ 3 660	- 4 200	- 540	- 1 110	+ 1 650
1963	+ 8 600	- 2 740	- 770	+ 5 090	- 4 500	+ 590	- 660	- 70
1964	+ 9 420	- 3 160	- 1 240	+ 5 020	- 4 870	+ 150	- 600	- 450
1965	+ 4 950	- 3 870	- 1 620	- 540	- 5 830	- 6 370	- 970	- 7 340
1966	+ 11 680	- 3 830	- 1 400	+ 6 450	- 5 710	+ 740	- 740	-
1967	+ 21 110	- 3 830	- 1 360	+ 15 920	- 5 900	+ 10 020	- 690	+ 9 330
1968	+ 22 040	- 3 890	- 540	+ 17 610	- 6 940	+ 10 670	- 660	+ 10 010
1969	+ 20 370	- 5 100	- 480	+ 14 790	- 8 130	+ 6 660	- 590	+ 6 070
1970	+ 20 920	- 8 390	- 1 360	+ 11 170	- 9 700	+ 1 470	- 660	+ 810
1971	+ 22 690	- 9 830	- 640	+ 12 220	-11 770	+ 450	- 1 340	- 890
1972 ¹⁾	+ 25 770	-10 370	- 30	+ 15 770	-14 050	+ 1 320	- 680	+ 640
1973 ¹⁾	+ 38 890	-13 230	- 340	+ 25 320	-15 900	+ 9 420	- 700	+ 8 720

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Ausfuhr bzw. Einnahmen

1961	+ 5,1	- 1,5	+ 2,4	+ 4,0	+ 4,2	+ 4,0	.	+ 3,9
1962	+ 3,7	+ 11,2	+ 6,7	+ 4,9	- 4,0	+ 4,9	.	+ 4,8
1963	+ 10,0	+ 4,7	+ 4,4	+ 9,0	+ 29,2	+ 9,0	.	+ 9,0
1964	+ 11,5	+ 12,0	+ 5,0	+ 11,3	+ 19,4	+ 11,3	.	+ 11,3
1965	+ 9,6	+ 9,1	+ 11,1	+ 9,6	+ 29,7	+ 9,7	.	+ 9,7
1966	+ 12,4	+ 13,3	+ 13,4	+ 12,6	+ 22,9	+ 12,6	.	+ 12,6
1967	+ 7,9	+ 5,7	+ 10,2	+ 7,7	+ 8,5	+ 7,7	.	+ 7,7
1968	+ 13,4	+ 5,7	+ 18,7	+ 12,5	+ 135,9	+ 13,2	.	+ 13,2
1969	+ 15,2	+ 8,7	+ 23,4	+ 14,6	+ 30,5	+ 14,7	.	+ 14,8
1970	+ 10,7	+ 14,5	+ 24,3	+ 11,8	+ 19,8	+ 11,9	.	+ 11,9
1971	+ 8,6	+ 12,2	+ 24,3	+ 9,9	+ 23,7	+ 10,1	.	+ 10,1
1972 ¹⁾	+ 9,6	+ 6,7	+ 8,2	+ 9,1	+ 18,2	+ 9,3	.	+ 9,3
1973 ¹⁾	+ 21,6	+ 5,3	+ 13,9	+ 18,9	+ 19,4	+ 18,9	.	+ 18,9

Einfuhr bzw. Ausgaben

1961	+ 3,1	+ 13,4	+ 24,3	+ 6,0	+ 31,5	+ 7,3	.	+ 7,3
1962	+ 9,7	+ 14,8	+ 3,8	+ 10,4	+ 14,4	+ 10,6	.	+ 10,6
1963	+ 8,0	+ 5,8	+ 2,3	+ 7,2	+ 8,3	+ 7,3	.	+ 6,6
1964	+ 11,8	+ 12,6	+ 17,0	+ 12,2	+ 8,9	+ 12,0	.	+ 11,8
1965	+ 19,0	+ 11,8	+ 16,9	+ 17,4	+ 20,4	+ 17,6	.	+ 17,9
1966	+ 3,5	+ 10,2	+ 4,5	+ 4,8	- 0,2	+ 4,5	.	+ 4,2
1967	- 4,1	+ 4,6	+ 6,6	- 1,7	+ 3,8	- 1,4	.	- 1,4
1968	+ 16,2	+ 5,0	- 0,9	+ 12,8	+ 29,2	+ 13,8	.	+ 13,7
1969	+ 21,5	+ 12,7	+ 19,9	+ 19,6	+ 19,5	+ 19,6	.	+ 19,4
1970	+ 12,4	+ 24,9	+ 36,0	+ 16,0	+ 19,4	+ 16,3	.	+ 16,2
1971	+ 8,6	+ 13,8	+ 12,4	+ 9,9	+ 21,8	+ 10,8	.	+ 11,2
1972 ¹⁾	+ 8,9	+ 6,3	+ 1,5	+ 7,9	+ 19,1	+ 8,8	.	+ 8,4
1973 ¹⁾	+ 15,7	+ 11,5	+ 16,9	+ 14,9	+ 14,4	+ 14,9	.	+ 14,8

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
18. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

Jahr	Erwerbstätige im Inland							Nachrichtlich: Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland
	insgesamt	Unternehmen					Staat, private Haushalte, private Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter	
		zusammen	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Waren- produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen		

Durchschnitt in 1 000

1960	26 092	23 218	3 581	12 497	4 759	2 381	2 874	20 102
1961	26 453	23 483	3 449	12 804	4 809	2 421	2 970	20 592
1962	26 545	23 512	3 307	12 916	4 814	2 475	3 033	20 887
1963	26 608	23 472	3 144	12 924	4 848	2 556	3 136	21 125
1964	26 630	23 409	3 002	12 982	4 821	2 604	3 221	21 361
1965	26 780	23 491	2 876	13 153	4 796	2 666	3 289	21 650
1966	26 698	23 339	2 790	13 011	4 806	2 732	3 359	21 662
1967	25 829	22 383	2 638	12 241	4 717	2 787	3 446	20 933
1968	25 850	22 385	2 523	12 310	4 702	2 850	3 465	21 065
1969	26 251	22 731	2 395	12 715	4 726	2 895	3 520	21 647
1970	26 582	22 947	2 262	12 973	4 769	2 943	3 635	22 160
1971	26 650	22 900	2 144	12 933	4 831	2 992	3 750	22 339
1972 ¹⁾	26 592	22 699	2 038	12 751	4 877	3 033	3 893	22 372
1973 ¹⁾	26 659	22 666	1 954	12 761	4 906	3 045	3 993	22 511

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in 1 000

1961	+ 361	+ 265	- 132	+ 307	+ 50	+ 40	+ 96	+ 490
1962	+ 92	+ 29	- 142	+ 112	+ 5	+ 54	+ 63	+ 295
1963	+ 63	- 40	- 163	+ 8	+ 34	+ 81	+ 103	+ 238
1964	+ 22	- 63	- 142	+ 58	- 27	+ 48	+ 85	+ 236
1965	+ 150	+ 82	- 126	+ 171	- 25	+ 62	+ 68	+ 289
1966	- 82	- 152	- 86	- 142	+ 10	+ 66	+ 70	+ 12
1967	- 869	- 956	- 152	- 770	- 89	+ 55	+ 87	- 729
1968	+ 21	+ 2	- 115	+ 69	- 15	+ 63	+ 19	+ 132
1969	+ 401	+ 346	- 128	+ 405	+ 24	+ 45	+ 55	+ 582
1970	+ 331	+ 216	- 133	+ 258	+ 43	+ 48	+ 115	+ 513
1971	+ 68	- 47	- 118	- 40	+ 62	+ 49	+ 115	+ 179
1972 ¹⁾	- 58	- 201	- 106	- 182	+ 46	+ 41	+ 143	+ 33
1973 ¹⁾	+ 67	- 33	- 84	+ 10	+ 29	+ 12	+ 100	+ 139

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 1,4	+ 1,1	- 3,7	+ 2,5	+ 1,1	+ 1,7	+ 3,3	+ 2,4
1962	+ 0,3	+ 0,1	- 4,1	+ 0,9	+ 0,1	+ 2,2	+ 2,1	+ 1,4
1963	+ 0,2	- 0,2	- 4,9	+ 0,1	+ 0,7	+ 3,3	+ 3,4	+ 1,1
1964	+ 0,1	- 0,3	- 4,5	+ 0,4	- 0,6	+ 1,9	+ 2,7	+ 1,1
1965	+ 0,6	+ 0,4	- 4,2	+ 1,3	- 0,5	+ 2,4	+ 2,1	+ 1,4
1966	- 0,3	- 0,6	- 3,0	- 1,1	+ 0,2	+ 2,5	+ 2,1	+ 0,1
1967	- 3,3	- 4,1	- 5,4	- 5,9	- 1,9	+ 2,0	+ 2,6	- 3,4
1968	+ 0,1	+ 0,0	- 4,4	+ 0,6	- 0,3	+ 2,3	+ 0,6	+ 0,6
1969	+ 1,6	+ 1,5	- 5,1	+ 3,3	+ 0,5	+ 1,6	+ 1,6	+ 2,8
1970	+ 1,3	+ 1,0	- 5,6	+ 2,0	+ 0,9	+ 1,7	+ 3,3	+ 2,4
1971	+ 0,3	- 0,2	- 5,2	- 0,3	+ 1,3	+ 1,7	+ 3,2	+ 0,8
1972 ¹⁾	- 0,2	- 0,9	- 4,9	- 1,4	+ 1,0	+ 1,4	+ 3,8	+ 0,1
1973 ¹⁾	+ 0,3	- 0,1	- 4,1	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,4	+ 2,6	+ 0,6

% der Erwerbstätigen im Inland insgesamt

1960	100	89,0	13,7	47,9	18,2	9,1	11,0	77,0
1961	100	88,8	13,0	48,4	18,2	9,2	11,2	77,8
1962	100	88,6	12,5	48,7	18,1	9,3	11,4	78,7
1963	100	88,2	11,8	48,6	18,2	9,6	11,8	79,4
1964	100	87,9	11,3	48,7	18,1	9,8	12,1	80,2
1965	100	87,7	10,7	49,1	17,9	10,0	12,3	80,8
1966	100	87,4	10,5	48,7	18,0	10,2	12,6	81,1
1967	100	86,7	10,2	47,4	18,3	10,8	13,3	81,0
1968	100	86,6	9,8	47,6	18,2	11,0	13,4	81,5
1969	100	86,6	9,1	48,4	18,0	11,0	13,4	82,5
1970	100	86,3	8,5	48,8	17,9	11,1	13,7	83,4
1971	100	85,9	8,0	48,5	18,1	11,2	14,1	83,8
1972 ¹⁾	100	85,4	7,7	48,0	18,3	11,4	14,6	84,1
1973 ¹⁾	100	85,0	7,3	47,9	18,4	11,4	15,0	84,4

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen
19. Reproduzierbares Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen

Jahres- anfang	Bruttoanlagevermögen							Nettoanlagevermögen						
	Unternehmen						Private Organi- sationen ohne Erwerbs- charak- ter	Unternehmen						Private Organi- sationen ohne Erwerbs- charak- ter
	Alle Wirt- schafts- berei- che 1)	zu- sam- men	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Gewerb- liche Berei- che 2)	Woh- nungs- ver- mietung	Staat 1)		Alle Wirt- schafts- berei- che 1)	zu- sam- men	Land- und Forst- wirt- schaft- Fischerei	Gewerb- liche Berei- che 2)	Woh- nungs- ver- mietung	Staat 1)	

Mrd. DM

1960	814,6	739,8	62,2	389,8	287,8	61,7	13,1	521,0	472,3	34,2	244,0	194,1	39,8	8,9
1961	916,3	832,6	68,6	441,5	322,5	68,7	15,0	593,5	538,3	38,3	280,1	219,9	44,8	10,4
1962	1 038,0	943,2	76,6	499,4	357,2	77,5	17,3	679,4	616,2	43,4	319,9	252,9	51,1	12,1
1963	1 170,2	1 063,2	83,8	563,2	416,2	87,3	19,7	773,8	701,6	47,9	364,5	289,2	58,1	14,2
1964	1 272,0	1 154,5	88,7	612,1	453,7	95,5	22,0	845,6	765,4	50,8	397,0	317,6	64,3	15,9
1965	1 408,2	1 277,4	96,6	682,4	498,4	105,7	25,1	941,0	850,6	55,6	443,4	351,6	72,0	18,4
1966	1 529,7	1 392,1	104,5	748,3	542,3	116,8	27,8	1 033,2	932,3	60,4	486,6	385,3	80,3	20,6
1967	1 661,0	1 503,9	110,9	813,8	579,2	126,5	30,6	1 116,4	1 005,7	64,2	527,5	414,0	87,7	23,0
1968	1 693,5	1 528,6	105,3	826,0	597,3	132,3	32,6	1 135,0	1 018,7	60,5	529,6	428,6	91,9	24,4
1969	1 840,8	1 659,6	110,2	895,4	654,0	145,3	35,9	1 234,8	1 106,3	62,7	572,9	470,7	101,2	27,3
1970	2 145,9	1 929,7	122,3	1 041,2	766,2	172,8	43,4	1 445,7	1 291,6	69,3	669,8	552,5	121,2	32,9
1971	2 484,4	2 228,9	135,5	1 203,3	890,1	203,4	52,1	1 681,3	1 498,6	76,5	779,5	642,6	143,1	39,6
1972	2 792,1	2 502,8	147,9	1 342,0	1 012,9	229,7	59,6	1 897,4	1 689,9	82,9	874,3	732,7	162,0	45,5
1973	3 070,6	2 751,4	157,2	1 470,0	1 124,2	252,4	66,8	2 092,2	1 862,7	87,5	959,2	816,0	178,2	51,3
1974	3 428,6	3 073,3	170,6	1 642,8	1 259,9	280,1	75,2	2 335,8	2 080,6	94,5	1 069,1	917,0	197,5	57,7

Veränderung im Berichtsjahr in %⁴⁾

1960	+ 12,5	+ 12,5	+ 10,3	+ 13,3	+ 12,1	+ 11,3	+ 14,5	+ 13,9	+ 14,0	+ 12,0	+ 14,8	+ 13,3	+ 12,6	+ 16,9
1961	+ 13,3	+ 13,3	+ 11,7	+ 13,1	+ 13,9	+ 12,8	+ 15,3	+ 14,5	+ 14,5	+ 13,3	+ 14,2	+ 15,0	+ 14,1	+ 16,3
1962	+ 12,7	+ 12,7	+ 9,4	+ 12,8	+ 13,3	+ 12,6	+ 13,9	+ 13,9	+ 13,9	+ 10,4	+ 13,9	+ 14,4	+ 13,7	+ 17,4
1963	+ 8,7	+ 8,6	+ 5,8	+ 8,7	+ 9,0	+ 9,4	+ 11,7	+ 9,3	+ 9,1	+ 6,1	+ 8,9	+ 9,8	+ 10,7	+ 12,0
1964	+ 10,7	+ 10,6	+ 8,9	+ 11,5	+ 9,9	+ 10,7	+ 14,1	+ 11,3	+ 11,1	+ 9,4	+ 11,7	+ 10,7	+ 12,0	+ 15,7
1965	+ 9,3	+ 9,2	+ 8,2	+ 9,7	+ 8,8	+ 10,5	+ 10,8	+ 9,8	+ 9,6	+ 8,6	+ 9,7	+ 9,6	+ 11,5	+ 12,0
1966	+ 7,9	+ 7,8	+ 6,1	+ 8,8	+ 6,8	+ 8,3	+ 10,1	+ 8,1	+ 7,9	+ 6,3	+ 8,4	+ 7,4	+ 9,2	+ 11,7
1967	+ 2,0	+ 1,6	- 5,0	+ 1,5	+ 3,1	+ 4,6	+ 6,5	+ 1,7	+ 1,3	- 5,8	+ 0,4	+ 3,5	+ 4,8	+ 6,1
1968	+ 8,7	+ 8,6	+ 4,7	+ 8,4	+ 9,2	+ 9,8	+ 10,1	+ 8,8	+ 8,6	+ 3,6	+ 8,2	+ 9,8	+ 10,1	+ 11,9
1969	+ 16,6	+ 16,3	+ 11,0	+ 16,3	+ 17,2	+ 18,9	+ 20,9	+ 17,1	+ 16,7	+ 10,5	+ 16,9	+ 17,4	+ 19,8	+ 20,5
1970	+ 15,8	+ 15,5	+ 10,8	+ 15,6	+ 16,2	+ 17,7	+ 20,0	+ 16,3	+ 16,0	+ 11,0	+ 16,4	+ 16,3	+ 18,1	+ 20,4
1971	+ 12,4	+ 12,3	+ 9,2	+ 11,6	+ 13,8	+ 12,9	+ 14,4	+ 12,9	+ 12,7	+ 8,4	+ 12,2	+ 14,0	+ 13,2	+ 14,9
1972	+ 10,0	+ 9,9	+ 6,3	+ 9,5	+ 11,0	+ 9,9	+ 12,1	+ 10,3	+ 10,3	+ 5,5	+ 9,7	+ 11,4	+ 10,0	+ 12,7
1973	+ 11,7	+ 11,7	+ 8,5	+ 11,8	+ 12,1	+ 11,0	+ 12,6	+ 11,6	+ 11,7	+ 8,0	+ 11,5	+ 12,4	+ 10,8	+ 12,5

1960 = 100

1961	112	113	110	113	112	111	115	114	114	112	115	113	113	117
1962	127	127	123	128	128	126	132	130	131	127	131	130	128	136
1963	144	144	135	145	145	142	145	149	149	140	149	149	146	160
1964	156	156	143	157	158	155	168	162	162	149	163	164	162	179
1965	173	173	155	175	173	171	192	181	180	163	182	181	181	207
1966	189	189	168	192	188	189	212	198	197	177	199	199	202	232
1967	204	203	178	209	201	205	234	214	213	188	216	213	220	258
1968	208	207	169	212	208	214	249	218	216	177	217	221	231	274
1969	226	224	177	230	227	236	274	237	234	183	235	243	254	307
1970	263	261	197	267	266	280	331	277	273	203	275	285	305	370
1971	305	301	218	309	309	330	398	323	317	224	319	331	360	445
1972	343	338	238	344	352	372	455	364	358	242	358	377	407	511
1973	377	372	253	377	391	409	510	402	394	256	393	420	448	576
1974	421	415	274	421	438	454	574	448	441	276	438	472	496	648

% des Anlagevermögens

1960	100	90,8	7,6	47,9	35,3	7,6	1,6	100	90,7	6,6	46,8	37,3	7,6	1,7
1961	100	90,9	7,5	48,2	35,2	7,5	1,6	100	90,7	6,5	47,2	37,1	7,5	1,8
1962	100	90,9	7,4	48,1	35,4	7,5	1,7	100	90,7	6,4	47,1	37,2	7,5	1,8
1963	100	90,9	7,2	48,1	35,6	7,5	1,7	100	90,7	6,2	47,1	37,4	7,5	1,8
1964	100	90,8	7,0	48,1	35,7	7,5	1,7	100	90,5	6,0	46,9	37,6	7,6	1,9
1965	100	90,7	6,9	48,5	35,4	7,5	1,8	100	90,4	5,9	47,1	37,4	7,7	2,0
1966	100	90,6	6,8	48,6	35,2	7,6	1,8	100	90,2	5,8	47,1	37,3	7,8	2,0
1967	100	90,5	6,7	49,0	34,9	7,6	1,8	100	90,1	5,8	47,2	37,1	7,9	2,1
1968	100	90,3	6,2	48,8	35,2	7,8	1,9	100	89,8	5,5	46,7	37,8	8,1	2,1
1969	100	90,2	6,0	48,6	35,5	7,9	2,0	100	89,6	5,1	46,4	38,1	8,2	2,2
1970	100	90,0	5,7	48,5	35,7	8,0	2,0	100	89,3	4,8	46,3	38,2	8,4	2,3
1971	100	89,7	5,5	48,4	35,8	8,2	2,1	100	89,1	4,6	46,4	38,2	8,5	2,4
1972	100	89,6	5,3	48,1	36,3	8,2	2,1	100	89,1	4,4	46,1	38,6	8,5	2,4
1973	100	89,6	5,1	47,9	36,6	8,2	2,2	100	89,0	4,2	45,8	39,0	8,5	2,5
1974	100	89,6	5,0	47,9	36,7	8,2	2,2	100	89,1	4,0	45,8	39,3	8,5	2,5

1) Ohne öffentlichen Tiefbau. - 2) Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie ohne Wohnungsvermietung. - 3) Vorläufiges Ergebnis. - 4) Zunahme des Bestandes vom Anfang des Berichtsjahres zum Anfang des folgenden Jahres in Prozent.

A. Übersichtstabellen
20. Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und Kapitalintensität
in Preisen von 1962

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche			Unternehmen			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Gewerbliche Bereiche ¹⁾		
	Kapitalstock 2)	Kapitalkoeffizient 3)	Kapitalintensität 4)	Kapitalstock 2)	Kapitalkoeffizient 3)	Kapitalintensität 4)	Kapitalstock 2)	Kapitalkoeffizient 3)	Kapitalintensität 4)	Kapitalstock 2)	Kapitalkoeffizient 3)	Kapitalintensität 4)
	Mrd. DM		1 000 DM	Mrd. DM		1 000 DM	Mrd. DM		1 000 DM	Mrd. DM		1 000 DM
1960	1 081	3,3	41,4	886	3,0	38,2	73	4,0	20,5	457	1,7	23,3
1961	1 152	3,3	43,5	945	3,0	40,3	77	4,2	22,3	494	1,7	24,6
1962	1 228	3,4	46,3	1 008	3,1	42,9	81	4,5	24,4	534	1,8	26,4
1963	1 306	3,5	49,1	1 072	3,2	45,7	84	4,5	26,7	575	1,9	28,3
1964	1 391	3,5	52,2	1 139	3,1	48,7	88	4,4	29,2	619	1,9	30,3
1965	1 481	3,5	55,3	1 211	3,1	51,5	92	5,1	31,9	664	1,9	32,2
1966	1 573	3,6	58,9	1 283	3,2	55,0	96	5,2	34,3	710	2,0	34,6
1967	1 659	3,8	64,2	1 350	3,4	60,3	99	4,8	37,5	752	2,1	38,1
1968	1 741	3,8	67,4	1 415	3,3	63,2	101	4,8	40,1	792	2,0	39,9
1969	1 832	3,7	69,8	1 486	3,2	65,4	104	5,1	43,3	839	2,0	41,3
1970	1 935	3,6	72,8	1 568	3,2	68,3	106	5,1	46,9	897	2,0	43,3
1971	2 046	3,8	76,8	1 657	3,3	72,4	108	5,0	50,4	961	2,1	46,3
1972	2 161	3,8	81,3	1 751	3,4	77,1	109	5,2	53,7	1 027	2,1	49,7
1973 ⁵⁾	2 275	3,8	85,4	1 845	3,4	81,4	111	5,1	56,7	1 092	2,2	52,7

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 6,5	+ 0,9	+ 5,1	+ 6,6	+ 0,8	+ 5,4	+ 5,1	+ 4,0	+ 9,1	+ 8,1	+ 2,0	+ 6,0
1962	+ 6,6	+ 2,5	+ 6,2	+ 6,7	+ 2,6	+ 6,5	+ 4,9	+ 8,4	+ 9,4	+ 8,2	+ 3,7	+ 7,2
1963	+ 6,4	+ 2,9	+ 6,2	+ 6,3	+ 2,8	+ 6,5	+ 4,2	- 0,9	+ 9,6	+ 7,7	+ 4,4	+ 7,1
1964	+ 6,4	- 0,3	+ 6,4	+ 6,3	- 0,9	+ 6,5	+ 4,2	- 3,3	+ 9,2	+ 7,5	+ 0,3	+ 7,1
1965	+ 6,5	+ 0,8	+ 5,9	+ 6,3	+ 0,4	+ 5,9	+ 4,6	+ 17,8	+ 9,2	+ 7,4	+ 0,5	+ 6,3
1966	+ 6,2	+ 3,3	+ 6,5	+ 6,0	+ 3,1	+ 6,7	+ 4,4	+ 1,8	+ 7,6	+ 6,9	+ 4,2	+ 7,2
1967	+ 5,4	+ 5,6	+ 9,0	+ 5,2	+ 5,8	+ 9,7	+ 3,3	- 7,6	+ 9,2	+ 5,8	+ 7,3	+ 10,1
1968	+ 5,0	- 2,0	+ 4,9	+ 4,8	- 2,6	+ 4,8	+ 2,4	- 0,6	+ 7,0	+ 5,3	- 2,3	+ 4,7
1969	+ 5,2	- 2,7	+ 3,6	+ 5,1	- 3,4	+ 3,5	+ 2,4	+ 6,1	+ 7,9	+ 6,0	- 3,3	+ 3,5
1970	+ 5,6	- 0,3	+ 4,3	+ 5,5	- 0,5	+ 4,5	+ 2,4	+ 1,2	+ 8,4	+ 6,9	+ 0,6	+ 5,1
1971	+ 5,7	+ 2,8	+ 5,5	+ 5,7	+ 2,9	+ 5,9	+ 1,8	- 2,1	+ 7,4	+ 7,2	+ 4,4	+ 6,8
1972	+ 5,6	+ 2,1	+ 5,8	+ 5,6	+ 2,3	+ 6,6	+ 1,2	+ 2,5	+ 6,5	+ 6,8	+ 3,3	+ 7,3
1973 ⁵⁾	+ 5,3	- 0,0	+ 5,1	+ 5,4	- 0,1	+ 5,6	+ 1,2	- 1,9	+ 5,6	+ 6,3	+ 0,7	+ 6,1

1960 = 100

1961	107	101	105	107	101	105	105	104	109	108	102	106
1962	114	103	112	114	104	112	110	113	119	117	106	114
1963	121	106	119	121	106	120	115	112	131	126	110	122
1964	129	106	126	129	106	128	120	108	143	136	111	130
1965	137	107	134	137	106	135	125	127	156	146	111	139
1966	146	110	142	145	109	144	131	130	168	156	116	149
1967	153	117	155	152	116	158	135	120	183	165	124	164
1968	161	114	163	160	113	166	138	119	196	173	121	171
1969	170	111	169	168	109	171	142	126	212	184	118	177
1970	179	111	176	177	108	179	145	128	229	196	118	186
1971	189	114	185	187	111	190	148	125	246	210	123	199
1972	200	116	196	198	114	202	149	128	262	225	127	214
1973 ⁵⁾	210	116	206	208	114	213	151	126	277	239	128	227

1) Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie ohne Wohnungsvermietung. - 2) Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1962 (Mittelwert aus dem Jahresanfangs- und dem Jahresendbestand). - 3) Verhältnis Kapitalstock zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962. - 4) Kapitalstock je Erwerbstätigen (Jahresdurchschnitt). - 5) Vorläufiges Ergebnis.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

Fundstellennachweis für Angaben der Jahre 1961 bis 1966 siehe Übersicht S. 65

1. Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
in jeweiligen Preisen Mill. DM								
<u>Inlandsprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	302 550	496 860	540 540	605 680	686 960	762 540	834 630	930 640
- Abschreibungen	25 730	53 800	57 400	63 950	74 780	85 110	93 550	103 210
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	276 820	443 060	483 140	541 730	612 180	677 430	741 080	827 430
- Indirekte Steuern (abzügl. Subventionen)	40 870	65 710	65 740	80 600	81 630	91 110	101 160	109 840
Indirekte Steuern	43 370	71 340	73 340	88 340	91 090	100 600	112 490	123 560
Subventionen	2 500	5 630	7 600	7 740	9 460	9 490	11 330	13 720
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	235 950	377 350	417 400	461 130	530 550	586 320	639 920	717 590
<u>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	302 550	496 860	540 540	605 680	686 960	762 540	834 630	930 640
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- 250	- 1 360	- 540	- 480	- 1 360	- 640	- 30	- 340
= Bruttosozialprodukt	302 300	495 500	540 000	605 200	685 600	761 900	834 600	930 300
- Abschreibungen	25 730	53 800	57 400	63 950	74 780	85 110	93 550	103 210
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276 570	441 700	482 600	541 250	610 820	676 790	741 050	827 090
- Indirekte Steuern (abzügl. Subventionen)	40 870	65 710	65 740	80 600	81 630	91 110	101 160	109 840
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	375 990	416 860	460 650	529 190	585 680	639 890	717 250
in Preisen von 1962 Mill. DM								
<u>Inlandsprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	328 590	432 090	462 890	500 940	530 590	545 780	564 140	594 120
- Abschreibungen	28 090	49 110	52 200	55 840	59 730	64 080	68 420	72 770
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	300 500	382 980	410 690	445 100	470 860	481 700	495 720	521 350
<u>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	328 590	432 090	462 890	500 940	530 590	545 780	564 140	594 120
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- 190	- 1 290	- 590	- 540	- 1 190	- 580	- 140	- 320
= Bruttosozialprodukt	328 400	430 800	462 300	500 400	529 400	545 200	564 000	593 800
- Abschreibungen	28 090	49 110	52 200	55 840	59 730	64 080	68 420	72 770
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	300 310	381 690	410 100	444 560	469 670	481 120	495 580	521 030
Preisentwicklung gegenüber 1962 ²⁾ 1962 = 100								
<u>Inlandsprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	92,1	115,0	116,8	120,9	129,5	139,7	147,9	156,6
Abschreibungen	91,6	109,5	110,0	114,5	125,2	132,8	136,7	141,8
Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	92,1	115,7	117,6	121,7	130,0	140,6	149,5	158,7
<u>Sozialprodukt</u>								
Bruttosozialprodukt	92,1	115,0	116,8	120,9	129,5	139,7	148,0	156,7
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	92,1	115,7	117,7	121,7	130,1	140,7	149,5	158,7

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 52.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
			(Sp.1 - Sp.2)		(Sp.3 - Sp.4)		zusammen	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

1960	27 020	9 710	17 310	1 840	15 470	150	15 320	2 670	12 650
1967	36 920	15 950	20 970	3 430	17 540	- 70	17 610	2 970	14 640
1968	36 380	15 620	20 760	3 430	17 330	- 970	18 300	3 040	15 260
1969	39 480	17 030	22 450	3 640	18 810	- 30	18 840	3 200	15 640
1970	39 600	18 070	21 530	4 070	17 460	- 1 240	18 700	3 520	15 180
1971	40 750	18 490	22 260	4 490	17 770	- 1 590	19 360	3 810	15 550
1972 ¹⁾	44 020	19 240	24 780	4 860	19 920	- 780	20 700	3 930	16 770
1973 ¹⁾	48 310	20 950	27 360	5 400	21 960	- 870	22 830	4 230	18 600

dar. Landwirtschaft

1960	24 470	9 050	15 420	1 760	13 660	- 30	13 690	.	.
1967	33 670	14 750	18 920	3 340	15 580	- 250	15 830	.	.
1968	33 130	14 350	18 780	3 320	15 460	- 1 150	16 610	.	.
1969	35 830	15 670	20 160	3 530	16 630	- 220	16 850	.	.
1970	35 330	16 520	18 810	3 950	14 860	- 1 450	16 310	.	.
1971	36 600	17 000	19 600	4 360	15 240	- 1 800	17 040	.	.
1972 ¹⁾	40 080	17 750	22 330	4 660	17 670	- 990	18 660	.	.

Warenproduzierendes Gewerbe

1960	387 920	223 230	164 690	12 920	151 770	27 340	124 430	81 040	43 390
1967	576 320	318 760	257 560	27 750	229 810	44 120	185 690	132 590	53 100
1968	652 620	364 920	287 700	29 590	258 110	44 620	213 490	144 070	69 420
1969	752 580	426 290	326 290	33 460	292 830	54 460	238 370	163 730	74 640
1970	866 320	491 190	375 130	38 920	336 210	56 920	279 290	195 810	83 480
1971	925 390	527 100	408 290	43 820	364 470	62 870	301 600	217 480	84 120
1972 ¹⁾	999 350	559 380	439 970	47 620	392 350	70 310	322 040	235 140	86 900
1973 ¹⁾	1 128 840	644 450	484 390	52 430	431 960	77 210	354 750	266 240	88 510

Energiewirtschaft und Bergbau

1960	29 630	13 680	15 950	2 610	13 340	1 800	11 540	6 620	4 920
1967	37 190	17 900	19 290	4 670	14 620	1 450	13 170	7 720	5 450
1968	41 450	20 110	21 340	4 800	16 540	1 930	14 610	7 680	6 930
1969	44 250	21 740	22 510	4 960	17 550	2 390	15 160	8 240	6 920
1970	51 140	25 190	25 950	5 490	20 460	2 540	17 920	9 450	8 470
1971	55 530	27 700	27 830	6 250	21 580	3 120	18 460	10 470	7 990
1972 ¹⁾	61 750	31 690	30 060	7 140	22 920	3 680	19 240	...	...

Energiewirtschaft und Wasserversorgung

1960	16 140	8 670	7 470	1 600	5 870	490	5 380	.	.
1967	24 980	13 310	11 670	3 490	8 180	880	7 300	.	.
1968	28 820	15 280	13 540	3 660	9 880	1 460	8 420	.	.
1969	31 130	16 700	14 430	3 860	10 570	1 670	8 900	.	.
1970	34 340	18 540	15 800	4 290	11 510	1 680	9 830	.	.
1971	38 050	20 930	17 120	5 010	12 110	2 030	10 080	.	.
1972 ¹⁾	44 260	24 840	19 420	5 900	13 520	2 540	10 980	.	.

Bergbau

1960	13 490	5 010	8 480	1 010	7 470	1 310	6 160	.	.
1967	12 210	4 590	7 620	1 180	6 440	570	5 870	.	.
1968	12 630	4 830	7 800	1 140	6 660	470	6 190	.	.
1969	13 120	5 040	8 080	1 100	6 980	720	6 260	.	.
1970	16 800	6 650	10 150	1 200	8 950	860	8 090	.	.
1971	17 480	6 770	10 710	1 240	9 470	1 090	8 380	.	.
1972 ¹⁾	17 490	6 850	10 640	1 240	9 400	1 140	8 260	.	.

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)

1960	321 180	193 630	127 550	9 370	118 180	23 390	94 790	61 670	33 120
1967	476 330	274 950	201 380	20 690	180 690	38 670	142 020	102 660	39 360
1968	543 150	316 630	226 520	22 290	204 230	38 410	165 820	112 690	53 130
1969	631 590	372 960	258 630	25 660	232 970	46 750	186 220	130 000	56 220
1970	720 610	427 330	293 280	29 930	263 350	48 230	215 120	154 720	60 400
1971 ¹⁾	770 620	454 730	315 890	33 400	282 490	52 710	229 780	171 010	58 770
1972 ¹⁾	814 960	477 110	337 850	35 870	301 980	58 570	243 410	...	...

Baugewerbe

1960	37 110	15 920	21 190	940	20 250	2 150	18 100	12 750	5 350
1967	62 800	25 910	36 890	2 390	34 500	4 000	30 500	22 210	8 290
1968	68 020	28 180	39 840	2 500	37 340	4 280	33 060	23 700	9 360
1969	76 740	31 590	45 150	2 840	42 310	5 320	36 990	25 490	11 500
1970	94 570	38 670	55 900	3 500	52 400	6 150	46 250	31 640	14 610
1971 ¹⁾	109 240	44 670	64 570	4 170	60 400	7 040	53 360	36 000	17 360
1972 ¹⁾	122 640	50 580	72 060	4 610	67 450	8 060	59 390	...	...

Handel und Verkehr

1960	301 290	241 980	59 310	4 700	54 610	9 300	45 310	23 520	21 790
1967	452 890	357 070	95 820	9 330	86 490	15 370	71 120	42 860	28 260
1968	492 170	388 990	103 180	9 990	93 190	15 120	78 070	44 970	33 100
1969	553 160	440 540	112 620	10 960	101 660	17 950	83 710	49 660	34 050
1970	612 990	488 150	124 840	12 630	112 210	17 770	94 440	57 170	37 270
1971	656 540	519 120	137 420	14 420	123 000	20 080	102 920	65 520	37 400
1972 ¹⁾	697 370	547 370	150 000	15 800	134 200	20 070	114 130	73 240	40 890
1973 ¹⁾	784 120	616 180	167 940	17 230	150 710	20 640	130 070	83 200	46 870

Handel

1960	269 150	228 640	40 510	1 590	38 920	8 470	30 450	12 740	17 710
1967	402 260	335 380	66 880	3 410	63 470	15 050	48 420	25 110	23 310
1968	436 980	365 220	71 760	3 650	68 110	15 260	52 850	26 740	26 110
1969	492 690	414 420	78 270	4 220	74 050	17 810	56 240	29 580	26 660
1970	544 890	458 090	86 800	4 960	81 840	17 050	64 790	33 850	30 940
1971 ¹⁾	581 880	486 380	95 500	5 740	89 760	20 080	69 680	38 400	31 280
1972 ¹⁾	615 620	512 830	102 790	6 270	96 520	21 900	74 620	...	...

Großhandel, Handelsvermittlung

1960	181 010	158 710	22 300	730	21 570	4 440	17 130	.	.
1967	258 910	223 690	35 220	1 490	33 730	8 310	25 420	.	.
1968	287 020	248 180	38 850	1 730	37 120	8 450	28 670	.	.
1969	326 310	283 380	42 930	2 070	40 860	10 110	30 750	.	.
1970	358 290	311 120	47 170	2 460	44 710	9 280	35 430	.	.
1971 ¹⁾	373 380	322 610	50 770	2 790	47 980	11 070	36 910	.	.
1972 ¹⁾	387 560	333 960	53 600	2 990	50 610	11 850	38 760	.	.

Einzelhandel

1960	88 140	69 930	18 210	860	17 350	4 030	13 320	.	.
1967	143 350	111 690	31 660	1 920	29 740	6 740	23 000	.	.
1968	149 950	117 040	32 910	1 920	30 990	6 810	24 180	.	.
1969	166 380	131 040	35 340	2 150	33 190	7 700	25 490	.	.
1970	186 600	146 970	39 630	2 500	37 130	7 770	29 360	.	.
1971 ¹⁾	208 500	163 770	44 730	2 950	41 780	9 010	32 770	.	.
1972 ¹⁾	228 060	178 870	49 190	3 280	45 910	10 050	35 860	.	.

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen
a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
			(Sp.1 - Sp.2)		(Sp.3 - Sp.4)		zusammen	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

1960	32 140	13 340	18 800	3 110	15 690	830	14 860	10 780	4 080
1967	50 630	21 690	28 940	5 920	23 020	320	22 700	17 750	4 950
1968	55 190	23 770	31 420	6 340	25 080	- 140	25 220	18 230	6 990
1969	60 470	26 120	34 350	6 740	27 610	140	27 470	20 080	7 390
1970	68 100	30 060	38 040	7 670	30 370	720	29 650	23 320	6 330
1971	74 660	32 740	41 920	8 680	33 240	0	33 240	27 120	6 120
1972 ¹⁾	81 750	34 540	47 210	9 530	37 680	- 1 830	39 510	...	...

Dienstleistungsunternehmen

1960	61 670	27 230	34 440	4 960	29 480	3 920	25 560	9 200	16 360
1967	120 160	50 440	69 720	10 430	59 290	5 960	53 330	18 630	34 700
1968	130 870	54 660	76 210	11 210	65 000	6 610	58 390	20 000	38 390
1969	146 960	60 860	86 100	12 370	73 730	7 820	65 910	22 260	43 650
1970	165 980	67 910	98 070	14 880	83 190	7 750	75 440	25 960	49 480
1971	191 050	76 670	114 380	17 330	97 050	9 260	87 790	29 740	58 050
1972 ¹⁾	214 410	84 060	130 350	19 460	110 890	11 030	99 860	33 180	66 680
1973 ¹⁾	242 090	93 540	148 550	21 670	126 880	12 280	114 600	37 370	77 230

Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen

1960	11 140	4 450	6 690	270	6 420	860	5 560	3 340	2 220
1967	22 550	9 320	13 230	810	12 420	1 660	10 760	7 510	3 250
1968	24 590	10 190	14 400	920	13 480	1 880	11 600	8 260	3 340
1969	28 490	11 560	16 930	1 040	15 890	2 110	13 780	9 420	4 360
1970	31 350	12 730	18 620	1 180	17 440	1 950	15 490	11 320	4 170
1971	38 060	15 750	22 310	1 340	20 970	2 250	18 720	13 370	5 350
1972 ¹⁾	43 350	17 280	26 070	1 490	24 580	2 830	21 750	...	...

Kreditinstitute u.ä.

1960	7 550	2 670	4 880	220	4 660	420	4 240	2 340	1 900
1967	15 450	5 750	9 700	590	9 110	860	8 250	5 030	3 220
1968	16 660	6 200	10 460	690	9 770	960	8 810	5 590	3 220
1969	20 100	7 420	12 680	780	11 900	1 150	10 750	6 420	4 330
1970	23 050	8 580	14 470	880	13 590	1 040	12 550	7 860	4 690
1971	26 560	9 780	16 780	990	15 790	1 040	14 750	9 340	5 410
1972 ¹⁾	30 250	10 820	19 430	1 100	18 330	1 300	17 030	...	...

Versicherungsunternehmen

1960	3 590	1 780	1 810	50	1 760	440	1 320	1 000	320
1967	7 100	3 570	3 530	220	3 310	800	2 510	2 480	30
1968	7 930	3 990	3 940	230	3 710	920	2 790	2 670	120
1969	8 390	4 140	4 250	260	3 990	960	3 030	3 000	30
1970	8 300	4 150	4 150	300	3 850	910	2 940	3 460	-520
1971	11 500	5 970	5 530	350	5 180	1 210	3 970	4 030	- 60
1972 ¹⁾	13 100	6 460	6 640	390	6 250	1 530	4 720	...	...

Wohnungsvermietung²⁾

1960	12 340	4 850	7 490	3 730	3 760	850	2 910	3)	3)
1967	29 650	11 500	18 150	7 330	10 820	690	10 130		
1968	33 420	13 090	20 330	7 980	12 350	730	11 620		
1969	38 180	14 800	23 380	8 820	14 560	1 110	13 450		
1970	41 170	16 070	25 100	10 720	14 380	990	13 390		
1971	45 100	17 590	27 510	12 370	15 140	1 380	13 760		
1972 ¹⁾	49 530	18 430	31 100	13 820	17 280	1 670	15 610		

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen
a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Sonstige Dienstleistungen</u>									
1960	38 190	17 930	20 260	960	19 300	2 210	17 090	5 860	14 140
1967	67 960	29 620	38 340	2 290	36 050	3 610	32 440	11 120	31 450
1968	72 860	31 380	41 480	2 310	39 170	4 000	35 170	11 740	35 050
1969	80 290	34 500	45 790	2 510	43 280	4 600	38 680	12 840	39 290
1970	93 460	39 110	54 350	2 980	51 370	4 810	46 560	14 640	45 310
1971 ¹⁾	107 890	43 330	64 560	3 620	60 940	5 630	55 310	16 370	52 700
1972	121 530	48 350	73 180	4 150	69 030	6 530	62 500	...	...
<u>Unternehmen zusammen (unbereinigt⁴⁾)</u>									
1960	777 900	502 150	275 750	24 420	251 330	40 710	210 620	116 430	94 190
1967	1 186 290	742 220	444 070	50 940	393 130	65 380	327 750	197 050	130 700
1968	1 312 040	824 190	487 850	54 220	433 630	65 380	368 250	212 080	156 170
1969	1 492 180	944 720	547 460	60 430	487 030	80 200	406 830	238 850	167 980
1970	1 684 890	1 065 320	619 570	70 500	549 070	81 200	467 870	282 460	185 410
1971	1 823 730	1 141 380	682 350	80 060	602 290	90 620	511 670	316 550	195 120
1972	1 955 150	1 210 050	745 100	87 740	657 360	100 630	556 730	345 490	211 240
1973 ¹⁾	2 203 360	1 375 120	828 240	96 730	731 510	109 260	622 250	391 040	231 210
<u>dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung</u>									
1960	765 560	497 300	268 260	20 690	247 570	39 860	207 710	.	.
1967	1 156 640	730 720	425 920	43 610	382 310	64 690	317 620	.	.
1968	1 278 620	811 100	467 520	46 240	421 280	64 650	356 630	.	.
1969	1 454 000	929 920	524 080	51 610	472 470	79 090	393 380	.	.
1970	1 643 720	1 049 250	594 470	59 780	534 690	80 210	454 480	.	.
1971	1 778 630	1 123 790	654 840	67 690	587 150	89 240	497 910	.	.
1972	1 905 620	1 191 620	714 000	73 920	640 080	98 960	541 120	.	.
<u>dar. Handwerk⁵⁾</u>									
1960	81 650	48 840	32 810	1 520	31 290	3 990	27 300	.	.
1967	128 280	73 040	55 240	3 500	51 740	7 080	44 660	.	.
1968	137 320	77 620	59 700	3 590	56 110	7 150	48 960	.	.
1969	151 890	86 180	65 710	3 930	61 780	8 390	53 390	.	.
1970	172 720	97 100	75 620	4 560	71 060	8 910	62 150	.	.
1971	195 500	108 710	86 790	5 230	81 560	10 560	71 000	.	.
1972	217 260	119 930	97 330	5 930	91 400	12 340	79 060	.	.
<u>nachrichtlich: Produktionsunternehmen⁶⁾</u>									
1960	766 760	497 700	269 060	24 150	244 910	39 850	205 060	113 090	91 970
1967	1 163 740	732 900	430 840	50 130	380 710	63 720	316 990	189 540	127 450
1968	1 287 450	814 000	473 450	53 300	420 150	63 500	356 650	203 820	152 830
1969	1 463 690	933 160	530 530	59 390	471 140	78 090	393 050	229 430	163 620
1970	1 653 540	1 052 590	600 950	69 320	531 630	79 250	452 380	271 140	181 240
1971	1 785 670	1 125 630	660 040	78 720	581 320	88 370	492 950	303 180	189 770
1972	1 911 800	1 192 770	719 030	86 250	632 780	97 800	534 980	...	...
<u>Unternehmen zusammen (bereinigt⁴⁾)</u>									
1968	1 308 240	824 190	484 050	54 220	429 830	65 380	364 450	212 080	152 370
1969	1 486 380	944 720	541 660	60 430	481 230	80 200	401 030	238 850	162 180
1970	1 677 890	1 065 320	612 570	70 500	542 070	81 200	460 870	282 460	178 410
1971	1 815 730	1 141 380	674 350	80 060	594 290	90 620	503 670	316 550	187 120
1972	1 945 450	1 210 050	735 400	87 740	647 660	100 630	547 030	345 490	201 540
1973 ¹⁾	2 191 860	1 375 120	816 740	96 730	720 010	109 260	610 750	391 040	219 710
<u>Staat⁷⁾</u>									
1960	46 220	24 380	21 840	1 140	20 700	120	20 580	20 580	-
1967	90 990	46 250	44 740	2 470	42 270	250	42 020	42 020	-
1968	95 020	47 170	47 850	2 740	45 110	280	44 830	44 830	-
1969	106 790	52 560	54 230	3 030	51 200	310	50 890	50 890	-
1970	121 900	58 620	63 280	3 670	59 610	330	59 280	59 280	-
1971	145 760	70 520	75 240	4 330	70 910	380	70 530	70 530	-
1972	164 210	79 280	84 930	4 980	79 950	440	79 510	79 510	-
1973 ¹⁾	188 660	90 920	97 740	5 520	92 220	480	91 740	91 740	-

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
			(Sp.1 - Sp.2)		(Sp.3 - Sp.4)		zusammen	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Gebietskörperschaften

1960	37 440	16 890	20 550	1 110	19 440	110	19 330	19 330	-
1967	71 850	29 510	42 340	2 400	39 940	230	39 710	39 710	-
1968	74 010	28 660	45 350	2 670	42 680	260	42 420	42 420	-
1969	83 180	31 770	51 410	2 950	48 460	290	48 170	48 170	-
1970	94 800	34 880	59 920	3 580	56 340	310	56 030	56 030	-
1971	112 790	41 380	71 410	4 230	67 180	360	66 820	66 820	-
1972	125 480	44 810	80 670	4 870	75 800	420	75 380	75 380	-
1973	143 230	50 330	92 900	5 400	87 500	460	87 040	87 040	-

Sozialversicherung

1960	8 780	7 490	1 290	30	1 260	10	1 250	1 250	-
1967	19 140	16 740	2 400	70	2 330	20	2 310	2 310	-
1968	21 010	18 510	2 500	70	2 430	20	2 410	2 410	-
1969	23 610	20 790	2 820	80	2 740	20	2 720	2 720	-
1970	27 100	23 740	3 360	90	3 270	20	3 250	3 250	-
1971	32 970	29 140	3 830	100	3 730	20	3 710	3 710	-
1972	38 730	34 470	4 260	110	4 150	20	4 130	4 130	-
1973	45 430	40 590	4 840	120	4 720	20	4 700	4 700	-

Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

1960	6 280	1 320	4 960	170	4 790	40	4 750	4 750	-
1967	10 410	2 360	8 050	390	7 660	80	7 580	7 580	-
1968	11 250	2 610	8 640	440	8 200	80	8 120	8 120	-
1969	12 800	3 010	9 790	490	9 300	90	9 210	9 210	-
1970	14 570	3 460	11 110	610	10 500	100	10 400	10 400	-
1971	17 070	4 120	12 950	720	12 230	110	12 120	12 120	-
1972	18 830	4 530	14 300	830	13 470	90	13 380	13 380	-
1973	21 370	5 210	16 160	960	15 200	100	15 100	15 100	-

Private Haushalte

1960	2 190	-	2 190	-	2 190	-	2 190	2 190	-
1967	2 620	-	2 620	-	2 620	-	2 620	2 620	-
1968	2 740	-	2 740	-	2 740	-	2 740	2 740	-
1969	2 960	-	2 960	-	2 960	-	2 960	2 960	-
1970	3 130	-	3 130	-	3 130	-	3 130	3 130	-
1971	3 440	-	3 440	-	3 440	-	3 440	3 440	-
1972	3 770	-	3 770	-	3 770	-	3 770	3 770	-
1973	4 050	-	4 050	-	4 050	-	4 050	4 050	-

Private Organisationen ohne Erwerbscharakter

1960	4 090	1 320	2 770	170	2 600	40	2 560	2 560	-
1967	7 790	2 360	5 430	390	5 040	80	4 960	4 960	-
1968	8 510	2 610	5 900	440	5 460	80	5 380	5 380	-
1969	9 840	3 010	6 830	490	6 340	90	6 250	6 250	-
1970	11 440	3 460	7 980	610	7 370	100	7 270	7 270	-
1971	13 630	4 120	9 510	720	8 790	110	8 680	8 680	-
1972	15 060	4 530	10 530	830	9 700	90	9 610	9 610	-
1973	17 320	5 210	12 110	960	11 150	100	11 050	11 050	-

Alle Wirtschaftsbereiche

1960	830 400	527 850	302 550	25 730	276 820	40 870	235 950	141 760	94 190
1967	1 287 690	790 830	496 860	53 800	443 060	65 710	377 350	246 650	130 700
1968	1 414 510	873 970	540 540	57 400	483 140	65 740	417 400	265 030	152 370
1969	1 605 970	1 000 290	605 680	63 950	541 730	80 600	461 130	298 950	162 180
1970	1 814 360	1 127 400	686 960	74 780	612 180	81 630	530 550	352 140	178 410
1971	1 978 560	1 216 020	762 540	85 110	677 430	91 110	586 320	399 200	187 120
1972	2 128 490	1 293 860	834 630	93 550	741 080	101 160	639 920	438 380	201 540
1973	2 401 890	1 471 250	930 640	103 210	827 430	109 840	717 590	497 880	219 710

Fußnoten siehe S. 156.

















B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Netzeinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9















Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

1960	100	35,9	64,1	6,8	57,3	0,6	56,7	9,9	46,8
1967	100	43,2	56,8	9,3	47,5	- 0,2	47,7	8,0	39,7
1968	100	42,9	57,1	9,4	47,6	- 2,7	50,3	8,4	41,9
1969	100	43,1	56,9	9,2	47,6	- 0,1	47,7	8,1	39,6
1970	100	45,6	54,4	10,3	44,1	- 3,1	47,2	8,9	38,3
1971	100	45,4	54,6	11,0	43,6	- 3,9	47,5	9,3	38,2
1972 ¹⁾	100	43,7	56,3	11,0	45,3	- 1,8	47,0	8,9	38,1
1973	100	43,4	56,6	11,2	45,5	- 1,8	47,3	8,8	38,5

1960			100	10,6	89,4	0,9	88,5	15,4	73,1
1967			100	16,4	83,6	- 0,3	84,0	14,2	69,8
1968			100	16,5	83,5	- 4,7	88,2	14,6	73,5
1969			100	16,2	83,8	- 0,1	83,9	14,3	69,7
1970			100	18,9	81,1	- 5,8	86,9	16,3	70,5
1971			100	20,2	79,8	- 7,1	87,0	17,1	69,9
1972 ¹⁾			100	19,6	80,4	- 3,1	83,5	15,2	67,7
1973			100	19,7	80,3	- 3,2	83,4	15,5	68,0

















dar. Landwirtschaft

1960	100	37,0	63,0	7,2	55,8	- 0,1	55,9	.	.
1967	100	43,8	56,2	9,9	46,3	- 0,7	47,0	.	.
1968	100	43,3	56,7	10,0	46,7	- 3,5	50,1	.	.
1969	100	43,7	56,3	9,9	46,4	- 0,6	47,0	.	.
1970	100	46,8	53,2	11,2	42,1	- 4,1	46,2	.	.
1971	100	46,4	53,6	11,9	41,6	- 4,9	46,6	.	.
1972 ¹⁾	100	44,3	55,7	11,6	44,1	- 2,5	46,6	.	.

1960			100	11,4	88,6	- 0,2	88,8	.	.
1967			100	17,7	82,3	- 1,3	83,7	.	.
1968			100	17,7	82,3	- 6,1	88,4	.	.
1969			100	17,5	82,5	- 1,1	83,6	.	.
1970			100	21,0	79,0	- 7,7	86,7	.	.
1971			100	22,2	77,8	- 9,2	86,9	.	.
1972 ¹⁾			100	20,9	79,1	- 4,4	83,6	.	.

Warenproduzierendes Gewerbe

1960	100	57,5	42,5	3,3	39,1	7,0	32,1	20,9	11,2
1967	100	55,3	44,7	4,8	39,9	7,7	32,2	23,0	9,2
1968	100	55,9	44,1	4,5	39,5	6,8	32,7	22,1	10,6
1969	100	56,6	43,4	4,4	38,9	7,2	31,7	21,8	9,9
1970	100	56,7	43,3	4,5	38,8	6,6	32,2	22,6	9,6
1971	100	56,4	43,6	4,7	39,0	6,7	32,2	23,3	9,0
1972 ¹⁾	100	56,0	44,0	4,8	39,3	7,0	32,2	23,5	8,7
1973	100	57,1	42,9	4,6	38,3	6,8	31,4	23,6	7,8

1960			100	7,8	92,2	16,6	75,6	49,2	26,3
1967			100	10,8	89,2	17,1	72,1	51,5	20,6
1968			100	10,3	89,7	15,5	74,2	50,1	24,1
1969			100	10,3	89,7	16,7	73,1	50,2	22,9
1970			100	10,4	89,6	15,2	74,5	52,2	22,3
1971			100	10,7	89,3	15,4	73,9	53,3	20,6
1972 ¹⁾			100	10,8	89,2	16,0	73,2	53,4	19,8
1973			100	10,8	89,2	15,9	73,2	55,0	18,3













Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen
b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9













Energiewirtschaft und Bergbau

1960	100	46,2	53,8	8,8	45,0	6,1	38,9	22,3	16,6
1967	100	48,1	51,9	12,6	39,3	3,9	35,4	20,8	14,7
1968	100	48,5	51,5	11,6	39,9	4,7	35,2	18,5	16,7
1969	100	49,1	50,9	11,2	39,7	5,4	34,3	18,6	15,6
1970	100	49,3	50,7	10,7	40,0	5,0	35,0	18,5	16,6
1971 ¹⁾	100	49,9	50,1	11,3	38,9	5,6	33,2	18,9	14,4
1972 ¹⁾	100	51,3	48,7	11,6	37,1	6,0	31,2	...	...

1960			100	16,4	83,6	11,3	72,4	41,5	30,8
1967			100	24,2	75,8	7,5	68,3	40,0	28,3
1968			100	22,5	77,5	9,0	68,5	36,0	32,5
1969			100	22,0	78,0	10,6	67,3	36,6	30,7
1970			100	21,2	78,8	9,8	69,1	36,4	32,6
1971 ¹⁾			100	22,5	77,5	11,2	66,3	37,6	28,7
1972 ¹⁾			100	23,8	76,2	12,2	64,0	...	...













Energiewirtschaft und Wasserversorgung

1960	100	53,7	46,3	9,9	36,4	3,0	33,3	.	.
1967	100	53,3	46,7	14,0	32,7	3,5	29,2	.	.
1968	100	53,0	47,0	12,7	34,3	5,1	29,2	.	.
1969	100	53,6	46,4	12,4	34,0	5,4	28,6	.	.
1970	100	54,0	46,0	12,5	33,5	4,9	28,6	.	.
1971 ¹⁾	100	55,0	45,0	13,2	31,8	5,3	26,5	.	.
1972 ¹⁾	100	56,1	43,9	13,3	30,5	5,7	24,8	.	.

1960			100	21,4	78,6	6,6	72,0	.	.
1967			100	29,9	70,1	7,5	62,6	.	.
1968			100	27,0	73,0	10,8	62,2	.	.
1969			100	26,7	73,3	11,6	61,7	.	.
1970			100	27,2	72,8	10,6	62,2	.	.
1971 ¹⁾			100	29,3	70,7	11,9	58,9	.	.
1972 ¹⁾			100	30,4	69,6	13,1	56,5	.	.

Bergbau

1960	100	37,1	62,9	7,5	55,4	9,7	45,7	.	.
1967	100	37,6	62,4	9,7	52,7	4,7	48,1	.	.
1968	100	38,2	61,8	9,0	52,7	3,7	49,0	.	.
1969	100	38,4	61,6	8,4	53,2	5,5	47,7	.	.
1970	100	39,6	60,4	7,1	53,3	5,1	48,2	.	.
1971 ¹⁾	100	38,7	61,3	7,1	54,2	6,2	47,9	.	.
1972 ¹⁾	100	39,2	60,8	7,1	53,7	6,5	47,2	.	.

1960			100	11,9	88,1	15,4	72,6	.	.
1967			100	15,5	84,5	7,5	77,0	.	.
1968			100	14,6	85,4	6,0	79,4	.	.
1969			100	13,6	86,4	8,9	77,5	.	.
1970			100	11,8	88,2	8,5	79,7	.	.
1971 ¹⁾			100	11,6	88,4	10,2	78,2	.	.
1972 ¹⁾			100	11,7	88,3	10,7	77,6	.	.

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen















2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
			(Sp.1 - Sp.2)		(Sp.3 - Sp.4)		zusammen	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9















Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)

1960	100	60,3	39,7	2,9	36,8	7,3	29,5	19,2	10,3
1967	100	57,7	42,3	4,3	37,9	8,1	29,8	21,6	8,3
1968	100	58,3	41,7	4,1	37,6	7,1	30,5	20,7	9,8
1969	100	59,1	40,9	4,1	36,9	7,4	29,5	20,6	8,9
1970	100	59,3	40,7	4,2	36,5	6,7	29,9	21,5	8,4
1971	100	59,0	41,0	4,3	36,7	6,8	29,8	22,2	7,6
1972 ¹⁾	100	58,5	41,5	4,4	37,1	7,2	29,9	...	...

1960			100	7,3	92,7	18,3	74,3	48,3	26,0
1967			100	10,3	89,7	19,2	70,5	51,0	19,5
1968			100	9,8	90,2	17,0	73,2	49,7	23,5
1969			100	9,9	90,1	18,1	72,0	50,3	21,7
1970			100	10,2	89,8	16,4	73,3	52,8	20,6
1971			100	10,6	89,4	16,7	72,7	54,1	18,6
1972 ¹⁾			100	10,6	89,4	17,3	72,0	...	...











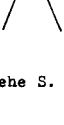
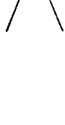
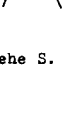

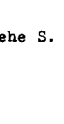

Baugewerbe

1960	100	42,9	57,1	2,5	54,6	5,8	48,8	34,4	14,4
1967	100	41,3	58,7	3,8	54,9	6,4	48,6	35,4	13,2
1968	100	41,4	58,6	3,7	54,9	6,3	48,6	34,8	13,8
1969	100	41,2	58,8	3,7	55,1	6,9	48,2	33,2	15,0
1970	100	40,9	59,1	3,7	55,4	6,5	48,9	33,5	15,4
1971	100	40,9	59,1	3,8	55,3	6,4	48,8	33,0	15,9
1972 ¹⁾	100	41,2	58,8	3,8	55,0	6,6	48,4	...	...

1960			100	4,4	95,6	10,1	85,4	60,2	25,2
1967			100	6,5	93,5	10,8	82,7	60,2	22,5
1968			100	6,3	93,7	10,7	83,0	59,5	23,5
1969			100	6,3	93,7	11,8	81,9	56,5	25,5
1970			100	6,3	93,7	11,0	82,7	56,6	26,1
1971			100	6,5	93,5	10,9	82,6	55,8	26,9
1972 ¹⁾			100	6,4	93,6	11,2	82,4	...	...

Handel und Verkehr

1960	100	80,3	19,7	1,6	18,1	3,1	15,0	7,8	7,2
1967	100	78,8	21,2	2,1	19,1	3,4	15,7	9,5	6,2
1968	100	79,0	21,0	2,0	18,9	3,1	15,9	9,1	6,7
1969	100	79,6	20,4	2,0	18,4	3,2	15,1	9,0	6,2
1970	100	79,6	20,4	2,1	18,3	2,9	15,4	9,3	6,1
1971	100	79,1	20,9	2,2	18,7	3,1	15,7	10,0	5,7
1972	100	78,5	21,5	2,3	19,2	2,9	16,4	10,5	5,9
1973 ¹⁾	100	78,6	21,4	2,2	19,2	2,6	16,6	10,6	6,0

1960			100	7,9	92,1	15,7	76,4	39,7	36,7
1967			100	9,7	90,3	16,0	74,2	44,7	29,5
1968			100	9,7	90,3	14,7	75,7	43,6	32,1
1969			100	9,7	90,3	15,9	74,3	44,1	30,2
1970			100	10,1	89,9	14,2	75,6	45,8	29,9
1971			100	10,5	89,5	14,6	74,9	47,7	27,2
1972			100	10,5	89,5	13,4	76,1	48,8	27,3
1973 ¹⁾			100	10,3	89,7	12,3	77,5	49,5	27,9

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
			3	4	5	6	7	8	9

Handel

1960	100	84,9	15,1	0,6	14,5	3,1	11,3	4,7	6,6
1967	100	83,4	16,6	0,8	15,8	3,7	12,0	6,2	5,8
1968	100	83,6	16,4	0,8	15,6	3,5	12,1	6,1	6,0
1969	100	84,1	15,9	0,9	15,0	3,6	11,4	6,0	5,4
1970	100	84,1	15,9	0,9	15,0	3,1	11,9	6,2	5,7
1971	100	83,6	16,4	1,0	15,4	3,5	12,0	6,6	5,4
1972 ¹⁾	100	83,5	16,7	1,0	15,7	3,6	12,1	...	...

1960	X	X	100	3,9	96,1	20,9	75,2	31,4	43,7
1967	X	X	100	5,1	94,9	22,5	72,4	37,5	34,9
1968	X	X	100	5,1	94,9	21,3	73,6	37,3	36,4
1969	X	X	100	5,4	94,6	22,8	71,9	37,8	34,1
1970	X	X	100	5,7	94,3	19,6	74,6	39,0	35,6
1971	X	X	100	6,0	94,0	21,0	73,0	40,2	32,8
1972 ¹⁾	X	X	100	6,1	93,9	21,3	72,6	...	...

Großhandel, Handelsvermittlung

1960	100	87,7	12,3	0,4	11,9	2,5	9,5	.	.
1967	100	86,4	13,6	0,6	13,0	3,2	9,8	.	.
1968	100	86,5	13,5	0,6	12,9	2,9	10,0	.	.
1969	100	86,8	13,2	0,6	12,5	3,1	9,4	.	.
1970	100	86,8	13,2	0,7	12,5	2,6	9,9	.	.
1971	100	86,4	13,6	0,7	12,9	3,0	9,9	.	.
1972 ¹⁾	100	86,2	13,8	0,8	13,1	3,1	10,0	.	.

1960	X	X	100	3,3	96,7	19,9	76,8	.	.
1967	X	X	100	4,2	95,8	23,6	72,2	.	.
1968	X	X	100	4,5	95,5	21,8	73,8	.	.
1969	X	X	100	4,8	95,2	23,5	71,6	.	.
1970	X	X	100	5,2	94,8	19,7	75,1	.	.
1971	X	X	100	5,5	94,5	21,8	72,7	.	.
1972 ¹⁾	X	X	100	5,6	94,4	22,1	72,3	.	.

Einzelhandel

1960	100	79,3	20,7	1,0	19,7	4,6	15,1	.	.
1967	100	77,9	22,1	1,3	20,7	4,7	16,0	.	.
1968	100	78,1	21,9	1,3	20,7	4,5	16,1	.	.
1969	100	78,8	21,2	1,3	19,9	4,6	15,3	.	.
1970	100	78,8	21,2	1,3	19,9	4,2	15,7	.	.
1971	100	78,5	21,5	1,4	20,0	4,3	15,7	.	.
1972 ¹⁾	100	78,4	21,6	1,4	20,1	4,4	15,7	.	.

1960	X	X	100	4,7	95,3	22,1	73,1	.	.
1967	X	X	100	6,1	93,9	21,3	72,6	.	.
1968	X	X	100	5,8	94,2	20,7	73,5	.	.
1969	X	X	100	6,1	93,9	21,8	72,1	.	.
1970	X	X	100	6,2	93,7	19,6	74,1	.	.
1971	X	X	100	6,6	93,4	20,1	73,3	.	.
1972 ¹⁾	X	X	100	6,7	93,3	20,4	72,9	.	.

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen









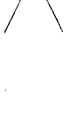





2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9















Verkehr und Nachrichtenübermittlung

1960	100	41,5	58,5	9,7	48,8	2,6	46,2	33,5	12,7
1967	100	42,8	57,2	11,7	45,5	0,6	44,8	35,1	9,8
1968	100	43,1	56,9	11,5	45,4	- 0,3	45,7	33,0	12,7
1969	100	43,2	56,8	11,1	45,7	0,2	45,4	33,2	12,2
1970	100	44,1	55,9	11,3	44,6	1,1	43,5	34,2	9,3
1971	100	43,9	56,1	11,6	44,5	0,0	44,5	36,3	8,2
1972 ¹⁾	100	42,3	57,7	11,7	46,1	- 2,2	48,3	...	...

1960			100	16,5	83,5	4,4	79,0	57,3	21,7
1967			100	20,5	79,5	1,1	78,4	61,3	17,1
1968			100	20,2	79,8	- 0,4	80,3	58,0	22,2
1969			100	19,6	80,4	0,4	80,0	58,2	21,5
1970			100	20,2	79,8	1,9	77,9	61,3	16,6
1971			100	20,7	79,3	0,0	79,3	64,7	14,6
1972 ¹⁾			100	20,2	79,8	- 3,9	83,7	...	...













Dienstleistungsunternehmen

1960	100	44,2	55,8	8,0	47,8	6,4	41,4	14,9	26,5
1967	100	42,0	58,0	8,7	49,3	5,0	44,4	15,5	28,9
1968	100	41,8	58,2	8,6	49,7	5,1	44,6	15,3	29,3
1969	100	41,4	58,6	8,4	50,2	5,3	44,8	15,1	29,7
1970	100	40,9	59,1	9,0	50,1	4,7	45,5	15,6	30,1
1971	100	40,1	59,9	9,1	50,8	4,8	46,0	15,6	30,4
1972 ¹⁾	100	39,2	60,8	9,1	51,7	5,1	46,6	15,5	31,1
1973 ¹⁾	100	38,6	61,4	9,0	52,4	5,1	47,3	15,4	31,9

1960			100	14,4	85,6	11,4	74,2	26,7	47,5
1967			100	15,0	85,0	8,5	76,5	26,7	49,8
1968			100	14,7	85,3	8,7	76,6	26,2	50,4
1969			100	14,4	85,6	9,1	76,6	25,9	50,7
1970			100	15,2	84,8	7,9	76,9	26,5	50,5
1971			100	15,2	84,8	8,1	76,8	26,0	50,8
1972 ¹⁾			100	14,9	85,1	8,5	76,6	25,5	51,2
1973 ¹⁾			100	14,6	85,4	8,3	77,1	25,2	52,0

Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen

1960	100	39,9	60,1	2,4	57,6	7,7	49,9	30,0	19,9
1967	100	41,3	58,7	3,6	55,1	7,4	47,7	33,3	14,4
1968	100	41,4	58,6	3,7	54,8	7,6	47,2	33,6	13,6
1969	100	40,6	59,4	3,7	55,8	7,4	48,4	33,1	15,3
1970	100	40,6	59,4	3,8	55,6	6,2	49,4	33,1	13,3
1971	100	41,4	58,6	3,5	55,1	5,9	49,2	35,1	14,1
1972 ¹⁾	100	39,9	60,1	3,4	56,7	6,5	50,2	...	...

1960			100	4,0	96,0	12,9	83,1	49,9	33,2
1967			100	6,1	93,9	12,5	81,3	56,8	24,6
1968			100	6,4	93,6	13,1	80,6	57,4	23,2
1969			100	6,1	93,9	12,5	81,4	55,6	25,8
1970			100	6,3	93,7	10,5	83,2	60,8	22,4
1971			100	6,0	94,0	10,1	83,9	59,9	24,0
1972 ¹⁾			100	5,7	94,3	10,9	83,4	...	...

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen










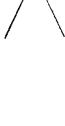




2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9









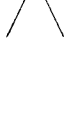
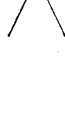




Kreditinstitute u. ä.

1960	100	35,4	64,6	2,9	61,7	5,6	56,2	31,0	25,2
1967	100	37,2	62,8	3,8	59,0	5,6	53,4	32,6	20,8
1968	100	37,2	62,8	4,1	58,6	5,8	52,9	33,6	19,3
1969	100	36,9	63,1	3,9	59,2	5,7	53,5	31,9	21,5
1970	100	37,2	62,8	3,8	59,0	4,5	54,4	34,1	20,3
1971 ¹⁾	100	36,8	63,2	3,7	59,5	3,9	55,5	35,2	20,4
1972 ¹⁾	100	35,8	64,2	3,6	60,6	4,3	56,3	...	...

1960			100	4,5	95,5	8,6	86,9	48,0	38,9
1967			100	6,1	93,9	8,9	85,1	51,9	33,2
1968			100	6,6	93,4	9,2	84,2	53,4	30,8
1969			100	6,2	93,8	9,1	84,8	50,6	34,1
1970			100	6,1	93,9	7,2	86,7	54,3	32,4
1971			100	5,9	94,1	6,2	87,9	55,7	32,2
1972 ¹⁾			100	5,7	94,3	6,7	87,6	...	...








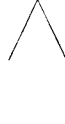

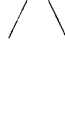


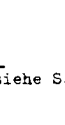

Versicherungsunternehmen

1960	100	49,6	50,4	1,4	49,0	12,3	36,8	27,9	8,9
1967	100	50,3	49,7	3,1	46,6	11,3	35,4	34,9	0,4
1968	100	50,3	49,7	2,9	46,8	11,6	35,2	33,7	1,5
1969	100	49,3	50,7	3,1	47,6	11,4	36,1	35,8	0,4
1970	100	50,0	50,0	3,6	46,4	11,0	35,4	41,7	- 6,3
1971 ¹⁾	100	51,9	48,1	3,0	45,0	10,5	34,5	35,0	- 0,5
1972 ¹⁾	100	49,3	50,7	3,0	47,7	11,7	36,0	...	...

1960			100	2,8	97,2	24,3	72,9	55,2	17,7
1967			100	6,2	93,8	22,7	71,1	70,3	0,8
1968			100	5,8	94,2	23,4	70,8	67,8	3,0
1969			100	6,1	93,9	22,6	71,3	70,6	0,7
1970			100	7,2	92,8	21,9	70,8	83,4	- 12,5
1971			100	6,3	93,7	21,9	71,8	72,9	- 1,1
1972 ¹⁾			100	5,9	94,1	23,0	71,1	...	...

Wohnungsvermietung²⁾

1960	100	39,3	60,7	30,2	30,5	6,9	23,6	.	.
1967	100	38,8	61,2	24,7	36,5	2,3	34,2	.	.
1968	100	39,2	60,8	23,9	37,0	2,2	34,8	.	.
1969	100	38,8	61,2	23,1	38,1	2,9	35,2	.	.
1970	100	39,0	61,0	26,0	34,9	2,4	32,5	.	.
1971	100	39,0	61,0	27,4	33,6	3,1	30,5	.	.
1972 ¹⁾	100	37,2	62,8	27,9	34,9	3,4	31,5	.	.

1960			100	49,8	50,2	11,3	38,9	.	.
1967			100	40,4	59,6	3,8	55,8	.	.
1968			100	39,3	60,7	3,6	57,2	.	.
1969			100	37,7	62,3	4,7	57,5	.	.
1970			100	42,7	57,3	3,9	53,3	.	.
1971 ¹⁾			100	45,0	55,0	5,0	50,0	.	.
1972			100	44,4	55,6	5,4	50,2	.	.

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Sonstige Dienstleistungen

1960	100	46,9	53,1	2,5	50,5	5,8	44,7	.	.
1967	100	43,6	56,4	3,4	53,1	5,3	47,7	.	.
1968	100	43,1	56,9	3,2	53,8	5,5	48,3	.	.
1969	100	43,0	57,0	3,1	53,9	5,7	48,4	.	.
1970	100	41,8	58,2	3,2	55,0	5,1	49,8	.	.
1971 ¹⁾	100	40,2	59,8	3,4	56,5	5,2	51,3	.	.
1972 ¹⁾	100	39,8	60,2	3,4	56,8	5,4	51,4	.	.

1960	X	X	100	4,7	95,3	10,9	84,4	.	.
1967	X	X	100	6,0	94,0	9,4	84,6	.	.
1968	X	X	100	5,6	94,4	9,6	84,8	.	.
1969	X	X	100	5,5	94,5	10,0	84,5	.	.
1970	X	X	100	5,5	94,5	8,9	85,7	.	.
1971 ¹⁾	X	X	100	5,6	94,4	8,7	85,7	.	.
1972 ¹⁾	X	X	100	5,7	94,3	8,9	85,4	.	.

Unternehmen zusammen

1960	100	64,6	35,4	3,1	32,3	5,2	27,1	15,0	12,1
1967	100	62,6	37,4	4,3	33,1	5,5	27,6	16,6	11,0
1968	100	63,0	37,0	4,1	32,9	5,0	27,9	16,2	11,6
1969	100	63,6	36,4	4,1	32,4	5,4	27,0	16,1	10,9
1970	100	63,5	36,5	4,2	32,3	4,0	27,5	16,8	10,6
1971	100	62,9	37,1	4,4	32,7	3,7	27,7	17,4	10,5
1972 ¹⁾	100	62,2	37,8	4,5	32,3	3,2	28,1	17,8	10,4
1973 ¹⁾	100	62,7	37,3	4,4	32,8	3,0	27,9	17,8	10,0

1960	X	X	100	8,9	91,1	14,8	76,4	42,2	34,2
1967	X	X	100	11,5	88,5	14,7	73,8	44,4	29,4
1968	X	X	100	11,2	88,8	13,5	75,3	43,8	31,5
1969	X	X	100	11,2	88,8	14,8	74,0	44,1	29,9
1970	X	X	100	11,6	88,5	13,3	75,2	46,1	29,1
1971	X	X	100	11,6	88,5	13,4	74,7	46,9	27,7
1972 ¹⁾	X	X	100	11,9	88,1	13,7	74,4	47,0	27,4
1973 ¹⁾	X	X	100	11,8	88,2	13,4	74,8	47,9	26,9

dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung

1960	100	65,0	35,0	2,7	32,3	5,2	27,1	.	.
1967	100	63,2	36,8	3,8	33,1	5,6	27,5	.	.
1968	100	63,4	36,6	3,6	32,9	5,1	27,9	.	.
1969	100	64,0	36,0	3,5	32,5	5,4	27,1	.	.
1970	100	63,8	36,2	3,6	32,5	4,9	27,6	.	.
1971 ¹⁾	100	63,2	36,8	3,8	33,0	5,0	28,0	.	.
1972 ¹⁾	100	62,5	37,5	3,9	33,6	5,2	28,4	.	.

1960	X	X	100	7,7	92,3	14,9	77,4	.	.
1967	X	X	100	10,2	89,8	15,2	74,6	.	.
1968	X	X	100	9,9	90,1	13,8	76,3	.	.
1969	X	X	100	9,8	90,2	15,1	75,1	.	.
1970	X	X	100	10,1	89,9	13,5	76,5	.	.
1971 ¹⁾	X	X	100	10,3	89,7	13,6	76,0	.	.
1972 ¹⁾	X	X	100	10,4	89,6	13,9	75,8	.	.

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

dar. Handwerk⁵⁾

1960	100	59,8	40,2	1,9	38,3	4,9	33,4	.	.
1967	100	56,9	43,1	2,7	40,3	5,5	34,8	.	.
1968	100	56,5	43,5	2,6	40,9	5,2	35,7	.	.
1969	100	56,7	43,3	2,6	40,7	5,5	35,2	.	.
1970	100	56,6	43,8	2,6	41,1	5,2	35,9	.	.
1971	100	55,6	44,4	2,7	41,7	5,4	36,3	.	.
1972 ¹⁾	100	55,2	44,8	2,7	42,1	5,7	36,4	.	.
1960	X	X	100	4,6	95,4	12,2	83,2	.	.
1967	X	X	100	6,3	93,7	12,8	80,8	.	.
1968	X	X	100	6,0	94,0	12,0	82,0	.	.
1969	X	X	100	6,0	94,0	12,8	81,3	.	.
1970	X	X	100	6,0	94,0	11,9	82,1	.	.
1971	X	X	100	6,0	94,0	12,2	81,8	.	.
1972 ¹⁾	X	X	100	6,1	93,9	12,7	81,2	.	.

nachrichtlich: Produktionsunternehmen⁶⁾

1960	100	64,9	35,1	3,1	31,9	5,2	26,7	14,7	12,0
1967	100	63,0	37,0	4,3	32,7	5,5	27,2	16,3	11,0
1968	100	63,2	36,8	4,1	32,6	4,9	27,7	15,8	11,9
1969	100	63,8	36,2	4,1	32,2	5,3	26,9	15,7	11,2
1970	100	63,7	36,3	4,2	32,2	4,8	27,4	16,4	11,0
1971	100	63,0	37,0	4,4	32,6	4,9	27,6	17,0	10,6
1972 ¹⁾	100	62,4	37,6	4,5	33,1	5,1	28,0	...	...
1960	X	X	100	9,0	91,0	14,8	76,2	42,0	34,2
1967	X	X	100	11,6	88,4	14,8	73,6	44,0	29,6
1968	X	X	100	11,3	88,7	13,4	75,3	43,0	32,3
1969	X	X	100	11,2	88,8	14,7	74,1	43,2	30,8
1970	X	X	100	11,5	88,5	13,2	75,3	45,1	30,2
1971	X	X	100	11,9	88,1	13,4	74,7	45,9	28,8
1972 ¹⁾	X	X	100	12,0	88,0	13,6	74,4	...	...

Staat

1960	100	52,7	47,3	2,5	44,8	0,3	44,5	44,5	-
1967	100	50,8	49,2	2,7	46,5	0,3	46,2	46,2	-
1968	100	49,6	50,4	2,9	47,5	0,3	47,2	47,2	-
1969	100	49,2	50,8	2,8	47,9	0,3	47,7	47,7	-
1970	100	48,1	51,9	3,0	48,9	0,3	48,6	48,6	-
1971	100	48,4	51,6	3,0	48,6	0,3	48,4	48,4	-
1972 ¹⁾	100	48,3	51,7	3,0	48,7	0,3	48,4	48,4	-
1973 ¹⁾	100	48,2	51,8	2,9	48,9	0,3	48,6	48,6	-
1960	X	X	100	5,2	94,8	0,5	94,2	94,2	-
1967	X	X	100	5,5	94,5	0,6	93,9	93,9	-
1968	X	X	100	5,7	94,3	0,6	93,7	93,7	-
1969	X	X	100	5,6	94,4	0,6	93,8	93,8	-
1970	X	X	100	5,8	94,2	0,5	93,7	93,7	-
1971	X	X	100	5,8	94,2	0,5	93,7	93,7	-
1972 ¹⁾	X	X	100	5,9	94,1	0,5	93,6	93,6	-
1973 ¹⁾	X	X	100	5,6	94,4	0,5	93,9	93,9	-

















Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen
b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

















Gebietskörperschaften

1960	100	45,1	54,9	3,0	51,9	0,3	51,6	51,6	-
1967	100	41,1	58,9	3,3	55,6	0,3	55,3	55,3	-
1968	100	38,7	61,3	3,6	57,7	0,4	57,3	57,3	-
1969	100	38,2	61,8	3,5	58,3	0,3	57,9	57,9	-
1970	100	36,8	63,2	3,8	59,4	0,3	59,1	59,1	-
1971	100	36,7	63,3	3,8	59,6	0,3	59,2	59,2	-
1972	100	35,7	64,3	3,9	60,4	0,3	60,1	60,1	-
1973] 1)	100	35,1	64,9	3,8	61,1	0,3	60,8	60,8	-

1960			100	5,4	94,6	0,5	94,1	94,1	-
1967			100	5,7	94,3	0,5	93,8	93,8	-
1968			100	5,9	94,1	0,6	93,5	93,5	-
1969			100	5,7	94,3	0,6	93,7	93,7	-
1970			100	6,0	94,0	0,5	93,5	93,5	-
1971			100	5,9	94,1	0,5	93,6	93,6	-
1972			100	6,0	94,0	0,5	93,4	93,4	-
1973] 1)			100	5,8	94,2	0,5	93,7	93,7	-













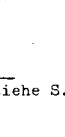

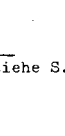
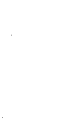
Sozialversicherung

1960	100	85,3	14,7	0,3	14,4	0,1	14,2	14,2	-
1967	100	87,5	12,5	0,4	12,2	0,1	12,1	12,1	-
1968	100	88,1	11,9	0,3	11,6	0,1	11,5	11,5	-
1969	100	88,1	11,9	0,3	11,6	0,1	11,5	11,5	-
1970	100	87,6	12,4	0,3	12,1	0,1	12,0	12,0	-
1971	100	88,4	11,6	0,3	11,3	0,1	11,3	11,3	-
1972	100	89,0	11,0	0,3	10,7	0,1	10,7	10,7	-
1973] 1)	100	89,3	10,7	0,3	10,4	0,0	10,3	10,3	-

1960			100	2,3	97,7	0,8	96,9	96,9	-
1967			100	2,9	97,1	0,8	96,3	96,3	-
1968			100	2,8	97,2	0,8	96,4	96,4	-
1969			100	2,8	97,2	0,7	96,5	96,5	-
1970			100	2,7	97,3	0,6	96,7	96,7	-
1971			100	2,6	97,4	0,5	96,9	96,9	-
1972			100	2,6	97,4	0,5	96,9	96,9	-
1973] 1)			100	2,5	97,5	0,4	97,1	97,1	-

Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

1960	100	21,0	79,0	2,7	76,3	0,6	75,6	75,6	-
1967	100	22,7	77,3	3,7	73,6	0,8	72,8	72,8	-
1968	100	23,2	76,8	3,9	72,9	0,7	72,2	72,2	-
1969	100	23,5	76,5	3,8	72,7	0,7	72,0	72,0	-
1970	100	23,7	76,3	4,2	72,1	0,7	71,4	71,4	-
1971	100	24,1	75,9	4,2	71,6	0,6	71,0	71,4	-
1972	100	24,1	75,9	4,4	71,5	0,5	71,1	71,1	-
1973] 1)	100	24,4	75,6	4,5	71,1	0,5	70,7	70,7	-

1960			100	3,4	96,6	0,8	95,8	95,8	-
1967			100	4,8	95,2	1,0	94,2	94,2	-
1968			100	5,1	94,9	0,9	94,0	94,0	-
1969			100	5,0	95,0	0,9	94,1	94,1	-
1970			100	5,5	94,5	0,9	93,6	93,6	-
1971			100	5,6	94,4	0,8	93,6	93,6	-
1972			100	5,8	94,2	0,6	93,6	93,6	-
1973] 1)			100	5,9	94,1	0,6	93,4	93,4	-

Fußnoten siehe S. 156.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen
b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							zusammen (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

dar. Private Organisationen ohne Erwerbscharakter

1960	100	32,3	67,7	4,2	63,6	1,0	62,6	62,6	-
1967	100	30,3	69,7	5,0	64,7	1,0	63,7	63,7	-
1968	100	30,7	69,3	5,2	64,2	0,9	63,2	63,2	-
1969	100	30,6	69,4	5,0	64,4	0,9	63,5	63,5	-
1970	100	30,2	69,8	5,3	64,4	0,9	63,5	63,5	-
1971	100	30,2	69,8	5,3	64,5	0,8	63,7	63,7	-
1972] 1)	100	30,1	69,9	5,5	64,4	0,6	63,8	63,8	-
1973]	100	30,1	69,9	5,5	64,4	0,6	63,8	63,8	-

1960			100	6,1	93,9	1,4	92,4	92,4	-
1967			100	7,2	92,8	1,5	91,3	91,3	-
1968			100	7,5	92,5	1,4	91,2	91,2	-
1969			100	7,2	92,8	1,3	91,5	91,5	-
1970			100	7,6	92,4	1,3	91,1	91,1	-
1971			100	7,6	92,4	1,2	91,3	91,3	-
1972] 1)			100	7,9	92,1	0,9	91,3	91,3	-
1973]			100	7,9	92,1	0,8	91,2	91,2	-

A l l e W i r t s c h a f t s b e r e i c h e

1960	100	63,6	36,4	3,1	33,3	4,9	28,4	17,1	11,3
1967	100	61,4	38,6	4,2	34,4	5,1	29,3	19,2	10,1
1968	100	61,8	38,2	4,1	34,2	4,6	29,2	18,7	10,8
1969	100	62,3	37,7	4,0	33,7	5,0	28,7	18,6	10,1
1970	100	62,1	37,9	4,1	33,7	4,5	29,2	19,4	9,8
1971	100	61,5	38,5	4,3	34,2	4,6	29,6	20,2	9,5
1972] 1)	100	60,8	39,2	4,4	34,8	4,8	30,1	20,6	9,5
1973]	100	61,3	38,7	4,3	34,4	4,6	29,9	20,7	9,1

1960			100	8,5	91,5	13,5	78,0	46,9	31,1
1967			100	10,8	89,2	13,2	75,9	49,6	26,3
1968			100	10,6	89,4	12,2	77,2	49,0	28,2
1969			100	10,6	89,4	13,3	76,1	49,4	26,8
1970			100	10,9	89,1	11,9	77,2	51,3	26,0
1971			100	11,2	88,8	11,9	76,9	52,4	24,5
1972] 1)			100	11,2	88,8	12,1	76,7	52,5	24,1
1973]			100	11,1	88,9	11,8	77,1	53,5	23,6

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 3) Die im Bereich "Wohnungsvermietung" entstandenen Einkommen sind im Bereich "Sonstige Dienstleistungen" enthalten. - 4) Die Differenz zwischen den unbereinigten und den bereinigten Ergebnissen (beim Produktionswert und den Beiträgen zum Bruttoinlandsprodukt, Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen und zu Faktorkosten sowie beim Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) ergibt sich seit der Umsatzsteuerreform von 1968 aus der unterschiedlichen Buchung der Umsatzsteuer auf Investitionsgüter bzw. der Investitionssteuer in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts. - 5) Diese Ergebnisse beziehen sich auf die Betriebe, deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 6) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 7) Die Zahlen in Spalte 1 stellen den Gesamtwert der staatlichen Verwaltungsleistungen, bewertet zu Herstellungskosten, dar. - 8) Ab 1968 bereinigte Ergebnisse (siehe Fußnote 4).

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 53.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

a) in jeweiligen Preisen

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	17 310	20 970	20 760	22 450	21 530	22 260	24 780	27 360
Landwirtschaft	15 420	18 920	18 780	20 160	18 810	19 600	22 330	...
Forstwirtschaft	1 390	1 140	1 050	1 330	1 720	1 630	1 320	...
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	500	910	930	960	990	1 030	1 130	...
<u>Warenproduzierendes Gewerbe</u>	164 690	257 560	287 700	326 290	375 130	408 290	439 970	484 390
Energiewirtschaft und Bergbau	15 950	19 290	21 340	22 510	25 950	27 830	30 060	32 900
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	7 470	11 670	13 540	14 450	15 800	17 120	19 420	...
Bergbau	8 480	7 620	7 800	8 060	10 150	10 710	10 640	...
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	127 550	201 380	226 520	258 630	293 280	315 890	337 850	375 850
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	17 470	30 000	35 090	37 030	42 410	44 880	47 190	...
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden;								
Feinkeramik und Glasgewerbe	6 660	10 300	11 460	13 010	15 010	17 120	19 110	...
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	17 340	18 350	21 200	27 510	32 490	30 690	30 880	...
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV 2)	24 210	44 120	48 990	58 820	69 360	76 720	82 180	...
Elektrotechnik (ohne ADV 3), Feinmechanik,								
Herstellung von EBM-Waren usw.	17 630	28 290	32 570	37 860	43 880	48 800	53 600	...
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	11 420	20 170	22 490	25 820	28 700	31 650	35 220	...
Textilgewerbe	6 690	9 130	10 650	12 100	12 280	13 150	13 390	...
Leder- und Bekleidungsgewerbe	5 870	9 690	10 050	10 800	11 470	12 970	13 660	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	20 260	31 330	34 020	35 610	37 780	39 910	42 620	...
Baugewerbe	21 190	36 890	39 840	45 150	55 900	64 570	72 060	75 640
<u>Handel und Verkehr</u>	59 310	95 820	103 180	112 620	124 840	137 420	150 000	167 940
Handel	40 510	66 880	71 760	78 270	86 800	95 500	102 790	115 080
Großhandel, Handelsvermittlung	22 300	35 220	38 850	42 930	47 170	50 770	53 600	...
Einzelhandel	18 210	31 660	32 910	35 340	39 630	44 730	49 190	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18 800	28 940	31 420	34 350	38 040	41 920	47 210	52 860
Eisenbahnen	6 520	6 900	7 340	8 040	8 630	9 340	9 900	...
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	1 960	2 700	2 840	2 840	3 160	3 440	3 340	...
Übriger Verkehr	5 320	10 290	11 390	12 610	14 510	16 020	17 870	...
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	4 610	9 050	9 850	10 860	11 680	13 120	16 100	...
<u>Dienstleistungsunternehmen</u>	34 440	69 720	76 210	86 100	98 070	114 380	130 350	148 550
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	6 630	13 230	14 400	16 930	18 020	22 310	26 070	30 910
Kreditinstitute u. ä.	4 880	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780	19 430	...
Versicherungsunternehmen	1 810	3 530	3 940	4 250	4 550	5 530	6 640	...
Wohnungsvermittlung ⁴⁾	7 490	18 150	20 330	23 380	25 100	27 510	31 100	34 370
Sonstige Dienstleistungen	20 260	38 340	41 480	45 790	54 350	64 560	73 180	83 270
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	4 100	6 730	7 240	7 700	8 510	9 620	10 580	...
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	3 030	4 800	5 180	5 530	6 460	7 010	7 900	...
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 390	7 500	8 020	8 660	9 820	12 460	14 010	...
Übrige Dienstleistungen	9 740	19 310	21 140	23 840	29 560	35 470	40 690	...
<u>Unternehmen zusammen</u>								
unbereinigt ⁵⁾	275 750	444 070	487 850	547 460	619 570	682 350	745 100	828 240
dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermittlung	268 260	425 920	467 520	524 080	594 470	654 840	714 000	793 870
dar. Handwerk 6)	32 810	55 240	59 700	65 710	75 620	86 790	97 330	...
nachrichtlich: Produktionsunternehmen ⁷⁾	269 060	430 840	473 450	530 530	600 350	660 040	719 030	797 330
abzüglich Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer 8)	-	-	3 800	5 800	7 000	8 000	9 700	11 500
bereinigt ⁵⁾	275 750	444 070	484 050	541 660	612 570	674 350	735 400	816 740
<u>Staat</u>	21 840	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 740
Gebietskörperschaften	20 550	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 900
Sozialversicherung	1 290	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840
<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	4 960	8 050	8 640	9 790	11 110	12 950	14 300	16 160
Private Haushalte (häusliche Dienste)	2 190	2 620	2 740	2 960	3 170	3 440	3 770	4 050
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 770	5 430	5 900	6 830	7 940	9 510	10 530	12 110
<u>Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)</u>	302 550	496 860	540 540	605 680	686 960	762 540	834 630	930 640

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Bis 1969 ohne die im Bereich Elektrotechnik hergestellten Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 3) Bis 1969 einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 4) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 5) Siehe Fußnote 8. - 6) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Eigentümer in die Handwerksrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 7) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 8) Das Bruttoinlandsprodukt ist ab 1968 global um die Differenz aus Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen (Anlagen und Vorratsveränderung) und Investitionssteuer korrigiert und entspricht damit in der Bewertung dem Bruttosozialprodukt. Die Differenz ergibt sich daraus, daß seit Inkrafttreten der Umsatzsteuerreform am 1. 1. 1968 in der Entstehungsrechnung des Sozialprodukts die Verkäufe von Investitionsgütern bei den einzelnen Unternehmensbereichen einschl. Umsatzsteuer (soweit sie umsatzsteuerbelastet sind) nachgewiesen werden, in der Verwendungsrechnung des Sozialprodukts jedoch die entsprechenden Käufe unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzugs (soweit Abzugsmöglichkeit besteht), ggf. zuzüglich Investitionssteuer, gebucht sind. Die Summe der Beiträge dieser Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt muß deshalb entsprechend bereinigt werden.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 53.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt
b) in Preisen von 1962

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	18 170	20 500	21 110	20 380	20 630	21 460	21 190	21 870
Landwirtschaft	16 170	18 150	18 790	17 930	18 020	18 950	18 960	...
Forstwirtschaft	1 400	1 470	1 400	1 520	1 660	1 600	1 270	...
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	600	880	920	930	950	910	960	...
<u>Warenproduzierendes Gewerbe</u>	176 090	236 060	259 110	286 890	304 860	312 260	322 870	341 920
Energiewirtschaft und Bergbau	15 900	18 150	18 830	20 100	22 040	22 800	23 550	24 880
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	7 540	10 850	11 400	12 490	13 650	14 400	15 550	...
Bergbau	8 360	7 300	7 430	7 610	8 390	8 400	8 000	...
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	135 500	184 410	205 580	230 190	243 810	248 410	255 990	273 930
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	17 060	31 980	38 300	44 420	47 710	49 510	52 690	...
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden;								
Feinkeramik und Glasgewerbe	7 140	9 390	10 170	11 200	12 190	12 800	13 510	...
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	17 060	17 820	20 910	22 970	24 820	23 070	22 910	...
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV 2)	27 260	37 930	41 400	47 610	51 440	52 470	52 090	...
Elektrotechnik (ohne ADV) 3), Feinmechanik,								
Herstellung von EEM-Waren usw.	19 230	26 440	30 350	35 290	38 160	38 960	41 200	...
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	12 850	16 560	17 680	19 660	20 170	20 620	21 730	...
Textilgewerbe	6 920	7 940	8 800	9 560	9 500	9 830	9 490	...
Leder- und Bekleidungsgewerbe	6 920	8 070	8 480	8 980	8 910	9 080	9 520	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	21 060	28 280	29 490	30 500	30 910	32 070	32 850	...
Baugewerbe	24 690	33 500	34 700	36 600	39 010	41 050	43 330	43 110
<u>Handel und Verkehr</u>	64 960	82 650	86 780	94 000	99 780	101 840	104 130	108 960
Handel	45 450	58 450	60 610	65 520	69 350	71 010	72 460	75 900
Großhandel, Handelsvermittlung	24 870	30 540	32 380	35 500	36 970	36 570	36 590	...
Einzelhandel	20 580	27 910	28 230	30 020	32 380	34 440	35 870	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	19 510	24 200	26 170	28 480	30 430	30 830	31 670	33 060
Eisenbahnen	6 570	6 420	6 900	7 640	8 000	7 450	7 390	...
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	2 170	2 400	2 520	2 560	2 600	2 580	2 590	...
Übriger Verkehr	6 120	8 620	9 310	10 000	10 770	11 050	11 310	...
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	4 650	6 760	7 440	8 280	9 060	9 750	10 380	...
<u>Dienstleistungsunternehmen</u>	39 050	53 860	55 590	58 260	61 900	64 950	68 440	72 030
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	7 120	10 870	11 380	12 220	13 520	14 300	15 430	16 360
Kreditinstitute u. d.	5 100	7 850	8 290	8 830	9 670	10 400	11 200	...
Versicherungsunternehmen	2 020	3 020	3 090	3 390	3 850	3 900	4 230	...
Wohnungsvermietung ⁴⁾	9 010	13 440	14 320	15 010	15 670	16 260	16 950	17 780
Sonstige Dienstleistungen	22 920	29 550	29 890	31 030	32 710	34 390	36 060	37 890
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	4 520	5 060	4 810	4 960	5 050	5 180	5 230	...
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	3 210	4 060	4 200	4 260	4 340	4 360	4 700	...
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 740	5 390	5 420	5 550	5 500	5 770	6 000	...
Übrige Dienstleistungen	11 350	15 040	15 460	16 260	17 820	19 080	20 130	...
<u>Unternehmen zusammen</u>	298 270	393 070	422 590	459 530	487 170	500 510	516 630	544 780
dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung	289 260	379 630	408 270	444 520	471 500	484 250	499 680	527 000
dar. Handwerk ⁵⁾	37 130	47 610	49 670	51 930	53 840	57 180	60 610	...
nachrichtlich: Produktionsunternehmen ⁶⁾	291 150	382 200	411 210	447 310	473 650	486 210	501 200	528 420
<u>Staat</u>	24 460	33 070	34 240	35 220	37 080	38 800	40 910	42 590
Gebietkörperschaften	23 030	31 300	32 450	33 390	35 130	36 800	38 840	40 460
Sozialversicherung	1 430	1 770	1 790	1 830	1 950	2 000	2 070	2 130
<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	5 860	5 950	6 060	6 190	6 340	6 470	6 600	6 750
Private Haushalte (häusliche Dienste)	2 690	2 000	1 980	1 960	1 940	1 910	1 860	1 840
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	3 170	3 950	4 080	4 230	4 400	4 560	4 740	4 910
<u>Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)</u>	328 590	432 090	462 890	500 940	530 590	545 780	564 140	594 120

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Bis 1969 ohne die im Bereich Elektrotechnik hergestellten Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 3) Bis 1969 einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 4) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 5) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 6) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 53.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

4. Entstehung des Inlandsprodukts nach 31 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962

Wirtschaftsgliederung	Mill. DM							
	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1-Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3-Sp.4)	Indirekte Steuern	Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung) (Sp.5-Sp.6 + Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Fischerei	29 420	11 660	17 760	2 330	15 430	1 060	1 290	15 660
Landwirtschaft	26 450	10 810	15 640	2 240	13 400	850	1 270	13 820
Forstwirtschaft, Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	2 970	850	2 120	90	2 030	210	20	1 840
Warenproduzierendes Gewerbe	450 760	254 600	196 160	16 960	179 200	33 100	290	146 390
Energiewirtschaft und Bergbau	31 760	15 180	16 580	3 270	13 310	2 030	30	11 310
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	17 990	9 950	8 040	2 070	5 970	580	10	5 400
Bergbau	13 770	5 230	8 540	1 200	7 340	1 450	20	5 910
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	370 710	219 030	151 680	12 160	139 520	28 250	260	111 530
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	50 030	29 820	20 210	1 930	18 280	6 350	50	11 980
Gewinnung u. Verarb. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik u. Glasgewerbe	15 620	7 510	8 110	870	7 240	880	20	6 380
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	41 830	25 050	16 780	1 810	14 970	1 920	10	13 060
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	75 760	43 810	31 950	2 390	29 560	2 960	-	26 600
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EMW-Waren usw.	48 020	26 350	21 670	1 380	20 290	2 020	-	18 270
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	31 080	17 070	14 010	990	13 020	1 610	-	11 410
Textilgewerbe	19 330	11 740	7 590	690	6 900	940	-	5 960
Leder- und Bekleidungsgewerbe	19 290	11 500	7 790	300	7 490	920	-	6 570
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	69 750	46 180	23 570	1 800	21 770	10 650	180	11 300
Baugewerbe	48 290	20 390	27 900	1 530	26 370	2 820	-	23 550
Handel und Verkehr	350 920	280 010	70 910	6 020	64 890	13 140	980	52 730
Handel	313 700	263 880	49 820	2 120	47 700	11 480	530	36 750
Großhandel und Handelsvermittlung	207 170	180 300	26 870	940	25 930	6 660	530	19 800
Einzelhandel	106 530	83 580	22 950	1 180	21 770	4 820	-	16 950
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	37 220	16 130	21 090	3 900	17 190	1 660	450	15 980
Eisenbahnen	9 650	3 050	6 600	1 490	5 110	510	330	4 930
Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen	5 370	3 140	2 230	520	1 710	120	20	1 610
Übriger Verkehr	15 930	8 900	7 030	1 120	5 910	990	80	5 000
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	6 270	1 040	5 230	770	4 460	40	20	4 440
Dienstleistungsunternehmen	75 330	32 290	43 040	6 480	36 560	4 540	300	32 320
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	13 760	5 620	8 140	400	7 740	1 020	-	6 720
Kreditinstitute u.ä.	9 280	3 340	5 940	330	5 610	490	-	5 120
Versicherungsunternehmen	4 480	2 280	2 200	70	2 130	530	-	1 600
Wohnungsvermietung ¹⁾	15 860	5 740	10 120	4 830	5 290	1 050	290	4 530
Sonstige Dienstleistungen	45 710	20 930	24 780	1 250	23 530	2 470	10	21 070
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	15 960	11 110	4 850	360	4 490	970	-	3 520
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	7 270	3 910	3 360	150	3 210	370	10	2 850
Gesundheits- und Veterinärwesen	5 710	1 510	4 200	220	3 980	100	-	3 880
Übrige Dienstleistungen	16 770	4 400	12 370	520	11 850	1 030	-	10 820
Unternehmen zusammen	906 430	578 560	327 870	31 790	296 080	51 840	2 860	247 100
dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung	890 570	572 820	317 750	26 960	290 790	50 790	2 570	242 570
dar. Handwerk ²⁾	98 100	57 870	40 230	2 220	38 010	4 800	-	33 210
nachrichtlich: Produktionsunternehmen ³⁾	892 670	572 940	319 730	31 390	288 340	50 820	2 860	240 380
Staat	59 860 ⁴⁾	32 530	27 330	1 460	25 870	140	-	25 730
Gebietskörperschaften	48 890	23 110	25 780	1 420	24 360	130	-	24 230
Sozialversicherung	10 970	9 420	1 550	40	1 510	10	-	1 500
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	7 320	1 610	5 710	230	5 480	50	-	5 430
Private Haushalte (häusliche Dienste)	2 290	-	2 290	-	2 290	-	-	2 290
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	5 030	1 610	3 420	230	3 190	50	-	3 140
Alle Wirtschaftsbereiche	973 610	612 700	360 910	33 480	327 430	52 030	2 860	278 260

1) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 2) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 3) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 4) Gesamtwert der staatlichen Verwaltungsleistungen, bewertet zu Herstellungskosten.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 53.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

5. Beitragseinnahmen, Produktionswert und Beitrag zum Inlandsprodukt der Versicherungsunternehmen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr	9 670	20 940	23 130	25 580	28 370	34 470	39 460	43 930
- Veränderung der Beitragsüberträge	310	360	360	490	540	1 370	780	850
= Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr	9 360	20 580	22 770	25 090	27 830	33 100	38 680	43 080
+ Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen und ausgewiesene Kursgewinne und -verluste	1 260	3 020	3 360	3 640	3 950	4 970	5 450	5 520
darunter Ausgewiesene Kursgewinne und -verluste	140	290	310	120	- 50	480	200	- 540
- Leistungen der Versicherungsunternehmen für das Geschäftsjahr	7 470	17 260	19 020	21 120	24 030	28 500	32 890	36 150
= Dienstleistungsentgelt aus Beitragseinnahmen	3 150	6 340	7 110	7 610	7 750	9 570	11 240	12 450
+ Sonstige Entgelte für Dienstleistungen	440	760	820	780	550	1 930	1 860	2 090
= Produktionswert (Dienstleistungsentgelt)	3 590	7 100	7 930	8 390	8 300	11 500	13 100	14 540
- Vorleistungen	1 780	3 570	3 990	4 140	4 150	5 970	6 460	7 230
= Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1 810	3 530	3 940	4 250	4 150	5 530	6 640	7 310
- Abschreibungen	50	220	230	260	300	350	390	430
- Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung)	440	800	920	960	910	1 210	1 530	1 690
= Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1 320	2 510	2 790	3 030	2 940	3 970	4 720	5 190
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1 000	2 480	2 670	3 000	3 460	4 030	4 550	...
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	320	30	120	30	- 520	- 60	170	...

1) Vorläufiges Ergebnis.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 53.

6. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

1960 = 100

Wirtschaftsgliederung	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	153	165	168	180	197	205	221
Warenproduzierendes Gewerbe	137	149	160	167	171	180	190
Energiewirtschaft und Bergbau	152	168	183	198	206	219	242
Verarbeitendes Gewerbe	138	153	164	170	174	182	194
Baugewerbe	131	134	141	150	156	165	165
Handel und Verkehr	128	135	146	153	154	156	163
Handel	129	133	143	150	153	156	163
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	127	140	153	160	157	158	163
Dienstleistungsunternehmen	118	119	123	128	132	138	144
<u>Unternehmen zusammen</u>	137	147	157	165	170	177	187
darunter Produktionsunternehmen ²⁾	137	148	158	166	171	178	188
<u>Alle Wirtschaftsbereiche</u>	133	142	152	158	163	168	177

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 54.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

7. Aufkommen und Verwendung der Güter und Sozialprodukt

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Produktionswerte der Sektoren								
Unternehmen	777 900	1 186 290	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 815 730	1 944 620	2 198 610
Verkäufe und selbstgestellte Anlagen	774 700	1 188 190	1 303 440	1 480 880	1 669 790	1 812 030	1 943 120	2 193 110
Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	3 200	- 1 900	4 800	5 500	8 100	3 700	1 500	5 500
Staat	46 220	90 990	95 020	106 790	121 900	145 760	164 210	188 660
Verkäufe	5 030	9 770	10 600	11 580	12 770	15 010	17 590	19 910
Selbstgestellte Anlagen	70	80	80	90	90	120	120	120
Eigenverbrauch	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
Private Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter)	6 280	10 410	11 250	12 800	14 570	17 070	18 830	21 370
Verkäufe der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 840	4 320	4 740	5 340	6 270	7 620	9 000	10 790
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 250	3 470	3 770	4 500	5 170	6 010	6 060	6 530
Eigenverbrauch der privaten Haushalte (häusliche Dienste)	2 190	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770	4 050
+ Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt)	52 560	88 730	100 800	120 560	138 570	152 070	164 690	189 030
= Gesamtes Aufkommen an Gütern aus Produktion und Einfuhr	882 960	1 376 420	1 515 310	1 726 530	1 952 930	2 130 630	2 292 350	2 597 670
- Verbrauch an Vorleistungen	527 850	790 830	873 970	1 000 290	1 127 400	1 216 020	1 293 030	1 478 000
Unternehmen	502 150	742 220	824 190	944 720	1 065 320	1 141 380	1 209 220	1 381 870
Staat	24 380	46 250	47 170	52 560	58 620	70 520	79 280	90 920
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 320	2 360	2 610	3 010	3 460	4 120	4 530	5 210
= Letzte Verwendung von Gütern (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt)	355 110	585 590	641 340	726 240	825 530	914 610	999 320	1 119 670
+ Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	4 110	4 880	6 020	7 480	9 300	10 060	11 460
= Letzte Verwendung von Gütern (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt)	357 580	589 700	646 220	732 260	833 010	923 910	1 009 380	1 131 130
Letzte inländische Verwendung	294 910	479 580	522 390	590 410	674 430	749 680	819 230	904 980
Letzter Verbrauch	213 550	366 450	386 110	428 210	478 050	541 140	597 420	665 380
Privater Verbrauch	172 430	285 310	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	496 750
Staatsverbrauch	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
Anlageinvestitionen	72 660	114 430	124 780	146 200	181 080	203 140	217 410	230 000
Käufe von neuen Anlagen und selbstgestellte Anlagen	73 730	115 380	125 760	147 600	182 940	205 000	219 590	232 020
Unternehmen	64 550	98 050	106 220	125 410	154 900	175 320	190 210	201 360
Staat	9 180	17 330	19 540	22 190	28 040	29 680	29 380	30 660
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	- 1 070	- 950	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020
Unternehmen	- 1 380	- 2 050	- 2 040	- 2 590	- 3 330	- 3 560	- 3 800	- 3 730
Staat	+ 310	+ 1 100	+ 1 060	+ 1 190	+ 1 470	+ 1 700	+ 1 620	+ 1 710
Vorratsveränderung	+ 8 700	- 1 300	+ 11 500	+ 16 000	+ 15 300	+ 5 400	+ 4 400	+ 9 600
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt)	62 670	110 120	123 830	141 850	158 580	174 230	190 150	226 150
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	60 200	106 010	118 950	135 830	151 100	164 930	180 090	214 690
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	4 110	4 880	6 020	7 480	9 300	10 060	11 460
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt)	55 280	94 200	106 220	127 060	147 410	162 010	174 780	200 830
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	52 560	88 730	100 800	120 560	138 570	152 070	164 690	189 030
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	5 470	5 420	6 500	8 840	9 940	10 090	11 800
= Bruttosozialprodukt	302 300	495 500	540 000	605 200	685 600	761 900	834 600	930 300

1) Vorläufiges Ergebnis.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 54.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
8. Verwendung des Sozialprodukts

Verwendungsart	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
in jeweiligen Preisen Mill. DM								
Privater Verbrauch	172 430	285 310	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	496 750
Staatsverbrauch	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
Verbrauch für zivile Zwecke	31 480	62 600	67 560	76 330	89 200	107 110	121 910	141 780
Verteidigungsaufwand	9 640	18 540	16 780	18 790	19 840	23 520	24 590	26 850
Investitionen	81 360	113 130	136 280	162 200	196 380	208 540	221 810	239 600
Anlageinvestitionen	72 660	114 430	124 780	146 200	181 080	203 140	217 410	230 000
Ausrüstungen	32 540	48 020	52 870	66 900	82 900	91 120	92 490	96 450
Bauten	40 120	66 410	71 910	79 300	98 180	112 020	124 920	133 550
Vorratsveränderung	+ 8 700	- 1 300	+ 11 500	+ 16 000	+ 15 300	+ 5 400	+ 4 400	+ 9 600
Letzte inländische Verwendung	294 910	479 580	522 390	590 410	674 430	749 680	819 230	904 980
Ausfuhr ²⁾	62 670	110 120	123 830	141 850	158 580	174 230	190 150	226 150
Letzte Verwendung	357 580	589 700	646 220	732 260	833 010	923 910	1 009 380	1 131 130
- Einfuhr ²⁾	55 280	94 200	106 220	127 060	147 410	162 010	174 780	200 830
nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 7 390	+ 15 920	+ 17 610	+ 14 790	+ 11 170	+ 12 220	+ 15 370	+ 25 320
Bruttosozialprodukt	302 300	495 500	540 000	605 200	685 600	761 900	834 600	930 300
in Preisen von 1962 Mill. DM								
Privater Verbrauch	183 150	249 550	258 980	279 000	298 450	315 140	328 210	337 840
Staatsverbrauch	45 260	62 710	62 680	65 760	68 950	73 980	76 880	79 940
Investitionen	89 670	102 640	123 700	141 000	154 320	151 270	154 230	160 020
Anlageinvestitionen	80 870	103 840	112 100	125 700	140 120	146 470	150 430	152 120
Ausrüstungen	34 720	44 600	49 300	60 450	70 530	73 910	73 860	75 330
Bauten	46 150	59 240	62 800	65 250	69 590	72 560	76 570	76 790
Vorratsveränderung	+ 8 800	- 1 200	+ 11 600	+ 15 300	+ 14 200	+ 4 800	+ 3 800	+ 7 900
Letzte inländische Verwendung	318 080	414 900	445 360	485 760	521 720	540 390	559 320	577 800
Ausfuhr ²⁾	64 110	105 250	119 400	134 450	146 510	157 020	169 300	196 810
Letzte Verwendung	382 190	520 150	564 760	620 210	668 230	697 410	728 620	774 610
- Einfuhr ²⁾	53 790	89 350	102 460	119 810	138 830	152 210	164 620	180 810
nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 10 320	+ 15 900	+ 16 940	+ 14 640	+ 7 680	+ 4 810	+ 4 680	+ 16 000
Bruttosozialprodukt	328 400	430 800	462 300	500 400	529 400	545 200	564 000	593 800
Preisentwicklung gegenüber 1962 ³⁾ 1962 = 100								
Privater Verbrauch	94,1	114,3	116,5	119,4	123,6	130,3	137,4	147,0
Staatsverbrauch	90,9	129,4	134,6	144,6	158,1	176,6	190,6	210,9
Anlageinvestitionen	89,8	110,2	111,3	116,3	129,2	138,7	144,5	151,2
Ausrüstungen	93,7	107,7	107,2	110,7	117,5	123,3	125,2	128,0
Bauten	86,9	112,1	114,5	121,5	141,1	154,4	163,1	173,9
Letzte inländische Verwendung	92,7	115,6	117,3	121,5	129,3	138,7	146,5	156,6
Ausfuhr ²⁾	97,8	104,6	103,7	105,5	108,2	111,0	112,3	114,9
Letzte Verwendung	93,6	113,4	114,4	118,1	124,7	132,5	138,5	146,0
Einfuhr ²⁾	102,8	105,4	103,7	106,1	106,2	106,4	106,2	111,1
Bruttosozialprodukt	92,1	115,0	116,8	120,9	129,5	139,7	148,0	156,7

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Waren und Dienstleistungen einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt. - 3) Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 54.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
9. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen
 Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)								
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	235 950	377 350	417 400	461 130	530 550	586 320	639 920	717 590
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	141 760	246 650	265 030	298 950	352 140	399 200	438 380	497 880
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	130 700	152 370	162 180	178 410	187 120	201 540	219 710
+ Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	4 110	4 880	6 020	7 480	9 300	10 060	11 460
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1 370	1 660	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150	2 250
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 100	2 450	3 160	4 250	5 610	7 190	7 910	9 210
- Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	5 470	5 420	6 500	8 840	9 940	10 090	11 800
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	300	410	440	580	820	1 090	1 380	1 600
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	2 420	5 060	4 980	5 920	8 020	8 850	8 710	10 200
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	375 990	416 860	460 650	529 190	585 680	639 890	717 250
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 530
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	128 090	150 550	160 510	176 000	185 460	200 740	218 720
Gliederung nach Sektoren								
Unternehmen								
Anteil am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	210 620	327 750	364 450	401 030	460 870	503 670	547 020	610 750
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	116 430	197 050	212 080	238 850	282 460	316 550	345 480	391 040
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	130 700	152 370	162 180	178 410	187 120	201 540	219 710
+ Empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 2)	3 460	7 540	8 360	10 350	13 490	16 150	18 180	22 410
- Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen	196 590	317 250	349 110	385 970	450 780	498 440	543 290	608 840
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	116 430	197 050	212 080	238 850	282 460	316 550	345 480	391 040
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 2)	80 160	120 200	137 030	147 120	168 320	181 890	197 810	217 800
= Anteil am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	17 490	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380	21 910	24 320
Staat								
Anteil am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	20 580	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 740
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	20 580	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 740
+ Empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 000	8 150	8 850	9 740	10 510	11 840	11 430	13 510
- Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen	22 740	47 070	50 060	56 570	65 630	77 620	87 690	101 320
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	20 580	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 740
Bruttoeinkommen aus Vermögen 3)	2 160	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 580
= Anteil am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	2 840	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 930
Private Haushalte 4)								
Anteil am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	4 750	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 390	15 100
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	4 750	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 390	15 100
+ Empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen	216 290	356 430	391 220	433 220	504 630	563 190	618 910	694 890
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 530
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 460	108 530	124 910	133 080	151 440	162 970	179 760	196 360
- Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen	5 670	9 160	9 800	11 250	13 580	15 760	17 570	20 990
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	4 750	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 390	15 100
Bruttoeinkommen aus Vermögen 5)	920	1 580	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 890
= Anteil am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	215 370	354 850	389 540	431 180	501 450	559 550	614 730	689 000
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 530
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 460	108 530	124 910	133 080	151 440	162 970	179 760	196 360
abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	920	1 580	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 890

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einkommenszahlungen innerhalb des Unternehmenssektors (konsolidiert). - 3) Zinsen auf öffentliche Schulden. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 5) Zinsen auf Konsumentenschulden.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 54.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

10. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Volkseinkommen								
je Einwohner	4 252	6 342	7 006	7 669	8 725	9 557	10 376	11 573
je durchschnittlich Erwerbstätigen	8 980	14 489	16 053	17 478	19 844	21 915	24 006	26 851
Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte 2)								
je Einwohner	3 885	5 985	6 547	7 178	8 268	9 130	9 968	11 118
je durchschnittlich Erwerbstätigen	8 206	13 674	15 001	16 360	18 803	20 937	23 062	25 794
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit								
je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer								
jährlich	7 051	11 774	12 572	13 798	15 877	17 856	19 574	22 094
monatlich	588	981	1 048	1 150	1 323	1 488	1 631	1 841
Bruttolohn- und -gehaltsumme								
je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer								
jährlich	6 148	10 349	10 988	12 003	13 773	15 392	16 770	18 782
monatlich	512	862	916	1 000	1 148	1 283	1 398	1 565
Nettolohn- und -gehaltsumme								
je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer								
jährlich	5 178	8 437	8 841	9 499	10 660	11 698	12 750	13 792
monatlich	432	703	737	792	888	975	1 063	1 149

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden. Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 54.

11. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	141 760	246 650	265 030	298 950	352 140	399 200	438 380	497 880
+ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit aus der übrigen Welt	1 370	1 660	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150	2 250
- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an die übrige Welt	300	410	440	580	820	1 090	1 380	1 600
= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 530
- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	15 940	26 860	30 070	35 140	42 290	49 920	57 110	68 230
Gesetzliche Krankenversicherung	3 400	6 160	6 500	7 230	7 890	10 460	12 050	14 720
Rentenversicherung der Arbeiter	4 490	7 590	8 750	10 450	13 230	14 740	16 110	18 810
Rentenversicherung der Angestellten	2 150	4 660	5 580	6 740	8 350	9 770	11 140	13 490
Knappschaftliche Rentenversicherung	650	500	500	660	790	860	860	910
Arbeitslosenversicherung	890	1 070	1 160	1 260	1 590	1 790	3 240	3 870
Familienausgleichskassen	670	-	-	-	-	-	-	-
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	400	740	800	930	1 090	1 330	1 530	2 060
Fiktive Pensionsfonds für Beamte	3 290	6 140	6 780	7 870	9 350	10 970	12 180	14 370
- Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	3 150	3 490	3 900	4 500	5 300	5 800	6 500
= Bruttolohn- und -gehaltsumme	124 540	217 890	232 750	261 100	306 400	345 000	376 240	423 800
- Abzüge	19 640	40 260	45 480	54 480	69 250	82 810	90 190	112 600
Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	11 730	21 150	23 630	27 550	32 730	36 590	41 420	49 110
Gesetzliche Krankenversicherung	3 800	7 650	8 230	9 320	9 830	10 460	12 090	14 900
Rentenversicherung der Arbeiter	4 330	7 140	8 190	9 760	12 410	13 880	15 090	17 720
Rentenversicherung der Angestellten	2 140	4 590	5 360	6 460	8 040	9 440	10 730	12 930
Knappschaftliche Rentenversicherung	370	360	350	370	440	490	490	510
Arbeitslosenversicherung	890	1 050	1 130	1 250	1 560	1 770	2 590	2 880
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	200	360	370	390	450	550	430	170
Lohnsteuer 2)	7 910	19 110	21 850	26 930	36 520 ³⁾	46 220 ³⁾	48 770 ⁴⁾	63 490 ⁵⁾
= Nettolohn- und -gehaltsumme	104 900	177 630	187 270	206 620	237 150	262 190	286 050	311 200
+ Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	3 150	3 490	3 900	4 500	5 300	5 800	6 500
= Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	107 250	180 780	190 760	210 520	241 650	267 490	291 850	317 700

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag. Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 54.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
12. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
a) Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen vor und nach der Besteuerung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	130 700	152 370	162 180	178 410	187 120	201 540	219 710
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt	1 100	2 450	3 160	4 250	5 610	7 190	7 910	9 210
- Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	2 420	5 060	4 980	5 920	8 020	8 850	8 710	10 200
- Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	128 090	150 550	160 510	176 000	185 460	200 740	218 720
- Öffentliche Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	20 730	29 550	32 040	35 670	34 350	36 150	39 100	49 180
Direkte Steuern u. ä. der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	9 100	10 470	12 050	14 590	13 070	12 110	12 190	15 880
Direkte Steuern	8 100	9 450	11 040	13 590	12 100 ²⁾	10 810 ²⁾	10 990 ³⁾	14 700 ⁴⁾
Körperschaftsteuer	6 510	7 070	8 550	10 890	9 060	7 580	7 760	11 340
Vermögensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. ä.	1 590	2 380	2 490	2 700	3 040	3 230	3 230	3 360
Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen an den Staat	1 000	1 020	1 010	1 000	970	1 300	1 200	1 190
Direkte Steuern u. ä. der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	11 630	19 080	19 990	21 080	21 280	24 040	26 910	33 290
Direkte Steuern	11 100	18 640	19 550	20 590	20 720 ²⁾	23 450 ²⁾	26 090 ³⁾	32 010 ⁴⁾
Veranlagte Einkommensteuer	8 970	15 780	16 270	16 990	16 720	19 170	21 670	27 380
Vermögensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. ä.	2 130	2 860	3 280	3 600	4 000	4 280	4 420	4 630
Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen (Pflichtbeiträge)	530	440	440	490	560	590	820	1 280
- Leistungen der Schadenversicherungsunternehmen	3 690	8 480	9 370	10 300	12 500	14 420	16 990	18 820
- Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen 5)	760	1 570	1 620	1 800	2 280	2 710	3 270	3 640
+ Empfangene Schadenversicherungsleistungen ⁶⁾	670	1 390	1 410	1 570	1 940	2 310	2 840	3 150
+ Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen	3 690	8 480	9 370	10 300	12 500	14 420	16 990	18 820
- Laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit an die übrige Welt	70	130	140	190	270	570	90	90
- Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	71 980	98 230	118 160	124 420	141 040	148 340	161 120	168 960
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	49 540	80 620	89 990	104 120	115 620 ⁷⁾	129 670 ⁷⁾	145 560 ⁷⁾	157 540 ⁷⁾
der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	46 700	77 520	86 370	100 060	111 460 ⁷⁾	124 920 ⁷⁾	142 310 ⁷⁾	153 610 ⁷⁾
vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden	47 620	79 100	88 050	102 100	114 640 ⁷⁾	128 560 ⁷⁾	146 490 ⁷⁾	159 500 ⁷⁾
abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	920	1 580	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 890
des Staates	2 840	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 930
vor Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden	5 000	8 150	8 850	9 740	10 510	11 840	11 430	13 510
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 580
Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen	22 440	17 610	28 170	20 300	25 420 ⁷⁾	18 670 ⁷⁾	15 560 ⁷⁾	11 420 ⁷⁾
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200	7 850
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	10 350	16 870	9 900	15 520 ⁷⁾	10 370 ⁷⁾	6 360 ⁷⁾	3 570 ⁷⁾

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Nettoprämien für Schadenversicherungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 6) Leistungen der Schadenversicherungen an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 7) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 55.

B. Standardtabellen
12. Einkommen aus Unternehmern

b) Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne im Rahmen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962
Gesamte Volkswirtschaft				
1	Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	99 340	101 880
2	vor Abzug der unterstellten Bankgebühren	92 070	97 020	99 270
3	+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt	1 100	1 150	1 250
4	dar.: Zinsen	900	930	1 010
5	Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	40	40	50
6	- Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	2 420	2 990	3 160
7	vor Abzug der unterstellten Bankgebühren	2 210	2 790	2 950
8	dar.: Zinsen	510	660	670
9	Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1 180	1 490	1 630
10	- Bruttoeinkommen der inländischen Sektoren aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	97 500	99 970
11	vor Abzug der unterstellten Bankgebühren	90 960	95 380	97 570
12	Einkommen aus Unternehmertätigkeit (einschl. der unverteiltten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit)	86 480	90 190	91 990
13	vor Abzug der unterstellten Bankgebühren	84 570	88 070	89 590
14	Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und des Staates	9 470	10 500	11 450
15	abzügl. Zinsen auf Konsumenten- und öffentliche Schulden	3 080	3 190	3 470
Gliederung				
<u>Staat</u>				
16	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	2 840	3 390	3 580
17	- Unterstellte Bankgebühren	840	980	1 090
18	= Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren	2 000	2 410	2 490
19	Einkommen aus Unternehmertätigkeit	430	490	360
20	Vermögenseinkommen	3 730	4 140	4 540
21	dar.: Zinsen	2 330	2 520	2 850
22	Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1 210	1 420	1 480
23	abzügl. Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	2 220	2 410
<u>Private Haushalte²⁾</u>				
24	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	72 540	76 460	79 000
25	- Unterstellte Bankgebühren	1 070	1 140	1 310
26	= Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren	71 470	75 320	77 690
27	Einkommen aus Unternehmertätigkeit	66 650	69 930	71 840
28	Entnahmen	52 440	57 220	60 840
29	Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	14 210	12 710	11 000
30	Vermögenseinkommen	5 740	6 360	6 910
31	dar.: Zinsen	3 740	4 110	4 610
32	Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1 270	1 450	1 490
33	abzügl. Zinsen auf Konsumentenschulden	920	970	1 060
<u>Unternehmen</u>				
34	Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	99 340	101 880
35	- Unterstellte Bankgebühren ⁴⁾	2 120	2 320	2 610
36	= Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der unterstellten Bankgebühren	92 070	97 020	99 270
37	Produktionsunternehmen	93 710	99 040	101 770
38	Kreditinstitute ⁵⁾	- 2 040	- 2 460	- 2 840
39	Versicherungsunternehmen	400	440	340
40	+ Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁶⁾	2 190	2 280	2 500
41	Produktionsunternehmen	1 930	2 010	2 210
42	Kreditinstitute	160	170	180
43	Versicherungsunternehmen	100	100	110
44	Ausschüttungen	1 580	1 790	1 940
45	von inländischen Unternehmen	1 560	1 770	1 910
46	von der übrigen Welt	20	20	30
47	Einkommen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	610	490	560
48	- Per Saldo geleistete Zinsen, Nettopachten u.ä.	3 880	4 630	5 130
49	Produktionsunternehmen	8 390	9 550	10 940
50	Kreditinstitute ⁷⁾	- 4 530	- 4 920	- 5 700
51	Geleistete Zinsen	7 610	8 240	9 050
52	abzügl. empfangene Zinsen	12 140	13 160	14 750
53	Versicherungsunternehmen ⁷⁾	20	-	110
54	Geleistete Zinsen ⁸⁾	1 280	1 480	1 650
55	abzügl. empfangene Zinsen	1 260	1 480	1 760
56	= Unternehmensgewinne	90 380	94 670	96 640
57	Produktionsunternehmen	87 250	91 500	93 040
58	Kreditinstitute	2 650	2 630	3 040
59	Versicherungsunternehmen	480	540	560
60	- Unternehmensgewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	67 690	70 910	72 760
61	an Unternehmen	610	490	560
62	an den Staat	430	490	360
63	an private Haushalte	66 650	69 930	71 840
64	= Unternehmensgewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	22 690	23 760	23 880
65	Produktionsunternehmen	19 560	20 590	20 280
66	Kreditinstitute	2 650	2 630	3 040
67	Versicherungsunternehmen	480	540	560
68	- Ausschüttungen	5 200	6 110	6 490
69	Produktionsunternehmen	4 500	5 370	5 720
70	Kreditinstitute	620	650	680
71	Versicherungsunternehmen	80	90	90
72	an Unternehmen	1 560	1 770	1 910
73	an den Staat	1 210	1 420	1 480
74	an private Haushalte	1 250	1 430	1 470
75	an die übrige Welt	1 180	1 490	1 630
76	= Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	17 490	17 650	17 390
77	Produktionsunternehmen	15 060	15 220	14 560
78	Kreditinstitute	2 030	1 980	2 360
79	Versicherungsunternehmen	400	450	470

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Die Angaben sind infolge einer Revision Teil der unterstellten Bankgebühren. - 4) Auf dem Einkommensverteilungskonto der Kreditinstitute sind in dieser Darstellung die unterprodukt der Kreditinstitute vergleichbar mit anderen Wirtschaftsbereichen darzustellen, abgesetzt; die entstandenen Bruttoeinkommen Nettopachten u.ä. - 5) Ohne Nettopachten u.ä. - 6) Effektive Verzinsung von Versicherungsverträgen (unterstellte Zinsen auf versicherte

mit Jahreszahlen
tätigkeit und Vermögen

der Verteilung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
DM

1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	Lfd. Nr.
(konsolidiert)										
107 180	118 100	127 840	131 920	130 700	152 370	162 180	178 410	187 120	201 540	1
104 310	114 970	124 280	127 730	126 250	147 550	155 980	171 520	179 100	192 370	2
1 320	1 470	1 790	2 150	2 450	3 160	4 250	5 610	7 190	7 910	3
1 040	1 130	1 240	1 550	1 770	2 460	3 630	4 700	5 850	6 490	4
60	70	220	280	280	250	180	390	710	670	5
3 180	3 740	4 370	4 540	5 060	4 980	5 920	8 020	8 850	8 710	6
2 950	3 480	4 110	4 250	4 730	4 530	5 290	7 300	8 020	7 720	7
730	870	990	1 330	1 480	1 450	1 750	2 660	3 260	3 220	8
1 560	1 880	2 300	2 060	2 330	2 040	2 370	3 340	3 240	2 880	9
105 320	115 830	125 260	129 530	128 090	150 550	160 510	176 000	185 460	200 740	10
102 680	112 960	121 960	125 650	123 970	146 180	154 940	169 830	178 270	192 560	11
96 420	105 990	114 200	116 830	114 930	135 650	143 570	154 950	161 860	176 400	12
93 780	103 120	110 900	112 950	110 810	131 280	138 000	148 780	154 670	168 220	13
12 670	13 950	15 740	18 410	19 790	21 810	24 660	30 580	34 330	36 730	14
3 770	4 110	4 680	5 710	6 630	6 910	7 720	9 530	10 730	12 360	15
nach Sektoren										
3 730	3 930	3 810	3 710	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	16
1 170	1 240	1 260	1 400	1 490	1 540	1 910	2 050	2 390	2 700	17
2 560	2 690	2 550	2 310	1 610	2 080	2 150	2 110	2 360	550	18
300	330	360	420	280	380	550	620	670	330	19
4 900	5 230	5 420	5 890	6 380	6 930	7 280	7 840	8 780	8 400	20
3 160	3 420	3 660	4 170	4 380	4 550	4 630	5 600	5 920	6 340	21
1 510	1 570	1 510	1 440	1 700	2 080	2 320	1 900	2 500	1 680	22
2 640	2 870	3 230	4 000	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	23
84 250	92 700	102 420	106 950	106 950	123 230	131 040	148 260	159 330	175 580	24
1 470	1 630	2 040	2 480	2 630	2 830	3 660	4 120	4 800	5 480	25
82 780	91 070	100 380	104 470	104 320	120 400	127 380	144 140	154 530	170 100	26
76 140	83 590	91 510	93 660	92 490	107 200	112 040	124 580 ³⁾	132 620 ³⁾	145 950 ³⁾	27
66 810	71 680	78 240	80 980	82 140	90 330	102 140	109 060	122 250	139 620	28
9 330	11 910	13 270	12 680	10 350	16 870	9 900	15 520	10 370	6 360	29
7 770	8 720	10 320	12 520	13 410	14 880	17 380	22 740	25 550	28 330	30
5 260	6 110	7 540	9 410	10 340	11 490	13 720	18 220	20 890	23 970	31
1 690	1 760	1 870	2 170	2 030	2 200	2 430	3 190	3 180	2 850	32
1 130	1 240	1 450	1 710	1 580	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	33
107 180	118 100	127 840	131 920	130 700	152 370	162 180	178 410	187 120	201 540	34
2 870	3 130	3 560	4 190	4 450	4 820	6 200	6 890	8 020	9 170	35
104 310	114 970	124 280	127 730	126 250	147 550	155 980	171 520	179 100	192 370	36
107 180	118 060	127 910	132 290	131 350	153 650	163 150	180 390	188 870	202 910	37
- 3 250	- 3 550	- 4 140	- 4 900	- 5 370	- 6 470	- 7 510	- 8 710	- 10 140	- 11 180	38
360	460	510	340	270	370	340	160	370	640	39
2 750	3 040	3 410	3 830	3 740	4 610	5 220	6 140	7 330	7 600	40
2 420	2 670	2 980	3 350	3 240	4 020	4 540	5 390	6 510	6 600	41
200	220	250	270	280	330	380	420	460	540	42
130	150	180	210	220	260	300	330	360	460	43
2 290	2 510	2 950	3 490	3 280	3 550	3 910	5 260	6 130	6 010	44
2 260	2 480	2 770	3 250	3 040	3 360	3 780	4 910	5 460	5 370	45
30	30	180	240	240	190	130	350	670	640	46
460	530	460	340	460	1 060	1 310	880	1 200	1 590	47
5 830	6 710	7 920	9 390	9 660	10 200	11 040	14 700	16 220	17 440	48
12 210	13 780	16 610	19 230	19 740	21 300	24 880	30 620	34 210	38 290	49
- 6 350	- 7 050	- 8 210	- 9 580	- 10 090	- 11 120	- 13 640	- 15 510	- 18 050	- 20 560	50
10 470	11 990	14 380	17 280	18 460	20 990	25 510	35 160	38 850	41 930	51
16 820	19 040	22 590	26 860	28 550	32 110	39 150	50 670	56 900	62 490	52
- 30	- 20	- 480	- 260	- 10	- 20	- 200	- 410	- 60	- 290	53
1 880	2 120	2 330	2 730	3 150	3 520	4 040	4 560	5 180	6 000	54
1 910	2 140	2 810	2 990	3 140	3 500	4 240	4 970	5 120	6 290	55
101 230	111 300	119 770	122 170	120 330	141 960	150 160	162 960	170 210	182 530	56
97 390	106 950	114 280	116 410	114 850	136 370	142 810	155 160	161 170	171 220	57
3 300	3 720	4 320	4 950	5 000	4 980	6 510	7 220	8 370	9 920	58
540	630	1 170	810	480	610	840	580	670	1 390	59
76 900	84 450	92 330	94 420	93 330	108 640	113 900	126 080	134 490	147 870	60
460	520	460	340	460	1 060	1 310	880	1 200	1 590	61
300	330	360	420	280	380	550	620	670	330	62
76 140	83 590	91 510	93 660	92 490	107 200	112 040	124 580	132 620	145 950	63
24 330	26 850	27 440	27 750	27 100	33 320	36 260	36 880	35 720	34 660	64
20 490	22 500	24 950	24 990	24 620	27 730	28 910	29 080	26 680	23 350	65
3 300	3 720	4 320	4 950	5 000	4 980	6 510	7 220	8 370	9 920	66
540	630	1 170	810	480	610	840	580	670	1 390	67
6 990	7 650	8 410	8 880	9 060	9 620	10 850	13 300	14 340	12 750	68
6 210	6 780	7 450	7 810	7 770	8 210	9 230	11 970	12 430	11 160	69
680	760	840	940	1 150	1 250	1 460	1 190	1 760	1 400	70
100	110	120	130	140	160	160	140	150	190	71
2 260	2 480	2 770	3 250	3 040	3 360	3 780	4 910	5 460	5 370	72
1 510	1 570	1 510	1 440	1 700	2 080	2 320	1 900	2 500	1 680	73
1 660	1 720	1 830	2 130	1 990	2 140	2 380	3 150	3 140	2 820	74
1 560	1 880	2 300	2 060	2 330	2 040	2 370	3 340	3 240	2 880	75
17 340	19 200	19 030	18 870	18 040	23 700	25 410	23 580 ³⁾	21 380 ³⁾	21 910 ³⁾	76
14 280	15 720	14 500	14 180	13 850	19 520	19 680	17 110	14 250	12 190	77
2 620	2 960	3 480	4 010	3 850	3 730	5 050	6 030	6 610	8 520	78
440	520	1 050	680	340	450	680	440	520	1 200	79

der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. - 4) Inlandsproduktwirksamer stellten Bankgebühren, die auf dem Produktionskonto eingesetzt werden, um den Bruttoinlandsprodukt und den Beitrag zum Bruttoinlands- der Kreditinstitute aus Unternehmertätigkeit und Vermögen sind bei dieser Darstellungsweise in der Regel negativ. - 6) Ohne Zinsen, rungstechnische Rückstellungen zuzüglich Saldo der Kursgewinne und -verluste der Versicherungsunternehmen).

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
13. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)								
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	375 990	416 860	460 650	529 190	585 680	639 890	717 250
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 530
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	128 090	150 550	160 510	176 000	185 460	200 740	218 720
+ Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	40 870	65 710	65 740	80 600	81 630	91 110	101 160	109 840
Indirekte Steuern	43 370	71 340	73 340	88 340	91 090	100 600	112 490	123 560
Subventionen	2 500	5 630	7 600	7 740	9 460	9 490	11 330	13 720
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276 570	441 700	482 600	541 250	610 820	676 790	741 050	827 090
+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	240	640	1 510	1 970	2 360	2 920	3 450	4 120
- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	2 950	6 540	8 450	10 100	12 060	14 690	17 500	20 020
= Verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren	273 860	435 800	475 660	533 120	601 120	665 020	727 000	811 190
Letzter Verbrauch	213 550	366 450	386 110	428 210	478 050	541 140	597 420	665 380
Staatsverbrauch	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
Privater Verbrauch	172 430	285 310	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	496 740
Ersparnis	60 310	69 350	89 550	104 910	123 770	123 880	129 580	145 810
Gliederung nach Sektoren								
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	375 990	416 860	460 650	529 190	585 680	639 890	717 250
Unternehmen								
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	17 490	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380	21 910	24 320
Staat	2 840	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 250	3 930
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 000	8 150	8 850	9 740	10 510	11 840	11 430	13 510
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 580
Private Haushalte ²⁾	215 370	354 850	389 540	431 180	501 450	559 550	614 730	689 000
Erwerbs- und Vermögenseinkommen abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	216 290	356 430	391 220	433 220	504 630	565 190	618 910	694 890
	920	1 580	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 890
+ Empfangene laufende Übertragungen von anderen Sektoren und von der übrigen Welt (ohne Subventionen)	143 490	253 490	271 620	312 290	345 670	391 740	438 480	509 640
Unternehmen	670	1 390	1 410	1 570	1 940	2 310	2 840	3 150
Staat ³⁾	102 190	174 080	187 870	221 580	246 240	280 270	311 370	367 780
Private Haushalte ²⁾	40 630	78 020	82 340	89 140	97 490	109 160	124 270	138 710
- Geleistete laufende Übertragungen an andere Sektoren und an die übrige Welt (ohne indirekte Steuern)	105 330	193 680	212 820	239 820	273 740 ⁴⁾	312 400 ⁴⁾	351 370 ⁵⁾	415 700 ⁶⁾
Unternehmen	9 930	12 170	13 810	16 580	15 620 ⁴⁾	15 390 ⁴⁾	15 550 ⁵⁾	19 620 ⁶⁾
Staat ⁷⁾	42 150	79 610	86 860	93 650	101 560	112 630	129 840	146 590
Private Haushalte ²⁾	53 250	101 900	112 150	129 590	156 560 ⁴⁾	184 380 ⁴⁾	205 980 ⁵⁾	249 490 ⁶⁾
= Verfügbares Einkommen	273 860	435 800	475 660	533 120	601 120	665 020	727 000	811 190
Unternehmen	22 440	17 610	23 170	20 300	25 420 ⁸⁾	18 670 ⁸⁾	15 560 ⁸⁾	11 420 ⁸⁾
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach der Umverteilung	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200	7 850
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	10 350	16 870	9 900	15 520 ⁸⁾	10 370 ⁸⁾	6 360 ⁸⁾	3 570 ⁸⁾
Staat	62 880	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	184 780	225 120
Private Haushalte ²⁾								
ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	188 540	320 620	342 860	380 830	426 860 ⁸⁾	473 960 ⁸⁾	526 660 ⁸⁾	574 650 ⁸⁾
nachrichtlich: einschl. nichtentnommener Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	202 750	330 970	359 730	390 730	442 380	484 330	533 020	578 220
Letzter Verbrauch	213 550	366 450	386 110	428 210	478 050	541 140	597 420	665 380
Staatsverbrauch	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
Privater Verbrauch	172 430	285 310	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	496 750
Ersparnis	60 310	69 350	89 550	104 910	123 070	123 880	129 580	145 810
Unternehmen	22 440	17 610	28 170	20 300	25 420	18 670	15 560	11 420
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach der Umverteilung	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200	7 850
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	10 350	16 870	9 900	15 520 ⁸⁾	10 370 ⁸⁾	6 360 ⁸⁾	3 570 ⁸⁾
Staat	21 760	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 490
Private Haushalte ²⁾								
ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	16 110	35 310	41 090	47 740	57 850 ⁸⁾	63 450 ⁸⁾	75 740 ⁸⁾	77 900 ⁸⁾
nachrichtlich: einschl. nichtentnommener Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	30 320	45 660	57 960	57 640	73 370	73 820	82 100	81 470

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Einschl. der von Unternehmen und vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 4) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 5) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 6) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 7) Einschl. Subventionen. - 8) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 56.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
14. Ersparnis und Vermögensbildung

Mli. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)								
Ersparnis	60 310	69 350	89 550	104 910	123 070	123 880	129 580	145 810
+ Saldo der Vermögensübertragungen zwischen inländischen Sektoren und der übrigen Welt	- 900	- 690	- 660	- 590	- 660	- 1 340	- 680	- 700
= Vermögensbildung	59 410	68 660	88 890	104 320	122 410	122 540	128 900	145 110
Nettoinvestitionen	55 630	59 330	78 880	98 250	121 600	123 430	128 260	136 390
Finanzierungssaldo ²⁾	+ 3 780	+ 9 330	+ 10 010	+ 6 070	+ 810	- 890	+ 640	+ 8 720
abgeleitet aus dem Konto der übrigen Welt:								
Außenbeitrag	+ 7 390	+ 15 920	+ 17 610	+ 14 790	+ 11 170	+ 12 220	+ 15 370	+ 25 320
Saldo der laufenden Übertragungen	- 2 710	- 5 900	- 6 940	- 8 130	- 9 700	- 11 770	- 14 050	- 15 900
Saldo der Vermögensübertragungen	- 900	- 690	- 660	- 590	- 660	- 1 340	- 680	- 700
Gliederung nach Sektoren								
Ersparnis	60 310	69 350	89 550	104 910	123 070	123 880	129 580	145 810
Unternehmen	22 440	17 610	28 170	20 300	25 420 ³⁾	18 670 ³⁾	15 560 ³⁾	11 420 ³⁾
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach der Umverteilung	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200	7 850
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	10 350	16 870	9 900	15 520 ³⁾	10 370 ³⁾	6 360 ³⁾	3 570 ³⁾
Staat	21 760	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 490
Private Haushalte ⁴⁾								
ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	16 110	35 310	41 090	47 740	57 850 ³⁾	63 450 ³⁾	75 740 ³⁾	77 900 ³⁾
nachrichtlich: einschl. nichtentnommener Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	30 320	45 660	57 960	57 640	73 370	73 820	82 100	81 470
+ Saldo der Vermögensübertragungen	- 900	- 690	- 660	- 590	- 660	- 1 340	- 680	- 700
Unternehmen	+ 3 420	+ 10 840	+ 11 960	+ 14 640	+ 17 010	+ 18 710	+ 23 040	+ 25 650
Staat	- 3 490	- 6 820	- 7 020	- 9 520	+ 10 670	- 13 180	- 13 450	- 15 670
Private Haushalte ⁴⁾	- 830	- 4 710	- 5 600	- 5 710	- 7 000	- 6 870	- 10 270	- 10 680
= Vermögensbildung	59 410	68 660	88 890	104 320	122 410	122 540	128 900	145 110
Unternehmen	25 860	28 450	40 130	34 940	42 430 ³⁾	37 380 ³⁾	38 600 ³⁾	37 070 ³⁾
Staat	18 270	9 610	13 270	27 350	29 130	28 580	24 830	40 820
Private Haushalte ^{4) 5)}	15 280	30 600	35 490	42 030	50 850 ³⁾	56 580 ³⁾	65 470 ³⁾	67 220 ³⁾
Nettoinvestitionen	55 630	59 330	78 880	98 250	121 600	123 430	128 260	136 390
Unternehmen ⁴⁾	47 280	43 370	61 020	77 900	95 760	96 380	102 240	109 540
Staat	8 350	15 960	17 860	20 350	25 840	27 050	26 020	26 850
Bruttoanlageinvestitionen	72 660	114 430	124 780	146 200	181 080	203 140	217 410	230 000
Unternehmen ⁴⁾	63 170	96 000	104 180	122 820	151 570	171 760	186 410	197 630
Staat	9 490	18 430	20 600	23 380	29 510	31 380	31 000	32 370
Vorratsveränderung	+ 8 700	- 1 300	+ 11 500	+ 16 000	+ 15 300	+ 5 400	+ 4 400	+ 9 600
abzüglich Abschreibungen	25 730	53 800	57 400	63 950	74 780	85 110	93 550	103 210
Unternehmen ⁴⁾	24 590	51 330	54 660	60 920	71 110	80 780	88 570	97 690
Staat	1 140	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520
Finanzierungssaldo ²⁾	+ 3 780	+ 9 330	+ 10 010	+ 6 070	+ 810	- 890	+ 640	+ 8 720
Unternehmen	- 21 420	- 14 920	- 20 890	- 42 960	- 53 330 ³⁾	- 59 000 ³⁾	- 63 640 ³⁾	- 72 470 ³⁾
Staat	+ 9 920	- 6 350	- 4 590	+ 7 000	+ 3 290	+ 1 530	- 1 190	+ 13 970
Private Haushalte ⁴⁾	+ 15 280	+ 30 600	+ 35 490	+ 42 030	+ 50 850 ³⁾	+ 56 580 ³⁾	+ 65 470 ³⁾	+ 67 220 ³⁾

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt. - 3) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 5) Ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 56.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
15. Vermögensübertragungen nach Sektoren

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Unternehmen								
Empfangene Vermögensübertragungen	5 170	12 590	13 630	16 570	19 400	21 890	25 910	29 150
vom Staat	2 560	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610	11 540
darunter:								
Investitionszuschüsse	1 060	2 900	3 240	5 080	5 900	6 440	7 370	9 080
Fiktive Vermögensübertragungen	770	1 260	1 270	1 450	2 060	2 110	2 120	2 310
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	40	90	110	30	20	10	0
von privaten Haushalten ²⁾								
Fiktive Vermögensübertragungen	2 610	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300	17 610
- Geleistete Vermögensübertragungen	1 750	1 750	1 670	1 930	2 390	3 180	2 870	3 500
an den Staat	1 180	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 670
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	400	80	20	10	100	80	30	100
an private Haushalte ²⁾	450	190	140	380	370	270	320	700
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	440	190	140	380	370	270	320	700
an die übrige Welt								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	120	60	20	10	20	690	90	130
= Saldo der Vermögensübertragungen	+ 3 420	+ 10 840	+ 11 960	+ 14 640	+ 17 010	+ 18 710	+ 23 040	+ 25 650
Staat								
Empfangene Vermögensübertragungen	1 480	1 810	1 860	1 990	2 520	2 730	3 950	3 880
von Unternehmen	1 180	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 670
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	400	80	20	10	100	80	30	100
von privaten Haushalten ²⁾	200	310	350	450	520	510	1 490	1 210
von der übrigen Welt	100	-	-	-	-	-	-	-
- Geleistete Vermögensübertragungen	4 970	8 630	8 880	11 510	13 190	15 910	17 400	19 550
an Unternehmen	2 560	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610	11 540
darunter:								
Investitionszuschüsse	1 060	2 900	3 240	5 080	5 900	6 440	7 370	9 080
Fiktive Vermögensübertragungen	770	1 260	1 270	1 450	2 060	2 110	2 120	2 310
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	40	90	110	30	20	10	0
an private Haushalte ²⁾	1 610	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 610
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	20	10	10	10	20	30	10
an die übrige Welt	800	510	500	440	480	470	430	400
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	0	-	-	-	-	-	-	-
= Saldo der Vermögensübertragungen	- 3 490	- 6 820	- 7 020	- 9 520	- 10 670	- 13 180	- 13 450	- 15 670
Private Haushalte²⁾								
Empfangene Vermögensübertragungen	2 080	3 580	3 750	4 360	4 700	6 970	7 700	8 330
von Unternehmen	450	190	140	380	370	270	320	700
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	440	190	140	380	370	270	320	700
vom Staat	1 610	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 610
darunter								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	20	10	10	10	20	30	10
von der übrigen Welt	20	20	20	30	20	20	20	20
- Geleistete Vermögensübertragungen	2 910	8 290	9 350	10 070	11 700	13 840	17 970	19 010
an Unternehmen								
Fiktive Vermögensübertragungen	2 610	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300	17 610
an den Staat	200	310	350	450	520	510	1 490	1 210
an die übrige Welt	100	140	160	170	180	200	180	190
= Saldo der Vermögensübertragungen	- 830	- 4 710	- 5 600	- 5 710	- 7 000	- 6 870	- 10 270	- 10 680
Inländische Sektoren und übrige Welt								
Salden der Vermögensübertragungen								
Unternehmen	+ 3 420	+ 10 840	+ 11 960	+ 14 640	+ 17 010	+ 18 710	+ 23 040	+ 25 650
Staat	- 3 490	- 6 820	- 7 020	- 9 520	- 10 670	- 13 180	- 13 450	- 15 670
Private Haushalte ²⁾	- 830	- 4 710	- 5 600	- 5 710	- 7 000	- 6 870	- 10 270	- 10 680
Übrige Welt	+ 900	+ 690	+ 660	+ 590	+ 660	+ 1 340	+ 680	+ 700

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 56.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

16. Anlageinvestitionen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
<u>in jeweiligen Preisen</u> nach Anlagearten								
<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	32 540	48 020	52 870	66 900	82 900	91 120	92 490	96 450
Neue Ausrüstungen	33 610	48 970	53 850	68 300	84 760	92 980	94 670	98 470
Fahrzeuge ²⁾	7 010	9 710	10 930	13 590	17 860	20 110	19 950	20 410
Maschinen und sonstige Ausrüstungen	26 600	39 260	42 920	54 710	66 900	72 870	74 720	78 060
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 070	- 950	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020
<u>Bauinvestitionen</u> (= Neue Bauten)	40 120	66 410	71 910	79 300	98 180	112 020	124 920	133 550
Wohnbauten	17 240	28 890	30 030	31 410	37 140	44 680	54 640	59 710
nachrichtlich: Wohnungen	16 210	27 000	28 410	29 840	34 550	42 450	51 910	56 720
Sonstige Bauten	22 880	37 520	41 880	47 890	61 040	67 340	70 280	73 840
<u>Anlageinvestitionen insgesamt</u>	72 660	114 430	124 780	146 200	181 080	203 140	217 410	230 000
<u>nach Sektoren und Anlagearten</u>								
<u>Unternehmen³⁾</u>	63 170	96 000	104 180	122 820	151 570	171 760	186 410	197 630
Ausrüstungsinvestitionen	31 370	45 880	50 820	64 570	79 940	87 530	88 840	92 520
Neue Ausrüstungen	32 430	46 800	51 760	65 920	81 740	89 320	90 950	94 460
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 060	- 920	- 940	- 1 350	- 1 800	- 1 790	- 2 110	- 1 940
Bauinvestitionen	31 800	50 120	53 360	58 250	71 630	84 230	97 570	105 110
Neue Bauten	32 120	51 250	54 460	59 490	73 160	86 000	99 260	106 900
Wohnbauten	17 240	28 890	30 030	31 410	37 140	44 680	54 640	59 710
Sonstige Bauten	14 880	22 360	24 430	28 080	36 020	41 320	44 620	47 190
Käufe abzüglich Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land	- 320	- 1 130	- 1 100	- 1 240	- 1 530	- 1 770	- 1 690	- 1 790
<u>Staat</u>	9 490	18 430	20 600	23 380	29 510	31 380	31 000	32 370
Ausrüstungsinvestitionen	1 170	2 140	2 050	2 330	2 960	3 590	3 650	3 930
Neue Ausrüstungen	1 180	2 170	2 090	2 380	3 020	3 660	3 720	4 010
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen	- 10	- 30	- 40	- 50	- 60	- 70	- 70	- 80
Bauinvestitionen	8 320	16 290	18 550	21 050	26 550	27 790	27 350	28 440
Neue Bauten	8 000	15 160	17 450	19 810	25 020	26 020	25 660	26 650
Käufe abzüglich Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land	+ 320	+ 1 130	+ 1 100	+ 1 240	+ 1 530	+ 1 770	+ 1 690	+ 1 790
Gebietskörperschaften	9 300	18 190	20 430	23 190	29 340	31 160	30 730	32 030
Ausrüstungsinvestitionen	1 150	2 120	2 050	2 330	2 950	3 570	3 620	3 870
Neue Ausrüstungen	1 160	2 150	2 090	2 380	3 010	3 640	3 690	3 950
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen	- 10	- 30	- 40	- 50	- 60	- 70	- 70	- 80
Bauinvestitionen	8 150	16 070	18 380	20 860	26 390	27 590	27 110	28 160
Neue Bauten	7 830	14 940	17 280	19 620	24 860	25 820	25 420	26 370
Käufe abzüglich Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land	+ 320	+ 1 130	+ 1 100	+ 1 240	+ 1 530	+ 1 770	+ 1 690	+ 1 790
Sozialversicherung	190	240	170	190	170	220	270	340
Neue Ausrüstungen	20	20	-	-	10	20	30	60
Neue Bauten	170	220	170	190	160	200	240	280
<u>Alle Sektoren</u> (= Anlageinvestitionen insgesamt)	72 660	114 430	124 780	146 200	181 080	203 140	217 410	230 000
Neue Ausrüstungen	33 610	48 970	53 850	68 300	84 760	92 980	94 670	98 470
Neue Bauten	40 120	66 410	71 910	79 300	98 180	112 020	124 920	133 550
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	- 1 070	- 950	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020

Fußnoten siehe S. 172.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

16. Anlageinvestitionen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
<u>in jeweiligen Preisen</u> nach der Herkunft								
<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	32 540	48 020	52 870	66 900	82 900	91 120	92 490	96 450
Neue Ausrüstungen	33 610	48 970	53 850	68 300	84 760	92 980	94 670	98 470
Käufe aus der inländischen Produktion	25 430	35 290	38 480	49 030	58 860	64 320	65 210	68 510
Stahlbauerzeugnisse	1 140	1 370	1 390	1 860	1 980	2 400	2 180	2 400
Maschinenbauerzeugnisse	10 240	13 410	14 290	18 820	23 680	25 350	24 800	24 930
Land- und Luftfahrzeuge 4)	4 620	5 360	6 530	8 150	10 120	10 970	11 010	11 850
Wasserfahrzeuge	510	1 250	1 090	1 300	1 650	1 850	1 790	1 670
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 350	8 740	9 490	11 910	13 850	15 660	17 080	18 720
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	330	590	610	750	900	920	900	930
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 450	1 880	2 100	2 650	2 830	2 870	2 880	3 170
Sonstige Erzeugnisse	1 790	2 690	2 980	3 590	3 850	4 300	4 570	4 840
Eigenleistung der Investoren	1 460	2 160	2 330	2 860	3 300	3 610	3 720	4 140
Einfuhr ⁵⁾	2 420	5 340	5 970	7 470	11 450	12 990	13 400	12 830
Maschinenbauerzeugnisse	1 660	2 900	3 420	4 280	6 190	6 540	6 680	6 430
Elektrotechnische Erzeugnisse	310	820	950	1 150	1 870	2 100	2 200	2 470
Sonstige Erzeugnisse	450	1 620	1 600	2 040	3 390	4 350	4 520	3 930
Handels- und Transportspannen	4 300	6 180	7 070	8 940	11 150	12 060	12 340	12 990
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 070	- 950	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180	- 2 020
<u>Bauinvestitionen (= Neue Bauten)</u>	40 120	66 410	71 910	79 300	98 180	112 020	124 920	133 550
Leistungen des Bauhauptgewerbes ⁶⁾	23 830	37 970	40 810	45 200	56 770	65 230	71 740	74 070
Leistungen des Ausbaugewerbes 6)	9 680	17 400	18 920	20 210	23 490	26 300	30 260	34 460
Industrielle Stahl- und Holzkonstruktionen, Fertighausbau 7)	1 840	2 740	3 010	3 510	5 280	6 270	6 770	7 090
Architekten- und amtliche Gebühren ⁸⁾	1 490	2 680	3 070	3 830	4 700	5 260	5 880	6 350
Sonstige Bauleistungen 9)	3 280	5 620	6 100	6 550	7 940	8 960	10 270	11 580
<u>Anlageinvestitionen insgesamt</u>	72 660	114 430	124 780	146 200	181 080	203 140	217 410	230 000
<u>in Preisen von 1962</u> nach Anlagearten								
<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	34 720	44 600	49 300	60 450	70 530	73 910	73 860	75 330
Neue Ausrüstungen	35 840	45 520	50 200	61 780	72 180	75 490	75 640	76 890
Fahrzeuge ²⁾	7 320	9 400	10 760	13 230	16 540	17 680	17 130	16 960
Maschinen und sonstige Ausrüstungen	28 520	36 120	39 440	48 550	55 640	57 810	58 510	59 930
Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 120	- 920	- 900	- 1 330	- 1 650	- 1 580	- 1 780	- 1 560
<u>Bauinvestitionen (= Neue Bauten)</u>	46 150	59 240	62 800	65 250	69 590	72 560	76 570	76 790
Wohnbauten	20 050	24 790	24 920	24 650	25 040	27 330	31 310	31 910
nachrichtlich: Wohnungen	18 850	23 180	23 580	23 420	23 300	25 960	29 740	30 310
Sonstige Bauten	26 100	34 450	37 880	40 600	44 550	45 230	45 260	44 880
<u>Anlageinvestitionen insgesamt</u>	80 870	103 840	112 100	125 700	140 120	146 470	150 430	152 120
nach Sektoren und Anlagearten								
<u>Unternehmen³⁾</u>	70 230	86 430	93 200	105 400	117 870	124 840	129 860	131 730
Ausrüstungsinvestitionen	33 490	42 670	47 530	58 520	68 240	71 380	71 390	72 770
Bauinvestitionen	36 740	43 760	45 670	46 880	49 630	53 460	58 470	58 960
Wohnbauten	20 050	24 790	24 920	24 650	25 040	27 330	31 310	31 910
Sonstige Bauten ¹⁰⁾	16 690	18 970	20 750	22 230	24 590	26 130	27 160	27 050
<u>Staat</u>	10 640	17 410	18 900	20 300	22 250	21 630	20 570	20 390
Ausrüstungsinvestitionen	1 230	1 930	1 770	1 930	2 290	2 530	2 470	2 560
Bauinvestitionen	9 410	15 480	17 130	18 370	19 960	19 100	18 100	17 830
<u>Alle Sektoren (= Anlageinvestitionen insgesamt)</u>	80 870	103 840	112 100	125 700	140 120	146 470	150 430	152 120

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Schienen- und Elektrofahrzeuge; ohne Ackerschlepper. - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Ohne Schienenfahrzeuge, Elektrofahrzeuge und Ackerschlepper. - 5) Infolge Einführung einer neuen Systematik sind die Angaben über die Einfuhr von Ausrüstungen ab 1970 mit denen der vorangegangenen Jahre nicht voll vergleichbar. - 6) Ohne Eigenleistung der Investoren. - 7) Einschl. Betonfertigteile. - 8) Einschl. Grundstücksübertragungskosten. - 9) Außenanlagen, Eigenleistung der Investoren (einschl. Leistungen von Privatpersonen). - 10) Abzüglich Differenz aus Käufen und Verkäufen von vorhandenen Bauten und Land.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 56.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
17. Vorräte und Vorratsveränderung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Vorratsbestände am Jahresende								
Buchwerte ²⁾	79 000	112 600	118 600	140 400	162 600	173 800	184 600	...
Verarbeitendes Gewerbe	51 200	70 900	76 500	92 000	109 600	114 200	117 600	...
Vorprodukte (einschl. Handelsware)	24 700	30 900	33 700	41 600	48 200	47 500	48 300	...
Eigene Erzeugnisse der Produzenten	26 500	40 000	42 800	50 400	61 400	66 700	69 300	...
Handel	20 900	31 600	32 800	38 000	41 200	45 900	51 400	...
Großhandel ³⁾	11 100	16 400	17 500	20 000	21 600	23 700	26 300	...
Einzelhandel	9 800	15 200	15 300	18 000	19 600	22 200	25 100	...
Sonstige Wirtschaftsbereiche ⁴⁾	6 900	10 100	9 300	10 400	11 800	13 700	15 600	...
In Preisen von 1962 ²⁾	79 900	108 000	119 300	134 400	148 600	153 600	157 300	...
nachrichtlich:								
Preisindex der Buchwerte (1962 = 100) ²⁾	98,9	104,3	99,4	104,5	109,4	113,2	117,4	...
Vorratsveränderung								
Veränderung der Buchwerte ²⁾	+ 9 300	- 3 600	+ 6 000	+ 21 800	+ 22 200	+ 11 200	+ 10 800	...
Scheingewinne bzw. -verluste	+ 900	- 2 000	- 5 200 ⁵⁾	+ 6 100	+ 6 800	+ 5 600	+ 6 500	...
Vorratsveränderung zu durchschnittlichen Preisen des Jahres								
ohne Viehbestandsveränderung	+ 8 400	- 1 600	+ 11 200	+ 15 700	+ 15 400	+ 5 600	+ 4 300	...
einschl. Viehbestandsveränderung	+ 8 700	- 1 300	+ 11 500	+ 16 000	+ 15 300	+ 5 400	+ 4 400	+ 9 600
Vorprodukte (einschl. Handelsware)	+ 5 500	+ 600	+ 6 700	+ 10 500	+ 7 200	+ 1 700	+ 2 900	...
Eigene Erzeugnisse der Produzenten	+ 3 200	- 1 900	+ 4 800	+ 5 500	+ 8 100	+ 3 700	+ 1 500	...
Vorratsveränderung in Preisen von 1962								
ohne Viehbestandsveränderung	+ 8 600	- 1 500	+ 11 300	+ 15 100	+ 14 200	+ 5 000	+ 3 700	...
einschl. Viehbestandsveränderung	+ 8 800	- 1 200	+ 11 600	+ 15 300	+ 14 200	+ 4 800	+ 3 800	+ 7 900

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Land- und Forstwirtschaft. - 3) Einschl. Handelsvermittlung; ohne Einfuhr- und Vorratsstellen. - 4) Energiewirtschaft, Bergbau, Baugewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Dienstleistungsunternehmen, Einfuhr- und Vorratsstellen. - 5) Die Entlastung der Altvorräte ist berücksichtigt.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 56.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
18. Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Entstandene Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	94 190	130 700	152 370	162 180	178 410	187 120	201 540	219 710
Produktionsunternehmen	91 970	127 350	149 030	157 820	174 240	181 770	194 830	...
Kreditinstitute	1 900	3 320	3 220	4 330	4 690	5 410	6 540	...
Versicherungsunternehmen	320	30	120	30	- 520	- 60	170	...
+ Empfangene Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen 2)	3 460	7 540	8 360	10 350	13 490	16 150	18 180	22 410
vom Staat	1 640	3 940	4 070	4 600	5 340	6 060	7 000	8 180
von privaten Haushalten ³⁾	920	1 580	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 890
von der übrigen Welt	900	2 020	2 610	3 710	4 970	6 450	7 000	8 340
- Geleistete Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen 2)	80 160	120 200	137 030	147 120	168 320	181 890	197 810	217 800
an den Staat	4 530	7 230	7 850	8 940	9 770	11 140	10 590	12 640
an private Haushalte ³⁾	73 370	108 020	124 300	132 360	150 590	161 970	178 660	195 180
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	47 530	78 590	87 440	101 380	113 790 ⁴⁾	127 560 ⁴⁾	145 390 ⁴⁾	158 320 ⁴⁾
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	14 210	10 350	16 870	9 900	15 520 ⁴⁾	10 370 ⁴⁾	6 360 ⁴⁾	3 570 ⁴⁾
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11 630	19 080	19 990	21 080	21 280 ⁵⁾	24 040 ⁵⁾	26 910 ⁶⁾	33 290 ⁷⁾
an die übrige Welt	2 260	4 950	4 880	5 820	7 960	8 780	8 560	9 980
= Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	17 490	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380	21 910	24 320
Produktionsunternehmen	15 060	13 850	19 520	19 680	17 110	14 250	12 190	...
Kreditinstitute	2 030	3 850	3 730	5 050	6 030	6 610	8 520	...
Versicherungsunternehmen	400	340	450	680	440	520	1 200	...
+ Empfangene laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	4 360	9 870	10 780	11 870	14 440	16 730	19 830	21 970
Schadenversicherungsleistungen	670	1 390	1 410	1 570	1 940	2 310	2 840	3 150
von Versicherungsunternehmen	650	1 330	1 350	1 520	1 880	2 250	2 760	3 070
Produktionsunternehmen	630	1 300	1 320	1 490	1 830	2 200	2 690	3 000
Kreditinstitute	10	20	20	20	30	30	40	40
Versicherungsunternehmen	10	10	10	10	20	20	30	30
von der übrigen Welt	20	60	60	50	60	60	80	80
Produktionsunternehmen	20	60	60	50	60	60	80	80
Nettoprämien für Schaden- versicherungen	3 690	8 480	9 370	10 300	12 500	14 420	16 990	18 820
von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	750	1 530	1 570	1 750	2 200	2 620	3 180	3 530
vom Staat	20	40	50	60	70	110	130	150
von privaten Haushalten u.ä.	2 860	6 790	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470	14 930
Einzelunternehmen u.ä.	1 070	2 040	2 160	2 300	2 830	3 210	3 820	4 230
Private Haushalte ³⁾	1 790	4 750	5 460	6 040	7 240	8 290	9 650	10 700
von der übrigen Welt	60	120	130	150	160	190	210	210
- Geleistete laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechts- persönlichkeit	13 620	20 650	23 180	26 880	28 120	29 810	20 260	38 440
Leistungen der Schadenversicherungs- unternehmen	3 690	8 480	9 370	10 300	12 500	14 420	16 990	18 820
an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	650	1 330	1 350	1 520	1 880	2 250	2 760	3 070
an den Staat	20	40	50	60	70	110	130	150
an private Haushalte u.ä.	2 950	6 910	7 760	8 530	10 310	11 800	13 810	15 320
Einzelunternehmen u.ä.	890	1 740	1 820	1 940	2 340	2 690	3 210	3 560
private Haushalte ³⁾	2 060	5 170	5 940	6 590	7 970	9 110	10 600	11 760
an die übrige Welt	70	200	210	190	240	260	290	280
Nettoprämien für Schadenversicherungen	760	1 570	1 620	1 800	2 280	2 710	3 270	3 640
an Versicherungsunternehmen	750	1 530	1 570	1 750	2 200	2 620	3 180	3 530
Produktionsunternehmen	730	1 500	1 540	1 720	2 150	2 570	3 110	3 460
Kreditinstitute	10	20	20	20	30	30	40	40
Versicherungsunternehmen	10	10	10	10	20	20	30	30
an die übrige Welt	10	40	50	50	80	90	90	110
Direkte Steuern	8 100	9 450	11 040	13 590	12 100 ⁵⁾	10 810 ⁵⁾	10 990 ⁶⁾	14 700 ⁷⁾
Sonstige laufende Übertragungen	1 070	1 150	1 150	1 190	1 240	1 870	1 290	1 280
an den Staat	1 000	1 020	1 010	1 000	970	1 300	1 200	1 190
an die übrige Welt	70	130	140	190	270	570	90	90

Fußnoten siehe S. 175.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
18. Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
= Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 230	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200	7 850
Produktionsunternehmen	6 340	3 780	8 000	5 910	4 490	2 260	910	...
Kreditinstitute	1 590	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690	7 350	...
Versicherungsunternehmen	300	170	250	480	330	350	940	...
+ Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	10 350	16 870	9 900	15 520 ⁴⁾	10 370 ⁴⁾	6 360 ⁴⁾	3 570 ⁴⁾
+ Saldo der Vermögensübertragungen	+ 3 420	+ 10 840	+ 11 960	+ 14 640	+ 17 010	+ 18 710	+ 23 040	+ 25 650
Empfangene Vermögensübertragungen	5 430	13 150	14 130	17 290	20 080	22 820	27 070	30 700
Produktionsunternehmen	5 340	12 980	13 980	17 070	20 010	22 700	26 870	...
Kreditinstitute	70	140	120	190	40	40	80	...
Versicherungsunternehmen	20	30	30	30	30	80	120	170
abzüglich geleistete Vermögensübertragungen	2 010	2 310	2 170	2 650	3 070	4 110	4 030	5 050
Produktionsunternehmen	1 720	1 800	1 660	1 960	2 210	3 110	2 730	...
Kreditinstitute	120	60	90	110	200	200	370	...
Versicherungsunternehmen	170	450	420	580	660	800	930	1 280
= Vermögensbildung im Unternehmenssektor	25 860	28 450	40 130	34 940	42 430 ⁴⁾	37 380 ⁴⁾	38 600 ⁴⁾	37 070 ⁴⁾
Produktionsunternehmen	24 170	25 310	37 190	30 920	37 810 ⁴⁾	32 220 ⁴⁾	31 410 ⁴⁾	...
Kreditinstitute	1 540	3 390	3 080	4 090	4 920	5 530	7 060	...
Versicherungsunternehmen	150	- 250	- 140	- 70	- 300	- 370	130	...
- Nettoinvestitionen der Unternehmen	47 280	43 370	61 020	77 900	95 760	96 380	102 240	109 540
Produktionsunternehmen	46 640	42 200	59 640	76 030	93 740	94 070	99 490	...
ohne Wohnbauten	33 270	20 870	37 760	53 630	67 540	62 000	58 930	...
Wohnbauten	13 370	21 330	21 880	22 400	26 200	32 070	40 560	43 900
Kreditinstitute	370	670	960	1 320	1 500	1 670	2 040	...
Versicherungsunternehmen	270	- 500	420	550	520	640	710	800
Bruttoinvestitionen	71 870	94 700	115 680	138 820	166 870	177 160	190 810	207 230
Produktionsunternehmen	70 960	92 720	113 380	135 910	163 670	173 510	186 570	202 550
ohne Wohnbauten	53 720	63 830	83 350	104 500	126 530	128 830	131 930	142 840
Wohnbauten	17 240	28 890	30 030	31 410	37 140	44 680	54 640	59 710
Kreditinstitute	590	1 260	1 650	2 100	2 380	2 660	3 140	3 450
Versicherungsunternehmen	320	720	650	810	820	990	1 100	1 230
abzüglich Abschreibungen	24 590	51 330	54 660	60 920	71 110	80 780	88 570	97 690
Produktionsunternehmen	24 320	50 520	53 740	59 880	69 930	79 440	87 080	...
ohne Abschreibungen auf Wohnbauten	20 450	42 960	45 590	50 870	58 990	66 830	73 000	...
Abschreibungen auf Wohnbauten	3 870	7 560	8 150	9 010	10 940	12 610	14 080	15 810
Kreditinstitute	220	590	690	780	880	990	1 100	...
Versicherungsunternehmen	50	220	230	260	300	350	390	430
= Finanzierungssaldo der Unternehmen	- 21 420	- 14 920	- 20 890	- 42 960	- 53 330 ⁴⁾	- 59 000 ⁴⁾	- 63 640 ⁴⁾	- 72 470 ⁴⁾
Produktionsunternehmen	- 22 470	- 16 890	- 22 450	- 45 110	- 55 930 ⁴⁾	- 61 850 ⁴⁾	- 68 080 ⁴⁾	...
ohne Finanzierung von Wohnbauten	- 12 310	- 2 920	- 8 760	- 27 940	- 36 110 ⁴⁾	- 38 010 ⁴⁾	- 33 620 ⁴⁾	...
Finanzierung von Wohnbauten	- 10 160	- 13 970	- 13 690	- 17 170	- 19 820 ⁴⁾	- 23 840 ⁴⁾	- 34 460 ⁴⁾	- 42 590 ⁴⁾
Kreditinstitute	+ 1 170	+ 2 720	+ 2 120	+ 2 770	+ 3 420	+ 3 860	+ 5 020	...
Versicherungsunternehmen	- 120	- 750	- 560	- 620	- 820	- 1 010	- 580	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einkommenszahlungen innerhalb des Unternehmenssektors (konsolidiert). - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. - 5) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 6) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 7) Einschl. Stabilitätzuschlag.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 57.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
19. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Übertragungen, Ersparnis und Finanzierungssaldo der Versicherungsunternehmen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Bei den Versicherungsunternehmen entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	320	30	120	30	- 520	- 60	170	...
+ Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 470	3 650	4 060	4 700	5 330	6 020	7 040	8 090
- Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 390	3 340	3 730	4 050	4 370	5 440	6 010	6 150
dar. Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen 2)	1 260	3 020	3 360	3 640	3 950	4 970	5 450	5 520
= Unverteilte Gewinne vor der Besteuerung (Anteil am Volkseinkommen)	400	340	450	680	440	520	1 200	...
- Direkte Steuern	100	170	200	200	110	170	260	290
= Unverteilte Gewinne nach der Besteuerung	300	170	250	480	330	350	940	...
+ Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen	3 700	8 490	9 380	10 310	12 520	14 440	17 020	18 850
- Schadenversicherungsleistungen	3 700	8 490	9 380	10 310	12 520	14 440	17 020	18 850
= Ersparnis	300	170	250	480	330	350	940	...
+ Abschreibungen	50	220	230	260	300	350	390	430
+ Empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen	- 150	- 420	- 390	- 550	- 630	- 720	- 810	- 1 110
Empfangene Vermögensübertragungen	20	30	30	30	30	80	120	170
Geleistete Vermögensübertragungen	170	450	420	580	660	800	930	1 280
dar. Finanzierung der Wohnbauten der Versicherungsunternehmen	150	450	420	570	610	790	920	1 180
- Bruttoanlageinvestitionen	320	720	650	810	820	990	1 100	1 230
Käufe neuer Anlagen	290	660	590	720	790	840	1 030	1 150
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	30	60	60	90	30	150	70	80
Käufe	50	150	150	190	230	310	280	310
Verkäufe	20	90	90	100	200	160	210	230
= Finanzierungssaldo	- 120	- 750	- 560	- 620	- 820	- 1 010	- 580	...
Veränderung der Forderungen	3 380	6 350	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500	14 610
Veränderung der Verbindlichkeiten	3 360	6 770	7 630	8 280	8 510	11 960	14 090	15 730
Statistische Differenz	- 140	- 330	- 270	- 190	- 30	- 250	+ 10	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. ausgewiesener Kursgewinne und -verluste.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 57.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

20. Beitragseinnahmen aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr	9 680	21 000	23 200	25 650	28 470	34 590	39 580	44 080
der inländischen Versicherungsunternehmen	9 670	20 940	23 130	25 580	28 370	34 470	39 460	43 930
Lebensversicherungen	3 590	7 870	8 880	9 870	10 780	12 580	14 540	16 100
Schadenversicherungen	6 080	13 070	14 250	15 710	17 590	21 890	24 920	27 830
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	10	60	70	70	100	120	120	150
- Veränderung der Beitragsüberträge	310	360	360	490	540	1 380	790	860
der inländischen Versicherungsunternehmen	310	360	360	490	540	1 370	780	850
Lebensversicherungen	110	150	180	230	230	340	380	...
Schadenversicherungen	200	210	180	260	310	1 030	400	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Geschäft mit dem Inland	0	0	0	0	0	10	10	10
- Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr	9 370	20 640	22 840	25 160	27 930	33 210	38 790	43 220
der inländischen Versicherungsunternehmen	9 360	20 580	22 770	25 090	27 830	33 100	38 680	43 080
Lebensversicherungen	3 480	7 720	8 700	9 640	10 550	12 240	14 160	...
Schadenversicherungen	5 880	12 860	14 070	15 450	17 280	20 860	24 520	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	10	60	70	70	100	110	110	140
+ Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen 2)	1 260	3 020	3 360	3 640	3 950	4 970	5 450	5 520
der inländischen Versicherungsunternehmen	1 260	3 020	3 360	3 640	3 950	4 970	5 450	5 520
Lebensversicherungen	1 090	2 650	2 920	3 250	3 310	4 300	4 740	...
Schadenversicherungen	170	370	440	390	640	670	710	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	0	0	0	0	0	0	0	0
- Dienstleistungsentgelt aus Beitragseinnahmen	3 150	6 350	7 120	7 620	7 770	9 590	11 260	12 480
der inländischen Versicherungsunternehmen	3 150	6 340	7 110	7 610	7 750	9 570	11 240	12 450
für Lebensversicherungen	790	1 590	1 970	2 070	2 330	2 460	3 000	...
von privaten Haushalten	790	1 590	1 970	2 070	2 330	2 460	3 000	...
von der übrigen Welt	0	0	0	0	0	0	0	0
für Schadenversicherungen	2 360	4 750	5 140	5 540	5 420	7 110	8 240	...
von Produktionsunternehmen	1 200	2 020	2 200	2 390	2 300	2 870	3 530	...
von Kreditinstituten	10	20	20	30	30	40	40	...
von Versicherungsunternehmen	10	20	20	20	20	20	30	...
vom Staat	40	90	90	80	100	90	120	...
von privaten Haushalten	1 040	2 540	2 760	2 970	2 930	4 010	4 410	...
von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	40	30	10	10	0	30	50	...
von der übrigen Welt	20	30	40	40	40	50	60	60
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	0	10	10	10	20	20	20	30
- Nettoprämien ³⁾	7 480	17 310	19 080	21 180	24 110	28 590	32 980	36 260
der inländischen Versicherungsunternehmen	7 470	17 260	19 020	21 120	24 030	28 500	32 890	36 150
für Lebensversicherungen	3 780	8 780	9 650	10 820	11 530	14 080	15 900	17 330
von privaten Haushalten	3 780	8 780	9 650	10 820	11 530	14 080	15 900	17 320
von der übrigen Welt	0	0	0	0	0	0	0	10
für Schadenversicherungen	3 690	8 480	9 370	10 300	12 500	14 420	16 990	18 820
von Produktionsunternehmen	1 800	3 540	3 700	4 020	4 980	5 780	6 930	7 690
dar. von Einzelunternehmen	1 070	2 040	2 160	2 300	2 830	3 210	3 820	4 230
von Kreditinstituten	10	20	20	20	30	30	40	40
von Versicherungsunternehmen	10	10	10	10	20	20	30	30
vom Staat	20	40	50	60	70	110	130	150
von privaten Haushalten ⁴⁾	1 790	4 750	5 460	6 040	7 240	8 290	9 650	10 700
von der übrigen Welt	60	120	130	150	160	190	210	210
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	10	50	60	60	80	90	90	110

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. ausgewiesener Kursgewinne und -verluste. - 3) Die Nettoprämien der Lebensversicherungen werden in den Konten nach Abzug der Leistungen (für das Geschäftsjahr) als Forderungszuwachs der Versicherungsnehmer gegenüber den Versicherungsunternehmen gebucht. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 57.

E. Standardtabellen mit Jahreszahlen

21. Leistungen und Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Leistungen für das Geschäftsjahr	7 490	17 320	19 080	21 170	24 090	28 560	32 970	36 230
der inländischen Versicherungsunternehmen	7 470	17 260	19 020	21 120	24 030	28 500	32 890	36 150
aus Lebensversicherungen	3 780	8 780	9 650	10 820	11 530	14 080	15 900	17 330
an private Haushalte	3 770	8 760	9 630	10 800	11 500	14 050	15 860	17 290
an die übrige Welt	10	20	20	20	30	30	40	40
aus Schadenversicherungen	3 690	8 480	9 370	10 300	12 500	14 420	16 990	18 820
an Produktionsunternehmen	1 520	3 040	3 140	3 430	4 170	4 890	5 900	6 560
dar. an Einzelunternehmen	890	1 740	1 820	1 940	2 340	2 690	3 210	3 560
an Kreditinstitute	10	20	20	20	30	30	40	40
an Versicherungsunternehmen	10	10	10	10	20	20	30	30
an den Staat	20	40	50	60	70	110	130	150
an private Haushalte ²⁾	2 060	5 170	5 940	6 590	7 970	9 110	10 600	11 760
an die übrige Welt	70	200	210	190	240	260	290	280
der ausländischen Versicherungsunternehmen an das Inland	20	60	60	50	60	60	80	80
- Leistungen im Geschäftsjahr, gezahlt	4 800	11 550	12 940	14 540	16 820	18 820	21 420	23 570
der inländischen Versicherungsunternehmen	4 780	11 500	12 890	14 500	16 770	18 770	21 350	23 500
Lebensversicherungen	1 610	3 940	4 650	5 340	5 880	6 520	7 380	...
Schadenversicherungen	3 170	7 560	8 240	9 160	10 890	12 250	13 970	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen an das Inland	20	50	50	40	50	50	70	70
= Leistungen im Geschäftsjahr, zurückgestellt	2 690	5 770	6 140	6 630	7 270	9 740	11 550	12 660
der inländischen Versicherungsunternehmen	2 690	5 760	6 130	6 620	7 260	9 730	11 540	12 650
Lebensversicherungen	2 170	4 840	5 000	5 480	5 650	7 560	8 520	...
Schadenversicherungen	520	920	1 130	1 140	1 610	2 170	3 020	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen an das Inland	0	10	10	10	10	10	10	10
+ Veränderung der Beitragsüberträge	310	360	360	490	540	1 380	790	860
der inländischen Versicherungsunternehmen	310	360	360	490	540	1 370	780	850
Lebensversicherungen	110	150	180	230	230	340	380	...
Schadenversicherungen	200	210	180	260	310	1 030	400	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Geschäft mit dem Inland	0	0	0	0	0	10	10	10
= Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	3 000	6 130	6 500	7 120	7 810	11 120	12 340	13 520
der inländischen Versicherungsunternehmen	3 000	6 120	6 490	7 110	7 800	11 100	12 320	13 500
aus Lebensversicherungen gegenüber	2 280	4 990	5 180	5 710	5 880	7 900	8 900	...
privaten Haushalten	2 280	4 980	5 170	5 700	5 860	7 880	8 880	...
der übrigen Welt	0	10	10	10	20	20	20	20
aus Schadenversicherungen gegenüber	720	1 130	1 310	1 400	1 920	3 200	3 420	...
Produktionsunternehmen	390	480	520	540	730	1 320	1 590	...
Kreditinstituten	0	0	0	0	10	10	10	...
Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	10	...
dem Staat	10	10	10	10	10	30	30	...
privaten Haushalten ²⁾	310	610	750	820	1 140	1 800	1 940	...
der übrigen Welt	10	30	30	30	30	40	40	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Geschäft mit dem Inland	0	10	10	10	10	20	20	20

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 57.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
22. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

a) Staat insgesamt
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Laufende Einnahmen	107 190	182 230	196 720	231 320	256 750	292 110	322 800	381 290
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 000	8 150	8 850	9 740	10 510	11 840	11 430	13 510
Empfangene laufende Übertragungen	102 190	174 080	187 870	221 580	246 240	280 270	311 370	367 780
Steuern u. ä.	69 020	116 180	123 340	146 940	158 170	178 850	195 730	231 020
Indirekte Steuern i. e. S. von Unternehmen	41 030	66 790	68 480	83 160	85 690	94 780	105 840	116 160
vom Staat	40 960	66 690	68 380	83 040	85 570	94 640	105 690	115 990
von privaten Organisationen o. E.	50	70	70	90	90	110	140	160
Direkte Steuern	27 990	49 390	54 860	63 780	72 480 ²⁾	84 070 ²⁾	89 890 ³⁾	114 860 ⁴⁾
von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 100	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700
von privaten Haushalten ⁵⁾	19 890	39 820	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640	99 750
von der übrigen Welt	-	120	110	100	90	150	260	410
Sozialversicherungsbeiträge	31 040	54 620	60 240	69 780	82 760	94 940	108 440	128 740
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 770	3 660	3 900	4 140	4 300	4 600	5 300	5 900
von Unternehmen	1 680	3 430	3 640	3 860	3 990	4 250	4 920	5 400
vom Staat	70	180	210	220	240	270	300	320
von privaten Organisationen o. E.	20	50	50	60	70	80	80	90
Übrige Sozialversicherungsbeiträge	29 270	50 960	56 340	65 640	78 460	90 340	103 140	122 840
von privaten Haushalten	29 220	50 880	56 260	65 520	78 290	90 110	102 840	122 470
von der übrigen Welt	50	80	80	120	170	230	300	370
Sonstige laufende Übertragungen	2 130	3 280	4 290	4 860	5 310	6 480	7 200	8 020
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	500	830	890	970	1 040	1 150	1 280	1 420
Übrige laufende Übertragungen	1 630	2 450	3 400	3 890	4 270	5 330	5 920	6 600
von Unternehmen	1 020	1 060	1 060	1 040	1 040	1 410	1 350	1 340
von privaten Haushalten	610	1 350	1 460	1 590	1 690	2 020	2 360	2 640
von der übrigen Welt	-	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 620
- Laufende Ausgaben	85 430	165 800	176 430	194 450	216 950	250 350	284 520	324 800
Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 580
Geleistete laufende Übertragungen	42 150	79 610	86 860	93 650	101 560	112 630	129 840	146 590
an Unternehmen	2 480	5 630	7 610	7 720	9 470	9 470	11 340	13 680
darunter								
Subventionen	2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 530
an private Haushalte ⁶⁾	37 610	70 930	74 370	80 380	86 900	97 100	110 210	123 150
an die übrige Welt	2 060	3 050	4 880	5 550	5 190	6 060	8 290	9 760
Staatsverbrauch	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
Käufe für die laufende Produktion	24 380	46 250	47 170	52 560	58 620	70 520	79 280	90 920
von Unternehmen ⁷⁾	21 790	40 140	40 400	45 080	49 800	59 620	66 020	74 800
vom Staat	1 130	2 590	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670	6 850
von privaten Organisationen o. E.	1 460	3 520	3 870	4 300	5 070	6 220	7 590	9 270
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	21 840	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 740
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 740
Indirekte Steuern u. ä.	120	250	280	310	330	380	440	480
Abschreibungen	1 140	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520
abzüglich Verkäufe (einschl. selbst- erstellter Anlagen)	5 100	9 850	10 680	11 670	12 860	15 130	17 710	20 030
darunter:								
an Unternehmen	2 440	4 670	5 050	5 530	6 020	6 920	7 910	8 680
an den Staat	1 130	2 590	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670	6 850
an private Haushalte	1 310	2 370	2 480	2 700	2 820	3 200	3 700	4 010
= Ersparnis	21 760	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 280	56 490
+ Abschreibungen	1 140	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980	5 520
+ Empfangene Vermögensübertragungen	1 480	1 810	1 860	1 990	2 520	2 730	3 950	3 880
von Unternehmen	1 180	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 670
darunter								
Steuern	290	120	160	120	330	120	110	110
von privaten Haushalten	200	310	350	450	520	510	1 490	1 210
von der übrigen Welt	100	-	-	-	-	-	-	-
- Geleistete Vermögensübertragungen	4 970	8 670	8 880	11 510	13 190	15 910	17 400	19 550
an Unternehmen	2 560	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610	11 540
darunter								
Einlagen in Bruttounternehmen und staatseigener Wohnungsbau	770	1 260	1 270	1 450	2 060	2 110	2 120	2 310
an private Haushalte ⁸⁾	1 610	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 610
an die übrige Welt	800	510	500	440	480	470	430	400
- Bruttoanlageinvestitionen	9 490	18 430	20 600	23 380	29 510	31 380	31 000	32 370
Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbst- erstellter Anlagen)	9 180	17 330	19 540	22 190	28 040	29 680	29 380	30 660
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 610
abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	410	460	550	630	710	820	900
= Finanzierungssaldo	+ 9 920	- 6 350	- 4 590	+ 7 000	+ 3 290	+ 1 530	- 1 190	+ 13 970

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 4) Einschl. Stabilitätsschlag. - 5) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 6) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 7) Und von der übrigen Welt. - 8) Einschl. Arbeitnehmersparzulage (ab 1971).

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 57.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
22. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates
b) Gebietskörperschaften

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Laufende Einnahmen	73 610	122 960	131 860	156 860	168 890	191 140	207 910	244 650
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3 430	4 790	5 530	6 390	6 700	7 470	6 600	7 160
Empfangene laufende Übertragungen	70 180	118 170	126 330	150 470	162 190	183 670	201 310	237 490
Steuern u. ä.	69 020	116 180	123 340	146 940	158 170	178 850	195 730	231 020
Indirekte Steuern i. e. S. von Unternehmen	41 030	66 790	68 480	83 160	85 690	94 780	105 840	116 160
vom Staat	40 960	66 690	68 380	83 040	85 570	94 640	105 690	115 990
von privaten Organisationen o. E.	50	70	70	90	90	110	140	160
Direkte Steuern von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	27 990	49 390	54 860	63 780	72 480 ²⁾	84 070 ²⁾	89 890 ³⁾	114 860 ⁴⁾
von privaten Haushalten ⁵⁾	8 100	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990	14 700
von der übrigen Welt	19 890	39 820	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640	99 750
Sonstige laufende Übertragungen	1 160	1 990	2 990	3 530	4 020	4 820	5 580	6 470
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	500	830	890	970	1 040	1 150	1 280	1 420
Übrige laufende Übertragungen von Unternehmen	660	1 160	2 100	2 560	2 980	3 670	4 300	5 050
von privaten Haushalten	180	340	380	400	430	530	570	690
von der übrigen Welt	480	780	840	920	1 010	1 240	1 500	1 740
- Laufende Ausgaben	55 020	105 750	111 090	121 380	135 990	156 830	177 770	201 500
Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	8 180	9 580
Geleistete laufende Übertragungen	20 490	38 680	42 490	44 120	47 630	52 030	61 760	68 620
an Unternehmen	2 480	5 630	7 610	7 720	9 470	9 470	11 340	13 680
darunter Subventionen	2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 550
an die Sozialversicherung	8 330	15 750	15 910	16 630	17 100	18 590	21 770	25 920
an private Haushalte ⁶⁾	7 790	14 670	14 640	14 850	16 570	18 640	21 320	22 390
an die übrige Welt	1 890	2 630	4 330	4 920	4 490	5 350	7 330	8 630
Staatsverbrauch	32 370	62 020	63 370	71 580	82 010	97 710	107 830	123 300
Käufe für die laufende Produktion von Unternehmen ⁷⁾	16 890	29 510	28 660	31 770	34 880	41 380	44 810	50 310
von privaten Organisationen o. E.	16 320	28 150	27 190	30 170	33 010	39 160	42 150	47 120
Abschreibungen	570	1 360	1 470	1 600	1 870	2 220	2 660	3 210
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	20 550	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 900
Entgelte für die bei Gebietskörperschaften Beschäftigten	19 330	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	87 040
Indirekte Steuern u. ä. Abschreibungen	110	230	260	290	310	360	420	460
abzüglich Verkäufe (einschl. selbst-erstellter Anlagen)	1 110	2 400	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400
darunter:	5 070	9 830	10 640	11 600	12 790	15 080	17 650	19 930
an Unternehmen	2 430	4 670	5 030	5 480	5 970	6 890	7 070	8 600
an die Sozialversicherung	1 130	2 590	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670	6 850
an private Haushalte	1 290	2 550	2 460	2 680	2 800	3 180	3 680	4 930
= Ersparnis	18 590	17 210	20 770	35 480	32 900	34 310	30 140	43 150
+ Abschreibungen	1 110	2 400	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870	5 400
+ Empfangene Vermögensübertragungen	1 490	1 810	1 860	1 990	2 520	2 730	2 990	3 140
von Unternehmen	1 180	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 670
darunter Steuern	290	120	160	120	330	120	110	110
von der Sozialversicherung	10	-	-	-	-	-	-	-
von privaten Haushalten	200	310	350	450	520	510	530	470
von der übrigen Welt	100	-	-	-	-	-	-	-
- Geleistete Vermögensübertragungen	4 960	8 560	8 820	11 460	13 150	15 860	17 330	19 430
an Unternehmen	2 550	4 680	4 730	7 070	8 360	8 710	9 540	11 420
darunter Einlagen in Bruttounternehmen und staatseigener Wohnungsbau	770	1 260	1 270	1 450	2 060	2 110	2 110	2 510
an die Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
an private Haushalte ⁸⁾	1 610	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 610
an die übrige Welt	800	510	500	440	480	470	430	400
- Bruttoanlageinvestitionen	9 300	18 190	20 430	23 190	29 340	31 160	30 730	32 030
Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbst-erstellter Anlagen)	8 990	17 090	19 370	22 000	27 870	29 460	29 110	30 520
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 610
abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	410	460	550	630	710	820	900
= Finanzierungssaldo	+ 6 930	- 5 330	- 3 950	+ 5 770	- 3 490	- 5 750	- 10 060	+ 230

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 6) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 7) Und von der übrigen Welt. - 8) Einschl. Arbeitnehmersparzulage (ab 1971).

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
22. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates
c) Sozialversicherung
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Laufende Einnahmen	41 910	75 020	80 770	91 090	104 960	119 560	136 660	160 560
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 570	3 360	3 320	3 350	3 810	4 370	4 830	6 350
Empfangene laufende Übertragungen	40 340	71 660	77 450	87 740	101 150	115 190	131 830	154 210
Sozialversicherungsbeiträge	31 040	54 620	60 240	69 780	82 760	94 940	108 440	128 740
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 770	3 660	3 900	4 140	4 300	4 600	5 300	5 900
von Unternehmen	1 680	3 430	3 640	3 860	3 990	4 250	4 920	5 490
vom Staat	70	180	210	220	240	270	300	320
von privaten Organisationen o. E.	20	50	50	60	70	80	80	90
Übrige Sozialversicherungsbeiträge	29 270	50 960	56 340	65 640	78 460	90 340	103 140	122 840
von privaten Haushalten	29 220	50 880	56 260	65 520	78 290	90 110	102 840	122 470
von der übrigen Welt	50	80	80	120	170	230	300	370
Sonstige laufende Übertragungen	9 300	17 040	17 210	17 960	18 390	20 250	23 390	25 470
Übrige laufende Übertragungen	9 300	17 040	17 210	17 960	18 390	20 250	23 390	25 470
von Unternehmen	840	720	680	660	610	880	760	650
von Gebietskörperschaften	8 330	15 750	15 910	16 630	17 100	18 590	21 770	25 920
von privaten Haushalten	130	570	620	670	680	780	860	900
- Laufende Ausgaben	38 740	75 800	81 250	89 700	98 060	112 110	128 520	147 220
Geleistete laufende Übertragungen	29 990	56 680	60 280	66 160	71 030	79 190	89 850	101 890
an private Haushalte	29 820	56 260	59 730	65 530	70 330	78 460	88 890	100 760
an die übrige Welt	170	420	550	630	700	730	960	1 130
Staatsverbrauch	8 750	19 120	20 970	23 540	27 030	32 920	38 670	45 330
Käufe für die laufende Produktion	7 490	16 740	18 510	20 790	23 740	29 140	34 470	40 590
von Unternehmen	5 470	11 990	13 210	14 910	16 790	20 460	23 870	27 680
von Gebietskörperschaften	1 130	2 590	2 900	3 180	3 750	4 620	5 670	6 850
von privaten Organisationen o. E.	890	2 160	2 400	2 700	3 200	4 000	4 950	6 060
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1 290	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840
Entgelte für die bei der Sozialversicherung Beschäftigten	1 250	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700
Indirekte Steuern u. ä.	10	20	20	20	20	20	20	20
Abschreibungen	30	70	70	80	90	100	110	120
abzüglich Verkäufe	30	20	40	70	70	50	60	100
an Unternehmen	10	-	20	50	50	30	40	80
an private Haushalte	20	20	20	20	20	20	20	20
= Ersparnis	3 170	- 780	- 480	1 390	6 900	7 450	8 140	13 340
+ Abschreibungen	30	70	70	80	90	100	110	120
+ Empfangene Vermögensübertragungen von privaten Haushalten	-	-	-	-	-	-	960	740
- Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	20	70	60	50	40	50	70	120
 an Gebietskörperschaften	10	70	60	50	40	50	70	120
- Bruttoanlageinvestitionen	190	240	170	190	170	220	270	340
Käufe von neuen Anlagen	190	240	170	190	170	220	270	340
= Finanzierungssaldo	+ 2 990	- 1 020	- 640	+ 1 230	+ 6 780	+ 7 280	+ 8 870	+ 13 740

1) Vorläufiges Ergebnis.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
23. Verwaltungsleistungen des Staates

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Staat insgesamt								
Käufe von Gütern für die lfd. Produktion (Vorleistungen) 2)	24 380	46 250	47 170	52 560	58 620	70 520	79 280	90 920
+ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	21 840	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 930	97 740
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 740
Indirekte Steuern u. ä., Abschreibungen	1 260	2 720	3 020	3 340	4 000	4 710	5 420	6 000
= Staatliche Verwaltungsleistungen insgesamt	46 220	90 990	95 020	106 790	121 900	145 760	164 210	188 660
- Verkäufe an andere Sektoren	5 030	9 770	10 600	11 580	12 770	15 010	17 590	19 910
= Eigenverbrauch und selbsterstellte Anlagen	41 190	81 220	84 420	95 210	109 130	130 750	146 620	168 750
darunter								
Eigenverbrauch	41 120	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 500	168 630
für zivile Zwecke	31 480	62 600	67 560	76 330	89 200	107 110	121 910	141 780
für militärische Zwecke	9 640	18 540	16 780	18 790	19 840	23 520	24 590	26 850
Gebietskörperschaften								
Käufe von Gütern für die lfd. Produktion (Vorleistungen) 2)	16 890	29 510	28 660	31 770	34 880	41 380	44 810	50 330
Bund	9 120	15 570	13 860	15 410	16 010	19 260	19 480	21 130
Länder	3 460	6 310	6 720	7 230	8 060	9 460	10 970	12 620
Gemeinden	4 310	7 630	8 080	9 130	10 810	12 660	14 360	16 580
+ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	20 550	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 670	92 900
Bund	3 700	9 360	9 760	11 020	12 560	14 620	16 560	18 660
Länder	11 060	21 250	22 990	26 080	30 650	36 820	41 390	47 960
Gemeinden	5 790	11 730	12 600	14 310	16 710	19 970	22 720	26 280
Entgelte für die bei Gebietskörperschaften Beschäftigten	19 330	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	87 040
Bund	3 610	9 130	9 510	10 750	12 240	14 250	16 130	18 190
Länder	10 720	20 560	22 230	25 240	29 640	35 630	40 020	46 440
Gemeinden	5 000	10 020	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410
Indirekte Steuern u. ä., Abschreibungen	1 220	2 630	2 930	3 240	3 890	4 590	5 290	5 860
Bund	90	230	250	270	320	370	430	470
Länder	340	690	760	840	1 010	1 190	1 370	1 520
Gemeinden	790	1 710	1 920	2 130	2 560	3 030	3 490	3 870
= Verwaltungsleistungen der Gebietskörperschaften	37 440	71 850	74 010	83 180	94 800	112 790	125 480	143 230
Bund	12 820	24 930	23 620	26 430	28 570	33 880	36 040	39 790
Länder	14 520	27 560	29 710	33 310	38 710	46 280	52 360	60 580
Gemeinden	10 100	19 360	20 680	23 440	27 520	32 630	37 080	42 860
- Verkäufe an andere Sektoren	5 000	9 750	10 560	11 510	12 700	14 960	17 530	19 810
Bund	600	880	940	1 040	1 050	1 160	1 330	1 360
Länder	1 460	2 530	2 790	3 040	3 250	3 800	4 400	5 100
Gemeinden	2 940	6 340	6 830	7 430	8 400	10 000	11 800	13 350
= Eigenverbrauch und selbsterstellte Anlagen	32 440	62 100	63 450	71 670	82 100	97 830	107 950	123 420
Bund	12 220	24 050	22 680	25 390	27 520	32 720	34 710	38 430
Länder	13 060	25 030	26 920	30 270	35 460	42 480	47 960	55 480
Gemeinden	7 160	13 020	13 850	16 010	19 120	22 630	25 280	29 510
darunter								
Eigenverbrauch	32 370	62 020	63 370	71 580	82 010	97 710	107 830	123 300
Bund	12 210	24 040	22 680	25 390	27 520	32 720	34 710	38 430
Länder	13 030	24 980	26 860	30 210	35 400	42 410	47 890	55 410
Gemeinden	7 130	13 000	13 830	15 980	19 090	22 580	25 230	29 460
für zivile Zwecke	22 730	43 480	46 590	52 790	62 170	74 190	83 240	96 450
Bund	2 570	5 500	5 900	6 600	7 680	9 200	10 120	11 580
Länder	13 030	24 980	26 860	30 210	35 400	42 410	47 890	55 410
Gemeinden	7 130	13 000	13 830	15 980	19 090	22 580	25 230	29 460
für militärische Zwecke (nur Bund)	9 640	18 540	16 780	18 790	19 840	23 520	24 590	26 850
Sozialversicherung								
Käufe von Gütern für die lfd. Produktion (Vorleistungen)	7 490	16 740	18 510	20 790	23 740	29 140	34 470	40 590
+ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1 290	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260	4 840
Entgelte für die bei der Sozialversicherung Beschäftigten	1 250	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700
Indirekte Steuern u. ä., Abschreibungen	40	90	90	100	110	120	130	140
= Verwaltungsleistungen der Sozialversicherung	8 780	19 140	21 010	23 610	27 100	32 970	38 730	45 430
- Verkäufe an andere Sektoren	30	20	40	70	70	50	60	100
= Eigenverbrauch	8 750	19 120	20 970	23 540	27 030	32 920	38 670	45 330

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Käufe für Investitionen in eigener Regie.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 58.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
24. Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Empfangene Übertragungen von anderen Sektoren und von der übrigen Welt								
Laufende Übertragungen	102 190	174 080	187 870	221 580	246 240	280 270	311 370	367 780
Indirekte Steuern u. ä.	43 300	71 280	73 270	88 270	91 030	100 530	112 420	123 480
Indirekte Steuern i. e. S.	41 030	66 790	68 480	83 160	85 690	94 780	105 840	116 160
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 770	3 660	3 900	4 140	4 300	4 600	5 300	5 900
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	500	830	890	970	1 040	1 150	1 280	1 420
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung)	57 260	100 350	111 200	129 420	150 940	174 410	193 030	237 700
Direkte Steuern ²⁾	27 990	49 390	54 860	63 780	72 480 ³⁾	84 070 ³⁾	89 890 ⁴⁾	114 860 ⁵⁾
Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung ⁶⁾)	29 270	50 960	56 340	65 640	78 460	90 340	103 140	122 840
Sonstige laufende Übertragungen	1 630	2 450	3 400	3 890	4 270	5 330	5 920	6 600
Vermögensübertragungen	1 480	1 810	1 860	1 990	2 520	2 730	3 950	3 880
darunter:								
Steuern	490	430	510	570	850	630	640	580
Sozialversicherungsbeiträge	-	-	-	-	-	-	960	740
Empfangene Übertragungen insgesamt	103 670	175 890	189 730	223 570	248 760	283 000	315 320	371 660
von Unternehmen	53 440	82 960	86 520	104 060	105 740	114 480	126 670	141 610
Indirekte Steuern u. ä.	43 140	70 950	72 910	87 870	90 600	100 040	111 890	122 900
Indirekte Steuern i. e. S.	40 960	66 690	68 380	83 040	85 570	94 640	105 690	115 990
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 680	3 430	3 640	3 860	3 990	4 250	4 920	5 490
Verwaltungsgebühren	500	830	890	970	1 040	1 150	1 280	1 420
Direkte Steuern der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 100	9 450	11 040	13 590	12 100 ³⁾	10 810 ³⁾	10 990 ⁴⁾	14 700 ⁵⁾
Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1 020	1 060	1 060	1 060	1 040	1 410	1 330	1 340
Vermögensübertragungen	1 180	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 460	2 670
darunter								
Steuern	290	120	160	120	330	120	110	110
vom Staat	120	250	280	310	330	380	440	480
Indirekte Steuern u. ä.	120	250	280	310	330	380	440	480
Indirekte Steuern i. e. S.	50	70	70	90	90	110	140	160
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	70	180	210	220	240	270	300	320
von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	40	80	80	90	100	110	90	100
Indirekte Steuern u. ä.	40	80	80	90	100	110	90	100
Indirekte Steuern i. e. S.	20	30	30	30	30	30	10	10
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	20	50	50	60	70	80	80	90
von privaten Haushalten	49 920	92 360	101 780	117 650	140 790	165 750	185 330	226 070
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	49 110	90 700	99 970	115 610	138 580	163 220	181 480	222 220
Direkte Steuern	19 890	39 820	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640	99 750
Lohnsteuer, Einkommensteuer u. ä. ²⁾	19 420	38 260	41 970	48 210	58 150 ³⁾	70 790 ³⁾	76 040 ⁴⁾	97 020 ⁵⁾
Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch	470	1 560	1 740	1 880	2 140	2 320	2 600	2 730
Sozialversicherungsbeiträge	29 220	50 880	56 260	65 520	78 290	90 110	102 840	122 470
Beiträge zu(r)								
gesetzlichen Krankenversicherung	7 900	15 520	16 210	18 250	19 740	23 130	26 700	32 800
Rentenversicherung der Arbeiter	8 970	15 200	17 360	20 690	26 160	29 190	31 870	37 190
Rentenversicherung der Angestellten	4 640	9 730	11 400	13 640	16 860	19 770	22 670	27 390
knappschaftlichen Rentenversicherung	1 020	860	850	1 030	1 230	1 350	1 350	1 420
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	600	1 100	1 170	1 320	1 540	1 880	1 960	2 230
landwirtschaftlichen Alterskassen	110	210	200	210	260	260	280	320
Arbeitslosenversicherung	1 780	2 120	2 290	2 510	3 150	3 560	5 830	6 750
Familienausgleichskassen	910	-	-	-	-	-	-	-
Unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte	3 290	6 140	6 780	7 870	9 350	10 970	12 180	14 370
Sonstige laufende Übertragungen	610	1 350	1 460	1 590	1 690	2 020	2 360	2 640
Verwaltungsgebühren	180	290	310	370	370	450	500	540
Übrige laufende Übertragungen	430	1 060	1 150	1 220	1 320	1 570	1 860	2 100
Vermögensübertragungen	200	310	350	450	520	510	1 490	1 210
Steuern	200	310	350	450	520	510	530	470
Sozialversicherungsbeiträge	-	-	-	-	-	-	960	740
von der übrigen Welt	150	240	1 070	1 460	1 800	2 280	2 790	3 400
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	50	200	190	220	260	380	560	780
Direkte Steuern	-	120	110	100	90	150	260	410
Sozialversicherungsbeiträge	50	80	80	120	170	230	300	370
Sonstige laufende Übertragungen	-	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230	2 620
Vermögensübertragungen	100	-	-	-	-	-	-	-

Fußnoten siehe S. 184.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
24 Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Geleistete Übertragungen an andere Sektoren und an die übrige Welt								
Laufende Übertragungen	42 150	79 610	86 860	93 650	101 560	112 630	129 840	146 590
Subventionen	2 460	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	11 210	13 530
Sonstige laufende Übertragungen	39 690	74 020	79 300	85 990	92 160	103 270	118 630	133 060
darunter Leistungen der Sozialversicherung	29 820	56 260	59 730	65 530	70 330	78 460	88 890	100 760
Vermögensübertragungen ⁷⁾	4 970	8 630	8 880	11 510	13 190	15 910	17 400	19 550
Geleistete Übertragungen insgesamt	47 120	88 240	95 740	105 160	114 750	128 540	147 240	166 140
an Unternehmen	5 040	10 380	12 400	14 840	17 870	18 230	20 950	25 220
Laufende Übertragungen	2 480	5 630	7 610	7 720	9 470	9 470	11 340	13 680
Vermögensübertragungen	2 560	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 610	11 540
an private Haushalte ⁸⁾	39 220	74 300	77 960	84 330	91 210	103 780	117 570	130 760
Laufende Übertragungen	37 610	70 930	74 370	80 380	86 900	97 100	110 210	123 150
Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	23 360	44 740	47 640	52 040	55 220	60 830	69 850	79 640
Geldleistungen der								
gesetzlichen Krankenversicherung	3 090	4 290	4 890	5 270	3 830	4 550	5 030	5 780
Rentenversicherung der Arbeiter	9 690	18 980	20 270	22 420	24 620	26 570	30 830	35 230
Rentenversicherung der Angestellten	5 020	10 780	11 490	12 570	14 030	15 250	17 790	20 210
knappschaftlichen Rentenversicherung	2 390	4 330	4 630	4 950	5 230	5 480	6 040	6 440
gesetzlichen Unfallversicherung	1 220	2 820	3 000	3 220	3 080	3 330	3 640	4 030
Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	290	670	830	900	1 130	1 420	1 710	1 860
landwirtschaftlichen Alterskassen	180	670	690	790	850	880	1 010	1 330
Arbeitslosenversicherung	600	2 200	1 840	1 920	2 450	3 350	3 800	4 760
Familienausgleichskassen	880	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Pensionen	6 460	11 520	12 090	13 490	15 110	17 630	19 040	21 120
Leistungen der Gebietskörperschaften	7 790	14 670	14 640	14 850	16 570	18 640	21 320	22 390
Versorgung der Kriegssopfer	3 370	5 290	5 230	5 150	5 930	6 330	6 630	6 980
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	1 250	1 590	1 610	1 540	1 550	1 570	1 590	1 540
Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	600	60	50	40	40	40	30	20
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	340	400	400	470	580	610	540	430
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	1 100	1 760	1 790	1 870	2 200	2 570	3 100	3 630
Gesetzliches Kindergeld	-	2 660	2 590	2 680	2 840	3 220	3 190	3 120
Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	220	1 060	960	880	960	1 640	3 410	3 510
Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	910	1 850	2 010	2 220	2 470	2 660	2 830	3 160
Vermögensübertragungen	1 610	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 610
Kapitalleistungen im Rahmen des Lastenausgleichs der Wiedergutmachung	790	1 630	1 650	1 680	1 310	1 250	960	1 080
Sonstige Vermögensübertragungen ⁷⁾	180	40	50	50	60	30	20	20
an die übrige Welt	2 860	3 560	5 380	5 990	5 670	6 530	8 720	10 160
Laufende Übertragungen	2 060	3 050	4 880	5 550	5 190	6 060	8 290	9 760
Vermögensübertragungen	800	510	500	440	480	470	430	400

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 6) Einschl. unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte. - 7) Einschl. Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 8) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 58.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
25. Wirtschaftliche Beziehungen des Staates
zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Einnahmen²⁾	115 060	205 840	218 380	244 110	276 600	318 250	354 090	414 310
Verkäufe von Verwaltungsleistungen sowie von gebrauchten Anlagen und Land	4 110	7 590	8 160	8 950	9 650	11 040	12 740	13 960
Gebietskörperschaften	4 080	7 570	8 120	8 880	9 580	10 990	12 680	13 860
Bund	670	980	1 030	1 190	1 170	1 260	1 450	1 490
Länder	1 170	1 770	1 960	2 120	2 170	2 460	2 770	3 120
Gemeinden	2 240	4 820	5 130	5 570	6 240	7 270	8 460	9 250
Sozialversicherung	30	20	40	70	70	50	60	100
Empfangene Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	4 710	7 420	8 070	9 080	9 910	11 270	10 850	12 830
Gebietskörperschaften	3 310	4 620	5 360	6 220	6 530	7 300	6 430	6 990
Bund	1 230	1 770	2 300	2 550	2 400	3 080	2 520	2 670
Länder	710	840	870	1 220	1 340	1 370	1 360	1 530
Gemeinden	1 370	2 010	2 190	2 450	2 790	2 850	2 550	2 790
Sozialversicherung	1 400	2 800	2 710	2 860	3 380	3 970	4 420	5 840
Empfangene laufende und Vermögens- übertragungen	103 670	175 890	189 730	223 570	248 760	283 000	315 320	371 660
Gebietskörperschaften	71 660	119 980	128 190	152 460	164 710	186 400	204 300	240 630
Bund	39 390	65 690	69 500	82 450	90 450	101 290	103 260	123 850
Länder	22 770	39 620	43 240	50 060	54 760	62 050	73 450	84 460
Gemeinden	9 500	14 670	15 450	19 950	19 500	23 060	27 590	32 320
Sozialversicherung	32 010	55 910	61 540	71 110	84 050	96 600	111 020	131 030
Veränderung der Verbindlichkeiten ³⁾	2 570	14 940	12 420	2 510	8 280	12 940	15 180	15 860
Ausgaben⁴⁾	115 060	205 840	218 380	244 110	276 600	318 250	354 090	414 310
Käufe von Waren und Dienstleistungen einschl. Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	33 000	62 670	65 530	73 530	85 250	98 190	105 750	117 700
für laufende Produktionszwecke (Verwaltungsleistungen u. ä.) ⁵⁾	23 370	43 910	44 550	49 690	55 200	66 220	74 050	84 550
Gebietskörperschaften	17 000	29 740	28 920	32 060	35 190	41 740	45 230	50 790
Bund	9 150	15 620	13 920	15 470	16 070	19 330	19 570	21 220
Länder	3 490	6 390	6 810	7 330	8 170	9 590	11 120	12 790
Gemeinden	4 360	7 730	8 190	9 260	10 950	12 820	14 540	16 780
Sozialversicherung	6 370	14 170	15 630	17 630	20 010	24 480	28 820	33 760
für Investitionszwecke ⁶⁾	9 630	18 760	20 980	23 840	30 050	31 970	31 700	33 150
Gebietskörperschaften ⁷⁾	9 440	18 520	20 810	23 650	29 880	31 750	31 430	32 810
Bund	1 820	4 290	4 070	4 670	5 220	6 150	6 300	6 140
Länder	1 990	3 880	3 860	4 260	5 700	6 410	6 210	6 530
Gemeinden	5 850	11 790	12 360	14 130	17 250	21 060	22 300	23 970
Sozialversicherung	190	240	170	190	170	220	270	340
Verteilte Erwerbs- und Vermögenseinkommen	22 450	46 340	49 280	55 910	65 030	77 050	87 110	100 640
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 510	91 740
Gebietskörperschaften	19 330	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 380	87 040
Bund	3 610	9 130	9 510	10 750	12 240	14 250	16 130	18 190
Länder	10 720	20 560	22 230	25 240	29 640	35 630	40 020	46 440
Gemeinden	5 000	10 020	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230	22 410
Sozialversicherung	1 250	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130	4 700
Zinsen auf öffentliche Schulden	1 870	4 320	4 450	5 020	5 750	6 520	7 600	8 900
Gebietskörperschaften	1 870	4 320	4 450	5 020	5 750	6 520	7 600	8 900
Bund	900	1 960	1 750	2 060	2 450	2 550	2 840	3 250
Länder	540	1 040	1 270	1 400	1 450	1 770	2 090	2 480
Gemeinden	430	1 320	1 430	1 560	1 850	2 200	2 670	3 170
Geleistete laufende und Vermögens- übertragungen	47 120	88 240	95 740	105 160	114 750	128 540	147 240	166 140
Gebietskörperschaften	17 120	31 490	35 400	38 950	43 680	49 300	57 320	64 130
Bund	10 470	19 390	21 760	25 400	27 410	29 850	34 160	37 010
Länder	4 840	8 270	9 460	9 120	10 780	13 050	15 720	18 920
Gemeinden	1 810	3 830	4 180	4 430	5 490	6 400	7 440	8 200
Sozialversicherung	30 000	56 750	60 340	66 210	71 070	79 240	89 920	102 010
Veränderung der Forderungen ⁸⁾	12 490	8 590	7 830	9 510	11 570	14 470	13 990	29 830

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einnahmen von anderen Körperschaften des Staatssektors, jedoch einschl. der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 3) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank; einschl. statistischer Differenz. Ohne Kreditaufnahme von anderen Körperschaften des Staatssektors; Tilgungsausgaben sind abgezogen. - 4) Ohne Ausgaben an andere Körperschaften des Staatssektors, jedoch einschl. der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 5) Einschl. Käufe für Investitionen in eigener Regie sowie der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 6) Einschl. Käufe von gebrauchten Anlagen und Land; ohne selbsterstellte Anlagen. - 7) Die Angaben für Bund, Länder und Gemeinden sind kassenmäßige Ausgaben; ihre Summe entspricht nicht den Angaben für die gesamten Gebietskörperschaften, die nach den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. - 8) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 58.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
26. Anlageinvestitionen des Staates

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Staat insgesamt								
Käufe von neuen Ausrüstungen	1 180	2 170	2 090	2 380	3 020	3 660	3 720	4 010
+ Käufe von neuen Bauten	8 000	15 160	17 450	19 810	25 020	26 020	25 660	26 550
+ Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 610
- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	410	460	550	630	710	820	900
= Anlageinvestitionen	9 490	18 430	20 600	23 380	29 510	31 380	31 000	32 370
Gebietskörperschaften								
Käufe von neuen Ausrüstungen	1 160	2 150	2 090	2 380	3 010	3 640	3 690	3 950
Bund	160	240	190	210	430	490	310	350
Länder	350	750	770	830	900	1 080	1 100	1 200
Gemeinden	650	1 160	1 130	1 340	1 680	2 070	2 280	2 400
+ Käufe von neuen Bauten	7 830	14 940	17 280	19 620	24 860	25 820	25 420	26 370
nachrichtlich: lt. Rechnungsstatistik ²⁾								
insgesamt	8 050	16 380	16 760	19 030	23 150	27 690	28 800	30 200
Bund	1 530	3 530	3 440	4 010	4 270	4 950	5 190	5 040
Länder	1 590	2 900	2 910	3 220	4 500	5 000	4 800	5 000
Gemeinden	4 930	9 950	10 410	11 800	14 380	17 740	18 810	20 160
dar. Straßen, Wasserstraßen, Brücken u. ä.								
insgesamt	3 790	8 000	8 270	9 510	10 920	12 110	12 170	12 490
Bund	1 420	3 360	3 270	3 840	4 050	4 700	4 940	4 790
Länder	590	940	940	1 050	1 400	1 300	1 200	1 250
Gemeinden	1 780	3 700	4 060	4 620	5 470	6 110	6 030	6 450
+ Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 440	2 610
Bund	140	530	440	450	520	710	800	750
Länder	80	280	240	270	360	400	380	400
Gemeinden	300	700	840	1 020	1 220	1 300	1 260	1 460
- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	410	460	550	630	710	820	900
Bund	70	100	90	150	120	100	120	130
Länder	20	20	50	40	40	40	40	70
Gemeinden	120	290	320	360	470	570	660	700
= Anlageinvestitionen	9 300	18 190	20 430	23 190	29 340	31 160	30 730	32 030
nachrichtlich: lt. Rechnungsstatistik ²⁾								
insgesamt	9 520	19 630	19 910	22 600	27 630	31 030	34 110	35 860
Bund	1 760	4 200	3 980	4 520	5 100	6 050	6 180	6 010
Länder	2 000	3 910	3 870	4 280	5 720	6 440	6 240	6 530
Gemeinden	5 760	11 520	12 060	13 800	16 810	20 540	21 690	23 320
Sozialversicherung								
Käufe von neuen Ausrüstungen	20	20	0	0	10	20	30	60
+ Käufe von neuen Bauten	170	220	170	190	160	200	240	280
= Anlageinvestitionen	190	240	170	190	170	220	270	340

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Angaben in der Gliederung nach Bund, Ländern und Gemeinden sind nur in der Abgrenzung der Rechnungsstatistik (kassenmäßige Ausgaben) verfügbar; sie entsprechen nicht den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, nach denen die Anlageinvestitionen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 58.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
27. Einkommen der privaten Haushalte*) und seine Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	439 150	498 530
Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	15 940	26 860	30 070	35 140	42 290	49 920	57 110	68 230
Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	3 150	3 490	3 900	4 500	5 300	5 800	6 500
Bruttolohn- und -gehaltsumme	124 540	217 890	232 750	261 100	306 400	345 000	376 240	423 800
Abzüge								
Lohnsteuer ²⁾	7 910	19 110	21 850	26 930	36 520 ³⁾	46 220 ³⁾	48 770 ⁴⁾	63 490 ⁵⁾
Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	11 730	21 150	23 630	27 550	32 730	36 590	41 420	49 110
Nettolohn- und -gehaltsumme	104 900	177 630	187 270	206 620	237 150	262 190	286 050	311 200
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 460	108 530	124 910	133 080	151 440	162 970	179 760	196 360
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	47 620	79 100	88 050	102 100	114 640 ⁶⁾	128 560 ⁶⁾	146 490 ⁶⁾	159 500 ⁶⁾
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	10 350	16 870	9 900	15 520 ⁶⁾	10 370 ⁶⁾	6 360 ⁶⁾	3 570 ⁶⁾
Direkte Steuern u. ä. auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11 630	19 080	19 990	21 080	21 280 ³⁾	24 040 ³⁾	26 910 ⁴⁾	33 290 ⁵⁾
+ Empfangene laufende Übertragungen	40 630	78 020	82 340	89 140	97 490	109 160	124 270	138 710
vom Staat	37 610	70 930	74 370	80 380	86 900	97 100	110 210	123 150
Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	23 360	44 740	47 640	52 040	55 220	60 830	69 850	79 640
Geldleistungen der								
gesetzlichen Krankenversicherung	3 090	4 290	4 890	5 270	3 830	4 550	5 030	5 780
Rentenversicherung der Arbeiter	9 690	18 980	20 270	22 420	24 620	26 570	30 830	35 230
Rentenversicherung der Angestellten	5 020	10 780	11 490	12 570	14 030	15 250	17 790	20 210
knappschaftlichen Rentenversicherung	2 390	4 330	4 630	4 950	5 230	5 480	6 040	6 440
gesetzlichen Unfallversicherung	1 220	2 820	3 000	3 220	3 080	3 330	3 640	4 030
Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	290	670	830	900	1 130	1 420	1 710	1 860
landwirtschaftlichen Alterskassen	180	670	690	790	850	880	1 010	1 330
Arbeitslosenversicherung	600	2 200	1 840	1 920	2 450	3 350	3 800	4 760
Familienausgleichskassen	880	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Pensionen	6 460	11 520	12 090	13 490	15 110	17 630	19 040	21 120
Leistungen der Gebietskörperschaften	7 790	14 670	14 640	14 850	16 570	18 640	21 320	22 390
Versorgung der Kriegssopfer	3 370	5 290	5 230	5 150	5 930	6 330	6 630	6 980
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	1 250	1 590	1 610	1 540	1 550	1 570	1 590	1 540
Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	600	60	50	40	40	40	30	20
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	340	400	400	470	580	610	540	430
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	1 100	1 760	1 790	1 870	2 200	2 570	3 100	3 630
Gesetzliches Kindergeld	-	2 660	2 590	2 680	2 840	3 220	3 190	3 120
Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	220	1 060	960	880	960	1 640	3 410	3 510
Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	910	1 850	2 010	2 220	2 470	2 660	2 830	3 160
von Versicherungsunternehmen	2 950	6 910	7 760	8 530	10 310	11 800	13 810	15 320
an Einzelunternehmen u. ä.	890	1 740	1 820	1 940	2 340	2 690	3 210	3 560
an private Haushalte	2 060	5 170	5 940	6 590	7 970	9 110	10 600	11 760
von der übrigen Welt	70	180	210	230	280	260	250	240
= Gesamtes Einkommen	256 920	434 450	473 560	522 360	602 120	672 350	743 180	833 600

Fußnoten siehe S. 188.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
27. Einkommen der privaten Haushalte*) und seine Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Gesamtes Einkommen	256 920	434 450	473 560	522 360	602 120	672 350	743 180	833 600
- Zinsen auf Konsumentenschulden	920	1 580	1 680	2 040	3 180	3 640	4 180	5 890
- Geleistete laufende Übertragungen	53 250	101 900	112 150	129 590	156 560	184 380	205 980	249 490
an den Staat	49 720	92 050	101 430	117 200	140 270	165 240	183 840	224 860
Direkte Steuern	19 890	39 820	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640	99 750
Lohnsteuer auf Bruttolöhne und -gehälter	7 910	19 110	21 850	26 930	36 520 ³⁾	46 220 ³⁾	48 770 ⁴⁾	63 490 ⁵⁾
Lohnsteuer und Pensionen	410	510	570	690	910 ³⁾	1 120 ³⁾	1 180 ⁴⁾	1 520 ⁵⁾
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11 100	18 640	19 550	20 590	20 720 ³⁾	23 450 ³⁾	26 090 ⁴⁾	32 010 ⁵⁾
Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch	470	1 560	1 740	1 880	2 140	2 320	2 600	2 730
Sozialversicherungsbeiträge	29 220	50 880	56 260	65 520	78 290	90 110	102 840	122 470
Arbeitgeberbeiträge	15 940	26 860	30 070	35 140	42 290	49 920	57 110	68 230
Arbeitnehmerbeiträge	11 730	21 150	23 630	27 550	32 730	36 590	41 420	49 110
Pflichtbeiträge der Selbständigen	530	440	440	490	560	590	820	1 280
Freiwillige Beiträge der Selbständigen u. ä.	1 020	2 430	2 120	2 340	2 710	3 010	3 490	3 850
Rückerstattungen u. ä.	610	1 350	1 460	1 590	1 690	2 020	2 360	2 640
an Versicherungsunternehmen	2 860	6 790	7 620	8 340	10 070	11 500	13 470	14 930
von Einzelunternehmen u. ä.	1 070	2 040	2 160	2 300	2 830	3 210	3 820	4 230
von privaten Haushalten	1 790	4 750	5 460	6 040	7 240	8 290	9 650	10 700
an die übrige Welt	670	3 060	3 100	4 050	6 220	7 640	8 670	9 700
darunter Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer	300	2 150	2 150	3 300	5 000	6 450	7 450	8 450
= Verfügbares Einkommen	202 750	330 970	359 730	390 730	442 380	484 330	533 020	578 220
Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	188 540	320 620	342 860	380 830	426 860 ⁶⁾	473 960 ⁶⁾	526 660 ⁶⁾	574 650 ⁶⁾
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	107 250	180 780	190 760	210 520	241 650	267 490	291 850	317 700
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	47 620	79 100	88 050	102 100	114 640 ⁶⁾	128 560 ⁶⁾	146 490 ⁶⁾	159 500 ⁶⁾
Laufende Übertragungen vom Staat ⁷⁾	37 200	70 420	73 800	79 690	85 990	95 980	109 030	121 630
abzüglich Zinsen und nichtzurechenbare Übertragungen	3 530	9 680	9 750	11 480	15 420	18 070	20 710	24 180
darunter Nettoübertragungen an die übrige Welt	600	2 880	2 890	3 820	5 940	7 380	8 420	9 460
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	10 350	16 870	9 900	15 520 ⁶⁾	10 370 ⁶⁾	6 360 ⁶⁾	3 570 ⁶⁾
- Privater Verbrauch	172 430	285 310	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	496 750
- Ersparnis	30 320	45 660	57 960	57 640	73 370	73 820	82 100	81 470
- Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	10 350	16 870	9 900	15 520 ⁶⁾	10 370 ⁶⁾	6 360 ⁶⁾	3 570 ⁶⁾
- Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	16 110	35 310	41 090	47 740	57 850 ⁶⁾	63 450 ⁶⁾	75 740 ⁶⁾	77 900 ⁶⁾
+ Empfangene Vermögensübertragungen	2 080	3 580	3 750	4 360	4 700	6 970	7 700	8 330
vom Staat	1 610	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360	7 610
von Unternehmen	450	190	140	380	370	270	320	700
von der übrigen Welt	20	20	20	30	20	20	20	20
- Geleistete Vermögensübertragungen	2 910	8 290	9 350	10 070	11 700	13 840	17 970	19 010
an den Staat	200	310	350	450	520	510	1 490	1 210
an Unternehmen	2 610	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300	17 610
an die übrige Welt	100	140	160	170	180	200	180	190
= Finanzierungssaldo	15 280	30 600	35 490	42 030	50 850 ⁶⁾	56 580 ⁶⁾	65 470 ⁶⁾	67 220 ⁶⁾

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 6) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar. - 7) Abzüglich Lohnsteuer auf Pensionen.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 59.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

28. Privater Verbrauch

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
<u>nach Lieferbereichen</u>								
Käufe der privaten Haushalte im Inland								
aus den Lieferbereichen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 390	6 100	5 900	6 150	6 590	7 030	7 170	7 850
Energiewirtschaft und Bergbau	3 160	5 890	6 660	7 500	8 560	9 640	11 600	13 310
Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Großhandel 2)	40 200	65 700	68 540	74 520	81 770	89 230	97 070	106 970
Einzelhandel	79 120	124 100	130 000	142 880	159 070	177 760	194 510	211 110
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 370	9 170	9 790	10 580	11 560	12 440	13 810	15 610
Wohnungsvermietung 3)	12 340	29 650	33 420	38 180	41 170	45 100	49 530	55 140
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, sonstige Dienstleistungsunternehmen	21 410	36 250	38 470	42 480	47 170	53 410	59 290	65 190
Staat, private Organisationen ohne Erwerbscharakter, häusl. Dienste	3 880	5 790	6 090	6 700	7 150	8 040	8 880	9 580
Zusammen	171 870	282 650	298 870	328 990	363 040	402 650	441 860	484 760
+ Reiseausgaben der Inländer im Ausland	2 900	6 560	6 820	8 090	10 900	13 000	15 180	17 990
- Reiseausgaben der Ausländer im Inland	4 590	7 370	7 690	8 490	10 100	11 150	12 180	12 530
= Käufe der inländischen privaten Haushalte	170 180	281 840	298 000	328 590	363 840	404 500	444 860	490 220
+ Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 250	3 470	3 770	4 500	5 170	6 010	6 060	6 530
= Privater Verbrauch	172 430	285 310	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	496 750

nach Verwendungszwecken⁴⁾
in jeweiligen Preisen

Käufe der inländischen privaten Haushalte	170 180	281 840	298 000	328 590	363 840	404 500	444 860	490 220
Nahrungs- und Genußmittel ⁵⁾	64 940	92 370	94 730	101 220	109 080	118 100	128 480	141 540
Nahrungsmittel und Getränke	58 980	83 810	85 640	91 620	99 060	107 510	116 910	128 900
Tabakwaren	5 960	8 560	9 090	9 600	10 020	10 590	11 570	12 640
Kleidung, Schuhe	21 840	33 860	35 150	38 240	41 550	46 950	51 670	54 650
Kleidung	17 450	27 840	29 090	31 850	35 060	39 940	44 260	46 940
Schuhe	4 390	6 020	6 060	6 390	6 490	7 010	7 410	7 710
Wohnungsmieten u. ä. 3)	12 220	29 470	33 240	37 980	40 970	44 870	49 280	54 870
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	5 620	10 190	11 300	12 300	13 860	15 370	17 310	21 750
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung 6)	23 750	37 490	38 560	42 950	49 080	55 540	61 770	66 810
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	15 050	30 680	33 780	38 830	45 290	50 370	54 380	59 930
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke	14 240	28 930	31 900	36 640	42 660	47 390	50 790	55 610
darunter								
Kraftfahrzeuge	3 280	5 690	6 200	8 010	10 150	11 340	11 710	12 150
Nachrichtenübermittlung	810	1 750	1 880	2 190	2 630	2 980	3 590	4 320
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege 6)	6 840	11 970	12 820	13 880	15 210	17 370	18 960	21 030
Waren und Dienstleistungen für die Körperpflege	2 830	4 610	4 700	4 970	5 140	5 770	6 220	6 770
Waren und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	4 010	7 360	8 120	8 910	10 070	11 600	12 740	14 260
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke 6)	11 930	19 620	20 820	23 000	26 200	29 220	32 730	35 140
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen 7)	7 990	16 190	17 600	20 190	22 600	26 710	30 280	34 500
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 250	3 470	3 770	4 500	5 170	6 010	6 060	6 530
Privater Verbrauch	172 430	285 310	301 770	333 090	369 010	410 510	450 920	496 750

in Preisen von 1962

Käufe der inländischen privaten Haushalte	180 580	247 080	256 430	276 280	295 670	312 250	325 490	335 180
Nahrungs- und Genußmittel ⁵⁾	67 850	82 390	84 120	87 860	91 950	95 760	98 230	101 020
Kleidung, Schuhe	22 830	30 960	32 160	34 600	36 260	38 820	40 490	40 130
Wohnungsmieten u. ä. 3)	14 000	21 130	22 320	23 460	24 440	25 350	26 430	27 730
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	5 880	9 510	10 260	11 210	11 970	12 810	14 110	15 740
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung 6)	25 710	34 620	35 410	38 780	42 580	45 730	48 440	49 770
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	15 460	27 410	29 320	33 850	38 310	40 190	40 980	41 750
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege 6)	7 260	9 930	10 260	10 680	11 190	11 930	12 170	12 620
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke 6)	12 800	17 460	18 250	19 970	21 680	23 120	24 970	25 640
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen 7)	8 790	13 670	14 330	15 870	17 290	18 540	19 670	20 780
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 570	2 470	2 550	2 720	2 780	2 890	2 720	2 660
Privater Verbrauch	183 150	249 550	258 980	279 000	298 450	315 140	328 210	337 840

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Handelsvermittlung. - 3) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. - 4) Hauptgruppen (z. T. auch Gruppen und Untergruppen) des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch. Ausgabe 1963. - 5) Einschl. Verzehr in Gaststätten. - 6) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - 7) Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, der Versicherungen u. a.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 59.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
29. Privater Verbrauch je Einwohner

DM

Verwendungszweck ¹⁾	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ²⁾	1973 ²⁾
in jeweiligen Preisen								
Käufe der inländischen privaten Haushalte ³⁾	3 070	4 754	5 008	5 470	5 999	6 600	7 214	7 910
Nahrungs- und Genußmittel ⁴⁾	1 172	1 558	1 592	1 685	1 798	1 927	2 083	2 284
darunter Nahrungsmittel und Getränke	1 064	1 414	1 439	1 525	1 633	1 754	1 896	2 080
Kleidung, Schuhe	394	571	591	637	685	766	838	882
Kleidung	315	470	489	530	578	652	718	757
Schuhe	79	101	102	107	107	114	120	125
Wohnungsmieten u. ä. ⁵⁾	220	497	559	632	676	732	799	885
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	101	172	190	205	229	251	281	351
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁶⁾	428	632	648	715	809	906	1 002	1 078
Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichtenübermittlung	272	517	568	646	747	822	882	967
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke	257	488	536	610	704	773	824	897
darunter Kraftfahrzeuge	59	96	104	133	167	185	190	196
Nachrichtenübermittlung	15	29	32	36	43	49	58	70
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege ⁶⁾	123	202	215	231	251	283	307	339
Waren und Dienstleistungen für die Körperpflege	51	78	79	83	85	94	101	109
Waren und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	72	124	136	148	166	189	206	230
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke ⁶⁾	215	331	350	383	432	477	531	567
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen ⁷⁾	144	273	296	336	373	436	491	557
Privater Verbrauch	4 411	8 812	9 072	9 545	10 084	10 698	11 312	12 015
in Preisen von 1962								
Käufe der inländischen privaten Haushalte ³⁾	2 258	4 168	4 310	4 600	4 875	5 095	5 278	5 408
Nahrungs- und Genußmittel ⁴⁾	1 224	1 390	1 414	1 463	1 516	1 563	1 593	1 630
Kleidung, Schuhe	412	522	541	576	598	633	657	648
Wohnungsmieten u. ä. ⁵⁾	253	356	375	391	403	414	429	447
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	106	160	172	187	197	209	229	254
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁶⁾	464	584	595	646	702	746	785	803
Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichtenübermittlung	270	462	493	564	632	656	665	674
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege ⁶⁾	171	167	172	175	185	195	197	204
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke ⁶⁾	231	295	307	332	357	377	405	414
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen ⁷⁾	159	231	241	264	285	303	319	335
Privater Verbrauch	3 704	4 209	4 353	4 645	4 921	5 142	5 322	5 451

1) Hauptgruppen (z. T. auch Gruppen und Untergruppen) des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1967. - 2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Privater Verbrauch abzgl. Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Einschl. Verzehr in Gaststätten. - 5) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. - 6) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - 7) Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, der Versicherungen u. a.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 59.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
30. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

a) Insgesamt
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
in jeweiligen Preisen								
Ausfuhr	62 670	110 120	123 830	141 850	158 580	174 230	190 150	226 150
Warenausfuhr und Dienstleistungs-								
verkäufe (ohne Erwerbs- und Ver-								
mögenseinkommen)	60 200	106 010	118 950	135 830	151 100	164 930	180 090	214 690
Warenausfuhr	50 140	89 130	101 100	116 420	128 880	139 940	153 430	186 630
Dienstleistungsverkäufe	10 060	16 880	17 850	19 410	22 220	24 990	26 660	28 060
Erwerbs- und Vermögenseinkommen								
aus der übrigen Welt	2 470	4 110	4 880	6 020	7 480	9 300	10 060	11 460
- Einfuhr	55 280	94 200	106 220	127 060	147 410	162 010	174 780	200 830
Wareneinfuhr und Dienstleistungs-								
käufe (ohne Erwerbs- und Ver-								
mögenseinkommen)	52 560	88 730	100 800	120 560	138 570	152 070	164 690	189 030
Wareneinfuhr	42 190	68 020	79 060	96 050	107 960	117 250	127 660	147 740
Dienstleistungskäufe	10 370	20 710	21 740	24 510	30 610	34 820	37 030	41 290
Erwerbs- und Vermögenseinkommen								
an die übrige Welt	2 720	5 470	5 420	6 500	8 840	9 940	10 090	11 800
= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und								
Einfuhr)	+ 7 390	+ 15 920	+ 17 610	+ 14 790	+ 11 170	+ 12 220	+ 15 370	+ 25 320
Saldo der Waren- und Dienstlei-								
stungsumsätze (ohne Erwerbs-	+ 7 640	+ 17 280	+ 18 150	+ 15 270	+ 12 530	+ 12 860	+ 15 400	+ 25 660
und Vermögenseinkommen)	+ 7 950	+ 21 110	+ 22 040	+ 20 370	+ 20 920	+ 22 690	+ 25 770	+ 38 890
Saldo der Warenumsätze								
Saldo der Dienstleistungsum-	- 310	- 3 830	- 3 890	- 5 100	- 8 390	- 9 830	- 10 370	- 13 230
sätze								
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-								
einkommen	- 250	- 1 360	- 540	- 480	- 1 360	- 640	- 30	- 340
+ Laufende Übertragungen aus der								
übrigen Welt	240	640	1 510	1 970	2 360	2 920	3 450	4 120
- Laufende Übertragungen an die								
übrige Welt	2 950	6 540	8 450	10 100	12 060	14 690	17 500	20 020
= Saldo der laufenden Einnahmen und								
Ausgaben	+ 4 680	+ 10 020	+ 10 670	+ 6 660	+ 1 470	+ 450	+ 1 320	+ 9 420
+ Vermögensübertragungen aus der								
übrigen Welt	120	20	20	30	20	20	20	20
- Vermögensübertragungen an die								
übrige Welt	1 020	710	680	620	680	1 360	700	720
= Finanzierungssaldo	+ 3 780	+ 9 330	+ 10 010	+ 6 070	+ 810	- 890	+ 640	+ 8 720
in Preisen von 1962								
Ausfuhr	64 110	105 250	119 400	134 450	146 510	157 020	169 300	196 810
Warenausfuhr und Dienstleistungs-								
verkäufe (ohne Erwerbs- und								
Vermögenseinkommen)	61 340	101 840	115 410	129 710	140 970	150 600	162 770	189 870
Warenausfuhr	50 670	87 380	100 610	113 830	123 780	132 230	143 510	171 860
Dienstleistungsverkäufe	10 670	14 460	14 800	15 880	17 190	18 370	19 260	18 010
Erwerbs- und Vermögenseinkommen								
aus der übrigen Welt	2 770	3 410	3 990	4 740	5 540	6 420	6 530	6 940
- Einfuhr	53 790	89 350	102 460	119 810	138 830	152 210	164 620	180 810
Wareneinfuhr und Dienstleistungs-								
käufe (ohne Erwerbs- und								
Vermögenseinkommen)	50 830	84 650	97 880	114 530	132 100	145 210	157 950	173 550
Wareneinfuhr	40 000	66 500	79 130	94 020	107 520	118 780	130 990	145 240
Dienstleistungskäufe	10 830	18 150	18 750	20 510	24 580	26 430	26 960	28 310
Erwerbs- und Vermögenseinkommen								
an die übrige Welt	2 960	4 700	4 580	5 280	6 730	7 000	6 670	7 260
= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und								
Einfuhr)	+ 10 320	+ 15 900	+ 16 940	+ 14 640	+ 7 680	+ 4 810	+ 4 680	+ 16 000
Saldo der Waren- und Dienstlei-								
stungsumsätze (ohne Erwerbs- und	+ 10 510	+ 17 190	+ 17 530	+ 15 180	+ 8 870	+ 5 390	+ 4 820	+ 16 320
Vermögenseinkommen)	+ 10 670	+ 20 880	+ 21 480	+ 19 810	+ 16 260	+ 13 450	+ 12 520	+ 26 620
Saldo der Warenumsätze	- 160	- 3 690	- 3 950	- 4 630	- 7 390	- 8 060	- 7 700	- 10 300
Saldo der Dienstleistungsumsätze								
Saldo der Erwerbs- und Vermögens-	- 190	- 1 290	- 590	- 540	- 1 190	- 580	- 140	- 320
einkommen								

Fußnoten siehe S. 193.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
30. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt
b) Regionale Gliederung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Ausfuhr	62 670	110 120	123 830	141 850	158 580	174 230	190 150	226 150
Ausland	61 430	108 290	122 020	139 190	155 620	171 170	186 400	222 300
EG-Länder ²⁾	16 680	35 990	41 080	49 730	55 860	60 630	66 000	99 320
Übriges Ausland	44 750	72 300	80 940	89 460	99 760	110 480	120 400	122 980
DDR und Berlin (Ost)	1 240	1 830	1 810	2 660	2 960	3 120	3 750	3 850
Warenausfuhr und Dienstleistungs- verkäufe (ohne Erwerbs- und Ver- mögenseinkommen)	60 200	106 010	118 950	135 830	151 100	164 930	180 090	214 690
Ausland	59 050	104 240	117 200	133 240	148 230	161 940	176 450	210 960
EG-Länder ²⁾	16 380	35 400	40 460	48 940	54 840	59 620	65 060	97 960
Übriges Ausland	42 670	68 840	76 740	84 300	93 390	102 320	111 390	113 000
DDR und Berlin (Ost)	1 150	1 770	1 750	2 590	2 870	2 990	3 640	3 730
Warenausfuhr	50 140	89 130	101 100	116 420	128 880	139 940	153 430	186 630
Ausland	49 140	87 590	99 600	114 080	126 320	137 250	150 150	183 240
EG-Länder ²⁾	14 650	31 580	36 590	44 580	49 330	53 450	58 260	86 390
Übriges Ausland	34 490	56 010	63 010	69 500	76 990	83 800	91 890	96 850
DDR und Berlin (Ost)	1 000	1 540	1 500	2 340	2 560	2 690	3 280	3 390
Dienstleistungsverkäufe	10 060	16 880	17 850	19 410	22 220	24 990	26 660	28 060
Ausland	9 910	16 650	17 600	19 160	21 910	24 690	26 300	27 720
EG-Länder ²⁾	1 730	3 820	3 870	4 360	5 510	6 170	6 800	11 570
Übriges Ausland	8 180	12 830	13 730	14 800	16 400	18 520	19 500	16 150
DDR und Berlin (Ost)	150	230	250	250	310	300	360	340
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	4 110	4 880	6 020	7 480	9 300	10 060	11 460
Ausland	2 380	4 050	4 820	5 950	7 390	9 170	9 950	11 340
EG-Länder ²⁾	300	590	620	790	1 020	1 010	940	1 360
Übriges Ausland	2 080	3 460	4 200	5 160	6 370	8 160	9 010	9 980
DDR und Berlin (Ost)	90	60	60	70	90	130	110	120
- Einfuhr	55 280	94 200	106 220	127 060	147 410	162 010	174 780	200 830
Ausland	53 690	92 500	104 280	124 320	144 880	159 120	171 900	197 580
EG-Länder ²⁾	17 280	34 590	40 870	50 710	59 040	68 490	76 750	103 660
Übriges Ausland	36 410	57 910	63 410	74 210	85 840	90 630	95 150	93 920
DDR und Berlin (Ost)	1 590	1 700	1 940	2 740	2 530	2 890	2 880	3 250
Wareneinfuhr und Dienstleistungs- käufe (ohne Erwerbs- und Ver- mögenseinkommen)	52 560	88 730	100 800	120 560	138 570	152 070	164 690	189 030
Ausland	51 180	87 030	98 860	118 420	136 050	149 190	161 820	185 790
EG-Länder ²⁾	16 650	33 030	39 370	48 820	56 650	65 380	73 170	98 900
Übriges Ausland	34 530	54 000	59 490	69 600	79 400	83 810	88 650	86 890
DDR und Berlin (Ost)	1 380	1 700	1 940	2 140	2 520	2 880	2 870	3 240
Wareneinfuhr	42 190	68 020	79 060	96 050	107 960	117 250	127 660	147 740
Ausland	40 970	66 610	77 480	94 270	105 820	114 770	125 150	144 970
EG-Länder ²⁾	13 730	27 400	33 600	42 200	47 890	55 170	61 900	82 200
Übriges Ausland	27 240	39 210	43 880	52 070	57 930	59 600	63 250	62 770
DDR und Berlin (Ost)	1 220	1 410	1 580	1 780	2 140	2 480	2 510	2 770
Dienstleistungskäufe	10 370	20 710	21 740	24 510	30 610	34 820	37 030	41 290
Ausland	10 210	20 420	21 380	24 150	30 230	34 420	36 670	40 820
EG-Länder ²⁾	2 920	5 630	5 770	6 620	8 760	10 210	11 270	16 700
Übriges Ausland	7 290	14 790	15 610	17 530	21 470	24 210	25 400	24 120
DDR und Berlin (Ost)	160	290	360	360	380	400	360	470
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	5 470	5 420	6 500	8 840	9 940	10 090	11 800
Ausland	2 510	5 470	5 420	6 500	8 830	9 930	10 080	11 790
EG-Länder ²⁾	630	1 560	1 500	1 890	2 390	3 110	3 580	4 760
Übriges Ausland	1 880	3 910	3 920	4 610	6 440	6 820	6 500	7 030
DDR und Berlin (Ost)	210	0	0	0	10	10	10	10
= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 7 390	+ 15 920	+ 17 610	+ 14 790	+ 11 170	+ 12 220	+ 15 370	+ 25 320
Ausland	+ 7 740	+ 15 790	+ 17 740	+ 14 270	+ 10 740	+ 11 990	+ 14 500	+ 24 720
EG-Länder ²⁾	- 600	+ 1 400	+ 210	- 980	- 3 180	- 7 860	- 10 750	- 4 340
Übriges Ausland	+ 8 340	+ 14 390	+ 17 530	+ 15 250	+ 13 920	+ 19 850	+ 25 250	+ 29 060
DDR und Berlin (Ost)	- 350	+ 130	- 130	+ 520	+ 430	+ 230	+ 870	+ 600

Fußnoten siehe S. 193.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
30. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt
b) Regionale Gliederung

Mio. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Saldo der Waren- und Dienstleistungs- umsätze (ohne Erwerbs- und Vermögens- einkommen)	+ 7 640	+ 17 280	+ 18 150	+ 15 270	+ 12 530	+ 12 860	+ 15 400	+ 25 660
Ausland	+ 7 870	+ 17 210	+ 18 340	+ 14 820	+ 12 180	+ 12 750	+ 14 630	+ 25 170
EG-Länder ²⁾	- 270	+ 2 370	+ 1 090	+ 120	- 1 810	- 5 760	- 8 110	- 940
Übriges Ausland	+ 8 140	+ 14 840	+ 17 250	+ 14 700	+ 13 990	+ 18 510	+ 22 740	+ 26 110
DDR und Berlin (Ost)	- 230	+ 70	- 190	+ 450	+ 350	+ 110	+ 770	+ 490
Saldo der Warenumsätze	+ 7 950	+ 21 110	+ 22 040	+ 20 370	+ 20 920	+ 22 690	+ 25 770	+ 38 890
Ausland	+ 8 170	+ 20 980	+ 22 120	+ 19 810	+ 20 500	+ 22 480	+ 25 000	+ 38 270
EG-Länder ²⁾	+ 920	+ 4 180	+ 2 990	+ 2 380	+ 1 440	- 1 720	- 3 640	+ 4 190
Übriges Ausland	+ 7 250	+ 16 800	+ 19 130	+ 17 430	+ 19 060	+ 24 200	+ 28 640	+ 34 080
DDR und Berlin (Ost)	- 220	+ 130	- 80	+ 560	+ 420	+ 210	+ 770	+ 620
Saldo der Dienstleistungs- umsätze	- 310	- 3 830	- 3 890	- 5 100	- 8 390	- 9 830	- 10 370	- 13 230
Ausland	- 300	- 3 770	- 3 780	- 4 990	- 8 320	- 9 730	- 10 370	- 13 100
EG-Länder ²⁾	- 1 190	- 1 810	- 1 900	- 2 260	- 3 250	- 4 040	- 4 470	- 5 130
Übriges Ausland	+ 890	- 1 960	- 1 880	- 2 730	- 5 070	- 5 690	- 5 900	- 7 970
DDR und Berlin (Ost)	- 10	- 60	- 110	- 110	- 70	- 100	-	- 130
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen	- 250	- 1 360	- 540	- 480	- 1 360	- 640	- 30	- 340
Ausland	- 130	- 1 420	- 600	- 550	- 1 440	- 760	- 130	- 450
EG-Länder ²⁾	- 330	- 970	- 880	- 1 100	- 1 370	- 2 100	- 2 640	- 3 400
Übriges Ausland	+ 200	- 450	+ 280	+ 550	- 70	+ 1 340	+ 2 510	+ 2 950
DDR und Berlin (Ost)	- 120	+ 60	+ 60	+ 70	+ 80	+ 120	+ 100	+ 110
+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	240	640	1 510	1 970	2 360	2 920	3 450	4 120
Ausland	200	640	1 510	1 970	2 360	2 920	3 450	4 120
EG-Länder ²⁾	100	330	1 180	1 630	1 990	2 440	2 890	3 470
Übriges Ausland	100	310	330	340	370	480	560	650
DDR und Berlin (Ost)	40	-	-	-	-	-	-	-
- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	2 950	6 540	8 450	10 100	12 060	14 690	17 500	20 020
Ausland	2 900	6 390	8 230	9 790	11 700	14 110	17 020	19 580
EG-Länder ²⁾	840	2 070	3 540	4 310	3 990	4 520	6 330	8 070
Übriges Ausland	2 060	4 320	4 690	5 480	7 710	9 590	10 690	11 550
DDR und Berlin (Ost)	50	150	220	310	360	580	480	440
= Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben	+ 4 680	+ 10 020	+ 10 670	+ 6 660	+ 1 470	+ 450	+ 1 320	+ 9 420
Ausland	+ 5 040	+ 10 040	+ 11 020	+ 6 450	+ 1 400	+ 800	+ 930	+ 9 260
EG-Länder ²⁾	- 1 340	- 340	- 2 150	- 3 660	- 5 180	- 9 940	- 14 190	- 8 900
Übriges Ausland	+ 6 380	+ 10 380	+ 13 170	+ 10 110	+ 6 580	+ 10 740	+ 15 120	+ 18 160
DDR und Berlin (Ost)	- 360	- 20	- 350	+ 210	+ 70	- 350	+ 390	+ 160
+ Vermögensübertragungen aus der übrigen Welt	120	20	20	30	20	20	20	20
Ausland	120	20	20	30	20	20	20	20
EG-Länder ²⁾	0	0	0	0	0	0	0	0
Übriges Ausland	120	20	20	30	20	20	20	20
DDR und Berlin (Ost)	-	-	-	-	-	-	-	-
- Vermögensübertragungen an die übrige Welt	1 020	710	680	620	680	1 360	700	720
Ausland	1 020	710	680	620	680	1 360	700	720
EG-Länder ²⁾	350	140	180	190	200	230	210	220
Übriges Ausland	670	570	500	430	480	1 130	490	500
DDR und Berlin (Ost)	-	-	-	-	-	-	-	-
= Finanzierungssaldo	+ 3 780	+ 9 330	+ 10 010	+ 6 070	+ 810	- 890	+ 640	+ 8 720
Ausland	+ 4 140	+ 9 350	+ 10 360	+ 5 860	+ 740	- 540	+ 250	+ 8 560
EG-Länder ²⁾	- 1 690	- 480	- 2 330	- 3 850	- 5 380	- 10 170	- 14 400	- 9 120
Übriges Ausland	+ 5 830	+ 9 830	+ 12 690	+ 9 710	+ 6 120	+ 9 630	+ 14 650	+ 17 680
DDR und Berlin (Ost)	- 360	- 20	- 350	+ 210	+ 70	- 350	+ 390	+ 160

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ab 1973 einschl. Dänemark, Großbritannien und Irland.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 59.

B. Standardtabellen
31. Veränderung der Forderungen

Mill.

Veränderung der Forderungen	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
<u>Produktionsunternehmen</u>								
Bargeld und Sichteinlagen	1 920	7 300	2 670	5 360	11 370	8 400	14 140	-1 680
Termingelder	260	4 120	9 780	6 450	3 000	9 000	9 620	17 030
Spareinlagen	210	300	360	70	- 230	350	680	10
Geldanlage bei Bausparkassen	120	70	170	490	450	60	190	430
Geldanlage bei Versicherungen	410	650	910	870	680	1 750	2 050	2 720
Erwerb von Geldmarktpapieren	200	150	40	0	50	- 40	90	10
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	310	260	1 660	1 190	540	350	1 110	360
Erwerb von Aktien	1 130	1 290	1 020	2 920	3 020	2 760	960	2 850
Sonstige Forderungen	870	1 740	740	2 760	2 830	3 040	4 170	5 170
Summe	5 440	15 870	17 360	20 090	21 700	25 670	33 000	26 900

Produktionsunternehmen (ohne Finanzierung von Wohnbauten)

Bargeld und Sichteinlagen, Termingelder	1 720	11 210	12 300	11 690	14 130	17 150	23 460	15 450
Spareinlagen	210	300	360	70	- 230	350	680	10
Geldanlage bei Bausparkassen	120	70	170	490	450	60	190	430
Geldanlage bei Versicherungen	410	650	910	870	680	1 750	2 050	2 720
Erwerb von Geldmarktpapieren	200	150	40	0	50	- 40	90	10
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	310	260	1 660	1 190	540	350	1 110	360
Erwerb von Aktien	1 130	1 290	1 020	2 920	3 020	2 760	960	2 850
Sonstige Forderungen	870	1 740	740	2 760	2 830	3 040	4 170	5 170
Innersektorale Forderungen	200	360	150	90	90	210	220	210
Summe	5 170	16 030	17 360	20 070	21 550	25 630	32 910	27 200

Finanzierung von Wohnbauten

Bargeld und Sichteinlagen, Termingelder	470	200	150	110	240	250	300	- 100
Innersektorale Forderungen	- 50	- 50	100	200	-	-	-	-
Summe	420	150	250	310	240	250	300	- 100

Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)

Bargeld und Sichteinlagen	1 830	1 010	1 430	1 240	3 710	4 450	-2 120	6 750
Termingelder	5 470	3 080	3 030	6 290	4 320	4 910	7 820	6 920
Spareinlagen	620	740	910	320	- 580	- 430	290	- 570
Geldanlage bei Bausparkassen	70	120	100	40	130	90	90	110
Geldanlage bei Versicherungen	20	30	30	30	30	70	90	110
Erwerb von Geldmarktpapieren	810	- 40	130	- 160	1 170	- 550	- 500	4 550
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	1 010	-1 230	160	140	390	1 990	1 400	1 480
Erwerb von Aktien	910	470	330	250	310	700	370	170
Sonstige Forderungen	1 740	4 410	1 710	1 350	2 110	3 240	6 540	10 320
Summe	12 490	8 590	7 830	9 510	11 570	14 470	13 990	29 830

Gebietskörperschaften

Bargeld und Sichteinlagen	1 790	660	1 110	880	3 650	4 340	-2 700	6 030
Termingelder	5 150	5 180	3 170	5 220	290	1 490	3 960	4 780
Spareinlagen	610	820	810	390	- 610	- 590	190	- 470
Geldanlage bei Bausparkassen	70	120	100	40	130	90	90	110
Geldanlage bei Versicherungen	20	30	30	30	30	70	90	110
Erwerb von Geldmarktpapieren	- 110	- 150	40	- 80	60	- 70	- 110	50
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	100	120	120	180	120	-	- 170	250
Erwerb von Aktien	910	470	330	250	310	700	370	170
Sonstige Forderungen	1 260	4 090	2 070	880	1 320	2 970	5 820	9 770
Innersektorale Forderungen	70	-	-	-	-	-	-	-
Summe	9 860	11 340	7 790	7 800	5 310	9 120	7 560	20 790

¹⁾ Fußnoten siehe S. 198.

**mit Jahreszahlen
und Verbindlichkeiten nach Sektoren*)**
DM

Veränderung der Verbindlichkeiten	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
<u>Produktionsunternehmen</u>								
Absatz von Geldmarktpapieren	- 530	- 550	- 80	1 130	- 240	- 580	620	- 1 230
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	80	1 690	1 040	290	1 440	3 770	3 350	1 210
Absatz von Aktien	4 280	2 310	2 840	2 820	3 320	4 760	3 020	2 990
Kurzfristige Bankkredite	6 110	2 970	4 980	20 420	12 470	13 480	19 490	11 450
Längerfristige Bankkredite	12 130	16 570	19 430	28 170	29 440	39 320	51 620	43 040
Darlehen der Bausparkassen	1 380	2 200	1 940	4 310	6 260	4 490	6 780	9 520
Darlehen der Versicherungen	1 480	2 660	2 530	2 910	3 440	4 870	5 540	5 580
Sonstige Verbindlichkeiten	3 600	4 710	7 430	5 090	22 070	16 740	9 280	30 230
Summe	28 540	32 570	40 110	65 130	78 210	86 850	99 700	102 700
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 23 100	- 16 700	- 22 750	- 45 040	- 56 500	- 61 180	- 66 700	- 75 800

Produktionsunternehmen (ohne Finanzierung von Wohnbauten)

Absatz von Geldmarktpapieren	- 530	- 550	- 80	1 130	- 240	- 580	620	- 1 230
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	80	1 690	1 040	290	1 440	3 770	3 350	1 210
Absatz von Aktien	4 260	2 270	2 760	2 760	3 250	4 700	2 820	2 890
Kurzfristige Bankkredite	5 920	2 860	4 840	19 500	11 440	11 930	17 070	9 840
Längerfristige Bankkredite	4 600	7 850	9 710	18 080	19 420	24 720	29 770	17 960
Darlehen der Bausparkassen	70	20	230	230	120	310	600	- 1 160
Darlehen der Versicherungen	910	1 160	1 020	1 330	1 420	2 320	2 850	2 180
Sonstige Verbindlichkeiten	2 850	3 500	6 790	4 430	21 380	15 800	8 090	28 730
Innersektorale Verbindlichkeiten	- 50	- 50	100	200	-	-	-	-
Summe	18 110	18 760	26 410	47 940	58 230	62 970	65 160	60 420
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 12 940	- 2 730	- 9 060	- 27 870	- 36 680	- 37 340	- 32 240	- 33 210

Finanzierung von Wohnbauten

Absatz von Aktien	20	50	80	70	70	60	200	100
Kurzfristige Bankkredite	190	110	130	920	1 030	1 550	2 420	1 610
Längerfristige Bankkredite	7 530	8 720	9 720	10 090	10 030	14 600	21 850	25 080
Darlehen der Bausparkassen	1 320	2 180	1 710	4 070	6 440	4 180	6 180	10 680
Darlehen der Versicherungen	570	1 490	1 510	1 580	2 020	2 550	2 690	3 320
Sonstige Verbindlichkeiten	740	1 210	640	650	680	940	1 200	1 490
Innersektorale Verbindlichkeiten	200	360	150	90	90	210	220	210
Summe	10 580	14 120	13 940	17 480	20 060	24 090	34 760	42 490
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 10 160	- 13 970	- 13 690	- 17 170	- 19 820	- 23 840	- 34 460	- 42 590

Staat (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung)

Absatz von Geldmarktpapieren	440	4 240	870	- 6 390	- 660	-	- 310	- 370
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	680	4 090	2 520	- 430	750	1 960	4 610	2 070
Kurzfristige Bankkredite	30	1 410	- 640	1 500	570	1 090	- 370	3 290
Längerfristige Bankkredite	1 170	4 600	8 800	7 110	7 590	9 520	10 720	10 670
Darlehen der Bausparkassen	40	220	170	210	250	170	260	330
Darlehen der Versicherungen	320	530	280	440	300	390	550	420
Sonstige Verbindlichkeiten	- 160	- 70	820	140	- 840	- 400	210	-
Summe	2 520	15 010	12 820	2 580	7 960	12 730	15 660	16 390
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 9 960	- 6 420	- 4 990	+ 6 930	+ 3 610	+ 1 740	- 1 670	+ 13 440

Gebietskörperschaften

Absatz von Geldmarktpapieren	440	4 240	870	- 6 390	- 660	-	- 310	- 370
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	680	4 090	2 520	- 430	750	1 960	4 610	2 070
Kurzfristige Bankkredite	30	1 410	- 640	1 580	590	1 050	- 430	3 380
Längerfristige Bankkredite	1 170	4 600	8 800	7 100	7 590	9 490	10 690	10 710
Darlehen der Bausparkassen	40	220	170	210	250	170	260	330
Darlehen der Versicherungen	320	530	280	440	300	390	550	420
Sonstige Verbindlichkeiten	- 160	- 70	820	140	- 840	- 400	210	-
Innersektorale Verbindlichkeiten	400	1 620	- 810	- 560	360	2 080	1 900	1 400
Summe	2 920	16 630	12 010	2 090	8 340	14 740	17 480	17 920
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 6 930	- 5 300	- 4 220	+ 5 710	- 3 030	- 5 620	- 9 920	+ 2 870

B. Standardtabellen
31. Veränderung der Forderungen

Mill.

Veränderung der Forderungen	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Sozialversicherung								
Bargeld und Sichteinlagen	40	350	320	360	50	110	580	720
Termingelder	320	-2 100	- 140	1 070	4 030	3 420	3 860	2 140
Spareinlagen	20	- 70	90	- 70	30	160	100	- 110
Erwerb von Geldmarktpapieren	930	120	80	- 80	1 100	- 420	- 330	4 490
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	910	-1 360	50	- 40	270	1 270	1 570	1 240
Sonstige Forderungen	480	310	- 360	470	780	270	720	550
Innersektorale Forderungen	400	1 620	- 810	- 560	360	2 080	1 900	1 400
Summe	3 100	-1 120	- 770	1 150	6 620	7 440	8 330	10 440

Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Bargeld und Sichteinlagen	1 900	1 330	2 350	3 670	3 830	7 130	8 400	2 310
Termingelder	10	260	1 440	1 910	5 440	4 030	7 460	20 380
Spareinlagen	7 530	17 360	20 680	20 560	20 790	27 170	30 960	15 080
Geldanlage bei Bausparkassen	1 770	2 620	2 410	3 770	5 290	2 260	6 790	7 660
Geldanlage bei Versicherungen	2 850	6 050	6 620	7 280	7 570	9 950	11 630	12 700
Erwerb von Geldmarktpapieren	-	-	-	-	-	-	-	520
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	970	2 770	3 110	5 530	9 540	7 220	9 210	11 410
Erwerb von Aktien	1 340	1 250	1 540	5 290	1 670	1 600	- 840	800
Sonstige Forderungen	80	90	90	70	100	80	120	100
Summe	16 450	31 730	35 240	46 060	54 220	62 430	73 720	70 970

Nichtfinanzielle Sektoren (ohne übrige Welt)

Bargeld und Sichteinlagen	5 660	9 640	6 450	10 260	18 900	19 960	20 420	- 390
Termingelder	5 750	7 460	14 250	14 640	12 760	17 930	24 900	44 330
Spareinlagen	8 360	18 410	21 950	20 940	19 980	27 100	31 930	14 520
Geldanlage bei Bausparkassen	1 960	2 810	2 690	4 300	5 870	5 420	7 070	6 210
Geldanlage bei Versicherungen	3 280	6 720	7 560	8 180	8 280	11 760	13 770	15 520
Erwerb von Geldmarktpapieren	1 010	1 120	1 160	- 150	1 220	- 590	- 420	5 070
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	2 300	1 790	4 940	6 850	10 470	9 560	11 720	13 260
Erwerb von Aktien	3 380	3 000	2 900	6 460	5 000	5 060	5 000	3 820
Sonstige Forderungen	2 690	6 240	2 540	4 180	5 030	6 360	10 830	15 590
Summe	34 370	56 190	63 430	75 660	87 500	102 570	120 710	127 700

Kreditinstitute

Bargeld und Sichteinlagen	60	150	- 40	- 310	240	1 430	60	- 70
Termingelder	550	520	890	490	120	1 510	1 000	-1 580
Geldanlage bei Bausparkassen	30	80	80	110	130	1 110	120	140
Erwerb von Geldmarktpapieren	110	5 500	- 300	- 5 710	2 000	- 540	-1 410	- 360
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	- 130	12 930	14 190	9 450	2 240	5 240	6 970	3 500
Erwerb von Aktien	730	- 320	1 730	1 670	1 130	1 040	1 470	860
Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	8 180	310	7 560	-10 290	23 300	15 820	15 820	25 550
Kurzfristige Bankkredite	5 930	9 590	9 110	26 070	14 310	15 590	25 530	23 420
Längerfristige Bankkredite	14 810	23 600	35 560	42 670	43 300	52 500	65 050	54 140
Darlehen der Bausparkassen	1 430	2 420	2 120	4 520	6 510	4 660	7 040	9 850
Summe	31 680	54 780	70 890	74 570	93 270	98 950	121 640	115 440

Deutsche Bundesbank

Erwerb von Geldmarktpapieren	160	- 1 360	- 170	- 1 780	- 470	- 290	- 330	- 500
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	90	1 220	- 630	- 660	- 270	- 170	- 540	- 30
Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	8 180	310	7 560	-10 290	23 300	15 820	15 820	25 550
Kurzfristige Bankkredite	- 50	1 610	- 730	- 1 790	430	210	- 130	2 410
Längerfristige Bankkredite	10	- 930	- 780	- 70	- 220	- 460	- 40	-
Innersektorale Forderungen	470	- 590	550	10 290	1 250	-	7 730	-6 010
Summe	8 860	270	5 800	2 840	24 020	15 170	18 680	19 430

Geschäftsbanken

Geldanlage bei Bausparkassen	30	80	80	110	130	110	120	140
Erwerb von Geldmarktpapieren	- 80	6 830	40	-7 480	2 470	- 330	-2 250	140
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	- 290	11 700	14 590	10 100	2 530	5 920	7 220	3 530
Erwerb von Aktien	730	- 320	1 730	1 670	1 130	1 040	1 470	860
Kurzfristige Bankkredite	5 980	7 980	9 840	25 180	13 890	17 380	25 660	20 020
Längerfristige Bankkredite	14 800	24 530	36 340	47 740	43 520	52 960	65 090	54 140
Innersektorale Forderungen	3 710	-2 200	2 550	- 320	9 760	6 730	15 060	5 560
Summe	24 880	48 610	65 140	77 060	73 420	83 820	112 380	84 370

Fußnoten siehe S. 198.

mit Jahreszahlen
und Verbindlichkeiten nach Sektoren*)
DM

Veränderung der Verbindlichkeiten	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Bausparkassen								
Geldanlage bei Bausparkassen	1 980	2 890	2 770	4 410	6 000	5 530	7 190	8 350
Kurzfristige Bankkredite	10	- 10	10	20	300	120	220	- 380
Längerfristige Bankkredite	70	- 30	10	220	160	330	330	30
Summe	2 060	2 850	2 790	4 650	6 460	5 970	7 740	8 000
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 70	+ 270	+ 270	+ 50	+ 400	+ 720	+ 620	+ 200
Versicherungsunternehmen								
Geldanlage bei Versicherungen	3 300	6 740	7 590	8 210	8 300	11 810	13 850	15 600
Absatz von Aktien	70	30	40	80	210	90	180	160
Kurzfristige Bankkredite	-	-	-	-	-	20	60	40
Längerfristige Bankkredite	-	-	-	-	-	40	10	10
Summe	3 360	6 770	7 630	8 280	8 510	11 960	14 090	15 730
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 10	- 430	- 290	- 440	- 740	- 760	- 600	- 1 120
Finanzielle Sektoren								
Bargeld und Sichteinlagen	6 090	10 550	8 200	11 590	19 890	23 240	21 560	7 730
Termingelder 2)	7 500	9 300	20 170	21 840	24 530	22 150	29 060	49 820
Spareinlagen	8 510	18 570	22 260	21 210	20 120	27 350	32 010	14 410
Geldanlage bei Bausparkassen	1 980	2 890	2 770	4 410	6 000	5 530	7 190	8 350
Geldanlage bei Versicherungen	3 300	6 740	7 590	8 210	8 300	11 810	13 850	15 600
Absatz von Geldmarktpapieren	2 270	1 360	290	- 500	5 500	- 1 060	- 2 010	5 390
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	3 450	9 430	14 190	12 580	12 210	15 190	26 600	22 460
Absatz von Aktien	260	120	550	600	790	1 040	1 520	1 240
Kurzfristige Bankkredite	10	- 10	10	20	300	130	280	- 420
Längerfristige Bankkredite	70	- 30	10	220	160	370	340	40
Summe	33 410	58 920	76 030	80 180	97 800	105 740	130 400	124 610
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 1 650	+ 2 210	+ 2 200	+ 2 250	+ 3 250	+ 4 410	+ 4 730	+ 5 430
Inländische Sektoren								
Bargeld und Sichteinlagen	6 090	10 550	8 200	11 590	19 890	23 240	21 560	7 730
Termingelder 2)	7 500	9 300	20 170	21 840	24 530	22 150	29 060	49 820
Spareinlagen	8 510	18 570	22 260	21 210	20 120	27 350	32 010	14 410
Geldanlage bei Bausparkassen	1 980	2 890	2 770	4 410	6 000	5 530	7 190	8 350
Geldanlage bei Versicherungen	3 300	6 740	7 590	8 210	8 300	11 810	13 850	15 600
Absatz von Geldmarktpapieren	2 170	5 060	1 080	- 760	4 610	- 1 640	- 1 700	3 790
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	4 210	15 210	17 750	12 440	14 410	20 920	34 550	25 740
Absatz von Aktien	4 540	2 430	3 390	3 420	4 110	5 800	4 540	4 230
Kurzfristige Bankkredite	6 390	4 530	5 030	23 930	14 390	17 660	23 760	15 470
Längerfristige Bankkredite	14 170	21 880	30 280	37 290	39 120	51 500	65 710	55 530
Darlehen der Bausparkassen	1 430	2 420	2 120	4 520	6 510	4 660	7 040	9 850
Darlehen der Versicherungen	1 840	3 330	2 980	3 440	4 070	5 690	6 680	6 630
Sonstige Verbindlichkeiten	3 550	4 720	8 100	5 430	21 280	16 510	9 770	30 320
Summe	65 640	107 630	131 710	151 970	187 340	211 170	254 010	247 450
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 3 800	+ 9 690	+ 9 950	+ 6 130	+ 1 210	+ 1 550	+ 1 830	+ 10 290
Übrige Welt								
Absatz von Geldmarktpapieren	- 860	530	- 660	- 110	- 10	- 40	-	-
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	60	450	3 910	5 160	850	- 1 390	- 4 490	- 230
Absatz von Aktien	740	1 380	2 850	5 650	2 690	2 210	2 850	2 180
Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	8 180	310	7 560	- 10 290	23 300	15 820	15 820	25 550
Kurzfristige Bankkredite	- 460	5 060	4 080	3 050	- 80	- 70	1 770	7 960
Längerfristige Bankkredite	650	1 720	5 280	10 380	4 180	1 000	- 650	- 1 390
Sonstige Verbindlichkeiten	2 260	2 040	780	3 710	3 260	2 660	4 250	5 670
Summe	10 560	11 490	23 780	17 560	34 200	20 180	19 540	39 750
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 3 800	- 9 690	- 9 950	- 6 130	- 1 210	- 1 550	- 1 830	- 10 290

die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

B. Standardtabellen 31. Veränderung der Forderungen

Mill.

Veränderung der Forderungen	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Bausparkassen								
Bargeld und Sichteinlagen	60	150	- 40	- 310	240	430	60	- 70
Termingelder	550	520	890	490	120	1 510	1 000	-1 580
Erwerb von Geldmarktpapieren	30	20	- 140	- 10	-	-	-	10
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	70	10	230	10	- 20	90	280	- 0
Darlehen der Bausparkassen	1 430	2 420	2 120	4 520	6 510	4 660	7 040	9 850
Summe	2 130	3 120	3 050	4 700	6 850	6 690	8 370	8 200
Versicherungsunternehmen								
Bargeld und Sichteinlagen	70	130	230	- 170	90	280	- 70	360
Termingelder	380	780	720	1 550	1 390	1 940	2 810	3 550
Erwerb von Geldmarktpapieren	-	-	-	-	-	-	-	120
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	740	1 780	2 680	2 250	1 740	2 510	3 150	3 070
Erwerb von Aktien	350	340	740	770	480	790	930	890
Darlehen der Versicherungen	1 840	3 330	2 980	3 440	4 070	5 690	6 680	6 630
Summe	3 380	6 350	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500	14 610
Finanzielle Sektoren								
Bargeld und Sichteinlagen	130	280	180	- 480	330	710	- 10	290
Termingelder	930	1 300	1 600	2 040	1 510	3 440	3 810	1 970
Geldanlage bei Bausparkassen	30	80	80	110	130	110	120	140
Erwerb von Geldmarktpapieren	110	5 500	- 290	- 5 700	2 000	- 540	-1 410	- 250
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	610	14 700	16 870	11 710	3 980	8 350	10 110	6 560
Erwerb von Aktien	1 090	20	2 470	2 440	1 610	1 830	2 400	1 750
Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	8 180	310	7 560	-10 290	23 300	15 820	15 820	25 550
Kurzfristige Bankkredite	5 930	9 590	9 110	26 970	14 310	17 590	25 530	23 420
Längerfristige Bankkredite	14 810	23 600	35 560	47 670	43 300	52 500	65 050	54 140
Darlehen der Bausparkassen	1 430	2 420	2 120	4 520	6 510	4 660	7 040	9 850
Darlehen der Versicherungen	1 840	3 330	2 980	3 440	4 070	5 690	6 680	6 630
Summe	35 060	61 130	78 230	82 430	101 050	110 150	135 130	130 050
Inländische Sektoren								
Bargeld und Sichteinlagen	5 790	9 920	6 630	9 780	19 220	20 690	20 410	7 670
Termingelder	6 680	8 760	15 850	16 680	14 270	21 370	28 710	46 300
Spareinlagen	8 360	18 410	21 950	20 940	19 980	27 100	31 930	14 520
Geldanlage bei Bausparkassen	1 990	2 890	2 770	4 410	6 000	5 530	7 190	8 350
Geldanlage bei Versicherungen	3 280	6 720	7 560	8 180	8 280	11 760	13 770	15 520
Erwerb von Geldmarktpapieren	1 120	5 620	- 130	- 5 850	3 210	-1 130	-1 830	4 820
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	2 910	16 490	21 810	18 560	14 450	17 910	21 830	19 820
Erwerb von Aktien	4 470	3 020	5 370	8 900	6 600	6 890	2 900	5 570
Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	8 180	310	7 560	-10 290	23 300	15 820	15 820	25 550
Kurzfristige Bankkredite	5 930	9 590	9 110	26 970	14 310	17 590	25 530	23 420
Längerfristige Bankkredite	14 810	23 600	35 560	47 670	43 300	52 500	65 050	54 140
Darlehen der Bausparkassen	1 430	2 420	2 120	4 520	6 510	4 660	7 040	9 850
Darlehen der Versicherungen	1 840	3 330	2 980	3 440	4 070	5 690	6 680	6 630
Sonstige Forderungen	2 690	6 240	2 540	4 170	5 030	6 360	10 890	15 590
Summe	69 430	117 320	141 660	158 080	188 550	212 720	255 640	257 750
Übrige Welt								
Bargeld und Sichteinlagen	300	630	1 570	1 810	670	2 560	1 160	60
Termingelder 2)	830	550	4 320	5 160	10 260	780	350	3 530
Spareinlagen	150	160	310	270	140	250	90	- 120
Geldanlage bei Versicherungen	10	20	30	30	20	50	80	80
Erwerb von Geldmarktpapieren	200	- 20	550	- 30	1 390	- 540	130	-1 030
Erwerb festverzinslicher Wertpapiere	1 350	- 840	- 150	- 950	810	1 610	8 230	5 690
Erwerb von Aktien	800	790	870	180	200	1 130	4 490	840
Sonstige Forderungen	3 120	520	6 340	4 970	19 510	12 810	3 190	20 410
Summe	6 770	1 800	13 830	11 430	32 990	18 630	17 710	29 460

*) Die Angaben für die Jahre ab 1970 sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für
1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ab 1970 einschl. Zuteilung von Sonderziehungsrechten.
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 59.

mit Jahreszahlen
und Verbindlichkeiten nach Sektoren*)
DM

Veränderung der Verbindlichkeiten	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
Sozialversicherung								
Kurzfristige Bankkredite	-	-	-	- 80	- 20	50	50	- 90
Längerfristige Bankkredite	-	-	-	- 10	- 0	30	20	- 40
Innersektorale Verbindlichkeiten	70	-	-	-	-	-	-	-
Summe	70	-	-	- 70	- 20	80	80	- 130
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 3 030	- 1 120	- 770	+ 1 220	+ 6 640	+ 7 360	+ 8 250	+10 570
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter								
Kurzfristige Bankkredite	240	160	690	1 990	1 060	2 960	4 360	1 160
Längerfristige Bankkredite	790	740	2 040	1 780	1 930	2 290	3 030	1 780
Darlehen der Versicherungen	30	150	180	100	340	430	580	710
Sonstige Verbindlichkeiten	110	80	- 150	200	50	170	280	100
Summe	1 170	1 130	2 750	4 070	3 370	5 850	8 250	3 750
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 15 280	+ 30 600	+ 35 490	+ 41 990	+ 50 850	+56 580	+65 470	+67 220
Nichtfinanzielle Sektoren (ohne übrige Welt)								
Absatz von Geldmarktpapieren	- 100	3 700	790	-5 260	- 890	- 530	310	-1 600
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	760	5 780	3 560	- 140	2 190	5 730	7 950	3 280
Absatz von Aktien	4 280	2 310	2 840	- 2 820	3 320	4 760	3 020	2 990
Kurzfristige Bankkredite	6 380	4 540	5 020	23 910	14 100	17 530	23 480	15 890
Längerfristige Bankkredite	14 100	21 910	30 270	37 070	38 960	51 130	65 370	55 490
Darlehen der Bausparkassen	1 430	2 420	2 120	4 520	6 510	4 660	7 040	6 630
Darlehen der Versicherungen	1 840	3 330	2 980	3 440	4 070	5 690	6 680	9 850
Sonstige Verbindlichkeiten	3 550	4 720	8 100	5 430	21 280	16 510	9 770	30 320
Summe	32 230	48 710	55 680	71 790	89 540	105 430	123 610	122 840
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 2 150	- 7 480	+ 7 750	+ 3 880	- 2 040	- 2 860	- 2 900	+ 4 860
Kreditinstitute								
Bargeld und Sichteinlagen	6 090	10 550	8 200	11 590	19 890	23 240	21 560	7 730
Termingelder 2)	7 500	9 300	20 170	21 840	24 530	22 150	29 060	49 820
Spareinlagen	8 510	18 570	22 260	21 210	20 120	27 350	32 010	14 410
Geldanlage bei Bausparkassen	1 980	2 890	2 770	4 410	6 000	5 530	7 190	8 350
Absatz von Geldmarktpapieren	2 270	1 360	290	- 500	5 500	-1 060	-2 010	5 390
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	3 450	9 430	14 190	12 580	12 210	15 190	26 600	22 460
Absatz von Aktien	190	90	510	530	580	950	1 340	1 080
Kurzfristige Bankkredite	10	- 10	10	20	300	120	220	- 380
Längerfristige Bankkredite	70	- 30	10	220	160	330	330	30
Summe	30 050	52 150	68 410	71 900	89 290	93 790	116 300	108 890
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 1 630	+ 2 640	+ 2 490	+ 2 670	+ 4 000	+ 5 160	+ 5 330	+ 6 550
Deutsche Bundesbank								
Bargeld und Sichteinlagen	2 890	960	2 190	2 540	6 310	7 700	2 970	4 840
Termingelder 2)	-	-	-	- 500	-	-	-	-
Absatz von Geldmarktpapieren	2 160	1 370	290	- 500	5 500	-1 060	-2 010	5 390
Innersektorale Verbindlichkeiten	3 710	- 2 200	2 550	- 320	9 760	6 730	15 060	5 560
Summe	8 760	130	5 030	1 720	21 580	13 380	16 020	15 790
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 100	+ 140	+ 770	+ 1 120	+ 2 440	+ 1 800	+ 2 670	+ 3 640
Geschäftsbanken								
Bargeld und Sichteinlagen	3 200	9 590	6 010	9 050	13 580	15 540	18 590	2 900
Termingelder	7 500	9 300	20 170	21 840	24 530	22 150	29 060	49 820
Spareinlagen	8 510	18 570	22 260	21 210	20 120	27 350	32 010	14 410
Absatz von Geldmarktpapieren	110	- 10	-	-	-	-	-	-
Absatz festverzinslicher Wertpapiere	3 450	9 430	14 190	12 580	12 210	15 190	26 600	22 460
Absatz von Aktien	190	90	510	530	580	950	1 340	1 080
Innersektorale Verbindlichkeiten	470	- 590	550	10 290	1 250	-	2 730	-9 010
Summe	23 420	46 380	63 690	75 500	72 260	81 170	110 340	81 660
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 1 460	+ 2 230	+ 1 450	+ 1 500	+ 1 150	+ 2 650	+ 2 040	+ 2 720

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
32. Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

Durchschnitt in 1000

Einwohner/Erwerbstätige	1960	1967	1968	1969	1970	1971	1972 ¹⁾	1973 ¹⁾
<u>Wohnbevölkerung</u> (Einwohner)	55 433	59 286	59 500	60 067	60 651	61 284	61 669	61 974
<u>Erwerbstätige Inländer</u>	26 247	25 950	25 968	26 356	26 668	26 725	26 655	26 712
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	5 990	4 896	4 785	4 604	4 422	4 311	4 220	4 148
Beschäftigte Arbeitnehmer	20 257	21 054	21 183	21 752	22 246	22 414	22 435	22 564
+ Im Inland erwerbstätige Einpendler	52	38	38	45	56	65	75	78
- Im Ausland erwerbstätige Auspendler	207	159	156	150	142	140	138	131
<u>= Erwerbstätige im Inland</u>	26 092	25 829	25 850	26 251	26 582	26 650	26 592	26 659
Unternehmen	23 218	22 383	22 385	22 731	22 947	22 900	22 699	22 666
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 581	2 638	2 523	2 395	2 262	2 144	2 038	1 954
Warenproduzierendes Gewerbe	12 497	12 241	12 310	12 715	12 973	12 933	12 751	12 761
Energiewirtschaft und Bergbau	757	570	535	522	530	527	511	490
Verarbeitendes Gewerbe	9 698	9 553	9 627	10 039	10 289	10 252	10 068	10 116
Baugewerbe	2 042	2 118	2 148	2 154	2 154	2 174	2 172	2 155
Handel und Verkehr	4 759	4 717	4 702	4 726	4 769	4 831	4 877	4 906
Handel	3 299	3 292	3 300	3 330	3 348	3 365	3 381	3 388
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 460	1 425	1 402	1 396	1 421	1 466	1 496	1 518
Dienstleistungsunternehmen	2 381	2 787	2 850	2 895	2 943	2 992	3 033	3 045
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	383	536	554	573	597	627	650	672
Sonstige Dienstleistungen und Wohnungsvermietung	1 998	2 251	2 296	2 322	2 346	2 365	2 383	2 373
Staat	2 110	2 789	2 814	2 870	2 990	3 100	3 237	3 333
Private Haushalte ²⁾	764	657	651	650	645	650	656	660
darunter <u>Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland</u>	20 102	20 933	21 065	21 647	22 160	22 339	22 372	22 511
Unternehmen	17 228	17 487	17 600	18 127	18 525	18 589	18 479	18 518
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	491	324	302	297	295	285	267	258
Warenproduzierendes Gewerbe	11 509	11 415	11 498	11 928	12 210	12 175	11 997	12 005
Energiewirtschaft und Bergbau	756	569	534	521	529	526	510	489
Verarbeitendes Gewerbe	8 922	8 932	9 020	9 455	9 728	9 676	9 514	9 559
Baugewerbe	1 831	1 914	1 944	1 952	1 953	1 973	1 973	1 957
Handel und Verkehr	3 615	3 732	3 730	3 784	3 853	3 918	3 965	3 996
Handel	2 254	2 401	2 422	2 480	2 524	2 546	2 565	2 574
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 361	1 331	1 308	1 304	1 329	1 372	1 400	1 422
Dienstleistungsunternehmen	1 613	2 016	2 070	2 118	2 167	2 211	2 250	2 259
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	382	535	553	572	596	626	649	671
Sonstige Dienstleistungen und Wohnungsvermietung	1 231	1 481	1 517	1 546	1 571	1 585	1 601	1 588
Staat	2 110	2 789	2 814	2 870	2 990	3 100	3 237	3 333
Private Haushalte ²⁾	764	657	651	650	645	650	656	660

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.
 Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 60.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

33. Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten

Mrd. DM														
Jahres- anfang	Reproduzierbares Sachvermögen		Anlagevermögen										Vorrats- bestände der Unter- nehmen	
	ins- gesamt	ohne öffent- lichen Tief- bau	zu- sammen	ohne öffent- lichen Tief- bau	Ausrüstungen			zu- sammen	ohne öffent- lichen Tief- bau	Bauten				
					zu- sammen	Unter- nehmen	Staat			darunter				
										Unternehmen		Staat		
										Nicht- wohn- bauten	Wohn- bauten	Hoch- bau		Tief- bau
zu Wiederbeschaffungspreisen ¹⁾														
brutto														
1960	988,4	901,0	902,0	814,6	266,1	253,8	10,9	635,9	548,5	198,2	287,8	50,8	87,4	86,4
1967	1 967,7	1 797,8	1 830,9	1 661,0	535,8	509,7	23,0	1 295,1	1 125,2	415,0	579,2	103,5	169,9	136,8
1968	2 000,1	1 825,8	1 867,8	1 693,5	553,5	524,7	25,3	1 314,3	1 140,0	406,6	597,3	107,0	174,3	132,3
1969	2 176,3	1 980,9	2 036,2	1 840,8	587,6	556,8	27,2	1 448,6	1 253,2	448,8	654,0	118,1	195,4	140,1
1970	2 539,0	2 308,3	2 376,6	2 145,9	660,8	626,0	30,5	1 715,8	1 485,1	537,5	766,2	142,3	230,7	162,4
1971	2 943,6	2 666,8	2 761,2	2 484,4	752,5	711,5	36,1	2 008,7	1 731,9	620,3	890,1	167,3	276,8	182,4
1972	3 299,9	2 987,2	3 104,8	2 792,1	824,7	779,0	40,2	2 280,1	1 967,4	710,9	1 012,9	189,5	312,7	195,1
1973	2) 3 621,4	3 280,7	3 411,3	3 070,6	889,1	839,5	43,7	2 522,2	2 181,5	787,7	1 124,2	208,7	340,7	210,1
1974	4 037,7	3 658,5	3 807,8	3 428,6	991,3	936,3	48,5	2 816,6	2 437,3	877,1	1 259,9	231,6	379,3	229,9
netto														
1960	X	607,4	X	521,0	156,7	149,2	6,7	X	364,3	129,0	194,1	33,1	X	86,4
1967	X	1 253,2	X	1 116,4	317,4	301,2	14,3	X	799,0	290,5	414,0	73,4	X	136,8
1968	X	1 267,3	X	1 135,0	322,5	304,8	15,6	X	812,5	285,3	428,6	76,3	X	132,3
1969	X	1 374,9	X	1 234,8	338,8	320,2	16,4	X	896,0	315,4	470,7	84,8	X	140,1
1970	X	1 608,1	X	1 445,7	381,8	360,9	18,3	X	1 063,9	378,2	552,5	102,9	X	162,4
1971	X	1 863,7	X	1 681,3	438,2	413,9	21,5	X	1 243,1	442,1	642,6	121,6	X	182,4
1972	X	2 092,5	X	1 897,4	482,8	455,7	23,9	X	1 414,6	501,5	732,7	138,1	X	195,1
1973	2) X	2 302,3	X	2 092,2	520,2	490,8	26,0	X	1 572,0	555,9	816,0	152,2	X	210,1
1974	X	2 565,7	X	2 335,8	577,5	545,1	28,7	X	1 758,3	618,5	917,0	168,8	X	229,9
zu Anschaffungspreisen ¹⁾														
brutto														
1960	801,8	734,4	715,4	648,0	241,4	230,2	10,0	474,0	406,6	147,3	212,6	37,5	67,4	86,4
1967	1 472,0	1 341,3	1 335,2	1 204,5	470,6	448,3	20,0	864,6	733,9	280,8	365,4	68,0	130,7	136,8
1968	1 561,9	1 421,3	1 429,6	1 289,0	500,8	476,7	21,6	928,8	788,2	302,0	391,5	73,1	140,6	132,3
1969	1 672,3	1 520,2	1 532,2	1 380,1	533,7	507,9	23,1	998,5	846,4	324,8	419,0	78,9	152,1	140,1
1970	1 816,1	1 650,8	1 653,7	1 488,4	578,2	550,5	24,8	1 075,5	910,2	351,1	447,9	85,3	165,3	162,4
1971	1 990,1	1 808,0	1 807,7	1 625,6	636,3	606,0	27,1	1 171,4	989,3	385,7	481,6	93,3	182,1	182,4
1972	2 176,5	1 976,9	1 981,4	1 781,8	700,3	666,8	30,0	1 281,1	1 081,5	424,8	523,2	101,6	199,6	195,1
1973	2) 2 376,9	2 160,2	2 166,8	1 950,1	763,4	726,6	32,9	1 403,4	1 186,7	467,2	574,1	110,1	216,7	210,1
1974	2 592,2	2 357,9	2 362,3	2 128,0	827,9	787,7	35,9	1 534,4	1 300,1	512,3	629,8	118,9	234,3	229,9
netto														
1960	X	517,1	X	430,7	147,7	140,6	6,3	X	283,0	101,5	149,5	25,4	X	86,4
1967	X	990,8	X	854,0	288,8	274,3	12,9	X	565,2	214,3	282,7	52,1	X	136,8
1968	X	1 044,2	X	911,9	302,1	286,6	13,8	X	609,8	230,8	304,8	56,5	X	132,3
1969	X	1 115,4	X	975,3	318,0	301,6	14,6	X	657,3	248,4	327,9	61,5	X	140,1
1970	X	1 216,9	X	1 054,5	345,1	327,7	15,5	X	709,4	268,9	352,0	67,0	X	162,4
1971	X	1 342,3	X	1 159,9	384,3	365,2	17,0	X	775,6	297,2	380,5	74,0	X	182,4
1972	X	1 475,5	X	1 280,4	427,1	405,9	18,9	X	853,3	329,1	416,3	81,2	X	195,1
1973	2) X	1 619,5	X	1 409,4	466,8	443,4	20,8	X	942,6	363,5	460,9	88,4	X	210,1
1974	X	1 775,0	X	1 545,1	506,6	481,0	22,7	X	1 038,5	399,8	509,7	96,0	X	229,9
in Preisen von 1962														
brutto														
1960	1 135,8	1 033,9	1 047,5	945,6	288,2	275,1	11,6	759,3	657,4	235,6	347,6	60,3	101,9	88,3
1967	1 746,8	1 582,3	1 618,8	1 454,3	495,0	471,6	20,6	1 123,8	959,3	358,7	488,8	88,4	164,5	128,0
1968	1 825,8	1 651,5	1 698,3	1 524,0	519,2	494,2	22,0	1 179,1	1 004,8	376,5	510,5	92,7	174,3	127,5
1969	1 922,6	1 737,2	1 783,9	1 598,5	545,9	519,5	23,2	1 238,0	1 052,6	395,7	532,6	97,5	185,4	138,7
1970	2 034,5	1 837,0	1 880,8	1 683,3	581,6	553,8	24,4	1 299,2	1 101,7	416,4	554,4	102,4	197,5	153,7
1971	2 157,9	1 947,1	1 989,8	1 779,0	625,2	595,6	26,0	1 364,6	1 153,8	439,8	576,1	107,6	210,8	168,1
1972	2 276,0	2 052,5	2 103,1	1 879,6	670,2	638,7	27,7	1 432,9	1 209,4	464,3	600,4	112,5	223,5	172,9
1973	2) 2 395,1	2 159,5	2 218,2	1 982,6	713,1	679,8	29,3	1 505,1	1 269,5	489,8	628,4	117,1	235,6	176,9
1974	2 517,8	2 270,4	2 332,7	2 085,3	755,4	720,3	30,9	1 577,3	1 329,9	515,2	656,9	121,7	247,4	185,1
netto														
1960	X	694,7	X	606,4	169,7	161,7	7,1	X	436,7	153,4	234,4	39,3	X	88,3
1967	X	1 102,4	X	974,4	293,1	278,6	12,8	X	681,3	251,3	349,4	62,7	X	128,0
1968	X	1 145,8	X	1 018,3	302,4	287,1	13,5	X	715,9	264,2	366,3	66,1	X	127,5
1969	X	1 205,3	X	1 066,6	314,6	298,7	14,0	X	752,0	278,0	383,3	70,0	X	138,7
1970	X	1 278,1	X	1 124,4	335,8	319,2	14,6	X	788,6	292,7	399,8	74,0	X	153,7
1971	X	1 359,6	X	1 191,5	364,0	346,4	15,5	X	827,5	309,8	415,9	78,2	X	168,1
1972	X	1 434,1	X	1 261,2	392,2	373,5	16,5	X	869,0	327,5	434,3	82,0	X	172,9
1973	2) X	1 508,1	X	1 331,2	417,1	397,4	17,4	X	914,1	345,7	456,1	85,4	X	176,9
1974	X	1 583,8	X	1 398,7	440,1	419,4	18,3	X	958,6	363,4	478,1	88,7	X	185,1

1) Vorräte der gewerblichen Bereiche zu Buchwerten und der Landwirtschaft zu Jahresanfangswerten. - 2) Vorläufiger Ergebnis.
Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 61.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto	netto				brutto	netto				brutto	netto			
zu Wiederbeschaffungspreisen															
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei															
1960	62,2	34,2	4,3	1,1	1,9	23,6	14,2	3,1	0,8	1,5	38,6	20,0	1,2	0,3	0,4
1967	110,9	64,2	4,9	2,2	3,9	47,4	28,1	3,2	1,7	3,2	63,5	36,1	1,7	0,5	0,7
1968	105,3	60,5	4,6	2,2	3,8	46,6	26,8	3,0	1,8	3,1	58,7	33,7	1,6	0,4	0,7
1969	110,2	62,7	5,5	2,6	4,0	48,3	27,0	3,9	2,1	3,2	61,9	35,7	1,6	0,5	0,8
1970	122,3	69,3	5,7	3,0	4,4	52,2	28,7	4,2	2,4	3,5	70,1	40,6	1,5	0,6	0,9
1971	135,5	76,5	5,1	3,3	4,8	56,0	30,5	3,7	2,7	3,8	79,5	46,0	1,4	0,6	1,0
1972	147,9	82,9	5,3	3,7	5,1	60,5	32,4	4,0	3,1	4,0	87,4	50,5	1,3	0,6	1,1
1973-1)	157,2	87,5	6,3	4,1	5,5	63,4	33,5	4,9	3,4	4,3	93,8	54,0	1,4	0,7	1,2
1974	170,6	94,5	...	...	...	69,6	36,5	...	...	...	101,0	58,0	...	...	...
Gewerbliche Bereiche 2)															
1960	389,8	244,0	41,8	10,1	18,7	230,2	135,0	28,1	8,9	15,3	159,6	109,0	13,7	1,2	3,4
1967	813,8	527,5	63,0	21,4	40,4	462,3	273,1	42,4	19,6	33,2	351,5	254,4	20,6	1,8	7,2
1968	826,0	529,6	69,8	23,5	42,6	478,1	278,0	47,5	21,6	34,9	347,9	251,6	22,3	1,9	7,7
1969	895,4	572,9	86,2	26,5	47,3	508,5	293,2	60,4	24,4	38,6	386,9	279,7	25,8	2,1	8,7
1970	1 041,2	669,8	109,6	30,6	55,0	573,8	332,2	75,3	28,1	44,1	467,4	337,6	34,3	2,5	10,9
1971	1 203,3	779,5	122,3	34,3	62,5	655,5	383,4	83,4	31,5	50,0	547,8	396,1	38,9	2,8	12,5
1972	1 342,0	874,3	126,7	37,1	68,6	718,5	423,3	84,3	34,1	54,6	623,5	451,0	42,4	3,0	14,0
1973-1)	1 470,0	959,2	132,3	40,6	75,6	776,1	457,3	87,2	37,2	59,7	693,9	501,9	45,1	3,4	15,9
1974	1 642,8	1 069,1	...	...	...	866,7	508,6	...	...	...	776,1	560,5	...	...	...
Wohnungsvermietung															
1960	287,8	194,1	16,2	1,1	3,7	-	-	-	-	-	287,8	194,1	16,2	1,1	3,7
1967	579,2	414,0	27,0	1,8	7,3	-	-	-	-	-	579,2	414,0	27,0	1,8	7,3
1968	597,3	428,6	28,4	1,9	8,0	-	-	-	-	-	597,3	428,6	28,4	1,9	8,0
1969	654,0	470,7	29,8	2,0	8,8	-	-	-	-	-	654,0	470,7	29,8	2,0	8,8
1970	766,2	552,5	34,6	2,4	10,7	-	-	-	-	-	766,2	552,5	34,6	2,4	10,7
1971	890,1	642,6	42,5	2,7	12,4	-	-	-	-	-	890,1	642,6	42,5	2,7	12,4
1972	1 012,9	732,7	51,9	3,0	13,8	-	-	-	-	-	1 012,9	732,7	51,9	3,0	13,8
1973-1)	1 124,2	816,0	56,7	3,3	15,5	-	-	-	-	-	1 124,2	816,0	56,7	3,3	15,5
1974	1 259,9	917,0	...	...	...	-	-	-	-	-	1 259,9	917,0	...	...	...
Unternehmen															
1960	739,8	472,3	62,3	12,3	24,3	233,8	149,2	31,2	9,7	16,8	486,0	323,1	31,1	2,6	7,5
1967	1 503,9	1 005,7	94,9	25,4	51,6	509,7	301,2	45,6	21,3	36,4	994,2	704,5	49,3	4,1	15,2
1968	1 528,6	1 018,7	102,8	27,6	54,4	524,7	304,8	50,5	23,4	38,0	1 003,9	713,9	52,3	4,2	16,4
1969	1 659,6	1 106,3	121,5	31,1	60,1	556,8	320,2	64,3	26,5	41,8	1 102,8	786,1	57,2	4,6	18,3
1970	1 929,7	1 291,6	149,9	36,0	70,1	626,0	360,9	79,5	30,5	47,6	1 303,7	930,7	70,4	5,5	22,5
1971	2 228,9	1 498,6	169,9	40,3	79,7	711,5	413,9	87,1	34,2	53,8	1 517,4	1 084,7	82,8	6,1	25,9
1972	2 502,8	1 689,9	183,9	43,8	87,5	779,0	455,7	88,3	37,2	58,6	1 723,8	1 234,2	95,5	6,6	28,9
1973-1)	2 751,4	1 862,7	195,3	48,0	96,6	839,5	490,8	92,1	40,6	64,0	1 911,9	1 371,9	103,2	7,4	32,6
1974	3 073,3	2 080,6	...	...	...	936,3	545,1	...	...	...	2 137,0	1 535,5	...	...	...
Staat 3)															
1960	61,7	39,8	4,1	0,5	1,2	10,9	6,7	1,2	0,3	0,6	50,8	33,1	2,9	0,2	0,6
1967	126,5	87,7	7,4	0,9	2,7	23,0	14,3	2,1	0,6	1,4	103,5	73,4	5,3	0,3	1,3
1968	132,3	91,9	8,1	1,0	2,9	25,3	15,6	2,1	0,7	1,5	107,0	76,3	6,0	0,3	1,4
1969	145,3	101,2	8,9	1,1	3,2	27,2	16,4	2,3	0,8	1,6	118,1	84,8	6,6	0,3	1,6
1970	172,8	121,2	11,2	1,4	3,9	30,5	18,3	3,0	1,0	1,9	142,3	102,9	8,2	0,4	2,0
1971	203,4	143,1	12,1	1,7	4,5	36,1	21,5	3,6	1,2	2,2	167,3	121,6	8,5	0,5	2,3
1972	229,7	162,0	12,3	1,8	5,0	40,2	23,9	3,7	1,3	2,4	189,5	138,1	8,6	0,5	2,6
1973-1)	252,4	178,2	13,0	2,1	5,5	43,7	26,0	3,9	1,5	2,7	208,7	152,2	9,1	0,6	2,8
1974	280,1	197,5	...	...	...	48,5	28,7	...	...	...	231,6	168,8	...	...	...
Alle Wirtschaftsbereiche 3)4)															
1960	814,6	521,0	67,6	12,8	25,7	266,1	156,7	32,6	10,0	17,5	546,5	364,3	35,0	2,8	8,2
1967	1 661,0	1 116,4	104,5	26,5	54,9	535,8	317,4	48,0	22,0	38,0	1 125,2	799,0	56,5	4,5	16,9
1968	1 693,5	1 135,0	113,3	28,8	57,9	553,5	322,5	52,9	24,2	39,7	1 140,0	812,5	60,4	4,6	18,2
1969	1 840,8	1 234,8	133,0	32,4	64,0	587,6	338,8	66,9	27,4	43,6	1 253,2	896,0	66,1	5,0	20,4
1970	2 145,9	1 445,7	164,3	37,6	74,8	660,8	381,8	82,9	31,6	49,7	1 485,1	1 063,9	81,4	6,0	25,1
1971	2 484,4	1 681,3	185,6	42,2	85,2	752,5	438,2	91,1	35,5	56,3	1 731,9	1 243,1	94,5	6,7	28,9
1972	2 792,1	1 897,4	200,3	45,9	93,6	824,7	482,8	92,5	38,7	61,3	1 967,4	1 414,6	107,8	7,2	32,3
1973-1)	3 070,6	2 092,2	212,5	50,4	103,3	883,1	520,2	96,5	42,3	67,0	2 181,5	1 572,0	116,0	8,1	36,3
1974	3 428,6	2 335,8	...	...	...	991,3	577,5	...	...	...	2 437,3	1 758,3	...	...	...

Fußnoten siehe S. 204.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾			
zu Anschaffungspreisen															
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei															
1960	48,2	27,6	4,3	0,8	1,7	21,8	13,3	3,1	0,6	1,4	26,4	14,3	1,2	0,2	0,3
1967	78,1	48,2	4,9	1,5	3,2	42,2	25,5	3,2	1,3	2,8	35,9	22,7	1,7	0,2	0,4
1968	81,5	49,9	4,6	1,7	3,4	44,1	25,9	3,0	1,5	2,9	37,4	24,0	1,6	0,2	0,5
1969	84,4	51,1	5,5	1,9	3,5	45,6	26,0	3,9	1,7	3,0	38,8	25,1	1,6	0,2	0,5
1970	88,0	53,1	5,7	2,1	3,7	47,8	26,9	4,2	1,9	3,2	40,2	26,2	1,5	0,2	0,5
1971	91,6	55,1	5,1	2,3	3,8	50,1	27,9	3,7	2,1	3,3	41,5	27,2	1,4	0,2	0,5
1972	94,4	56,4	5,3	2,5	4,0	51,7	28,3	4,0	2,3	3,4	42,7	28,1	1,3	0,2	0,6
1973-1)	97,2	57,7	6,3	2,7	4,1	53,4	28,9	4,9	2,5	3,5	43,8	28,8	1,4	0,2	0,6
1974	100,8	59,9	...	2,9	...	55,8	30,3	...	2,7	...	45,0	29,6	...	0,2	...
Gewerbliche Bereiche ²⁾															
1960	329,3	214,5	41,8	8,0	16,6	208,4	127,3	28,1	7,3	14,1	120,9	87,2	13,7	0,7	2,5
1967	651,0	440,4	63,0	16,8	35,9	406,1	248,8	42,4	15,9	30,5	244,9	191,6	20,6	0,9	5,4
1968	697,2	467,5	69,8	18,7	38,4	432,6	260,7	47,5	17,8	32,6	264,6	206,8	22,3	0,9	5,8
1969	748,3	498,9	86,2	20,9	41,6	462,3	275,6	60,4	20,0	35,2	286,0	223,3	25,8	0,9	6,4
1970	813,6	543,5	109,6	23,1	45,8	502,7	300,8	75,3	22,1	38,8	310,9	242,7	34,3	1,0	7,0
1971	900,1	607,3	122,3	25,2	51,0	555,9	337,3	83,4	24,2	43,1	344,2	270,0	38,9	1,0	7,9
1972	997,2	678,6	126,7	27,3	56,1	615,1	377,6	84,3	26,2	47,4	382,1	301,0	42,4	1,1	8,7
1973-1)	1 096,6	749,2	132,3	29,7	60,6	673,2	414,5	87,2	28,5	51,0	423,4	334,7	45,1	1,2	9,6
1974	1 199,2	820,9	...	32,1	...	731,9	450,7	...	30,9	...	467,3	370,2	...	1,2	...
Wohnungsvermietung															
1960	212,6	149,5	16,2	0,7	2,7	-	-	-	-	-	212,6	149,5	16,2	0,7	2,7
1967	365,4	282,7	27,0	0,9	4,9	-	-	-	-	-	365,4	282,7	27,0	0,9	4,9
1968	391,5	304,8	28,4	0,9	5,3	-	-	-	-	-	391,5	304,8	28,4	0,9	5,3
1969	419,0	327,9	29,8	0,9	5,7	-	-	-	-	-	419,0	327,9	29,8	0,9	5,7
1970	447,9	352,0	34,6	0,9	6,1	-	-	-	-	-	447,9	352,0	34,6	0,9	6,1
1971	481,6	380,5	42,5	0,9	6,7	-	-	-	-	-	481,6	380,5	42,5	0,9	6,7
1972	523,2	416,3	51,9	1,0	7,3	-	-	-	-	-	523,2	416,3	51,9	1,0	7,3
1973-1)	574,1	460,9	56,7	1,0	7,9	-	-	-	-	-	574,1	460,9	56,7	1,0	7,9
1974	629,8	509,7	...	1,0	...	-	-	-	-	-	629,8	509,7	...	1,0	...
Unternehmen															
1960	590,1	391,6	62,3	9,5	21,0	230,2	140,6	31,2	7,9	15,5	359,9	251,0	31,1	1,6	5,5
1967	1 094,5	771,3	94,9	19,2	44,0	448,3	274,3	45,6	17,2	33,3	646,2	497,0	49,3	2,0	10,7
1968	1 170,2	822,2	102,8	21,3	47,1	476,7	286,6	50,5	19,3	35,5	693,5	535,6	52,3	2,0	11,6
1969	1 251,7	877,9	121,5	23,7	50,8	507,9	301,6	64,3	21,7	38,2	743,8	576,3	57,2	2,0	12,6
1970	1 349,5	948,6	149,9	26,1	55,6	550,5	327,7	79,5	24,0	42,0	799,0	620,9	70,4	2,1	13,6
1971	1 473,3	1 042,9	169,9	28,4	61,5	606,0	365,2	87,1	26,3	46,4	867,3	677,7	82,8	2,1	15,1
1972	1 614,8	1 151,3	183,9	30,8	67,4	666,8	405,9	88,3	28,5	50,8	948,0	745,4	95,6	2,3	16,6
1973-1)	1 767,9	1 267,8	195,3	33,4	72,6	726,6	443,4	92,1	31,0	54,5	1 041,3	824,4	103,2	2,4	18,1
1974	1 929,8	1 390,5	...	36,0	...	787,7	481,0	...	33,6	...	1 142,1	909,5	...	2,4	...
Staat ³⁾															
1960	47,5	31,7	4,1	0,3	1,1	10,0	6,3	1,2	0,2	0,6	37,5	25,4	2,9	0,1	0,5
1967	88,0	65,0	7,4	0,7	2,1	20,0	12,9	2,1	0,5	1,2	68,0	52,1	5,3	0,2	0,9
1968	94,7	70,3	8,1	0,8	2,3	21,6	13,8	2,1	0,6	1,3	73,1	56,5	6,0	0,2	1,0
1969	102,0	76,1	8,9	0,8	2,5	23,1	14,6	2,3	0,6	1,4	78,9	61,5	6,6	0,2	1,1
1970	110,1	82,5	11,2	0,9	2,7	24,8	15,5	3,0	0,7	1,5	85,3	67,0	8,2	0,2	1,2
1971	120,4	91,0	12,1	0,9	3,0	27,1	17,0	3,6	0,7	1,7	93,3	74,0	8,5	0,2	1,3
1972	131,6	100,1	12,3	1,0	3,2	30,0	18,9	3,7	0,8	1,8	101,6	81,2	8,6	0,2	1,4
1973-1)	142,9	109,2	13,0	1,1	3,5	32,9	20,8	3,9	0,9	2,0	110,0	88,4	9,1	0,2	1,5
1974	154,8	118,7	...	1,2	...	35,9	22,7	...	1,0	...	118,9	96,0	...	0,2	...
Alle Wirtschaftsbereiche ³⁾⁴⁾															
1960	648,0	430,7	67,6	9,8	22,3	241,4	147,7	32,6	8,1	16,2	406,6	283,0	35,0	1,7	6,1
1967	1 204,5	854,0	104,5	20,0	46,6	470,6	288,8	48,0	17,8	34,7	733,9	565,2	56,5	2,2	11,9
1968	1 289,0	911,9	113,3	22,2	49,9	500,8	302,1	52,9	20,0	37,0	788,2	609,8	60,4	2,2	12,9
1969	1 380,1	975,3	133,0	24,7	53,8	533,7	318,0	66,9	22,4	39,8	846,4	657,3	66,1	2,3	14,0
1970	1 488,4	1 054,5	164,3	27,1	58,9	578,2	345,1	82,9	24,8	43,7	910,2	709,4	81,4	2,3	15,2
1971	1 625,6	1 159,9	185,6	29,4	65,1	636,3	384,3	91,1	27,1	48,3	989,3	775,6	94,5	2,3	16,8
1972	1 781,8	1 280,4	200,3	32,0	71,3	700,3	427,1	92,5	29,4	52,8	1 081,5	853,3	107,8	2,6	18,5
1973-1)	1 950,1	1 409,4	212,5	34,6	76,8	736,4	466,8	96,5	32,0	56,7	1 186,7	942,6	116,0	2,6	20,1
1974	2 128,0	1 545,1	...	37,3	...	827,9	506,6	...	34,7	...	1 300,1	1 038,5	...	2,6	...

Fußnoten siehe S. 204.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾			
in Preisen von 1962															
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei															
1960	71,5	39,2	4,7	1,2	2,1	25,7	15,4	3,3	0,8	1,6	45,8	23,8	1,4	0,4	0,5
1967	97,6	56,5	4,5	2,0	3,5	44,3	26,2	3,0	1,6	2,9	53,3	30,3	1,5	0,4	0,6
1968	100,1	57,5	4,3	2,1	3,6	45,7	26,3	2,9	1,7	3,0	54,4	31,2	1,4	0,4	0,6
1969	102,3	58,2	5,0	2,3	3,8	46,9	26,2	3,7	1,9	3,1	55,4	32,0	1,3	0,4	0,7
1970	105,0	59,4	4,9	2,6	3,9	48,7	26,8	3,8	2,2	3,2	56,3	32,6	1,1	0,4	0,7
1971	107,3	60,4	4,3	2,8	4,0	50,3	27,4	3,3	2,4	3,3	57,0	33,0	1,0	0,4	0,7
1972	108,8	60,7	4,1	3,0	4,0	51,2	27,4	3,3	2,6	3,3	57,6	33,3	0,8	0,4	0,7
1973-1)	109,9	60,8	4,7	3,1	4,1	51,9	27,4	3,9	2,7	3,4	58,0	33,4	0,8	0,4	0,7
1974	111,5	61,4	...	3,3	...	53,1	27,9	...	2,9	...	58,4	33,5	...	0,4	...
Gewerbliche Bereiche ²⁾															
1960	439,2	275,9	45,7	10,8	20,0	249,4	146,3	30,0	9,6	16,2	189,8	129,6	15,7	1,2	3,8
1967	732,7	473,4	57,8	19,9	37,4	427,3	252,4	39,4	18,2	31,0	305,4	221,0	18,4	1,7	6,4
1968	770,6	493,8	64,2	21,9	39,5	448,5	260,8	44,3	20,2	32,6	322,1	233,0	19,9	1,7	6,9
1969	812,9	518,5	76,0	23,7	42,0	472,6	272,5	54,6	22,1	34,7	340,3	246,0	21,4	1,6	7,3
1970	865,2	552,5	88,6	25,7	45,3	505,1	292,4	64,1	23,9	37,5	360,1	260,1	24,5	1,8	7,8
1971	928,1	595,8	92,5	27,4	49,0	545,3	319,0	67,8	25,6	40,7	382,8	276,8	25,7	1,8	8,3
1972	994,1	640,3	92,8	29,3	52,8	587,5	346,1	67,8	27,4	43,9	406,7	294,2	27,0	1,9	8,9
1973-1)	1 059,7	682,3	95,5	31,2	56,4	627,9	370,0	68,5	29,2	47,0	431,8	312,3	27,0	2,0	9,4
1974	1 124,0	721,4	...	33,4	...	667,2	391,5	...	31,3	...	456,8	329,9	...	2,1	...
Wohnungsvermietung															
1960	347,6	234,4	18,9	1,3	4,3	-	-	-	-	-	347,6	234,4	18,9	1,3	4,3
1967	488,8	349,4	23,2	1,5	6,3	-	-	-	-	-	488,8	349,4	23,2	1,5	6,3
1968	510,5	366,3	23,6	1,5	6,6	-	-	-	-	-	510,5	366,3	23,6	1,5	6,6
1969	532,6	383,3	23,4	1,6	6,9	-	-	-	-	-	532,6	383,3	23,4	1,6	6,9
1970	554,4	399,8	23,3	1,6	7,2	-	-	-	-	-	554,4	399,8	23,3	1,6	7,2
1971	576,1	415,9	26,0	1,7	7,6	-	-	-	-	-	576,1	415,9	26,0	1,7	7,6
1972	600,4	434,3	29,7	1,7	7,9	-	-	-	-	-	600,4	434,3	29,7	1,7	7,9
1973-1)	628,4	456,1	30,3	1,8	8,3	-	-	-	-	-	628,4	456,1	30,3	1,8	8,3
1974	656,9	478,1	...	1,8	...	-	-	-	-	-	656,9	478,1	...	1,8	...
Unternehmen															
1960	858,3	549,5	69,3	13,3	26,4	275,1	161,7	33,3	10,4	17,8	583,2	387,8	36,0	2,9	8,6
1967	1 319,1	879,3	85,5	23,4	47,2	471,6	278,6	42,4	19,8	33,9	847,5	600,7	43,1	3,6	13,3
1968	1 381,2	917,6	92,1	25,5	49,7	494,2	287,1	47,2	21,9	35,6	887,0	620,5	44,9	3,6	14,1
1969	1 447,8	960,0	104,4	27,6	52,7	519,5	298,7	58,3	24,0	37,8	928,3	661,3	46,1	3,6	14,9
1970	1 524,6	1 011,7	116,8	29,9	56,4	553,8	319,2	67,9	26,1	40,7	970,8	692,5	48,9	3,8	15,7
1971	1 611,5	1 072,1	123,8	31,9	60,6	595,6	346,4	71,1	28,0	44,0	1 015,9	725,7	52,7	3,9	16,6
1972	1 703,4	1 135,3	128,6	34,0	64,7	638,7	373,5	71,1	30,0	47,2	1 064,7	761,3	57,5	4,0	17,5
1973-1)	1 798,0	1 199,2	130,5	36,1	68,8	679,8	397,4	72,4	31,9	50,4	1 118,2	801,8	58,1	4,2	18,4
1974	1 892,4	1 260,9	...	38,5	...	720,3	419,4	...	34,2	...	1 172,1	841,5	...	4,3	...
Staat ³⁾															
1960	71,9	46,4	4,5	0,5	1,4	11,6	7,1	1,2	0,3	0,7	60,3	39,3	3,3	0,2	0,7
1967	109,0	75,5	6,5	0,8	2,4	20,6	12,8	1,9	0,5	1,2	88,4	52,7	4,6	0,3	1,2
1968	114,7	79,6	6,9	0,9	2,5	22,0	13,5	1,8	0,6	1,3	92,7	56,1	5,1	0,3	1,2
1969	120,7	84,0	7,1	1,0	2,5	23,2	14,0	1,9	0,7	1,3	97,5	70,0	5,2	0,3	1,2
1970	126,8	88,6	7,8	1,0	2,7	24,4	14,6	2,3	0,7	1,4	102,4	74,0	5,5	0,3	1,3
1971	133,6	93,7	7,7	1,1	2,9	26,0	15,5	2,5	0,8	1,5	107,6	78,2	5,2	0,3	1,4
1972	140,2	98,5	7,4	1,2	3,1	27,7	16,5	2,5	0,9	1,6	112,5	82,0	4,9	0,3	1,5
1973-1)	146,4	102,8	7,5	1,3	3,3	29,3	17,4	2,6	1,0	1,7	117,1	85,4	4,9	0,3	1,6
1974	152,6	107,0	...	1,3	...	30,9	18,3	...	1,0	...	121,7	88,7	...	0,3	...
Alle Wirtschaftsbereiche ³⁾⁴⁾															
1960	945,6	606,4	75,1	13,9	28,1	288,2	169,7	34,7	10,7	18,6	657,4	436,7	40,4	3,2	9,5
1967	1 454,3	974,4	94,0	24,3	50,1	495,0	293,1	44,6	20,4	35,3	959,3	681,3	49,4	3,9	14,8
1968	1 524,0	1 018,3	101,0	26,5	52,7	519,2	302,4	49,3	22,6	37,1	1 004,8	715,9	51,7	3,9	15,6
1969	1 598,5	1 066,6	113,6	28,8	55,8	545,9	314,6	60,5	24,8	39,3	1 052,6	752,0	53,1	4,0	16,5
1970	1 683,3	1 124,4	126,8	31,1	59,7	581,6	335,8	70,5	26,9	42,3	1 101,7	788,6	56,3	4,2	17,4
1971	1 779,0	1 191,5	133,8	33,2	64,1	625,2	364,0	73,9	28,9	45,7	1 153,8	827,5	59,9	4,3	18,4
1972	1 879,6	1 261,2	138,4	35,4	68,4	670,2	392,2	72,9	31,0	49,0	1 209,4	869,0	64,5	4,4	19,4
1973-1)	1 982,6	1 331,2	140,3	37,6	72,8	713,1	417,1	75,3	33,0	52,3	1 269,5	914,1	65,0	4,6	20,5
1974	2 085,3	1 398,7	...	40,0	...	755,4	440,1	...	35,3	...	1 329,9	958,6	...	4,7	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie ohne Wohnungsvermietung. - 3) Ohne öffentlichen Tiefbau. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 5) Bestand am Anfang des Vorjahres plus Zugänge im Vorjahr minus Abgänge im Vorjahr. - 6) Bestand am Anfang des Vorjahres plus Zugänge im Vorjahr minus Abschreibungen im Vorjahr.

Weitere Erläuterungen zu dieser Tabelle befinden sich auf S. 61.

C. Standardtabellen mit Halbjahreszahlen

C. Standardtabellen
Fundstellennachweis für Angaben der
1. Inlandsprodukt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.

in jeweiligen
Mill.

<u>Inlandsprodukt</u>							
1	Bruttoinlandsprodukt	142 160	160 390	238 930	257 930	254 310	286 230
2	- Abschreibungen	12 430	13 300	26 600	27 200	28 130	29 270
3	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	129 730	147 090	212 330	230 730	226 180	256 960
4	- Indirekte Steuern (abzüglich Subventionen)	19 550	21 320	32 300	33 410	31 620	34 120
5	Indirekte Steuern	20 660	22 710	34 460	36 880	34 500	38 840
6	Subventionen	1 110	1 390	2 160	3 470	2 880	4 720
7	= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	110 180	125 770	180 030	197 320	194 560	222 840
<u>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</u>							
8	Bruttoinlandsprodukt	142 160	160 390	238 930	257 930	254 310	286 230
9	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	+ 40	- 290	- 530	- 830	- 210	- 330
10	= Bruttosozialprodukt	142 200	160 100	238 400	257 100	254 100	285 900
11	- Abschreibungen	12 430	13 300	26 600	27 200	28 130	29 270
12	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	129 770	146 800	211 800	229 900	225 970	256 630
13	- Indirekte Steuern (abzüglich Subventionen)	19 550	21 320	32 300	33 410	31 620	34 120
14	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	110 230	125 480	179 500	196 490	194 350	222 510

in Preisen
Mill.

<u>Inlandsprodukt</u>							
15	Bruttoinlandsprodukt	156 020	172 570	207 710	224 380	219 840	243 050
16	- Abschreibungen	13 740	14 350	24 130	24 980	25 690	26 510
17	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	142 280	158 220	183 580	199 400	194 150	216 540
<u>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</u>							
18	Bruttoinlandsprodukt	156 020	172 570	207 710	224 380	219 840	243 050
19	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	- 80	- 370	- 510	- 780	- 240	- 350
20	= Bruttosozialprodukt	155 940	172 200	207 200	223 600	219 600	242 700
21	- Abschreibungen	13 740	14 350	24 130	24 980	25 690	26 510
22	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	142 200	157 850	183 070	198 620	193 910	216 190

Preisentwicklung
1962

<u>Inlandsprodukt</u>							
23	Bruttoinlandsprodukt	91,1	92,9	115,0	115,0	115,7	117,8
24	Abschreibungen	90,5	92,7	110,2	108,9	109,5	110,4
25	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	91,2	93,0	115,7	115,7	116,5	118,7
<u>Sozialprodukt</u>							
26	Bruttosozialprodukt	91,1	92,9	115,1	115,0	115,7	117,8
27	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	91,1	92,9	115,7	115,7	116,5	118,7

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Preisindex mit wechselnden Gewichtung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).

mit Halbjahreszahlen

Jahre 1961 bis 1966 siehe Übersicht S. 65

und Sozialprodukt

1969		1970		1971		1972 1)		1973 1)		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	

Preisen

DM

283 430	322 250	323 620	363 340	362 680	399 860	397 910	436 720	447 420	483 220	1
30 720	33 230	36 080	38 700	41 430	43 680	45 620	47 930	50 070	53 140	2
252 710	289 020	287 540	324 640	321 250	356 180	352 290	388 790	397 350	430 080	3
36 630	43 970	38 710	42 920	44 230	46 880	49 170	51 990	54 230	55 610	4
39 870	48 470	43 020	48 070	48 240	52 360	53 750	58 740	59 480	64 080	5
3 240	4 500	4 310	5 150	4 010	5 480	4 580	6 750	5 250	8 470	6
216 080	245 050	248 830	281 720	277 020	309 300	303 120	336 800	343 120	374 470	7
283 430	322 250	323 620	363 340	362 680	399 860	397 910	436 720	447 420	483 220	8
- 330	- 150	- 620	- 740	+ 720	- 1 360	+ 390	- 420	- 220	- 120	9
283 100	322 100	323 000	362 600	363 400	398 500	398 300	436 300	447 200	483 100	10
30 720	33 230	36 080	38 700	41 430	43 680	45 620	47 930	50 070	53 140	11
252 380	288 870	286 920	323 900	321 970	354 820	352 680	388 370	397 130	429 960	12
36 630	43 970	38 710	42 920	44 230	46 880	49 170	51 990	54 230	55 610	13
215 750	244 900	248 210	280 980	277 740	307 940	303 510	336 380	342 900	374 350	14

von 1962

DM

238 350	262 590	255 370	275 220	265 140	280 640	273 600	290 540	290 700	303 420	15
27 450	28 390	29 370	30 360	31 480	32 600	33 670	34 750	35 840	36 930	16
210 900	234 200	226 000	244 860	233 660	248 040	239 930	255 790	254 860	266 490	17
238 350	262 590	255 370	275 220	265 140	280 640	273 600	290 540	290 700	303 420	18
- 350	- 190	- 570	- 620	+ 460	- 1 040	+ 200	- 340	- 200	- 120	19
238 000	262 400	254 800	274 600	265 600	279 600	273 800	290 200	290 500	303 300	20
27 450	28 390	29 370	30 360	31 480	32 600	33 670	34 750	35 840	36 930	21
210 550	234 010	225 430	244 240	234 120	247 000	240 130	255 450	254 660	266 370	22

gegenüber 1962²⁾

= 100

118,9	122,7	126,7	132,0	136,8	142,5	145,4	150,3	153,9	159,3	23
111,9	117,0	122,8	127,5	131,6	134,0	135,5	137,9	139,7	143,9	24
119,8	123,4	127,2	132,6	137,5	143,6	146,8	152,0	155,9	161,4	25
118,9	122,8	126,8	132,0	136,8	142,5	145,5	150,3	153,9	159,3	26
119,9	123,4	127,3	132,6	137,5	143,7	146,9	152,0	155,9	161,4	27

C. Standardtabellen
2. Beiträge der Wirtschaft

Mill.

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgliederung	1966		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
		in jeweiligen					
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8 080	9 230	10 840	10 130	10 020	10 740
2	Warenproduzierendes Gewerbe	77 030	87 660	123 200	134 360	133 810	153 890
3	Energiewirtschaft und Bergbau	7 880	8 070	9 490	9 800	10 350	10 990
4	Verarbeitendes Gewerbe	59 620	67 930	96 510	104 870	105 750	120 770
5	Baugewerbe	9 530	11 660	17 200	19 690	17 710	22 130
6	Handel und Verkehr	27 770	31 540	45 220	50 600	48 150	55 030
7	Handel	18 600	21 710	31 300	35 580	33 190	38 570
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 970	9 830	13 920	15 020	14 960	16 460
9	Dienstleistungsunternehmen	16 350	18 090	34 080	35 640	37 030	39 180
10	Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	3 260	3 430	6 530	6 700	7 040	7 360
11	Wohnungsvermietung ²⁾	3 460	4 030	8 870	9 280	9 850	10 480
12	Sonstige Dienstleistungen	9 630	10 630	18 680	19 660	20 140	21 340
	<u>Unternehmen zusammen</u>						
13	unbereinigt ³⁾	129 230	146 520	213 340	230 730	229 010	258 840
14	dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung	125 770	142 490	204 470	221 450	219 160	248 360
15	nachrichtlich: Produktionsunternehmen ⁴⁾	125 970	143 090	206 810	224 030	221 970	251 480
16	abzüglich Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer ⁵⁾	-	-	-	-	1 700	2 100
17	bereinigt ³⁾	129 230	146 520	213 340	230 730	227 310	256 740
18	<u>Staat</u>	10 530	11 310	21 690	23 050	22 870	24 980
19	<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	2 400	2 560	3 900	4 150	4 130	4 510
20	<u>Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)</u>	142 160	160 390	238 930	257 930	254 310	286 230
		in Preisen					
21	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8 110	10 060	10 200	10 300	10 820	10 290
22	Warenproduzierendes Gewerbe	83 310	92 780	112 740	123 320	121 010	138 100
23	Energiewirtschaft und Bergbau	7 850	8 050	8 920	9 230	9 160	9 670
24	Verarbeitendes Gewerbe	64 220	71 280	88 440	95 970	96 380	109 200
25	Baugewerbe	11 240	13 450	15 380	18 120	15 470	19 230
26	Handel und Verkehr	30 410	34 550	38 880	43 770	40 460	46 320
27	Handel	21 030	24 420	27 160	31 290	27 970	32 640
28	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	9 380	10 130	11 720	12 480	12 490	13 680
29	Dienstleistungsunternehmen	19 160	19 890	26 500	27 360	27 490	28 100
30	Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	3 510	3 610	5 450	5 420	5 690	5 690
31	Wohnungsvermietung ²⁾	4 450	4 560	6 600	6 840	7 090	7 230
32	Sonstige Dienstleistungen	11 200	11 720	14 450	15 100	14 710	15 180
33	<u>Unternehmen zusammen</u>	140 990	157 280	188 320	204 750	199 780	222 810
34	dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung	136 540	152 720	181 720	197 910	192 690	215 580
35	nachrichtlich: Produktionsunternehmen ⁴⁾	137 480	153 670	182 470	199 330	194 090	217 120
36	<u>Staat</u>	12 060	12 400	16 430	16 640	17 050	17 190
37	<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	2 970	2 890	2 960	2 990	3 010	3 050
38	<u>Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)</u>	156 020	172 570	207 710	224 380	219 840	243 050

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 3) Siehe Fußnote 5. - 4) Unternehmen ohne Kreditinstitute zug an Umsatzsteuer auf Investitionen (Anlagen und Vorratsveränderung) und Investitionssteuer korrigiert und entspricht damit in der der Entstehungsrechnung die Verkäufe von Investitionsgütern bei den einzelnen Unternehmensbereichen einschl. Umsatzsteuer (soweit sie Vorsteuerabzugs (soweit Abzugsmöglichkeit besteht), ggf. zuzüglich Investitionssteuer, gebucht sind (siehe die Erläuterungen zu Tabel

mit Halbjahreszahlen
bereiche zum Bruttoinlandsprodukt

DM

1969		1970		1971		1972 1)		1973 1)		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
Preisen										
11 260	11 190	10 790	10 740	10 440	11 820	11 480	13 300	13 000	14 360	1
150 960	175 330	175 570	199 560	195 020	213 270	210 650	229 320	235 600	248 790	2
10 970	11 540	12 750	13 200	13 650	14 180	14 710	15 350	16 210	16 690	3
120 740	137 890	139 400	153 880	152 820	163 070	163 390	174 460	184 020	191 830	4
19 250	25 900	23 420	32 480	28 550	36 020	32 550	39 510	35 370	40 270	5
52 390	60 230	58 100	66 740	64 430	72 990	69 930	80 070	80 480	87 460	6
36 030	42 240	40 060	46 740	44 400	51 100	47 600	55 190	54 420	60 660	7
16 360	17 990	18 040	20 000	20 030	21 890	22 330	24 880	26 060	26 800	8
41 760	44 340	47 010	51 060	55 450	58 930	63 750	66 600	72 310	76 240	9
8 290	8 640	9 090	9 530	10 810	11 500	12 850	13 220	15 220	15 690	10
11 460	11 920	12 320	12 780	13 440	14 070	15 300	15 800	16 850	17 520	11
22 010	23 780	25 600	28 750	31 200	33 360	35 600	37 580	40 240	43 030	12
256 370	291 090	291 470	328 100	325 340	357 010	355 810	389 290	401 390	426 850	13
244 910	279 170	279 150	315 320	311 900	342 940	340 510	373 490	384 540	409 330	14
248 080	282 450	282 380	318 570	314 530	345 510	342 960	376 070	386 170	411 160	15
2 800	3 000	3 200	3 800	4 300	3 700	4 700	5 000	6 700	4 800	16
253 570	288 090	288 270	324 300	321 040	353 310	351 110	384 290	394 690	422 050	17
25 270	28 960	30 100	33 180	35 510	39 730	40 050	44 880	45 220	52 520	18
4 590	5 200	5 250	5 860	6 130	6 820	6 750	7 550	7 510	8 650	19
283 430	322 250	323 620	363 340	362 680	399 860	397 910	436 720	447 420	483 220	20
von 1962										
10 290	10 090	9 840	10 790	10 370	11 090	10 150	11 040	10 530	11 340	21
135 120	151 770	146 060	158 800	151 650	160 610	156 270	166 600	167 280	174 640	22
9 850	10 250	11 000	11 040	11 400	11 400	11 770	11 780	12 480	12 400	23
109 320	120 870	118 400	125 410	121 890	126 520	124 790	131 200	134 560	139 370	24
15 950	20 650	16 660	22 350	18 360	22 690	19 710	23 620	20 240	22 870	25
43 730	50 270	47 450	52 330	48 610	53 230	49 680	54 450	52 800	56 160	26
30 160	35 360	32 730	36 620	33 500	37 510	34 220	38 240	36 550	39 350	27
13 570	14 910	14 720	15 710	15 110	15 720	15 460	16 210	16 250	16 810	28
28 660	29 600	30 490	31 410	32 050	32 900	33 950	34 490	35 620	36 410	29
6 140	6 080	6 720	6 800	7 100	7 200	7 710	7 720	8 250	8 110	30
7 420	7 590	7 780	7 890	8 080	8 180	8 400	8 550	8 780	9 000	31
15 100	15 930	15 990	16 720	16 870	17 520	17 840	18 220	18 590	19 300	32
217 800	241 730	233 840	253 330	242 680	257 830	250 050	266 580	266 230	278 550	33
210 380	234 140	226 060	245 440	234 600	249 650	241 650	258 030	257 450	269 550	34
211 660	235 650	227 120	246 530	235 580	250 630	242 340	258 860	257 980	270 440	35
17 480	17 740	18 380	18 700	19 250	19 550	20 270	20 640	21 120	21 470	36
3 070	3 120	3 150	3 190	3 210	3 260	3 280	3 320	3 350	3 400	37
238 350	262 590	255 370	275 220	265 140	280 640	273 600	290 540	290 700	303 420	38

und Versicherungsunternehmen. - 5) Das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ist ab 1968 global um die Differenz aus Vorsteuerab-Bewertung des Bruttoinlandsprodukts. Die Differenz ergibt sich daraus, daß seit Inkrafttreten der Umsatzsteuerreform am 1. 1. 1968 in umsatzsteuerbelastet sind) nachgewiesen werden, in der Verwendungsrechnung jedoch die entsprechenden Käufe unter Berücksichtigung des le B 2 auf S. 53). Die Summe der Beiträge dieser Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt muß deshalb entsprechend bereinigt werden.

C. Standardtabellen
3. Verwendung des

Lfd. Nr.	Verwendungsart	1960		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
in jeweiligen Mill.							
1	Privater Verbrauch	80 000	92 430	135 710	149 600	141 550	160 220
2	Staatsverbrauch	19 670	21 450	37 850	43 290	38 780	45 560
3	Verbrauch für zivile Zwecke	14 980	16 500	29 660	32 940	31 480	36 080
4	Verteidigungsaufwand	4 690	4 950	8 190	10 350	7 300	9 480
5	Investitionen	39 250	42 110	56 750	56 380	66 230	70 050
6	Anlageinvestitionen	33 350	39 310	53 050	61 380	55 130	69 650
7	Ausrüstungen	15 110	17 430	22 350	25 670	23 400	29 470
8	Bauten	18 240	21 880	30 700	35 710	31 730	40 180
9	Vorratsveränderung	+ 5 900	+ 2 800	+ 3 700	- 5 000	+ 11 100	+ 400
10	Letzte inländische Verwendung	138 920	155 990	230 310	249 270	246 560	275 830
11	Ausfuhr ²⁾	29 960	32 710	53 390	56 730	57 320	66 510
12	Letzte Verwendung	168 880	188 700	283 700	306 000	303 880	342 340
13	- Einfuhr ²⁾	26 680	28 600	45 300	48 900	49 780	56 440
14	nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 3 280	+ 4 110	+ 8 090	+ 7 830	+ 7 540	+ 10 070
15	Bruttosozialprodukt	142 200	160 100	238 400	257 100	254 100	285 900
in Preisen Mill.							
16	Privater Verbrauch	85 670	97 480	118 610	130 940	121 740	137 240
17	Staatsverbrauch	21 940	23 320	29 540	33 170	29 450	33 230
18	Investitionen	43 620	46 050	51 030	51 610	61 070	62 630
19	Anlageinvestitionen	37 620	43 250	47 730	56 110	49 870	62 230
20	Ausrüstungen	16 310	18 410	20 680	23 920	21 960	27 340
21	Bauten	21 310	24 840	27 050	32 190	27 910	34 890
22	Vorratsveränderung	+ 6 000	+ 2 800	+ 3 300	- 4 500	+ 11 200	+ 400
23	Letzte inländische Verwendung	151 230	166 850	199 180	215 720	212 260	233 100
24	Ausfuhr ²⁾	30 790	33 320	51 190	54 060	55 140	64 260
25	Letzte Verwendung	182 020	200 170	250 370	269 780	267 400	297 360
26	- Einfuhr ²⁾	25 920	27 870	43 170	46 180	47 800	54 660
27	nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 4 870	+ 5 450	+ 8 020	+ 7 880	+ 7 340	+ 9 600
28	Bruttosozialprodukt	156 100	172 300	207 200	223 600	219 600	242 700
Preisentwicklung 1962							
29	Privater Verbrauch	93,4	94,8	114,4	114,3	116,3	116,7
30	Staatsverbrauch	89,7	92,0	128,1	130,5	131,7	137,1
31	Anlageinvestitionen	88,6	90,9	111,1	109,4	110,5	111,9
32	Ausrüstungen	92,6	94,7	108,1	107,3	106,6	107,8
33	Bauten	85,6	88,1	113,5	110,9	113,7	115,2
34	Letzte inländische Verwendung	91,9	93,5	115,6	115,6	116,2	118,3
35	Ausfuhr ²⁾	97,3	98,2	104,3	104,9	104,0	103,5
36	Letzte Verwendung	92,8	94,3	113,3	113,4	113,6	115,1
37	Einfuhr ²⁾	102,9	102,6	104,9	105,9	104,1	103,3
38	Bruttosozialprodukt	91,1	92,9	115,1	115,0	115,7	117,8

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Waren und Dienstleistungen einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen

mit Halbjahreszahlen
Sozialprodukts

1969		1970		1971		1972 ¹⁾		1973 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
Preisen DM										
156 090	177 000	172 220	196 790	193 290	217 220	212 710	238 210	237 450	259 300	1
43 330	51 790	49 620	59 420	60 470	70 160	68 100	78 400	77 070	91 560	2
35 710	40 620	41 650	47 550	50 140	56 970	57 150	64 760	65 780	76 000	3
7 620	11 170	7 970	11 870	10 330	13 190	10 950	13 640	11 290	15 560	4
77 500	84 700	96 480	99 900	102 850	105 690	111 010	110 800	120 980	118 620	5
64 700	81 500	79 280	101 800	94 250	108 890	101 710	115 700	109 380	120 620	6
30 570	36 330	38 440	44 460	44 660	46 460	44 810	47 680	47 120	49 330	7
34 130	45 170	40 840	57 340	49 590	62 430	56 900	68 020	62 260	71 290	8
+ 12 800	+ 3 200	+ 17 200	- 1 900	+ 8 600	- 3 200	+ 9 300	- 4 900	+ 11 600	- 2 000	9
276 920	313 490	318 320	356 110	356 610	393 070	391 820	427 410	435 500	469 480	10
66 800	75 050	75 310	83 270	85 340	88 890	90 270	99 880	107 700	118 450	11
343 720	388 540	393 630	439 380	441 950	481 960	482 090	527 290	543 200	587 930	12
60 620	66 440	70 630	76 780	78 550	83 460	83 790	90 990	96 000	104 830	13
+ 6 180	+ 8 610	+ 4 680	+ 6 490	+ 6 790	+ 5 430	+ 6 480	+ 8 890	+ 11 700	+ 13 620	14
283 100	322 100	323 000	362 600	363 400	398 500	398 300	436 300	447 200	483 100	15
von 1962 DM										
131 250	147 750	140 070	158 380	149 640	165 500	156 740	171 470	163 870	173 970	16
30 810	34 950	32 210	36 740	35 250	38 730	36 870	40 010	37 960	41 980	17
69 410	71 590	78 790	75 530	76 650	74 620	79 290	74 940	83 120	76 900	18
57 110	68 590	62 890	77 230	69 150	77 320	71 390	79 040	73 620	78 500	19
28 170	32 280	33 300	37 230	36 540	37 370	36 150	37 710	37 430	37 900	20
28 940	36 310	29 590	40 000	32 610	39 950	35 240	41 330	36 190	40 600	21
+ 12 300	+ 3 000	+ 15 900	- 1 700	+ 7 500	- 2 700	+ 7 900	- 4 100	+ 9 500	- 1 600	22
231 470	254 290	251 070	270 650	261 540	278 850	272 900	286 420	284 950	292 850	23
63 720	70 730	70 360	76 150	77 520	79 500	80 980	88 320	95 590	101 220	24
295 190	325 020	321 430	346 800	339 060	358 350	353 880	374 740	380 540	394 070	25
57 190	62 620	66 630	72 200	73 460	78 750	80 080	84 540	90 040	90 770	26
+ 6 530	+ 8 110	+ 3 730	+ 3 950	+ 4 060	+ 750	+ 900	+ 3 780	+ 5 550	+ 10 450	27
238 000	262 400	254 800	274 600	265 600	279 600	273 800	290 200	290 500	303 300	28
gegenüber 1962 ²⁾ = 100										
118,9	119,8	123,0	124,3	129,2	131,3	135,7	138,9	144,9	149,0	29
140,6	148,2	154,1	161,7	171,5	181,2	184,7	196,0	203,0	218,1	30
113,3	118,8	126,1	131,8	136,3	140,8	142,5	146,4	148,6	153,7	31
108,5	112,5	115,4	119,4	122,2	124,3	126,0	126,4	128,9	130,2	32
117,9	124,4	138,0	143,4	152,1	156,3	161,5	164,6	172,0	175,6	33
119,6	123,3	126,8	131,6	136,4	141,0	143,6	149,2	152,8	160,3	34
104,8	106,1	107,0	109,3	110,1	111,8	111,5	113,1	112,7	117,0	35
116,4	119,5	122,5	126,7	130,3	134,5	136,2	140,7	142,7	149,2	36
106,0	106,1	106,0	106,3	106,9	106,0	104,6	107,6	106,6	115,5	37
118,9	122,8	126,8	132,0	136,8	142,5	145,5	150,3	153,9	159,3	38

Welt. - 3) Preisindex mit wechselnder Gewichtung (Warenkorb des jeweiliger Berichtsjahres).

C. Standardtabellen
4. Verteilung der Erwerbs-

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	110 180	125 770	180 050	197 320	194 560	222 840
2	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 100	74 660	119 680	126 970	125 660	139 370
3	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	43 080	51 110	60 350	70 350	68 900	83 470
4	+ Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1 170	1 300	1 880	2 230	2 170	2 710
5	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	680	690	830	830	860	860
6	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	490	610	1 050	1 400	1 310	1 850
7	- Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1 120	1 590	2 410	3 060	2 380	3 040
8	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	110	190	210	200	190	250
9	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 020	1 400	2 200	2 860	2 190	2 790
10	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	110 220	125 480	179 500	196 490	194 350	222 510
11	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	120 300	127 600	126 330	139 960
12	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	42 550	50 320	59 200	68 890	68 020	82 550

1) Vorläufiges Ergebnis.

5. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen

in

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Volkseinkommen je Einwohner	1 995	2 256	3 029	3 313	3 273	3 720
2	je durchschnittlich Erwerbstätigen	4 234	4 742	6 918	7 570	7 542	8 497
3	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer halbjährlich	3 380	3 667	5 723	6 051	6 037	6 523
4	monatlich	563	611	954	1 009	1 006	1 088
5	Bruttolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer halbjährlich	2 946	3 199	5 029	5 320	5 269	5 713
6	monatlich	491	533	838	887	878	952
7	Nettolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer halbjährlich	2 513	2 664	4 171	4 266	4 311	4 527
8	monatlich	419	444	695	711	712	753

1) Vorläufiges Ergebnis.

**mit Halbjahreszahlen
und Vermögenseinkommen**

DM

1969		1970		1971		1972 ¹⁾		1973 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
216 080	245 050	248 830	281 720	277 020	309 300	303 120	336 800	343 120	374 470	1
140 060	158 890	165 480	186 660	190 540	208 660	208 860	229 520	236 700	261 180	2
76 020	86 160	83 350	95 060	86 480	100 640	94 260	107 280	106 420	113 290	3
2 650	3 370	3 490	3 990	4 980	4 320	4 710	5 350	5 060	6 400	4
880	890	940	930	1 060	1 050	1 070	1 080	1 110	1 140	5
1 770	2 480	2 550	3 060	3 920	3 270	3 640	4 270	3 950	5 260	6
2 980	3 520	4 110	4 730	4 260	5 680	4 320	5 770	5 280	6 520	7
250	330	360	460	490	600	630	750	770	830	8
2 730	3 190	3 750	4 270	3 770	5 080	3 690	5 020	4 510	5 690	9
215 750	244 900	248 210	280 980	277 740	307 940	303 510	336 380	342 900	374 350	10
140 690	159 450	166 060	187 130	191 110	209 110	209 300	229 850	237 040	261 490	11
75 060	85 450	82 150	93 850	86 630	98 830	94 210	106 530	105 860	112 860	12

und je beschäftigten Arbeitnehmer

DM

1969		1970		1971		1972 ¹⁾		1973 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
3 603	4 065	4 100	4 615	4 543	5 013	4 929	5 446	5 542	6 031	1
8 241	9 230	9 365	10 472	10 416	11 498	11 435	12 566	12 879	13 969	2
6 535	7 255	7 536	8 333	8 564	9 289	9 389	10 180	10 551	11 540	3
1 089	1 209	1 256	1 389	1 427	1 548	1 565	1 697	1 759	1 923	4
5 686	6 311	6 521	7 245	7 379	8 010	8 052	8 714	8 972	9 807	5
948	1 052	1 087	1 208	1 230	1 335	1 342	1 452	1 495	1 635	6
4 592	4 903	5 172	5 485	5 677	6 019	6 276	6 473	6 718	7 073	7
765	817	862	914	946	1 003	1 046	1 079	1 120	1 179	8

C. Standardtabellen 6. Einkommen aus

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 100	74 660	119 670	126 980	125 660	139 370
2	+ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit aus der übrigen Welt	680	690	830	830	860	860
3	- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an die übrige Welt	110	190	200	210	190	250
4	= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	120 300	127 600	126 330	139 980
5	- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 550	8 390	13 030	13 830	14 370	15 700
6	Gesetzliche Krankenversicherung	1 580	1 820	3 050	3 110	3 080	3 420
7	Rentenversicherung der Arbeiter	2 100	2 390	3 670	3 920	4 120	4 630
8	Rentenversicherung der Angestellten	1 010	1 140	2 250	2 410	2 770	2 810
9	Knappschaftliche Rentenversicherung	320	330	250	250	250	250
10	Arbeitslosenversicherung	420	470	510	560	560	600
11	Familienausgleichskassen	340	330	-	-	-	-
12	Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	190	210	350	390	380	420
13	Fiktive Pensionsfonds für Beamte	1 590	1 700	2 950	3 190	3 210	3 570
14	- Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	1 150	1 200	1 560	1 590	1 700	1 790
15	= Bruttolohn- und -gehaltssumme	58 970	65 570	105 710	112 180	110 260	122 490
16	- Abzüge	8 660	10 980	18 040	22 220	20 050	25 430
17	Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	5 490	6 240	10 250	10 900	11 320	12 310
18	Gesetzliche Krankenversicherung	1 770	2 030	3 780	3 870	3 930	4 300
19	Rentenversicherung der Arbeiter	2 030	2 300	3 440	3 700	3 850	4 340
20	Rentenversicherung der Angestellten	1 000	1 140	2 180	2 410	2 650	2 710
21	Knappschaftliche Rentenversicherung	180	190	180	180	170	180
22	Arbeitslosenversicherung	420	470	500	550	540	590
23	Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	90	110	170	190	180	190
24	Lohnsteuer 2)	3 170	4 740	7 790	11 320	8 730	13 120
25	= Nettolohn- und -gehaltssumme	50 310	54 590	87 670	89 960	90 210	97 060
26	+ Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	1 150	1 200	1 560	1 590	1 700	1 790
27	= Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	51 460	55 790	89 230	91 550	91 910	98 850

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rück-

7. Einkommen aus Unternehmern

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	43 080	51 110	60 350	70 350	68 900	83 470
2	+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt	490	610	1 050	1 400	1 310	1 850
3	- Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	1 020	1 400	2 200	2 860	2 190	2 790
4	= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	42 550	50 320	59 200	68 890	68 020	82 530
5	- Öffentliche Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	9 570	11 160	14 900	14 650	15 620	16 420
6	Direkte Steuern u. Ä. der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	4 210	4 890	5 260	5 210	5 690	6 360
7	Direkte Steuern	3 730	4 370	4 770	4 680	5 240	5 800
8	Körperschaftsteuer	2 940	3 570	3 660	3 410	4 040	4 510
9	Vermögensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. Ä.	790	800	1 110	1 270	1 200	1 290
10	Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen	480	520	490	530	450	560
11	Direkte Steuern u. Ä. der privaten Haushalte 5)	5 360	6 270	9 640	9 440	9 930	10 060
12	Direkte Steuern	5 150	5 950	9 440	9 200	9 720	9 830
13	Veranlagte Einkommensteuer	4 080	4 890	8 090	7 690	8 160	8 110
14	Vermögensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. Ä.	1 070	1 060	1 350	1 510	1 560	1 720
15	Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen (Pflichtbeiträge)	210	320	200	240	210	230
16	- Leistungen der Schadenversicherungsunternehmen	1 670	2 020	3 820	4 660	4 260	5 110
17	- Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen 6)	340	420	680	890	700	920
18	+ Empfangene Schadenversicherungsleistungen 7)	290	380	600	790	610	800
19	+ Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen	1 670	2 020	3 820	4 660	4 260	5 110
20	- Laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit an die übrige Welt	30	40	60	70	60	80
21	= Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	32 900	39 080	44 160	54 070	52 250	65 910
22	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	19 630	29 910	32 480	48 140	35 550	54 440
23	der privaten Haushalte 5)	18 190	28 510	31 180	46 340	34 130	52 240
24	vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden	18 640	28 980	32 000	47 100	34 940	53 110
25	abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	450	470	820	760	810	870
26	des Staates	1 440	1 400	1 300	1 800	1 420	2 200
27	vor Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden	2 470	2 530	3 840	4 310	4 200	4 650
28	abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	1 030	1 130	2 540	2 510	2 780	2 450
29	Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen	13 270	9 170	11 680	5 930	16 700	11 470

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - rungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 7) Leistungen der Schadenversicherungen an Unternehmen mit eigener Rechts vor 1970 nicht vergleichbar.

**mit Halbjahreszahlen
unselbständiger Arbeit**

DM

1969		1970		1971		1972 ¹⁾		1973 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
140 060	158 890	165 480	186 660	190 540	208 660	208 860	229 520	236 700	261 180	1
880	890	940	930	1 060	1 050	1 070	1 080	1 110	1 140	2
250	330	360	460	490	600	630	750	770	830	3
140 690	159 450	166 060	187 130	191 110	209 110	209 300	229 850	237 040	261 490	4
16 440	18 700	20 210	22 080	23 860	26 060	26 990	30 120	32 330	35 900	5
3 370	3 860	3 850	4 040	5 040	5 420	5 780	6 270	7 040	7 680	6
4 890	5 560	6 230	7 000	7 040	7 700	7 710	8 400	8 960	9 850	7
3 210	3 530	4 020	4 330	4 730	5 040	5 380	5 760	6 560	6 930	8
310	350	370	420	410	450	420	440	430	480	9
600	660	760	830	870	920	1 270	1 970	1 860	2 010	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
420	510	520	570	610	720	690	840	880	1 180	12
3 640	4 230	4 460	4 890	5 160	5 810	5 740	6 440	6 600	7 770	13
1 850	2 050	2 150	2 350	2 570	2 730	2 810	2 990	3 130	3 370	14
122 400	138 700	143 700	162 700	164 680	180 320	179 500	196 740	201 580	222 220	15
23 540	30 940	29 720	39 530	38 000	44 810	39 590	50 600	50 650	61 950	16
12 950	14 600	15 570	17 160	17 570	19 020	19 900	21 520	23 700	25 410	17
4 380	4 940	4 760	5 070	5 040	5 420	5 780	6 310	7 140	7 760	18
4 550	5 210	5 820	6 590	6 620	7 260	7 200	7 890	8 430	9 290	19
3 070	3 590	3 840	4 200	4 570	4 870	5 190	5 540	6 330	6 600	20
170	200	200	240	230	260	230	260	240	270	21
600	650	700	820	850	920	1 250	1 340	1 390	1 490	22
180	210	210	240	260	290	250	180	170	180	23
10 590	16 340	14 150	22 370 ³⁾	20 430 ³⁾	25 790 ³⁾	19 690 ⁴⁾	29 080 ⁴⁾	26 950	36 540 ⁵⁾	24
98 860	107 760	113 980	123 170	126 680	135 510	139 910	146 140	150 930	160 270	25
1 850	2 050	2 150	2 350	2 570	2 730	2 810	2 990	3 130	3 370	26
100 710	109 810	116 130	125 520	129 250	138 240	142 720	149 130	154 060	163 640	27

zahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag.

tätigkeit und Vermögen

DM

1969		1970		1971		1972 ¹⁾		1973 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
76 020	86 160	83 350	95 060	86 480	100 640	94 260	107 280	106 420	113 290	1
1 770	2 480	2 550	3 060	3 920	3 270	3 640	4 270	3 950	5 260	2
2 730	3 190	3 750	4 270	3 770	5 080	3 690	5 020	4 510	5 690	3
75 060	85 450	82 150	93 850	86 630	98 830	94 210	106 530	105 860	112 860	4
17 050	18 620	16 360	17 990	17 730	18 420	17 270	21 830	22 290	26 890	5
6 890	7 700	6 530	6 540	5 860	6 250	5 230	6 960	7 020	8 870	6
6 410	7 180	6 070	6 030 ²⁾	5 250 ²⁾	6 250 ²⁾	4 660 ³⁾	6 330 ³⁾	6 460	8 240 ⁴⁾	7
5 140	5 750	4 670	4 390 ²⁾	3 710 ²⁾	3 870 ²⁾	3 090 ³⁾	4 670 ³⁾	4 860	6 480 ⁴⁾	8
1 270	1 430	1 400	1 640	1 540	1 690	1 570	1 660	1 600	1 760	9
480	520	460	510	610	690	570	630	560	630	10
10 160	10 920	9 830	11 450	11 870	12 170	12 040	14 870	15 270	18 020	11
9 920	10 670	9 570	11 150 ²⁾	11 580 ²⁾	11 870 ²⁾	11 720 ³⁾	14 370 ³⁾	14 650	17 360 ⁴⁾	12
8 260	8 730	7 700	9 020 ²⁾	9 570 ²⁾	9 600 ²⁾	9 610 ³⁾	12 060 ³⁾	12 450	14 930 ⁴⁾	13
1 660	1 940	1 870	2 130	2 010	2 270	2 110	2 310	2 200	2 430	14
240	250	260	300	290	360	320	500	620	660	15
4 800	5 500	5 780	6 720	6 670	7 750	7 870	9 120	8 710	10 110	16
820	980	1 030	1 250	1 230	1 480	1 470	1 800	1 650	1 990	17
710	860	870	1 070	1 040	1 270	1 270	1 570	1 420	1 730	18
4 800	5 500	5 780	6 720	6 670	7 750	7 870	9 120	8 710	10 110	19
100	90	170	100	160	410	30	60	30	60	20
57 800	66 620	65 460 ⁸⁾	75 580 ⁸⁾	68 550 ⁸⁾	79 790 ⁸⁾	76 710 ⁸⁾	84 410 ⁸⁾	83 310 ⁸⁾	85 650 ⁸⁾	21
43 840	60 280	48 480 ⁸⁾	67 140 ⁸⁾	55 340 ⁸⁾	74 330 ⁸⁾	62 690 ⁸⁾	82 870 ⁸⁾	72 290 ⁸⁾	85 250 ⁸⁾	22
41 980	58 080	46 800 ⁸⁾	64 660 ⁸⁾	53 140 ⁸⁾	71 780 ⁸⁾	61 460 ⁸⁾	80 850 ⁸⁾	70 610 ⁸⁾	83 000 ⁸⁾	23
42 850	59 250	48 310 ⁸⁾	66 330 ⁸⁾	54 880 ⁸⁾	73 680 ⁸⁾	63 430 ⁸⁾	83 060 ⁸⁾	73 370 ⁸⁾	86 130 ⁸⁾	24
870	1 170	1 510	1 670	1 740	1 900	1 970	2 210	2 760	3 130	25
1 860	2 200	1 680	2 480	2 200	2 550	1 230	2 020	1 680	2 250	26
4 740	5 000	4 880	5 630	5 860	5 980	5 360	6 070	6 360	7 150	27
2 880	2 800	3 200 ⁸⁾	3 150 ⁸⁾	3 660 ⁸⁾	3 430 ⁸⁾	4 130 ⁸⁾	4 050 ⁸⁾	4 680 ⁸⁾	4 900 ⁸⁾	28
13 960	6 340	16 960 ⁸⁾	8 440 ⁸⁾	13 210 ⁸⁾	5 460 ⁸⁾	14 020 ⁸⁾	1 540 ⁸⁾	11 020 ⁸⁾	400 ⁸⁾	29

4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 6) Nettoprämien für Schadenversiche persönlichkeit. - 8) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Zeit

C. Standardtabellen
8. Nettosozialprodukt, verfügbares

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkeinkommen)	110 320	125 480	179 500	190 400	194 350	222 510
2	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	120 300	127 600	126 330	139 980
3	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	42 550	50 320	59 200	68 200	68 020	82 530
4	+ Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	19 550	21 320	32 300	33 410	31 620	34 120
5	Indirekte Steuern	20 660	22 710	34 460	36 880	34 500	38 840
6	Subventionen	1 110	1 390	2 160	3 470	2 880	4 720
7	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	129 770	146 800	211 800	229 900	225 970	256 630
8	+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	120	120	290	350	620	890
9	- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	1 420	1 520	3 220	3 320	3 670	4 780
10	= Verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren	128 470	145 390	208 870	226 930	222 920	252 740
11	Letzter Verbrauch	99 670	113 820	173 560	192 890	180 330	205 780
12	Privater Verbrauch	80 000	92 470	135 710	149 630	141 550	160 220
13	Staatsverbrauch	19 670	21 350	37 850	43 260	38 780	45 560
14	Ersparnis	28 800	31 570	35 310	34 040	42 590	46 960

1) Vorläufiges Ergebnis.

9. Ersparnis und

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Gesamte Volks							
1	Ersparnis	28 800	31 510	35 310	34 040	42 590	46 960
2	+ Saldo der Vermögensübertragungen zwischen inländischen Sektoren und der übrigen Welt	- 390	- 510	- 400	- 290	- 400	- 760
3	= Vermögensbildung	28 410	31 000	34 910	33 750	42 190	46 200
4	Nettoinvestitionen	26 820	28 810	30 150	29 180	38 100	40 780
5	Finanzierungssaldo ²⁾ abgeleitet aus dem Konto der übrigen Welt:	+ 1 590	+ 2 190	+ 4 760	+ 4 570	+ 4 090	+ 5 420
6	Außenbeitrag	+ 3 280	+ 4 110	+ 8 090	+ 7 830	+ 7 540	+ 11 070
7	Saldo der laufenden Übertragungen	- 1 500	- 1 410	- 2 930	- 2 970	- 3 050	- 4 890
8	Saldo der Vermögensübertragungen	- 390	- 510	- 400	- 290	- 400	- 760
Gliederung							
9	Ersparnis	28 800	31 510	35 310	34 040	42 590	46 960
10	Unternehmen	13 270	12 170	11 680	9 080	16 730	11 470
11	Staat	8 590	12 170	8 050	8 380	8 340	11 950
12	Private Haushalte ⁴⁾⁵⁾	6 940	9 170	15 580	16 580	17 520	23 540
13	+ Saldo der Vermögensübertragungen	- 390	- 510	- 400	- 290	- 400	- 760
14	Unternehmen	+ 1 140	+ 2 280	+ 5 150	+ 5 690	+ 5 550	+ 6 410
15	Staat	- 1 150	- 2 340	- 3 340	- 3 480	- 3 210	- 3 810
16	Private Haushalte ⁴⁾	- 380	- 450	- 2 210	- 2 500	- 2 760	- 3 860
17	= Vermögensbildung	28 410	31 000	34 910	33 750	42 190	46 200
18	Unternehmen	14 410	11 450	16 830	11 680	22 350	12 580
19	Staat	7 440	10 830	4 710	4 900	5 120	5 340
20	Private Haushalte ⁴⁾⁵⁾	6 560	8 720	13 370	17 170	14 720	27 880
21	Nettoinvestitionen	26 820	28 810	30 150	29 180	38 100	40 780
22	Unternehmen ⁴⁾	23 090	24 130	23 090	20 280	25 400	27 280
23	Staat	3 730	4 620	7 060	8 900	12 680	13 500
24	Bruttoanlageinvestitionen	33 350	29 340	30 050	61 780	33 120	42 650
25	Unternehmen ⁴⁾	29 060	24 110	46 770	51 230	46 120	38 050
26	Staat	4 290	5 230	3 280	10 550	7 000	14 600
27	Vorratsveränderung	+ 5 900	+ 2 890	+ 1 700	- 3 350	+ 11 120	- 400
28	abzüglich Abschreibungen	12 450	12 100	26 620	27 950	38 130	29 270
29	Unternehmen ⁴⁾	11 820	12 720	25 380	25 950	26 790	27 870
30	Staat	560	580	1 240	1 250	1 340	1 400
31	Finanzierungssaldo ³⁾⁴⁾	+ 1 590	+ 2 190	+ 4 760	+ 4 570	+ 4 090	+ 5 420
32	Unternehmen	- 8 620	- 10 740	- 6 360	- 2 660	- 8 190	- 12 700
33	Staat	+ 1 210	+ 3 410	+ 2 450	+ 4 090	+ 2 520	+ 3 060
34	Private Haushalte ⁴⁾	+ 1 990	+ 2 120	+ 1 760	+ 17 220	+ 14 610	+ 10 680

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt. - vergleichbar. - 3) Sinecui, privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. - 5) Private Haushalte.

mit Halbjahreszahlen
Einkommen und seine Verwendung

DM

1969		1970		1971		1972 ¹⁾		1973 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
215 750	244 900	248 210	280 980	277 740	307 940	303 510	336 380	342 900	374 350	1
140 690	159 450	166 060	187 130	191 110	209 110	209 300	229 850	237 040	261 490	2
75 060	85 450	82 150	93 850	86 630	98 830	94 210	106 530	105 860	112 860	3
36 630	43 970	38 710	42 920	44 230	46 880	49 170	51 990	54 230	55 610	4
39 870	48 470	43 020	48 070	48 240	52 360	53 750	58 740	59 480	64 080	5
3 240	4 500	4 310	5 150	4 010	5 480	4 580	6 750	5 250	8 470	6
252 380	288 870	286 920	323 900	321 970	354 820	352 680	388 370	397 130	429 960	7
560	1 410	490	1 870	1 360	1 560	1 760	1 690	2 130	1 990	8
3 820	6 280	4 930	7 130	6 880	7 810	8 710	8 790	9 850	10 170	9
249 120	284 000	282 480	318 640	316 450	348 570	345 730	381 270	389 410	421 780	10
199 420	228 790	221 840	256 210	253 760	287 380	280 810	316 610	314 520	350 860	11
156 090	177 000	172 220	196 790	193 290	217 220	212 710	238 210	237 450	259 300	12
43 330	51 790	49 620	59 420	60 470	70 160	68 100	78 400	77 070	91 560	13
49 700	55 210	60 640	62 430	62 690	61 190	64 920	64 660	74 890	70 920	14

Vermögensbildung

DM

1969		1970		1971		1972 ¹⁾		1973 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
wirtschaft (konsolidiert)										
49 700	55 210	60 640	62 430	62 690	61 190	64 920	64 660	74 890	70 920	1
- 370	- 220	- 400	- 260	- 910	- 430	- 350	- 330	- 400	- 300	2
49 330	54 990	60 240	62 170	61 780	60 760	64 570	64 330	74 490	70 620	3
46 780	51 470	60 400	61 200	61 420	62 010	65 390	62 870	70 910	65 480	4
+ 2 550	+ 3 520	- 160	+ 970	+ 360	- 1 250	- 820	+ 1 460	+ 3 580	+ 5 140	5
+ 6 180	+ 8 610	+ 4 680	+ 6 490	+ 6 790	+ 5 430	+ 6 480	+ 8 890	+ 11 700	+ 13 620	6
- 3 260	- 4 870	- 4 440	- 5 260	- 5 520	- 6 250	- 6 950	- 7 100	- 7 720	- 8 180	7
- 370	- 220	- 400	- 260	- 910	- 430	- 350	- 330	- 400	- 300	8
nach Sektoren										
49 700	55 210	60 640	62 430	62 690	61 190	64 920	64 660	74 890	70 920	9
13 960	6 340	16 980 ³⁾	8 440 ³⁾	13 210 ³⁾	5 460 ³⁾	14 020 ³⁾	1 540 ³⁾	11 020 ³⁾	400 ³⁾	10
14 220	22 650	15 830	23 970	19 860	21 900	13 390	24 890	26 790	29 700	11
21 520	26 220	27 830 ³⁾	30 020 ³⁾	29 620 ³⁾	33 830 ³⁾	37 510 ³⁾	38 230 ³⁾	37 080 ³⁾	40 820 ³⁾	12
- 370	- 220	- 400	- 260	- 910	- 430	- 350	- 330	- 400	- 300	13
+ 5 100	+ 8 540	+ 6 910	+ 10 100	+ 7 530	+ 11 180	+ 10 070	+ 12 970	+ 10 850	+ 14 800	14
- 3 080	- 6 440	- 3 580	- 7 090	- 4 730	- 8 450	- 5 860	- 7 590	- 6 070	- 9 600	15
+ 3 390	- 2 320	- 3 730	- 3 270	- 3 710	- 3 160	- 4 560	- 5 710	- 5 180	- 5 500	16
49 330	54 990	60 240	62 170	61 780	60 760	64 570	64 330	74 490	70 620	17
20 060	14 880	23 890 ³⁾	18 540 ³⁾	20 740 ³⁾	16 640 ³⁾	24 090 ³⁾	14 510 ³⁾	21 870 ³⁾	15 200 ³⁾	18
11 140	16 210	12 250	16 880	15 130	13 450	7 530	17 300	20 720	20 100	19
18 130	23 900	24 100 ³⁾	26 750 ³⁾	25 910 ³⁾	30 670 ³⁾	32 950 ³⁾	32 520 ³⁾	31 900 ³⁾	35 320 ³⁾	20
46 780	51 470	60 400	61 200	61 420	62 010	65 390	62 870	70 910	65 480	21
38 350	39 550	50 060	45 700	49 290	47 090	53 720	48 520	58 870	50 670	22
8 430	11 920	10 340	15 500	12 130	14 920	11 670	14 350	12 040	14 810	23
64 700	81 500	79 280	101 800	94 250	108 890	101 710	115 700	109 380	120 620	24
54 800	68 020	67 180	84 390	80 040	91 720	87 620	98 790	94 660	102 970	25
9 900	13 480	12 100	17 410	14 210	17 170	14 090	16 910	14 720	17 650	26
+ 12 800	+ 3 200	+ 17 200	- 1 900	+ 8 600	- 3 200	+ 9 300	- 4 900	+ 11 600	- 2 000	27
30 720	33 230	36 080	38 700	41 430	43 680	45 620	47 930	50 070	53 140	28
29 250	31 670	34 320	36 790	39 350	41 430	43 200	45 370	47 390	50 300	29
1 470	1 560	1 760	1 910	2 080	2 250	2 420	2 560	2 680	2 840	30
+ 2 550	+ 3 520	- 160	+ 970	+ 360	- 1 250	- 820	+ 1 460	+ 3 580	+ 5 140	31
- 18 290	- 24 670	- 26 170 ³⁾	- 27 160 ³⁾	- 28 550 ³⁾	- 30 450 ³⁾	- 29 630 ³⁾	- 34 010 ³⁾	- 37 000 ³⁾	- 35 470 ³⁾	32
+ 2 710	+ 4 290	+ 1 910	+ 1 380	+ 3 000	- 1 470	- 4 140	+ 2 950	+ 8 680	+ 5 290	33
+ 18 130	+ 23 900	+ 24 100 ³⁾	+ 26 750 ³⁾	+ 25 910 ³⁾	+ 30 670 ³⁾	+ 32 950 ³⁾	+ 32 520 ³⁾	+ 31 900 ³⁾	+ 35 320 ³⁾	34

1) Die Angaben sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Zeit vor 1970 nicht

C. Standardtabellen
10. Laufende Einnahmen und Ausgaben,
Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Laufende Einnahmen	49 990	57 200	87 000	95 230	91 850	104 870
2	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	2 470	2 530	3 840	4 310	4 200	4 650
3	Empfangene laufende Übertragungen	47 520	54 670	83 160	90 920	87 650	100 220
4	Steuern u. ä.	31 900	37 120	55 180	61 000	56 860	66 480
5	Indirekte Steuern i.e.S.	19 450	21 580	32 090	34 700	31 990	36 490
6	von Unternehmen	19 420	21 540	32 050	34 640	31 950	36 430
7	vom Staat	20	30	30	40	30	40
8	von privaten Organisationen o.E.	10	10	10	20	10	20
9	Direkte Steuern	12 450	15 540	23 090	26 300	24 870	29 990
10	von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	3 730	4 370	4 770	4 680	5 240	5 800
11	von privaten Haushalten ⁵⁾	8 720	11 170	18 260	21 560	19 580	24 130
12	von der übrigen Welt	-	-	60	60	50	60
13	Sozialversicherungsbeiträge	14 610	16 430	26 430	28 190	28 890	31 350
14	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	940	830	1 940	1 720	2 070	1 830
15	von Unternehmen	890	790	1 830	1 600	1 950	1 690
16	vom Staat	40	30	90	90	100	110
17	von privaten Organisationen o.E.	10	10	20	30	20	30
18	Übrige Sozialversicherungsbeiträge	13 670	15 600	24 490	26 470	26 820	29 520
19	von privaten Haushalten	13 650	15 570	24 450	26 430	26 780	29 480
20	von der übrigen Welt	20	30	40	40	40	40
21	Sonstige laufende Übertragungen	1 010	1 120	1 550	1 730	1 900	2 390
22	Verwaltungsgebühren der Unternehmen	240	260	400	430	410	480
23	Übrige laufende Übertragungen	770	860	1 150	1 300	1 490	1 910
24	von Unternehmen	490	530	510	550	470	590
25	von privaten Haushalten	280	330	630	720	670	790
26	von der übrigen Welt	-	-	10	30	350	530
27	- Laufende Ausgaben	41 400	44 030	78 950	86 850	83 510	92 920
28	Zinsen auf öffentliche Schulden	1 030	1 130	2 540	2 510	2 780	2 450
29	Geleistete laufende Übertragungen	20 700	21 450	38 560	41 050	41 950	44 910
30	an Unternehmen	1 090	1 390	2 160	3 470	2 880	4 730
31	dar. Subventionen ⁶⁾	1 080	1 380	2 140	3 450	2 860	4 700
32	an private Haushalte ⁶⁾	18 590	19 020	34 830	36 100	37 030	37 340
33	an die übrige Welt	1 020	1 040	1 570	1 480	2 040	2 840
34	Staatsverbrauch	19 670	21 450	37 850	43 290	38 780	45 560
35	Käufe für die laufende Produktion	11 500	12 880	20 970	25 280	21 040	26 130
36	von Unternehmen ⁷⁾	10 310	11 480	18 060	22 080	17 840	22 560
37	vom Staat	510	620	1 250	1 340	1 380	1 520
38	von privaten Organisationen o.E.	680	780	1 660	1 860	1 820	2 050
39	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	10 530	11 310	21 690	23 050	22 870	24 980
40	Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	9 910	10 670	20 350	21 670	21 400	23 430
41	Indirekte Steuern u. ä.	60	60	120	130	130	150
42	Abschreibungen	560	580	1 220	1 250	1 340	1 400
43	abzüglich Verkäufe (einschl. selbsterstellter Anlagen) darunter:	2 360	2 740	4 810	5 040	5 130	5 550
44	an Unternehmen	1 110	1 330	2 270	2 400	2 430	2 620
45	an den Staat	510	620	1 250	1 340	1 380	1 520
46	an private Haushalte	610	700	1 170	1 200	1 200	1 280
47	= Ersparnis	8 590	13 170	8 050	8 380	8 340	11 950
48	+ Abschreibungen	560	580	1 220	1 250	1 340	1 400
49	+ Empfangene Vermögensübertragungen	890	590	910	900	920	940
50	von Unternehmen	750	430	770	730	750	760
51	dar. Steuern	160	130	70	50	70	90
52	von privaten Haushalten	100	100	140	170	170	180
53	von der übrigen Welt	40	60	-	-	-	-
54	- Geleistete Vermögensübertragungen	2 040	2 930	4 250	4 380	4 130	4 750
55	an Unternehmen	960	1 600	2 430	2 320	2 190	2 600
56	dar. Einlagen in Bruttounternehmen und staatseigener Wohnungsbau	360	410	620	640	610	660
57	an private Haushalte ⁸⁾	740	870	1 500	1 870	1 620	1 970
58	an die übrige Welt	340	460	320	190	320	180
59	- Bruttoanlageinvestitionen	4 290	5 200	8 280	10 150	9 000	11 600
60	Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen)	4 140	5 040	7 760	9 570	8 510	11 030
61	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	250	270	730	780	710	810
62	abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	100	110	210	200	220	240
63	= Finanzierungssaldo	+ 3 710	+ 6 210	- 2 350	- 4 000	- 2 530	- 2 060

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - 3) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - werbscharakter. - 7) Und von der übrigen Welt. - 8) Einschl. Arbeitnehmersparzulage (ab 1971).

mit Halbjahreszahlen
Ersparnis und Investitionen des Staates

DM

1969		1970		1971		1972 ¹⁾		1973 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
104 820	126 500	117 730	139 020	138 570	153 540	148 700	174 100	177 690	203 600	1
4 740	5 000	4 880	5 630	5 860	5 980	5 360	6 070	6 360	7 150	2
100 080	121 500	112 850	133 390	132 710	147 560	143 340	168 030	171 330	196 450	3
65 390	81 550	71 480	86 690	84 280	94 570	88 180	107 550	105 930	125 090	4
37 180	45 980	40 220	45 470	45 290	49 490	50 240	55 600	55 660	60 500	5
37 130	45 910	40 170	45 400	45 230	49 410	50 180	55 510	55 590	60 400	6
40	50	40	50	45	50	50	55	55	60	7
10	20	10	20	10	20	0	10	0	10	8
28 210	35 570	31 260	41 220 ²⁾	38 990 ²⁾	45 080 ²⁾	37 940 ³⁾	51 950 ³⁾	50 270	64 590 ⁴⁾	9
6 410	7 180	6 070	6 030	5 250	5 560	4 660	6 330	6 460	8 240	10
21 750	28 340	25 150	35 140	33 680	39 430	33 190	45 450	43 640	56 110	11
50	50	40	50	60	90	90	170	170	240	12
32 780	37 000	39 510	43 250	45 430	49 510	51 650	56 790	61 440	67 300	13
2 200	1 940	2 280	2 020	2 370	2 230	2 870	2 430	3 090	2 810	14
2 060	1 800	2 150	1 840	2 190	2 060	2 690	2 230	2 890	2 600	15
110	110	100	140	140	130	140	160	160	160	16
30	30	30	40	40	40	40	40	40	50	17
30 580	35 060	37 230	41 230	43 060	47 280	48 780	54 360	58 350	64 490	18
30 530	34 990	37 150	41 140	42 950	47 160	48 640	54 200	58 170	64 300	19
50	70	80	90	110	120	140	160	180	190	20
1 910	2 950	1 860	3 450	3 000	3 480	3 510	3 690	3 960	4 060	21
460	510	490	550	550	600	610	670	680	740	22
1 450	2 440	1 370	2 900	2 450	2 880	2 900	3 020	3 280	3 320	23
510	550	490	550	660	750	630	700	630	710	24
750	840	780	910	920	1 100	1 090	1 270	1 210	1 430	25
190	1 050	100	1 440	870	1 030	1 180	1 050	1 440	1 180	26
90 600	103 850	101 900	115 050	118 710	131 640	135 310	149 210	150 900	173 900	27
2 880	2 800	3 200	3 150	3 660	3 430	4 130	4 050	4 680	4 900	28
44 390	49 260	49 080	52 480	54 580	58 050	63 080	66 760	69 150	77 440	29
3 210	4 510	4 310	5 160	5 990	5 480	6 560	6 780	5 240	8 440	30
3 180	4 480	4 280	5 120	5 940	5 420	6 500	6 710	5 170	8 360	31
39 450	40 930	43 100	43 800	47 650	49 450	54 190	56 020	58 950	64 200	32
1 730	3 820	1 670	3 520	2 940	3 120	4 330	3 960	4 960	4 800	33
43 330	51 790	49 620	59 420	60 470	70 160	68 100	78 400	77 070	91 560	34
23 640	28 920	25 560	33 060	32 050	38 470	36 540	42 740	41 340	49 580	35
20 080	25 000	21 540	28 260	27 100	32 520	30 170	35 850	33 650	41 150	36
1 530	1 650	1 710	2 040	2 140	2 540	2 730	2 940	3 270	3 580	37
2 030	2 270	2 310	2 760	2 810	3 410	3 640	3 950	4 420	4 850	38
25 270	28 960	30 100	33 180	35 510	39 730	40 050	44 880	45 220	52 520	39
23 650	27 240	28 200	31 080	33 240	37 290	37 430	42 080	42 310	49 430	40
150	160	140	190	190	190	200	240	230	250	41
1 470	1 560	1 760	1 910	2 080	2 250	2 420	2 560	2 680	2 840	42
5 580	6 090	6 040	6 820	7 090	8 040	8 490	9 220	9 490	10 540	43
2 620	2 910	2 850	3 170	3 290	3 630	3 790	4 120	4 100	4 580	44
1 530	1 650	1 710	2 040	2 140	2 540	2 730	2 940	3 270	3 580	45
1 320	1 380	1 370	1 450	1 540	1 660	1 770	1 930	1 930	2 080	46
14 220	22 650	15 830	23 970	19 860	21 900	13 390	24 890	26 790	29 700	47
1 470	1 560	1 760	1 910	2 080	2 250	2 420	2 560	2 680	2 840	48
1 020	970	1 220	1 300	1 400	1 330	1 520	2 430	2 010	1 870	49
780	760	980	1 020	1 140	1 080	1 250	1 210	1 370	1 300	50
60	60	170	160	80	40	70	40	80	30	51
240	210	240	280	260	250	270	1 220	640	570	52
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53
4 100	7 410	4 800	8 390	6 130	9 780	7 380	10 020	8 080	11 470	54
1 960	5 160	2 860	5 540	3 240	5 520	3 870	5 740	4 540	7 000	55
710	740	1 000	1 060	1 020	1 090	1 040	1 080	1 120	1 190	56
1 840	2 110	1 630	2 680	2 670	4 010	3 310	4 050	3 260	4 350	57
300	140	310	170	220	250	200	230	280	120	58
9 900	13 480	12 100	17 410	14 210	17 170	14 090	16 910	14 720	17 650	59
9 420	12 770	11 470	16 570	13 480	16 200	13 480	15 900	14 010	16 650	60
750	990	940	1 160	1 080	1 320	1 000	1 440	1 100	1 510	61
270	280	310	320	350	360	390	430	390	510	62
+ 2 710	+ 4 290	+ 1 910	+ 1 380	+ 3 000	- 1 470	- 4 140	+ 2 950	+ 8 680	+ 5 290	63

4) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 5) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 6) Einschl. privater Organisationen ohne Er-

C. Standardtabellen
11. Einkommen der privaten Haus

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	120 300	127 600	126 330	139 980
2	Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 550	8 390	13 030	13 830	14 370	15 700
3	Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	1 150	1 200	1 560	1 590	1 700	1 790
4	Bruttolohn- und -gehaltsumme	58 970	65 570	105 710	112 180	110 260	122 490
5	Abzüge	8 660	10 980	18 040	22 220	20 050	25 430
6	Lohnsteuer ²⁾	3 170	4 740	7 790	11 320	8 730	13 120
7	Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	5 490	6 240	10 250	10 900	11 320	12 310
8	Nettolohn- und -gehaltsumme	50 310	54 590	87 670	89 960	90 210	97 060
9	+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen						
10	ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	24 000	35 250	41 640	56 540	44 870	63 170
11	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	18 640	28 980	32 000	47 100	34 940	53 110
12	Direkte Steuern u. ä. auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 360	6 270	9 640	9 440	9 930	10 060
13	+ Empfangene laufende Übertragungen	19 970	20 660	38 040	39 980	40 660	41 680
14	vom Staat	18 590	19 020	34 830	36 100	37 030	37 340
15	Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	11 760	11 600	22 180	22 560	24 210	23 430
16	Geldleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung	1 550	1 540	2 200	2 090	2 500	2 390
17	Rentenversicherung der Arbeiter	4 810	4 880	9 320	9 660	10 030	10 240
18	Rentenversicherung der Angestellten	2 480	2 540	5 280	5 500	5 760	5 730
19	knappschaftlichen Rentenversicherung	1 190	1 200	2 150	2 180	2 300	2 330
20	gesetzlichen Unfallversicherung	610	610	1 380	1 440	1 480	1 520
21	Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	140	150	320	350	440	390
22	landwirtschaftlichen Alterskassen	90	90	320	350	340	350
23	Arbeitslosenversicherung	450	150	1 210	990	1 360	480
24	Familienausgleichskassen	440	440	-	-	-	-
25	Öffentliche Pensionen	3 120	3 340	5 590	5 930	5 710	6 380
26	Leistungen der Gebietskörperschaften	3 710	4 080	7 060	7 610	7 110	7 530
27	Versorgung der Kriegssopfer	1 440	1 930	2 500	2 790	2 610	2 620
28	Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	640	610	830	760	780	830
29	Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	380	220	40	20	30	20
30	Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegs- gefangenenentschädigung	170	170	200	200	220	180
31	Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	570	530	840	920	870	920
32	Gesetzliches Kindergeld	-	-	1 400	1 260	1 310	1 280
33	Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	90	130	500	560	460	500
34	Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	420	490	750	1 100	830	1 180
35	von Versicherungsunternehmen	1 350	1 600	3 140	3 770	3 560	4 200
36	an Einzelunternehmen u. ä.	390	500	750	990	790	1 030
37	an private Haushalte	960	1 100	2 390	2 780	2 770	3 170
38	von der übrigen Welt	30	40	70	110	70	140
39	= Gesamtes Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	111 640	131 070	199 980	224 120	211 860	244 830
40	- Zinsen auf Konsumentenschulden	450	470	820	760	810	870
41	- Geleistete laufende Übertragungen	24 250	29 000	47 870	54 030	51 950	60 200
42	an den Staat	22 650	27 070	43 340	48 710	47 030	54 400
43	Direkte Steuern	8 720	11 170	18 260	21 560	19 580	24 130
44	Lohnsteuer auf Bruttolöhne und -gehälter	3 170	4 740	7 790	11 320	8 730	13 120
45	Lohnsteuer auf Pensionen	170	240	210	300	230	340
46	Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 150	5 950	9 440	9 200	9 720	9 830
47	Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch	230	240	820	740	900	840
48	Sozialversicherungsbeiträge	13 650	15 570	24 450	26 430	26 780	29 480
49	Arbeitgeberbeiträge	7 550	8 390	13 030	13 830	14 370	15 700
50	Arbeitnehmerbeiträge	5 490	6 240	10 250	10 900	11 320	12 310
51	Pflichtbeiträge der Selbständigen	210	320	200	240	210	230
52	Freiwillige Beiträge der Selbständigen u. ä.	400	620	970	1 460	880	1 240
53	Rückerstattungen u. ä.	280	330	630	720	670	790
54	an Versicherungsunternehmen	1 300	1 560	3 080	3 710	3 500	4 120
55	von Einzelunternehmen u. ä.	460	610	880	1 160	940	1 220
56	von privaten Haushalten	840	950	2 200	2 550	2 560	2 900
57	an die übrige Welt	300	370	1 450	1 610	1 420	1 680
58	= Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	86 940	101 600	151 290	169 330	159 100	183 760
59	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	51 460	55 790	89 230	91 550	91 910	98 850
60	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	18 640	28 980	32 000	47 100	34 940	53 110
61	Laufende Übertragungen vom Staat ⁷⁾	18 420	18 780	34 620	35 800	36 800	37 000
62	abzüglich Zinsen und nichtzurechenbare Übertragungen	1 580	1 950	4 560	5 120	4 550	5 200
63	dar. Nettoübertragungen an die übrige Welt	270	330	1 380	1 500	1 350	1 540
64	- Privater Verbrauch	80 000	92 430	135 710	149 600	141 550	160 220
65	= Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	6 940	9 170	15 580	19 730	17 550	23 540
66	+ Empfangene Vermögensübertragungen	950	1 130	1 620	1 960	1 670	2 080
67	vom Staat	740	870	1 500	1 870	1 620	1 970
68	von Unternehmen	200	250	110	80	40	100
69	von der übrigen Welt	10	10	10	10	10	10
70	- Geleistete Vermögensübertragungen	1 330	1 580	3 830	4 460	4 410	4 940
71	an den Staat	100	100	140	170	170	180
72	an Unternehmen	1 180	1 430	3 630	4 210	4 160	4 680
73	an die übrige Welt	50	50	60	80	80	80
74	= Finanzierungssaldo	6 560	8 720	13 370	17 230	14 810	20 680

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage (ab 1971). - 3) Einschl. des rück infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Zeit vor 1970 nicht vergleichbar. - 7) Ab

mit Halbjahreszahlen
halte*) und seine Verwendung
DM

1969		1970		1971		1972 ¹⁾		1973 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
140 690	159 450	166 060	187 130	191 110	209 110	209 300	229 850	237 040	261 490	1
16 440	18 700	20 210	22 080	23 860	26 060	26 990	30 120	32 330	35 900	2
1 850	2 050	2 150	2 350	2 570	2 730	2 810	2 990	3 130	3 370	3
122 400	138 700	143 700	162 700	164 680	180 320	179 500	196 740	201 580	222 220	4
23 540	30 940	29 720	39 530 ²⁾	38 000 ²⁾	44 810 ³⁾	39 590 ⁴⁾	50 600 ⁴⁾	50 650 ⁵⁾	61 950 ⁵⁾	5
10 530	16 340	14 150	22 370 ²⁾	20 430 ²⁾	25 790 ³⁾	19 690 ⁴⁾	29 680 ⁴⁾	26 950 ⁵⁾	36 540 ⁵⁾	6
12 950	14 600	15 570	17 160	17 570	19 020	19 900	21 520	23 700	25 410	7
98 860	107 760	113 980	123 170	126 680	135 510	139 910	146 140	150 930	160 270	8
53 010	70 170	58 140 ⁶⁾	77 780 ⁶⁾	66 750 ⁶⁾	85 850 ⁶⁾	75 470 ⁶⁾	97 930 ⁶⁾	88 640 ⁶⁾	104 150 ⁶⁾	9
42 850	59 250	48 310 ⁶⁾	66 330 ⁶⁾	54 880 ⁶⁾	73 680 ⁶⁾	63 430 ⁶⁾	83 060 ⁶⁾	73 370 ⁶⁾	86 130 ⁶⁾	10
10 160	10 920	9 830	11 450 ³⁾	11 870 ³⁾	12 170 ³⁾	12 040 ⁴⁾	14 870 ⁴⁾	15 270	18 020 ⁵⁾	11
43 550	45 590	48 030	49 460	53 260	55 900	60 750	63 520	66 190	72 520	12
39 450	40 930	43 100	43 800	47 650	49 450	54 190	56 020	58 950	64 200	13
25 920	26 120	27 970	27 250	30 190	30 640	34 510	35 340	38 070	41 570	14
2 670	2 600	2 110	1 720	2 160	2 390	2 540	2 490	2 870	2 910	15
11 080	11 340	12 190	12 430	13 130	13 440	15 040	15 790	16 450	18 780	16
6 200	6 370	6 930	7 100	7 510	7 740	8 640	9 150	9 420	10 790	17
2 470	2 480	2 610	2 620	2 730	2 750	2 990	3 050	3 050	3 390	18
1 580	1 640	1 590	1 490	1 630	1 700	1 810	1 830	1 980	2 050	19
390	510	530	600	690	730	740	970	830	1 030	20
380	410	420	430	430	450	510	500	720	610	21
1 150	770	1 590	860	1 910	1 440	2 240	1 560	2 750	2 010	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
6 290	7 200	7 240	7 870	8 340	9 290	9 020	10 020	9 750	11 370	24
7 240	7 610	7 890	8 680	9 120	9 520	10 660	10 660	11 130	11 260	25
2 540	2 610	2 870	3 060	3 120	3 210	3 290	3 340	3 470	3 510	26
820	720	800	750	880	690	790	800	790	750	27
20	20	20	20	20	20	20	10	10	10	28
190	280	180	400	290	320	340	200	210	220	29
910	960	1 070	1 130	1 250	1 320	1 520	1 580	1 770	1 860	30
1 360	1 320	1 380	1 460	1 630	1 590	1 640	1 550	1 580	1 540	31
430	450	430	530	710	930	1 750	1 660	1 820	1 690	32
970	1 250	1 140	1 330	1 220	1 440	1 310	1 520	1 480	1 680	33
3 990	4 540	4 790	5 520	5 480	6 320	6 430	7 380	7 120	8 200	34
860	1 080	1 050	1 290	1 210	1 480	1 450	1 760	1 600	1 960	35
3 130	3 460	3 740	4 230	4 270	4 840	4 980	6 620	5 520	6 240	36
110	120	140	140	130	130	130	120	120	120	37
237 250	275 210	272 230 ⁶⁾	314 370 ⁶⁾	311 120 ⁶⁾	350 860 ⁶⁾	345 520 ⁶⁾	391 300 ⁶⁾	391 870 ⁶⁾	438 160 ⁶⁾	38
870	1 170	1 510	1 670	1 740	1 900	1 970	2 210	2 760	3 130	39
58 770	70 820	70 670	85 890	86 470	97 910	93 330	112 650	114 580	134 910	40
53 030	64 170	63 080	77 190	77 550	87 690	82 920	100 920	103 020	121 840	41
21 750	28 340	25 150	35 140 ²⁾	33 680 ²⁾	39 430 ³⁾	33 190 ⁴⁾	45 450 ⁴⁾	43 640	56 110	42
10 590	16 340	14 150	22 370 ²⁾	20 430 ²⁾	25 790 ³⁾	19 690 ⁴⁾	29 080 ⁴⁾	26 950 ⁵⁾	36 540 ⁵⁾	43
270	420	350	560 ³⁾	490 ³⁾	630 ³⁾	470 ⁴⁾	710 ⁴⁾	610	910	44
9 920	10 670	9 570	11 150 ³⁾	11 580 ³⁾	11 870 ³⁾	11 720 ⁴⁾	14 370 ⁴⁾	14 650	17 360 ⁵⁾	45
970	910	1 080	1 060	1 180	1 140	1 310	1 430	1 430	1 300	46
30 530	34 990	37 150	41 140	42 950	47 160	48 640	54 200	58 170	64 300	47
16 440	18 700	20 210	22 080	23 860	26 060	26 990	30 120	32 330	35 900	48
12 950	14 600	15 570	17 160	17 570	19 020	19 900	21 520	23 700	25 410	49
240	250	260	300	290	300	320	500	620	660	50
900	1 440	1 110	1 600	1 230	1 780	1 430	2 060	1 520	2 330	51
750	840	780	910	920	1 100	1 090	1 270	1 210	1 430	52
3 910	4 430	4 690	5 380	5 350	6 150	6 270	7 200	6 950	7 980	53
1 030	1 270	1 280	1 550	1 450	1 760	1 720	2 100	1 900	2 330	54
2 880	3 160	3 410	3 830	3 900	4 390	4 550	5 100	5 050	5 650	55
1 830	2 220	2 900	3 320	3 570	4 070	4 140	4 530	4 610	5 090	56
177 610	203 220	200 050 ⁶⁾	226 810 ⁶⁾	222 910 ⁶⁾	251 050 ⁶⁾	250 220 ⁶⁾	276 440 ⁶⁾	274 530 ⁶⁾	300 120 ⁶⁾	57
100 710	109 810	116 130	125 520	129 250	138 240	142 720	149 130	154 060	163 640	58
42 850	59 250	48 310 ⁶⁾	66 330 ⁶⁾	54 880 ⁶⁾	73 680 ⁶⁾	63 430 ⁶⁾	83 060 ⁶⁾	73 370 ⁶⁾	86 130 ⁶⁾	59
39 180	40 510	42 750	43 240	47 160	48 820	53 720	55 310	58 340	63 290	60
5 130	6 350	7 140	8 280	8 388	9 690	9 650	11 060	11 240	12 940	61
1 720	2 100	2 760	3 180	3 440	3 940	4 010	4 410	4 490	4 970	62
156 090	177 000	172 220	196 790	193 299	217 220	212 710	238 210	237 450	259 300	63
21 520	26 220	27 830 ⁶⁾	30 020 ⁶⁾	29 620 ⁶⁾	33 830 ⁶⁾	37 510 ⁶⁾	38 230 ⁶⁾	37 080 ⁶⁾	40 820 ⁶⁾	64
2 020	2 340	1 720	2 980	2 800	4 170	3 420	4 280	3 650	3 680	65
1 840	2 110	1 630	2 680	2 670	4 010	3 310	4 050	3 260	4 350	66
170	210	80	290	120	150	100	220	380	320	67
10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	68
5 410	4 660	5 450	6 250	6 510	7 330	7 980	9 990	8 830	10 180	69
240	210	240	280	260	250	270	1 220	640	570	70
5 100	4 350	5 110	5 890	6 150	6 980	7 630	8 670	8 100	9 510	71
70	100	100	80	100	100	80	100	90	100	72
18 130	23 900	24 100 ⁶⁾	26 750 ⁶⁾	25 910 ⁶⁾	30 670 ⁶⁾	32 950 ⁶⁾	32 520 ⁶⁾	31 900 ⁶⁾	35 320 ⁶⁾	73

zahlbaren Konjunkturzuschlages. - 4) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - 5) Einschl. Stabilitätzuschlag. - 6) Die Angaben sind züglich Lohnsteuer auf Pensionen.

C. Standardtabellen
12. Wirtschaftliche Vorgänge

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
in jeweiligen							
1	<u>Ausfuhr</u>	29 960	32 710	53 390	56 730	57 320	66 510
2	Warenausfuhr und Dienstleistungsverkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	78 790	31 410	51 510	54 500	55 150	63 800
3	Warenausfuhr	24 090	26 050	43 730	45 400	46 830	54 270
4	Dienstleistungsverkäufe	4 700	5 360	7 780	9 100	8 320	9 530
5	Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1 170	1 300	1 880	2 230	2 170	2 710
6	- <u>Einfuhr</u>	26 680	28 600	45 300	48 900	49 780	56 440
7	Wareneinfuhr und Dienstleistungskäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	25 550	27 010	42 890	45 840	47 400	53 400
8	Wareneinfuhr	20 830	21 360	33 360	34 660	37 390	41 670
9	Dienstleistungskäufe	4 720	5 650	9 530	11 180	10 010	11 730
10	Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1 130	1 590	2 410	3 060	2 380	3 040
11	= <u>Außenbeitrag</u> (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 3 280	+ 4 110	+ 8 090	+ 7 830	+ 7 540	+ 10 070
12	Saldo der Waren- und Dienstleistungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 3 240	+ 4 400	+ 8 620	+ 8 660	+ 7 750	+ 10 400
13	Saldo der Warenumsätze	+ 3 260	+ 4 690	+ 10 370	+ 10 740	+ 9 440	+ 12 600
14	Saldo der Dienstleistungs- umsätze	- 20	- 290	- 1 750	- 2 080	- 1 690	- 2 200
15	Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	+ 40	- 290	- 530	- 830	- 210	- 330
16	+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	120	120	290	350	620	890
17	- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	1 420	1 530	3 220	3 320	3 670	4 780
18	= Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben	+ 1 980	+ 2 700	+ 5 160	+ 4 860	+ 4 490	+ 6 180
19	+ Vermögensübertragungen aus der übrigen Welt	50	70	10	10	10	10
20	- Vermögensübertragungen an die übrige Welt	440	580	410	300	410	270
21	= Finanzierungssaldo	+ 1 590	+ 2 190	+ 4 760	+ 4 570	+ 4 090	+ 5 920
in Preisen							
22	<u>Ausfuhr</u>	30 790	33 320	51 190	54 060	55 140	64 260
23	Warenausfuhr und Dienstleistungsverkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	29 460	31 880	49 640	52 200	53 350	62 060
24	Warenausfuhr	24 450	26 220	42 890	44 490	46 370	54 240
25	Dienstleistungsverkäufe	5 010	5 660	6 750	7 710	6 980	7 820
26	Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1 330	1 440	1 550	1 860	1 790	2 200
27	- <u>Einfuhr</u>	25 920	27 870	43 170	46 180	47 800	54 660
28	Wareneinfuhr und Dienstleistungskäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	24 670	26 160	41 110	43 540	45 770	52 110
29	Wareneinfuhr	19 720	20 280	32 720	33 780	37 060	42 070
30	Dienstleistungskäufe	4 950	5 880	8 390	9 760	8 710	10 040
31	Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1 250	1 710	2 060	2 640	2 030	2 550
32	= <u>Außenbeitrag</u> (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 4 870	+ 5 450	+ 8 020	+ 7 880	+ 7 340	+ 9 600
33	Saldo der Waren- und Dienstleistungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 4 790	+ 5 720	+ 8 530	+ 8 660	+ 7 580	+ 9 950
34	Saldo der Warenumsätze	+ 4 730	+ 5 940	+ 10 170	+ 10 710	+ 9 310	+ 12 170
35	Saldo der Dienstleistungsumsätze	+ 60	- 220	- 1 640	- 2 050	- 1 730	- 2 220
36	Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	+ 80	- 270	- 510	- 780	- 240	- 350

1) Vorläufiges Ergebnis.

13. Einwohner, Erwerbstätige

Durchschnitt

Lfd. Nr.	Einwohner/Erwerbstätige	1960		1967		1968	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Wohnbevölkerung (Einwohner)	55 246	55 622	59 262	59 311	59 376	59 625
2	Erwerbstätige Inländer	26 033	26 461	25 945	25 955	25 749	26 186
3	Selbständige und mithelfende Familienangehörige	6 013	5 967	4 924	4 868	4 824	4 746
4	Beschäftigte Arbeitnehmer	20 020	20 494	21 021	21 087	20 925	21 440
5	+ Im Inland erwerbstätige Einpendler	47	57	39	37	35	41
6	- Im Ausland erwerbstätige Auspendler	208	206	159	159	158	155
7	= Erwerbstätige im Inland	25 872	26 312	25 825	25 833	25 626	26 072
8	dar. Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	19 859	20 345	20 901	20 965	20 802	21 326

1) Vorläufiges Ergebnis.

mit Halbjahreszahlen
mit der übrigen Welt

DM

1969		1970		1971		1972 ¹⁾		1973 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
Preisen										
66 800	75 050	75 310	83 270	85 340	88 890	90 270	99 880	107 700	118 450	1
64 150	71 680	71 820	79 280	80 360	84 570	85 560	94 530	102 640	112 050	2
55 130	61 290	61 710	67 170	68 590	71 350	73 440	79 990	89 140	97 490	3
9 020	10 390	10 110	12 110	11 770	13 220	12 120	14 540	13 500	14 560	4
2 650	3 370	3 490	3 990	4 980	4 320	4 710	5 350	5 060	6 400	5
60 620	66 440	70 630	76 780	78 550	83 460	83 790	90 990	96 000	104 830	6
57 640	62 920	66 520	72 050	74 290	77 780	79 470	85 220	90 720	98 310	7
46 460	49 590	53 090	54 870	58 460	58 790	62 820	64 840	72 030	75 710	8
11 180	13 230	13 430	17 180	15 830	18 990	16 650	20 380	18 690	22 600	9
2 980	3 520	4 110	4 730	4 260	5 680	4 320	5 770	5 280	6 520	10
+ 6 180	+ 8 610	+ 4 680	+ 6 490	+ 6 790	+ 5 430	+ 6 480	+ 8 890	+ 11 700	+ 13 620	11
+ 6 510	+ 8 760	+ 5 300	+ 7 230	+ 6 070	+ 6 790	+ 6 090	+ 9 310	+ 11 920	+ 13 740	12
+ 8 670	+ 11 700	+ 8 620	+ 12 300	+ 10 130	+ 12 560	+ 10 620	+ 15 150	+ 17 110	+ 21 780	13
- 2 160	- 2 940	- 3 320	- 5 070	- 4 060	- 5 770	- 4 530	- 5 840	- 5 190	- 8 040	14
- 330	- 150	- 620	- 740	+ 720	- 1 360	+ 390	- 420	- 220	- 120	15
560	1 410	490	1 870	1 360	1 560	1 760	1 690	2 130	1 990	16
3 820	6 280	4 930	7 130	6 880	7 810	8 710	8 790	9 850	10 170	17
+ 2 920	+ 3 740	+ 240	+ 1 230	+ 1 290	- 820	- 470	+ 1 790	+ 3 980	+ 5 440	18
10	20	10	10	10	10	10	10	10	10	19
380	240	410	270	920	440	360	340	410	310	20
+ 2 550	+ 3 520	- 160	+ 970	+ 360	- 1 250	- 820	+ 1 460	+ 3 580	+ 5 140	21
von 1962										
63 720	70 730	70 360	76 150	77 520	79 500	80 980	88 320	95 590	101 220	22
61 610	68 100	67 730	73 240	74 010	76 590	77 870	84 900	92 460	97 410	23
54 190	59 640	59 780	64 000	65 320	66 910	68 930	74 580	83 540	88 320	24
7 420	8 460	7 950	9 240	8 690	9 680	8 940	10 320	8 920	9 090	25
2 110	2 630	2 630	2 910	3 510	2 910	3 110	3 420	3 130	3 810	26
57 190	62 620	66 630	72 200	73 460	78 750	80 080	84 540	90 040	90 770	27
54 730	59 800	63 430	68 670	70 410	74 800	77 170	80 780	86 710	86 840	28
45 250	48 770	52 540	54 980	58 210	60 570	64 790	66 200	73 570	71 670	29
9 480	11 030	10 890	13 690	12 200	14 230	12 380	14 580	13 140	15 170	30
2 460	2 820	3 200	3 530	3 050	3 950	2 910	3 760	3 330	3 930	31
+ 6 530	+ 8 110	+ 3 730	+ 3 950	+ 4 060	+ 750	+ 900	+ 3 780	+ 5 550	+ 10 450	32
+ 6 880	+ 8 300	+ 4 300	+ 4 570	+ 3 600	+ 1 790	+ 700	+ 4 120	+ 5 750	+ 10 570	33
+ 8 940	+ 10 870	+ 7 240	+ 9 020	+ 7 110	+ 6 340	+ 4 140	+ 8 380	+ 9 970	+ 16 650	34
- 2 060	- 2 570	- 2 940	- 4 450	- 3 510	- 4 550	- 3 440	- 4 260	- 4 220	- 6 080	35
- 350	- 190	- 570	- 620	+ 460	- 1 040	+ 200	- 340	- 200	- 120	36

und beschäftigte Arbeitnehmer
in 1000

1969		1970		1971		1972 ¹⁾		1973 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
59 888	60 247	60 532	60 889	61 141	61 427	61 575	61 763	61 878	62 070	1
26 179	26 533	26 504	26 832	26 666	26 783	26 542	26 768	26 625	26 798	2
4 651	4 556	4 468	4 376	4 350	4 271	4 250	4 190	4 158	4 138	3
21 528	21 977	22 036	22 456	22 316	22 512	22 292	22 578	22 467	22 660	4
41	49	52	59	62	69	72	78	78	78	5
152	148	144	140	140	140	139	136	132	130	6
26 068	26 434	26 412	26 751	26 588	26 712	26 475	26 710	26 571	26 746	7
21 417	21 878	21 944	22 375	22 238	22 441	22 225	22 520	22 413	22 608	8

Anhang

Anhang

Hinweis auf ausgewählte Veröffentlichungen über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Aufsätze in „Wirtschaft und Statistik“ mit Erläuterungen zu den statistischen Grundlagen und Berechnungsmethoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O. und Mitarbeiter, Die Neuberechnung des Sozialprodukts für die Bundesrepublik Deutschland, Jahrgang 1957, Heft 3, S. 123 – 149:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Entstehung des Sozialprodukts, der Einkommen aus unselbständiger Arbeit und der Verwendung des Sozialprodukts, (z.T. veraltet)

Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O., Das Sozialprodukt der Bundesrepublik 1950 bis 1956 in konstanten Preisen, Jahrgang 1957, Heft 11, S. 583 – 594:

Probleme, Grundlagen und Methoden der Berechnung der Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts in konstanten Preisen.

Bartels, H., Raabe, K.-H., Spilker, H. und Mitarbeiter, Die Verteilung des Volkseinkommens in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1956, Jahrgang 1958, Heft 3, S. 135 – 146:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Einkommen aus unselbständiger Arbeit, der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der privaten Haushalte, der unverteilter Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersonalität und der Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, (z.T. veraltet)

Schörry, O., Die Vorräte in der Wirtschaft 1950 bis 1957, Jahrgang 1958, Heft 9, S. 487 – 494:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Vorratsbestände, (z.T. veraltet)

Bartels, H., Systematisches Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Jahrgang 1962, Heft 2, S. 63 – 74:

Abgrenzung und Gliederung des Privaten Verbrauchs.

Bartels, H., Oppermann, W., Die Anlageinvestitionen von 1950 bis 1960, Jahrgang 1962, Heft 6, S. 311 – 322:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Anlageinvestitionen in der Gliederung nach Ausrüstungs- und Bauinvestitionen.

Bartels, H., Preisindices in der Sozialproduktsberechnung, Jahrgang 1963, Heft 1, S. 15 – 18:

Aussagewert, Berechnungsgrundlagen und -methoden der Preisindices in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts.

Hamer, G., Müller - Nagell, H., Der Private Verbrauch nach Verwendungszwecken und Lieferbereichen, Jahrgang 1963, Heft 12, S. 714 – 728:

Berechnungsgrundlagen und -methoden des Privaten Verbrauchs in der Gliederung nach Lieferbereichen und Verwendungszwecken.

Bartels, H., Hamer, G. und Mitarbeiter, Halbjahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1960, Jahrgang 1965, Heft 12, S. 771 – 880:

Grundlagen und Methoden der halbjährlichen Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der Verteilung des Volkseinkommens und der Verwendung des Sozialprodukts.

Hamer, G., Richter, H.-W., Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Wirtschaftsbereichen, Jahrgang 1966, Heft 9, S. 537 – 553:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Einkommen aus unselbständiger Arbeit, insbesondere in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen.

Hipler, H., Die Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1970, Heft 7, S. 331 – 337:

Behandlung der Beitragseinnahmen und Leistungen der Versicherungsunternehmen, Berechnungsgrundlagen und -methoden für die Aufstellung der Konten des Sektors Versicherungsunternehmen.

2. Weitere grundlegende Aufsätze in „Wirtschaft und Statistik“ auf dem Gebiet der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bartels, H., Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Erster Teil: Das angestrebte Kontensystem, Jahrgang 1960, Heft 6, S. 317 – 344:

Eingehende Beschreibung der 1960 im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angestrebten kontenmäßigen Darstellung.

Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O. und Mitarbeiter, Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Zweiter Teil: Das ausgefüllte vereinfachte Kontensystem, Jahrgang 1960, Heft 10, S. 571 – 581:

Beschreibung des in den sechziger Jahren verwendeten vereinfachten Kontensystems.

Raabe, K.-H., Hamer, G., Das Einkommen der privaten Haushalte 1950 bis 1959 und seine Verwendung, Jahrgang 1960, Heft 12, S. 697 – 712:

Beschreibung des Einkommens der privaten Haushalte nach Einkommensarten sowie der Verwendung der Einkommen.

Bartels, H., Sievers, I., Der Staat als Teil der Volkswirtschaft 1950 bis 1959, Jahrgang 1961, Heft 3, S. 133 – 157:

Eingehende Beschreibung der Teilnahme des Staates am Wirtschaftsablauf, insbesondere des Staates als Produzent, Verbraucher und Investor, der Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat sowie der wirtschaftlichen Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren und zur übrigen Welt.

Hamer, G., Die Behandlung der Umsatz-(Mehrwert-)Steuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1968, Heft 9, S. 439 – 443:

Darlegung der verschiedenen Möglichkeiten der Behandlung der Mehrwertsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (hinsichtlich des gegenwärtigen Vorgehens vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 2, S. 55).

Hamer, G., Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1970, Heft 2, S. 57 – 65:

Erläuterung der im Rahmen der Revision 1970 vorgenommenen Änderungen in den Konzepten und Definitionen und der Auswirkungen der Revision auf die Ergebnisse in den Jahren 1960 bis 1968.

Hamer, G., Revidierte Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1970, Heft 6, S. 281 – 288:

Erläuterung der erweiterten Sektorengliederung, des neu eingeführten Güterkontos und des einheitlichen Rahmenschemas der Kontenpositionen.

Lützel, H., Das reproduzierbare Anlagevermögen in Preisen von 1962, Jahrgang 1971, Heft 10, S. 593 – 604 und S. 607 * ff.

Erläuterung der Begriffe sowie der Berechnungsgrundlagen und -methoden, Darstellung der Ergebnisse ab 1950.

Dorow, F., Zur Behandlung der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1972, Heft 7, S. 377 – 382:

Darlegung der unterschiedlichen Behandlung der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland und in den internationalen Systemen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Lützel, H., Das reproduzierbare Sachvermögen zu Anschaffungs- und zu Wiederbeschaffungspreisen, Jahrgang 1972, Heft 11, S. 611 — 624 und S. 689 * ff.

Erläuterung der Begriffe und Berechnungsmethoden, Darstellung der Ergebnisse ab 1950.

Dorow, F., Vermögenseinkommen und Unternehmensgewinne 1960 bis 1972, Jahrgang 1974, Heft 4, S. 246 — 259 und S. 256*.

Erläuterung der Begriffe und Berechnungsmethoden, Darstellung der Ergebnisse ab 1960.

3. Ausgewählte Aufsätze von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen außerhalb von „Wirtschaft und Statistik“

Bartels, H., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (II), Statistik, in: Handwörterbuch der Sozialwissenschaften, Bd. 11, Stuttgart-Tübingen-Göttingen 1961, S. 404 ff.

Bartels, H., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, in: Adolf Blind (Hrsg.), Umriss einer Wirtschaftsstatistik (Festschrift für Paul Flaskämper), Hamburg 1966, S. 275 ff.

Bartels, H., National Product at Constant Prices in the Federal Republic of Germany, The review of income and wealth, series 14, 1968, number 4, S. 387 ff.

Umfang, Probleme, Berechnungsgrundlagen und -methoden der Sozialproduktsberechnung in konstanten Preisen.

Bartels, H., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Wirtschaftspolitik, in: Friedrich Lenz u. a. (Hrsg.), Beiträge zur Wirtschafts- und Gesellschaftsgestaltung (Festschrift für Bruno Gleitze), Berlin 1968, S. 125 ff.

Hamer, G., Grundzüge der neuen internationalen Standardsysteme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Allgemeines Statistisches Archiv, 53. Bd., 1969/Heft 2, S. 125 ff.

Hamer, G., Genauigkeitskontrollen bei der Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Allgemeines Statistisches Archiv, 54. Bd., 1970/Heft 1, S. 76 ff.

Fachserie N

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Reihe 1: Konten und Standardtabellen

Umfassende Darstellung des wirtschaftlichen Geschehens in Form eines geschlossenen Kontensystems und in einer Reihe von Standardtabellen, die das Kontensystem ergänzen. In den Standardtabellen werden die Ergebnisse der jährlichen und halbjährlichen Berechnungen für einen möglichst langen Zeitraum mit gleichbleibendem Programm dargestellt. Die Tabellen zeigen u. a. die Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts, die Verteilung des Volkseinkommens, den Staat als Teil der Volkswirtschaft, das Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung, die Vermögensbildung und ihre Finanzierung sowie die wirtschaftlichen Vorgänge mit dem Ausland. Jährlich wird ein Heft mit umfassenden Ergebnissen in der zweiten Jahreshälfte herausgegeben; ein Vorbericht mit ersten vorläufigen Ergebnissen erscheint im Frühjahr.

Reihe 2: Input-Output-Tabellen

Darstellung der güter- und produktionsmäßigen Verflechtungen in der Volkswirtschaft zunächst für ausgewählte Jahre. Input-Output-Tabellen geben ein detailliertes Bild des Aufkommens an Gütern (Waren und Dienstleistungen) aus der inländischen Produktion und Einfuhr, der Verwendung dieser Güter als Vorleistungen, Privater Verbrauch, Investitionen usw. sowie der im Zuge der Produktion entstandenen Einkommen. Sie dienen als Grundlage für Untersuchungen über die Struktur der Wirtschaft und über die Auswirkungen von Nachfrage-, Angebots-, Kosten- und Preisänderungen sowie ähnlichen Einflüssen und sind eine vielseitig verwendbare Basis für Vorausschätzungen der wirtschaftlichen Entwicklung.

Im ersten Heft der Reihe sind die Ergebnisse der Input-Output-Tabelle 1965 erschienen.

Reihe 3: Sonderbeiträge

Die unregelmäßig erscheinenden Hefte dieser Reihe sind für Methodenbeschreibungen sowie für die Veröffentlichung von langen Reihen und Einzeldarstellungen auf Teilgebieten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgesehen.

Im ersten Heft „Revidierte Reihen ab 1950“ sind die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach neuestem Berechnungsstand ab 1950 dargestellt.

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik

mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

ohne Erläuterungen (Stand 1970)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1970)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.